

Schubert, Teresa

Pflegeeltern zwischen Belastung und Ressource

–

**Dargestellt auf Basis qualitativer Interviews mit Pflegeeltern im Landkreis
Zwickau**

BACHELORARBEIT

HOCHSCHULE MITTWEIDA

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Soziale Arbeit

Roßwein, 2013

Erstprüfer: Frau Prof. Dr. Niedermeier

Zweitprüfer: Frau Prof. Dr. Wolf

Bibliographische Beschreibung:

Schubert, Teresa

Pflegeeltern zwischen Belastung und Ressource – Dargestellt auf Basis qualitativer Interviews mit Pflegeeltern im Landkreis Zwickau, 40 S. Roßwein, Hochschule Mittweida/Roßwein (FH), Fakultät Soziale Arbeit, Bachelorarbeit, 2013

Referat:

Die Bachelorarbeit befasst sich schwerpunktmäßig mit Belastungen und Ressourcen von Pflegeeltern. Beide Bereiche werden mit der Theorie und Aussagen einer PKD-Mitarbeiterin verglichen. Dabei sollen mögliche Differenzen, Hilfen und Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Die Belastungen und Ressourcen werden mittels qualitativ geführter Interviews im Landkreis Zwickau untersucht, welches den Schwerpunkt der Arbeit ausmacht. Der zweite Bereich ist die Theorie zur Problemstellung, welche zum Abgleich dienen soll. Als drittes folgt ein Interview mit einer PKD-Mitarbeiterin aus dem Zwickauer Landkreis, welches ebenso eine abgleichende Wirkung haben soll.

Vorliegende Arbeit kann als Vorstudie nutzbar gemacht werden und stellt auf Grund der geringen Anzahl der Interviews keine Beweislage dar. Sie soll mögliche Belastungen und Ressourcen in ihrer Häufigkeit aufzeigen, diese mit der Theorie und PKD-Interview verglichen werden und dienlich für Interventions- und Hilfsmöglichkeiten sein.

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Bibliographische Beschreibung und Referat	1
Abkürzungsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	5
1. Einleitung	7
2. Grundlagen	8
2.1 Familie in der Gesellschaft	8
2.2 Pflegekinderwesen	10
2.2.1 Zustandekommen von Pflegeverhältnissen	10
2.2.2 Pflegeverhältnisse rechtlich	10
2.2.3 Formen der Pflegschaften	11
3. Theoretische Aneignung von Belastungen und Ressourcen von Pflegeeltern	13
3.1 Belastungen	13
3.1.1 Definition Belastung	13
3.1.2 Belastungen von Pflegeeltern	14
3.2 Ressourcen	16
3.2.1 Definition Ressource	16
3.2.2 Ressourcen von Pflegeeltern	17
3.3 Belastungs-Ressourcen-Balance nach Wolf	19
4. Pflegekinderwesen im Landkreis Zwickau (Aufbau-Organisation)	21
5. Allgemeine Datenerhebungsgrundlagen	22

5.1 Wahl der Forschungsmethode	22
5.2 Zugang zum Forschungsgebiet	24
6. Auswertung der erhobenen Daten	25
6.1 Statistische Daten	25
6.2 Belastungen	27
6.2.1 Belastungsbereich Pflegekinder, Herkunftseltern	27
6.2.2 Belastungsbereich Persönlichkeit der Pflegeeltern, nähere Umwelt	29
6.2.3 Belastungsbereich Rahmenbedingungen, tangierende Institutionen	32
6.3 Ressourcen	37
6.3.1 Ressourcenbereich Pflegekinder, Herkunftseltern	37
6.3.2 Ressourcenbereich Persönlichkeit der Pflegeeltern, nähere Umwelt	38
6.3.3 Ressourcenbereich Rahmenbedingungen, tangierende Institutionen	41
7. Interventions- und Handlungsbedarf	43
8. Fazit	45
9. Literaturverzeichnis	49
10. Selbstständigkeitserklärung	53
11. Anhang	I

Abkürzungsverzeichnis:

ASD	Allgemeiner Sozialer Dienst
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BRB	Belastungs-Ressourcen-Balance
E-Schule	Erziehungshilfeschule
FBB	Familiäre Bereitschaftspflege
G-Schule	Ganztagsschule
HxE	Hilfen zur Erziehung
I	Interview
IP	Interviewpartner
JA	Jugendamt
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
L-Schule	Lernbehindertenschule
PKD	Pflegekinderdienst
SGB	Sozialgesetzbuch

Abbildungsverzeichnis:

	Seite
Abb1: Belastungs-Ressourcen-Balance nach Wolf	20
Abb2: Grafik Alter und Geschlecht IP1-7	25
Abb3: Grafik Ausübungszeitraum und Pflegschaftsart I1-5	26
Abb4: Grafik Anzahl Pflegekinder gesamt und derzeit I1-5	27
Abb5: Grafik Belastungen Pflegekinder I1-5	27
Abb6: Grafik Belastungen Jugendamt I1-5	32
Abb7: Grafik Belastungen tangierende Institutionen I1-5	36
Abb8: Grafik Ressourcen Persönlichkeit der Pflegeeltern I1-5	38
Abb9: Grafik Schlüsselemente und Ressourcen der Pflegeeltern I1-5	39
Abb10: Grafik Ressourcen Familie und Freunde I1-5	40

„Der stärkste Baum verkümmert, wenn er keine Wurzeln hat.“

(Internetquelle 1)

1.Einleitung:

Die Familie - wer kennt sie nicht. Ein weit verbreiteter gesellschaftlicher Begriff und unverkennbar, die Familie macht die Gesellschaft aus. Ohne Familien und Nachwuchs keine Gesellschaft, kein Miteinander und kein Leben. Doch Familie ist auch ein Begriff, der sehr weit definiert ist. Von der Kleinfamilie und Großfamilie, hin zum Familienwandel und Familientypen wie Patchworkfamilien, den Familien ohne Kindern oder auch mit vielen Kindern. Jedem wird zu dem Begriff einiges einfallen. Doch wie sieht das mit dem Bereich der Pflegefamilien aus? Wer kennt sie, weiß was sich genau dahinter verbirgt und kennt die verschiedenen Problematiken die dahinter stehen.

Im Rahmen der dreijährigen Studienzeit war Familie ein Bereich, der in unterschiedlichen Materien und Rechtsgrundlagen immer wieder thematisiert wurde. Häufig beschäftigte man sich mit den familientypischen Rechtsgrundlagen sowie den verschiedenen Hilfen, die Familien nutzen können, den Entwicklungsphasen von Kindern und Beratungs- und Hilfsangebote aller sozialpädagogischer Art, um einige Beispiel zu nennen. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, speziell der außerhäuslichen Betreuung und Versorgung von Kindern, sind die Themen der Adoption und des Pflegekinderwesens angesiedelt (vgl. Jordan, 2005, S.1346).

Die Thematik der vorliegenden Arbeit beschäftigt sich mit dem Bereich des Pflegekinderwesens. Sozialpädagogisch und Privat motiviert, stellten sich für mich viele Fragen zum Pflegekinderwesen und im Speziellen zum Bereich der Pflegeeltern, ihren Belastungen und Ressourcen, die ihre spezielle Aufgabe ausmachen. Dabei kamen Hypothesen der fehlenden Unterstützung seitens des JA auf Grund fehlender Mitarbeiterzahlen auf. Weiterhin wird mit von außen kommendem Widerstand im Bekannten- und angrenzenden institutionellen Zweig gerechnet, der auf Unwissenheit beruht.

Die Erforschung der Fragestellung „Belastungen und Ressourcen von Pflegeeltern“ wurde mittels qualitativ geführter Interviews mit Pflegeeltern aus dem Landkreis Zwickau untersucht. Vorab wird in der Arbeit das Pflegekinderwesen in seinem rechtlichen und theoretischen Rahmen und dem Aufbau im Landkreis Zwickau beschrieben. Im Spezielleren soll es dann um

den Bereich der Belastungen und Ressourcen von Pflegeeltern gehen. Was ist es, womit sich Pflegeeltern beschäftigen müssen, wo und wann treten dabei heftige Probleme auf, die als Belastung wahrgenommen werden können. Aber auch welche Ressourcen nutzen sie, woraus ziehen sie ihre Kraft für diese wertvolle Tätigkeit. Im Anschluss der theoretischen Darstellung werden die geführten Interviews ausgewertet, verglichen und Tendenzen aufgezeigt gemacht. Zum Abgleich der Aussagen, entstand ein weiteres Interview mit einer Mitarbeiterin des PKD im Zwickauer Landkreis. Dies soll im Rahmen der Auswertung Aufschlüsse darüber geben, welche Belastungen und Ressourcen, Sichtweisen und Verbesserungsvorschläge aus der Perspektive der „Vermittler und Berater“ gesehen werden.

Insgesamt sollen mögliche Belastungen und Ressourcen zu denkbaren Hilfen und Interventionsmöglichkeiten führen und schließlich für weitere Forschungen nutzbar gemacht werden. Vorliegende Untersuchung kann u.a. als Vorstudie fragebogenbasierter Studien Verwendung finden.

2. Grundlagen:

2.1 Familie und Pflegefamilie:

Für einen ersten Überblick und die rechtliche Zuordnung, wird im Folgenden auf die Familie im Allgemeinen eingegangen. Sowohl rechtlich als auch sozial gesehen. Dabei kommt es lediglich auf einen ersten Ausgangspunkt an. Anschließend wird eine Rahmung der Pflegschaft vorgestellt. Dabei wird spezifischer auf das Zustandekommen, rechtliche Grundlagen und in verkürzter Weise auf die Formen der Pflegschaften eingegangen.

2.1.1 Familie in der Gesellschaft:

Die Sicherung der Familien ist eine notwendige und unabdingbare Angelegenheit des Staates. Sie sichern nicht nur den Erhalt der deutschen Nationalität, sondern sind federführend für die Ausprägung sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie der Herausbildung des Selbstwertes, der

Identität und der Solidarität im Allgemeinen (vgl. Internetquelle 2). Auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend spiegelt die Wichtigkeit der Familie in der Aussage:

„Familien kommt in der Gesellschaft eine tragende Rolle zu: Erziehung und Förderung, Bildung und Begleitung erfahren Kinder an erster Stelle in der Familie“ (Zit. nach Internetquelle 3) wieder.

Um einen kurzen Einblick in den rechtlichen Rahmen der Familie zu geben, werden lediglich die Rechte skizziert und zusammengefasst dargestellt. Die Familie stellt in Deutschland die wohl am besten geschützte Form im Gesetz dar. Im BGB sind innerhalb des Familienrechts alle notwendigen Leistungen und Rechtsvorgaben, die eine Familie betreffen, geregelt. Wichtig sind in diesem Fall die Bereiche der Abstammung (§§1591ff BGB), die elterliche Sorge (§§1626ff BGB) und die Vormundschaft (§§1773ff). Weiterhin finden sich relevante Gesetze im KJHG wieder, wie beispielsweise der §1 SGB VIII, der besagt:

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ (Zit. nach §1 Sozialgesetzbuch Achtes Buch-Kinder und Jugendhilfe, 2006)

sowie die Pflicht und das Recht der Eltern dieses auszuüben (vgl. SGB VIII §1(2)). Geschieht es, dass Eltern oder ein Elternteil die Lebens- und Entwicklungsbedingungen ihrer Kinder nicht mehr sicher stellen können, führt dies zu einer Hilfe der Kinder- und Jugendhilfe nach dem bereits benannten KJHG. Hier kommt es in den meisten Fällen zu Hilfen, die innerhalb der Familien erfolgen (vgl. Jordan, S.1346f). Ist das Wohl des Kindes in einer Familie nicht gewährt, erfolgt eine Hilfe außerfamiliär. Unter anderem können die Hilfen die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen in Wohngruppen, Heimen und Pflegestellen bedeuten (vgl. SGB VIII §§33ff). Auch die Adoption gehört hier im weitesten Sinne mit hinein. Die Pflegestellen im Bereich des Pflegekinderwesens sind diejenigen, auf die sich die vorliegende Arbeit bezieht und kommend näher beleuchtet wird.

2.1.2 Pflegekinderwesen:

2.1.2.1 Zustandekommen von Pflegeverhältnissen:

Ein Pflegeverhältnis von Kindern und Jugendlichen kann aus verschiedenen Gründen zustandekommen. Nach Birgit Heppt (2010) sind die Gründe beispielsweise eine Erkrankung der Eltern (Elternteil) psychischer Art, Alkohol- und Drogenprobleme, Tod und Gefängnisinhaftierungen. Wichtig ist, dass bei allen Ursachen, die Versorgung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen durch die Eltern nicht mehr gewährleistet wird. Liegt dem JA eine Kindeswohlgefährdung nach §1666 BGB vor, können sie eine Inobhutnahme des Kindes veranlassen. Das JA als staatliche Behörde ist weiter verpflichtet, eine Inobhutnahme nach §42 SGB VIII zu veranlassen, wenn das Kind, der Jugendliche darum bittet, eine dem Wohl des Kindes anstehende Gefahr droht oder ein ausländisches Kind sich ohne Begleitung seiner Erziehungsberechtigten in Deutschland aufhält.

Pflegeverhältnisse treten zusammenfassend in Kraft, wenn Kinder und Jugendliche aus diversen Gründen bei den leiblichen Eltern nicht betreut, versorgt und erzogen werden können. Wichtig ist, dass Pflegeverhältnisse rechtlich klar geregelt sind, da es sich häufig um konfliktreiche und für alle Beteiligten belastende Situationen handelt.

2.1.2.2 Pflegeverhältnisse rechtlich:

Die Regelungen zu Pflegeverhältnissen werden im Generellen im BGB und KJHG organisiert, welche die Herkunftseltern (leiblichen Eltern), die Pflegeeltern die Pflegekinder sowie Verwandte, JA und inbegriffene Behörden einschließt. Verankert sind Pflegeverhältnisse unter dem §33 SGB VIII, der Vollzeitpflege. Die Vollzeitpflege, welche maßgeblich für die Untersuchung war, besagt, dass Kindern und Jugendlichen ihrem Alters- und Entwicklungsstand entsprechend eine Hilfe zur Erziehung bereitgestellt wird, die außerhalb der Ursprungsfamilie stattfindet und zeitlich befristet oder auf Dauer angelegt ist. Für Kinder mit besonderen Erziehungserfordernissen, soll eine angepasste Form gefunden werden. Dieser Paragraph umschreibt die Pflegekinderhilfe kurz

und prägnant. Dabei wird die Vielfältigkeit der Pflegeformen benannt, auf die im Weiteren zurückgekommen wird. Pflegefamilien sind Familien mit besonderen Aufgaben in der Erziehung und verschiedenen Erziehungsumständen. Es zählen hierunter sowohl die traditionell verheirateten Ehepaare mit und ohne Kinder, Familien ohne Trauschein, einzelne Personen und gleichgeschlechtliche Paare. Voraussetzung für die Pflegschaft ist eine dienliche Erziehungsarbeit zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen (vgl. Jordan, 2005. S.1347). Dabei bedarf es in den meisten Fällen einer Pflegeerlaubnis nach §44 SGB VIII. Zu berücksichtigen ist, dass in dieser Form von Pflegeperson gesprochen wird und die Betreuung im eigenen Haushalt über Tag und Nacht gestaltet werden soll. Ausnahmen der Erlaubnis sind weitestgehend innerhalb dieses Paragraphen festgeschrieben. Mit rechtlichen Belangen der Pfleger und Vormünder beschäftigt sich der §53 SGB VIII.

2.1.3 Formen der Pflegeverhältnisse:

Im Folgenden werden einige Pflegestellen in ihrer Form näher beleuchtet. Es soll einen Überblick schaffen und zuvörderst die aus der Untersuchung hervorgegangen Formen der Pflegestellen näher betrachtet werden. Es werden drei Formen unterschieden. 1.) Die Familiäre Bereitschaftspflege (FBB), 2.) die Dauerpflege und 3.) die Erziehungsstellen. Zu 1.) soll lediglich gesagt werden, dass sie für eine kurzfristige Dauer angelegt sind, bzw. eine Unterbringung der Kinder und Jugendlichen zu Obhut Zwecken erfolgt bis weiteren Entscheidungen getroffen wurden (vgl. Huber-Nienhaus, 2003. S.171).

2.) Die Dauerpflegestellen sind diejenigen Stellen, bei denen eine Rückführung der Kinder und Jugendlichen in die Herkunftsfamilie meist nicht erfolgt. Die Pflegekinder verbleiben bis zur Volljährigkeit in der Pflegefamilie. Die Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern ist von Fall zu Fall unterschiedlich (vgl. Jordan, 2005. S.1348). Manchen leiblichen Eltern behalten die Sorge und ein Besuchsrecht, manch andere wollen den Kontakt nicht aufrechterhalten und wiederum andere Eltern, bekommen die Umgangskontakte gerichtlich nicht gewährt. Dabei spielen die Gründe der Herausnahme eine entscheidende Rolle. Gerichtlich wird weiterhin festgeschrieben, wer die Sorge für das

jeweilige Kind in der Zeit der Pflegschaft übernimmt. Die Pflegekinder selbst bringen mehr oder weniger große Sozialisations- und Entwicklungsdefizite mit. Alice Abel (2011) beschreibt, dass heutzutage ein Unterschied in den Auffälligkeiten der Kinder sich kaum von denen unterscheidet, die in Heimen, Erziehungsstellen oder sonstigen sonderpädagogischen Stellen untergebracht werden.

3.) Der Begriff Erziehungsstelle ist ein sehr weitläufiger und nicht einheitlich verstandener Begriff. Im Handbuch Pflegekinderhilfe werden verschiedene Merkmale aufgeführt, die eine Erziehungsstelle ausmachen sollten. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein oder alle Merkmale zutreffend sind. Merkmale können sein:

- erhöhter Erziehungsbedarf auf Grund von besonderem Entwicklungsbedarf laut §33 S.2 SGB VIII
- wenn Pflegeeltern eine sozialpädagogische Vorausbildung besitzen
- Anbindung an Träger der freien Jugendhilfe (als Anstellung) mit einer Versorgung der Kinder in gestellten Räumlichkeiten oder der Pflege im Privathaushalt (vgl. Eschelbach 2011, S. 773)

Nach Wolf (1998, In: Eschelbach 2011) ist die häufigste Variante das gemeinsame Zusammenleben in einer Häuslichkeit von Pflegekindern und Jugendlichen mit einer qualifizierten Pflegeperson. Innerhalb der Erziehungsstellen kommt es außerdem auf die rechtliche Zuordnung an. Meist wird eine Erziehungsstelle dem §33 SGB VIII der Vollzeitpflege zugeordnet, andererseits auch dem §34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen. In Sachsen sind Erziehungsstellen dem §33 SGB VIII angegliedert (vgl. Eschelbach, S.776). Auf intensivere Betrachtung wird folgend nicht mehr eingegangen, da es im Rahmen der Arbeit eine untergeordnete Rolle spielt. Wichtig ist das Verständnis der Erziehungsstellen als eine Pflegestelle, die für Pflegekinder mit besonderen Erziehungserfordernissen geschaffen wurde. Je nach Schweregrad, ist eine Einstufung der Pflegekinder in drei Stufen möglich, welches zur Folge hat, dass bei höherem Erziehungsbedarf der Anteil des bewilligten Pflegegeldes steigt (vgl. Huber-Nienhaus, 2003, S.106).

3. Theoretische Aneignung von Belastungen und Ressourcen der Pflegeeltern:

Im Folgenden werden Belastungen und Ressourcen im sozialpädagogischen Kontext beschrieben und anhand von theoretischem Wissen auf die Pflegeeltern bezogen dargestellt. Wichtig ist, dass die Literatur nur wenige Anhaltspunkte bietet. In der Darstellung wird sich an den Ergebnissen von Andy Jespersens (2011) Untersuchung des Pflegeeltern-Onlineforums orientiert und seine erforschten Kategorien in drei Gruppen geordnet. Die Gruppierung und Beispieldarstellung soll am Ende der empirischen Vergleichbarkeit mit den erforschten Daten dienen. Weiterhin muss erwähnt werden, dass nicht alle Kategorien ihre Wichtigkeit finden werden. Ein Unterpunkt im Anschluss der Belastungen und Ressourcen ist die Belastungs-Ressourcen-Balance nach Wolf.

3.1 Belastungen:

3.1.1 Definition Belastung:

Im Lexikon für Psychologie und Pädagogik (Internetquelle 4) wird Belastung u.a. folgendermaßen beschrieben:

- Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse und Beanspruchungen die von außen auf einen Menschen einwirken
- Beanspruchung i.d.S. meint, subjektive, zeitlich unmittelbar und kurzfristige Auswirkungen der Belastungen in Abhängigkeit des individuellen Zustandes des Menschen
- Belastungsbereiche: materiell-technisch, sozial und persönlich

Belastungen sind durch Biografie und erworbene Erfahrungen beeinflusste, momentane Probleme, Aufgaben oder Entwicklungsaufgaben, die über keine passende Ressource verfügen oder passende Problemlösestrategien vorweisen können, um diese bewältigen zu können (vgl. Jespersen. 2011, S.18). Pflegeeltern genießen eine besondere pädagogische Aufgabe der Erziehung entwicklungsbeeinträchtigter und entwicklungsverzögerter Kinder

und Jugendlicher. Die Pflegekinder, sowie in der Arbeit als ausführendes Organ des Jugendamtes und der Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern kommt es zu vielen Aufgaben und Erfordernissen, die neue Belastungen mit sich bringen. Die Herausbildung neuer problemspezifischer Ressourcen spielt innerhalb der Vielfalt eine entscheidene Rolle.

3.1.2 Belastungen von Pflegeeltern:

„Trotz dieser rundum positiven Einstellung fällt es mir dann leider doch nicht leicht, anderen Menschen die Aufnahme von Pflegekindern zu empfehlen, da immer wieder die Gefahr besteht, dass sie in eine Situation der Überforderung geraten könnten“. (Zit. nach de Ponte In: Unsere Jugend, 06/2010, S.275)

Karsten de Ponte, selbst Pflegevater, gibt für seine Äußerung Gründe der Überforderung seitens der Wohn- und Lebensumstände der Pflegekinder und den Schwierigkeiten mit den Herkunftseltern an. Zusätzlich beschreibt er die negativen Seiten hinsichtlich Unwissenheit und allgemein fehlender Informationen bezüglich der Arbeit als Pflegeeltern (de Ponte In: Unsere Jugend, 06/2010, S. 275).

Andy Jespersen (2011) beschreibt kategorial die möglichen Belastungsbereiche der Pflegeeltern im Onlineforum, welche im Folgenden zur Verknappung in drei Gruppen geordnet werden. 1.) gibt es Belastungen rund ums Pflegekind und deren Herkunftsfamilie. Als 2.) Gruppe werden die engere Umwelt und die persönlichen Belastungen der Pflegeeltern beschrieben und die 3.) Gruppe fasst die Belastungen im Rahmen der Tätigkeit als Pflegeeltern zusammen; genauer die Zusammenarbeit mit JA, tangierenden Institutionen und deren Rahmenbedingungen.

Innerhalb der 1.) Gruppe schließt Jespersen (2011) beispielsweise Schwierigkeiten der Pflegekinder und merkwürdige Verhaltensweisen der Pflegekinder mit ein. So bildet er in diesem Bereich Subkategorien, die folgend umschrieben wurden:

- „Schwierigkeiten die es hat und unter denen es vor allem selbst leidet,
 - Schwierigkeiten die es macht und unter denen andere leiden und
 - Schwierigkeiten die es hat oder macht, Fälle also bei denen zu entscheiden ist, wen genau das Verhalten belastet bzw. unter denen sowohl das Pflegekind als auch andere zugleich leiden“.
- (Zit. nach Jespersen, 2011, S.110)

Die Gruppierung der Kategorie der Pflegekinder, weist in seiner Forschung die meisten Beiträge und somit den höchsten Belastungsgrad auf (vgl. Jespersen, 2011, S.108). Die Thematiken innerhalb dieser Bereiche sind sehr vielseitig und sollen nur beispielhaft wiedergegeben werden. Themen der Nahrungsaufnahme kommen zu Tage, sei es zu wenig oder unkontrolliert. Auch Traurigkeit des Kindes und dem Unwissen, wie dem Kind geholfen werden kann. Verschiedenste Aggressionen der Pflegekinder gegen sich, gegen andere und die Pflegeeltern, welche zu hohem Leidensdruck der Pflegeeltern und Umwelt führen, sowie der große Bereich der Gefühlsverletzungen der Pflegeeltern (vgl. Jespersen, 2011, S. 107ff). Im Zusammenhang mit Herkunftseltern kamen u.a. Verstöße der leiblichen Eltern und Gründe der Herausnahme der Kinder zum Vorschein. Auch die Rückführung soll hier als möglicher Belastungsbereich der Pflegeeltern aufgezeigt werden. Zusätzlich zeigt er auf, dass Besuchskontakte der leiblichen Eltern eine große Belastungsbandbreite für Pflegeeltern darstellen (vgl. Jespersen, 2011, S.151). Frau Wiemann (In: Unsere Jugend 06/2010) zu Folge, haben nur rund 1/3 der Pflegefamilien ein gutes Verhältnis bzw. eine neutral verlaufende Bindung zu den Herkunftsfamilien. Besteht diese, hat das Pflegekind die Chance, einen positiven Selbstwert und eine gute Identitätsentwicklung aufzunehmen (vgl. Wiemann In: Unsere Jugend 06/2010, S.247). Da jedoch die meisten Pflegeverhältnisse mit Belastungen zur Herkunftsfamilie in Kontakt treten, stellt es bei Jespersen (2011) einen großen Belastungszeitpunkt dar. Dieser kann verschiedene Folgen in Bezug auf Pflege-familie, Entwicklung Pflegekind und Pflegschaft haben kann.

In der 2.) Gruppierung geht es im Spezielleren um mögliche Selbstzweifel der Pflegeeltern, Unsicherheiten, den Verlust sozialer Kontakte, aber auch das Einwirken anderer auf das Pflegeverhältnis. Genauer betrachtet, beschreibt

Jespersen (2011) gefühlsbedingte Äußerungen im Onlineforum, die Zweifel in der Ausübung als Pflegeeltern zulassen. Die genannten Versagensängste beschreiben aber auch Bereiche, die das Familien- und Paarleben beeinflussen und belasten können. Weiterhin kommen Themen wie fehlende Spontanität, fehlende Freundschaften, negative Denkweisen und Unwissenheit zum Thema Pflegschaft sowie dem Vorwurf der finanziellen Absicht von außen zu Tage (vgl. Jespersen, 2011, S.122ff).

In der 3.) Gruppierung zeigen Bereiche wie familiengerichtliche Entscheidungen mit den Folgen der Rückführung, speziell der „Wegnahme“ des Kindes aus ihrer Obhut starke Belastungszeichen. Meist auch wie sie mit der für sie unverständlichen Entscheidung alleine gelassen werden. Häufig spiegelt Jespersen eine Machtlosigkeit der Pflegeeltern wieder (vgl. Jespersen, 2011, S.142ff). Weiterhin schien Jespersen aufzufallen, dass Pflegeeltern die oft fehlenden Informationen bezüglich der Lebenswelt der Pflegekinder als Belastung auferlegt werden, wobei weniger auf die Gründe des Fehlens eingegangen wurde. Hauptsächlich schien damit das Wissen über das Zustandekommen bestimmter Verhaltensweisen und dem daraus resultierenden entwicklungs-, bildungsgerechten, physischen, sozialen und emotionalen Umgang Steine in den Weg gelegt worden zu sein (vgl. Jespersen, 2011, S.156). Ein weiterer Punkt beschreibt die Rahmenbedingungen, welche die Zusammenarbeit mit dem JA, Gericht und anderen Institutionen erschwert. Dabei kommt es zu rechtlichen und administrativen Grundsätzen, denen zu wenig Rechnung getragen wird. Auch geringe Begleitung und Unterstützung seitens des JA werden hier klar benannt (vgl. Jespersen, 2011, S.157ff).

3.2 Ressourcen:

3.2.1 Definition Ressource:

„Unter Ressource verstehe ich alle Mittel, die geeignet sind, Probleme zu bewältigen, Belastungen zu verhindern und abzumildern und Aufgaben zu lösen.“
(Zit. nach Wolf, 2012, S.51)

Im Handbuch Pflegekinderhilfe (vgl. Helming et al. 2011, S.402) wird Ressource als Bewältigung von Lebensumständen, i.e.S. von ungünstigen Umständen verstanden. Ressourcen sind demnach all diejenigen Dinge, die helfen eine schwierige Lebensphase, -bedingung zu überstehen und in bewältigte Problemlagen zu wandeln. Häufig nimmt ein Mensch ein Problem erst wahr, wenn die nötige Ressource fehlt und sich tatsächlich eine Problemlage entwickelt. Die meisten Probleme mit denen man im Alltag konfrontiert wird, werden auf Grund der passenden Ressource nicht als Belastung wahrgenommen (vgl. Wolf 2012, S. 51f).

3.2.2 Ressourcen von Pflegeeltern:

Da nun geklärt ist, was im allgemeinen Gebrauch unter Ressource zu verstehen ist, sollen folgend die Ressourcen betrachtet werden, die speziell Pflegeeltern für ihre Aufgaben und Probleme als Pflegefamilie benötigen. Beachtung finden muss, dass die Ressourcen von Mensch zu Mensch verschieden sein können und in verschiedenen Problemlagen verschiedenste Ressourcen Anwendung finden können. Dahingehend sollen zunächst beispielhafte Ressourcen aus der Onlinestudie von Andy Jespersen (2011) beleuchtet werden, um im analytischen Teil dieser Studie eine Vergleichbarkeit und eventuell vorzufindende Häufigkeit vorweisen zu können.

Jespersen (2011) hat Ressourcen in 13 Kategorien unterteilt, die hier wiederum in drei Gruppen analog der Belastungen zusammengefasst werden. Die 1.) beschreibt Ressourcen rund um das Pflegekind und der Herkunftseltern, 2.) die Pflegeeltern und deren tangierende Umwelt und 3.) werden hier wieder die Rahmenbedingungen und untrennbaren Institutionen zusammengefasst.

1.)Im Rahmen der Pflegekinder spielt bei ihm der Erfolg eine wichtige Rolle. Dabei beschreibt er die gefühlsmäßigen, handlungsspezifischen und hoffnungsvollen Erfolge, die Pflegeeltern im Onlineforum mitteilten. Beispielsweise emotionale Freude über bestimmte Erfolge, Freude über das eigene richtige Handeln und den daraus entstandenen Erfolgen des Pflegekindes sowie den aufgebrachten hoffnungsvollen Mühen die sie in ihre Pflegekinder

investiert haben. Zusätzlich kommen Themen zu Tage, die besondere Reaktionen der Pflegekinder zeigen. Genauer gesagt, sind hiermit Reaktionen der Pflegekinder gemeint, die die liebevolle Zuneigung widerspiegeln. Nach Jespersen (2011) sind dies zentrale Themen und somit zentrale Ressourcen der Pflegeeltern in dieser Gruppierung. Er beschreibt außerdem, dass Pflegeeltern zusätzliche Belastungen in Kauf nehmen, wenn eine positive Zuneigung der Pflegekinder vorherrscht (vgl. Jespersen, 2011, S.74ff). Als eine zweite Kategorie sollen die Herkunftseltern benannt werden. Sie stellen wie in Belastungen Punkt 3.1.2 beschrieben, häufig eine Belastung für die Pflegeeltern dar. Doch kann man auch von einer Ressource sprechen. Der Verlauf des Zusammenwirkens ist dabei entscheidend. Stellen Herkunftseltern eine Ressource dar, so sind sie mit der Inpflegung ihrer Kinder einverstanden und akzeptieren diese (vgl. Jespersen, 2011, S.100f). Frau Wiedemann (2010) beschreibt die Akzeptanz seitens der Herkunftseltern als ein wichtiges Element für die Identitätsbildung und den Selbstwert der Pflegekinder, welches wiederum die Pflegeeltern als Entlastung aufnehmen zu scheinen.

In der zweiten Gruppe werden unter dem Stichpunkt persönliche Ressourcen, Kompetenzen der Pflegeeltern zusammengefasst. Zugegen geht es um Durchhaltevermögen, Empathie und die Fähigkeit, den Pflegekindern eine gute Zukunft bieten zu können. Dazugehörig kommen Wissens-, Fähigkeits- und Handlungserwerb innerhalb der Pflegschaften hinein. Darunter ist zu verstehen, dass Pflegeeltern selbst in ihrer Tätigkeit als Pflegeeltern wachsen und neue Kompetenzen und Handlungsweisen erwerben. Die Pflegeeltern nehmen stärkeres Selbstbewusstsein und Fachwissen in diesem Kontext auf und reflektieren es auf positive Art und Weise (vgl. Jespersen, 2011, S.77ff). Auf der interpersonalen Schiene beschreibt Jespersen (2011) den Zusammenhalt der Familie; zum einen in der Ursprungsfamilie, Eltern-Kinder und zum anderen den Zusammenhalt mit Großeltern. Dabei spielt das Gefüge und die von ihm beschriebene Passung eine große Rolle (vgl. Jespersen, 2011, S.82ff).

3.) Die letzte zu beschreibende Gruppe, ist nach den Recherchen von Jespersen (2011) sehr vielseitig. Sie geht von Informationsweitergabe und Informationseinholung über die Pflegekinder beim Jugendamt bis hin zu Gesprächen unter Pflegeeltern. Die gute Zusammenarbeit mit dem JA wird als

bedeutende Ressource betrachtet, die der Vorbeugung von Belastungsentstehungen dient (vgl. Jespersen, 2011, S.85ff). An anderer Stelle ist abermals von Fachkräften (Sozialen Diensten) die Rede, die jedoch laut Jespersen (2011) weniger zum Vorschein kommen. Dennoch kategorisiert er die Ressource mit den Faktoren Berater, Helfer und wertschätzender Gesprächspartner (vgl. Jespersen, 2011, S.97f). Wiederum andere Pflegeeltern spielen eine beachtliche Ressource, auf anderer Ebene. Sie dienen dem verständlichen Austausch untereinander und geben im Onlineforum durch ihre Worte Kraft und Ermutigung (vgl. Jespersen, 2011, S.85ff).

3.3 Belastungs-Ressourcen-Balance nach Wolf:

Klaus Wolf, Professor an der Universität Siegen, beschäftigt sich in seinem Lehrstuhl intensiv mit den Bereichen des Aufwachsens unter ungünstigen Bedingungen, dabei als einen Schwerpunkt die hochbelasteten Familien und die Inpflegegabe von Kindern (vgl. Wolf, 2012, S.4). Innerhalb dieser Bereiche, entstand seine Belastungs-Ressourcen-Balance, die im nachstehenden näher beleuchtet wird. Da es bei ihm zuvörderst um Pflegekinder geht, wird die Balancedarstellung im speziellen für Pflegeeltern beschrieben (vgl. Jespersen, 2011, S.17).

Zunächst einmal, unterscheidet Klaus Wolf et al. (2009 In: Jespersen, 2011, S.17), dass es drei Arten von Belastungsbereichen bei Pflegeeltern gibt. 1. die Aufgaben und Probleme die Männer und Frauen in unserer Gesellschaft bewältigen müssen. 2. Aufgaben und Probleme von Eltern und 3. der wohl entscheidende Bereich der Aufgaben und Probleme von Pflegeeltern. Der dritte Bereich ist derjenige, der Pflegeeltern von Nichtpflegeeltern unterscheidet und ferner eine Belastung darstellen kann. Weiterhin ist zu beachten, dass die Trennung der Problemarten nicht immer genau vollzogen werden kann und somit auch Überlappungen entstehen können. Die drei Bereiche sollen in der vorliegenden Arbeit jedoch keine Relevanz finden, da es hier lediglich um die Zuordnung von Belastungshäufigkeiten in bestimmten Themengebieten der Pflegekinderhilfe geht.

Theoretische Aneignung von Belastungen und Ressourcen der Pflegeeltern

Wolf (2012) sagt, dass Kinder, in diesem Fall Pflegeeltern (Menschen), in ihrem Leben unterschiedlichste Probleme und Aufgaben zu bewältigen haben. Hinzu kommen die verschiedenen Lebensweisen und das subjektive Empfinden, welche als Belastung gesehen werden können. Die Belastung eines Menschen muss nicht gleich die Belastung für einen anderen Menschen bedeuten. Entscheidend ist, auf welche Ressourcen der Einzelne auf Grund erworbener biografischer Erfahrungen und Selbstwirksamkeit nach Bandura zurückgreifen kann (vgl. Wolf 2007, In: Jespersen 2011, S.17f).

Das Modell der Belastungs-Ressourcen–Balance soll nun verdeutlicht dargestellt werden, um anhand der Abbildung Erklärungen vorzunehmen.

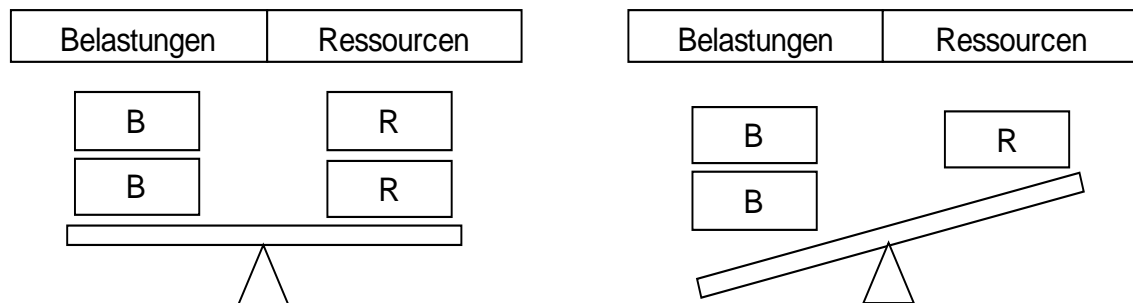


Abb1: Belastungs-Ressourcen-Balance: (vgl. Jespersen, 2011, S.19)

Wie in der Abbildung dargestellt, geht es um ein Balance halten, welches ein Gleichgewicht zwischen Belastungen und Ressourcen meint. Kommt es zu dazu, dass mehr Ressourcen als Belastungen entstehen, entsteht ein positives Ungleichgewicht. Klaus Wolf beschreibt sein Modell anhand von 5 Merkmalen:

- liegen Ressourcen für die Problembewältigung vor, entsteht eine positive Balance, fehlende Ressourcen führen zu einer negativen Balance
- Belastungen und Ressourcen können starke Abweichungen aufweisen, aber auch ausgeglichen (positiv) sein
- die Belastungs-Ressourcen–Balance ist ein immerwährender Prozess, der sich stetig verändert
- die Veränderungen können bedächtig oder schnell von statten gehen
- die Veränderungen sind wiederum Prozesse, die intrapsychisch und durch veränderte äußere Ressourcen erfolgen (vgl. Wolf, 2012, S.62f).

Das Balancemodell soll im Rahmen der Auswertung aufzeigen, wo eventuelle Fehlbalancen vorzufinden sind.

Da die Belastungs-Ressourcen Grundlagen zuvörderst beschrieben wurden, soll schließlich ein kurzer Umbruch in das Pflegekinderwesen im Landkreis Zwickau erfolgen, welcher den untersuchten Raum darstellt.

4. Pflegekinderwesen im Landkreis Zwickau (Aufbau-Organisation):

Der Landkreis Zwickau wurde im Jahr 2008 mit der Kreisreform aus den Landkreisen Chemnitzer Land, Zwickauer Land und der Stadt Zwickau zusammengelegt. Die Größe des Landkreises ist anhand der Kartendarstellung in Anlage 1 verdeutlicht zu sehen. Die Einwohnerzahl bemisst sich auf rund 333.291 Menschen im Landkreis Zwickau (vgl. Internetquelle 5). Der Anteil von Kindern unter 14 Jahren liegt bei 10,5%, welcher einen relativ niedriger Satz im Vergleich zu anderen sächsischen Städten und Landkreisen zeigt (vgl. Internetquelle 6). Eine Ausführung zu in Pflegschaft gegeben Kindern und Jugendlichen ließ sich nicht ausfindig machen.

Der Pflegekinderdienst im Zwickauer Land hat seinen Sitz in Werdau. Dort sind alle Mitarbeiter des PKD anzutreffen, bis auf 1 Mitarbeiter, dessen Außenstelle in Glauchau ist. Alle weiteren Außenstellen wie beispielsweise das Landratsamt Limbach-Oberfrohna sind offiziell vorhanden, aber nicht mit einer Person aus dem PKD besetzt. Diese Räumlichkeiten dienen heute nur noch zu Besuchskontakten die nicht in der pflegefamiliären Häuslichkeit stattfinden können (I6, IP8:1416ff). Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) hat seinen Sitz innerhalb des Landkreises verteilt, sodass bereits im Landratsamt in Limbach-Oberfrohna 5 Mitarbeiter anzutreffen sind. Der ASD ist die Stelle, dem der Pflegekinderdienst zugeordnet wird, wobei der ASD hierarchisch dem Jugendamt und demnach dem Landratsamt Zwickau unterliegt (vgl. Internetquelle 7). Der ASD befließigt sich nach gesetzlicher Vorgabe um Hilfen zur Erziehung mit einem Frühwarnsystem, Krisen und Interventionen, Adoptionsvermittlung, Jugendgerichtshilfe und dem Pflegekinderdienst (vgl. Internetquelle 7). Der PKD stellt einen Teilbereich des ASD dar und ein gemeinsames Agieren des ASD und PKD im Bereich der Pflegschaften sind unumgänglich. Der ASD nimmt hierbei mehr oder minder die Arbeit mit den Herkunftseltern wahr und der PKD die Arbeit mit den Pflegekindern und den

Pflegeeltern. Die Werbung für Pflegefamilien, die Kontaktherstellung zu anderen Diensten und Pflegefamilien, sowie die Betreuung der Pflegeverhältnisse von Anfang bis über Beendigung hinaus, zählen zu den Aufgaben des PKD (vgl. Internetquelle 7 & I6:IP8:81ff). Innerhalb der Bereiche stecken viele unterschiedlich verortete Aufgaben, von rechtlichen Angelegenheiten über lebensweltorientierte Sichtweisen bis hin zu Beratungs- und Hilfsangeboten aller an der Pflegschaft mehr oder minder Beteiligten (I6, IP8:81ff). Die Zuordnung Pflegeeltern und PKD-Mitarbeiter erfolgt nach Wohnort im Zwickauer Landkreis. Die 5 Mitarbeiter teilen sich den Landkreis und bearbeiten Kurz- und Dauerpflegen. Eine Mitarbeiterin ist zusätzlich für die Bereitschaftspflegen zuständig.

Die interviewte Mitarbeiterin gab an, seit 3 Jahren die Stelle auszuüben und vorab Jahre im Bereich HzE gearbeitet zu haben (I6, IP8:13ff). Die Anzahl der zu betreuenden Pflegekinder (Fälle), bemaß sie mit der Aussage: „So 50, 55. Manchmal sind es auch 60, manchmal bloß 48. [...]“ (I6, IP8:25f.).

5. Allgemeine Datenerhebungsgrundlagen

Ehe die Auswertung der zu erforschenden Interviewfragestellung vorgenommen wird, soll zuvörderst die Methodologie und der Zugang zum Forschungsfeld näher beleuchtet werden. Dabei wird auf Ausgangspunkte und die verschiedenen Erarbeitungsschritte des Forschungsprozesses eingegangen.

5.1 Wahl der Forschungsmethode/Methodologie:

Im Rahmen der durchgeführten Studienmodule der Sozialen Arbeit kam es immer wieder zu den Thematiken der Forschung, explizit der qualitativen Forschung. Innerhalb des Interessenszweiges Pflegekinderwesen war schnell klar, dass die vorliegende Bachelorarbeit einen qualitativ empirischen Verlauf nehmen soll. Besonderes Interesse lag bei den Ressourcen und Belastungen von Pflegeeltern, die in Folge von verschiedentlichen kleineren Interessensrubriken wie beispielsweise dem nahenden Rentenalter von

Pflegeeltern, besondere Vorkommnisse im Alltag und dergleichen entstand. In Absprache mit den betreuenden Professorinnen, entstand schließlich die Thematik der Belastungen und Ressourcen von Pflegeeltern, welche mittels qualitativ geführter Interviews im Landkreis Zwickau untersucht werden sollte. Hypothetisch kamen Vorannahmen wie wenig Unterstützungsleistung seitens des JA (auf Grund fehlender Mitarbeiter) und fehlende Anerkennung und Unterstützung seitens des Umfeldes und tangierender Institutionen auf. Diese Vorannahmen entstanden im Rahmen literaturgestützter Recherchen, sowie Aussagen aus dem Bekanntenkreis. Das Ziel der Forschung soll zum einen die Hypothesentheorien bestätigen/widerlegen und weiterhin mögliche Interventions- und Hilfsangebote im Pflegekinderwesen aufzeigen. Zusätzlich soll ein Interview seitens eines Mitarbeiters aus dem PKD Ergebnisse bestätigen oder revidieren.

Die erfolgte Forschung stützt sich in der Herangehensweise auf die „Qualitative Evaluation in sieben Schritten“ nach Kuckartz et al. (2007). Dabei werden die einzelnen Schritte teils in abgewandelter Form vollzogen. Die sieben Schritte lauten:

1. Festlegen des Evaluationsgegenstandes und Evaluationsziele
2. Entwicklung des Interviewleitfadens
3. Durchführung, Aufnahme und Transkribieren der Interviews
4. Erkundung, Analyse und Darstellung der Daten
5. Kategorisierungsbildung
6. Auswertung der Daten kategorienbasiert
7. Erstellen der Ergebnisse und bilden eines Fazits (vgl. Kuckartz et al., 2007, S.15ff).

Nachdem Schritt eins bereits beschreibend dargestellt wurde, folgt nun die Entwicklung des Interviewleitfadens. Dieser entstand auf Grund von Fragebogenrecherchen, sowie der ausgehenden Hypothesen. Dabei wurden zunächst statistische Daten erfasst, die zuvörderst ausgewertet werden. Im Anschluss folgte der themenbezogene Frageteil, welcher den Hauptteil der Befragung ausmachte. In ausführlicher Form ist dieser in der Anlage 2 vorzufinden. Innerhalb der geführten Interviews, kam es jedoch bei 3 der 5

Interviewpartner zu begrenzter Zeit, welche eine Beschränkung innerhalb des Fragebogens ausmachte. Der gekürzte Fragebogen ist unter Anlage 3 zu sehen. Der Leitfaden für den PKD unter Anlage 4. Zu beachten ist, dass der Interviewleitfaden in allen Fällen eine unterstützende Funktion einnahm und nicht starr zu betrachten ist.

5.2 Zugang zum Forschungsgebiet:

Zur Durchführung bedurfte es Pflegefamilien aus dem Zwickauer Landkreis. Der Focus der Pflegeeltern sollte bei Dauerpflegschaften und Erziehungsstellen liegen, wobei die FBB nicht auszuschließen war. Der Zugang stellte sich zunächst recht schwierig dar, da anfangs wenige Anlaufstellen Hilfe boten. Innerhalb des Bekanntenkreises erfolgte das erste Interview mit Pflegeeltern, welche sich um weitere Bereitschaft bekannter Pflegeeltern bemühten. Hilfe erhielt ich schließlich mittels des Pflegekindervereins Lebenshaus e.V. in Lichtenstein. Durch die Leiterin der Einrichtung, der ich hiermit meinen Dank ausspreche, stellten sich viele Interviewpartner zur Verfügung. Aus der Situation der Interviewführung heraus, kann man sagen, dass nach positivem Eintritt in die Gemeinschaft der Pflegeeltern ein immer größer werdendes Interesse an der Forschungsarbeit entstand und viele Anfragen kamen, denen letztlich aus Kürze der Forschungsarbeit nicht gerecht nachgegangen werden konnte.

Schritt 4 der qualitativen Evaluation erfolgte nach den geführten Interviews und dem Transkribieren. Die Transkriptionen erfolgten nach den Regeln, die in Anlage 5 ersichtlich sind und wurden aus lesbaren Gründen im weitesten Sinne (Ausnahmen Füllwörter wie: no, nor, etc.) dialektfrei geschrieben. Die erhaltene Datenmenge musste zunächst durchsucht und analysiert werden, woraufhin sich eine Menge an auszuwertendem Material ergab. Die vorgenommene, in den nächsten Schritten zu sehende Kategorisierung der Daten soll der Veranschaulichung und als Auswertungsgrundlage zur Seite stehen, sowie dem Vergleich mit den Erkenntnissen von Jespersen dienen. Diese nächsten Schritte der Evaluation schließen sich nun im Rahmen der Arbeit ausführlich an.

6. Auswertung der Daten:

Zuvörderst erfolgt die überblickshafte Zusammenfassung der statistisch erhobenen Daten. Im Anschluss werden die Belastungen und Ressourcen kategorienbasiert ausgewertet. Sie erfolgte in drei Gruppen, welche innerhalb der Bereiche Belastungen (Punkt 3.1.2) und Ressourcen (Punkt 3.2.2) bereits vorgenommen wurde. Für die Auswertung gelang eine Entscheidung, die auf Grundlage der geführten Interviewanzahl (Interview 1-5) und nur in Ausnahmen, persönlichen Angelegenheiten, spezieller (Interviewpartner 1-8) auszuwerten ist. Die Ausnahmen werden ggf. gesondert gekennzeichnet. Aussagen des PKD-Mitarbeiters werden je nach Relevanz einzeln eingearbeitet.

6.1 Statistische Daten der interviewten Pflegeeltern:

Mit Pflegeeltern wurde im Rahmen dieser kleinen Studie 5 Interviews geführt. Teilnehmende waren 5 Frauen und 2 Männer. Vorherrschend ersichtlich war, dass die Frauen in der Thematik der Pflegekinder federführend waren, was bereits an der Interviewverteilung ersichtlich ist. Die Männer traten ausschließlich mit ihrer jeweiligen Ehefrau (Pflegetmutter) gemeinsam auf, sodass ein Einzelinterview mit einem Pflegevater ausgeschlossen werden musste. Die folgende Grafik gibt Alter und Geschlecht der Interviewten wieder.

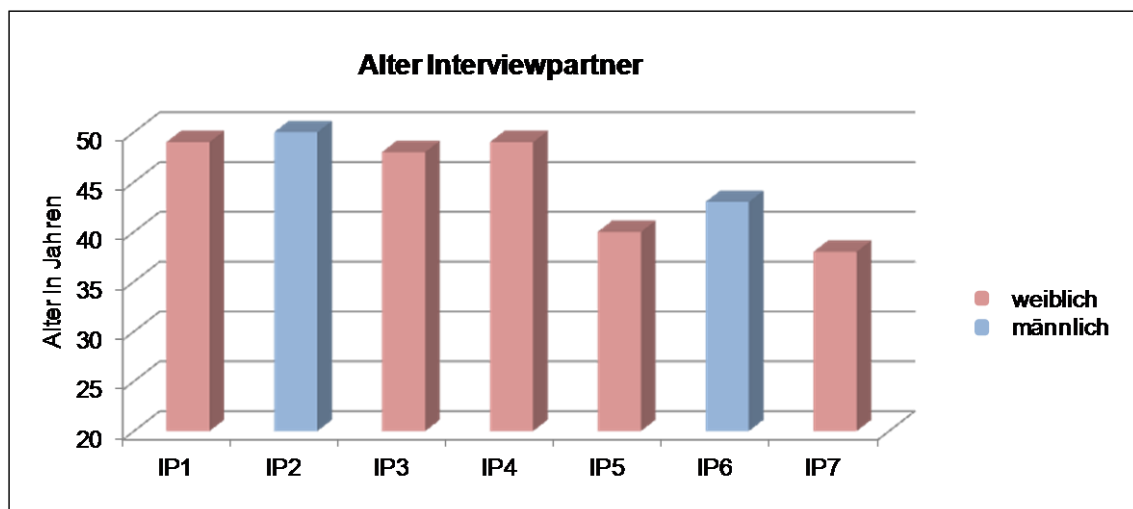


Abb2: Grafik Alter und Geschlecht IP1-7

(IP=Interviewpartner)

Die berufliche Laufbahn der Pflegemütter war ausnahmslos der soziale Bereich. Dabei handelte es sich um: eine Erzieherin (IP7), zwei Heilerzieherinnen (IP1 und IP4), sowie zwei Pflegemütter, die über mehrere pädagogisch, soziale Ausbildungen verfügen. IP3 ist Krankenschwester, systemische Familientherapeutin sowie Fachpädagogin für Traumatologie und IP5 ist ausgebildete Sozialpädagogin, Heilerzieherin, Sozial- und Familientherapeutin sowie abermals Fachpädagogin für Traumatologie. IP7 führt die Ausbildung zum Fachpädagogen Traumatologie derzeit durch, woraus ersichtlich wurde, dass diese Weiterbildung eine pflegeelternspezifische Maßnahme darstellt. Ehemann IP2 gab seine Berufstätigkeit auf, um sich den Pflegekindern zu widmen und IP6 ist im Fernverkehr tätig.

Die Ausübungsdauer der Pflegeelternschaften und die Pflegerschaftseinordnung soll anhand der nachstehenden Grafik veranschaulicht werden. Ausgeschlossen werden in der Grafik Pflegerschaftsstellen die sie insgesamt geführt haben. Lediglich die momentanen Stellen werden aufgezeigt.

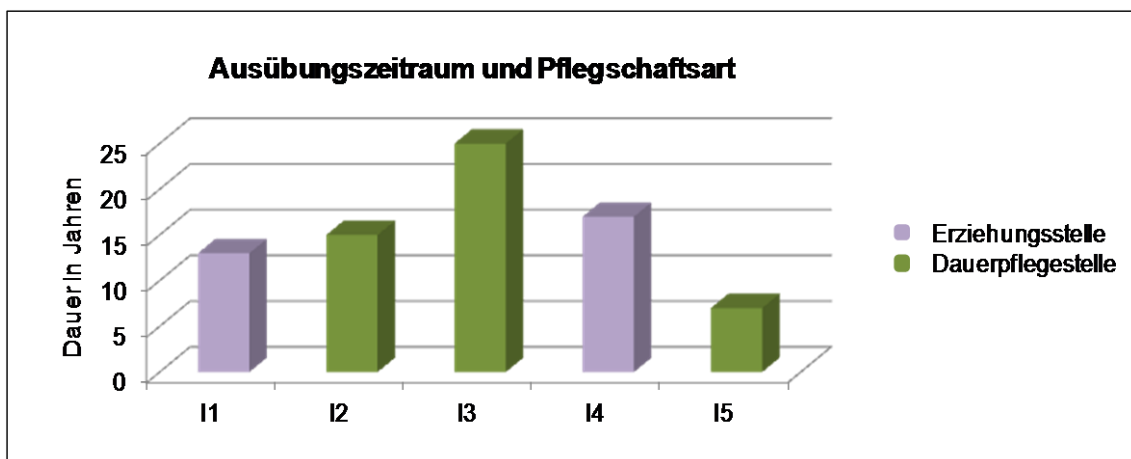


Abb3: Grafik Ausübungszeitraum und Pflegerschaftsart I 1-5

Die pflegekindspezifische Auswertung ist wie folgt:

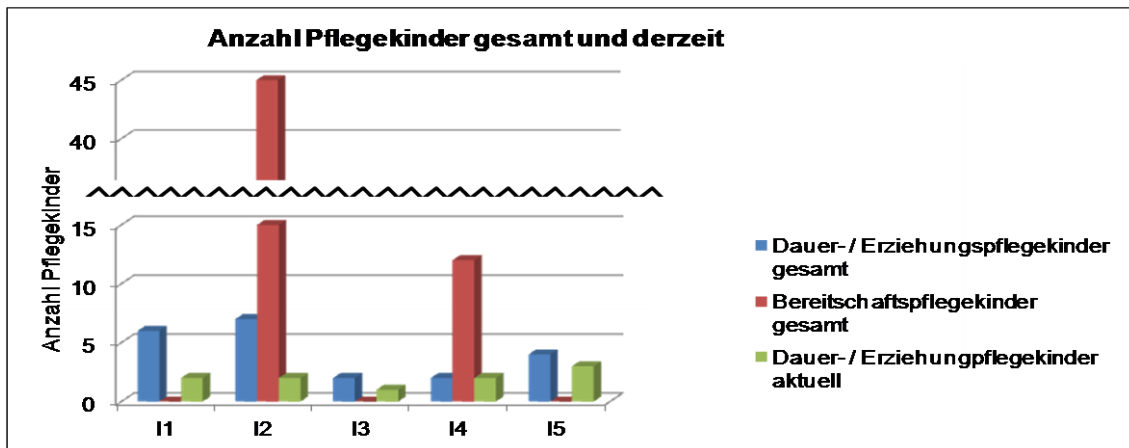


Abb4: Grafik Anzahl Pflegekinder gesamt und derzeit I 1-5

6.2 Belastungen:

6.2.1 Belastungsbereich Pflegekinder, Herkunftseltern:

Zunächst eine Grafik, die übersichtlich die Häufigkeit genannter Subkategorien der Belastungsbereiche im Rahmen der Pflegekinder darstellen soll.

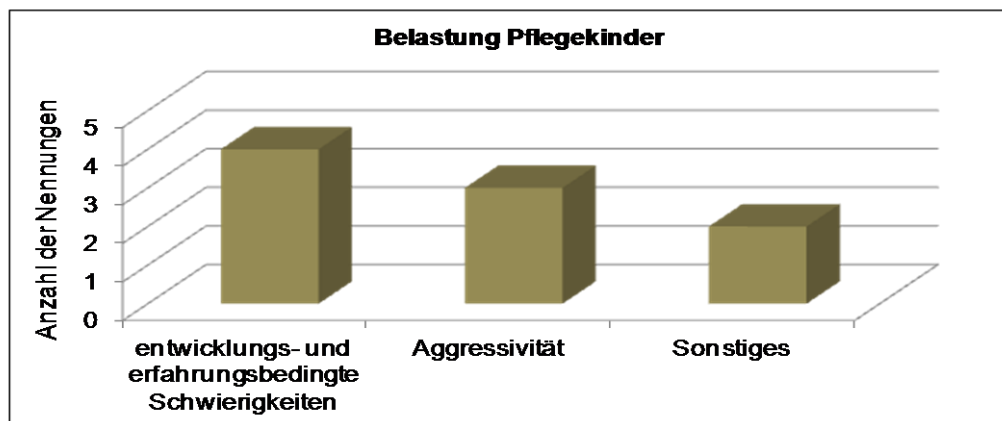


Abb5: Grafik Belastung Pflegekinder I 1-5

Ersichtlich ist, dass die Pflegeeltern häufig im Rahmen der entwicklungs- und erfahrungsbedingten Schwierigkeiten der Pflegekinder Belastungserscheinungen aufweisen. Eine Interviewpartnerin gab an, dass das Pflegekind auf Grund seiner Erfahrungen keine nächtliche Ruhe verspürte.

„Und wenn du jetzt von Belastung sprichst, dann kann ich dir sagen, der W. ist aufgestanden, um mich zu kontrollieren. . Das heißt, . bis zu 4 Mal in der Nacht hat er mich gebeten, ihn wieder ins Bett zu bringen (I1, IP1: 1305ff).“

Weiterhin spielen krankheitsbedingte Störungen eine große Rolle. Sei es bei schulischen Lernerfolgen/Misserfolgen, erlebten Suizidversuchen oder geistigen Behinderungen, die eine pflegefamiliale Unterbringung letztlich nicht ermöglichen, wie es im kommenden Beispiel verdeutlicht wird:

„[...]Was uns belastet hat ist, [...] ist hör-und sprachgeschädigt [...] (I5, IP7: 1118f) Und da war er dann ausgerissen, das erste Mal bei uns. [...] Das war eben der Anfang vom Ende sozusagen. Immer, wenn Konflikte waren, hat er gesagt okay, ich rede nicht, ich gehe. [...] das war eben für uns .. sehr sehr schwer (I5, IP7:1232ff).“

Es wird offensichtlich, was Pflegefamilien, insbesondere Pflegemütter auf sich nehmen und wie es zu einem Scheitern des Pflegeverhältnisses auf Grund der geistigen und körperlichen Einschränkungen kommen kann. Deutlich ist, dass bestimmte entwicklungs- und erfahrungsbedingte Verhaltensweisen mögliche Belastungen darstellen und u.U. eine Pflegefamilie nicht der richtige außerfamiliäre Ansatz scheint. Ähnlich stellt sich die Thematik im Bereich der Aggressivität dar. Pflegeeltern gaben an, dass sie viele verschiedene Versuche unternommen haben Aggressionen zu mindern, aber manchmal einfach das Kindsverhalten derart schwierig war, dass sie selbst u.U. daran zerbrochen wären. Pubertät (I3, IP4:541ff); Übertragungsgeschichten (I2, IP3:880ff) und starke Aggressivitätspotenziale sind hier bedeutsam.

„/Ach/ .. Es ist, es war Horror (I1, IP1:1480). [...] Es ging nicht mehr. Wir waren körperlich so kaputt gewesen, das haben wir, . wie gesagt, . wir haben in den Sommerferien hier draußen auf der Terrasse gesessen und haben darauf gewartet, das irgendwann mal Abend wird und wir ihn wieder ins Bett stecken konnten. .. Er hat uns eigentlich vollkommen beherrscht und nicht wir ihn. .. Wir hatten keine Kraft, wir haben es einfach nur noch ausgesessen (I1, IP1:1564ff).“

Unter Sonstiges spielen beispielsweise zeitlicher Mangel für bestimmte intensive Betreuungen und zu erledigende Wege hinein, welche hier weniger Beachtung finden sollen. Jespersens Häufigkeit im Bereich der Pflegekinder

spiegelt sich hier ebenso wieder, wobei nicht von der größten Tendenz gesprochen werden kann.

Hinsichtlich der Herkunftseltern, gab es lediglich in 2 der 5 Interviews eine Aussage zum Loyalitätskonflikt der Pflegekinder in Bezug auf Herkunftseltern und Pflegeeltern, sowie dem Gegenwirken der leiblichen Eltern, welche zu einer Belastungsaussage führten. Überraschenderweise ist dies weniger eine Belastung, welches eine der Hypothesen und der Forschungsergebnisse von Jespersen (2011) aussagt. Fraglich ist, ob dieses Ergebnis aus dem Rahmen fällt oder sich im Laufe der Jahre die Arbeit in Bezug auf die Akzeptanz der Inpflegelage verändert hat. Die PKD-Mitarbeiterin gab an, dass sie weniger Probleme in der Zusammenarbeit von Herkunftseltern und Pflegeeltern sieht. Sie beschreibt es folgendermaßen:

„[...]Die machen das in Eigenregie sehr gut. . Also wo die grobe Linie da ist, wie soll das mit Umgangskontakten laufen und die Umsetzung des Ganzen, [...] Manche können das ganz gut, manche brauchen auch einfach so selber ein Stück weit den Schutz und die Begleitung und das muss man vorher gut klären. [...]“ (I6, IP8:846f).

Dem Erachten nach, spiegelt es, insgesamt betrachtet, eine gute und problemorientierte Zusammenarbeit des JA, der Pflege- und Herkunftseltern wieder, welche zum Wohle der Kinder ausgerichtet ist. Dennoch beschreibt sie anschließend, dass Pflegeeltern für sie häufig Problematiken in Bezug auf die Umgangskontakte haben, wenn die Vorgeschichte der Herkunftseltern und Pflegekinder mit vielen Vernachlässigungs- und Misshandlungsgeschichten einhergeht und die Pflegeeltern sie dennoch zu ihnen bringen müssen (I6, IP8:1010ff). Man kann dennoch sagen, dass die vorherige Aussage zutrifft, da die Problematik erwähnt wird, aber nicht als Belastung dargestellt wird.

6.2.2 Belastungsbereich Persönlichkeit der Pflegeeltern, nähere Umwelt:

Die von Jespersen (2011) aufgegriffene Thematik der eigenen Persönlichkeitsbelastungen, wie dem Misstrauen in seine eigenen Handlungen, lies sich in den geführten Interviews in keiner Weise derartig wiederfinden.

Positiv daraus schließen lässt sich eine stimmige Persönlichkeitsbildung, Verantwortung und dem guten Gelingen der Tätigkeit als Pflegeeltern, welches sich als Ressource auswerten lässt. Dahingehend wird unter Punkt 6.3.2 unter dem Gesichtspunkt der Ressource erneut darauf eingegangen. Festzuhalten ist, dass Persönlichkeitsmerkmale in der untersuchten Gruppe keinerlei Belastungsrelevanzen aufzeigten. Was weiter unter Persönlichkeit gezählt wird, sind die Belastungen der Pflegeeltern hinsichtlich ihrer mangelnden Freizeit. In den Interviews kam die Schwere zum Vorschein. In 3 Interviews waren die Aussagen sehr ähnlich.

„Und belastend ist, wenn man abends mal fort will und keinen Babysitter findet. ... Weil es halt doch spezielle Kinder sind und das nicht jeder macht (I4, IP5:307ff).“

Schwierig ist dabei, dass sie sich erstens selbst kümmern müssen, was zu häufigen Aufwendungen führt und zweitens die „Babysitter“ meist mangelndes Wissen für die verschiedenen Problemlagen der Pflegekinder mitbringen. Anzumerken ist, dass Entlastungsangebote ebenfalls als Belastung empfunden werden, was daraufhin deutet, dass hier zum einen ein Mangel vorherrscht und falsche Angebote unterbreitet werden, sowie der Unterstützungsbedarf seitens des JA neu zu überdenken wäre.

Im Bereich der Familie, was Großeltern, Kinder, Enkel, etc. darstellt, gab es wenige, aber bedeutende Belastungen. Lediglich in zwei der fünf Interviews gab es aussagekräftige Antworten darauf. In I1 wird die Belastung beschrieben als:

„Das trifft den Enkel nur? ... Das sind eben nicht so Oma und Opa wie das sein sollte (I1, IP1:1671).“

In diesem Abschnitt und im weiteren Verlauf lässt sich diese Belastung als einen Unmut des Enkels in Bezug auf eine Oma/Opa-Bindung interpretieren. Er kommt nicht gern zu seinen Großeltern, da er gleichermaßen „streng“ wie die Pflegekinder in den Alltag integriert wird. Zusätzlich scheint es, dass die Belastung dahingehend läuft, dass der durchgeplante Alltagsablauf dem Enkel nicht gefällt und die Pflegeeltern, in dem Fall die Großeltern, darunter leiden, dass sie ihrem Enkel nicht ohne weiteres etwas anderes bieten können.

Pflegefamilie I4 beschreibt die Belastung bei Familienfeiern. Von keinem der Familienmitglieder erfahren sie Verständnis hinsichtlich bestimmter Verhaltens- und Handlungsweisen. Genauer gesagt, belastet sie die ständige Wiederholung der Begrenzung der Nahrungsaufnahme ihres Pflegekindes, und dem fehlenden Verständnis dafür (I4, IP5:271ff). Eine weitere zurückliegende, erfolgreich bewältigte Belastung des eigenen Kindes beschrieben sie im Zusammenhang mit der früheren Kurzzeitpflegetätigkeit. Ihr Kind, damals 2 ½ Jahre alt, litt unter dem ständigen Wechsel der Pflegekinder und konnte sich scheinbar nicht auf wechselnde Kinder einstellen. Da es länger zurückliegt und sie einen Wechsel der Pflegschaft vorgenommen haben, konnte die Belastung somit gut abgewendet werden (I4, IP5:1571ff).

In der näheren Umwelt, hier gemeint die Nachbarn und Bekannten der Pflegeeltern, sind unter den Gesichtspunkten des Pflegegeldes und der durch Unwissenheit geäußerten Aussagen mehrmals innerhalb zwei Interviews als Belastung aufgetreten. In Bezug auf das Pflegegeld kamen beispielhaft folgende Äußerung:

„[...] das es eben auch Meinungen gibt, die sagen ja, .. die haben jetzt 3 Pflegekinder, die machen das sowieso nur fürs Geld (I5, IP7:1707ff).“

Der Unmut zur fehlenden Anerkennung in der Gesellschaft spiegelt sich beispielhaft wieder:

„[...] Oder das was wir machen einfach auch schlecht anerkannt wird. Ich arbeite 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, ich habe keine Auszeit .. Das ist belastend [...] (I1, IP1: 142ff).“

Der dritte Bereich innerhalb der näheren Umwelt stellt sich als fehlende Anerkennung und fehlendem Wissen um die Vielfältigkeit der Aufgabe als Pflegeeltern dar. Besonders deutlich wird beschrieben:

„[...] oder auch dieser Tenor immer: Hach, die machen nichts und denen geht's gut nor und kriegen noch ein heiden Geld. Die brauchen sich überhaupt nicht mehr zu drehen. Das ist belastend, das ist wirklich sehr belastend (I1, IP1:151ff).“

Die verschiedenen Aussagen verdeutlichen die Wichtigkeit der Anerkennung von außen. Fraglich bleibt der Grund der Unwissenheit, wo es doch im Zeitalter des Fernsehens viele „milieu- und brennpunktbasierte Fernsehgeschichten“ gibt, innerhalb dessen eine breitgefächerte oberflächliche Aufklärung stattfinden könnte, statt der ewigen trostlosen Beschreibung von Familienfällen. Die Hilfe ist es doch, die es zum Guten bewenden kann. Leider fehlt in dieser Arbeit der Raum für die Vertiefung der Thematik Fernsehen als Aufklärungsbereich.

6.2.3 Belastungsgruppe Rahmenbedingungen, tangierende Institutionen:

Der dritte Bereich der Belastungen, in Jugendamt und tangierende Institutionen hier als Kategorienbereiche aufgeführt, stellt in der Empirie der vorliegenden Arbeit die meisten Belastungen dar. Dabei kam es deutlich zu interviewbreiten und zu mehrmaligen Äußerungen spezifischer Belastungsarten. Im Kommenden wird zunächst auf das Jugendamt eingegangen, welches die Rahmenbedingungen beinhaltet, um im Anschluss die weiteren Institutionen zu betrachten.

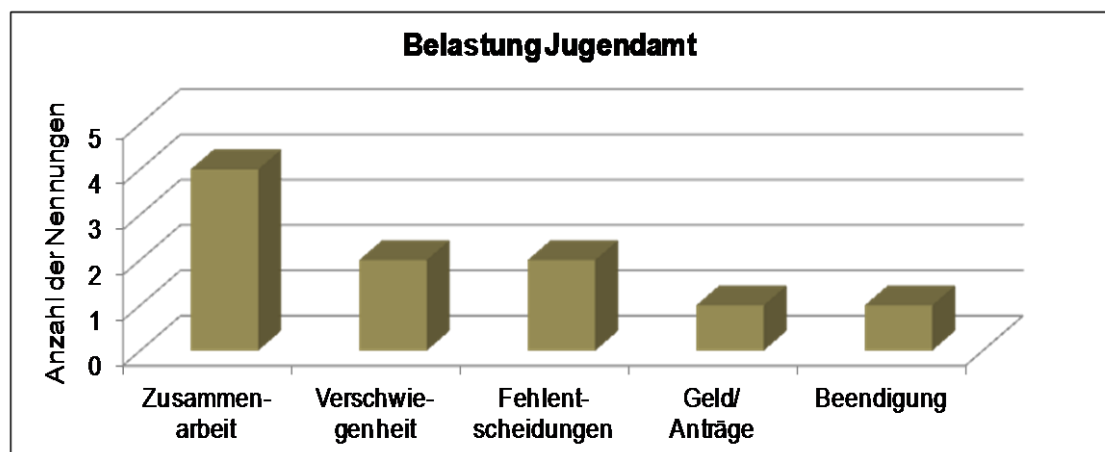


Abb6: Grafik Belastung Jugendamt (ASD und PKD)

Innerhalb der Grafik ist erkennbar, dass in 4 von 5 Interviews eine Belastung in der Zusammenarbeit zu sehen ist. Dabei kam es bei jedem der Interviewten zu mind. zwei, max. sechs Belastungsaussagen. Gesagt werden muss, dass in der Subkategorie Zusammenarbeit vieles hineinfällt, was die Menge der Daten

beeinflusst. Zum einen hängen die Aussagen direkt mit den Mitarbeitern zusammen.

„Weil, .. nur weil die auf dem Amt sind, sitzen sie nicht eine Stufe höher, sondern die, die die Arbeit am Ort machen, vierundzwanzig Stunden. [...] da brauchen sie mir jetzt nicht fünf Ratschläge zu geben, . die sie irgendwie aus dem Internet gezogen bekommt (I2, IP3:1431ff).“

Erkenntlich in der Aussage ist, dass sich die Pflegemutter von oben herab gesehen fühlt, wobei es zwischen JA und Pflegeeltern eine gleichberechtigte und partnerschaftliche Ebene zum Wohle des Kindes geben müsste. Eine weitere Aussage bekräftigt die Situation.

„Also, . naja, weil Strukturen sind Strukturen, aber die Menschen die die Strukturen ausfüllen sind halt sehr unterschiedlich (I3, IP4:344ff)“.

Überlegungen in Bezug auf die Aussagen müssen in die Befähigung der Mitarbeiter gehen, sowie der nötigen Ausbildung die sie für diese umfangreiche Arbeit brauchen. Dabei ist anzumerken, dass der PKD, nach Aussage der Mitarbeiterin, im PKD Zwickau 48-60 Pflegekinder betreut und es deutlich über dem normalen Schnitt von 30 Fällen liegt (I6, IP8:25f. & I6, IP8:365). Sowohl die Pflegeeltern als auch die Mitarbeiterin PKD wünschen sich mehr betreuende Sozialarbeiter im Amt, um eine gründlichere Betreuung gewährleisten zu können. Beachtlich war, dass selbst die Pflegeeltern eine intensive Betreuung wünschen und zeitgleich mehr Besuche und Kontakte zum PKD fordern.

Die Zusammenarbeit mit dem JA beinhaltet weiterhin die Thematik der Unterstützung seitens des JA. Es kam immer wieder zu Aussagen, die eine fehlende Unterstützung aufzeigen. Beachten muss man hier, ob es offensichtlicher Unterstützungsmangel war oder die JA-Mitarbeiter keinerlei Kenntnis von der Sachlage hatten. Nichtsdestotrotz, sind es Belastungen für die Pflegeeltern, welcher Grund auch dahinter stecken mag. Zur näheren Betrachtung der Gründe, müsste erneut tiefer hinterfragt werden.

„Die Kinder- und Jugendpsychiatrie hatte angeraten, . ihn in ein Heim abzugeben, . weil er nicht familienfähig ist mit zwei Jahren. ... [...] da hätte ich mir auch damals vom Amt her ein bisschen mehr Unterstützung gewünscht, .

für unsere Entscheidung, . das Kind trotzdem zu behalten. . Es wurde uns damals echt ein bisschen schwer gemacht (I4, IP5:527ff)“.

Allein gelassen und zu wenig unterstützt fühlten sich die Interviewten. Fraglich ist, ob es aus der Gegenentscheidung zum JA resultiert oder noch andere Gründe, die hier nicht ersichtlich sind, lag. Hier hätte speziell hinterfragt werden können, um spezifische Antworten zu erhalten.

Der letzte Bereich, der deutlich erkennbar war, handelt von den Strukturen und Rahmenbedingungen. Lange Bearbeitungszeiträume, offene Tendenzen bezüglich der Rückführungsproblematik und häufige Umstrukturierungsmaßnahmen im Amt traten, hier hervor. Besonders auffallend war folgende Aussage:

„Also die Entscheidungswege sind definitiv zu lang, zu kompliziert, zu undurchsichtig. .. [...] dass wir nicht wissen, wer Vormund für unsere Kinder ist. [...] Es hat so viele Wechsel in der Amtsvormundschaft gegeben, [...] (I4, IP5/6:402ff).“

Verschwiegenheit seitens des JA kam zwei Mal unter dem Gesichtspunkt fehlender Informationen hervor. In I1 wird beschrieben, dass sie viel über das Pflegekind bereitgestellt haben, aber das Wichtigste, den „kleinen Dachschaden“ (I1, IP1:598ff), die geistige Behinderung in keinsten Weise erwähnt wurde. In I4 wird beschrieben, dass die Informationen für bestimmte Verhaltensklärungen wichtig gewesen wären, auch mit dem Wissen, dass das Kind bleibt wie es ist (I4, 482ff). Fehlende Informationen erschweren den Alltag der Arbeit mit Pflegekindern, welcher deutlich leicht umgangen werden kann. Pflegeeltern sollte in jedem Fall eine gute Informationseinholung gewährt werden. Die PKD-Mitarbeiterin beschrieb im Interview die vorherige theoretische Schilderung zu den Pflegekindern, wobei sie Sorge trägt, zu negative mögliche Problemlagen weiter zu leiten (I6, IP8:301ff). Die fehlende Kohärenz macht deutlich, dass in diesem Zusammenhang Handlungsbedarf besteht und die Sorge völlig überflüssig erscheint. Es lässt sich sagen, dass die Pflegeeltern zu deutlichen und eher übervorsichtigen Informationskenntnissen tendieren.

Die Fehlentscheidungen sind mitunter die schwersten Belastungen für die Pflegeeltern, die rein gefühlstechnisch im Interview vermittelt wurden. In einem Fall wurde beschrieben, wie mit den Gefühlen der Pflegeeltern „gespielt“ wurde. Sie nahmen ein Pflegekind auf und nach kurzer Zeit fühlte es sich sehr wohl bei ihnen. Es musste dann wieder zu seinem Vater zurück, der nach Aussage der Pflegeeltern, nicht in der Lage war, sein Kind zu erziehen. Der leibliche Vater konnte dann die Erziehung seines Kindes nicht bewältigen und es wurde schwersttraumatisiert ins Heim und anschließend in eine weitere Pflegefamilie vermittelt. Die neue Pflegefamilie ist mit den betroffenen Pflegeeltern in einer gemeinsamen Supervisionsgruppe, was die Belastungssituation zusätzlich verstärkte. Interpretativ gesehen, führten die Umstände zu einer Verkettung vieler kleiner Belastungen, die zu einem bis heute nicht verarbeiteten Erlebnis führten, welches die Pflegeelterntätigkeit noch heute berührt (I1, IP1/2:928ff u. IP1/2:2235ff). Deutlich wird der Schmerz folgendermaßen:

„[...] Und dann haben sie ihn uns, wenn du so willst, . aus dem Arm gerissen. ... Mein Herz ist gebrochen .. mit Nichten. . ich habe wirklich nicht gewusst, . wie das weitergehen soll [...](I1, IP1:2282ff)“.

Deutlich ist, wie viele verschiedene Belastungen hier zu Tage kommen. Zum einen muss gesagt werden, dass die Hilfe für die Pflegefamilie im Prozess scheinbar nicht stattfand und im Anschluss der abgelaufenen Prozesse eine bewältigende Ressource noch nicht gefunden wurde und auch die Unterstützung, die sie für die Herausbildung der Ressource benötigen, nicht sichtbar war.

Die Bereiche Geld/Anträge und Beendigung sollen nur kurz erwähnt werden. Wie bereits bei der Zusammenarbeit beschrieben, geht es bei Geld und Anträgen um die Schwierigkeiten der Antragstellung, die Dauer der Bearbeitung und ein gefühltes unnötiges Beantragen bestimmter Leistungen. Ersichtlich wird, dass für manche Geldleistungen ein sehr hoher Aufwand erforderlich ist, den man genauer betrachtet auch ohne Antragsstellung, Bearbeitung und Bewilligung erfüllen könnte. Beispielsweise die Anträge auf Urlaubsgeld, welches i.d.R. jedem Pflegekind zusteht. Fraglich ist, wieso der Aufwand dafür so groß ist.

Die Beendigung der Pflegeverhältnisse mit Vollendung des 18. Lebensjahres stellt sich als Belastung insofern dar, dass die Pflegeeltern ihre Pflegekinder mit dem 18. Geburtstag noch nicht in der Lage sehen, ihr Leben eigenständig zu führen. Beachtet man, dass sie eine schwierige Entwicklung durchgemacht haben und ein „normal entwickeltes Kind“ auch nicht mit 18 Jahren aus der Familie ausziehen muss. Das Schwierige in dem Fall ist, dass erst wieder eine Beantragung der Leistungen für Volljährige nach § 41 SGB VIII gestellt werden muss und eine Bewilligung, den Erfahrungen der Interviewten nach, nicht so häufig stattfindet.

Der letzte große Bereich der Belastungen in Gruppe drei sind die tangierenden Institutionen. Folgend die grafische Darstellung.

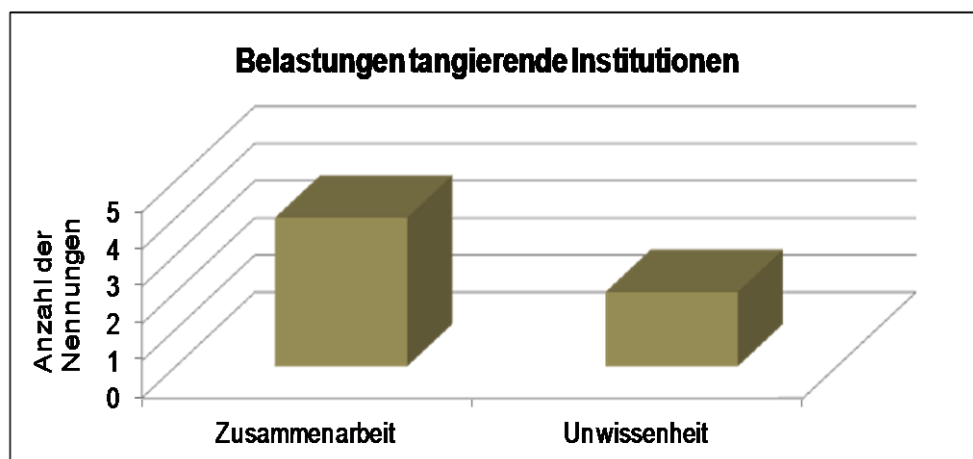


Abb7: Grafik Belastungen tangierende Institutionen

Tangierende Institutionen sind in vorliegenden Fall die Schulen, Förderschulen, Gerichte und Kindergärten. Beschrieben werden zumeist Belastungen hinsichtlich fehlender Zusammenarbeit und Unwissenheit bezüglich der Problemlagen von Pflegekindern. Deutlich werden die Belastungen innerhalb der Aussagen:

„Mit Förderschulen, . hatte ich auch zu tun. [...] es ist wirklich schwer eine Schule zu finden, . die auch mit so einem traumatisierten Jugendlichen gut . umgehen kann. Also mein letztes Kind hat drei Mal die Schule gewechselt, . also da war eine Zusammenarbeit schwierig. Da hat auch in der Schule . das Wissen gefehlt. [...] (I2, IP3:1182ff).“

„Unverständnis und Ungeduld ja. . Und eine mangelnde .. Erfahrung, ein mangelndes Wissen über Pflegekinder (I4, IP5:1341ff)“.

Wissen und Zeit sind in diesen Beispielen die rettende Hand. Fehlt Wissen und Zeit, führt es zu Belastungen der Pflegeeltern, die einen immer währenden Kampf für ihre Pflegekinder führen müssen, statt einer guten Zusammenarbeit und Unterstützung seitens der Institutionen genießen zu können. Hilfen und Aufklärung, zuvörderst in Förderschulen, sind angebrachte Ressourcen, welche nicht nur den Pflegeeltern dienlich sind.

6.3 Ressourcen:

6.3.1 Ressourcenbereich Pflegekinder und Herkunftsfamilien:

Die Pflegekinder selbst sind als Ressource in der Befragung und der Fülle der Ressourcendarstellungen weniger benannt worden. Wurden sie benannt, stellten sie sich als sehr innig empfundene und dargestellte Ressource dar. Die meisten Äußerungen beliefen sich auf Gesten von Seiten der Pflegekinder, die den Pflegeeltern ein positives Feedback und ein richtiges Handeln vermittelten. Die Nähe zu den jeweiligen Pflegekindern war dabei stark zu spüren, welches als Ressource starke Beachtung finden muss. Beispielsweise sagte eine Pflegemutter:

„ [...] Und ich /ehm/ . für mich selber, . ich kann Kindern ein Lachen ins Gesicht zaubern, . sage ich immer. Weil, wenn /eh/ ich jetzt an alle 4 denke, . wo sie zu uns gekommen sind, die haben nicht gelacht. [...] Und jetzt, . sieht man Fotos, . oder wenn die draußen spielen, . oder so. Die Lachen, . die hüpfen, die hopsen und und und die freuen sich. . Und ich denke mal, . das macht eine Familie auch aus. (I5, IP7:996ff)

Die hier vermittelte Freude der Arbeit als Pflegemutter und deren innere Bestätigung lassen sich anhand dieses Auszuges sehr gut nachvollziehen und zeigen die Wichtigkeit, der gegenseitigen Annahme und Nähe.

Die Herkunftseltern sind als Kategorie nicht aufgegriffen worden, da sich nicht genügend explizite Aussagen vorweisen ließen. Jedoch war auch kaum von

einer Belastung die Rede. Vielmehr kann man hier von einem Bereich reden, der die Pflegeeltern weder positiv noch negativ beeinflusst.

6.3.2 Ressourcengruppe Persönlichkeit der Pflegeeltern, nähere Umwelt:

Der Bereich der Persönlichkeit der Pflegeeltern ließ sich kategorial in 4 Bereiche gliedern. In folgender Grafik wird ein Überblick über die Aussagenhäufigkeiten dargestellt.

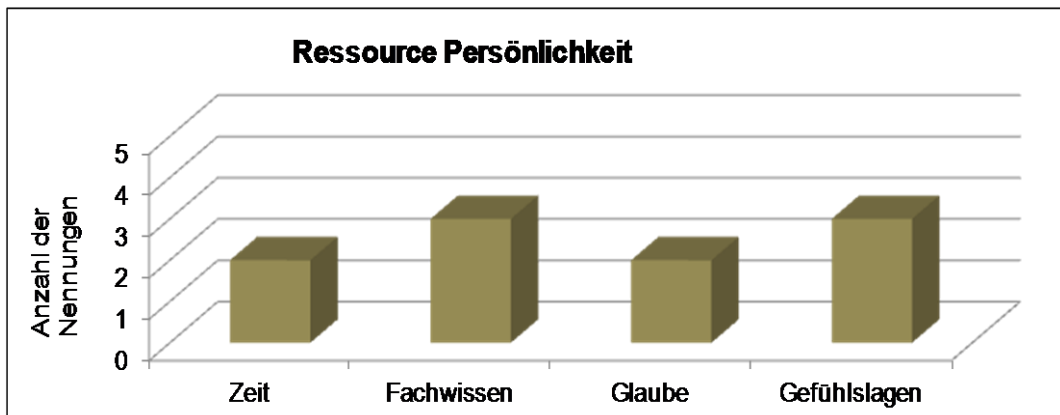


Abb8: Grafik Ressourcen Persönlichkeit Pflegeeltern

Erkennbar wird, dass das Fachwissen und die positiven Gefühlslagen die meisten Aussagen enthielten. Wichtig war ihnen ihr benötigtes Fachwissen für die Tätigkeit und für sich selbst. Jespersen hat in seiner Untersuchung kaum Angaben diesbezüglich gemacht, wobei nach Einschätzung dieser Studie, das Fachwissen eine gewichtige Ressource darstellt.

„Also Wissen hilft auch. .. Hilft sogar sehr viel, . wenn ich nicht weiß, /eh/ wenn ich das nicht verstehe das Verhalten, wenn ich keine guten Strategien habe, damit umzugehen, ist es schlecht (I2, IP3:1123ff).“

Die unter Gefühlslagen zusammengefassten Antworten, stellen einen Zusammenhang zu diversen Schlüsselkompetenzen dar. Die Schlüsselemente erfolgreicher Pflegeelternschaft nach Helming et all. (2011 In: Kindler et all.) und die erforschten Aussagen sind weitestgehend konkordant zu betrachten. In folgender Grafik sind die Schlüsselemente dargestellt und mit den jeweiligen in den Interviews genannten Aussagen abgeglichen.

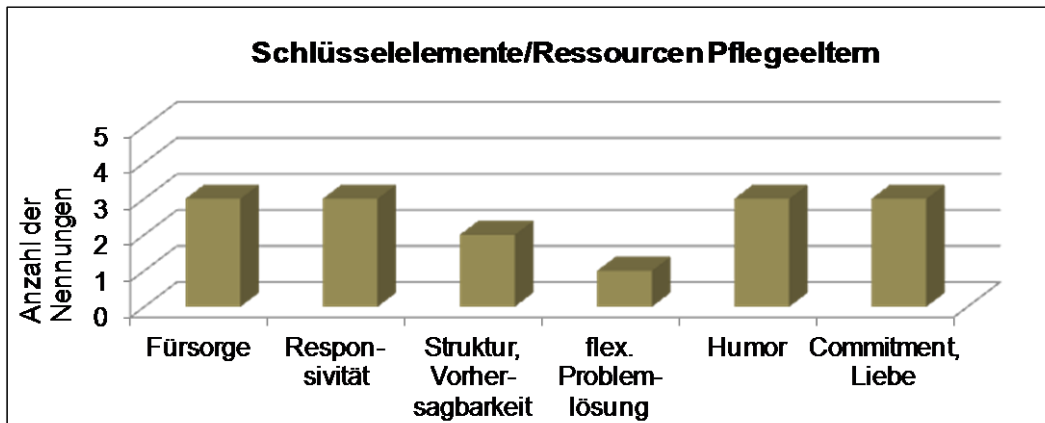


Abb9: Schlüsselemente/Ressourcen Pflegeeltern

Beispielhaft soll die Aussage zu Commitment und Responsivität dem Vergleich Stärke verleihen. Commitment meint hier das Gefühl des zu-jemanden-bekennen und schwierige Situationen gemeinsam bestehen. Responsivität verstanden als das Eingehen auf Interaktions- und Kommunikationsversuche der Pflegekinder (vgl. Helming et al. In: Kindler et al., S.400ff).

Und und und auch die Offenheit, . solche Kinder aufzunehmen ne? Denke ich mal. Und das sie eben auch Geduld haben und und eben das alles auch akzeptieren wo sie herkommen ne? . Und tolerieren wie sie halt sind. [...] Oder mitzuteilen oder weiterzugeben und . auch einfach für sie da zu sein, . sie aufzufangen, wenn was ist und. . Ja, . man braucht halt auch viel Verständnis für die Kinder. . Ja. . Liebe, Geborgenheit und ganz viel .. Toleranz, [...]. (I5, IP7:764ff).

Die PKD-Mitarbeiterin beschrieb Belastbarkeit als die bedeutendste Schlüsselkompetenz. Dabei ging sie darauf ein, dass die Pflegekinder alle verschieden schwierige Problemlagen mit sich bringen, welches den Bedarf eines normalen Kindes übersteigt (I6, IP8:211ff). Als Begriff war die Belastbarkeit bei den Pflegeeltern nicht aufzufinden, woraus sich innerhalb der verschiedenen Aussagen der Interviews schließen lässt, dass es für sie eine Normalität, ohne größere Bedeutung darstellt. Zusätzlich gab die PKD Mitarbeiterin Humor, Toleranz und ein festes familiäres System als unabdingbar an, welches sich konform zu den Aussagen der Pflegeeltern beschreiben lässt (I6, IP8:211ff). Der Glauben und die verfügbare Zeit, die benannt wurden, stellten Bereiche

dar, die weniger Beachtung finden sollen. Lediglich kann gesagt werden, dass der Glaube eine Kraft spendende Ressource sein kann und die verfügbare Zeit, wenn man keiner weiteren Berufstätigkeit nachgeht, für mehr Ruhe in der Fülle der Aufgaben sorgt.

Folgend wird anhand der Grafik der mitunter größte Ressourcenbereich aufgezeigt:

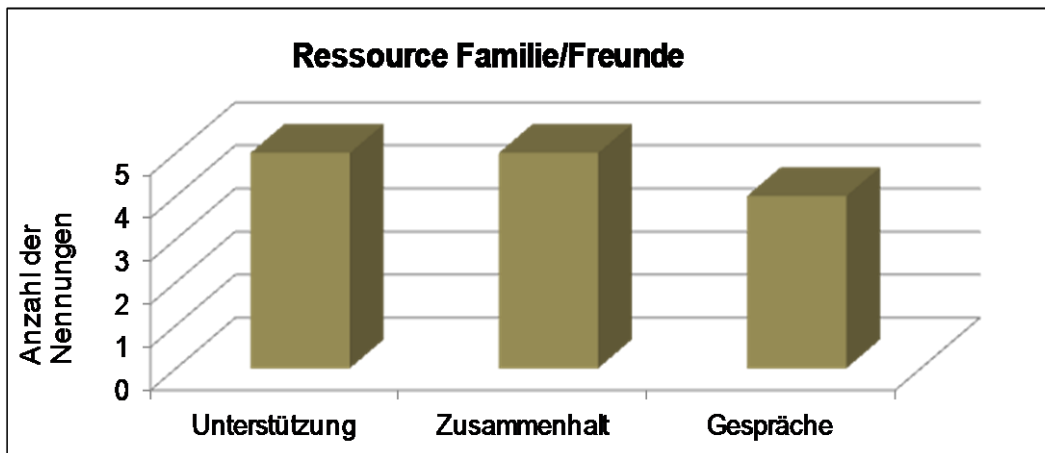


Abb10: Ressource Familie und Freunde

Die Familie und der Freundeskreis stellen den mitunter größten Ressourcen-zweig dar. Unterstützung, Zusammenhalt und Gespräche bildeten die Sub-kategorien der Ressource Familie und Freunde, welche in der Grafik (Abb11) sichtbar sind. Auffällig war bei den Antworten, dass mehr die Partnerschaften als Ressource gesehen wurden. Offen bleibt dabei, wie die Ressource ersetzt wird, wenn es keine Partnerschaft/Ehe gibt. Dabei könnte die Hypothese einbezogen werden, dass ohne (funktionierende) Partnerschaft eine Pflegschaft schwieriger und belastender gesehen werden kann und diese nur in Ausnahmefällen anzuraten ist. Die Wichtigkeit der Familie und Freunde wird in kommenden Aussagen wiedergespiegelt:

„Ich denke, die größten Ressourcen sind . innerhalb der Familie (I4, IP5:375).“

„Wir haben gemerkt, dass es wichtig ist, sich aufeinander verlassen zu können. . Und an einem Strang zu ziehen . das ist wichtig. Also unser, unsere Partnerschaft ist wichtig (I1, IP1:976ff).“

„[...] das man emotional unterstützt wird von einer Freundin oder von der Familie. Also das .. das macht auch viel aus nor? [...] Das man auch mal jemanden zum auskotzen hat, das ist halt auch wichtig (I2, IP3:625ff).“

6.3.3 Ressourcengruppe Rahmenbedingungen, tangierende Institutionen:

Jugendamt und tangierende Institutionen wird gleichbleibend zu den Belastungen gesehen. Jugendamt umfasst demnach ASD und PKD und die tangierenden Institutionen umfassen Schulen, Kindergärten und etc.. Hinzu zählt auch der Pflegekinderverein, dem als Ressource eine wichtige Rolle zukommt. Zunächst werden die Ressourcen in Bezug auf das Jugendamt aufgezeigt.

Das Jugendamt wird als Ressource bei allen Interviews benannt, was erstaunlich erscheint, da es ebenso bei 4 von 5 Interviews als Belastung auftrat. Eine Subkategorie bildet die Zusammenarbeit und eine zweite die Entwicklungsberichte und die Hilfeplanverfahren nach §36 SGB VIII. Schauen wir zunächst auf eine beispielhafte Ressourcenaussage der ersten Subkategorie.

„[...] die ganz wertschätzennnnd .. waren, . die mit dem Kind gesprochen haben .. und /ehm/ auch mich und uns als Pflegefamilie sehr geachtet und gewertschätzt haben .. und . und uns mit einbezogen hatten (I2, IP3:1222ff).“

Ganz deutlich wird der Faktor der Wertschätzung, Akzeptanz und Achtung, die den Pflegeeltern entgegengebracht wird. Heraushören ließ sich, dass die Pflegeeltern intensive auf die Pflegekinder bezogene Beziehungen zu den Mitarbeitern im Jugendamt als sehr hilfreich einschätzen und ein Miteinander erstrebenswert sehen. Die PKD-Mitarbeiterin sah die Wertschätzung, viele Gespräche und ein gutes Miteinander ebenfalls als eine Voraussetzung für ein „stimmiges Gefüge“, zum Wohl des Kindes und aller Beteiligten (I6, IP8:160ff). Ferner kommt hinzu, dass ein häufiger Wechsel der Mitarbeiter die Beziehung in eine Belastung wandeln kann, also eine Konstante, die kontinuierlich gleichbleibende Betreuung, wünschenswert ist. Bei allen Interviewten war eine ähnliche Aussage wie „Das man so eine Bezugsperson über die möglichst

lange Zeit hat, . weil sonst kann man kein Vertrauen aufbauen [...]“ (I3, IP4:701ff) herauszuhören.

4 Interviewpartner, innerhalb 2 Interviews (Erziehungsstellen) äußerten ihre Wichtigkeit der Hilfepläne und der Entwicklungsberichte, die sie einmal jährlich über die Fortschritte ihrer Pflegekinder verfassen müssen. Die Ressource die hierbei zu spüren war, war das Niederschreiben des Geschehenen und dem späteren Zurückblicken auf die Notizen/Berichte. Eine Reflexion der Handlungen durch den späteren Blick auf die Situationen ermöglicht einen Gewinn von Abstand und erhöht die eigene Reflexivität. Die Hilfepläne im Speziell werden als richtungsweisender Weg bezeichnet, der ihnen in ihrer Arbeit von Nutzen ist (I1, IP1/2:748ff, I4,IP6:1291ff).

Die tangierenden Institutionen sind ähnlich dem Jugendamt sowohl als Belastung, als auch als Ressource aufgegriffen worden. Je nach Verlauf der Zusammenarbeit, kommt es zur Belastung oder Ressource. Wenn beispielsweise die Schulen eine Ressource darstellen, ist die Offenheit zwischen Schule und Pflegeeltern ein wichtiges Hilfsmittel. Sie werden als Erleichterung für die Thematisierung bestimmter Verhaltens- und Problemlagen genutzt, welche wiederum eine engere Zusammenarbeit und eine gemeinsame Zielerreichung erfüllen können. Eine Pflegemutter macht ihrem Optimismus und ihrer Sorge nach Unverständnis gegenüber den Pflegekindern folgend kund:

„[...] Aber mit der Ärztin, . wenn du da jemanden an deiner Seite hast, . wie gesagt, . wenn du jemanden Verbündeten findest, das hilft einfach. . Wieso ist das so schwierig? .. [...]“. (I1, IP1:1838ff)

Die Frage nach der Schwierigkeit ist ein Thema, welches die Pflegeeltern immer wieder eröffnen. Sie können häufig die mangelnde Kooperation und fehlende Zusammenarbeit nicht nachvollziehen.

Als eine weitere Ressource sehen viele der Interviewten den Pflegekinderverein Lebenshaus e.V. in Lichtenstein. Der Austausch der Pflegeeltern, die Thematisierung wichtiger Themen und der Ort als Anlaufstelle generell, führen zu einer wichtigen Ressource. Die PKD-Mitarbeiterin äußerte zum Lebenshaus, welches von ihr als größte Ressource der Pflegeeltern gesehen wird:

„Das Lebenshaus ist für uns eine, . eine ganz zuverlässige und ganz ganz toller Anlaufpunkt. . Für die Pflege, für die Pflegeeltern, . dass der Austausch untereinander gewährleistet ist, . Lebenshaus ist einfach für Pflegefamilien eine gute Adresse. .. Das kann man schon sagen“ (I6, IP8:694ff).

Offen bleibt, warum nicht alle Interviewpartner den Verein als Ressource sehen können. Fraglich ist, ob es an mangelnder Information und Inklusion liegt oder einfach ein pflegefamiliäres Desinteresse am Verein besteht. Herauszuhören war, dass diejenigen, die den Verein nutzen, eine wertvolle Ressource in ihm sehen.

Eine weitere Ressource der sich der PKD bedient, ist die Familientherapeutin, die innerhalb der Pflegefamilien agiert. Sowohl Supervisionen im Pflegekinderverein, als auch Familientherapien gehören zu ihren Aufgaben (I6, IP8:647ff). Die Annahme der Therapeutin scheint im Zwickauer Land erheblich positiv zu sein und wird von den Interviewten als Ressource und positive Begleitung beschrieben. Sowohl der Pflegekinderverein als auch der PKD hegen eine enge Zusammenarbeit zur Familientherapeutin.

7. Interventions- und Handlungsbedarf:

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Belastungen und Ressourcen in allen drei Gruppen anzutreffen waren. Die Belastungen bezüglich der Herkunftseltern wies kaum eine Relevanz auf, woraus sich für besagte Interviewpartner eine gute und auf das Pflegekind ausgerichtete Handlungsweise aller am Helfersystem Beteiligten schließen lassen kann. Der Handlungsbedarf besteht im höchsten Fall darin, die gute Zusammenarbeit weiter auszubauen und ggf. mögliche Differenzen auszuloten, sei es auf PKD-, Pflegeeltern- oder Herkunftselternseite.

Die Belastungen in Bezug auf die Pflegekinder und den „mangelnden Informationen“, die die Pflegeeltern in vorliegenden Fällen erhalten, weisen daraufhin, dass eine gute Informationsweitergabe und ein Ausbau des benötigten Fachwissens für die spezifischen Problemlagen der Kinder unumgänglich sind. Wie in den Aussagen bekannt wurde, sorgen sich die

Pflegeeltern um mehr Informationen und der PKD hat Sorge, dass die Pflegeeltern von zu vielen Informationen erdrückt werden. Diesem Problem kann durch einfache Absprachen entgegengewirkt werden. Pflegeeltern und PKD treten in häufige Konversation, in denen sie auch Themen ansprechen können, die die vorliegende Thematik beinhaltet und die vorliegende Kohärenz gewandelt werden kann. Ersichtlich ist, dass keiner der Parteien sich je Gedanken gemacht hat, wie es die andere Seite sehen könnte.

Auffallend waren die Aussagen in Bezug auf die mangelnde Freizeit der Pflegeeltern. Die interviewten Pflegeeltern litten zum Teil stark unter dem Bewusstsein, dass sie für ihre Pflegekinder keinen „Babysitter“ mit entsprechenden Qualifikationen bekommen können und von Seiten des JA keinerlei Anspruch besteht. Es sollte über Möglichkeiten nachgedacht werden, wie den Pflegefamilien ein monatlicher Abend/Tag frei zur Verfügung gestellt werden kann. Ein Abend als Ehepaar ist nicht nur für die Paarbeziehung wichtig, sondern hilft ihnen für Kraft und Tatendrang in der Pflegekindertätigkeit. Immerhin sind die Pflegeeltern 24 Stunden und 365 Tage im Jahr für die Pflegekinder und im weitesten Sinne auch für das Jugendamt tätig. Ein Anspruch dahingehend sollte allen Pflegeeltern gewährt werden. Die angebotene Hilfe könnte auch bedeuten, dass vom JA eine ausgebildete Fachkraft vermittelt wird.

Mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit kann vielen kontroversen Belastungsbereichen entgegengewirkt werden. Beispielsweise die starke Unwissenheit der Gesellschaft, was es heißt, ein Pflegekind bei sich auf zu nehmen. Die Unwissenheit in der Gesellschaft im Allgemein ist ein Punkt. Der wichtigere ist jedoch, was man in den Bereichen der tangierenden Institutionen wie Förderschulen durchführen sollte. Hierzu wird zu Weiter- und Fortbildungen des Personals geraten. Der beste Fortbildungspartner stellt für mich der PKD oder der Pflegekinderverein selbst dar. Sie könnten dazu beitragen, an bestimmten Institutionen ein Grundwissen über die Problematiken der Pflegekinder weiterzugeben. Daraus kann ein erhöhtes Verständnis und eine höhere Akzeptanz resultieren.

Weiterhin besteht meinerseits ein Unverständnis in der Vielzahl von Anträgen die Pflegeeltern für bestimmte Dinge ausfüllen müssen, wie beispielsweise das Urlaubsgeld, welches ihnen doch in jedem Fall zusteht. Ein weniger kompliziertes Handeln im bürokratischen Dasein wäre meinem Erachten nach angebracht. Die BRD ist ein Staat, in dem kaum etwas ohne Anträge von Statten geht, aber wo sind die Grenzen und ist es nicht in manchen Bereichen ohne langwierigen Antragsprozess ebenso effektiv? Der Frage kann und soll in der Arbeit jedoch keine Antwort gegeben werden, da es den Rahmen der Arbeit überschreitet.

Wichtig scheint zu erwähnen, dass die Ressource Pflegekinderverein und Familientherapeutin weiter ausgebaut und für alle näher gebracht werden sollte, da es eine durchaus wertvolle Ressource darstellt.

8. Fazit:

Aus der Masse der Daten, spiegelt die Arbeit einen kleinen Teil der Belastungen und Ressourcen der Interviewten wieder. Die häufigsten Aussagen wurden im Bereich der Belastungen gemacht, was ich dem Zustand schulde, dass einem negative/schlechte Ereignisse länger und intensiver im Kopf haften bleiben als der Gedanke darüber, welche Ressourcen im Leben bestehen. Beide Bereiche waren insgesamt sehr umfangreich, zum Teil sehr individuell, aber auch Tendenzen ließen sich finden. Die größten Belastungen waren im Bereich der Zusammenarbeit mit dem JA und den tangierenden Institutionen aufzufinden, welche verschiedentliche Subkategorien beinhalteten. Aber auch die Pflegekinder, die mangelnde Freizeit und mangelnde Anerkennung von der Gesellschaft wurden benannt. Ressourcen sind in jedem Falle die Familie, bzw. der jeweilige Ehepartner. Zusammenhalt, Gespräche und Unterstützung traten dabei als Relevant hervor. Fraglich bleibt, wie es bei Pflegeeltern aussieht, die keinen Partner an ihrer Seite haben. Verschieben sich die Subkategorien in diesem Fall auf die Seite des Freundeskreises? Woher holen sie sich die Unterstützung? Wie läuft der Alltag ab, wenn man Pflegekinder hat, die viele schwerwiegende Problemlagen mitbringen? Droht bei alleinerziehenden Pflegemüttern/vätern eher eine Überforderungssituation? Diese und weitere

Fragen kamen innerhalb der Forschung immer wieder auf. Eine weitere große Wichtigkeit spiegelt sich innerhalb der Schlüsselkompetenzen wieder. Von Commitment über Responsivität, Humor und all den anderen aufgeführten Kompetenzen (siehe Abb.9) wird deutlich, wieviele Kompetenzen für die Aufgabe als Pflegeeltern nötig sind.

Bezugnehmend auf die Belastungs-Ressourcen-Balance von Klaus Wolf, ist ersichtlich, dass eine fehlende Ressource eine Belastung darstellt. Genauer gesagt, konnte man beispielhaft sehen, dass eine fehlende gute Zusammenarbeit eine Belastung war, wohingegen eine gute Zusammenarbeit die Ressource darstellt. Die fehlende Ressource entspricht demnach meist einer Belastung und das Dasein einer Ressource führt zur Bewältigung von Belastungen. Das Balancemodell stellt ein gutes Modell dar, was sich der Verdeutlichung der Problematik Ressource und Belastung widmet. Das Helferdreieck sollte sich befleißigen, die Belastungen in diesem Rahmen zu verdeutlichen, um entsprechende Ressourcen erarbeiten zu können.

Die erforschten Daten können u.a. für fragebogenbasierte Studien als Vorstudie nutzbar gemacht werden. Bezüglich der Belastungen und Ressourcen lassen sich auf dieser Grundlage weitere tiefergehende Daten erforschen. Beispielsweise kam es zu einer Kohärenz zwischen den Ergebnissen von Jespersen (2011) und den vorliegenden Ergebnissen. Wieso spielten die Herkunftseltern hier eine minderwichtige Rolle und bei Jespersen und der bestehenden Literatur eine große Rolle? Hat sich die Zusammenarbeit im Helferdreieck gewandelt? Sind die Mitarbeiter im JA darauf bedacht, die Herkunftseltern zu einer positiven Einstellung der Inpflegegabe zu bewegen? Waren die Aussagen der Interviewten Zufall? Was ist es, was sich u.U. verändert hat? Ein Abschluss dieser Studie erfolgt schweren Herzens, da mich immer noch viele Themen bewegen und viele Fragen hinzukamen und bisher für mich nicht geklärt sind.

Die Soziale Arbeit kann und muss den Bereich des Pflegekinderwesens weiter vorantreiben, erforschen und für alle involvierten Personen weitestgehend stimmig erschließen. Sie sind ein Teil der familiären Systeme in Deutschland und benötigen gleiche bzw. angepasste Hilfsstrukturen. Die Familie steht an

erster Stelle. So muss auch die Pflegefamilie mit an erster Stelle stehen. Ihre Aufopferung für die Pflegekinder spiegelt wieder, wie wichtig sie ein entwicklungs- und kindgerechtes Aufwachsen sehen. Um dem gerecht zu werden, wünschen sich sowohl Pflegeeltern als auch die Mitarbeiterin im PKD eine engmaschigere Betreuung. „Das, . das ist so der große Wunsch aller.[...]“ (I6, IP8:1272). Hinzu kommt, dass die Pflegekinder scheinbar immer mehr Problemlagen mitbringen und die Tätigkeit somit immer anspruchsvoller wird. Demnach müssen auch die Pflegeeltern immer mehr Qualifikationen besitzen, um diesen Problemlagen gerecht begegnen zu können. Daraus schließen kann man, dass die Werbung von Pflegeeltern einen zunehmenden Raum im Pflegekinderwesen einnehmen wird und es zunehmend schwieriger wird, Pflegeeltern zu finden, die den Problemlagen gewachsen sind. Hinzu kommt, dass die Lebenssituationen der Gesellschaft sich stark verändert haben und die Lebensplanung und –gestaltung kontrovers zur Aufnahme von Pflegekindern zu betrachten ist. Hier muss sich in den nächsten Jahren einiges verändern, da man sonst an einem wachsenden Mangel von Pflegeeltern rechnen muss.

Die Thematik der Arbeit lag mir sehr am Herzen. Der gesamte Forschungsprozess und die Verfassung der Arbeit waren zum Teil neue und spannende Bereiche für mich. Die Interviewdurchführung stellte sich für mich dabei als den schwierigsten Teil dar. In den meisten Fällen traten neben den eigenen Belastungen der Pflegeeltern die Lebenssituationen der Pflegekinder mit auf. Für mich waren dies Themen, an die ich lange Zeit nach der Durchführung noch dachte. Wie Kindern so schlimme Dinge angetan werden können, löst ein Unbehagen in mir aus. Umso spannender und überraschender sehe ich die Pflegeeltern. Alle Interviewpartner machten den Eindruck auf mich, dass sie es mit so viel Herz, Verstand und Liebe ausüben, dass ich froh und dankbar bin, einen Einblick in die jeweiligen Lebenswelten der Pflegeeltern erhalten zu haben. Die Mitarbeiterin des PKD war ebenso eine Person, der ich für ihre ehrlichen Angaben danke. Ich konnte feststellen, dass sie diesen Beruf gern und mit viel „Herzblut“ erfüllt, auch wenn der Zeitdruck auf Grund der hohen „Fallzahlen“ es nicht immer einfach macht. Mit der Durchführung der Arbeit in ihrer Ganzheit, konnte ich viele neue fachliche Aspekte lernen und beende mit vielen spannenden Fragen diese Arbeit.

„Ein gelingendes Pflegeverhältnis ist ein Kunstwerk mit vielen Bausteinen“

(Zit. nach Moses Online, 11/2012, S.6)

9. Literaturverzeichnis:

9.1 Internetquellen:

Internetquelle 1:

Amendt, P. In: Aphorismen.de. Aphorismen, Zitate, Sprüche und Gedichte.
Erschienen In: Wenn das Leben uns lehrt
<http://www.aphorismen.de/zitat/145520>
(aufgerufen am 06.05.2013)

Internetquelle 2:

Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Gleichstellungs- und
Familienbeauftragte. Ämter-Verwaltung. Leistungen und Aufgaben der Familie
<http://www.greifswald.de/verwaltung/aemter/gleichstellungs-und-familienbeauftragte/familie/kommunale-familienpolitik/leistungen-und-aufgaben-der-familie.html>
(aufgerufen am 22.03.2013)

Internetquelle 3:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Familie.
Elternkompetenz stärken.
<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Familie/elternkompetenz,did=12214.html>
(aufgerufen am 22.03.2013)

Internetquelle 4:

Lexikon für Psychologie und Pädagogik
<http://lexikon.stangl.eu/suche/>
(aufgerufen am 28.03.2013)

Internetquelle 5:

Sachsen.de (2013): Statistik. Gebiet-Bevölkerung

http://www.statistik.sachsen.de/download/010_GB-Bev/Bev_Kreis.pdf

(aufgerufen am 04.04.2013)

Internetquelle 6:

Statistisches Landesamt des Freistaat Sachsen (2012): Kinder in Sachsen.

Kamenz

[http://www.statistik.sachsen.de/download/300_Voe-](http://www.statistik.sachsen.de/download/300_Voe-Faltblatt/SB_Kinder_in_Sachsen_2012_SN.pdf)

[Faltblatt/SB_Kinder_in_Sachsen_2012_SN.pdf](http://www.statistik.sachsen.de/download/300_Voe-Faltblatt/SB_Kinder_in_Sachsen_2012_SN.pdf)

(aufgerufen am: 04.04.2013)

Internetquelle 7:

Landkreis Zwickau (2013): Landkreis Zwickau. Motor sächsischer Wirtschaft.

Pflegekinderdienst.

<http://www.landkreis-zwickau.de>

(aufgerufen am 04.04.2013)

Internetquelle 8:

Sachsen.de. Amt24. Lebenslagen. Pflegekinder, Pflegeeltern.

<http://amt24.sachsen.de>

(aufgerufen am 04.04.2013)

9.2 gedruckte Quellen:

Bürgerliches Gesetzbuch. In der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGB1 I S.42, ber. S. 2909 und BGB1. 2003 I S.738) zuletzt geändert durch Art. 3 G zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs vom 3. April 2009 (BGB1. I S.700)

Ebel, A. (2011): Praxisbuch Pflegekind – Informationen und Tipps für Pflegeeltern und Fachkräfte. Idstein. Schulz Kirchner Verlag

Eschelbach, D. (2011): Erziehungsstellen: rechtliche Grundlagen und Anwendungsschwierigkeiten in der Praxis. In: Kindler, H., Helming E., Meysen T. & Jurczyk K. (2011) Handbuch Pflegekinderhilfe. München. Deutsches Jugendinstitut e.V. und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Flick, U., Kardorff v., E., Keupp, H., Rosenstiel v., L., Wolff, S. (1995): Handbuch Qualitative Sozialforschung – Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendung. Weinheim. Beltz – Psychologische VerlagsUnion

Gassmann, Y. (2010): Pflegeeltern und ihre Pflegekinder. Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie. Prof. Dr. Rost, H. (Hrsg.). Münster. Waxmann Verlag GmbH

Helming, E. (2011): Die Pflegefamilie als Gestaltungsleistung. In: Kindler H., Helmig E., Meysen T. & Jurczyk K. (2011): Handbuch Pflegekinderhilfe. München. Deutsches Jugendinstitut e.V. und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Heppt, B. (2010): Pflegekinder und ihre Familien. In: Sozial Extra-Aktuelles Schlagwort. Ausgabe 3/4- 2010. Bochum. Springer Verlag

Huber-Nienhaus, S. (2003): Handbuch für Pflege- und Adoptiveltern – Pädagogische, psychologische und rechtliche Fragen des Adoptions- und Pflegekinderwesens – Informationen von A-Z. (Hrsg. Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V., Idstein. Schul Kirchner Verlag

- Jespersen, A.** (2011): Belastungen und Ressourcen von Pflegeeltern. – Analyse eines Pflegeeltern-Onlineforums. Siegen. ZPE-Schriftenreihe Universität Siegen
- Jordan, E.** In (2005): Pflegefamilien und Adoption, In: Otto, H.-W. & Thiersch, H., Handbuch Sozialarbeit, Sozialpädagogik. München, Basel. Ernst Reinhardt Verlag
- Kuckartz, U.,** Dresing, T., Rädiker S., Stefer, C. (2007): Qualitative Evaluation- Der Einstieg in die Praxis. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Letzsch, S.** (Vorsitzender) (2012): Pflegeeltern sein – Last und Freude. In: Moses Online. Magazin. Landesverband der Pflege- und Adoptivfamilien Sachsen e.V., Ausgabe 11/2012. Autor unbekannt
- Plaß, S.** (2009): Kleines Handbuch zu den Arbeitsweisen im Studium. Hannover. Institut für Politische Wissenschaft (Hrsg.)
- Ponte de, K.** (2010): Die Sicht der Pflegeeltern, In: Unsere Jugend. Ausgabe 06/2010. München, Basel. Ernst-Reinhardt Verlag
- Statistisches Bundesamt** (2012): Haushalte und Familien, Ergebnisse des Mikrozensus In: (Hrsg.) Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2012): Familienreport 2012. Leistungen, Wirkungen
- Sozialgesetzbuch.** Achtes Buch. Kinder- und Jugendhilfe. In der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGB1.I S.3134) zuletzt geändert durch Art. 105 FGG-ReformG vom 17. Dezember 2008 (BGB1. I S.2586)
- Wiemann, I.** (2010): Gestaltung von Pflegeverhältnissen-was brauchen Pflegekinder und ihre Familien?. In: Unsere Jugend. Ausgabe 06/2010. München, Basel. Ernst-Reinhardt-Verlag
- Wolf, K.** (2012): Sozialpädagogische Interventionen in Familien. Weinheim, Basel. Beltz Juventa Verlag

10. Selbstständigkeitserklärung:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit
selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und
Hilfsmittel angefertigt habe.

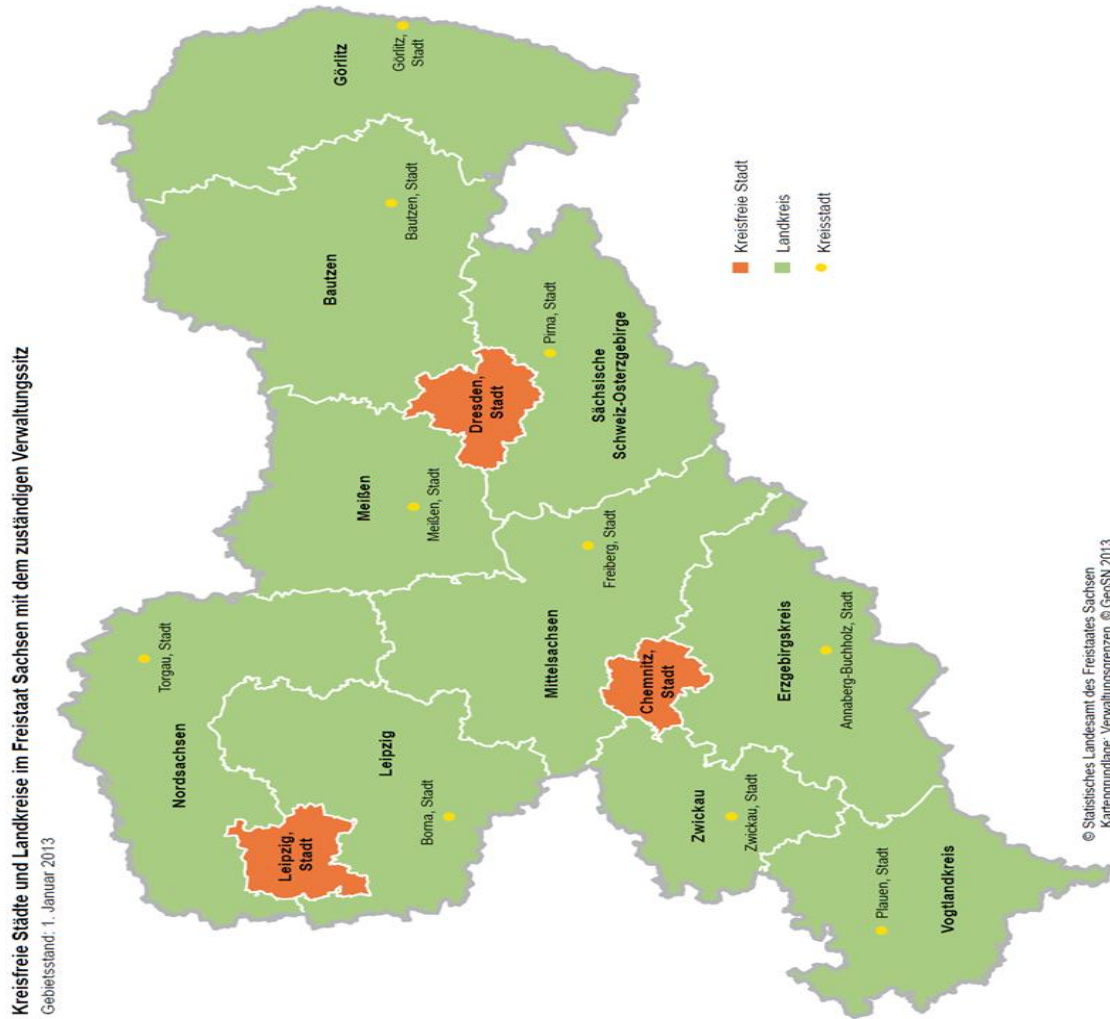
Bearbeitungsort, Datum:

Unterschrift:

11. Anlagenverzeichnis:

	Seite
Anlage 1: Kreisfreie Städte und Landkreise im Freistaat Sachsen mit dem zuständigen Verwaltungssitz	II
Anlage 2: Interviewleitfaden Pflegeeltern	III
Anlage 3: Interviewleitfaden Pflegeeltern kurz	V
Anlage 4: Interviewleitfaden PKD	VII
Anlage 5: Transkriptionsregeln	VIII
Anlage 6: Transkript Interview 1 Pflegeeltern (I1)	IX
Anlage 7: Transkript Interview 2 Pflegeeltern (I2)	XC
Anlage 8: Transkript Interview 3 Pflegeeltern (I3)	CXXI
Anlage 9: Transkript Interview 4 Pflegeeltern (I4)	CXLIV
Anlage 10: Transkript Interview 5 Pflegeeltern (I5)	CLXXX
Anlage 11: Transkript Interview 6 PKD Zwickauer Land (I6)	CCXXIII

Anlage 1: Kreisfreie Städte und Landkreise im Freistaat Sachsen mit dem zuständigen Verwaltungssitz



Anlage 2: Interviewleitfaden Pflegeeltern

Vertraulichkeit der Daten und Einverständnis der Aufzeichnung!!

1.statistische Fragen zur Pflegeelternschaft:

1. Wie alt sind Sie und welche berufliche Laufbahn haben Sie bis dato durchlaufen?
2. Seit wie vielen Jahren nehmen Sie Pflegekinder auf?
3. Welche Art von Pflegeelternschaft führen Sie? (Bereitschaftspflege, Vollzeitpflege)
4. Wie viele Pflegekinder haben Sie derzeit und wie viele waren es maximal?
5. Hatten Sie Pflegekinder bereits zum Zeitpunkt der Erziehung der eigenen Kinder? (wie alt waren diese?)
6. Anzahl der Pflegekinder bis heute? Mit welcher Dauer lebten diese bei Ihnen?
7. Welches Alter hatten die Pflegekinder bei Aufnahme (von-bis) und bei Beendigung des Pflegeverhältnisses (von-bis)?
8. Bitte beschreiben Sie kurz was Sie unter Belastungen verstehen?
9. Bitte beschreiben Sie kurz was Sie unter Ressourcen verstehen?

2. spezielle Fragen Pflegeelternschaft (Ressourcen/Belastungen):

10. Was hat Sie dazu motiviert Pflegekinder aufzunehmen?
(Beweggründe)
11. Wie schätzen Sie die Pflegeelternschaft im Allgemeinen ein
(Aufbau/Ablauf/Entscheidungswege/etc.)?
12. Wie schätzen Sie Ihre Pflegeelternschaft ein? (Wie verliefen die bisherigen Pflegeverhältnisse)
13. Was sind Ihrer Meinung nach Schlüsselemente einer erfolgreichen Pflegeelternschaft? (positive Variablen einer Pflegschaft)
14. Wie schätzen Sie das Verhältnis Nähe/Distanz zu den Pflegekindern ein?
15. Wie geht es Ihnen mit der Aufgabe?
16. Was sind schöne Momente? Worüber freuen Sie sich?

17. Wann treten in den Zeiträumen der Aufnahme bis zur Beendigung die meisten Probleme auf und welche Probleme sind es? (mit wem? Institution, Kinder, JA, Herkunftseltern, Gesellschaft)
18. Was sind allgemein die schwierigsten Zeiten/Situationen mit denen Sie sich auseinandersetzen müssen? In welchen Kontexten finden die stärksten Belastungen statt?
19. Wie stark schätzen Sie Ihre Belastungen bezüglich der einzelnen Ereignisse ein?
20. Gibt es neben den Belastungen der Pflegeelternschaft weitere Faktoren die sich negativ auf die Pflegebeziehung auswirken?
21. Wie gehen Sie mit Belastungen um? Was hilft Ihnen in der/den Belastungssituation/en? (Coping-Strategien Partner, eigene Kinder, Großeltern, Freunde, soziales Umfeld, Kontakte zu anderen Pflegeeltern, Jugendamt, Berater, Gericht/Entscheidungen,...)
22. Wie wirkt sich die Pflegeelternschaft auf die restliche Familie aus? Welche Belastungen sind hier vordergründig spürbar? Welche Hilfen nutzen Sie in den Situationen? (Sind die angebotenen Hilfen immer hilfreich?)
23. Gibt es innerhalb Ihrer eigenen Kinder/Enkel spürbare Belastungen? Wie gehen Sie damit um? Was hilft in den Situationen?
24. Wie gestaltet sich Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit mit Jugendamt und Herkunftseltern? (Helferdreieck (Vor- und Nachteile) Was macht es schwierig und was hilft?
25. Wo sehen Sie im Pflegekinderwesen Verbesserungspotenzial und – bedarf?
26. Was wünschen Sie sich für die weitere Tätigkeit?

Anlage 3: Interviewleitfaden Pflegeeltern kurz

Vertraulichkeit der Daten und Einverständnis der Aufzeichnung!!

1. statistische Fragen zur Pflegeelternschaft:

1. Wie alt sind Sie und welche berufliche Laufbahn haben Sie bis dato durchlaufen?
2. Seit wie vielen Jahren nehmen Sie Pflegekinder auf?
3. Welche Art von Pflegeelternschaft führen Sie? (Bereitschaftspflege, Vollzeitpflege)
4. Wie viele Pflegekinder haben Sie derzeit und wie viele waren es maximal?
5. Hatten Sie Pflegekinder bereits zum Zeitpunkt der Erziehung der eigenen Kinder? (wie alt waren diese?)
6. Anzahl der Pflegekinder bis heute? Mit welcher Dauer lebten diese bei Ihnen?
7. Welches Alter hatten die Pflegekinder bei Aufnahme (von-bis) und bei Beendigung des Pflegeverhältnisses (von-bis)?

2. spezielle Fragen Pflegeelternschaft (Ressourcen/Belastungen):

8. Was hat Sie dazu motiviert Pflegekinder aufzunehmen?
(Beweggründe)
9. Was sind Ihrer Meinung nach Schlüsselemente einer erfolgreichen Pflegeelternschaft? (positive Variablen einer Pflegschaft)
10. Wie geht es Ihnen mit der Aufgabe?
11. Was sind schöne Momente? Worüber freuen Sie sich?
12. Wann treten in den Zeiträumen der Aufnahme bis zur Beendigung die meisten Probleme auf und welche Probleme sind es? (mit wem? Institution, Kinder, JA, Herkunftseltern, Gesellschaft)
13. Was sind allgemein die schwierigsten Zeiten/Situationen mit denen Sie sich auseinandersetzen müssen? In welchen Kontexten finden die stärksten Belastungen statt?
14. Wie stark schätzen Sie Ihre Belastungen bezüglich der einzelnen Ereignisse ein?

15. Gibt es neben den Belastungen der Pflegeelternschaft weitere Faktoren die sich negativ auf die Pflegebeziehung auswirken?
16. Wie gehen Sie mit Belastungen um? Was hilft Ihnen in der/den Belastungssituation/en? (Coping-Strategien Partner, eigene Kinder, Großeltern, Freunde, soziales Umfeld, Kontakte zu anderen Pflegeeltern, Jugendamt, Berater, Gericht/Entscheidungen,...)
17. Wie gestaltet sich Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit mit Jugendamt und Herkunftseltern? (Helferdreieck (Vor- und Nachteile) Was macht es schwierig und was hilft?
18. Wo sehen Sie im Pflegekinderwesen Verbesserungspotenzial und – bedarf?
19. Was wünschen Sie sich für die weitere Tätigkeit?

Anlage 4: Interviewleitfaden PKD

1. Seit wie vielen Jahren üben Sie die Tätigkeit im Pflegekinderdienst aus?
2. Wie viele Pflegeeltern/Pflegekinder betreuen sie im Durchschnitt?
(monatlich/wöchentlich/täglich)
3. Was sind genau Ihre Aufgaben?
4. Wie geht es Ihnen mit Ihrer Aufgabe?
5. Was sind Ihrer Meinung nach Schlüsselemente einer erfolgreichen Pflegeelternschaft?
6. Welche Hilfen gibt es Ihrerseits? (im Allgemeinen)
7. Welche Hilfen gibt es Ihrerseits bei schwerwiegenden Problemen/Belastungen?
8. Wie werden die Hilfen von den Pflegeeltern angenommen?
9. Was wird am meisten genutzt? Was findet wenig Zugang?
10. Wo sehen Sie die größten Belastungen die Pflegeeltern mitbringen? Welche sind es und wie wird Abhilfe geleistet?
11. Kommen die Pflegeeltern auf Sie zu oder erfolgt es Ihrerseits?
12. Was sind Ihrer Meinung nach die Ressourcen der Pflegeeltern?
13. Was glauben Sie, wie bewusst Ihnen die Ressourcen sind?
14. Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial/bedarf im Pflegekinderwesen?
15. Was wünschen Sie sich für Ihre weitere Arbeit?

Anlage 5: Transkriptionsregeln

Transkriptionsregeln in Anlehnung an Hoffmann-Riem:

.	kurze Pause
..	mittlere Pause
...	lange Pause
/eh/	
/ehm/	Planungspausen
/mhh/	
/hm/	
S i c h e r	gedehntes Sprechen
<u>Sicher</u>	auffällige Betonung, auch Lautstärke
[Ereignis]	nicht-sprachliche Handlungen
(?)	nicht mehr genau verständlich
[...]	Textauslassungen in der Transkriptwiedergabe im Text
[lachend]	Begleiterscheinung des Sprechens

Die Transkripte sind weitestgehend dialektfrei geschrieben

Ausnahme: Satzendungen wie nor, nu

Wiedergabe von Gesprochenem (bspw. in Kindssprache
gesprochenen Sätze der Pflegekinder)

Anlage 6: Transkript Interview 1 Pflegeeltern (I1)

Ort: Privatwohnung Pflegeeltern (Umkreis Zwickauer Land)

Dauer: 155,28 Minuten

I= Interviewer

IP1= Pflegemutter / Geschlecht: weiblich (Alter: 49 Jahre)

IP2= Pflegevater (Ehemann) / Geschlecht: männlich (Alter: 50 Jahre)

- 1 I: Unser heutiges Interview. Erst mal möchte ich sagen . , dass die Daten die ich
2 hier aufnehme, vertraulich behandelt werden . , es gelangt nichts nach außen,
3 ans Jugendamt oder die Hochschule oder sonst wohin .. und wollte fragen ob
4 Sie mit der Aufzeichnung einverstanden sind?
- 5 IP1: Genau. Richtig.
- 6 IP2: Ja. [lacht auf]
- 7 I: Okay . Dann kommen wir erst mal zu den . sozusagen statistischen Fragen .
8 Das sind Dinge wie . /Ehm/, wie alt sind Sie und welche berufliche Laufbahn
9 haben Sie bis dato durchlaufen?
- 10 IP1: /Mhh/ Ich bin 49 Jahre alt . von Beruf bin ich Heilerziehungspfleger . , seit 1995,
11 also kurz nach der Wende und ursprünglich mal Tierproduktion studiert . und
12 habe dann . bis nach der Wende im Stall gearbeitet und dann 93 mit der
13 Umschulung angefangen . bis 97 .. also als Heilerziehungspfleger
- 14 I: /Mhh/
- 15 IP2: Da bist du aber noch nicht fertig [lacht]
- 16 IP1: Ach ja und seit 12 Jahren arbeite ich als Pflegemutter, also seit vor 12 Jahren
17 habe ich dann, mich noch nicht ganz ausgeklinkt, da habe ich noch mit
18 gearbeitet als der M. gekommen ist und als wir dann unser zweites Pflegekind
19 aufgenommen haben, das war dann, Moment .., 2004 . 2004 bin ich dann aus
20 dem Berufsleben sozusagen komplett ausgeschieden und seitdem nur noch
21 Pflegemutter. So.
- 22 I: /Mhh/
- 23 IP2: Ich bin 50 Jahre alt, . ich bin von, gelernt habe ich Plattenproduktion und nach
24 der Wende habe ich gelernt Tischler und danach habe ich eigentlich alles
25 Mögliche gemacht [lacht] .. und seit 2010 . etwa mache ich nichts anderes
26 mehr . Da bin ich mit zu Hause und tu mich mit um die Erziehungsstellen
27 kümmern.
- 28 I: /Aha/ okay. Schön. Also seit . die nächste Frage wäre seit wie vielen Jahren
29 nehmen Sie Pflegekinder auf

- 30 IP1: seit 12 Jahren das war ja jetzt schon mit beantwortet nicht?
- 31 I: Genau und welche Art von Pflegeelternschaft,
- 32 IP1: Also wir sind Erziehungsstelle
- 33 I: Erziehungsstelle, genau . /Ehm/ . Wie viele Kinder haben Sie zur Zeit und wie
34 viele waren es in den 12 Jahren maximal? Zur gleichen Zeit
- 35 IP1: Also wir haben jetzt 2 . und zur gleichen Zeit hatten wir maximal 3. Eigentlich ist
36 es in Erziehungsstellen auf 2 begrenzt,.
- 37 I: /Mh/
- 38 IP1: aber wenn jetzt Kapazitäten sind und da Bedarf ist, dann auch mal 3. Also wir
39 hatten 3 und insgesamt haben wir bisher im Durchlauf 6 gehabt.
- 40 I: /Mhh/ Okay. /Ehm/ Hatten Sie auch Pflegekinder zum Zeitpunkt der eigenen
41 Kinder, als die noch hier gewohnt haben?
- 42 IP1: Genau. Die
- 43 I: /Mhh/ Wie alt waren die da ungefähr? Von bis
- 44 IP1: Also die J. war 16 und dann 14, 13 unsere Jungs und der M. kam dazu und war
45 11.
- 46 I: Okay. Wie viele Pflegekinder hatten Sie bis heute insgesamt?
- 47 IP1: 6 . 6 .
- 48 I: Und wie lang ist die Dauer der Kinder hier gewesen? Von bis
- 49 IP1: Also wieder unterschiedlich . Eigentlich ist es eine Vollzeitstelle,
50 Erziehungsstellen sind immer Vollzeitstellen,
- 51 IP2: auf Dauer angelegt
- 52 IP1: auf Dauer angelegt [lacht auf] genau. Der M. war 12 Jahre hier und dann über
53 seine Volljährigkeit hinaus noch 5 Jahre als Gastfamilie
- 54 I: /Mhh/
- 55 IP1: und der kürzeste Zeitraum war 3 Monate [ironisches auflachen] und dann
56 hatten wir einen Jungen, . also nach 3 Monaten hat das Jugendamt das
57 sozusagen abgebrochen, der ist auf Wunsch seines Vaters wieder zum Vater
58 zurückgegangen
- 59 I: /Mhh/
- 60 IP1: Das ist eigentlich sehr ungewöhnlich für eine Erziehungsstelle aber das war
61 sowieso eine chaotische Sache und . einen hatten wir etwa 10 Monate bei uns
62 und da hatten wir es dann abgebrochen.

- 63 I: /Mhh/
- 64 IP1: Also wir haben nach 10 Monaten sozusagen die Segel gestrichen und der N.
65 also bis zur Volljährigkeit ja, also der N. war 8 Jahre da bis zur Volljährigkeit
66 und die beiden kleinen . der W. ist jetzt das fünfte Jahr da und der F. das zweite
67 Jahr.
- 68 I: /Mhh/
- 69 IP1: Nor, das also. Wenn nichts dazwischen kommt, dann bleiben die auch bis zur
70 Volljährigkeit bei uns. Oder auch darüber hinaus. Je nachdem wie sich dann die
71 Lebenssituation derer ergibt.
- 72 I: Ja. Jaja klar.
- 73 IP1: Nor, der M. ist jetzt ausgezogen und der war 23, also noch 5 Jahre nach seiner
74 Volljährigkeit.
- 75 I: /Hmm/
- 76 IP1: ... Ich sag die Vornamen jetzt dazu, auch wenn es dann mit drauf ist. Gegen die
77 Vornamen oder die Anfangsbuchstaben haben wir nichts einzuwenden. Und
78 mehr sage ich auch nicht dazu.
- 79 I: Okay.
- 80 IP1: Nor, das ist Alter und Vorname und wenn Sie dann die Anfangsbuchstaben
81 verwenden, haben wir dann auch nichts dagegen, aber mehr nicht.
- 82 I: Ja. Genau. Okay. Welches Alter haben die Kinder bei der Aufnahme?
- 83 IP1: Das ist ganz unterschiedlich.
- 84 I: Auch wieder von bis
- 85 IP1: Das hat sich geändert in den 12 Jahren, das muss ich jetzt gleich mal dazu
86 sagen.
- 87 IP2: Der M. war der älteste.
- 88 IP1: Der M. war der älteste und dann sind die Kinder immer jünger geworden.
- 89 I: /Mhh/
- 90 IP1: Das hatte damit was zu tun, Erziehungsstellen waren zum ersten Zeitpunkt
91 angelegt für Kinder, die das Alter eigentlich schon überschritten hatten in denen
92 sich Pflegefamilien für Kinder interessieren
- 93 I: /Hmm/
- 94 IP1: Weil, wir haben dann, wir kannten das nicht anders als das die Kinder eigentlich
95 Teenager sind und als wir dann in so normale Pflegeelterngruppen
96 hineingekommen sind, da haben die dann alle gesagt um Gottes Willen wir

- 97 würden niemals so alte Kinder nehmen. Aber dafür waren Erziehungsstellen
98 gemacht .
- 99 I: /Hmm/
- 100 IP1: Und das war für uns eigentlich auch nie ein Problem gewesen. Im Laufe der
101 Zeit hat sich das aber verändert. Sag wir mal in Anführungsstrichen, der Markt
102 von Kindern die Pflegefamilien suchen, der ist so groß, dass die Kinder auch in
103 der Erziehungsstelle immer kleiner geworden sind.
- 104 I: /Hmm/
- 105 IP1: Nor, das Jüngste das wir mal aufgenommen hatten das war 3 Jahre alt. Der W.
106 war viereinhalb, .. F. haben wir genommen der war da schon 6 . und dann wie
107 gesagt die beiden großen waren 11 und 10 und dann kam der S. der war 8 und
108 dann wurden die immer jünger. Und jetzt ist es so, .. dass eigentlich schon
109 Babys in Erziehungsstellen vermittelt werden, wenn halt keine anderen
110 Pflegeeltern da sind oder wenn die Perspektive so schlecht gestellt ist, das
111 Erziehungsstellen einfach bewilligt werden. Nor, . wir sind halt etwas teurer als
112 eine normale Pflegestelle . Aber in dem Moment wo sie keine andere
113 Pflegestelle mehr finden, setzen sie dann auf Erziehungsstellen.
- 114 I: /Hmm/
- 115 IP1: Also selbst, wir haben jetzt selbst Säuglinge gehabt, die in Erziehungsstellen .
116 und das widerspricht sich ja eigentlich nor, . weil die ja erst mal nachgewiesen
117 oder das erst mal erhöhter Pflegebedarf oder Erziehungsbedarf da steht .
- 118 I: Ja. Und wie alt waren sie ungefähr zur Beendigung im Durchschnitt? 18?
- 119 IP1: Also im Prinzip die Volljährigkeit der M. war 23 und der N. ist mit 18
120 ausgezogen und dann wie gesagt die beiden Kleinen. R. war wirklich nur eine
121 ganz kurze Zeit bei uns, der war 3 Monate da . der ist praktisch in seinem
122 dritten Lebensjahr .. dann wieder gegangen .. und das ist einfach sehr prägend
123 gewesen diese Erfahrung für uns
- 124 I: Okay
- 125 IP1: und der S. war 9 als er wieder gegangen ist. Der war 10 Monate bei uns und die
126 beiden anderen sind ja noch da.
- 127 I: /Mhh/ Beschreiben Sie mir mal kurz, was Sie unter Belastungen verstehen?
- 128 IP1: ... In Bezug auf was, auf die Kinder? Oder das Leben mit allgemein?
- 129 I: Auf alles .. würde ich jetzt erst mal sagen .
- 130 IP1: [flüstert] Belastungen ..
- 131 I: Also was Sie unter dem Begriff verstehen.
- 132 IP2: Es kommt immer ganz auf die Situation an. Es gibt Situationen da ist das eine
133 wichtig, das andere wichtig.

- 134 IP1: Also eine Belastung mit den Ämtern zusammen zu arbeiten. Das ist manchmal
135 eine Belastung
- 136 I: /Hmm/
- 137 IP2: Es kann aber auch . entlastend sein. Das ist
- 138 IP1: Es kann auch entlastend sein. Ich muss dazu sagen, wir haben die Erfahrungen
139 gemacht und auch die Erfahrung gemacht. Belastend ist oftmals .. das man ..
140 eine schlechte Lobby hat. Pflegeeltern haben eine schlechte Lobby . Die
141 meisten Leute die wir treffen sagen zwar, Och Puh, was ihr macht, nor . und auf
142 der anderen Seite wieder, ach die machen das doch nur fürs Geld. Oder das
143 das was wir machen einfach auch schlechtanerkannt wird. Ich arbeite 24
144 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, ich habe keine Auszeit .. Das ist belastend
145 und das sind auch Dinge,
- 146 IP2: Ja.
- 147 I: Ja.
- 148 IP2: Wir haben unsere Kinder doch auch erzogen und
- 149 IP1: das ist doch kein Problem, wie kann man das, wieso gehen die nicht auf Arbeit
150 und wieso stehen die noch dazu dass die nicht auf Arbeit gehen und das ist
151 belastend ja .. oder eben auch dieser Tenor immer: Hach, die machen nichts
152 und denen geht's gut nor und kriegen noch ein heiden Geld. Die brauchen sich
153 überhaupt nicht mehr zu drehen. Das ist belastend, das ist wirklich sehr
154 belastend. Und das es eben für das, was man tut wenig Anerkennung gibt. Für
155 die die wissen was wir tun, vielleicht ja. Aber für die Allgemeinheit oder so, . das
156 ist schwierig. Ich hatte jetzt eine Pflegemutti die hat gesagt, ich geh wieder
157 arbeiten sagt sie. Ich brauche Anerkennung für meine Arbeit. Das kann ich
158 manchmal oder im Moment kann ich das sehr gut nachvollziehen. Ich meine, es
159 nützt manchmal nichts wenn man sich selber auf die Schultern klopft .. Boa hey,
160 das haben wir gut gemacht, nor? [Blick zum Mann] Jetzt guck dir an was aus
161 dem geworden ist. Diese kleinen Schritte .. die sieht niemand. Die sehen die auf
162 dem Jugendamt nicht und die sehen auch unsere Berater nicht oder was, auch
163 das tut manchmal weh und das ist belastend. Das man kein .. also wenn man
164 sich nicht selber lobt [lacht] .. Ist man im Kreis von Pflegeeltern oder von Leuten
165 die sich damit beschäftigen ja dann ja. Da ist es eine ganz besondere Arbeit
166 letztendlich, aber es ist Arbeit. ... Es ist wirklich Arbeit. Ich sage das immer so
167 am Beispiel: Die Leute sagen immer ihr macht ja nichts aber wir würden gerne
168 mal in den Urlaub fahren .. ich habe noch niemanden gefunden der meine
169 Jungs haben will. Ich sage, ich gebe euch auch das Geld dafür wenn mir
170 jemand so kommt. Ihr müsst unseren Hof nebenbei mit versorgen nor, weil das
171 ist ja auch noch Arbeit, weil nur vom Pflegegeld kann man nicht leben und ihr
172 nehmt mal meine Jungs 14 Tage ... Aber das möchte eigentlich niemand .. Das
173 ist belastend.
- 174 I: Okay
- 175 IP1: Das ist wirklich belastend. Das sind nicht mal unsere Kinder ...

- 176 IP2: Du kommst vom Thema ab
- 177 IP1: Die sind so . [lacht]
- 178 I: Dann nochmal weiter. Was verstehen Sie unter Ressource?
- 179 IP1: .. Die Zeit . die wir dafür haben das ist eine Ressource, weil zum Beispiel wie
180 gesagt, wir brauchen den ganzen Nachmittag zum Hausaufgaben machen . da
181 ist kaum Zeit zwischen drinnen. Und . wir brauchen früh morgens die Zeit . um .
182 ja . einfach unser Tagwerk zu schaffen auch irgendwie . sobald die Kinder da
183 sind oder wieder aus der Schule gekommen sind oder aus dem Kindergarten, .
184 gerade jetzt der W., . der W. b i n d e t j e d e Z e i t.
- 185 I: /Hmm/
- 186 IP1: Nor, die man noch irgendwie übrig hat . Der W. ist eigentlich den ganzen Tag
187 beschäftigt uns zu beschäftigen [lacht auf]
- 188 IP2: [lacht]
- 189 IP1: Nor, das ist .. Ressource . Was haben wir noch? .. Früher war es mehr. Je
190 länger wir den Job haben umso weniger Ressourcen sind übrig geblieben .
191 Haben sich dann viele Ressourcen einfach zurückgetan so einfach nach dem
192 Motto: Muss das denn sein? Dann immer Boah, schon wieder ein Kind, . das ist
193 doch eigentlich gar nicht euer richtiges so . was dann die Familie betrifft und
194 dann . die haben sich dann eigentlich rausgenommen . Nor . am Anfang war da
195 eigentlich noch sehr viel Anerkennung und noch sehr viel .. unser M. ist
196 dadurch noch sehr in die Familie mit integriert worden . das ging dann bei den
197 anderen Kindern nicht mehr so. das ist weniger geworden. . Unsere eigenen
198 Kinder sind Ressourcen natürlich. . Die sind mit denen groß geworden und das
199 sind Geschwister geworden auch. .. Die dann . Auf die können wir eigentlich
200 immer bauen. .. Ja. Die machen das schon wenn Luft ist oder wenn wir mal Luft
201 brauchen. .. Kommt immer ganz auf die Kinder an. Zum Beispiel haben wir jetzt
202 die beiden. . Die können wir nicht weggeben. . Die drehen sofort frei. Ein Abend
203 Tanzen, eine Nacht Babysitter, mindestens vier Wochen eh wir wieder in der
204 Bahn sind. [lacht auf] Das war hart.
- 205 I: [lacht kurz]
- 206 IP1: Das war hart. . Das war ein teuer erkaufter Abend. Nor, die haben sich einfach
207 nicht wieder auf die Reihe gekriegt, weil die Panik ist da einfach zu groß. Das
208 Leben ist nur lebbar, solange wir als Kraft und Stütze dahinter sind und auch .
209 wir brechen einen Tag weg oder .. Stunden und es ist mal nicht so wie es sein
210 sollte und schon geht es durch. . Die Kinder sind auch schlimmer geworden in
211 den Jahren. Also die Schädigungen der Kinder oder vielleicht auch . eh das
212 Jugendamt eingreift oder keine Ahnung. .. Und dadurch ist es auch schwieriger
213 für uns geworden.
- 214 I: /Mhh/
- 215 IP1: Das zu tun. ..

- 216 IP2: Ressourcen sind eigentlich die Zeiten, die man eigentlich mal zusammen
217 verbringen konnte, uns darüber unterhalten können was war, wie wir es
218 machen können und so. . Das sind unsere Ressourcen.
- 219 I: /Hmm/ Ja.
- 220 IP2: Jeden Tag. Und deswegen habe ich dann auch irgendwann gesagt es geht
221 nicht. Arbeiten, voll Arbeiten und die Kinder, . das schafft man nicht.
- 222 I: Ja.
- 223 IP2: Das schafft man. schon, aber . aber nicht mit dem Anspruch wie wir ihn davon
224 haben.
- 225 I: Wie ist der Anspruch?
- 226 IP2: Sie so normal wie möglich zu erziehen.
- 227 I: .. /Mhh/
- 228 IP1: Das sie es irgendwann mal schaffen
- 229 IP2: Das sie so unauffällig wie möglich durchs Leben kommen. . Eben trotz ihrer,
230 was weiß ich, . Vergangenheit.
- 231 I: Ja.
- 232 IP2: Diese Dinge die den Kindern da angetan worden, das ist wie gesagt, . wenn ich
233 ihnen das antun würde,
- 234 IP1: würden wir ins Gefängnis gehen
- 235 IP2: Würden wir ins Gefängnis gehen.
- 236 IP1: Aber eigene Eltern dürfen das ihren Kindern antun und die sind einfach nicht
237 .../Hmm/ ... man kann sie nicht mit seinen eigenen Kindern vergleichen. In
238 keiner Weise. . Die sind g a n z g a n z anders. . Obwohl man ja denkt das ist
239 auch bloß ein Kind nor und trotzdem .. es ist nicht zu vergleichen, mit nichts.
240 Man kann auch auf nichts bauen. Irgendwann, wenn man mal Probleme mit
241 seinen eigenen Kindern hat, dann baust du darauf, dass es erstens deine
242 Kinder sind, dass du weißt, . Gene oder irgendwas, nor . wenn man manchmal
243 so sagt, och von wem hat sie wohl das nor
- 244 I: Ja. Ja.
- 245 IP1: Das funktioniert bei Pflegekindern einfach nicht.
- 246 I: Ja.
- 247 IP1: Das ist einfach total außer Kraft gesetzt und da kommt man manchmal auch
248 einfach an den Punkt, so um Gottes Willen, was steckt da alles noch drin, das
249 kann man alles gar nicht wissen, aber sie sind mit nichts zu vergleichen was
250 man mit den eigenen Kindern durch hat und das ist bestimmt auch schwierig

251 und da gibt es Situationen, aber niemals hast du das Gefühl die schaffen das
252 nicht nur, . oder wo du sagst jetzt ziehst du dich zurück du kannst das nicht
253 mehr oder so weiter. . alles drum und dran sondern du hast immer das Gefühl
254 die kriegen das schon auf die Reihe, es dauert vielleicht nur manchmal und das
255 hat man bei Pflegekindern nicht.

256 I: /Hmm/

257 IP1: .. du hast immer nur den Blick, Telefon, Anrufbeantworter, nächste Katastrophe
258 [lacht] und das erwartet man eigentlich immer jeden Tag, man lebt immer in
259 Spannung und hat das immer im Blick und .. ganz schwierig

260 I: Ist das jetzt ein Vor- oder Nachteil? Das das jetzt eine andere Beziehung ist zu
261 den Pflegekindern.

262 IP1: Das ist .. also gut kann man nur sein, wenn man das Spagat zwischen Nähe
263 und Distanz schafft.

264 I: /Mhh/

265 IP1: In dem Moment wo du sie zu Nahe ran lässt und dich jeder Schlag trifft den sie
266 austeilen, in dem Moment bist du handlungsunfähig. Solche Situationen gibt es
267 auch nur . da muss man sich einfach wieder, ich sag mal wie aus dem
268 Schlamm rausziehen und einfach sagen Stopp! Ein Armlänge Abstand und
269 einfach wieder sagen .. dass das nicht beeinflussbar ist. . Das fällt
270 unwahrscheinlich schwer, weil sie uns oder sagen wir mal vielleicht nicht jedem
271 so gegeben aber uns sind unsere Pflegekinder sehr nah, wir haben keinen
272 Unterschied zu unseren eigenen Kindern und das ist dann manchmal schwierig.

273 I: /Hmm/

274 IP1: Da muss man sich dann einfach dann zwingen wieder zu sagen Distanz sonst
275 trifft dich wirklich jeder Wutanfall, jedes fliegende Tür, Stuhl, Tisch trifft dich voll
276 und und und schlägt bis zur Seele durch und das tut dann richtig weh. Und das
277 muss man schützen, aber das darfst du ja deinem Kind nicht, .. das darfst du
278 ihn ja nicht spüren lassen, . weil es will ja im nächsten Moment wieder in den
279 Arm genommen werden und erwartet eigentlich prügeln und will doch, wenn du
280 es so willst lieb gehabt werden für das was es ja eigentlich nicht kann und das
281 ist glaube ich, das Spagat mit am schwierigsten. Auf der einen Seite so nahe zu
282 sein dass sie sich dir öffnen und auf der anderen Seite so viel Distanz zu
283 wahren das du nicht daran kaputt gehst.

284 I: /Hmm/

285 IP1: Weil das hilft niemandem was. Pflegeeltern die so kaputt gespielt sind das sie
286 im Prinzip nicht mehr agieren können oder dass sie .. also ich sage immer: Nur
287 mit Mitleid oder sowas kann man den Job nicht machen. Man muss glaube ich
288 auch an manchen Stellen ganz knallhart sein. Da musst du dich auch einfach
289 selber schützen. . Weil du hilfst ihm nicht wenn du mit weinst und wenn du mit
290 stirbst. . ich sag mal du hilfst ihnen eigentlich nur solange du Kraft,

291 IP2: Ruhe bewahren kannst

292 IP1: Ruhe bewahren kannst [lacht], und auch noch den zehnten Wutanfall des
293 Tages mit stoischer Ruhe ertragen kannst.

294 I: schwer. /Hmm/

295 IP1: So schlimm ist das nicht mehr [lachend] aber es gab Zeiten, da sind wir von
296 einem Wutanfall in den nächsten Wutanfall, weil Wut das einzige ist, mit der er
297 seine Gefühle wirklich ausdrücken kann mit dem was ihm passiert ist. . Also
298 immer diese Wut. Die, latent ist die immer da. . Wut. ... Nicht auf uns aber wir
299 treffen, wir kriegen die Wut ab

300 I: Jaja. Na klar.

301 IP1: Die Wut ist eigentlich für seine Eltern aber wir kriegen die Wut immer ab.

302 I: Ja. Jaja.

303 IP1: Noch, oder . wieder nur wir, . und niemand anderes. . Also niemand kennt den
304 W. so.

305 IP2: .. krass

306 IP1: krass [lacht] Ja gut. War die Frage beantwortet?

307 I: Jaa. Ich warte nur immer kurz [lacht kurz]

308 IP1: Das wir nicht aus dem Konzept kommen [acht]

309 I: /Eh/, was hat sie denn motiviert Pflegekinder überhaupt aufzunehmen? Das zu
310 tun?

311 IP1: /Hmm/ Na wir haben einfach oder ich habe einfach Arbeit gesucht

312 I: /Mh/

313 IP1: . und wir sind über eine Annonce im Arbeitsamt darauf gekommen . und .. da
314 hatten wir uns schon mal für Bereitschaftspflege interessiert und da haben die
315 uns damals gesagt sei kein Bedarf gewesen . und . Ja . und letztendlich hat es
316 damit zu tun das ich hier besser bezahlt werde . und .. dass sich das dann so
317 rechnet letztendlich

318 I: /Hmm/

319 IP1: dass, wenn sich einer aus dem Beruf sozusagen rausgenommen hätte zum
320 damaligen Zeitpunkt. Ja und dann ist Pflegekinder haben S u c h t gefährdend.

321 I: /Mh/

322 IP1: Nor, man kommt dann an den Punkt, entweder du bist nach irgendeinem Kind
323 so kaputt dass du sagst nie wieder und das hat sich oder du kannst dann, . bist
324 dann in dieser Schiene drin und es wird mit jedem einfacher. Du hast immer
325 Plan, . Konzept wie du jemanden in die Familie integrierst und so das kommt, .

326 Routine nicht, das ist das falsche Wort. Es ist nur .. Gewohnheit geworden oder
327 irgendwie. . Du weißt schon das machst du jetzt so und das machst du jetzt so
328 damit die Eingliederungsphase gut geht und damit das so das wird. . Dann doch
329 Gewohnheit . irgendwo.

330 I: Ja. Das stimmt.

331 IP1: Es wird einfach einfacher nor, und damit kommt man dann, mit der neuen
332 Fremdheit des Kindes wesentlich besser zurecht. Also ich kann mir noch
333 vorstellen, die erste Zeit die der M. da war, die konnte ich gar nicht so richtig
334 schlafen. Fremde Leute im Haus

335 I: [lacht]

336 IP1: So Tag und Nacht und immer wieder. Und ich hab dann immer so Mittags, ich
337 habe dann immer so gegessen und gedacht du hast ja hier fremde Leute im
338 Haus. Das verliert sich dieses Gefühl.

339 I: [lacht]

340 IP1: [lacht lange] Das war am Anfang etwas Gewöhnungsbedürftig.

341 IP2: Wir haben uns die Entscheidung auch nicht leicht gemacht.

342 IP1: Nee, . wir haben lange diskutiert

343 IP2: Wir haben lange darüber nachgedacht ob das was ist für uns oder nicht

344 IP1: Auch mit den großen. . Die Kinder waren ja schon groß. Damals nor

345 IP2: Die Kinder sollten ja auch entscheiden. Mit denen mussten wir ja auch mit
346 reden

347 I: /Mh/

348 IP2: Weil, . ohne die ging es nicht

349 IP1: Also zum damaligen Zeitpunkt nicht ..

350 I: Was haben die gesagt?

351 IP1: Also unsere Kinder sind sehr offen nor, .wir sind ja sowieso von Haus aus eine
352 Patchworkfamilie und ... das war eigentlich nie ein Problem und die mochten
353 den M. eigentlich, . wie gesagt vom ersten Augenblick an und die sind auch gut
354 Geschwister geworden. Auch jetzt, wo der M. ausgezogen ist, das hat uns
355 etwas hart getroffen, den A. und mich, . aber die Kinder kommen damit besser
356 zurecht, nor,

357 I: /Hmm/

358 IP1: die haben uns dann auch ein bisschen gezwungen und na klar das gehört
359 eben dazu, es ist eben der M. . so ist es eben. . Und gerade die J. und der M.

360 hatten immer ein sehr enges Verhältnis zueinander . und die Jungs dann auch.
361 Nor, . als die dann noch

362 IP2: du schweifst ab

363 IP1: ja ich schweife ab, wo war ich jetzt?

364 I: das ist nicht schlimm

365 IP1: Nein die haben das, so gut wo waren wir jetzt, . ja. Die kinder .

366 I: bei den Motiven waren wir jetzt

367 IP1: Ja, bei den Motiven, ursprünglich waren es ganz einfache Existenzsache. . Ich
368 habe Arbeit gesucht . das war ursprünglich mal die Aus- Aus- Ausgangspunkt,
369 nor, das wir uns das dann angehört haben, was sie uns als Erziehungsstelle
370 angeboten hatten, weil wir ja doch auch die Grundlagen mit der Ausbildung und
371 so nor

372 I: /Hmm/

373 IP1: gegeben war und da haben wir noch lange darüber nachgedacht und dann ..
374 also so ungefähr ein Jahr hat die Entscheidung gedauert. . Wir haben da ein
375 bisschen ruhig gemacht und Einführungsseminar und das hat dann, . ja, . war
376 sehr spannend [lacht] hatten wir ursprünglich auch nicht .. das so auszubauen
377 gedacht.

378 IP2: Also das mit diesen Kursen und so

379 I: /Mhh/

380 IP2: da sind auch viele .. abgesprungen oder danach abgesprungen und haben
381 gesagt /Eh/ nein, das ist nichts für uns

382 I: /Mhh/

383 IP2: Wo viele sich das dann noch reichlich überlegt haben. Das war auch für uns,
384 wirklich genügend Bedenkzeit. . Wir hatten da Pärchen die haben da gesagt
385 nein das machen, nein das wollen wir eigentlich nicht

386 IP1: Na die hatten auch noch kleine Kinder, eigene Kinder oder so. Ja die sind dann
387 halt als Eltern in so ein Kinderdorf gegangen oder so. Also die sind schon in der
388 Arbeit weiter so ... Ursprünglich hatten wir mal gedacht nur den M.
389 aufzunehmen und so eine Zeit zu überbrücken ... und vielleicht habe ich immer
390 noch so . die ersten zwei bis drei Jahre habe ich ja immer noch versucht Arbeit
391 zu finden und habe auch immer noch gearbeitet, der M. war ja auf der G-
392 Schule, also einer Ganztagschule,

393 I: /Mhh/

394 IP1: da ging das .. aber wie gesagt als wir dann den N.

395 aufgenommen hatten da ging das dann nicht mehr, da würde das dann zum
396 Full-Time-Job. . /Hmm/ Ja .. Das waren ganz schöne (?) [lacht]

397 I: Ja, jaaa.

398 IP1: Das war die ursprüngliche Idee.

399 I: Wie schätzen Sie die Pflegeelternschaft im Allgemeinen ein? Also so auf den
400 Ablauf von Anfang bis Ende, auf den Aufbau wie das gemacht wird, . auf die
401 Entscheidungswege hin und dergleichen

402 IP2: Das ist ein sehr weites Feld

403 IP1: .. Da müssen wir das auf irgendwas einschränken. . Manche Jugendämter, ja
404 gut, wir haben mit vielen Jugendämtern zusammengearbeitet

405 IP2: Wir fangen erst mal, . ich glaube mit unserer Erfahrung an, also über ganz, ich
406 sag mal die ganz normalen Pflegeeltern.

407 I: /Mhh/

408 IP2: Die sind oftmals überfordert mit der ganzen Sache, weil die keine fachliche
409 Kompetenz besitzen oder fachliche Beratung besitzen. Die werden eigentlich
410 oftmals von Jugendämtern in diese Materie hineingestoßen und sind oftmals
411 überfordert. Haben wir kennengelernt.

412 IP1: Das ist schon überprüft und da haben wir auch schon Vorbereitungskurse
413 gemacht. Wir haben oft die Erfahrung gemacht, dass die oftmals mehr mit mit

414 IP2: sich zu tun haben, wie mit den Kindern nor

415 IP1: Oftmals haben Pflegeeltern eine Vorgeschichte. . Das ist uns ganz oft begegnet
416 das die auch aus zerrütteten Familien kommen, kaputte Ehen hinter sich haben
417 und und auch oftmals ganz schlechte Erfahrung in ihrer Kindheit gemacht
418 haben und das sie dann irgendwie das Gefühl haben . das sind wunderbare
419 Menschen nor, nicht falsch verstehen,

420 I: auf keinen Fall, keineswegs

421 IP1: das sind ganz tolle Menschen und die machen eine ganz aufopferungsvolle
422 Arbeit aber werden manchmal verheizt. . nor. Die Haben machen manchmal
423 drei, vier Pflegekinder noch und da frag ich mich Menschenkinder wo da noch
424 Luft herholen und gehen dann noch Arbeiten, weil die kriegen ja nicht genügend
425 Geld um sich auszuklinken, es sei denn die haben einen Partner der genügend
426 verdient, wo sich dann der andere ausklinken kann auf dem Gebiet. . Und da
427 hat man ganz oft Situationen gehabt, wo ich gedacht habe Boah, täten es nicht
428 vielleicht auch zwei Pflegekinder weniger? .. Das ist unsere Erfahrung, bei den
429 Erziehungsstellen ist das anders. Wir haben ja immer eine vorgelagerte

430 IP2: Beraterin

- 431 IP1: Beraterin, also ein Verein, wir sind ja im Prinzip an einen Verein gekoppelt, das
432 ist meistens so. Die Erziehungsstellen werden meistens über Vereine vermittelt,
433 . das heißt, . wir haben sozusagen einen Puffer zwischen uns und dem
434 Jugendamt.
- 435 I: Okay.
- 436 IP1: Weil wir kriegen unsere Kinder auch nicht direkt vom Jugendamt vermittelt,
437 sondern immer über unsere Beraterin. Also die Sondieren das alles vor. Hat
438 den Vorteil, wir brauchen nicht alleine mit dem Jugendamt zu ver, konferieren, .
439 wir sitzen auch nie alleine am Tisch. Das hat sich oft als Vorteil, manchmal
440 auch als Nachteil erwiesen. . Das ist immer so .. Dies, . das . ist rauer geworden
441 in den Jahren. Beim M. war das alles noch, vor zwölf Jahren . offener. Da
442 waren die Jugendämter auch noch froh, so ein schwieriges Kind wie den M. zu
443 vermitteln, die waren auch im finanziellen offener. Aber die haben jetzt auch so
444 viele Zwänge,
- 445 IP2: Da ist schon sehr viel finanzieller Druck von den Jugendämtern das, .dass die
446 Kinder lange in Familien und .. begleitende Maßnahmen erst durchgeführt
447 werden bis die Kinder erst richtig kaputt sind und dann .. da der Anker geworfen
448 wird wo
- 449 I: Ja.
- 450 IP2: Das ist dann sicherlich auch schwierig. Das ist viel . /Ehm/ eigentlich auch nur
451 Geldsache und gleich. Manche Dinge sind schon so kaputt gegangen, . wenn
452 das zwei Jahre eher in andere die Wege geleitet worden wäre, wäre das fürs
453 Kind besser gewesen, aber da ist immer noch
- 454 I: das ist eine schwierige Sache
- 455 IP1: Ja, eine schwierige Sache..
- 456 IP2: Aber wie gesagt wenn vorrangig statt dem Kindeswohl immer noch die Familie
- 457 I: Familie steht über
- 458 IP1: Ja. Familie steht über alles, das wissen wir. Elternrecht steht vor Kindesrecht. .
459 Ob das so auf dem Papier immer nachvollziehbar ist, . das weiß ich nicht. .
460 Aber so haben wir immer das Gefühl nor . Das heißt ja, .. jetzt schweif ich ab
461 nor, aber wenn wir jetzt als Beispiel nehmen. . Wir müssen, .. wir wollen nor,
462 das haben wir auch in zwölf Jahren gelernt, . es ist ganz wichtig Kontakte zu
463 seinen Eltern zu halten nor
- 464 I: /Hmm/
- 465 IP1: Wir können die nicht raus lassen, wir wollen die nicht raus lassen nor
- 466 I: /Hmm/
- 467 IP1: das ist denen ihr Problem nicht unseres.

- 468 I: /Hmm/
- 469 IP1: denn die Kinder wollen ihre, . die können sich von ihren Eltern nur lösen, wenn
470 sie sich mit ihnen auseinandersetzen . aber wenn die zum Phantom werden
471 können sie das nicht. . So. . Das heißt, wir müssen mit denen an einem Tisch
472 sitzen und trinken Kaffee .. Ich kann gut verstehen dass die Kinder manchmal
473 das Gefühl haben, wir verbrüdern uns mit denen, das sind doch aber diejenigen
474 die uns was ganz schlimmes angetan haben und eigentlich sollen die mich
475 davor bewahren. . Das sind ganz schwierige Situationen.
- 476 I: /Mhh/
- 477 IP1: . da weiß ich manchmal wirklich nicht . wie ich umgehen soll. . Ich muss auf der
478 einen Seite freundlich sein, die Eltern haben das Sorgerecht, ich bin darauf
479 angewiesen dass sie mit uns zusammen arbeiten, weil sonst wird es wirklich
480 schlimm. .
- 481 I: /Hmmm/
- 482 IP1: Weil die behalten in der Regel das Sorgerecht. .
- 483 I: Die Kinder sitzen dann mit am Tisch,
- 484 IP1: Jaaa.
- 485 I: egal welches Alter
- 486 IP1: Es ist ja so. . Die müssen sich mit ihren Eltern auseinandersetzen und egal
487 wieviel Angst sie vor den Eltern haben, man hat kaum Möglichkeiten dem aus
488 dem Weg zu gehen. . Also wir haben jetzt auch niemanden wo wir sagen also
489 da gibt es nichts, da müssen wir eingreifen, das können wir nicht ertragen nor?
- 490 I: Ja.
- 491 IP1: Weil die Kinder fordern sich auch den Kontakt zu den Eltern ein nor?
- 492 I: Ja.
- 493 IP1: Weil das da irgendwo, .. ich sag das immer so. . Die wollen gerne bei uns sein
494 nor, aber die wissen dass es nicht richtig ist.
- 495 I: . /Hmm/
- 496 IP1: Es ist ja auch nicht richtig, weil hier gehören sie ja eigentlich nicht hin. . Nor, .
497 die gehören ja eigentlich zu ihren Eltern. Das ist auch sowas, . was zermürbt
498 und was kaputt macht. . Dieses Wissen.
- 499 I: Ja.
- 500 IP1: Und sich dann auch nicht richtig fallen lassen zu können. Sondern vielleicht
501 immer noch irgendwo das Fünkchen zu haben vielleicht geschieht das Wunder
502 noch und ich kann zur Mama zurück. . Das sie ja nicht wollen in der Regel
503 fürchten sie das mehr als der Teufel das Weihwasser. Auch selbst unser F.

504 kann irgendwann mal sagen Ich will nicht wieder zu Mama und Papa gehen .
505 und der ist wirklich schwer geistig behindert nor? . Aber dieses Gefühl, wenn
506 die mich jetzt wieder mitnehmen, kriege ich die Krise oder da dreh ich durch
507 oder renn, und diese Angst dann, .. dann doch lieber auf meiner Seite zu sitzen
508 und dann doch eher Kontakt zu mir zu suchen und dann ein bisschen Abstand
509 zu Mama und Papa zu bringen. . Und das wird je länger man da ist, immer
510 größer.

511 I: /Hmm/

512 IP1: Nor, am Anfang wird sich noch zwischen Mama und Papa gesetzt, später saß
513 er dann auf der Stirnseite, so neben dem Papa, . aber jetzt geht er keinen
514 Schritt mehr von meiner Seite .. Nor? . Und das sind dann solche Dinge wo sie
515 dann .. das ist s c h w i e r i g . Das ist wirklich schwierig. Wir haben gute
516 Kontakte mit Eltern gehabt .. die .. aus der Entfernung einfach furchtbar Stolz
517 auf ihre Kinder gewesen sind und die einfach frei gegeben haben und die
518 einfach ihre Kinder wachsen sehen konnten mit dem Wissen das hätte ich nie
519 geschafft. . Und guck was aus ihnen geworden ist. . das war schön. . Das war
520 angenehm. . Da konnte man auch

521 I: /Hmm/

522 IP1: die beiden konnten zwar nicht miteinander, aber wir konnten gut miteinander .
523 und dadurch war das sehr unbelastet. . Nor, . die hat immer geholfen, wenn
524 irgendwas gewesen ist. Es gab nichts, wo du eine Frage an sie gehabt hättest,
525 das hat sie zwar meistens selber nicht geschafft, aber da war die am nächsten
526 Tag auf dem Jugendamt und hat das dort mit der Sozialarbeiterin durchgekauft,
527 sodass ich im Prinzip innerhalb von 24 Stunden ein Feedback hatte. . ich
528 brauchte um nichts zu bitten. D a s war schön. . Aber das hat man nicht oft
529 nor?

530 I: /Hmm/

531 IP1: Die betrachten uns ja dann doch als Konkurrenz nor? ... Das ist schwierig. .
532 Oder schwierig ist auch wenn sie ihren Kindern gar nichts mehr zu sagen
533 haben. [lacht] Wenn die Kinder dann doch immer wieder das Gefühl haben, .
534 was will ich hier.

535 I: . /Hmm/

536 IP1: Was will ich hier. W a s w i l l d i e s e F r a u v o n m i r . . Die will auch
537 eigentlich nichts, die kommt nur noch, weil sie kommen muss. . Und . in der
538 Regel ist sie nach einer Stunde wieder verschwunden. . In der Regel sind sie
539 alle nach einer Stunde wieder verschwunden. [lacht] Länger dauert das nicht.

540 I: Wie häufig sind die Gespräche?

541 IP1: /Hmm/ Ja,

542 IP2: Normalerweise sollen sie sich einmal im Monat treffen. So wird immer die, . die
543 Jugendämter plädieren so auf einmal im Monat. Einmal, dass sie sich treffen.

544 I: /Mhh/
545 IP2: Jetzt sind wir froh, dass wir viermal im Jahr beim W. oder so, das hinkriegen.
546 IP1: Die ist weit weg gezogen
547 IP2: Die ist weit weg gezogen aber trotzdem ist der Kontakt wichtig.
548 IP1: Der Kontakt ist wichtig, er muss die Mama immer wieder sehen. Ohne die
549 Mama geht es nicht. Dann wird er schwierig. Ach ne, ... Ihr Plan wäre ja, sich
550 schon viel eher auszuklinken und den W. zurückzulassen, das hat ja nicht so
551 richtig funktioniert, weil sie dummerweise an eine Erziehungsstelle geraten ist,
552 da läuft das alles bisschen anders
553 I: /Mhh/
554 IP1: Und .. naja .. na gut .. der W. ist der Fünfte. Zwei hat sie noch. Und zu den
555 anderen vier hat sie auch keinen Kontakt, also wird sie irgendwann auch den
556 W. ausklinken.
557 I: /Mhh/
558 IP1: Mal sehen wie lange wir das noch aufrechterhalten können, das ist wichtig nor?
559 .. Und der F. freut sich auch auf die Eltern, . nicht mehr ganz so sehr wie im
560 ersten Jahr .. aber die haben sich auch nicht so viel zu sagen. Sind beide
561 geistig behindert und
562 IP2: Du schweifst schon wieder
563 IP1: Ich schweif schon wieder ab, ich weiß. Da müsst ihr mich einfach wieder
564 reinholen.
565 I: Das ist nicht so schlimm. Was haben sie so im allgemeinen zum Ablauf zu
566 sagen . von Beginn bis Ende?
567 IP1: Wir haben immer sehr intensive
568 IP2: Anbahnungsphasen
569 IP1: Anbahnungsphasen.
570 I: /Mhh/
571 IP1: Das ist bei Erziehungsstellen, wir haben immer die Erfahrung gemacht, auch
572 unsere Beraterin macht da immer ein großes Drama draus, so wie bei anderen
573 Pflegeeltern, hier wird angerufen und da geht's rein in die Familie, muss weg,
574 das gibt's bei uns nicht.
575 I: /Mhh/
576 IP1: Nor, das sind alles ... /Mhhhh/ Prozesse, . im Prinzip sind ja Erziehungsstellen
577 auf Dauer, auch oftmals entzogene Kinder, die auch wirklich eine dauerhafte
578 Perspektive brauchen und das ist glaube ich bei Erziehungsstellen, wird das

579 glaube ich gut ausgelotet. . also wir haben da schon sehr anstrengende
580 Phasen hinter uns, haben auch relativ kurze Phasen schon geschafft oder so,
581 aber meistens ist es ein längerer Zeitraum, wo wir uns kennenlernen und die
582 Kinder kennenlernen, kommt auch aufs Alter von den Kindern an. . nor, . die
583 Größeren brauchen, brauchten etwas länger . waren dann aber auch gut bereit
584 zu uns zu ziehen. . Der W. war so verzweifelt in seiner Pflegefamilie wo er
585 gewesen war, in der Bereitschaftspflege, der wäre am liebsten sofort mit uns
586 mitgekommen, nur dass ihn dort jemand wieder raus h o l t e

587 I: /Mhh/

588 IP1: Der ist sehr, . ja das war ganz schlimm.

589 I: /Mhh/

590 IP2: Das war oder ist ein leidliches Thema des Pflegekinderwesens, . das eine
591 Bereitschaftspflege im Prinzip nochmal das Kind traumatisiert hat.

592 I: Okay.

593 IP2: Das gibt es auch.

594 IP1: Nach dem W. hat sie, . hat man ihr das dann entzogen.

595 I: /Hm/

596 IP1: das war wirklich schlimm gewesen. Die konnte den nicht leiden. [lacht auf] .. Es
597 ist auch oftmals so, für die wird manchmal selten . /Eh/ . lang niemand
598 gefunden, wo man dann sagt, .. was belastend ist, ist oftmals die
599 Geheimniskrämerei. .. Die wirklich ist, wo man sagt wir müssen damit arbeiten,
600 aber niemand sagt uns was.. Selbst Dinge die man weiß, sagt man uns nicht.
601 Nor? [lacht] Pflegevater lacht, um den F. haben sie großes Theater gemacht,
602 ach der hat so körperliche Verwachsungen, er hat mit den Füßen zu tun und .
603 aber den kleinen Dachschaten haben sie uns verschwiegen. [lacht]

604 I: [lacht]

605 IP1: das ist wirklich so. Wo wir dann hinterher gesagt haben, warum hast du uns das
606 denn nicht gesagt dass der geistig behindert ist nor?

607 I: Ja.

608 IP1: Oder oder oder

609 IP2: Gehen sie mit ihm zur Physiotherapie und das muss alles gemacht werden

610 IP1: Und och da muss er da alles machen und och, und so

611 IP2: Aber das im Prinzip noch niemand gewagt hat zu sagen, . der ist geistig
612 behindert,

613 IP1: Und das ist er. . das ist er wirklich schwer geistig behindert

- 614 IP2: Das hat keiner gewagt diese Aussage.
- 615 IP1: Diese Aussage und so.
- 616 IP2: Entweder wollte irgendjemand was verdecken oder
- 617 IP1: Der ist einfach hängen geblieben in der Bereitschaftspflege. Viel zu groß für die
618 Bereitschaftspflege gewesen
- 619 IP2: Der war schon sechs
- 620 IP1: Der war schon sechs
- 621 IP2: Und da hat die Bereitschaftspflege gesagt, oder das sind mehrere Eltern, da
622 könne wir ihn nicht hingeben. Zu groß
- 623 IP1: zu groß und
- 624 IP2: und zu behindert.
- 625 I: /Mhh/
- 626 IP1: Die haben im Prinzip . oder glauben Besseres zu finden, indem sie kleine
627 Kinder nehmen, das ist aber ein Trugschluss . Das haben wir gleich von
628 vornherein gesagt, das ist ein Trugschluss. . Wir haben auch immer gesagt gebt
629 sie uns ein bisschen eher, schaffen wir mehr . Stimmt. . Schaffen wir mehr, aber
630 sie bleiben genau das was sie sind(leise gesprochen). Ob wir sie jetzt mit drei
631 Wochen, drei Jahren oder zehn Jahren kriegen, .. das was einmal angelegt ist .
- 632 I: /Mhh/
- 633 IP1: Die sind mit drei Wochen genauso traumatisiert wie mit drei Jahren.
- 634 I: Ja.
- 635 IP1: Das lässt sich nicht verändern. . Also wir haben das auch immer . man lernt ja
636 dazu nur . aber das ist wirklich so. [lacht auf] das sind, ja .. wo waren wir
637 eigentlich mit der Frage?
- 638 IP2: [lacht auf]
- 639 IP1: Ach mit dem Ablauf ja . und da werden dann, . übernehmen wir dann die
640 Kontakte selber, . nach der ersten Anbahnung .. In der Regel fällt dem
641 Jugendamt dann ein, jetzt wird es teuer [lacht kurz] . Also schieben wir erstmal .
642 also schieben wir erstmal . und meistens kommt dann die Frage ob wir nicht
643 erstmal vierzehn Tage Probewohnen können. Am Anfang haben wir uns da
644 auch überrollen lassen, aber das machen wir jetzt nicht mehr
- 645 I: /Hm/
- 646 IP1: Also wenn ich arbeite, dann will ich auch mein Geld dafür haben. .
- 647 I: /Hm/

- 648 IP1: Nor, . da sind die dann ganz clever nor, . das schieben wir noch 3 Tage und
649 Bereitschaftspflege ist billiger als Erziehungsstelle oder so, ich weiß zwar nicht
650 ob das am Ende was bringt, . aber das, . das war dann so gewesen. . Wir sind
651 immer noch preiswerter als ein Heim. .. Ja und dann, . muss man sehen wie
652 man kämpft. . Nor, . in der Regel hat man dann erstmal ein paar gute Wochen ..
653 Wohlvhaltensphasen
- 654 I: /Hmm/
- 655 IP1: . Aber das ist auch nicht immer gleich. . Muss ich ganz ehrlich sagen. . Der N.
656 hat die Wohlvhaltensphase niemals abgelegt, . der war immer wohlverhalten
657 und ist dann aber vollkommen . Dadurch hat es auch keine Bindung, . es hat
658 nie Reibung gegeben, . der hat immer gemacht was man gesagt hat . , aber er
659 hat uns verlassen ohne sich umzudrehen .. Wir haben .. Bindung gibt auch
660 Reibung nor,
- 661 I: Jaja
- 662 IP1: und Reibung gibt Bindung und das hat er nicht gemacht. . Er hat seine
663 Wohlvhaltensphase niemals abgelegt. . Er hat immer darauf geachtet das zu
664 tun, was man von ihm erwartet,
- 665 IP2: Nicht das, was man einem Kind-Eltern-Verhältnis erwartet, das man sich mit
666 ihm streiten, diskutieren konnte, . das gab es nicht. Wenn ich gesagt habe du
667 bist zweiundzwanzig Uhr zu Hause, dann ist er auch zweiundzwanzig Uhr
668 dagewesen. . Nicht diskutiert, ich will aber erst halbfelf oder was weiß ich .
- 669 IP1: Die Jungs hätten noch mindestens eine Stunde mit uns diskutiert nor
- 670 IP2: als ob das Normal wäre nor
- 671 I: Ja. Ja.
- 672 IP1: Der hat einfach immer nur, . das war . das war auch schwierig. . Ja. Und wie
673 gesagt mit den anderen . und schauen wir mal . wenn alles gut läuft, dann
674 sehen wir unsere Sozialarbeiterin im Jugendamt einmal im Jahr zum
675 Hilfeplangespräch und in der Regel . macht man dann den Rest alleine.
- 676 I: Und die Beraterin von
- 677 IP1: Ja, . die .. hat man immer mal. . Wir haben gerade bisschen Trouble mit ihr
678 [lacht]
- 679 IP2: [lacht]
- 680 IP1: die hat normalerweise, die hat gerade ein Kind gekriegt, jetzt ist es nicht mehr
681 ganz so, aber vorher war es sehr [lacht]
- 682 I: [lacht]
- 683 IP2: [lacht] in unserer Gruppe von Pflegeeltern gibt es eigentlich vierteljährlich /eh/
684 IP1: und Elterngespräche

- 685 IP2: Supervision und Weiterbildungen und
- 686 IP1: da sind wir schon privilegiert . also besser als Pflegestellen. . Die suchen sich
687 selber einen Verein, eine Gruppe, wo sie sich finden
- 688 I: /Mhh/
- 689 IP1: und da ist man als Erziehungsstelle glaube ich dann doch schon eher
690 gedeckelt. . Aber es sind dann eben auch viele Dinge wo gesagt wird, . also sie
691 sind eine Erziehungsstelle, sie müssen das selber machen. . Ha, . oder wie
692 haben die immer gesagt, wir sind die Profis oder so . haben ja auch eine
693 gewisse Art und Weise recht, . aber irgendwo sind wir auch bloß Eltern. .
- 694 I: /Hm/
- 695 IP1: Nor, . Ja. Und dann, . kannst du immer anrufen wenn du Probleme hast . Wir
696 versuchen immer alles erstmal intern zu lösen. . Die meisten Dinge kann ich
697 auch selber regeln . ich kann, . ich habe kein Problem einfach das Telefon in
698 die Hand zu nehmen und eine Busverbindung zu organisieren oder ein Taxi,
699 wenn ich das brauche für die Schule, .. ich bin .. manchmal etwas renitent .. ich
700 unterschreibe auch gleich mal was, was ich nicht unterschreiben muss, aber
701 was der andere nicht weiß. . Wo es keinen Kläger gibt, da gibt es auch keinen
702 Richter. . Nor, . ich denke großes Theater hinterher zu machen, das können sie
703 immer noch. . Aber wenn ich erst die beiden Eltern mit in die Schule schleppen
704 muss und dann die noch irgendwie Huhuhuhu
- 705 I: /Hm/
- 706 IP1: Ich habe ja einen Zettel wo drauf steht, dass ich den Schulweg bestimmen darf,
707 also unterschreibe ich das und in der Regel akzeptieren die Schulen das so. .
708 Die wollen auch nicht mehr Probleme haben als sie sowieso haben. . Beweg ich
709 mich da immer ein bisschen in eine Grauzone, . muss ich ganz ehrlich sagen. .
710 Ich habe zwar Vollmachten von den Eltern, . das, . da bin ich eigentlich fast
711 nicht eingeschränkt, . aber Rechtsgrundlage hat diese Vollmacht nicht. . Also
712 wenn ich ihn zu einer Operation freigebe und er stirbt unter dem Messer und ich
713 habe die Unterschrift der Mutter nicht gehabt, dann bin ich schuldig. Auch wenn
714 ich das, es war eine Notoperation
- 715 I: /Hm/
- 716 IP1: oder solche Dinge. Aber von Vornherein erst einmal, ich war schon mit dem W.
717 im Krankenhaus . und die haben diese Unterschriften auch akzeptiert. . Aber ich
718 habe zum Beispiel dem F. die Phimose operieren lassen und habe das auch
719 unterschrieben, . /mhh/ . mit Einverständnis. . Also die Eltern haben das
720 gewusst aber ich hatte nichts Schriftliches nochmal in der Hand. . ich hätte
721 vielleicht hinterher was kriegen können oder so, . wenn du jetzt der Meinung
722 bist du musst immer alles mit den Eltern ausdiskutieren, .. dann wirst du noch
723 zum Seelsorger für die und das trennen wir strikt.
- 724 I: /Hm/

- 725 IP1: Wir sind nicht für die Eltern da, sondern wir sind ausschließlich für die Kinder
726 da. Das Wohlergehen von denen das geht uns glatt am Arsch vorbei [leise
727 gesprochen]. . Das ist mir auch vollkommen egal, das muss ich sagen. . Dafür
728 weiß ich zu viel und dafür habe ich kein Erbarmen. Also da bin ich dann rigoros,
729 ich bin nicht noch denen ihr Seelsorger und versuche noch denen ihre
730 Probleme mit zu lösen.
- 731 I: Das ist klar.
- 732 IP1: Das ist nicht unsere Sache. . Gut. [lacht kurz]
- 733 IP2: .. Ja.
- 734 I: Was ist denn mit dem Jugendamt?
- 735 IP1: Ja, mit dem Jugendamt, das Jugendamt hält sich eigentlich bei vielen Dingen
736 wirklich raus. . Also ich habe zum Beispiel die Erfahrung gemacht, wir sind .. als
737 Erziehungsstelle muss man einen Entwicklungsbericht schreiben, das müssen
738 normale Pflegestellen nicht nor, war neu für mich. . Muss ich dazu sagen, ist
739 aber gar nicht so schlecht. . Nor, ich habe . /mhhh/ . es ging jetzt mal darum, .
740 um, . um eine, wenn du jetzt .. viele haben auch Angst, dass jetzt die Kinder
741 ihnen wieder weggenommen werden, wenn die sagen die haben die Probleme
742 und die Probleme, dass das Jugendamt sagt och die sind überfordert.
- 743 I: /Hmm/
- 744 IP1: Also wird oftmals vieles schön gemalt. . So haben wir das so rausgekriegt, dass
745 manchmal gar nicht richtig die Wahrheit gesagt wird. . kann aber im Nachhinein
746 hinten rausgehen, wenn man wirklich mal Hilfe braucht.
- 747 I: Ja.
- 748 IP1: Nor, ... Ich muss den Bericht schreiben und da ist das ganz gut. . Diesen,
749 diesen Bericht zu haben. . Und diesen abzugeben.
- 750 IP2: Es hilft uns manchmal auch in der Arbeit [lacht]
- 751 IP1: Ja, und uns hilft es zum nachdenken oder was haben wir denn in dem Jahr, .
752 aber die Sozialarbeiterin war immer der Meinung, (?)
- 753 IP2: das wir eigentlich nichts geschaffen haben in dem letzten Jahr und wenn man
754 den Bericht schreibt, sieht man eigentlich was alles im Argen gelegen hat und
755 was man eigentlich schon hingebogen hat.
- 756 IP1: Und die Sozialarbeiterin übernimmt meinen Wortlaut im Prinzip. . Nor, die hat
757 das Kind, . wir hatten zum Beispiel den W. . ich glaube die hat den nach zwei
758 Jahren das erste Mal gesehen [lacht]
- 759 I: /Mhh/ [leicht entsetzt]

760 IP1: Die hat das als, . wir stehen ja nicht ohne Kontrolle nor, . du musst ja immer
761 davon ausgehen, die Erziehungsstelle hat ja noch eine Kontrollende, die
762 können sich ja auch auf die Aussage der Beraterin verlassen nor?

763 I: Ja.

764 IP1: Aber sie selber hatte den W. nach zwei Jahren wirklich das erste Mal gesehen.

765 IP2: Da hat sie gesagt, sie würde den W. auch gerne mal kennenlernen [lacht]

766 IP1: Aber ansonsten kennen die, . halten die sich eigentlich daran und die halten
767 sich da raus . und ich glaube, dass das auch nachvollziehbar ist.

768 IP2: Das ist aber auch, . wir haben im Limbacher Jugendamt auch, . und die wissen
769 dann auch wo die Kinder sind im Prinzip nor

770 I: /Hm/

771 IP1: Ja. Das ist so. Aber eine Erziehungsstelle ist gedeckelt und die haben andere
772 Probleme sicherlich. . Und wenn die was haben, was sie gut abwenden können,
773 dann . nehmen die das auch dankbar an. . Und ich denke mal die haben auch
774 ganz andere Probleme nor?

775 I: /Hm/

776 IP1: .. Wir versuchen immer erst mal das selber zu regeln. . Ist es kalt?

777 I: Nein. Es ist alles gut. ..

778 IP2: Haben wir erst mal nichts weiter dazu. [lacht]

779 IP1: [lacht] Wenn du das dann alles geschrieben hast, kannst du dann immer
780 nochmal fragen.

781 I: Mach ich. [lacht] /Mhhh/ .. Wie verliefen denn die bisherigen
782 Pflegeverhältnisse?

783 IP1: Ach, das geht immer so nor? [zeigt Wellenbewegung]

784 I: Ja.

785 IP1: Ich sage immer solange wie ich abends denke, . ach, so schlimm war es gar
786 nicht und morgens denken kann, . ach, . vielleicht wird es heute besser nor,
787 höre ich nicht auf. [lacht] Das ist ganz gut wenn ich denken kann, ach das ging
788 eigentlich. . Es geht immer auf und ab. . Du hast nichts, was kontinuierlich ist. .
789 Also wenn du jetzt deine Kinder siehst, . die machen eigentlich . immer
790 vorwärts, . vielleicht mal einen kleinen Rückschlag nor, . aber hier geht es
791 wirklich immer von Null auf Hundert. . Wo du denkst, boah, nichts mehr geht.
792 Schluss, Aus, Feierabend. Komplett Schluss-Aus, . wir machen nicht mehr
793 weiter. . Und dann wo du denkst, /Ha/ hat er aber fein gemacht oder wird ja
794 doch noch oder so. . Oder wie unsere Oma immer sagt, . /ha/ wird schon
795 klappen. Das sagt die immer. . regt euch nicht auf. Wird schon werden. . Hat ja
796 auch recht nor?

797 I: [lacht]

798 IP1: Es wird immer. . Es geht bloß eigentlich nie in die Richtung in die du denkst.

799 I: /Hmm/

800 IP1: Also damit musst du rechnen

801 IP2: In die grobe Richtung geht es

802 IP1: In die grobe Richtung, du hast vielleicht ein Ziel nor, .. aber die grobe Richtung
803 geht es nicht. . die sind ganz verschieden. .. Wir haben die Erfahrung gemacht,
804 wir kriegen die Kinder eigentlich, .. wenn man so ein bisschen, was zum Lesen,
805 was vielleicht eventuell gehen könnte, also das hat sich bisher noch nie
806 bewahrheitet. Das muss man ganz ehrlich sagen. . Bis auf den M. . Aber
807 ansonsten .. steckt viel in den Kindern drinnen was sie am Anfang nicht
808 rausgeben. .. Nor, . und dann wird es natürlich dann schwierig, wenn so
809 verhaltensauffällige Kinder eben dann doch in eine Regelschule gehen.

810 I: /Hmm/

811 IP1: Dann wird es schwierig. Oder jetzt wie beim F. niemand hat uns gesagt das er
812 geistig behindert ist, aber . das war vollkommen klar. . Vom ersten Moment an
813 war das klar. Oder der N. sollte zur L-Schule gehen.

814 I: /Hmm/

815 IP1: Nor, der kam aus der Erziehungshilfeschule und sollte zur L-Schule gehen,
816 /Hmm/ /Ha/ der hat ganz normal Realschulabschluss gemacht dann, . nor, wir
817 haben, .. wir leben manchmal bisschen weit weg bis uns jemand erreicht, da
818 haben wir dann in der Regel schon Tatsachen geschaffen. . Wir haben ihn dann
819 einfach, . das ist dann wieder schön, . hier auf dem Dorf und so weiter, also du
820 kriegst oftmals dann, gerade mit der Schule und solche Sachen, da habe ich
821 immer gute Erfahrungen gemacht. .

822 I: /Mhh/

823 IP1: Wenn man auf die Leute zugeht, . nor, . die Schweigepflicht etwas bricht, . weil,
824 die können nur mit meinem Kind arbeiten, wenn die auch wissen wo es
825 herkommt. Auch gerade hier an der Schule die Frau B. damals, . die hat uns so
826 geholfen, . die hat den N. genommen, obwohl er überhaupt . keine . also der
827 hatte ganz andere Perspektiven und jeder hat dann /Hmm/ . und nach einem
828 halben Jahr kam die Schulpsychologin und hat gesagt, w i e kommt dieses
829 Kind an diese Schule. . Zu dem Zeitpunkt hatte der N. aber schon in allen
830 Fächern eine Zwei und wir konnten ihn nicht mal mehr die Vier zurückgehen
831 lassen nor, . es geht einfach nicht. . Der war wirklich nicht dumm und der hat
832 das mit unserer Hilfe dann doch so geschafft, dass er den Leistungsstand hatte,
833 weil wir gesagt haben, hätten wir ihn vielleicht doch lieber nochmal in die drei
834 zurückschicken sollen, statt in die Vier weitersetzen,

835 I: /Hmm/

- 836 IP1: Ja, .. und der hat das dann geschafft. Es war schwierig, der Übergang, er hat
837 den Realschulabschluss, er hat eine Lehrstelle bei Siemens, . was er d a r a u
838 s macht ist seine Sache. . Aber gehen sollte der N. in die L-Schule. Also
839 Lernbehindertenschule.
- 840 I: Jaja.
- 841 IP1: Weil er war schwer verhaltensauffällig und deshalb haben sie ihn in die E
842 gegeben. Er war in der E und sollte in die L. .. Und das haben wir erstmal
843 gestoppt.
- 844 IP2: Das war
- 845 IP1: das geht aber wie gesagt nur,
- 846 IP2: das war, den wollte dann keiner mehr dahin fahren,
- 847 IP1: es wollte ihn keiner mehr da hin fahren und das geht aber dann nur, wenn da
848 auch mal eine Direktorin sagt d a s p r o b i e r e n wir mal a u s. Oder die
849 Frau S. die hat mir hier, . der W. ist eigentlich ein Integrativkind gewesen als er
850 gekommen ist.
- 851 I: /Hmm/
- 852 IP1: Und sowas ignoriere ich erst einmal. . Wenn es schlimm ist, kann ich immer
853 noch in die Integration gehen, ich kann immer noch in die L-Schule wechseln,
854 aber ich probiere immer erst mal etwas anderes. . Dann haben wir ihn immer
855 erst stundenweise rein geschafft. . Sicherlich haben der Erzieherin manchmal
856 die Haare zu Berge gestanden, und es war vollkommen klar, dass der W. doch
857 ein bisschen anders ist als andere Kinder, . aber wenn du einmal mit diesen
858 Stigma der Integration, .
- 859 I: Ja.
- 860 IP1: Also es ist wirklich manchmal ein Stigma. Nor, . aber dann brauchst du auch
861 mal jemanden wie Frau S. die dann auch mal sagt, . nehmen wir. . Nor? . haben
862 wir einfach vergessen, dass wir irgendwo die Anrechte auf den Integrativplatz
863 haben. . Beim F. hat das nicht funktioniert nor, der F. ist eindeutig geistig
864 behindert und wir hätten ihn gerne wenigstens ein paar Stunden gehabt, aber
865 da hat sie gesagt, d a r f ich nicht. . g e h t e i n f a c h n i c h t. . Nor, der F.
866 hätte sich vielleicht sogar noch sehr viel besser im Kindergarten integriert als
867 der W.
- 868 I: /Hmm/
- 869 IP1: Nor, weil der F. hätte das total toll gefunden, ein paar Stunden mit den Kleinen
870 zusammen im Sandkasten zu sitzen
- 871 I: Ja

- 872 IP1: das wäre das totale Highlight für den gewesen. . Die hätten bestimmt weniger
873 Probleme gehabt, . aber da die Diagnose eindeutig gewesen ist, . sagt sie, darf
874 ich das nicht ohne Integrationsplatz nor?
- 875 I: Ja
- 876 IP1: Und dann geht es wieder weiter, der Integrationsplatz muss mindestens
877 sechseinhalb Stunden sein und das wollte ich alles nicht und da habe ich ihn
878 einfach zu Hause gelassen. Da hat es dann eine große Explosion im
879 Jugendamt gegeben, . da mussten wir dann unser Kind vorführen, auf Grund
880 seiner wunderbaren Entwicklung durfte er dann den Rest noch zu Hause
881 bleiben. . Der sollte da unbedingt das letzte halbe Jahr vor der Schule noch
882 einen Integrativkindergartenplatz kriegen. . Ich sagte, wissen sie was das
883 bedeutet, ich habe das zum Piepen gefunden.
- 884 I: [lacht]
- 885 IP1: Später haben sie dann hinterher gesagt, das wäre alles gar nicht so schlimm, .
886 hinterher dann. Die ziehen sich halt erst einmal an solchen Dingen hoch. .
887 Wenn man einen Partner findet, . dann in der Schule, das ging schon beim N. in
888 der Schule weiter, .. die dann auch schwerer mal noch ein bisschen
889 Verständnis haben, . ich will ja nicht immer sagen, .. ich will ja keine
890 Entschuldigung dafür, aber es erklärt eben einfach manches nor?
- 891 I: Ja. Ja.
- 892 IP1: ich bin auch der Meinung wenn er scheiße gebaut hat, muss er dafür bestraft
893 werden. . kann ich mich nicht auf das Berufen, aber man kann zumindest
894 dahinter sehen wieso und weshalb er so reagiert hat. . Und der M. der sollte so
895 unbedingt in der L-Schule bleiben. . Der war schwerst Verhaltensauffällig,
896 aufgrund der schulischen Überforderung. . Wirklich extrem. . Der hat die Katzen
897 an den Baum genagelt, der hat das Meerschwein und den Hamster in der Hand
898 zerquetscht. . Und den Wellensittich gepflückt und solche Dinge.
- 899 I: /Mhh/
- 900 IP1: Also wirklich schwerst Verhaltensauffällig. . Aber niemand ist auf den
901 Gedanken, . die Psychologen schon, nor? Gutachten, es ist zu überdenken ob
902 der M. nicht vielleicht an einer Überforderung leidet, . ja na klar war der
903 überfordert. . und da haben wir einfach auch gemacht von heute auf morgen.
904 Ich habe ja in der G-Schule mal gearbeitet und ich habe mich mit der Direktorin
905 zusammengesetzt und habe gesagt der M. in der L-Schule einfach überfordert
906 ist und ich ihn an eine andere Schule schicken will und ich habe gesagt ich will
907 eine Probebeschulung. .. Und von dem Augenblick hatten wir keine Probleme
908 mehr auf diese Art. .
- 909 I: /Mhhh/
- 910 IP1: Der war wirklich definitiv überfordert. .. da muss man manchmal einfach ein
911 bisschen renitent sein. . das wiederstrebt mir wirklich, also ich bin da manchmal
912 selber über mich erstaunt nor, . das sind so einfache Dinge, die habe ich bei

913 meinen eigenen Kindern nicht gemacht. Wenn es einfach so, oh Gott was hast
914 du falsch gemacht, du bist doch schuld das deine Kinder sich so verhalten. . da
915 habe ich mich immer sehr zurückgenommen. . Das mache ich jetzt nicht mehr.
916 .. Ne, und da staunt man dann immer manchmal, was man alles macht, das
917 hätte ich wie gesagt, .. das hätte ich nie gemacht. . Da bin ich dann, .. die Dame
918 von der Schülerbeförderung, . die kennt mich schon beim Namen. . Als die hier
919 die Schule aufgemacht haben da sagt sie ach, Guten Tag Frau S., . die haben
920 sich schon gefreut das ich wiederkomme [lacht]

921 I: [lacht]

922 IP1: Aber du findest immer Auswege. . Wenn du willst. . Und wenn du auf die Leute
923 offen zugehst und sagst so und so ist das Thema, . bisher haben wir keine
924 schlechten Erfahrungen gemacht.

925 I: /Mhh/

926 IP1: Haben wir vielleicht auch Glück gehabt. Wir kennen auch andere Geschichten. .
927 Wenn du das auch manchmal liest, gibt es auch Dinge, wo du manchmal
928 denkst: Das gibt es doch gar nicht. Euer gibt's. .. Doch, beim R. haben wir es ja
929 auch selber erfahren. . Aber ... naja. [leise gesprochen]. [lacht]. Der ist von uns
930 dann zum Vater zurück .. /Ach/ . und das war eigentlich schon von vornherein
931 zu sehen, dass das der Vater das nicht, . eigentlich wollte der das Kind auch
932 nicht nor? . Es ging niemals um ihn, es ging nur um sein Ego

933 I: /Mhh/

934 IP1: Nor, um seine Bestimmung über das Kind nor?

935 I: /Mh/

936 IP1: Das er das zu bestimmen hat .. man hat ihn dann nach einem, Mai dann, sechs,
937 acht Wochen hat er ihn dann wieder zurück gegeben, daraufhin kam er
938 natürlich nicht wieder zu uns, . sondern ist ins Heim gekommen ..

939 I: /Mhhh/

940 IP1: Und ist dann ein Jahr im Heim geblieben und hat jetzt wieder Pflegeeltern . aber
941 mittlerweile ist er so gestört, ... [Tränen laufen] .. wie gesagt, . wir haben andere
942 die haben gesagt, hier .. verzeiht unseren Zorn, die haben den R. innerhalb
943 unserer Gruppe weitervermittelt. . das heißt, wenn wir jetzt zu einer
944 Besprechung gehen würden, würden wir dem R. begegnen.

945 I: Ah, okay. [leicht entsetzt]

946 IP1: Und dadurch sind wir im Moment ein bisschen konform, weil wir gesagt haben,
947 da kommen wir nicht mehr.

948 I: Ja.

949 IP1: Das könnt ihr mit uns nicht machen. .. Wir sind groß und erwachsen, wir kriegen
950 das irgendwann mal, . aber der W. würde das nicht verkraften. . Der W. war mit

- 951 dem R. so verbunden, die waren sich so einig, obwohl die auch altersmäßig so
952 unterschiedlich gewesen sind, dass der R. auch heute noch ein Thema ist bei
953 uns.
- 954 I: /Mhh/
- 955 IP1: Gerade wenn es mit dem F. ein bisschen schwierig ist und der F. ja ein
956 bisschen besonders ist nor, . da sagt der W. immer, ach wenn mein R. doch
957 hier wäre, der konnte mit dem R. alles machen. . Und das kann er eben mit
958 dem F. nicht. Und ich sage ihm dann immer, was wäre denn dann aus unserem
959 F. geworden, den wollte doch niemand, . da sagt er: ach, den hätten wir
960 trotzdem noch nehmen können. [lacht] Aber das war halt, das ist immer so. .
961 Das hat den W. unwahrscheinlich getroffen, . das jemand die Macht hat, den R.
962 von uns wegzunehmen. . der hat wirklich . Wochenlang, Monatelang in Angst
963 und Panik gelebt. . Was wenn jetzt irgendjemand beschließt, er müsse jetzt hier
964 wieder wegziehen. . das war eine schwerste Traumatisierung für ihn nor? . das
965 hat er nicht verkräftet und wenn der den jetzt bei anderen, ich habe schon mal
966 versucht, ihn darauf anzusprechen wie es denn wäre, . na der R. ist doch im
967 Heim, ich habe den doch dort getroffen. . das ist gut das der dort im Heim ist
968 sagt er dann.
- 969 I: /Hmm/
- 970 IP1: Da lässt er sich auch nicht, . ich versuche das schon immer ein bisschen
971 irgendwann mal, aber bisher haben wir das erst mal, deswegen haben wir im
972 Moment ein bisschen Trouble. [kurzes Zwischengespräch über klingelndes
973 Telefon] Nächste Frage.
- 974 I: Was sind Schlüsselemente einer erfolgreichen Pflegeelternschaft? Also was
975 müssen Pflegeeltern mitbringen? .. Was brauchen sie?
- 976 IP1: .. /Puh/ .. Was brauchen sie. . Wir haben gemerkt, dass es wichtig ist, sich
977 aufeinander verlassen zu können. . Und an einem Strang zu ziehen. . das ist
978 wichtig. Also unser, unsere Partnerschaft ist wichtig.
- 979 I: /Mhh/
- 980 IP1: Es ist gut und wichtig, weil wenn ich so überdenke, dass unsere Kinder dass so
981 locker gesehen haben und den M. so gut aufnehmen konnten, . später mit dem
982 N. hatten sie so ihre Probleme, aber da waren sie ja schon auf dem Weg zum
983 ausziehen, das war nicht mehr so schlimm. . Zum N. hatten sie auch nicht so
984 die Beziehung gehabt. . das war gut gewesen, dass es da keinerlei
985 Eifersüchteleien oder Zurückstellungen gab. . das kann auch anders sein. .
986 Nor? Wir haben auch ..Pflegeeltern wo die leiblichen Kinder auch krank
987 geworden sind und solche Dinge, die das einfach nicht ertragen haben.
- 988 I: /Mhh/
- 989 IP1: Aber da sind die Kinder hart im nehmen. . Nor, also das haben die ganz super
990 gemacht und ganz souverän gemacht und das ist vielleicht auch unsere
991 Aufgabe das so rüberzubringen. . dazu viel Zeit zu haben und nicht noch so

992 einen Druck, nur was wichtig wäre, wo was nicht ist und nicht noch so der
993 wirtschaftliche Druck.

994 I: /Hmm/

995 IP1: Das der einem genommen wird nor? Das man sich darauf finan, nicht immer
996 noch den Streit und den, solche Dinge hätte. .. Nicht in der Stadt zu leben hat
997 sich als Vorteil für uns erwiesen. . Einfach weit weg zu sein. Ich weiß, nachdem
998 die Erwachsenen geworden sind, hat sich das gegen sie gewendet, nicht weg zu
999 können, aber solange wie sie Teenager gewesen sind war das
1000 unwahrscheinlich gut.

1001 I: /Hmm/

1002 IP1: Einfach nicht in der Anonymität in der Stadt zu versinken. Sondern
1003 irgendjemand hat mir dann schon erzählt, dass der M. auf der B175 die LKW's
1004 mit dem Fahrrad überholt hat oder der Bahnenkreis seines Fahrrads, der Kreis
1005 der geschlossen wird, nor? Der M. hat sich, also so, was macht denn der M. in
1006 K. oder solche Dinge, das war immer gut. Man war immer unter Beobachtung
1007 und die Leute wussten wo sie hingehören.

1008 I: /Hmm/

1009 IP1: Nor? .. Das war. . Also für uns ist das .. unvorstellbar das nicht mit diesem
1010 Auslauf zu gestalten. . Nor, der M. der hatte einen so extremen
1011 Bewegungsdrang, in der Stadt wäre ich total verrückt geworden mit dem. . Weil
1012 er, . der brauchte seine drei bis vier Stunden Fahrrad fahren am Nachmittag
1013 und wenn das nicht gegeben ist, ist der Amok gelaufen oder solche Sachen. .
1014 Das war schon ganz gut. .. Gut ist auch vom Fach zu sein, . das ist glaube ganz
1015 wichtig, ich sehe manche Dinge, ich kann mich glaube darüber stellen. Da sehe
1016 ich meinen Herr H. und da höre seine Worte und da kann ich manche Dinge
1017 einfach aus der Distanz betrachten. . ich weiß nicht ob man das kann, wenn
1018 man nicht vorher schon mal in dem Job gearbeitet hat. . Das tut gut. Das ist
1019 wichtig gewesen. [lacht] .. Der Pflegevater ist mittlerweile auch Pädagoge
1020 geworden. .. Was ist noch wichtig? . Das muss jeder für sich selber, es macht
1021 sicher auch jeder auf eine andere Art und Weise, wir sind immer vom
1022 Maximalen ausgegangen das erreicht werden kann, wir geben uns nicht .. mit
1023 weniger zu frieden. . Und da sind wir auch ganz . konsequent . und hart. . Und
1024 da das, . bei der Entwöhnung des Zuckers oder des Fernsehkonsums nor? Da
1025 sind wir . Da gibt es keine Diskussion und es geht auch nichts an uns vorbei,
1026 man kann uns nicht gegeneinander ausspielen, das. .. Der W. liebt ja mehr den
1027 Vati. . Das ist ein reines Vatikind. . Für ihn ist die Macht männlich

1028 I: /Mhh/

1029 IP1: und das Schwache und das geschlagene, vergewaltigte, rechtlose ist weiblich. .
1030 Deshalb kann er sich nur mit der Macht verbünden, weil er machtlos ist also
1031 muss er sich mit der Macht verbinden. Die Macht ist männlich. . Das
1032 widerspricht zwar eigentlich der Tatsache das der Vater der Böse gewesen ist
1033 aber er war der Mächtige. Sonst hätte er sich gegen die Mutter mit dem Vater

- 1034 verbündet. . Also das männliche ist für ihn . W. kommt ganz schlecht mit
1035 weiblicher Autorität zurecht nach wie vor.
- 1036 I: Okay.
- 1037 IP1: Das war, das ist dann auch wichtig nor? Das man sich dann auch nicht
1038 ausspielen lässt oder das ich eifersüchtig wäre das der W. . der bevorzugt den
1039 A. in jeder Weise, ob das in Nähe, Kuscheln und so weiter alles ist nor? In jeder
1040 Weise. Also das muss klar sein dann . solche Dinge. ... Und ansonsten macht
1041 das jeder glaube ich auf eine andere Art und Weise und jeder glaube ich auch
1042 gut. . Nor, es scheitert, wir haben viele kommen und gehen sehen, aber wenn
1043 man es nicht probiert, kann man nicht scheitern. Wir haben auch viele die mit
1044 wehenden Fahnen ins Pflegekinderwesen eingestiegen sind, auch viele die das
1045 System auch kaputt gemacht hat. . Die einfach zermürrbt worden sind und die
1046 einfach gesagt haben, tut mir leid, . aber das haben wir nicht nötig. . Mit Recht.
1047 Nor, wo es um Prozesse ging, in was Pflegeeltern einbezogen worden sind. ..
1048 Das war hart. Aber die, die in der Stadt leben, die müssen das auch auf eine
1049 gewisse Art und Weise machen nor und die machen das obwohl die meisten
1050 wohnen eigentlich außerhalb der Stadt und haben eigentlich in der Regel
1051 Hunde. . Hunde und ein Haus zum auslaufen. Nor? . Und das hast du auch.
1052 Jeder ist für was anderes. Man sagt immer, . und der Herr H. hat immer gesagt,
1053 hüte dich vor Elterngruppen. . Irgendjemandem in der Gruppe den geht es am
1054 beschissensten. .. Der hat immer gesagt das ist ein ganz fatales Gebiet und so
1055 weiter und dann hast du auch immer, jeder von den Pflegeeltern sagt immer
1056 deine Kinder könnte ich nicht nehmen, nein. .. Das ist wirklich so und da hast du
1057 auch manchmal welche wo du denkst da ziehe ich unwahrscheinlich den Hut,
1058 die haben schwerstbehinderte Kinder aufgenommen, wo ich manchmal, boah,
1059 könntest du das? Oder jetzt gerade, da ging es um die Diskussion, . was
1060 würdest du machen wenn wir ein HIV Positives Kind kriegen würden? . Und da
1061 haben wir gesagt, das können wir hier nicht. .. Das geht nur in der Anonymität
1062 der Stadt. Die würden uns hier steinigen.
- 1063 I: /Hmm/
- 1064 IP1: Das heißt, die würden uns vollkommen isolieren, die würden die Jungs
1065 isolieren, das wäre sozusagen etwas, . ich persönlich, für mich, ich habe damit
1066 kein Problem. . Nor? . Ich bin nicht dumm, ich würde nicht leichtsinnig damit
1067 umgehen aber ich denke mal man könnte sich gut schützen. Nor? .. Aber wenn
1068 ich jetzt gerade mal so unsere Nachbarn bedenke, . die würden uns die
1069 Fensterscheiben einschlagen nor? . Die würden die Kinder schreiend von der
1070 Straße nehmen wenn der F. und W. nur auftauchen würden. . Das wäre etwas,
1071 das kann man nicht mehr tragen. Nor? . Wir haben eine die hat zwei mit
1072 HIVPositiv aufgenommen. Die hat fünf Pflegekinder. Nor, also wie gesagt das
1073 gibt es bei Erziehungsstellen auch. In der Not frisst der Teufel Fliegen nor?
1074 Naja gut der T. ist erwachsen, also vier und der T. ist als Gast da. . Und. Aber ..
1075 wie gesagt die steht da drüber und die steht dazu aber die hat zum Beispiel den
1076 Z. auch aus der Schule rausgenommen. Es wird wohl da auch irgendetwas
1077 gewesen sein. .. Nor? .. Also das ist dann auch ein Punkt wo ich sage, /Puh/ ..
1078 da muss man, wir hätten kein Problem mit einem schwerstbehinderten Kind

1079 oder solche Sachen, nur Rollstuhl ist bei uns ein bisschen schwierig, nor? Einen
1080 Rollstuhlfahrer würden wir nicht nehmen, das gibt unser Haus einfach nicht her.
1081 Aber gerade so mit den geistig behinderten, wir hätten auch Down genommen
1082 oder solche Dinge, das sind keine Grenzen für uns. Aber ich denke das es für
1083 viele Pflegeeltern Grenzen sind. .. Nor? Wir leben auch .. wir leben auch schon
1084 auffällig, nor, weil wir zwei Omas und Opas Kinder haben, die Vati und Mutti zu
1085 sagen.

1086 I: /Hmm/

1087 IP1: Damit fallen wir sowieso schon auf. [lacht] Aber ... tja. . Das macht jeder
1088 anders. Es gibt glaube keine Richtlinie dafür. Das liegt aber auch immer mit an
1089 den Kindern, vielleicht haben wir es

1090 IP2: das kann man nur mit Bauchgefühl machen.

1091 I: /Hmm/

1092 IP1: Wir sagen immer mit Bauchgefühl, gesunder Menschenverstand und Gottes
1093 Hilfe. [lacht]

1094 IP2: Nor, das was aus dem Bauch kommt auch mit Verstand verarbeiten können
1095 und wie gesagt, . und . und Gottes Hilfe.

1096 IP1: Wir sagen immer, der liebe Gott wird schon gewusst haben warum er sie
1097 gerade auf unsere Schwelle gesetzt hat. Nor? Man wächst mit seinen
1098 Aufgaben. Und außerdem soll man ja eigentlich nichts auferlegt kriegen, was
1099 man nicht zu tragen vermag. Also sehe ich das immer mal so. .. Ja es ist, ..
1100 schwierig. . Wir haben so verschiedene Pflegekinder kennengelernt und wirklich
1101 .. wir hatten zum Beispiel mal Pflegeeltern die haben gesagt, wenn sie abends
1102 ins Bett gehen, tun sie ihre Wertsachen und Wertpapiere ins Auto einschließen,
1103 damit sie eine ruhige Nacht haben. Da haben wir furchtbar darüber gelacht.
1104 [lacht] .. Jetzt, Sicherheitsschlösser.

1105 I: [lacht]

1106 IP1: Bei uns werden diese mittlerweile auch , also es gibt, . für den W. gibt es kein
1107 Tabu, der W. ist ein achtarmiger Oktopus der seine Finger immer überall hat
1108 und es genügt nicht nur einmal durchzusehen, sondern er muss es immer
1109 wieder durchsehen. . Er hat einen absoluten Kontrollzwang. Das heißt, wichtige
1110 Dinge schließen wir ein... Man gewöhnt sich daran.

1111 IP2: Wenn wir manchmal nicht wissen, wo wir das und das und das liegen haben,
1112 der W. weiß es

1113 IP1: der W. weiß es wo wir was in unserem Hause haben. [lacht] Man muss halt
1114 auch immer und immer wieder darauf aufpassen, haste mal den Autoschlüssel
1115 rumliegen, das ist mittlerweile auch, der hat immer mal so Phasen nor?

1116 I: /Hmm/

- 1117 IP1: das Fünf Jahre der Autoschlüssel rumliegt hat ihn nicht interessiert, aber dann,
1118 dann kommt der Tag. .. Schließt man eben jetzt den Autoschlüssel auch ins
1119 Büro ein, alles was sicher sein soll kommt ein Sicherheitsschloss ran.
- 1120 I: Okay.
- 1121 IP1: Damit lebt man einfach ruhiger. Da fällt mir das immer ein mit dem ins Auto
1122 einschließen. Die haben das ganz cool und relaxt so gesagt, . oder der eine
1123 Pflegevater der sagte, da hat er eben in der ganzen Straße alle Mülltonnen
1124 durchsucht, weil da wohl was ganz wichtiges drinne verschwunden ist. Wie
1125 gesagt, das sind dann so ganz coole, ey boah denkst, . hättest du das auch
1126 gemacht? . Du hättest einfach was neues gekauft.
- 1127 I: /Hmm/ Weiß ich nicht.
- 1128 IP1: Ja, und da findet man denke ich so seinen ganz eigenen Weg nor? Und das
1129 muss man glaube ich auch und da muss man sich auch dem Kind
1130 anpassen. Eines braucht mehr, eine braucht weniger, aber es geht nicht, also
1131 seinen Roten Faden hat man immer. . Nor? Es gibt Dinge die haben sich als
1132 Positiv erwiesen, . die setzten wir einfach immer fort. .. Einen ganz wichtigen
1133 Punkt, den wir so erfahren haben, . das ist .. Regelmäßigkeit. . Also dann ist,
1134 das kommt mir als Pflegemutter entgegen, ich muss sagen, das ist für manche
- 1135 I: /Hmm/
- 1136 IP1: sicherlich auch Horror, die mit uns zusammen Leben oder was zusammen
1137 machen müssen. Bei uns hat alles seine Regeln. . Bei uns hat alles seine Zeit. .
1138 Dadurch sind wir absolut berechenbar und damit auch verlässlich [senkt Tonart]
1139 .
- 1140 I: /Hmm/
- 1141 IP1: Nor? Bei uns gibt es keine Gruppe Spontan. . Bei uns gibt es um Zwölf Mittag,
1142 halb Drei Vesper und Achtzehn Uhr Abendbrot. . Und das ist Shitegal ob da ein
1143 Wirbelsturm ums Haus zieht oder gerade Hochwasser ist
- 1144 I: Okay
- 1145 IP1: das sind diese Punkte. Nor? . Es gibt Zeiten in denen man Fernsehen schauen
1146 darf und es gibt Zeiten in denen man keinen Fernsehen schauen darf. Es hat
1147 keinen Sinn mit uns darüber zu diskutieren. .
- 1148 I: /Mhh/
- 1149 IP1: Nor, der R. stand immer vor unserem Fernsehen und sagte der ist Aus [seufz]
1150 sagte er, . [seufz] der ist kaputt. [lacht] .. Oder dann, mit vielen anderen Dingen
1151 dann, das ist bei uns so. Wir sind um diese Zeit an diesem Ort und an keinem
1152 anderen Ort.
- 1153 IP2: So, das ist, das müssen wir selbst im Urlaub fortführen.
- 1154 I: /Mhh/

1155 IP2: Das diese gewissen Eckpunkte, Regelmäßigkeiten, . Essen und das , das muss
1156 auch im Urlaub so sein.

1157 IP1: Wir fahren deswegen, das muss, nicht nur weil es A. und mir entgegenkommt
1158 an den selben Ort zu fahren, der W. hat das erste Mal totale Panik gekriegt als
1159 wir zusammen in den Urlaub gefahren sind.

1160 I: /Mhh/

1161 IP1: .. Kein berechenbarer Platz mehr. . Alles neu, alles anders. . Der wollte nur
1162 eins. .. Nach Hause. ...

1163 I: /Mhh/

1164 IP1: Der hat am nächsten Tag gesagt, er würde ja so gerne wieder nach Hause,
1165 obwohl er vorher gesagt hat er will wie alle Kinder gerne in den Urlaub fahren.

1166 I: Ja.

1167 IP1: Ich weiß nicht was er sich darunter vorgestellt hat, aber als wir dann weg
1168 waren, war das für ihn nur Panik. . Nur Unsicherheit, nur, . nur wieder nach
1169 Hause. . Jetzt sind wir schon das dritte Mal am gleichen Ort gewesen, jetzt ist
1170 er dort zu hause. . Jetzt ist Urlaub schön. . Nor, das sind jetzt, ist genauso
1171 berechenbar, . Die Mahlzeiten sind berechenbarer geworden nor, . alles was wir
1172 tun ist berechenbar geworden. Er kennt sich aus nor?

1173 I: Jaja. Na klar.

1174 IP1: Urlaub ist für Pflegekinder,

1175 IP2: wir sind,

1176 IP1: Unsicherheit, Panik.

1177 IP2: bestimmt ein Jahr oder länger mit dem W. Früh eine große Runde mit dem
1178 Hund gegangen. Und wenn man von oben kommt, sieht man erst das Haus

1179 IP1: Unser Haus sieht man nicht.

1180 IP2: erst wenn man ein Stückchen weiter kommt. Und jedes Mal, jeden Morgen, .
1181 Gott sei Dank das Haus ist noch da.

1182 IP1: Gott sein Dank das Haus ist noch da. . Oder jedes Mal, wenn wir weggefahren
1183 sind, wir konnten gar nicht nachvollziehen wieviel Panik das dem W. bereitet, in
1184 ein Auto zu steigen und wegzufahren, . selbst wenn wir nur zum Einkaufen
1185 gefahren sind. . wenn wir den (?)Berg hochkommen da poltert es , .

1186 I: /Hmm/ Jaja.

1187 IP1: Durch den Steinbelag.

1188 I: Jaja.

- 1189 IP1: /Hach/, . wir sind gleich zu Hause , hat er gesagt. . Weil das für ihn die
1190 Erfahrung gewesen ist. . Irgendwann hat die Mutter die Kinder genommen und
1191 sie sind weggegangen und sie sind nicht wieder nach Hause zurückgegangen. .
1192 Sondern sie sind von einem Frauenhaus zum anderen gezogen oder mal
1193 wieder mit dem Vater zusammengezogen. Es war keine feste Sache. . Und das
1194 ist heute noch so. . Der W. hat total panische Verlassensängste.
- 1195 IP2: Ja. Und dazu kommt noch, dass der W. immer noch erzählt, er ist Früh von
1196 seiner Mutter in den Kindergarten gebracht worden und nachmittags hat ihn ein
1197 Auto abgeholt und in die Bereitschaftspflege gebracht. ..
- 1198 IP1: .. Ein weißes Auto . und eine fremde Frau . und ich weiß auch
1199 nicht wie man sowas machen kann. . das ist mir unvorstellbar, aber das sind
1200 solche Dinge, die kommen nach 5 Jahren.
- 1201 IP2: Der hatte ja am Anfang nicht genügend Worte.
- 1202 IP1: Der konnte ja nicht richtig sprechen.
- 1203 I: /Hmm/
- 1204 IP2: Der hat ja,
- 1205 IP1: Den hast du nicht verstanden.
- 1206 IP2: Worte selbst erfunden. . Es schreckelt.
- 1207 IP1: Es schreckelt
- 1208 I: Es schreckelt. .
- 1209 IP1: das hieß es stachelt,
- 1210 IP2: wenn er sich irgendwie verletzt hat oder so. . dann er das immer gesagt.
- 1211 IP1: dann hat er immer so, so . Üpseln.
- 1212 IP2: Üpseln. . das sind Zwiebeln und
- 1213 IP1: Das zeugt ja von Intelligenz. . Er hat seine eigene Sprache erfunden, . er hatte
1214 nicht genügend Sprache. Ich weiß nicht was die mit dem gemacht hat.
1215 Wahrscheinlich ist der W. auch die ganze Zeit eingesperrt gewesen.
- 1216 IP2: Das sind Worte die der W. geprägt hat, die heute noch bei uns [lacht] existieren.
- 1217 IP1: Die A. (Hund) ruschert. .. Die schnuppert.
- 1218 I: [lacht]
- 1219 IP1: Er hatte wirklich seine eigene Sprache entwickelt und das war wirklich schlimm
1220 gewesen. . Er konnte auch nicht richtig laufen. .
- 1221 IP2: Und dann hat er gesagt, na komm ich zeig es dir mal.

- 1222 IP1: Der W. hat am Anfang ganz viel geweint, weil wir ihn nicht verstanden haben
1223 und er hat uns nicht verstanden.
- 1224 I: /Hmm/
- 1225 IP1: Unsere Sprache war für ihn fremd. Er konnte uns einfach nicht verstehen, bis
1226 wir dann irgendwann gesagt haben, . zeig es uns. . Und dann sind wir nur noch
1227 rum und Das und Dies und Jenes. Und er ist dann so jemand der muss, .
- 1228 IP2: Viele Dinge die er heute auch nicht versteht. . Worte, die nicht gebräuchlich
1229 sind
- 1230 I: Ja.
- 1231 IP2: oder ganz selten oder .. du sagst deinen Kindern was und die kriegen das
1232 irgendwann mit oder erklärst es ihnen oder das hast du denen vielleicht mit
1233 zwei Jahren erklärt und das haben die als gegeben hingenommen und
1234 akzeptiert.
- 1235 I: /Hmm/
- 1236 IP1: Der hat keinen passiven Wortschatz gehabt.
- 1237 IP2: Der W. weiß auch heute noch nicht Bescheid. Es gibt Worte, die fragt er immer
1238 wieder, bis sich das verknüpft und alles. . Das ist richtig schlimm, wenn der
1239 durch, dadurch hat der W. es auch nicht einfach in der Schule.
- 1240 I: Ja. . Glaube ich.
- 1241 IP1: Und der F., dem ging das genauso, nur der F. hat relativ gut Wortschatz
1242 aufgebaut. . Der F. konnte am Anfang auch nicht verstehend sprechen als er
1243 gekommen ist, aber das zeugt ja auch davon dass es ihm nicht gut ging, aber
1244 jetzt geht das eigentlich, verstehen ihn auch Fremde nor? . Das was an
1245 Sprache defekt ist, das hat auch mit seinem Geisteszustand zu tun, also da hilft
1246 auch kein Logopäde.
- 1247 I: Ja.
- 1248 IP1: Nor, letztendlich. Das hat auch was mit seiner geistigen Behinderung zu tun. .
1249 Aber sonst kann er sich ganz gut ausdrücken. . Und das sind dann eben solche
1250 Sachen, . da musst du dann immer wieder, . doktoren, na der F. hat keine
1251 Angst, für den ist das kein Problem. . Der geht in die Schule oder sogar
1252 Kindergarten, das war schon für die erste Zeit für den W. schon so bedrohlich, .
1253 holt ihr mich auch wieder ab? .. /Ne/?
- 1254 I: Naja mit dem was er erlebt hat
- 1255 IP1: Der hat, der hat ja, da ist dann auch diese Phase, .. /Ach/ was kann ich denn
1256 noch sagen. . Der W. hat sogar verboten bekommen, der war eingesperrt, nor
1257 der W. war glaube ich auch längere Zeit alleine eingesperrt gewesen, . also die
1258 Mutti ist zum Bäcker gegangen aber ob die nach 5 Minuten, 5 Stunden oder 5
1259 Tagen zurückgekommen ist, das kann so ein kleines Kind nicht sagen nor?

- 1260 I: Ja.
- 1261 IP1: Aber nachdem, wie der W. sich verhält, tendiert es wahrscheinlich eher zu 5
1262 Tagen.
- 1263 I: /Mhh/
- 1264 IP1: Nor, . und dann sind solche Dinge, der W. hat unter strengster Strafe verboten
1265 bekommen, eine Tür hinter sich zu öffnen. . In der Regel hatten die auch keine
1266 Klinken. .. Das heißt, wir haben über eineinhalb Jahre gebraucht, . wir haben
1267 nie eine Tür hinter dem W. geschlossen, .. weil der W. wäre nicht, selbst aus
1268 dem Bad nicht wieder rausgekommen. . Der hat hinter der geschlossenen Tür
1269 gestanden und wenn du da nicht dran gedacht hast, dann hat der dort
1270 gestanden. .. Dann bist du ins Bad und denkst, warum stehst du hier.
- 1271 IP2: Mal einfach eine Tür hinter dir zuzuschmeißen,
- 1272 IP1: das geht nicht.
- 1273 IP2: Lass mich jetzt in Frieden, das geht nicht, . das konnte man nicht machen. Da
1274 mussten wir uns wieder umdrehen und die Tür aufmachen.
- 1275 IP1: Wir haben ihn auch ins Zimmer geschickt, aber wir haben alle Türen immer
1276 provokativ offen stehen gelassen. Nor, der hat sich wirklich nicht bewegt. . Und
1277 naja, das hat anderthalb Jahre gedauert, das hat Anderthalbjahre gedauert eh
1278 der W. im Prinzip nachts auf Toilette gehen konnte. Da war der schon sechs
1279 Jahre und wurde immer noch gewandelt nachts. . Nor, der W. hat keine
1280 Blasenkontrolle .. er ist eigentlich ein reines Windelkind gewesen, so nach dem
1281 Motto, lass doch laufen. .. Und, jemand der mit Viereinhalb Jahren noch keine
1282 Blasenkontrolle gehabt hat, weil er es gewohnt ist, immer laufen zu lassen, .
1283 dem bring mal bei auf Toilette zu gehen nor?
- 1284 I: Ja.
- 1285 IP1: Also /Puh/ .. Die erste Zeit
- 1286 IP2: Da arbeiten wir heute noch dran.
- 1287 IP1: Da arbeiten wir heute noch dran. . Also heute ist er sauber
- 1288 IP2: Heute ist er sauber, aber wie gesagt,
- 1289 IP1: aufs Klo gehen muss er trotzdem permanent. . Trinken, . /Oh/ irgendwo außer
1290 Haus sein und Trinken, ich denke manchmal seine Blase ist nicht groß genug. .
1291 Nor, ich denke die hat einfach keine Dehnungsphase durchlebt.
- 1292 IP2: Das reicht schon manchmal wenn wir eine weite Strecke auf der Autobahn
1293 fahren, da ist das schon Horror.
- 1294 IP1: Jetzt, ja jetzt, wundert er sich ja wenigstens wenn er ständig rennt.
- 1295 IP2: Ja, aber das ist dann manchmal auch sehr dringend. Ich frage ihn noch vor dem
1296 Parkplatz, müssen wir mal raus fahren, musst du mal? Nein.

- 1297 IP1: Ja das ist. Nein jetzt nicht.
- 1298 IP2: Ich bin noch keine 5 Kilometer gefahren, jetzt muss ich.
- 1299 IP1: Jetzt muss ich. Und da war immer das erste, wo er das gesagt hat, war es auch
1300 schon zu spät. Der hat uns da wirklich nor, also mit 6 Jahren haben wir ihn da
1301 noch gewickelt. . Im Kindergarten hat er ja dann auch viel eingepullert in der
1302 Mittagspause nor? Die Erzieherin hat dann auch gesagt dem mach ich keine
1303 Windel ran, die Lachen den ja aus nor? Aber zu Hause haben wir das dann
1304 immer noch gemacht, bis dann der Moment kam, in dem der W. nachts
1305 aufgestanden ist. .. Und wenn du jetzt von Belastung sprichst, dann kann ich
1306 dir sagen, der W. ist aufgestanden um mich zu kontrollieren. . Das heißt, . bis
1307 zu vier Mal in der Nacht hat er mich gebeten, ihn wieder ins Bett zurück zu
1308 bringen.
- 1309 I: /Hmm/
- 1310 IP1: Und der W. hat auch ab um Vier vor meiner Tür gesessen, dass ich ja nicht
1311 gehen konnte. .. das nichts in diesem, der hat sich einfach nicht gestattet zu
1312 schlafen, weil Schlaf, .. in dem Moment hast du keine Kontrolle. .. Du konntest
1313 auch nicht in das Zimmer reingehen und gucken ob er zugedeckt liegt. Der W.
1314 hat da sofort im Bett gestanden und hat sich aus dem Schlaf gerissen. . Der war
1315 sofort da.
- 1316 I: /Mhh/
- 1317 IP1: Das geht jetzt erst. Fast 5 Jahre nachdem er gekommen ist. .. Jetzt guck ich
1318 wieder nachts rein, weil er sich das ausgebeten hat, weil ich immer zum F.
1319 gehe, weil der F. schmeißt immer die Decken runter. Den decke ich immer noch
1320 mal zu, das hat zwar nicht viel Sinn aber . ich beruhige mein Gewissen damit.
- 1321 I: Beruhigt.
- 1322 IP1: Und das hat er mal mitgekriegt und da hat er gesagt, . kommst du da auch
1323 nochmal zu mir? Und da habe ich gesagt das geht nicht, . weil wirklich, . die
1324 erste Zeit, . so wie ich die Tür aufgemacht habe, . ist er total in Panik im Bett
1325 gestanden. .. Jetzt schläft er drüber weg. .. Also ich mache das nun seit einem
1326 Jahr ungefähr, . die ersten Zeiten sind so tiefe Dinge, die kannst du nicht, . und
1327 noch heute geht der W. nachts auf Toilette und muss kontrollieren ob alles in
1328 Ordnung ist. ... Der kann das nicht, . nicht vertrauen, dass wir morgens noch da
1329 sind.
- 1330 I: Ist das eine Belastung für Euch?
- 1331 IP1: Das ist schon belastend. . Ich habe die letzten 5 Jahre nicht eine Nacht
1332 durchgeschlafen.
- 1333 I: /Hmm/
- 1334 IP1: Nor. . Und zuvor habe ich das auch nicht gehabt, weil der S. musste nachts
1335 rausgeholt werden, weil der hat mir sonst ins Bett gepullert.

- 1336 I: /Hmm/
- 1337 IP1: Oder ohne Medikamente hat er wirklich jede Nacht eingenässt. Das war für
1338 mich so viel Stress, da bin ich lieber nachts noch einmal aufgestanden. .. Aber
1339 das war sowieso Stress. .. Aber das sind eben solche Dinge, . die sind
1340 belastend.
- 1341 I: /Hmm/
- 1342 IP1: Nor, da musst du dir dann auch Zeiten suchen, ich, . wie gesagt, . ich sage
1343 immer, meine Mittagspause ist mir Heilig. Die brauche ich. .. Nor, die ist
1344 absolut. .. das klingt zwar auch, /och/ du hast es schön, . kannst du jeden Mittag
1345 eine Stunde schlafen, aber ich brauche das einfach auch.
- 1346 I: Ja.
- 1347 IP1: Nor, manchmal kommt er schon besser drüber weg, aber meistens macht er so
1348 laut, . dass man ihn hören muss. . Das er das Gefühl auch hat, d i e s i n d n o c
1349 h d a . . Es ist noch alles in Ordnung. Hund liegt unter der Treppe und alles ist
1350 noch in Ordnung. Er muss das kontrollieren, . sonst kann er sich keinen Schlaf
1351 gestatten. ... Das ist auch schlimm.
- 1352 I: Ja.
- 1353 IP1: Sich niemals sicher zu fühlen nor?
- 1354 I: Ja.
- 1355 IP1: Was passiert
- 1356 IP2: Das ist ihm egal, wann er munter ist.
- 1357 IP1: Er schläft also so nicht.
- 1358 I: Sicherheit. . Und er hat so ein starkes Sicherheitsbedürfnis.
- 1359 IP2: Und das er kontrollieren muss, . ob wir hier unten machen und ob in der Küche
1360 noch Licht brennt.
- 1361 I: /Hmm/
- 1362 IP2: Das sieht er von oben ja nicht, deshalb muss er öfters rausgehen und
1363 nachschauen ob das Licht noch brennt oder
- 1364 I: /Hmm/
- 1365 IP2: ob wir das Licht ausgemacht haben und gegangen sind oder was weiß ich.
- 1366 IP1: Diese Angst ist sehr gravierend. .. Der F. hatte eigentlich immer nur Angst, dass
1367 es nicht genug zu Essen gibt und . das hat sich gegeben. . Wie gesagt, die
1368 sind etwas durch die geistige Behinderung, . dann dem (?) vielleicht.
- 1369 I: Ja.

- 1370 IP1: Dem fällt es leicht sich zu integrieren
- 1371 I: Ja.
- 1372 IP1: Müssen sich auch nicht ganz so sehr mit ihren Dämonen auseinandersetzen.
- 1373 I: Ja.
- 1374 IP1: Nor, . für die existiert, das ist schon, . das ist schon beim M., der M kann sich
1375 schon mit Mangel arrangieren ohne unglücklich zu sein. . Nor, was wo wir
1376 denken, och, interessiert mich nicht, ist eben jetzt so. . Und beim F. ist das
1377 letztendlich auch so. . Das spürst du, die haben es etwas leichter. . Die müssen
1378 nicht, . die Leben im Jetzt und Hier. Die haben sicherlich, . gibt es da Gefühle
1379 und Empfindungen nor, das irgendetwas sein könnte oder das irgendetwas
1380 gewesen ist, . aber das regelrecht, das du mit ihm darüber sprechen kannst
1381 oder oder so, das kann mit dem F. nicht.
- 1382 I: /Hmm/
- 1383 IP1: Die Leben im Hier und Jetzt. . Und Jetzt geht es ihm gut. Und er ist ein
1384 glücklicher Mensch. . Und das ist er wirklich. . Er ist eine Knutschkugel, sage
1385 ich immer. . Einfach was zum Liebhaben. . Eigentlich keine Erziehungsstelle, .
1386 aber die haben einfach keine Pflegeeltern für ihn gefunden. . Der ist wirklich nur
1387 lieb. .. Der ist eigentlich auch nicht schwierig, der ist geistig behindert und man
1388 muss seine Besonderheiten kennen, aber ansonsten ist er total pflegeleicht und
1389 ein total lieber und ... Haben wir eigentlich nie Probleme gehabt mit dem F.
1390 eigentlich, . das ist wie so ein bisschen, . entlastet und er lässt mehr Zeit für den
1391 W. nor?
- 1392 I: [lacht]
- 1393 IP1: Na der W. ist doch schon so ein ziemlicher
- 1394 IP2: Na der ist wie ein Schwamm.
- 1395 IP1: Wie ein Schwamm ist der W.. Familie,
- 1396 IP2: Wir sitzen nachmittags, . das klingt vielleicht komisch nor, . aber ab halb drei
1397 sitzen wir hier und machen mit dem W. Hausaufgaben. . Und das machen wir
1398 bis um Fünf. Dann sagt er, Oh kann ich jetzt mal eine Stunde Wii spielen, kann
1399 ich jetzt mal Wii spielen oder sowas
- 1400 IP1: da darf man aber auch nicht anfangen mit dem F. hier irgendwas zu spielen, da
1401 macht er sofort aus, weil da ist er schon wieder, . da will ich doch lieber mit
1402 euch spielen. .
- 1403 IP2: Und die ganze Zeit, da sagen Leute ihr habt ja Zeit, den ganzen Nachmittag
1404 rumsitzen, das .
- 1405 IP1: Die brauchen wir auch. . Nor, das ist halt eben wo die anderen sagen .. du hast
1406 . schwergestörte, . der S. war so s c h w e r s t g e s t ö r t. . Wirklich. . der geht in
1407 die L-Schule, /Eh/Eh/ in die E-Schule in Leipzig, . wo dein Schwager arbeitet, .

1408 ich habe mal mit dem geredet, ob er den S. kennt und er sagte ja, .. der ist dann
1409 nach Leipzig gekommen um auch Entfernung zum, zum Elternhaus zu kriegen.
1410 . Der war acht Jahre alt. .. Ich habe immer gesagt, wenn er ein Küken wäre,
1411 würde ich ihn (?), weil, . er ist lebensunfähig. .. Und das ist er auch.

1412 I: /Hmm/

1413 IP1: Das ist er auch. Er hat sich nicht auf die Reihe gekriegt. Also, . das ist jetzt
1414 schon 6 Jahre her, dass er von uns weg ist, nor. ..

1415 IP2: Der hat uns

1416 IP1: Da waren wir dran zu überlegen, . also jetzt hören wir auf. . Also ich hätte, ich
1417 war mehr kaputt als du, du hast das manchmal nicht so an dich rangelassen. .
1418 also ich wollte danach nicht mehr.

1419 I: Was war das, das so kaputt gemacht hat?

1420 IP1: Einfach total kaputt. . In keiner Weise, . nicht in der Lage sich, . auch nur das
1421 geringste, . in eine Gruppe zu integrieren. Nor, der ist dann als nicht mehr
1422 Beschulbar eingestuft worden, . er musste die E-Schule verlassen . er ist dann
1423 in so ein Projekt reingekommen, nor, es gibt ja Schulpflicht, die müssen sie ja
1424 auffangen. .. Aber selbst dort hat er so massive Probleme gehabt, ... ging nicht.
1425 Der S. war laut und der hat, .. du hattest nicht einmal das Gefühl ..

1426 IP2: Der hat,

1427 IP1: Der wollte schon Lieb gehabt werden

1428 IP2: Er hat sich auch sehr daran gefreut anderen weh zu tun.

1429 IP1: Ja.

1430 I: /Mhh/

1431 IP1: Der war so gedemütigt, . erniedrigt, . verletzt worden, .. dass, seine einzige
1432 Freude daraus, aus dem Leid anderer gezogen hat. Das war das einzige was
1433 ihm Freude bereitet hat.

1434 IP2: Da saß er . einmal neben . dir auf der Bank . und du hattest . Nähzeug neben
1435 dir liegen. . Er lag so mit dem Kopf auf deinem Bein und du hast ihn gestreichelt
1436 und er hat eine Nadel genommen . und ins Bein gestochen.

1437 IP1: Ja, er wollte schon. . Er wollte das alles haben. . Umsorgt werden, geliebt
1438 werden, . aber nicht von uns. . Sondern von der Mama.

1439 I: /Hmmm/

1440 IP1: .. Die M a m a sollte das machen und nicht wir.

1441 IP2: Ob er dich getroffen hat oder irgendwie das

1442 IP1: Ob er dir weh getan hat

- 1443 IP2: Ob er irgendetwas von dir kaputt gemacht hat, .. oder so. . Der hat regelrecht
1444 darauf gewartet, draußen hat er alleine gespielt, . da hat er auch nichts kaputt
1445 gemacht. . Du bist draußen erschienen und dann ging es los.
- 1446 IP1: Wir haben ihn nie aus den Augen gelassen. . Niemals. .. Wir haben S.
1447 eigentlich immer, auf den Hof schicken ging nicht. . Da sind wir immer von
1448 einem Fenster zum anderen Fenster und hast immer geguckt. . Es ging e i n f a
1449 c h nicht. .. Es war wirklich, es war einfach, die körperliche Belastung, das
1450 konntest du zu Zweit nicht mehr aushalten.
- 1451 I: /Mhh/
- 1452 IP1: Das ging nicht. Wir haben ihn Vierundzwanzig Stunden unter Kontrolle gehabt
1453 und du konntest ihn nicht ... das ging einfach nicht mehr zu schaffen.
- 1454 I: /Hm/
- 1455 IP1: Der war böartig gewesen. . Aber böartig auch gemacht. . Der hat dann auch
1456 manchmal was erzählt. . Die haben ihn so gedemütigt, . entwürdigt. .. Wie
1457 gesagt, . körperlich ... /Puh/
- 1458 IP2: Das hat er ja meistens mit dir besprochen.
- 1459 IP1: Jaaa. . Solche Dinge. . Er hat mir schon manchmal was erzählt und so weiter
1460 und das ist. . Wenn der ganze Kampf daraus besteht, morgens mit seinem
1461 großen Bruder um die einzige Hose zu streiten. Egal ob die sauber oder dreckig
1462 ist, sondern nur um eine Hose zu haben um das Haus zu verlassen. .. Mit dem
1463 Essen. . Na gut, das haben sie alle. . Mit dem Essen.
- 1464 IP2: Seine größte Sorge war, . kriegen das die Kinder auch.
- 1465 IP1: Kriegen das die Kinder auch. Das war wirklich eine Trennung. S. hatte
1466 eigentlich nicht so viel Angst das er zu wenig kriegt, sondern S. hatte immer
1467 Angst, dass die anderen was anderes Essen. . Und genauso war es. . Die
1468 haben den Kindern trockenes Brot gegeben und haben sie ins Zimmer
1469 geschlossen und haben sich Döner bestellt.
- 1470 I: /Mhh/
- 1471 IP1: Und genau das ist die Erfahrung seines Lebens gewesen. Nor, da war das
1472 Zimmer vollkommen leer, da war nur eine Matratze drinnen gewesen und es
1473 muss mordsmörderisch gestunken haben, weil ja der S. so eingemacht hat. ...
1474 Und es war wirklich. . Es war nicht mehr, . es war nicht mehr, du konntest ihn
1475 nie von der Hand loslassen, . nor, seitdem habe ich auch furchtbar
1476 Rückenschmerzen weil mir der S. die Schulter kaputt gemacht hat. . Und er hat
1477 das dann auch mit Absicht gemacht und du konntest ihn aber auch nicht
1478 loslassen, du hast ihn nicht wieder eingekriegt.
- 1479 I: /Hm/
- 1480 IP1: /Ach/ .. Es ist, es war Horror. Wir haben eigentlich uns so viel Mühe gegeben
1481 und wir hätten ihm das auch gerne gegeben, aber nach Zehn, .. na eigentlich

- 1482 haben da auch unsere Kinder wieder eingegriffen in dem Falle, die haben
1483 gesagt, so, jetzt ist Schluss. Nor? ..
- 1484 I: Ja.
- 1485 IP1: Das Jugendamt war dann da und da habe ich gesagt, wissen sie was, reden sie
1486 mit meinem Sohn, ich kann auch nicht mehr. Nor? Und da haben wir dann
1487 gesagt, so, jetzt ist Feierabend. . Und wir wollten dann auch dem S. eigentlich
1488 einen guten Gang in die nächste Situation und das ist dann auch so eine
1489 Sache. . Und da haben wir dann gesagt, naja gut, wir behalten ihn noch s o l a
1490 n g e. . Aber die hätten uns den noch ewig und drei Tage drauf gehabt, bis wir
1491 dann irgendwann mal gesagt haben, so jetzt ist Schluss. Am Freitag, entweder
1492 ihr holt ihn oder wir bringen ihn. . Und danach ging es dann.
- 1493 I: /Hmm/
- 1494 IP1: Man hat auch keine Einrichtung für ihn gefunden, weil er konnte in kein
1495 normales Heim gehen. . Also das war wirklich echt Horror und dann ist das so,
1496 ... Wieso sind die ungestraft? ... Die dürfen das, es sind ihre Kinder? ... Das
1497 sind schwerste Misshandlungen die die dem zugefügt haben, er hat Tagelang
1498 gedurstet, damit sie verhindert wollten, dass er einpullert.
- 1499 I: /Hmm/
- 1500 IP1: Der S. hätte jeden Tropfen getrunken. .. Und und und, . um irgendwas zu
1501 trinken. Sie haben ihn in die Exkrementen gedrückt wenn er eingemacht hatte
1502 und und mit dem Gesicht und so weiter. . Alles drum und dran. . wir sind im
1503 wald spazieren gegangen und da packten die Nachbarn das Auto aus, da war
1504 so eine Faltmatratze drinnen, die war fürs Camping oder den Besuch oder
1505 irgendwie
- 1506 I: /Hmm/
- 1507 IP1: da stand der wie versteinert vor dem Auto. .. Ich dachte erst was ist, will er jetzt
1508 was werfen oder was. Er stand wie versteinert. Und dann hat er mir erzählt,
1509 dass er auch so eine Matratze hätte und die hätte er vollgepullert und da hätte
1510 ihn die Oma mit dem Gesicht reingedrückt gehabt. Und das hat in dem Moment,
1511 in dem er die Matratze gesehen hat, so was ausgelöst in, in ihm. So war er
1512 eigentlich auch ein lustiger Kerl. Es war eigentlich wirklich schade um ihn nor?
1513 Aber es war nicht tragbar. Wir hätten eigentlich zu fünft sein müssen um uns
1514 wieder Luft zu schaffen, um das zu ertragen.
- 1515 I: /Hmm/
- 1516 IP2: Ich habe ihn dann wochenlang aus der Schule geholt, aus der
1517 Erziehungshilfeschule.
- 1518 I: /Mhh/
- 1519 IP2: da war nachmittags nichts mehr mit Hort und was weiß ich.

- 1520 IP1: Der sollte dort in den Hort. Das war genauso. Wir haben keine Genehmigung
1521 gekriegt,
- 1522 IP2: Der hat sich dort geprügelt und das war wirklich schlimm gewesen.
- 1523 IP1: Nicht bloß geprügelt, du hättest mal sehen sollen, wie der manchmal nach
1524 Hause gekommen ist. Der war so schmutzig jeden Tag, .. dass die Taxifahrer
1525 den nicht mehr mitnehmen wollten und wir wollten, dass
- 1526 IP2: Die Schule, die ist ja dort in dem Gewerbegebiet draußen nor?
- 1527 I: /Hmm/ Ja.
- 1528 IP2: Und von der Schule geht nur ein steiler Hang runter.
- 1529 IP1: Die Erziehungshilfeschule ist das Letzte.
- 1530 IP2: Und das hat immer geregnet, es war Herbst glaube ich, oder es war Frühjahr
1531 und immer so der Matsch,
- 1532 IP1: Der sah aus, . die Schule ist auch das Letzte. . Die Schule war so richtig, h i e r
1533 k o m m t d e r R e s t r e i n, was noch übrig ist.
- 1534 IP2: Sobald es geklingelt hat in der Schule, habe ich ihn aus der Klasse geholt und
1535 ins Auto gesetzt.
- 1536 IP1: Weil wir es nicht geschafft haben, ein Taxi zu kriegen. . Da sollte er später
1537 noch, da sollte er warten, weil wir es einfach nicht durchsetzen konnten, dass
1538 es eine Einzelfahrt gegeben hat nach Hause.
- 1539 I: /Hmm/
- 1540 IP1: Sodass er nur den Unterricht durchstehen musste nor? . Dann musste er sich
1541 dort, in diesem unmöglichen Gebäude, ich habe da gar keinen Begriff dafür. .
1542 das wirklich das, das wirklich das Letzte. Runtergewirtschaftet, Abgwrackt,
1543 Provisorisch nur einmal. .. Erst dort aufhalten, . und dann sollte er dort mit der
1544 Gruppe in die Stadt irgendwo in die Hortbetreuung laufen, weil die den erst
1545 nachmittags um drei oder ich sagte, .. habt ihr euch mal vorgestellt, was das
1546 bedeutet? Aber es ging kein Weg ran. .. Zu teuer. . Zu teuer. .. Danach haben
1547 sie ihn dann rausgeschmissen. [lacht] Er galt dann als nicht mehr beschulbar.
- 1548 IP2: Das war dann aber auch besser gewesen.
- 1549 IP1: Für ihn besser.
- 1550 IP2: Das war dieser Zwischenstopp in Chemnitz, dass
- 1551 IP1: Dann, das war, . das war Stress. Und dann hatten wir auch mal eine Phase,
- 1552 IP2: da ist er dann auch etwas ruhiger geworden.
- 1553 IP1: Ja. Es wurde dann auch etwas ruhiger, er wurde etwas beherrschbarer. .. Und
1554 dann war es aber so weit gewesen, dass wir gedacht haben, vielleicht ist er

1555 doch geistig behindert und haben dann, .. das ging dann auch im
1556 Zwischenstopp nicht mehr und haben dann gedacht, na gut, . vielleicht ist die
1557 schulische Belastung zu groß, wir lassen ihn auf geistige Behinderung prüfen,
1558 vielleicht kann die G-Schule uns retten.

1559 I: /Hmm/

1560 IP1: Und nachdem dann der Bescheid kam, dass er zwar sehr retardiert ist, aber
1561 nicht geistig behindert, und damit kriegt er ja auch keine Genehmigung für die
1562 G-Schule und da habe ich gesagt, j e t z t i s t S c h l u s s, .. ich kann nicht
1563 mehr [leise gesprochen]. .. das war dann auch wirklich, ich konnte dann auch
1564 wirklich nicht mehr. . Es ging nicht mehr. Wir waren körperlich so kaputt
1565 gewesen, das wir haben, . wie gesagt, . wir haben in den Sommerferien hier
1566 draußen auf der Terrasse gesessen und haben darauf gewartet, das
1567 irgendwann mal abends wird und wir ihn wieder ins Bett stecken konnten. .. Er
1568 hat uns eigentlich vollkommen beherrscht und nicht wir ihn. .. Wir hatten keine
1569 Kraft, wir haben es einfach nur noch ausgesessen. .. das war damals auch sehr
1570 belastend für den N. und M.. . Die haben sich dann auch sehr zurückgezogen.
1571 Es war kein normales Familienleben mehr. .. Es war einfach nur befreiend am
1572 Ende.

1573 I: Und die, das was geholfen hat, war, . das er dann gegangen ist?

1574 IP1: Ja. . Aber ich habe noch eine ganze Weile gebraucht.

1575 IP2: Der Psychologe, der den S. betreut hat, hat dann auch gesagt, . war ein
1576 schöner Versuch, aber, . wenn sie noch drei Mann mehr gewesen wären, hätte
1577 das schon geklappt.

1578 I: /Hmm/

1579 IP2: Aber zu zweit war das Unschaffbar gewesen.

1580 IP1: Ja, wir haben ihn ja aus der Psychiatrie geholt, in Chemnitz und die, . die
1581 Psychologin hat dann hinterher gesagt, na wir wollten es mal ausprobieren,
1582 aber er ist ja eigentlich schon nicht mehr Familientauglich.

1583 I: /Hmm/

1584 IP1: Ich sag, prima.. Dafür verheizen sie eine Pflegefamilie. . Und das ist auch so
1585 was.

1586 IP2: Und da haben wir uns schon überlegt das andere Pflegefamilien da, das erste
1587 und das letzte Pflegekind haben

1588 I: Ja. Jaja genau.

1589 IP2: in solchen Situationen.

1590 IP1: Und das darf dann vielleicht auch nicht sein. . Das war von Anfang klar.

1591 IP2: Das wäre vielleicht uns auch so gegangen.

- 1592 I: Ja, wenn er der Erste gewesen wäre.
- 1593 IP1: Beim ersten vielleicht ja.
- 1594 IP2: Vielleicht hätten wir den M. und den N. nicht noch da gehabt, da hätten wir
1595 vielleicht auch aufgehört.
- 1596 IP1: Das kann schon sein.
- 1597 IP2: Wir haben eigentlich bloß wegen den beiden Zweien weitergemacht.
- 1598 IP1: Du musst schon hart im Nehmen sein. . Nor, der M. ist ein sexuell
1599 missbrauchtes Kind. . Und sexuell missbrauchte Kinder spielen mit Kot und das
1600 macht er heute noch.
- 1601 I: /Hmm/
- 1602 IP1: Also die erste Zeit war es ganz schön Gewöhnungsbedürftig. . Niemand durfte
1603 die Toilette benutzen wenn der M. drinnen gewesen ist, . das ist, wurde erst
1604 sauber gemacht. Der M. hat auch prinzipiell ins Wasser gekotet und dann
1605 gesagt, jetzt wasch ich mir noch die Haare. . Also Kot war ganz wichtig in
1606 seinem Leben. .. er hat die Badewanne so verstopft, das wir uns einen
1607 Hochdruckreiniger holen mussten, dass wir das wenigstens wieder sauber
1608 gekriegt haben. . Man muss manchmal hart im Nehmen sein nor? Wenn er aus
1609 der Badewanne rauskam, da klebte im ganzen Bad verteilt Kot nor? . Das Bett
1610 war immer verkotet, immer alles. . M. hatte Klopapier. . er war jetzt drei Tage
1611 über Weihnachten da, danach habe ich die Klobürsten gleich in den Müll
1612 geschmissen.
- 1613 I: /Mhh/
- 1614 IP1: Und .. Wir brauchen dann doppelte Ration Toilettenpapier. .. Der M. arbeitet mit
1615 Toilettenpapier, . auch zur Selbstbefriedigung, der M. hat immer alles, das muss
1616 alles reiben, das muss rascheln. . es muss alles mit Klopapier ausgestopft sein.
1617 . Das ist ganz verrückt. . das sind einfach solche Dinge, wenn du das normalen
1618 Leuten sagst, die sagen, . du musst aber eine Scheibe haben. [lacht] Das muss
1619 man dann schon ertragen können.
- 1620 I: Ja.
- 1621 IP1: Das muss man dann schon ertragen können und da musst dann auch
1622 irgendwann mal absolut darüber stehen. . Die Regel war immer, wer Gäste mit
1623 ins Haus bringt, . die Toilette wird es beobachtet und wird erst wieder sauber
1624 gemacht, wenn der M. auf dem Klo war.
- 1625 I: [lacht]
- 1626 IP1: Wenn ich Gäste hatte, habe ich immer gesagt: Moment Stopp, erst gehe ich
1627 aufs Klo, erst geh ich gucken wie es aussieht. . Es war auch immer Klodeckel
1628 und alles super schön eingeschmiert und alles. . Das wurde dann etwas besser.
1629 .. Nor, . dann, . der M. kann das dann wie gesagt nicht ganz mit sich
1630 aufarbeiten, . dass ist ja nichts mehr, was er bewusst weiß, . sondern nur die

- 1631 Seele weiß es noch. . Er selber weiß nicht wo das herkommt. .. Er kann das
1632 auch nicht einordnen und er weiß das auch nicht. . Nor, . wir haben jahrelang
1633 seine Alkoholabhängigkeit vor ihm, . naja, . verborgen auch nicht. . Das nicht, .
1634 aber wir haben ihm das nicht so gesagt. . Und dann war ich mit ihm beim
1635 Psychiater, weil wir ja hier diesen Test für die Betreuung brauchten und so
1636 weiter
- 1637 I: /Mhh/
- 1638 IP1: Und der hat ihm das auf den Kopf zugesagt. .. Ich habe dann im Auto hinterher
1639 gerudert und habe gedacht um Gottes Willen, . mit was für Leuten arbeitest du
1640 zusammen. . Du versuchst ihn langsam daran zuführen, nor, . das er
1641 Alkoholkrank ist nor? Und der haut dem das so, /Oh/, nein, .. das war so, . als
1642 wir dann nach Hause gefahren sind habe ich dann mit ihm geredet, aber er hat,
1643 ... naja, . er ist unter Alkoholentzug geboren worden. Er hat
1644 schwerstalkoholabhängige Eltern. . Und ist mit einhundert, . sagen wir mal mit
1645 neunundneunzig prozentiger Wahrscheinlichkeit ein trockener Alkoholiker. .
1646 Nor? Also war, habe ich dann auch gesagt, einmal mit Profis arbeiten nor? Ich
1647 frage auch, was der Test sollte, . nor? Da wurde so seine geistige, da haben die
1648 ihn gefragt wann der Zweite Weltkrieg gewesen ist und so weiter und ich dachte
1649 dann, . das hätte auch bei anderen Kindern nicht richtig geklappt. . Wenn die
1650 mir so eine Frage gestellt hätten, .
- 1651 I: Ja. Ja.
- 1652 IP1: Und ich hinterher gedacht habe, . was hat er denn jetzt rausgekiegt? . Naja, .
1653 manchmal ist es schon sehr verwunderlich. ..
- 1654 I: Ja.
- 1655 IP1: Aber das sind dann die Dinge, . wie gesagt, die musst du dann eben einfach so
1656 aushalten. . Da denkst du nicht darüber nach. . das habe ich schon vergessen,
1657 aber als ich jetzt mal die Toilettenbürste benutzen wollte, /Ho/, . ich dachte der
1658 M. war da. . Die war so bis zum Rand voll mit Kot dann wieder. . Da machte ich
1659 dann sauber und dachte, der M. war da und hat Stress. . Je kotiger unser Haus
1660 wurde, . umso mehr Stress hatte der M. in unseren Augen. Wenn er ruhigere
1661 Phase hatte, dann war die Badewanne auch mal sauber gewesen. .. Nor? .
1662 Aber wenn er genug Stress hatte, . und er hat im Moment genug Stress, . weil
1663 er, glaube ich . die Entscheidung bei uns auszuziehen schon ein bisschen
1664 bereut hat, .. aber da muss er jetzt durch. . Nein, . er will mehr Freiheit haben
1665 und das ist bei uns nicht drin. Das ist dann auch wieder eine Sache, . du kannst
1666 dann nicht über deinen Schatten springen. . Gehst deine Linie klar durch, zu
1667 mindestens wir, .. und das ist dann sonst schwierig.
- 1668 IP2: Das ist schwierig.
- 1669 I: Es sind ja auch noch zwei andere da nor?
- 1670 IP2: Ja.

1671 IP1: Das trifft den Enkel nor? ... Das sind eben nicht so Oma und Opa wie das sein
1672 sollte. . Der Enkel ist nicht so gerne da. ..

1673 I: Ja?

1674 IP1: Na bei uns ist es streng. ..

1675 I: /Hmm/

1676 IP1: Nor? .. ich muss so streng sein, . ich kann den Enkel nicht anders behandeln
1677 als den W. und den F.

1678 IP2: Genau. . Keine Ausnahmen gemacht. . Ausnahmen werden zur Regeln
1679 gemacht.

1680 I: Ja okay.

1681 IP2: Das ist das Schlimme daran. . Wir können nicht sagen heute machen wir das
1682 mal so oder so, . heute kommt ein schöner Film, wir setzen uns heute mal alle
1683 vor den Fernseher und gucken den Film an und Essen das Abendbrot später
1684 nor?

1685 I: Ja. /Hmm/

1686 IP1: Da sitzen die den nächsten Tag wieder im Wohnzimmer und warten darauf. .
1687 Weihnachten nachmittags mal ein bisschen Fernsehen schauen oder so . ja.
1688 Aber da brauche ich Wochenlang eh ich das wieder raus habe. Nor?

1689 IP2: Eigentlich ist es ja manchmal doch angenehm, wenn sie mal vor dem
1690 Fernseher sitzen. . Ich habe

1691 IP1: Jaaa.

1692 IP2: wann, . Weihnachten, .. wenn man viele Gäste hat

1693 I: Ja.

1694 IP2: und die wuseln alle noch um einen herum, das macht man dann aus Notwehr. .
1695 Da kann man dann nur hoffen, die bringen auch was Schönes.

1696 IP1: Das machen wir sonst nie, . das ertragen wir. . Da spielen wir lieber Mensch
1697 ärger dich nicht. . Aber den Fernseher schalten wir nur, . also das ist dann
1698 wirklich nur absolute Notwehr. .. Weil, . die sind wirklich absolut Fernsehsüchtig.
1699 Nor,. Die kennen eigentlich nur Vierundzwanzig Stunden Fernsehkonsum. . Alle
1700 miteinander. ... Nor, und da .. am schlimmsten war vielleicht der S.. Der S.
1701 hätte getötet für die Stunde Fernsehen gucken.

1702 IP2: Seitdem haben wir ja

1703 IP1: Den haben wir ja wirklich mittags vor den Fernseher gesetzt, damit wir mittags
1704 mal ausruhen konnten.

1705 IP2: Da haben wir uns sehr gefangen. . Wir haben früher auch mal mehr Fernsehen
1706 geguckt, manchmal auch Nachmittag beim Kaffee trinken oder so, aber das ist
1707 eben

1708 IP1: Das haben wir uns komplett abgewöhnt.

1709 IP2: Und zu diesem Zeitpunkt haben wir uns das komplett abgewöhnt, weil . der S.
1710 hatte da keinen

1711 IP1: nein, der hatte keinen, der der der erstarrte.

1712 IP2: Ja, der erstarrte. . Der konnte nichts mehr machen. . Egal was man angeguckt
1713 hat. . Das hat ihn alles interessiert. . Hauptsache es flimmerte. Nor, . wenn ich
1714 am Computer was geschrieben oder was .. /Eh/, . saß er die ganze Zeit neben
1715 mir, weil ab und zu ein Buchstabe aufflammerte.

1716 I: Ja.

1717 IP1: Das wirklich extrem.

1718 IP2: Egal was, Hauptsache es flimmerte.

1719 IP1: Das einzige, was auch befreit hatte (? unverständlich da Telefon klingelt)
1720 [75Sek.Telfonpause] Gut. .. haben wir noch Fragen.

1721 I: Na ich hätte noch jede Menge.

1722 IP1: Ja, noch jede Menge.

1723 I: Also wir machen das jetzt mal,

1724 IP1: Ja, wir fassen uns jetzt mal kurz.

1725 I: Nein, . braucht ihr nicht. Es geht ja danach, wieviel Zeit ihr noch habt. . Wenn
1726 ihr vormittags immer noch eure Wirtschaft erledigen müsst.

1727 IP1: Naja.

1728 IP2: Wir haben uns doch heute deinen Namen in den Kalender geschrieben. . Da
1729 haben wir uns ein bisschen Frei gehalten.

1730 I: Nochmal so, mit dem S. gab es ja viele Probleme, . starke Belastungen. .. was
1731 sind denn noch so Dinge, die, . die einen belasten? ...

1732 IP1: Ja eben gerade, dass man so wenig, . wie mit dem Taxi, .. Weißt du wieviel
1733 einfacher es wäre, . für mich wäre es schwerer gewesen, nor? Wenn der S., .
1734 kam um drei, hatte ich drei Stunden mehr Zeit. . Aber wieviel leichter wäre es
1735 für den S. gewesen, Mittags nach Hause zu fahren, . vielleicht auch zu Hause
1736 zu Essen, sich nicht diesem Stress auszusetzen. . Ging nicht.

1737 I: /Hmm/

- 1738 IP1: Das kostet. . N. zum Beispiel, der sollte, . das war damals, das Jugendamt hat
1739 manchmal so Vorgaben was noch so sein sollte. . Der N. sollte unbedingt in S.,
1740 das ist hier drüben bei K., . in der Schule bleiben.
- 1741 I: /Hmm/
- 1742 IP1: Der war dort in der Erziehungshilfeschule.
- 1743 I: /Mhh/
- 1744 IP1: Dort in S.. . U n b e d i n g t. .. 3 Tage bevor die Schule angefangen hat, ..3i
1745 Tage, nor, .. es waren noch 3 Tage Zeit
- 1746 IP2: Da haben wir nachgefragt.
- 1747 IP1: Da haben wir nachgefragt, .. wann wird denn nun, . wie wird er denn nun dort
1748 hinfahren? ..
- 1749 I: /Hmm/
- 1750 IP1: Na das wissen wir auch nicht. .. Könnten sie ihn fahren .. oder vielleicht jeden
1751 Tag nach Penig fahren und abholen? Ich sagte, na wie stellen sie sich das denn
1752 vor? . das geht doch überhaupt nicht. . Er muss abgeholt werden und gebracht
1753 werden. . Nach zwei Tagen kam, . da war noch ein Tag, . da kam die Antwort: .
1754 das ist zu teuer. . gehen sie doch mal in ihre Schule und fragen sie ob er dort in
1755 die Schule gehen kann.
- 1756 I: /Mhhh/
- 1757 IP1: .. Das war zu teuer. . Der N., der hätte mit einer Einzelbeförderung fahren
1758 müssen. Das war d e n e n zu teuer. Erst war es wichtig, .. das war eine ganz
1759 tolle Erziehungshilfeschule. . Muss ich dazu sagen. Mitten in einem Dorf
1760 gelegen. . Die war klasse. Die waren auch schön ausgerichtet, das sah toll aus.
- 1761 IP2: Die war ordentlich.
- 1762 IP1: Die sah ordentlich aus, und ich glaube, . die haben auch was erreicht.
- 1763 I: /Hm/
- 1764 IP1: Er sollte unbedingt dort bleiben und dann auf einmal .. wie gesagt, . innerhalb
1765 von 24 Stunden hat mir die Frau B. geholfen und hat gesagt, schicken sie ihn
1766 mir, wir probieren es. .. Nor? . Und die hatte bis Dezember zum Beispiel keine
1767 Schulzuweisung, . das heißt, sie hat bis Dezember auch kein Geld für den N.
1768 gekriegt, weil der in die Schule gegangen ist.
- 1769 IP2: Das war ein Tag zuvor, da hatte sie gesagt, ich will ihn wenigstens noch einmal
1770 sehen bevor es losgeht.
- 1771 IP1: Ich will ihn wenigstens nochmal sehen [lacht auf] . Das war auch wirklich
1772 schwierig gewesen, . zumal der N. auch, . ganz körperlich, . körperlich ganz
1773 kaputt gewesen ist. . Aber da habe ich dann eben auch mal gesagt, . Frau S.

1774 (Lehrerin), er kann nicht mehr. .. Da sagte sie, na da lassen sie ihn zu Hause
1775 einen Tag.

1776 I: /Hmm/

1777 IP1: . Und da hat er eben mal vierundzwanzig Stunden geschlafen.

1778 I: /Hmm/

1779 IP1: Nor, der hat dann irgendwann mal Mittag hier gestanden, . und wo bin ich? ..
1780 Nor, . aber da hat er eben vierundzwanzig Stunden geschlafen. . Weil er
1781 einfach so kaputt gewesen ist. . Das geht eben dann. . Aber wenn du solche
1782 Leute nicht findest, .. dann, . ist das schwierig. .. Jetzt dieses Theater mit der
1783 Busfahrt. . das die eben keine Begleitung im Bus haben und das .. der W. der
1784 damit so ein bisschen Probleme hat, . naja, . der wird unwahrscheinlich
1785 aufgehetzt von zu Hause und der W. ist halt bevorzugtes Opfer und der W. ist
1786 ein Opfer. . Der W. war schon immer Opfer.

1787 I: /Hmm/

1788 IP1: Und der bietet sich auch als Opfer an . und die anderen Jungs merken das. ..
1789 Und genau so ist es dann. .. Und jetzt muss ich ihm permanent sagen, geh ihm
1790 aus dem Weg. . Geh woanders hin, . d o r t wo der Junge ist, d o r t bist nicht
1791 du. .. Nor? . Aber wie, wie soll ich sagen. Aber Mutti sagt er dann, .. der sagt
1792 Blödi zu mir. . Der Pflegevater sagte dann auch, . kann ich dem nicht mal paar
1793 auf die Fresse hauen.

1794 I: [lacht]

1795 IP1: Der Schlag wäre so befreiend, aber wo du dir immer wieder sagen musst, . das
1796 geht einfach nicht.

1797 I: Ja.

1798 IP1: Aber damit tue ich auch was verstärken. . Aber es hat auch keinen Sinn, mit .. .
1799 und das macht Frust. . Und das macht mich traurig und das belastet mich. .
1800 Dinge die ich einfach nicht beeinflussen kann. .. Nor? . Er hat schon viel Glück.
1801 . Seine Klassenlehrerin ist sehr .. ja, wie gesagt, . er räumt eben auch ihre
1802 Tasche aus um mal nachzugucken was sie alles drinnen hat. Wo sie dann sagt,
1803 . komm W. guck erst mal in meine Tasche und dann fangen wir mit dem
1804 Unterricht an.

1805 I: /Hmm/

1806 IP1: Das sind dann solche Sachen .. die sind schwierig. .. Nor? . Oder wenn ich
1807 jetzt auch schon denke was passiert, wenn er mal auf eine Mittelschule gehen
1808 muss. . das ist aussichtslos das er das Schaffen wird. ..

1809 I: /Hmm/

1810 IP1: Wenn man sich P. und L. anguckt und wenn wir Schulgeld zahlen müssen, nur
1811 das wir ihn in W. auf die Schule schicken können. .

- 1812 I: /Hmm/
- 1813 IP1: Nor, das, . wo ich auch genau weiß, . das muss ich vom Kindergeld bezahlen,
1814 weil das Jugendamt lehnt so etwas konsequent ab. . Die würden niemals
1815 Schulgeld bezahlen. .. Wenigstens ein Teil nor? . Das würde schon helfen.
1816 Wenn man sagen kann, halbe halbe oder so. . Weil, . er kann nicht auf eine
1817 staatliche Schule gehen, weil das Gift für ihn wäre. . Nor, er geht in dieser
1818 Pestalozzischule . da geht der W. unter oder der Gerhard-Hauptmann. .
1819 Brauche ich gar nicht zu probieren. . Nor, da sind vier Jahre Arbeit für umsonst.
1820 . Da habe ich keine Chance. .. Selbst P., P. ist groß. .. Und da haben wir dann
1821 schon gesagt, . weißte, wir verlassen dann das staatliche Schulsystem, . die
1822 sind einfach überfordert mit Kindern die anders sind.
- 1823 I: Ja.
- 1824 IP1: Es ist einfach nur genormt. . W. ist nun mal anders nor?
- 1825 I: Ja.
- 1826 IP1: Wir haben jetzt wieder F., der sollte ja sowieso schon von vornherein auf eine
1827 Förderschule gehen, . da ist es leichter. [stöhnt] .. Manchmal wäre es leichter, .
1828 ich habe zum Beispiel, . ich gehe zur Ärztin.. Kennst du die? . Die Kinderärztin?
- 1829 I: Nein.
- 1830 IP1: Die hat auch eine behinderte Tochter. . Das heißt, . ich habe jemanden, die, .
1831 die unterschreibt mir eben meine Rezepte. . Und da geht eben der W. seit vier
1832 Jahren zur Ergotherapie. . Und die sagt, . da lasse ich auch keine Luft ran. . Da
1833 muss die Kasse zahlen, der muss gehen. . Aber ganz viele Kinderärzte machen
1834 das eben nicht. . Das heißt, du musst zum Beispiel jedes Mal ins SBZ. . Im SBZ
1835 kriegst du dann die Rezepte nor? Ich war ja mit dem F. dort und die hat mir
1836 auch gesagt, also wenn sie Rezepte brauchen und der Kinderarzt das eben
1837 nicht mehr ausschreibt, . aber das ist ja auch belastend. .. Jedes Mal wieder ins
1838 SBZ zu müssen. .. Aber mit der Ärztin., . wenn du da jemanden an deiner Seite
1839 hast, . wie gesagt, . wenn du jemanden verbündetes findest, das hilft einfach. .
1840 Wieso ist das so schwierig? .. Nor? .
- 1841 I: /Hmm/
- 1842 IP1: Der F. braucht ein zweites paar Einlagen. . Habe ich auch einen Arzt, der das
1843 einsieht. . Nor, . wenn ich dem was erklär oder, . finde ich schon mal jemanden.
1844 . Aber es gibt auch welche, die sind einfach stur. .. Na gut, . ich täte jetzt den
1845 Arzt wechseln, wenn ich das will. . Wenn ich das jetzt nicht hätte nor?
- 1846 I: Jaja.
- 1847 IP1: Dann würde ich mir schon jemanden suchen, aber das sind dann solche Dinge,
1848 .. /Puh/, .. Ja, ... gerade diese Taxifahrten oder diese Einzelfahrten. Die werden
1849 manchmal z u w i c h t i g.
- 1850 I: /Hmm/

1851 IP1: Und das ist alles so schwer. . Alles was mit Geld verbunden ist und alles was
1852 irgendwie, .. das ist schwierig. .. Es geht darum, . aber na gut, . du schreibst ja
1853 nicht. . Es geht zum Beispiel darum, dass das Jugendamt, wäre für alle
1854 medizinischen Sachen verantwortlich. . Das würde bedeuten, . auch für die
1855 Brille.

1856 I: /Hmm/

1857 IP1: Aber Brille ist rausgenommen. . das heißt, für die fünfunddreißig Euro Brille, .
1858 müsste ich das Jugendamt verklagen. . Und das nicht bloß einmal, . sondern
1859 ein halbes Jahr später nochmal. . Die würden daraus keinen Präzedenzfall
1860 machen, .. die würden den Prozess wahrscheinlich verlieren. . Aber wer macht
1861 denn das?

1862 I: /Hmm/Hmm/

1863 IP1: Ich könnte die auch verklagen, . der W. würde zum Beispiel ein Fahrrad
1864 benötigen. . Oder er hat ein Fahrrad benötigt, wir haben schon eins gekauft. .

1865 I: /Hmm/

1866 IP1: Das ist durchaus nachvollziehbar. An unserem Wohnort, .. nor, . benötigt das
1867 Kind einfach ein Fahrrad. . Das geht hier nicht anders. . Ich würde sagen, .
1868 Innenstadt oder so, . da würde ich sagen der kann ruhig Bus fahren. . Okay. .
1869 Aber bei uns geht das einfach nicht. . Du brauchst ein Fahrrad. .. Ja, ich müsste
1870 das einklagen.

1871 I: /Hmm/

1872 IP1: Und das sind so viele kleine Dinge, wo dir dann manchmal die Haare zu Berge
1873 stehen. . Wir haben dieses Jahr, ich weiß jetzt nicht mehr genau, . jetzt reden
1874 wir wieder über das Geld, . das wollte ich eigentlich nicht mehr. . Den Kindern
1875 steht etwas Geld zu, . haben sie schon mal im Jugendamt angezeigt, .weil, . ist
1876 egal. . Und .. einen gewissen Satz zum Urlaub.

1877 I: /Hmm/

1878 IP1: 190 Euro. . Das ist nicht viel, aber für mich ist das schon was. . das ist einfach
1879 ein Anteil, . den ich habe. . Wenn du wüsstest was wir da durch haben.

1880 I: /Hmm/ Naja, na klar.

1881 IP1: Das war nicht ausreichend und das war nicht ausreichend und auf dem Zettel
1882 steht doch eigentlich gar nicht der Name. . Da steht ja Familie sowieso, . die
1883 Jungs gehören dazu, nichts weiter. . Wir haben keine fremden Kinder
1884 mitgenommen. .. Dreimal .. haben wir diese Rechnung nachgereicht. . Sind
1885 dann nochmal, . habe ich zwei Nächte nicht geschlafen, weil . eigentlich ist mir
1886 das auch immer ein bisschen blöd, . mich nochmal zum Reisebüro, . da waren
1887 wir dann schon vier Wochen wieder zu Hause . oder acht Wochen wieder zu
1888 Hause. . Ich sagte, . könnten sie mir nicht nochmal einen Nachweis schreiben?
1889 . Ja sagte sie, . schreibe ich ihnen, solange wie sie wollen sagte sie. .. [lacht]

1890 Aber das war mir so peinlich. . Weißte. . Das sind dann solche Dinge, . die
1891 machen auch mürbe. ...

1892 I: Ja.

1893 IP1: Nor, . als ich dann, wenn den Jungs das Geld zusteht, . wieso kommt das dann
1894 nicht irgendwann mal im Jahr. . Geburtstagsgeld steht ihnen ja auch zu. .. Und
1895 das überweisen sie auch mit. . Früher musste man da auch noch Quittungen
1896 nachweisen was wir als Geburtstagsgeschenk gekauft haben oder ein
1897 Weihnachtsgeschenk. Das machen sie jetzt schon nicht. . Aber gerade so mit
1898 der Brille und solche Dinge, . das ist ja auch wirklich Geld. . Das Jugendamt .
1899 bezahlt es einfach nicht. . Ist einfach aus der Richtlinie rausgenommen worden.

1900 I: /Hmm/

1901 IP1: Nun haben wir 25 Euro für die Brille gekriegt. . Das ist zwar nicht viel, . aber im
1902 Prinzip hilft es schon. . Und wenn du jetzt, . und wenn du jetzt ein Kind hast, ..
1903 haste auch bloß einmal im Jahr gekriegt. . Dem S. haben wir die Brille auch
1904 nicht mehr erneuern lassen, weil . das konnten wir dann nicht mehr bezahlen.

1905 IP2: Na der hat in der Zeit 3 Brillen gebraucht. . Die war ja weg in der Schule und
1906 lauter so ein Zeug.

1907 IP1: Ja, das sind auch solche Dinge.

1908 I: /Hmm/

1909 IP1: Oder du hast einen erhöhten Aufwand. . Der S. hat jede Woche einen neuen
1910 Füller gebraucht. . Der hat jede Woche den Füller zerbissen. . Wir haben dann
1911 keinen Füller mehr gekauft, ich habe gesagt, da muss er dann mit Bleistift
1912 schreiben. Nor, ich hatte so eine Tüte [zeigt mit Händen Größe der Tüte], . da
1913 habe ich gesammelt .. und . und und . das war dann einfach so. . Oder so. Du
1914 kannst deine eigenen Schäden erst ab hundertfünfzig Euro einklagen, . aber die
1915 meisten Schäden sind so.

1916 I: /Hmm/

1917 IP1: Und dann hast du noch ein Jugendamt, das hat keine Binnenversicherung. .
1918 Was passiert, wenn er dir das Haus über dem Dach ab, . ab, . das Dach überm
1919 Haus abfackelt. Und jetzt deine Existenz damit zugrunde geht.

1920 I: Ja.

1921 IP1: Das heißt, das müssen wir versichern. . Nor? . Wir können zum Beispiel den F.
1922 nicht /Eh/ .. nicht unfallversichern, weil der F. geistig behindert ist. .. Nor? .
1923 Übers Jugendamt ginge das aber, weil die in der Regel eine Sammel- , .. für
1924 alle Pflegekinder und alles haben.

1925 I: Ja.

- 1926 IP1: Aber sobald sie die in die Pflegefamilie geben, übergeben sie die Last der
1927 Pflegefamilie. . Aber ich kann den F. nicht versichern. . Das heißt, . der F. hat
1928 keine Unfallversicherung.
- 1929 I: /Mhh/
- 1930 IP1: Nor? Den kann ich gerade Haftpflichtversichern. . Das Risiko ist zum Beispiel,
1931 wenn er da mal wirklich ein Schaden anstellt. .. Also wir haben da Pflegeeltern
1932 gehabt, die haben jahrelang prozessiert. . Der hat auf einem Reiterhof so ein
1933 Biotop zerstört. .. Die hatten da praktisch mit so einem Folienteich ein Biotop
1934 angelegt und der hat das zerstochen.
- 1935 I: /Mhh/
- 1936 IP1: Das war fünfzehntausend DM Schaden damals oder so nor? .. Das hat die
1937 Haftpflicht nicht übernommen. .. Und der Reiterhof hat, . der Richter hat gesagt,
1938 er war in der Aufsicht des Reiterhofes und der Reiterhof hat gesagt er hat das
1939 zerstört und muss es der Haftpflicht übertragen. . Die haben die Pflegeeltern
1940 dafür Regresspflichtig gemacht. .Die haben jahrelang, . die hatten dann das
1941 Pflegekind abgegeben und schon wieder was ganz anderes gemacht und
1942 hatten immer noch den Prozess wegen dem Geld geführt. . D a s m a c h t k a
1943 p u t t u n d d a s m a c h t m ü r b e.
- 1944 I: Ja. Ja.
- 1945 IP1: Und wenn wir, .. /Eh/ . das wollte ich eigentlich sagen, . dann schmeißt dich
1946 deine Haftpflicht raus. .. Und du bist kaum in der Lage dich und deine Familie
1947 wieder Haftpflicht zu versichern. ..
- 1948 I: /Hmm/
- 1949 IP1: Nor, wir haben immer aus den Haftpflichtversicherungen, . wenn es möglich
1950 war, . die Kinder extra versichert. . Damit die keinen Schaden auf unsere
1951 Haftpflichtversicherung machen, . damit wir nicht, . damit wir Haftpflicht
1952 versichert bleiben.
- 1953 I: /Hmm/
- 1954 IP1: Nor, . weil, . die können ja auch mal richtigen Schaden. . Der M. hatte auch das
1955 Potenzial, . mal den Schlüssel zu nehmen und fünfzehn Autos zu zerkratzen. .
1956 Nor, . wenn ihm gerade so Lustig war. . Oder der S. ist mit dem Fahrrad beim
1957 Nachbarn voll vom Dach runter. . Ich sage . und . kann doch sein blödes Auto
1958 woanders hinstellen, hat der S. gesagt. . Gut, . das war nicht so schlimm. . Das
1959 ging mit einem Präsentkorb, der hatte ein so altes Auto. . Ich will das sowieso
1960 verschrotten, das ist nicht so schlimm sagte er. . Aber schlimm ist es dann am
1961 Ende trotzdem. . Sicherlich hätte das dann unsere Haftpflicht getragen nor?
- 1962 I: Ja.
- 1963 IP1: Aber das sind alles solche Sachen, das ist manchmal schwierig. . Das zermürbt
1964 . und dann auch nicht darüber reden zu dürfen, weil, . wenn jeder sagt: /Tja, .
1965 diese Pflegeeltern, . den geht es nur ums Geld. . Es geht aber auch um denen

1966 ihre Existenz. . so diese ganzen kleinen Dinge, zum Beispiel der W. hat oben
1967 das Fenster kaputt gemacht. ... Da wissen wir auch noch nicht, haben wir erst
1968 still stehen, wahrscheinlich hat er alle Schrauben aus dem Mechanismus raus
1969 gedreht und hat das Fenster dann zugemacht und das hat sich dann so
1970 verriegelt, dass wir es nicht wieder aufkriegen.

1971 I: /Mhh/

1972 IP1: Das ist ja jetzt erst mal zu nor?

1973 IP2: Gott sei Dank. [lacht]

1974 IP1: [lacht]

1975 I: [lacht]

1976 IP1: Und das war dann so eine Woche, . da ging dann noch eine Lampe zu Bruch, .
1977 ich bin abends ins Bett gegangen und hatte das ganze Bett voller Scherben
1978 liegen, . weil er auch meine Nachttischlampe zerschlagen hat und natürlich nur
1979 die großen Scherben. . Ich war am ganzen Körper zerschnitten, weil überall
1980 noch die kleinen Splitter gewesen sind.

1981 I: /Hmm/

1982 IP1: Das war auch lustig gewesen. ... Und da ist das, . solche Dinge. . und wo du
1983 dann sagst, . ja 150 Euro müssen die Pflegeeltern selber tragen. . Ja mit
1984 welchem Recht?

1985 I: /Hmm/

1986 IP1: Nor, . ein Heim oder gerade jetzt, der S., . der macht ja nach wie vor ganz viel
1987 kaputt. . Da kriegt dann das Jugendamt eine Rechnung von der Einrichtung und
1988 dann müssen die das übernehmen. .. Nor, . oder der S. ist nach wie vor nicht in
1989 der Lage irgendwohin allein hin zu gehen. . Er ist zwar mittlerweile 14 Jahre alt,
1990 . aber der kann das nicht. . Der braucht immer eine Begleitung. . das muss
1991 immer extra bezahlt werden. . In den Situationen geht das, . aber bei uns würde
1992 das nie gehen. . Wenn ich jetzt zum Beispiel sage, . ich bräuchte einen
1993 Babysitter nor? .. Zweimal oder Dreimal im Jahr gehen wir aus. . Brauche ich
1994 auch nor?

1995 I: /Hmm/

1996 IP1: Da muss ich mir selber jemanden versorgen. . Entweder die Tochter schafft es
1997 irgendwie oder jetzt haben wir ein bekanntes Mädchen, . die macht das jetzt. .
1998 Nor? . Die kommt mit den Jungs ganz gut zurecht und all sowas. . Aber warum
1999 kann mir das nicht zustehen? . Ich will ja nicht jede Woche ausgehen oder was.
2000 . Ich will einfach auch mal weg sein.

2001 IP2: Es gibt ja schon im Prinzip Dinge, wo wir sagen, .. in den Elternkreisen oder so.
2002 . Na die, die Nachmittags sind, . da gibt es keine Kinderbetreuung mehr. .. /Eh/ .
2003 das Heim oder von dem wir getragen werden, . die sagen, . na ihr gehört nicht
2004 richtig zu uns, . das können wir nicht mit versichern, wenn die Kinder hier sind.

- 2005 I: /Hmm/
- 2006 IP2: Also müsst ihr selber sehen, . wie ihr das im Prinzip macht.
- 2007 I: /Hmm/
- 2008 IP1: Und das ist schon wieder ein Punkt, . na da können wir nicht kommen.
- 2009 IP2: Zumindest nachmittags nicht.
- 2010 IP1: Nachmittags nicht. . Das ist einfach so.
- 2011 IP2: Geht ja nicht.
- 2012 IP1: Du kannst jetzt zum Beispiel über das Jugendamt eine Entlastung bekommen. .
2013 Nor, .das haben wir damals beim S. beantragt, ... das heißt, . da wird dann . da
2014 gibt es einen Raum oder eine Wohnung, . da werden die Kinder betreut vom
2015 Familienentlastenden Dienst nor? . Aber, . du bekommst nur drei Mahlzeiten
2016 bezahlt. Das heißt, . wenn du denn schon früh gebracht hast, . hattest du M i t t
2017 a g, . A b e n d b r o t, . F r ü h s t ü c k, .. und musstest ihn am
2018 Sonntagvormittag schon wieder abholen. . Also haben wir ihn so geschafft, .
2019 das er erst ab Sonnabendnachmittag da gewesen ist, . das wir Abendbrot,
2020 Frühstück, Mittagessen, . das wir ihn erst Sonntagnachmittag wieder holen. .
2021 Was ist das für ein Irrsinn. . Wir sind mehr gefahren, als das wir Frei gehabt
2022 haben.
- 2023 I: /Hmm/
- 2024 IP1: Weil, . das hat mir am Ende auch nichts genützt. ..
- 2025 I: /Hmm/
- 2026 IP1: NBor, . das sind dann solche Situationen, . das muss aber wieder im Hilfeplan, .
2027 das muss beantragt werden, das kriegst du dann bloß, das haben wir bloß ein
2028 halbes Jahr bewilligt gekriegt oder oder sowas. . Diese Entlastung. . Weil ich
2029 dann gesagt habe, . ich brauche einfach mal eine Nacht zum Durchschlafen. .
2030 Ich muss einfach mal schlafen. . Ich kann nicht mehr. .. Nor? . Und da haben
2031 wir das beim S. haben wir das dann, . das erste Mal, . das haben wir bei den
2032 anderen auch noch nie gemacht nor?
- 2033 I: Ja.
- 2034 IP1: Dann hatten wir mal ein Ferienlager, . aber das wird ja immer schwieriger, weil
2035 jetzt, .. wie gesagt, . die beiden Beraterinnen die jetzt noch da sind, . die sind
2036 früher mitgefahren, . das ging schon damals schwierig. . die haben nie
2037 jemanden gefunden, . der mitfahren konnte. . Sie konnte ja mit den sechs,
2038 sieben Jungs nicht alleine fahren. . Da brauchte sie ja immer noch einen
2039 Betreuer. . Das war schon immer ein Theater. . Eh sie da jemanden gefunden
2040 hat und das hat dann auch bedeutet, . die haben zehn Tage Schicht gehabt
2041 nor? .. Wir haben die mal dort besucht, . ich habe nicht gewusst, . wie die da
2042 noch stehen konnte. . Die waren nach den zehn Tagen runter. . Dadurch, dass
2043 die ja zehn Tage vierundzwanzig Stunden am Tag Schicht gehabt haben. . Die

2044 haben die nicht ausgelassen. . Das war auch ein Entlastungsangebot. . Geht
2045 aber jetzt nicht mehr, . die haben beide kleine Kinder, . also können die nicht
2046 mehr auf die lange Zeit weg fahren. . Also ist das vakant und die versuchen die
2047 Großen in andere Vereine oder so mit reinzubringen. . Aber das ist ja nicht die
2048 Lösung gewesen. . Wir haben unsere ja dann sowieso nicht mehr mitgeschickt
2049 nor? ... Dann hieß es, . dieses Entlastungsprogramm, . bin ich wieder beim
2050 Geld nor? . Sowas blödes. . Aber das ist manchmal, . solche Dinge, die, die
2051 machen es. .

2052 I: Jaaa.

2053 IP1: Dieses Entlastungsprogramm zahlt das Jugendamt nor?

2054 I: /Hmm/

2055 IP1: Ja, . vergiss es. . Wir haben dann am Ende auch diese 10 Tage voll bezahlt. .
2056 Das ist ganz verschieden. . Von Jugendamt zu Jugendamt verschieden. . Je
2057 nachdem. Und wenn du 2 verschiedene Kinder, . 2 verschiedene Jugendämter,
2058 hast du 2 verschiedene Richtlinien und 2 Sachen. Haben das immer dann voll
2059 bezahlt, . auch die 500 Euro auf die 10 Tage. . Das heißt, . wir haben unser
2060 eigenes Entlastungsangebot noch bezahlt. ..

2061 I: Ja.

2062 IP1: Nor?

2063 IP2: Das ist Geldschneiderei in den Jugendämtern, weil, .. Zwickau hat andere
2064 Richtlinien als Chemnitz, . oder das Erzgebirge.

2065 IP1: Das ist geheim.

2066 IP2: Das ist völlig geheim.

2067 IP1: Das geben die nicht raus. . Die Richtlinien sind geheim. . Die Pflegeeltern
2068 könnten ja erfahren, .

2069 IP2: was ihnen zustehen könnte.

2070 IP1: was ihnen zustehen könnte. . das ist ja eigentlich total idiotisch. .. Weil du ja
2071 dann deine, . nor, . oder beantrage mal .. Ach, . schneide das raus mit dem
2072 Geld. . Die haben uns zum Beispiel Rentenversicherung gekürzt. . Als wir
2073 angefangen haben, . hieß es, . es soll einer von beiden zu Hause bleiben.

2074 I: /Hmm/

2075 IP1: Und nicht mehr Berufstätig sein. .. Und bekommst pro Kind für die
2076 Rentenversicherung, damals 200 Mark. Also 102 Euro waren das glaube ich
2077 gewesen. . Pro Kind. . Nor, . das haben wir gut angelegt, . wir haben eine
2078 private Rentenversicherung gemacht, . dass musst du auch jedes Jahr
2079 nachweisen, nor? Das ist nicht geschenkt oder irgendwas. .. das ist gekürzt
2080 worden, .. und jetzt haben wir noch 39 Euro, . aber nur fürs erste Kind.

- 2081 I: /Mhh/ Okay.
- 2082 IP1: Und da ist das so, . da steht das so. . Das ist eine angemessene
2083 Altersvorsorge.
- 2084 I: /Mhh/
- 2085 IP1: .. Gut. . Friss oder Stirb. . Wir sind auch nicht versichert oder irgendwas nor?
- 2086 I: Ja.
- 2087 IP1: Wir haben zum Beispiel beantragt, . unsere Unfallversicherung, . die haben wir
2088 mittlerweile gekündigt, . die ist uns zu teuer unsere Unfallversicherung und die
2089 haben sie uns abgelehnt, . weil wir zwei Kinder aus zwei verschiedenen
2090 Jugendämtern haben.
- 2091 IP2: Es könnte ja das andere Jugendamt schon bezahlen.
- 2092 IP1: Das andere Jugendamt könnte ja schon bezahlen und wir könnten ja doppelt
2093 kassieren. . Die sind ja auch nicht in der Lage, . das abzugleichen. ... Und dann
2094 beantrage ich das auch nicht mehr.
- 2095 I: /Hmm/
- 2096 IP1: Das mache ich nur einmal. .. Nor, . das mit dem Reisezuschuss,
2097 das ist mir dann so gegen den Kram gelaufen, dass ich gesagt habe, . die
2098 sollen sich die 190 Euro in den Arsch stecken. . Ging ja wieder nicht, . sie
2099 hatten das Geld ja schon bewilligt. . Es ist also nicht so, . das ich das einfach
2100 kriege. . Also ich stelle am Jahresanfang den Antrag auf die 190 Euro, . die den
2101 Jungs ja eigentlich sowieso zustehen. . Dann, . muss ich warten, dass ich die
2102 Bewilligung kriege
- 2103 I: Ja
- 2104 IP1: und dann darf ich die Reise buchen. ... Aber das gehört auch mit dazu, . zum
2105 Leben. . Es sind nun mal nicht unsere Kinder. .
- 2106 I: Genau.
- 2107 IP1: Ich bin nicht, um Himmels Willen, . die sind gut ausgestattet. . Das sage ich gar
2108 nicht. . die haben eigentlich gutes, . gutes Geld, das was für ihren Unterhalt ist. .
2109 Da habe ich noch nie geklagt. .. Selbst wenn die Erhöhungen die Inflation nicht
2110 ausgleichen, . noch sonst irgendwas. .
- 2111 I: Ja.
- 2112 IP1: Also theoretisch hast du in den letzten 10 Jahren immer weniger gekriegt nor?
- 2113 I: Ja. ..
- 2114 IP1: Jetzt haben sie immer mal ein bisschen angeglichen, aber es gab jahrelang, .
2115 da haben sie gar nichts angeglichen gehabt. . Da habe ich auch noch nie

2116 geklagt, . für uns ist das auch nicht ganz so schlimm, . dadurch, dass wir keine
2117 Miete zahlen müssen.

2118 I: /Hm/

2119 IP1: Nor, . aber wer jetzt noch eine größere Wohnung benötigt, . der braucht dann
2120 den Unterhalt.

2121 I: Ja klar.

2122 IP1: Aber das, das ist in Ordnung. . Also wer darüber klagt, . das kann ich nicht
2123 verstehen. . ich habe das Gefühl, . da sind die schon gut ausgerichtet. Wenn du
2124 jetzt deine, von deinen eigenen Kindern, . da hätte ich das mal drei nehmen
2125 müssen, . so viel Geld habe ich insgesamt nicht gehabt. Nor, . da mussten wir
2126 auch noch mit davon leben. .. Das ist schon okay. . Aber eben immer dieser
2127 Kampf, . der so zermüht, wo du sagst: Leckt mich doch am Arsch. ... Es ist
2128 wirklich so. . Na gut, . dann bezahl ich den Mist eben einfach selber. ..

2129 I: Gibt es noch andere Probleme mit dem Jugendamt? . Andere Bereiche oder?

2130 IP1: Na, . wir haben eigentlich immer, . es gibt bestimmt böse Dinge mit dem
2131 Jugendamt nor? . Wir hatten zum Beispiel beim M. einen Amtsvormund. . Nein,
2132 . da haben wir ganz toll zusammengearbeitet. . Es war wirklich so. . Der M. lag
2133 ihr am Herzen und der hat ihn, . die hat ihn bei uns gut aufgehoben gefühlt. .
2134 Die hätte uns nie irgendwelche Steine in den Weg gelegt, . aber wir haben auch
2135 ganz andere Geschichten gehört. .. Das können wir jetzt nicht berichten nor.
2136 Diese eine Situation mit dem R., . das war eine totale Fehleinschätzung des
2137 Jugendamtes. . /Puh/ .Keine Ahnung. . Der Vater ist vollkommen ungeeignet. .
2138 Ist egal jetzt.

2139 IP2: Das ist alles ein bisschen schief gelaufen. . Der konnte nicht richtig Deutsch, .
2140 nicht verstehen und sprechen vielleicht auch nicht.

2141 IP1: /Nee/, . Jaaa. Der hat das vielleicht nicht so richtig mitgekriegt und da hat ihn
2142 die Rolle überrollt, . dass er das Kind eigentlich nicht wollte, . aber er hat
2143 einfach den Machtverlust nicht akzeptiert. . Und das ist eine totale
2144 Fehleinschätzung des Jugendamtes. . Das wurde uns ganz anders dargelegt. .
2145 Und das war eine totale Fehleinschätzung nor? .. Aber das war eigentlich das
2146 einzige mal. . Wir haben sonst keine schlechten Erfahrungen mit dem
2147 Jugendamt gemacht nor?

2148 I: /Mhh/

2149 IP1: Wir haben das Jugendamt auch nicht viel benötigt, muss ich dazu sagen, nor?

2150 I: /Mhh/

2151 IP2: Selbst beim S. da mussten wir das Jugendamt ja, . die hat dann hinterher, . die
2152 .. die Beraterin gesagt, .. wenn ich das gewusst hätte, .

2153 I: /Hm/

- 2154 IP1: Wenn das alles gewesen wäre, . hätte ich den R. /Eh/, . den S. nie vermittelt. .
2155 Aber es ist ja nun auch erst ganz viel rausgekommen, . wo der S: bei uns
2156 gewesen ist.
- 2157 I: Ja.
- 2158 IP1: Die sind zwar unter Jugendamtsaufsicht gewesen, . aber oftmals wissen die im
2159 Jugendamt auch nicht, . die machen auch den Deckel darauf. .
- 2160 I: Und das was sie wissen, . wird das immer weiter gegeben? . Also so
2161 diagnosespezifische Dinge? . Gerade jetzt beim F., . was ich ja jetzt mitgekriegt
2162 habe?
- 2163 IP1: Der hatte ja noch keine Diagnose. . Aber das wäre mal ein Wort gewesen nor?
- 2164 IP2: Jaein.
- 2165 IP1: Jaein.
- 2166 IP2: Es gibt sehr viele Dinge, .. was weiß ich, . wo wir das auch mal brauchen
2167 würden, . für die Herkunft von der Familie
- 2168 IP1: Ja, das wird sehr geheim gehalten
- 2169 IP2: Das wird etwas geheim gehalten.
- 2170 I: Aber man hat ja als Pflegeeltern ein Anrecht darauf, . das einzusehen.
- 2171 IP1: Ja, . wir kriegen schon Papiere. . Meistens lassen sie uns das mal lesen.
- 2172 I: /Hmm/
- 2173 IP1: Nor, . das ist meistens eine Stresssituation, . ein neues Kind wird uns
2174 vorgestellt, . es wird gelesen, es ist geschwärzt alles, alle Namen, da lässt sich
2175 das eh kompliziert lesen. Der A. kann das ein bisschen besser als ich. . Ich bin
2176 da meistens nicht so konzentriert. . Ich kann das nicht so. . Der A. merkt sich da
2177 auch ein bisschen mehr, . bei so einmal lesen. . Und dann ist das auch wieder
2178 gut. . Eigentlich ist das unser Verein der da so ein bisschen ein Geheimnis
2179 darum macht. . Vom Jugendamt haben wir eigentlich bekommen. . Die
2180 Jugendämter geben glaube ich weiter, was sie so wissen. . Ich weiß nicht, . ob
2181 die auch so gegenüber den Eltern, . das ist schwierig.
- 2182 I: /Hmm/
- 2183 IP1: Oftmals. . Wir erfahren schon die Lebensgeschichte und so was, eben sowas. .
2184 Aber ich denke mal, . das ist auch eine Grauzone für das Jugendamt oftmals. .
2185 Weil, eigentlich wissen sie ja dann nicht, . die verarbeiten ja die Symptomatik
2186 und nicht die Ursachen letztendlich. . Und die Ursache ist ja tiefgründiger
2187 oftmals. . Und das was nach außen dringt, das ist die Verhaltensauffälligkeit
2188 und das, was das Kind signalisiert. . Und dazwischen ist auch glaube ich viel, ..
2189 ich glaube nicht, . das die uns immer nur die Wahrheit sagen. . Oder so, . die
2190 reden sich das Leben schön. .. Den W. seine Mutter redet sich das Leben auch

2191 schön. Und so ist es der W. gewohnt und der kann auch wunderschöne
2192 Geschichten erzählen. .

2193 I: [lacht]

2194 IP1: Das kennt der nicht anders, . als das man sich das Leben zurecht legt. . Und
2195 das tut sie glaube ich auch. .. Das ist er so gewohnt und ob er ihr wirklich traut. .
2196 I c h trau ihr nicht. Ich glaube bloß, was ich sehe [lacht]

2197 IP2: Ja.

2198 IP1: Die ist ja so nicht Böse.

2199 IP2: Aber wenn die jedes Mal anders erzählt

2200 IP1: Ja

2201 IP2: Beim letzten Mal auch

2202 IP1: Die Geschichten werden auch immer wieder anders und so.

2203 IP2: Wo man dann sagt, was stimmt denn nun? Stimmt überhaupt etwas?

2204 IP1: Wir haben jetzt Kontakt zu den Pflegeeltern vom F. seiner Schwester und die
2205 sind, die ist ja auch in Pflege. . Das ist immer interessant. Die kriegen auch
2206 immer andere Geschichten nor? . Das ist schön, dass man sich da mal etwas
2207 austauschen kann und sagt, . da lassen wir uns nicht übers Ohr hauen. .. Das
2208 ist dann schon manchmal. . Die waren auch ein bisschen enttäuscht vom
2209 System. . Die waren eigentlich immer sehr gut zu den . Eltern und haben auch
2210 versucht die einzubeziehen und so weiter. Aber das bringt denen nichts. . ich
2211 glaube die ist jetzt auch an dem Punkt wo sie sagt, ich sage .. lass die doch auf
2212 Distanz. . Das sind die, die haben ihr Leben und die müssen es leben und die
2213 Leben das mit der J.. Ich sage, was anderes.

2214 I: /Hmm/

2215 IP1: geht da glaube ich nicht. .. Die sind ja auch so

2216 IP2: Das geht nicht zu verbinden, . das .. ja.

2217 IP1: Das ist dann auch ein, . ein Interessenskonflikt. . Das geht glaube ich nicht. Wir
2218 stehen auf der Seite unserer Kinder und nicht auf der Seite ihrer Eltern. . das
2219 geht einfach nicht. . Nor, . wir versuchen, . müssen das versuchen, haben auch
2220 gelernt, . dass, . vielleicht hat uns das der W. auch irgendwie beigebracht, ..
2221 das, . die Mama wichtig ist. . Und wenn es nur diese halbe Stunde ist. . Wir
2222 haben auch gesagt, . wir könnten uns auch in C auf dem Bahnhof treffen. . Die
2223 könnte in den nächsten Zug wieder einsteigen und wieder nach Hause
2224 zurückfahren. . Das würde genügen. . Aber der W. muss das Gefühl haben, .
2225 sie ist noch irgendwo präsent. .. Nor, .sie ist noch irgendwo da. . Oder sie ist
2226 einfach noch genauso wie sie immer war. Ich brauche mir keine Sorgen zu
2227 machen. . Nor, es hätte sich ja was verändern können, aber es ist eigentlich

- 2228 immer noch genau so. . Man kann nicht sagen, . er ist enttäuscht oder nicht
2229 enttäuscht. . Das weiß ich auch nicht so richtig.
- 2230 IP2: Er war immer ein bisschen, wo sie ihren neuen Mann kennengelernt hat, .
2231 etwas aufgeregt. Dadurch, was jetzt nun vielleicht passiert oder so.
- 2232 IP1: Ob er zu seiner Mutter jetzt zurück müsse oder so weiter. Alles drum und dran.
- 2233 I: /Hmm/ Ja.
- 2234 IP1: Nicht nur sie, auch wir. .. Und wie gesagt, . nach der Erfahrung mit dem R.,
2235 dass sie ihn den uns einfach so wieder weggenommen haben, . d a s h a t
2236 uns auch hart getroffen. . Ich habe, . ich höre auch immer die Glocken klingeln
2237 nor? . Wenn das Telefon klingelt und da ist jemand dran, . den ich nicht richtig
2238 einschätzen kann, . da ist. . Das hat mich auch unruhig gemacht und da sind
2239 nun schon 2 Jahre her. . Aber das legt man nie ganz ab. . Oder so, . wenn
2240 gerade so die Eltern nach Gesprächen sagen, . ach, wir würden dann gerne
2241 noch einmal mit ihnen alleine reden, . wenn die Pflegeeltern weg sind. . Dann,
2242 dann dann
- 2243 IP2: dann klingeln alle Glocken.
- 2244 IP1: /Ah/ dann klingeln alle Glocken nor? . Da kriege ich auch die Krise und so
2245 weiter und da rufe ich auch hinterher an und ich sage, . ich will wissen was
2246 geredet wurde. . Sie können doch nicht über unseren Kopf hinweg entscheiden.
2247 . Deswegen habe ich zur Zeit etwas Ärger mit unserer. . Der R. hat uns sehr
2248 verändert. . Mich. ..
- 2249 I: Ja.
- 2250 IP1: Diese Erkenntnis, . diese Erfahrung . das eine Entscheidung getroffen ist, . die
2251 dieses Kind kaputt gemacht hat. .
- 2252 I: /Hmm/
- 2253 IP1: Der war eine kurze Zeit bei uns, . der hat eine ganz tolle Entwicklung gehabt in
2254 der Zeit. . Und es war unwahrscheinlich Potenzial in dem Kerl. . Positives wie
2255 negatives, . muss man sagen nor? .. Wir hätten kein weiteres Kind
2256 aufgenommen, . wenn wir den W. und R. gehabt hätten, . weil die . hätten uns
2257 auf Trab gehalten. . Nor, . jetzt wollen wir ja nochmal eins aufnehmen. .
- 2258 I: Ja?
- 2259 IP1: Nor. . Die hätten uns auf Trab gehalten. . Das hat mich unwahrscheinlich
2260 getroffen und nicht auch zuletzt, weil ich an den Punkt gekommen bin, . wo ich
2261 ihn angelogen habe. . Das trage ich ja unwahrscheinlich schwierig. . Ich habe
2262 ihn in den Kinder-Notdienst geschafft und habe gesagt ich hole ihn heute Abend
2263 wieder ab. ... Wohlwissend das ich das nicht tue. . Und dann hat mich
2264 unwahrscheinlich .. /Puh/ . das hat mich so bewegt, . das hat mir so weh getan,
2265 das Krümel und ich wir waren so eine Einheit. . Der hat so gepasst ...
- 2266 I: /Hmm/

- 2267 IP1: Der hat uns auch so, in dieser kurzen Zeit, . so gefordert, . der hat sich diese
2268 Bindung, .. dieses Mutti und Vati so eingefordert, ..der war ja erst 3 Jahre alt
2269 nor? Was anderes kannst du nicht existenziell. . Der R. hat sich zum Beispiel 3
2270 Wo, . 3 Wochen lang geweigert zu laufen. . Wir haben ihn 3 Wochen getragen
2271 wie ein Säugling nor? . Ich konnte schon nicht mehr. .. Aber das hat glaube ich
2272 dazu gehört. .
- 2273 I: /Hmm/
- 2274 IP1: Nor, . der hat getestet, bis zum Schluss. . Wie weit kann ich gehen und wie viel
2275 ertragt ihr und was könnt ihr. . Und der hatte sich schon fallen gelassen. . Der
2276 war schon angekommen nor? . Hatte sich schon so verändert, . seine Wut und
2277 alles hatte sich so in das System der Familie fallen lassen. . Das kann glaube
2278 ich ein Dreijähriger bloß nor? Der einfach bloß, . der sucht einfach bloß satt, .
2279 sauber, . still.
- 2280 I: Ja.
- 2281 IP1: Das sind erst mal seine Angebote und die sind gegeben. . Und dann haben sie
2282 ihn uns wenn du so willst, . aus dem Arm gerissen. ... Mein Herz ist gebrochen
2283 .. mit Nichten. . Ich habe wirklich nicht gewusst, . wie das weitergehen soll und
2284 das haben wir einfach weggeschoben, . ignoriert, .. wir haben uns keine
2285 Trauerphase zugelassen. . Wir mussten damals den N. in die Selbstständigkeit
2286 entgehen lassen und das war auch unwahrscheinlich belastend. . Das war ganz
2287 schlimm. . Auch da haben sie uns, . da haben wir uns allein gelassen gefühlt, .
2288 dass sie das so mit uns gemacht haben. Wir haben gedacht, das kann doch
2289 nicht sein, . dass das Jugendamt so viele Jahre, so viel Geld, so viel investiert
2290 und am achtzehnten Geburtstag schließen die die Akte. Und dann ist es denen
2291 scheiß egal, . verstehst du? Es hat sich niemand darum gekümmert ob wir dem
2292 jetzt zwei Kartons gepackt haben und den auf der Brücke abgesetzt haben und
2293 gesagt hätten das ist so okay oder ob wir dem eine Wohnung gesucht haben
2294 oder nicht.
- 2295 I: Ja.
- 2296 IP1: Eingerichtet haben und so. ... Die Sozialarbeiterin, . ich habe ja sonst nichts
2297 gegen sie, . aber die hat mich so geschockt, . die rief mich an und sagte, . der
2298 N. ist doch schon Achtzehn, . ich habe ganz vergessen die Akte zu schließen. ..
2299 Da haben wir gedacht, . das ist ihr Problem? . Da fragt die nicht mal wo der jetzt
2300 ist. . Ich habe vergessen die Akte zu schließen. . Ich glaube, . und dann
2301 schaffen die das in den, . und dann hat sich das. . Sicher, . die haben viel zu tun
2302 und die haben sicherlich auch mit menschlichen Abgründen zu tun und was so .
2303 nicht an Pflegeeltern. . das sind dann ja schon sicherer Häfen.
- 2304 I: /Hmm/
- 2305 IP1: Nor, . vielleicht auch mal einen Gang zurückschalten kannst, . das genügt
2306 meistens auch oder so. . Aber das mit dem N. und das kam noch mit dazu. ...
2307 Sodass wir erst nach einem Jahr .. so . angefangen haben . den R. so richtig zu
2308 betrauern. .. Und das, was uns da passiert ist. . Weil, . das hat uns so

2309 verändert. . Ich bin seitdem so .. aufmüpfig ist vielleicht nicht das richtige Wort
2310 nor? .. Aber, ich lasse mir einfach nichts mehr gefallen. . Ich geh sofort an die
2311 Decke nor? . Ich lasse mir nichts mehr gefallen. . Wo ich eigentlich immer
2312 geschluckt habe nor? Wo wir gesagt haben, .. wird schon werden. . Morgen ist
2313 es vorbei, gehen zur Tür raus und haben unsere Ruhe. . geht einfach nicht
2314 mehr.

2315 I: /Hmm/

2316 IP1: Das war schon mit dem F. damals so, als sie dann wieder angefangen haben, .
2317 naja, . da machen wir erst mal 5 Tage auf Proooooobe .. und eventuell, . da
2318 bräuchten wir das noch nicht bezahlen. . Da habe ich gleich gesagt, . na gut, .
2319 dann hat sich das für uns erledigt. . Was denkt ihr denn wer wir sind. ..
2320 Entweder oder? .. Ging dann auch gleich. .. Hätte ich früher auch nicht
2321 gemacht. . Da hätte ich gesagt, . die 5 Tage, . was soll's nor? . Nein, . lasse ich
2322 mir nicht mehr gefallen. Können sie nicht mehr mit uns machen und wir haben
2323 auch von anderen Pflegeeltern gehört, . die . sowas traumatisches
2324 durchmachen mussten, dass sie entweder, . hören sie auf oder es geht dann
2325 hinterher genauso. .. Wo die dann sagen, was wollen die denn mir. . die können
2326 uns das Kind wegnehmen, . gut, . das steht ihnen frei. . Nor, . dann könnte ich
2327 das wieder mit einem neuen Pflegekind einsetzen, . aber das werden die nicht
2328 tun. . Also zahlen wir alle den Preis dafür. [Telefonunterbrechung 30Sek.]

2329 IP1: Das ist auch immer sowas. . Wer ruft an.

2330 I: Ja, . wer ruft an.

2331 IP1: Das sind auch noch solche Relikte, von dem .. wo du ... ja, . erstmal gucken
2332 wer anruft. . und Limbacher Nummer. . [lacht] Ich könnte mir ja die Schule mal
2333 einprogrammieren, . dass ich das wüsste nor? . Gehst du ran oder gehst du
2334 nicht ran nor?

2335 I: Ja.

2336 IP1: Das prägt dich auch. . Hat er was angestellt oder ist was passiert. . Da muss ich
2337 immer lachen, . wenn die Schule anruft und sagt, . es ist nichts passiert, es ist
2338 nichts passiert. .. Könnte ja immer sein. Aber du hast eben, .. du lässt sie weg
2339 und du bist eigentlich, . eigentlich müsste ich mich immer daneben hinsetzen. .
2340 Ich sage immer zum W., . da hättest du die Lacher aber auf deiner Seite, wenn
2341 ich den ganzen Tag neben die sitze. .. Das wäre wahrscheinlich das einzig
2342 Wahre. .

2343 I: /Hmm/

2344 IP1: Um die Schule halbwegs gut zu überstehen. Weil ohne uns ist er eigentlich nie,
2345 . sicher auf dem Trockenen.

2346 I: /Hmm/

2347 IP1: Er zieht seine ganze Kraft aus uns. Da musst du schon viel Kraft haben, . damit
2348 du immer wieder nachtanken kannst.

- 2349 I: /Hmm/
- 2350 IP1: Da musst du schon, . in dir selber Ruhen nor? Und wenn ich jetzt zum Beispiel
2351 sage, . wir sind jetzt zu alt, nor? . Das wird jetzt gleich als Argument kommen, .
2352 nor, wir wollen gerne noch was Kleines nachhaben, . auch .. um die Rente zu
2353 erreichen.
- 2354 I: Ja.
- 2355 IP1: So viel bleibt uns nicht mehr. . Aber mit dem F. und dem W. kommen wir
2356 geradeso an den Punkt, . da fehlen uns noch zwei Jahre. . Nor, . und arbeiten
2357 können wir eigentlich noch, müssten wir ja theoretisch, . ich müsste noch
2358 siebzehn Jahre oder achtzehn Jahre noch Arbeiten. . Wieso kann ich da nicht
2359 noch ein Kind groß ziehen. . So jetzt ist die Frage, . aber als nächstes Argument
2360 kommt, . sie sind zu alt.
- 2361 I: /Mhh/
- 2362 IP1: .. Nor, wir können aber auch nur ein Kleines nachschieben, wir können dem W.
2363 niemanden vor die Nase setzen. . Das geht prinzipiell nicht. . Nor, . der W. ist
2364 jetzt Boss, . Boss muss er bleiben.
- 2365 I: /Mhh/
- 2366 IP1: Nor, . das geht auch nicht und das macht man glaube ich auch nicht mit Älteren
2367 wenn eigene Kinder da sind.
- 2368 I: Ja.
- 2369 IP1: Die eigenen Kinder bleiben die Älteren, . damit sich das Pflegekind in die
2370 Hierarchie einordnen muss. ..
- 2371 I: /Hmm/
- 2372 IP1: Und das musste so relativ. . Wir haben so gedacht drei, vier Jahre. . das wäre
2373 uns Recht, . da passt es gut zum F., . das ist dem F. sein Entwicklungsstand,
2374 das würde der F. sehr lieben. ..
- 2375 I: /Mhh/
- 2376 IP1: Und der W. wäre vom F. auch entlastet, . weil der F. dann sich mehr mit dem
2377 Kleinen, . das liebt er. . Ein Mädchen wäre ihm recht. .. Aber Mädchen dürfen
2378 wir nur nehmen, . wenn es ein besonderes Kind ist. . Also wir kommen mit dem,
2379 . geistig behindert, das ist doch sehr hart nor? . Wir sagen immer, . unser F. ist
2380 besonders.
- 2381 I: Ja schön.
- 2382 IP1: Und da hat er gesagt, . da sagte er, . W. wir wollen einen Bruder haben. . Sagte
2383 er nur Brüder. . Und da hat er jetzt mal gesagt, . weißte Mutti, . wenn wir doch
2384 wieder ein besonderes Kind nehmen, . dann kann es auch ein Mädchen sein.
2385 [lacht] . Aber da gibt es auch, . da hat er seine Position und das hat er schon

2386 klar dargelegt. . Das ist ihm schon bewusst, . dass er der Älteste ist. . Und das
2387 er das bleiben will . und kann. ... und das sind alles so. .. Nein, . auf das Alter
2388 zurück, . jetzt weiß ich wo mein Faden war, . auf das Alter zurück zu kommen. .
2389 Wann willst du denn Pflegeeltern werden? . Ihr seid jetzt im Prinzip das, . das
2390 ist dem Jugendamt am liebsten. . Jung und Dynamisch.

2391 I: /Hmm/

2392 IP1: Aber ihr seid dabei, euch ein Leben aufzubauen. . Ihr wisst, . ihr habt euch zwar
2393 das Haus jetzt gekauft, . aber heutzutage ist das ja auch noch keine
2394 Lebensstellung. Nor, . beruflich könntet ihr so, . Euch irgendwo etablieren, .
2395 dass ihr das Haus wieder verkaufen könntet und sagt, . wir kaufen uns
2396 woanders wieder ein neues Haus. Ist ja heutzutage so. . Ich sehe das ja bei
2397 unseren eigenen Kindern auch so. . Nor, oder du hast eine ganz andere
2398 Entwicklung. . Deine Kinder sind jetzt so, . Was ist deine Tochter, . die ist jetzt
2399 so fünf nor?

2400 I: Vier.

2401 IP1: Vier. . Ja, . die wird, . ja. Da kommt dann irgendwann mal die Schule dazu und
2402 .. ihr seid beruflich noch stark eingebunden und du hast noch deine eigenen
2403 Pläne. Und Karrierepläne und so weiter. Wie gesagt, . da ist noch was im
2404 Leben. Jetzt stell dir vor, du müsstest dich jetzt genauso, . wie der A. und ich,
2405 100% auf das Pflegekind einstellen. . Das würde gar nicht gehen. .. Also wer
2406 das kann, . das können wirklich nur welche, . die das schon hinter sich haben.

2407 I: Ja.

2408 IP1: Die auch einen gewissen Abschnitt weghaben und das sind eben nun mal die
2409 Leute Ende Vierzig. . Unser Haus ist bezahlt, . wir sind finanziell unabhängig
2410 dadurch auch. . Nor, . wir sind davon nicht abhängig.

2411 I: Ja.

2412 IP1: Ja, . aber da kommt das Jugendamt und sagt, . wir sind zu alt. Und dann, ..

2413 I: Und ein Wechsel in die Bereitschaftspflege?

2414 IP1: Haben wir uns auch überlegt, . wir würden wahrscheinlich eher wieder
2415 Gastfamilie bevorzugen.

2416 IP2: Aber das würde jetzt auf jeden Fall noch nicht gehen.

2417 IP1: Nein, . da würde der W. gar nicht damit zurechtkommen, . wenn da welche
2418 Kommen und gehen.

2419 I: Ja.

2420 IP1: Nor, . wir würden dann doch lieber wieder darauf tendieren als Gastfamilie, . so
2421 wie mit dem M.

2422 I: /Hmm/

- 2423 IP1: weiter zu arbeiten. . Nor, . das würde uns auch genügen. Wir sind jetzt, . uns
2424 würde auch eine ganz normale Pflegschaft, . aber wir finden das Besondere ja
2425 auch super. (?)
- 2426 I: Ja, ich finde das. Umso mehr umso besser.
- 2427 IP1: Ja, . das ist so der Punkt, . wo du sagst, . es muss einfach so. . Wir können
2428 auch nicht mehr wieder ins Berufsleben zurück.
- 2429 I: Ja.
- 2430 IP1: Denn da, . sind wir wirklich zu alt dazu. . Selbst wenn die Heilerziehungspfleger
2431 jetzt suchen, . ich mache seit zwölf Jahren meinen eigenen Krempel, ich weiß
2432 nicht, ob ich noch Teamfähig bin [lacht]. ..
- 2433 I: Ja, nach so vielen Jahren wieder zurück?
- 2434 IP1: Das weiß ich jetzt nicht nor, . ob das jetzt gut wäre. . Nächste Frage.
- 2435 I: Gibt es auch irgendwie mit den eigenen Kinder noch Dinge, . die sich mit den
2436 Pflegekindern noch belastend auswirken, . was positiv ist?
- 2437 IP1: Positiv ist, . unsere Kinder sind sehr sozial eingestellt nor? . Die Tochter hat ja
2438 dann sowieso, . die war Kinderpfleger, Heilerziehungspfleger, Altenpfleger. . Die
2439 arbeitet jetzt in der Altenpflege, . als die fertig war gab es, . naja, ist egal. . Die
2440 arbeitet jetzt in der Altenpflege. Der Sohn hatte das auch mal. Der hat auch so
2441 diesen sozialen Touch, . aber, .. den hat die Technik besiegt. . Nor, . der hat
2442 dann
- 2443 I: Seile
- 2444 IP1: Ja genau, die Seile. Genau. Seile, . super Seile, die kann kein Mensch
2445 bezahlen. Aber super Seile macht der und immer nor? Und da hat der doch so
2446 seinen Sozialen. Meine Schwiegertochter, . die studiert Psychologie, die haben
2447 da auch mal Pläne in die Art und
- 2448 I: /Mhh/
- 2449 IP1: nor, so, . sich damit zu beschäftigen. Und mein Jüngster, . der ist ja Bäcker. .
2450 Brot für die Welt. Schicke ihn nach Afrika und er backt für Afrika Brot. . Das hat
2451 die schon geprägt.
- 2452 I: /Mhh/
- 2453 IP1: Nor, . aber ansonsten hat das für die keine Bedeutung. Der M. ist glaube ich der
2454 einzige, . an dem sie richtige Bindung, . brüderlich, geschwisterliche Bindungen
2455 haben. Die Kleinen sind für die
- 2456 IP2: Die machen das aber immer gut, . weil der W. .. sich einen großen Bruder
2457 einfordert.

- 2458 IP1: Der W. ist ja nicht nur ein kleiner Bruder, .. nein. Er ist ja ein großer Bruder nor?
2459 Er kennt ja die beiden kleinen Schwestern und weiß aber nicht, dass über ihm
2460 noch vier andere stehen. . Aber die Seele weiß das. .
- 2461 I: /Hmm/
- 2462 IP1: Und der W. ist unwahrscheinlich Happy, über einen großen Bruder und der M.
2463 konnte diese Lücke einfach nicht füllen.
- 2464 I: /Hmm/
- 2465 IP1: Nor? . Auf Grund seiner Behinderung, war dem das alles nur Last. Und der W.
2466 hat ihn da auch schon manchmal ganz schön sehr bedrängt nor? . Und sobald
2467 einer von den Großen zur Tür rein kommt, da hat der Kopf noch nicht mal zur
2468 Türe reingeschaut, da wurden die gleich an der Türe abgeleitet. . Der hatte
2469 eine ganz Große .. ja, . diese großen Geschwister, . sind sie also doch auch
2470 wichtig für ihn. . Und kommt der, und kommt der, und du musst dir mal
2471 angucken was ich gebaut habe. Wo du dann doch merkst, . dass da
2472 irgendwann mal jemand dem W. das erzählt. . I c h n i c h t. . Ich habe ihn
2473 angeschwindelt. All die Jahre. Ich habe es gewusst und habe gesagt nein. ..
2474 Nor, das habe ich schon gesagt, . dass mache ich nur mit, . ja, ich bin schon
2475 wieder weg vom Thema. [lacht] (Blick zum Ehemann). Ja, . ansonsten nein. ..
2476 Die sind okay. . Die haben das immer okay gefunden, die waschen uns
2477 manchmal die Haare nor? Oder den Kopf, wenn wir manchmal bisschen so, ..
2478 abdriften oder was. Da sagen die das geht jetzt nicht, . ihr seid ja total fertig,
2479 runter mit den Nerven, am Ende [lacht]
- 2480 I: Da sind sie ja mehr eine Ressource für Euch, . also wo ihr Kraft daraus zieht.
- 2481 IP1: Genau. Das ist so. Außerdem sind sie gut gewachsen und naja, .. können wir
2482 unsere Kraft daraus ziehen.
- 2483 I: Woraus zieht ihr noch so Eure Kraft? Gerade solche schlimmen
2484 Problemsituationen zu überstehen?
- 2485 IP1: Wir sind die letzte Brücke zur Normalität. .. nach uns
2486 kommt nur noch freier Fall. Nichts würde sie aufhalten.
- 2487 I: /Hmm/
- 2488 IP1: Die würden nie wieder vermittelt werden, die müssten in ein Kinderheim gehen
2489 und das würde für sie ein sozialer Absturz bedeuten. Nor? . Wir sind die letzte
2490 Brücke die sie haben, um .. sagen wir mal, . eine .. die Frau Dr. B. hat immer
2491 gesagt, Mindestsache. .. In der Lage sich selber zu unterhalten und ein Dach
2492 überm Kopf , . das sind Mindestdinge. /Eh/ um das noch zu schaffen. . Nor, weil
2493 selbst .. Kinder die aus Heimen kommen schaffen es nicht.
- 2494 I: /Hmm/
- 2495 IP1: Zu DDR-Zeiten nor, haben achtzig Prozent aller Kinder die aus Heimen
2496 gekommen sind, . in der Lage gewesen, eine Familie zu gründen, auf Arbeit zu

2497 gehen und eine Wohnung zu unterhalten. . Das Schaffen heutzutage nicht mehr
2498 zehn Prozent. . So schlecht kann das nicht gewesen sein.

2499 I: Stimmt, ja.

2500 IP1: Es ist wirklich richtig schlimm. Nor, die Frau X. hat gesagt, manchmal, die
2501 kriegen alles eingerichtet, eine Wohnung und alles und nach sechs Wochen
2502 haben die alles verkloppt und stehen irgendwo mit der Tüte und haben nicht
2503 mal mehr eine Wohnung. . Nor, . die hat gesagt, . selbst Kinder, . die mit guten
2504 Perspektiven aus dem Heim raus kommen, . denen wirklich das Prophezeit
2505 wird, . die schaffen das eben nicht. .

2506 I: /Hmm/

2507 IP1: Die Chance ist größer über die Pflegefamilie. . Und nach uns kommt die
2508 Sintflut. . Im wahrsten Sinne des Wortes. Wir sind ihre letzte .. Brücke in ein
2509 normales bürgerliches Leben was ihnen noch bleibt.

2510 I: /Hmm/

2511 IP1: Weil von alleine schaffen sie es nicht. Nor, und wenn sie zurückkehren, . ja gut.
2512 [lacht mit Blick auf Mann gerichtet]

2513 IP2: [lacht]

2514 IP1: Das ist unsere Hauptfeder. Nor?

2515 I: Ja.

2516 IP1: Das ist glaube ich unsere Hauptfeder. Dann, . wieso haben sie denn ein
2517 Laufstad, wenn sie da nicht wieder rauskommen nor? . Du machst dein Ding.
2518 Das hat jetzt

2519 IP2: Weil, wir sprechen uns auch gerne selbst Mut zu.

2520 IP1: /Jahahahaha/

2521 I: Ja, ist ja auch wichtig.

2522 IP1: Man hat da irgendwie, wir kennen uns schon gut nor, dass wir beide nicht zur
2523 gleichen Zeit Down sind. [lacht] Kommt selten vor, meistens trifft es nur einen.

2524 IP2: Manchmal muss es auch sein, dass du sagst, /Ach/, a l l e s ist sinnlos. . Das
2525 sage ich manchmal, /ach/ .. heute ist alles sinnlos, . das wird sowieso nichts.

2526 I: Ja.

2527 IP1: Und dann sagt der andere wieder, /ach/, komm. Hab dich nicht so. .

2528 I: [lacht]

2529 IP2: Guck mal, das war doch nicht schlecht und das war doch nicht schlecht und
2530 guck mal

2531 IP1: Der schimpft dann auch manchmal. . Ich sage, weißte was, ich kann dich nicht
2532 auch noch aufmuntern. . Genügt mir schon wenn ich den W. tragen muss und
2533 du bist mir zu schwer. Also krieg dich gefälligst wieder ein.

2534 IP2: Ja. Und genau so passiert es mir, dass du sagst, /Ach/ wenn die wenigstens die
2535 Schule überstehen oder so [lacht]. Und dann sagen, /Ach/ wird schon. Guck
2536 mal, . der macht schon sein Zeug und

2537 I: /Hmhm/

2538 IP2: das braucht man dann auch. Und es passiert auch oft, dass wir Montags nur
2539 dasitzen und uns nur darüber unterhalten, . wie das Wochenende verlaufen ist.

2540 IP1: Das Wochenende ist am anstrengendsten.

2541 IP2: Oder was die letzte Woche uns gebracht hat.

2542 I: /Hmhm/

2543 IP2: Da kann man manchmal auch nichts anderes machen. Da muss man einfach
2544 mal . darüber reden.

2545 IP1: Wir sind unsere eigenen Supervisor. . Das klingt zwar blöde, aber . das ist ganz
2546 gut, . dass man das kann.

2547 IP2: Es ist sicherlich auch schwierig, dann solche Dinge mit irgendjemand anderes
2548 zu besprechen. .

2549 IP1: Jaaa.

2550 IP2: Supervision und was weiß ich, wird uns als Entlastungsprogramm angeboten
2551 oder was weiß ich auch angeboten.

2552 IP1: Aber die kennen unseren W. ja gar nicht. .

2553 IP2: Aber was wir können, . wir sind mittlerweile der Meinung, . wir sind unsere
2554 besseren Supervisor. .

2555 I: /Mhh/

2556 IP1: Noch, können wir uns eigentlich immer wieder selber rausziehen und .. das ist
2557 so. . Auch der Trick. Wir haben sie ja auch unwahrscheinlich lieb. .. Und wir
2558 haben ja auch eine tiefe Bindung zu ihnen. . Und es ist gar nicht so einfach, sie
2559 einfach fallen zu lassen. .. Und das wäre es dann. Denn ich weiß auch, . ich
2560 kann da nicht zugucken. . Und ich gucke auch dem N. nicht zu. . Ich will es gar
2561 nicht wissen, . was jetzt ist nor? Er hat sich von uns getrennt und was dann
2562 wird, das will ich nicht, . damit kann ich mich nicht mehr, . das ist außerhalb
2563 meines Einzugsgebietes und damit ist das auch für mich Cut. . Da muss ich
2564 mich auch selber schützen.

2565 I: Ja.

- 2566 IP1: Nor, weil ich kann nicht noch mit ihm mitsterben nor? Das ist jetzt seine
2567 Entscheidung. . Er ist über Achtzehn. . Er hat eine gute Basis gekriegt, . dass
2568 das nicht genügt, w e i ß i c h a u c h, aber ich kann das System nicht ändern.
2569 .. Nor, ich kann hoffen, dass zum Beispiel der W. es schafft, sich nicht mit uns
2570 zu überwerfen in seiner Pubertätszeit, . dass wir ihn auch noch über die Zeit
2571 hinaus helfen können. . Der W. ist nämlich erst Achtzehn, . wenn er aus der
2572 zehnten Klasse kommt. . Das heißt, . dem steht die Lehre noch bevor. . Das
2573 dann noch so viel Kraft, so viel Verständnis oder auch gegeneinander,
2574 miteinander, . dass wir noch miteinander können
- 2575 I: /Hmm/ Ja.
- 2576 IP1: Das wir ihm über die Lehrzeit hinweg helfen und auch die ersten Schritte noch
2577 in die Selbstständigkeit. . Weil, das brauchen die einfach. . Man kann kein Kind
2578 mit 18 raus lassen, . gerade bei sowas.
- 2579 I: Ja.
- 2580 IP1: Nor, . mit 18 schließt das Jugendamt die Akte. ..
- 2581 I: Wahnsinn.
- 2582 IP1: W a h n s i n n. Es gibt noch diese . Hilfe für junge Erwachsene, aber das ist ja
2583 manchmal bei unseren Kindern schwierig.
- 2584 IP2: Aber welcher junge Erwachsene ist der Meinung, . ihm muss unbedingt
2585 geholfen werden.
- 2586 IP1: Derr N. hat es ja abgelehnt. Nor, . aber es hätte ihm ja auch nicht viel gebracht.
2587 Für diese 6 Monate.
- 2588 IP2: Dir und mir ist nichts anders übrig geblieben. .
- 2589 IP1: Wir haben ihn eben nicht einfach so losgelassen. Ich fliege immer noch über
2590 uns mit solchen Adlerkrallen nor? . Letztendlich machen wir das ja mit unseren
2591 Kindern auch nicht anders. . Aber die, . sind dann im freien Fall.
- 2592 I: Ja.
- 2593 IP1: Das ist nicht richtig, . aber gegen das System kann ich nicht. . Und deswegen
2594 ist auch immer so die Sache, . also /Puh/ die Pubertät, . da freut man sich über
2595 jeden Kampf, . den wir jetzt schon durchstehen, weil das schaffen wir körperlich
2596 noch. Da müssen wir zwar schon zu zweit zupacken, . aber wenn der mal
2597 Vierzehn ist, . da weiß ich dann nicht, ob ich nicht doch lieber einen
2598 Selbstverteidigungskurs mache. . Es hat auch schon Pflegeeltern gegeben, die
2599 haben das gemacht. Einen Selbstverteidigungskurs.
- 2600 I: Okay.
- 2601 IP1: Aber ich muss dazu sagen, Pflegeeltern kämpfen glaube ich .. bis zur
2602 Selbstaufgabe. Ich glaube nicht, dass irgendjemand, . also wie gesagt, ich habe
2603 dann immer gesagt, den hätte ich rausgeschmissen. Das ist ja schlimm. . Weiß

2604 ich auch nicht, . ob ich da nicht doch lieber zum Selbstverteidigungskurs
2605 gegangen wäre. .. Oder so. Wir sind unwahrscheinlich leidensfähig. . Oder wie
2606 sagt er, mein Sohn sagt immer, . die wissen ganz genau, . ihr seid
2607 unbeschränkt leidensfähig.

2608 I: /Mhh/ [lacht]

2609 IP1: [lacht] Weil, muss man glaube ich auch. So ein bisschen Masochist muss man
2610 schon. . Und ein Ziel vor Augen haben. ... Das wir doch die Pubertät
2611 überstehen, . ohne das unser Haus in Trümmern liegt. Und das er doch
2612 irgendwie einen guten Schulabschluss hat. . Und nicht in dieses System, aus
2613 dem System eben rauskommt. . Das geht mit der, . mit ADS geht das weiter. .
2614 Streube ich mich, . dass diagnostizieren zu lassen, mit Händen und Füßen. . Ic
2615 h weiß, er hat ein ADS.

2616 I: /Mhh/

2617 IP1: Nicht sehr behandlungsbedürftig oder so, er ist ja nicht Hyperaktiv dazu,
2618 sondern er hat nur schweres Aufmerksamkeitsdefizit. . Wenn das einmal mal in
2619 einer Akte steht, . nor?

2620 I: Ja.

2621 IP1: Genau, nor? Also

2622 I: Brauchen wir nicht weiter reden.

2623 IP1: Wir blenden das einfach mal aus. Ich ignoriere das. .. Ich ignoriere das.

2624 I: /Hmm/

2625 IP1: Ich glaube, es gibt auch andere Kinder, . die ihre Probleme haben, die stammen
2626 aber eben aus guten bürgerlichen Verhältnissen. . Da dürfen die Probleme
2627 haben. Ich glaube nicht, . dass mein W. der Frau G. ist größtes Problem ist.
2628 Sagen wir es mal so. . Aber er ist sicherlich der prägendste, . aber dazu ist er ja
2629 eigentlich lieb und wohlgezogen nor? . Das kann man nicht sagen, sodass man
2630 da dann doch schon über vieles hinweg sieht, weil er ist ja eigentlich nicht böse.
2631 . Bin ich wieder abgekommen. Weiter geht's.

2632 I: Das sind die letzten beiden.

2633 IP1: Ja da geht's.

2634 I: Das geht jetzt bestimmt ganz schnell. Also

2635 IP1: Bei mir geht nie was schnell. [lacht]

2636 I: Wo sehen sie im Pflegekinderwesen Verbesserungspotenzial oder Bedarf?

2637 IP2: ... Schwierig.

2638 IP1: /Hmm/ Wenn sie mich fragen, dann würde ich sagen, . die sollten den
2639 Pflegeeltern mehr Rechte geben. . Also zum Beispiel das Sorgerecht.

- 2640 I: /Mhh/
- 2641 IP1: Nor? . Das ist zwar auch bloß /Puh/ .. etwas, aber .. das vielleicht. . Es ist ein
2642 sooo .. weites Feld und ich glaube, das ist auch sehr individuell. Nor?
- 2643 I: /Hmm/
- 2644 IP1: Das was ich jetzt sage würde, das würde mir wichtig sein, . wir hätten zum
2645 Beispiel gerne das Sorgerecht für den W.. Unsere, . unsere Angst davor ist, .
2646 sie würde uns das sicherlich auch übertragen. Aber unsere Angst ist, dass sie
2647 dann sagt, aber da komme ich nicht mehr. ... Nor?
- 2648 IP2: Was soll ich dann da.
- 2649 IP1: Was soll ich dann noch. Für den W. würde es Sicherheit bringen, . wenn wir
2650 sagen gucke hier, . hier ist ein Stück Papier, da steht drauf, der Vati und die
2651 Mutti haben das sagen. . Niemand darf irgendetwas bestimmen. . Sagen die
2652 Richter wieder, . sind Konflikte. . Das sind Gewissenskonflikte, wenn du das
2653 Sorgerecht und die Pflegschaft hast. .. Tja ... Aber zum Beispiel haben wir den
2654 M. seine Pflegschaft gehabt und waren sein Vormund gewesen. . Das geht
2655 auch. Oder jetzt, . als er in die Gastfamilie ging, hieß es auch, wir sollen, . die
2656 Gasteltern sollen nicht die Betreuer sein. . Na so ein Quatsch. .
- 2657 I: /Hmm/
- 2658 IP1: Nor? . Ich muss sowieso jeden Cent jeden Pfennig nachweisen. Ich kann mich
2659 nicht am M. bereichern. Nor, . das ist ja das größte Problem. Dass sie die
2660 Finanzen wieder trennen oder so. Und da ist das dann sehr, . sehr individuell.
2661 ...
- 2662 IP2: Du schweifst schon wieder ab.
- 2663 IP1: Jaja, ich schweife ab. Ich bin schon wieder dabei. . Ich komme schon wieder
2664 zum Thema zurück. Zum Beispiel wäre es ganz schön, wenn man .. den
2665 Pflegeeltern mehr Glauben schenken würde. Weißte, . wenn ich jetzt jemandem
2666 erzähle, . der F. hat mir erzählt, . ich will nicht wieder zu Mutti und Vati zurück.
2667 Nicht sehen, sondern nur nicht wieder zurück. Da würde jeder, . da würde man
2668 auf dem Jugendamt sagen, na das wollten sie doch hören als Pflegeeltern. ..
- 2669 I: /Hmm/
- 2670 IP1: Nor? Das sind solche Dinge, das ist schwierig. . Wo man dann glaube auch
2671 kein, .. wo du dann sagst, nein . heute will das Kind die Eltern nicht sehen, . aus
2672 w e l c h e n G r ü n d e n auch immer. . /Ah/ das ist dann Boykott von den
2673 Pflegeeltern. . Weißt du wie viele Pflegeeltern ihre Pflegekinder dann dazu
2674 überreden und das aushalten müssen in diesen letzten, .. da steht was Tolles
2675 dazu drin (sucht Zeitschrift). . Nein, da muss ich nochmal rausgucken wo das
2676 ist. Mit dem kleinen Mädchen damals, dass immer wieder zur Mutter zurück
2677 musste. Was das für traumatische Auswirkungen hat, wenn du diese
2678 Besuchskontakte erzwingst.
- 2679 I: Ja.

- 2680 IP1: Und dann bringt es ja auch oftmals nicht. . Es bringt wirklich m e i s t e n s
2681 nichts. Zum Beispiel dem F. würde, . der 4 Wochen Abstand ist dem F. viel zu
2682 eng. .. Das würde schon, der will schon seine Eltern sehen, der freut sich auch.
- 2683 IP2: Weißte, . wenn wir sagen, . das ist dem F. zu viel. Da sagen die, . sie haben
2684 bloß keine Lust.
- 2685 IP1: Sie haben bloß keine Lust zu kommen. . Oder, . sie wollen das Kind ihren Eltern
2686 entfremden. . Die sind schon entfremdet. Die, .der F. bedeutet den Eltern nicht.
2687 Die machen dort ein großes Theater, ich lehne mich dort immer sehr weit aus
2688 dem Fenster raus, weil .. ich unterbinde Körperkontakt. . Der F. will das nicht. .
- 2689 I: /Hmm/
- 2690 IP1: ... Ich habe mich, ich habe mich da schon mehrfach mit ihr angelegt, . ich sage,
2691 sie können ihn Küssen. . Einmal. . Das genügt. .. Oder selbst mit diesem
2692 angefasst werden, . der F. will nicht angefasst werden.
- 2693 I: Ja.
- 2694 IP1: Nor, wo ich dann sage, lassen sie ihn doch einfach in Ruhe. . Wir haben ein
2695 Jahr gebraucht, eh der F. sich, . der F. konnte nicht einmal sich selbst
2696 anfassen.
- 2697 I: /Hmm/
- 2698 IP1: Deswegen kann er auch nicht im Stehen pullern. . Der kann den Pullermann
2699 nicht halten. .. Er kann das nicht anfassen. . Er hatte so ein gestörtes
2700 Körperverhältnis, das . das . das. , das war ganz furchtbar. Der F., den konnte,
2701 der hat sich nie drücken lassen. Das war einer, . der keine Nähe gesucht hat. .
2702 das geht erst so seit einem Jahr oder so, . dass der F. auch Nähe sucht. Und
2703 sich das auch einfordert nor? So Versteckenspiele, nochmal mit der Decke im
2704 Bett und und und oder sowas. Oder er versteckt sich und ich muss ihn suchen
2705 und die Füße krabbeln und die Beine krabbeln oder ich darf ihn in den Arm
2706 nehmen. Oder er kommt auf dem Sofa beim Fernsehen gucken und kuschelt
2707 oder solche Dinge. Am Anfang gab es überhaupt nichts. . Der F. hat sich
2708 absolut, er war ein distanzloses Kind und das ist ja auch ein Zeichen. . Er war
2709 es nicht gewohnt.
- 2710 I: Ja.
- 2711 IP1: Das wäre dann manchmal, . das einem mehr Glauben geschenkt würde. .. Ach
2712 du, ich hätte noch so viel. .. Jetzt fällt mir aber gleich gar nichts ein. ... Mehr
2713 Verständnis vielleicht auch in der Schule und solche Sachen. Das man, . die
2714 Kinder können nichts dafür, . du kannst aber einen normalen
- 2715 I: gesellschaftlichen Weg.
- 2716 IP1: Genau. . Das ist ..

- 2717 IP2: in dem vorliegenden System da müssten vor allem viel mehr Mitarbeiter auf
2718 dem Jugendamt sein, das die Eltern besser kontrolliert werden. .. Und schon im
2719 Vorfeld viel mehr gesehen werden kann.
- 2720 IP1: Das ist doch schon, dass die nicht schaffen, . ihre Mündel einmal im Monat zu
2721 besuchen. . Die, die können das nicht schaffen, . wenn die fünfzig, sechzig,
2722 siebzig, achtzig Mündel haben. . Das können die nicht schaffen. . Nor, und das
2723 da was, /eh/ ... keine Ahnung. Das vielleicht eine Kindergärtnerin wieder das
2724 Recht hat, zu sagen /heh/ müsst ihr da nicht vielleicht mal etwas energischer
2725 nachgucken? .. Weil, . das geht ja, . das dürfen die ja nicht. Das ist ja alles.
- 2726 I: Doch, doch das dürfen die schon.
- 2727 IP1: Da muss aber schon was im Argen sein. Das ist ganz schwer und das ...
- 2728 I: Also die Kinder, . die Erzieher dürfen auch nur bei Verdacht, dass dem
2729 Jugendamt melden. . Aber der Weg, . das ist dem Kindergarten dann. . Dass
2730 irgendein Erzieher dies tut,
- 2731 IP1: Ja, das irgendeiner dies tut, das ist immer noch ein bisschen
- 2732 I: Genau. Das ist immer noch ein bisschen schwierig.
- 2733 IP1: Das ist schwierig ja. Einfach so, . der W. hat doch das Recht, . trotz seiner
2734 Verhaltensauffälligkeit, . hat er doch das Recht, . trotzdem angenommen zu
2735 sein und auch in der Klasse angenommen zu sein. Und das wird immer
2736 schwieriger. Nor? .. Und wenn du dann nicht wirklich .. Lehrer findest die da mit
2737 dir zusammenarbeiten und ...
- 2738 IP2: Gut, wir hatten jetzt bisher immer Glück gehabt.
- 2739 IP1: Wir hatten Glück gehabt, wirklich.
- 2740 IP2: Wenn wir da zum Lehrer gegangen sind und haben gesagt, . so ist das und
- 2741 IP1: lass es ihn probieren. . Wie gesagt, da breche ich meine Schweigepflicht. . Die
2742 kann nicht mit meinem W. arbeiten, . wenn die nicht weiß, . wo dem der Schuh
2743 drückt.
- 2744 I: Ja.
- 2745 IP1: Nor, . was den bewegt und warum er so ist. . Der ist ja nicht so geboren.
- 2746 IP2: Meistens tut sie ihn auch etwas über . behüten.
- 2747 IP1: Ja, .. das haben wir auch schon erlebt, . dass dann eben das, . die ganze
2748 Sache. Einfach nur .. Verständnis. Wenn er was gemacht hat, . soll er ja sein
2749 Donnerwetter kriegen. . Das hat er ja zu Hause . auch. . Aber einfach nur
2750 verstehen warum er dies und jenes und jenes tut. .. Nor, der W. ist auch eine
2751 Beschützerfunktion, dadurch, dass er ja der Älteste gewesen ist. Also muss er
2752 sich immer in alles einmischen.
- 2753 IP2: Ja.

2754 IP1: Ja. [lacht]

2755 IP2: Wirklich in alles einmischen. Es gibt nichts

2756 IP1: Es gibt nichts wo er sich nicht einmischen muss. . Also er ist fast ein Horrorkind
2757 in dem Fall. Nor? .. Da kommt dann sicherlich noch dazu, . die Schwester ist
2758 gleich hinterher und ihr wird langsam bewusst, . dass der W. das bessere Los
2759 gezogen hat als sie. .

2760 I: /Hmm/

2761 IP1: Nor? . Weil er wäre auch noch an der Stelle. Sie geht in eine Förderschule und
2762 so. . Und dort wäre der W. auch gelandet. .. Also ohne, sagen wir mal unseren
2763 stetigen Druck .. und und unsere Förderung oder so, . da wäre der nie . dahin
2764 gekommen.

2765 IP2: Wir waren beim Jugendamt.

2766 IP1: Wir waren beim Jugendamt? .. Und?, . was haben die gesagt?

2767 IP2: Nein, ich meine,

2768 IP1: Ach, wir waren beim Jugendamt. [lacht]

2769 I: [lacht]

2770 IP1: [lacht] Wir waren beim Jugendamt, ja . /eh/

2771 I: Wir waren bei dem, was man verbessern könnte.

2772 IP1: Ich, . ja, was man verbessern könnte.

2773 I: Oder was ihr Euch wünscht.

2774 IP1: Was wir uns wünschen würden, . wäre einfach ein bisschen mehr Macht. .. Nor,
2775 . wir sind eigentlich nur ausführendes Organ.

2776 I: /Hmm/

2777 IP1: Und haben eigentlich keine eigenen Machtbefugnisse.

2778 IP2: Und es wäre manchmal auch günstiger, . sondern auch mal mehr im Wohle
2779 des Kindes zu agieren und nicht nur im Wohle der Eltern zu agieren. .. Also ich
2780 denke mal, . das ist /eh/ . nicht bloß . im Pflegekinderwesen so, das ist in vielen
2781 Bereichen so, . dass mehr auf das Wohl .. der Eltern gesorgt wird, stattdessen
2782 was für die Kinder zu tun.

2783 I: /Hmm/

2784 IP1: Auch jetzt bei normalen Sachen zum Beispiel nor, . ein Elternteil, das geht in
2785 die Schule, klagt und hat schon so gut wie gewonnen. .

2786 I: /Hmm/

- 2787 IP1: Aber das kann ja nicht sein. . Einer Schule muss ja auch Macht gegeben
2788 werden als ausführendes Organ. /Eh/eh/ .. eine Autorität muss doch eine
2789 Schule da sein. Du kannst doch nicht deinem Kind sagen, der Lehrer hat dir gar
2790 nichts zu sagen. .
- 2791 I: /Hmm/
- 2792 IP1: Ja, wie soll das denn sein. Aber es ist und wenn die Eltern klagen kriegen sie
2793 Recht.
- 2794 IP2: Sicher ist das alles auch nicht richtig, . was weiß ich, wie die mit den Kindern
2795 umgegangen wird. Diese Schulen, . dass nur noch riesige Schulfabriken
2796 entstehen. . Wir hatten, . unsere Lehrer haben mit im Dorf gewohnt . und wenn
2797 wir Blödsinn gemacht haben und unsere Eltern sind von Arbeit gekommen und
2798 der Lehrer war zufällig auf der Straße, . da hat er die abgefangen und hat
2799 gesagt, hör mal zu was dein Junge heute angestellt hat. .
- 2800 IP1: Ich kenne noch nicht mal alle Eltern aus der Klasse. . Wenn wir uns mal treffen
2801 oder so, weiß ich nicht ob die dazu gehören oder nicht. Wie auch, . die meisten
2802 Eltern wohnen in R.. . Ich kenne bloß die W.-Eltern. Nor?
- 2803 I: Ja.
- 2804 IP1: Ich kenne auch nur alle Lehrer, . weil ich mich habe, . in dieses komische
2805 Eltern-Aktiv, /eh/ . Elternbei, Elternvertreter habe wählen lassen. . Ich dachte,
2806 ich muss diesmal ganz nah an der Basis sein. . Das die mir ja nichts über
2807 meinen Kopf entscheiden können. [lacht]
- 2808 I: [lacht]
- 2809 IP1: Ich habe das Ohr an der Tür. Dieses Mal kannst du das nicht machen. Ich habe
2810 mich schon 15 Jahre davor gedrückt, solche Ämter zu übernehmen, aber ich
2811 dachte dieses Mal geht das nicht. Der W. braucht das, dass ich da immer ..
2812 präsent bin. Das das nicht über meinen Kopf hinweg geht. .. Das, ja. .. Den
2813 Jugendämtern sind halt auch die . Hände gebunden. Nor, . es ist halt auch
2814 immer ein finanzieller Rahmen. .. Es hängt eben immer daran und ich glaube
2815 wie wir das tun,
- 2816 IP2: Zum Beispiel hatten wir im .. na hier der Junge. Der war 3 Jahre in einer
2817 Pflegefamilie gewesen und dann hat ein Gericht beschlossen,
- 2818 IP1: Ja, der Betreuer der Mutter,
- 2819 IP2: ja, der hat beschlossen, . dass das Kind doch wieder zurück kommen müsste.
- 2820 I: /Hmm/
- 2821 IP2: Und dann haben sie gesagt, . und im Gleichen hat sie gefragt, und wenn das
2822 nicht klappt, . nehmen sie ihn dann wieder zurück?
- 2823 I: /Mhh/

2824 IP2: Statt zu sagen, . wir lassen ihn dort wo er ist. . Dort ist er aufgehoben, dort ist er
2825 glücklich, dort hat er sich entwickelt. ...

2826 I: /Hmm/

2827 IP1: Man findet aber selten einen Richter der gegen die Eltern entscheidet.

2828 IP2: Und dann hat uns, . nach monatelangem Klagen hat das Gericht gesagt, er
2829 muss, muss zurück.

2830 IP1: Er muss zurück. . Das ist halt, . wie es im Prinzip auch beim R. war.

2831 IP2: Und das war im Prinzip schon von vornherein klar, der muss zurück, dass das
2832 sinnlos ist.

2833 I: Ja.

2834 IP1: Und gerade wenn du jetzt so den Paten, oder sowas mal liest. So
2835 Rückführungen und so weiter, das ist alles einfach nur Grausam. . Und wenn du
2836 dann manchmal auch, in dem anderen steht glaube ich auch manchmal
2837 Berichte drinnen, . was Pflegekinder denken. ..

2838 I: /Hmm/

2839 IP1: Nor, . wo das dann, wo wo wo man dann aus einer ganz anderen Perspektive
2840 sieht, da läuft es dir noch kälter den Rücken runter. . Wie viele Jahre die Angst
2841 haben, weg zu müssen. .. Und ich glaube auch, dass der W. das nach wie vor
2842 nicht abgelegt hat. .

2843 I: Da gibt es ja auch ganz viele Bücher dazu.

2844 IP1: Nor, das ist auch wirklich ganz, ganz fatal. . Da kannst du auch noch so viel ..
2845 und da habe ich ja im Prinzip auch Recht. Wir sind absolut machtlos wenn das
2846 jemand beschließt. . Da, da . ich glaube ich würde keine ruhige Sekunde haben,
2847 wenn er das wüsste. .. Nor, die könnten uns den einfach wieder wegnehmen
2848 und das, sie würden ihn damit zerstören. Nor? .. das wäre sein Exitus. Da
2849 können sie ihn abmerzen nor. . Den könnten sie erschießen. Der hätte keine
2850 Chance mehr, der würde absolut abstürzen. .Das wäre keine Chance und der
2851 F. würde in einem Heim vollkommen untergehen, seine Eltern sind vollkommen
2852 überfordert. .. Die sind beide geistig behindert und haben drei Kinder. ...
2853 Innerhalb von drei Jahren drei Kinder gekriegt. . Die haben nicht eins mehr. .
2854 Die sind einfach nicht in der Lage und kriegen eben trotzdem ein Kind. .. Der M.
2855 hat ja jetzt auch eine große Liebe und ich habe gesagt, da ist meine Grenze. .
2856 In dem Moment wo er sagt, ich heirate jetzt und so weiter alles, kappe ich jedes
2857 Seil. Ich lege auch die Betreuung nieder, das geht nicht mehr mit mir. .. Von mir
2858 aus soll er eine Freundin haben, die kann von mir aus auch (? 2/24/16 ?). Die
2859 können von mir aus in die Betten wie sie wollen, das ist mir auch alles egal, ich
2860 weiß doch der M. ist ein sehr sexuell aktiver, . schon immer gewesen und so
2861 weiter. Das können sie von mir aus alles. .. Aber ich kann nicht verhindern dass
2862 die junge Frau schwanger wird .. und das Ergebnis, . habe ich jeden Tag vor
2863 mir. . Weil, . genau das ist es. . Wieso soll ich denn jetzt von meiner Playstation

2864 aufstehen und das blöde Kind schreit, soll sich doch jemand anderes dem die
2865 Flasche geben. . Und genau so ist der F. groß geworden.

2866 I: /Hmm/

2867 IP1: Der hat schon ein Zimmer gehabt, . /boah/ da konnte er sich nicht mehr
2868 bewegen vor lauter Spielsachen, . aber es hat ihm keiner die Windeln
2869 gewechselt. . Oder es hat ihn keiner /eh/ . gewaschen.

2870 IP2: Und es hat keiner gesagt, jetzt ist Schluss, jetzt gehen wir ins Bett.

2871 IP1: Der schläft immer abends vorm Fernseher ein, hat der Vater gesagt. .

2872 IP2: Wie andere ins Bett sind, hatte er sich eben abends auf dem Sofa zurecht
2873 gemacht.

2874 IP1: Und da legt der sich das Kissen hin und da sage ich, F. jetzt gucken wir
2875 Fernsehen und schlafen nicht. . Wenn du müde bist gehst du bitte ins Bett. ..
2876 Das ist der so gewöhnt. . Die Kindergärtnerin hat gesagt, . der ist so müde. . Na
2877 der schläft doch immer abends vor dem Fernseher . hat der Vater gesagt. .
2878 Und der macht eigentlich noch einen relativ tafteren Eindruck von beiden.

2879 I: /Hmm/

2880 IP1: Nor, oder das den beiden nicht aufgefallen ist, . oder am schönsten ist, . das die
2881 mir erzählen, . dass der Mann mit den Kindern gespielt hat und sie
2882 Hausarbeiten gemacht hat. .

2883 IP2: [lacht]

2884 IP1: Das sind immer solche Momente, wo ich denke, /och/ klar das kann sein. .
2885 Nein, . das kann nicht sein. .. Aber das sagt denen auch niemand. ... Weil, .
2886 wenn die nicht mehr mit kooperativen im Jugendamt arbeiten, . wird das
2887 bedeuten, . das Jugendamt muss das Sorgerecht entziehen. . Es muss einen
2888 Richter finden, . der das Sorgerecht entzieht, . sie brauchen auch einen
2889 Amtsvormund und das kostet alles Geld. . Also wird den Eltern so schön . unser
2890 Eindruck nor?

2891 I: Ja.

2892 IP1: So schön nach dem Mund geredet, .das sie ja immer schön alles
2893 unterschreiben und wie prima und wie gut sie das gemacht haben. Das zieh ich
2894 mir nicht mehr rein.

2895 IP2: Wenn du dann beim Jugendamt sitzt und solche Gespräche geführt werden, .
2896 was da geschwafelt wird, . da da da zieht es einem wirklich die Schuhe aus. .
2897 Bloß das

2898 IP1: Wie gut sie das machen dass sie heute ins Jugendamt gekommen sind.

2899 IP2: Das größte Thema nicht angesprochen wird, . nämlich dass sie nicht in der
2900 Lage sind, . das Kind ordentlich anzuziehen, . sauber anzuziehen

2901 IP1: Die haben die geschlagen, . es hat gehungert oder oder sowas wird auch
2902 nieeeee, . auch nur mit einem Ansatz, . es wird nur die Verfehlungen der
2903 Pflegeeltern, . was die Pflegeeltern hätten mal noch und eventuell und so weiter
2904 und so weiter. .. Aber wenn die Pflegeeltern oder so, . es kommt niemals wieder
2905 zur Sprache. .. Die Frau M. die kam als es um den S. ging , immer mit einem
2906 riesigen Aktenordner, .und ich bräuchte da noch eine Kopie und so weiter. Die
2907 haben ihr Kind halb verhungern lassen und zu Tode geprügelt, . das wird nie
2908 wieder erwähnt.

2909 I: /Hmm/

2910 IP1: Ach, und könnten sie das noch unterschreiben und so weiter. . Also das macht
2911 mich alle. .. Da muss ich manchmal, . da übe ich manchmal vorm Spiegel
2912 lächeln.

2913 IP2: Das ist manchmal schon schlimm.

2914 IP1: Das ist wirklich, . wieso kann denen denn niemand sagen, . sie haben ihr Kind
2915 misshandelt. .. Das ist Körperverletzung. . Wenn ich das mit dem Nachbar
2916 machen würde, . würde ich zwanzig Jahre im Knast sitzen.

2917 IP2: Und das die dann im Prinzip immer noch die Sorge über das Kind behalten, das
2918 ist dann wissen sie, .. Es ist ihr Kind noch, .sie können es besuchen oder was
2919 weiß ich

2920 I: /Hmm/

2921 IP2: aber wir legen jetzt fest, . was für das Kind auch gut ist. Das müsste es sein.

2922 IP1: Die haben zum Beispiel, . die könnten alles querschießen in der Schule.

2923 IP2: Das ist sicherlich früher alles nicht ganz schlecht gewesen, . zu DDR-Zeiten
2924 bestimmt auch nicht, . aber das die Kinder ordentlich untersucht und Kontrollen
2925 und alles war, /Mhh/, .. Ämtern oder Ärzten, was da alles zusammengespielt
2926 hat, . dass sowas ganz ganz selten passiert ist, . wie das heutzutage passiert.
2927 Das das dass das Kind dreckig und was weiß ich, in den Kindergarten
2928 gekommen ist.

2929 IP1: Das hat sich ja gar keiner getraut.

2930 I: /Hmm/

2931 IP1: Nor? . Weil, das hätte ja, hat gar keiner, zum Beispiel der F. hat ein total
2932 zerstörtes Milchgebiss. . Der hat solche Probleme, . die haben den, . dadurch
2933 das der F. . ja geistig behindert ist, arbeiten die nicht mit beim Zahnarzt. . Der
2934 hat Angst und macht den Mund nicht auf. . Das heißt, . Vollnarkose. .. Haben
2935 sie ihm alle Schneidezähne gezogen, . die Backenzähne sind so massiv
2936 zerstört, . ich gehe jetzt aller vier Wochen mit ihm zum Zahnarzt, zur Kontrolle.
2937 Weil die sagt, der hat fast zwei Jahre gebraucht, eh die Schneidezähne da sind.
2938 Weil die Schneidezähne, . die absorbieren, . das hat sie mir so erklärt, . ich bin
2939 ja kein Zahnarzt, . die alten Zähne und dann drücken die nach. . In der Regel,
2940 wenn deine Kinder die Zähne verlieren, merken die schon die anderen.

- 2941 I: Ja.
- 2942 IP1: Der F. hat fast zwei Jahre nicht kauen, . nicht beißen können, weil er keine
2943 Schneidezähne gehabt hat, weil die mit Gewalt gezogen worden sind. . Die
2944 anderen sind noch nicht reif gewesen. . Das dauert extrem lange. . Und genau
2945 so geht es jetzt darum, dass wir dem F. die Backenzähne erhalten müssen.
2946 Jetzt hat er das mit den Backenzähnen genauso. . Wenn er jetzt Schmerzen
2947 kriegt, das würde bedeuten. Sie legen ihn in Narkose und dann ziehen sie ihm
2948 nicht nur einen Zahn. . Das heißt, er muss ein Gebiss tragen. . Er ist er Acht
2949 und der Backenzahnwechsel geht so zwischen zehn, elf, zwölf Jahren los. Das
2950 würde ja bedeuten, er hat 4 Jahre keine Zähne.
- 2951 I: /Hmm/
- 2952 IP1: Das musst du dir mal überlegen. Das ist Körperverletzung. ... Das ist wirklich
2953 Körperverletzung. . Aber das muss jetzt der F. ausbaden.
- 2954 IP2: Er kannte auch keine Zähne putzen mit 6 Jahren. . Der wusste gar nicht was er
2955 mit der Zahnbürste anstellen sollte.
- 2956 I: Ja.
- 2957 IP1: Na gut, ich, . die hat ihn gewähren lassen und die Bereitschaftspflege hat immer
2958 gesagt, was machst du denn, das kann ich dir sagen. Wir gehen ans
2959 Waschbecken, Mund auf und ich putze. Ich diskutiere nicht. . Das muss für den
2960 absolute Panik und Horror gewesen sein [lacht]. Da ist die mit der Zahnbürste
2961 gekommen. F. kommt nicht ins Wasser. . Der hat sich nicht gewaschen. Der hat
2962 so dagestanden. Da konntest du nicht die Hand unters Wasser kriegen. Da
2963 hätte er sich ja berühren müssen.
- 2964 IP2: Ja, das ging nicht.
- 2965 IP1: Der konnte nicht duschen. .. Gar nichts. Wir haben am Anfang ein bisschen
2966 Wasser in die Wanne gelassen und uns mit Waschfleck gewaschen und dann
- 2967 IP2: mit Seife.
- 2968 IP1: mit Seife. . Gut, das sind dann, das ist doch wichtig. Weißte, dass man sagt,
2969 das ist jetzt meine Entscheidung, denn die Eltern sind nicht gut für ihn. Die
2970 haben ihm wehhh getan.
- 2971 I: Ja.
- 2972 IP2: Man sollte frühzeitiger eingreifen.
- 2973 IP1: Ja. .. Aber wen willst du kontrollieren.
- 2974 IP2: Wo fängst du an und wo hörst du wieder auf. Das ist der Mist.
- 2975 IP1: Da fangen die dann vielleicht wieder an und schmeißen ihre Babys zum Fenster
2976 raus. Oder lassen sie verhungern. ... Keine Ahnung. Ich weiß es auch nicht. Ich

2977 weiß auch nicht, . was in solchen Menschen vorgeht. . ich kenne auch geistig
2978 Behinderte, die sich sehr rührend um ihre Kinder kümmern. .

2979 IP2: Die sind ja nicht bloß geistig behindert,

2980 IP1: Nicht bloß geistig Behinderte, nor, . vielleicht hast du auch diesen Pool an A-
2981 Leuten. Der ist dann auch viel größer und die haben ganz andere Probleme.
2982 Sie stehen finanziell unter Druck, die .. können zwar nicht mit uns Telefonieren,
2983 aber E-Mails können sie schreiben. Nur gut das sie unsere Email-Adresse nicht
2984 haben, . da können sie uns keine Email schreiben. [leise gesprochen] . Das
2985 kriegst du alles über Email.

2986 I: [lacht]

2987 IP1: Das muss sein. . Da stehen die schon unter Betreuung nor, . damit die ihr Geld
2988 nicht ausgeben, . die kommen weder hinten noch vorne. Der F. wartet immer
2989 noch auf seine, . auf sein Weihnachtsgeschenk, weil sie im Dezember kein
2990 Geld mehr hatten und ich denke mal: Itze kimmt a nix mehr nor? .. Der 14
2991 Januar ist ja klar, das Geld wird schon wieder knapp.

2992 IP2: Die schickten dann eine Karte. Geschenk ist auf dem Postweg. Das ist eine
2993 sehr langsame Post.

2994 IP1: Na das erzähle ich dem F. nicht. Das ist wohl, . damit muss ich ihn nicht
2995 belasten.

2996 I: Nein.

2997 IP1: Wenn das Paket dann käme, . dann kontrollier ich erstmal den Inhalt. [Telefon
2998 klingelt]

2999 I: Na da mach ich jetzt aus.

Anlage 7: Transkript Interview 2 Pflegeeltern (I2)

Ort: Lebenshaus e.V. Lichtenstein

Dauer: 77,04 Minuten

I= Interviewer

IP3= Pflegemutter / Geschlecht: weiblich (Alter: 48 Jahre)

- 1 I: Als erstes möchte ich Sie darüber informieren, . dass die Daten vertraulich
2 behandelt werden,
3
4 IP3: Richtig.
5
6 I: Nor? Und fragen, . ob sie mit der Aufzeichnung einverstanden sind.
7
8 IP3: Ja, . das ist in Ordnung. Genau. . Okay. . Das wird doch dann bestimmt noch
9 transkribiert dann oder?
10
11 I: Ja. Leider.
12
13 IP3: Das dauert lange.
14
15 I: Jaja. . Genau. . Also, . zuerst kommen erst einmal so die statistischen Fragen
16 und dann gehen wir mehr in die
17
18 IP3: Na klar.
19
20 I: wirklichen wichtigen Fragen. Wie alt sind Sie und welche berufliche Laufbahn
21 haben Sie bis Dato durchlaufen?
22
23 IP3: Okay. Jetzt muss ich erst einmal überlegen. . Also ich bin 48, . bin von meinem
24 Grundberuf Krankenschwester, . dann Lehrkrankenschwester
25
26 I: /Mhh/
27
28 IP3: Genau, . habe ich ein paar Jahre gearbeitet und dann . eigene Kinder
29 bekommen . und dann habe ich auch nochmal . mich um, . mich umgesattelt, .
30 Habe also Fachkraft für Soziale Arbeit
31
32 I: /Mhh/
33
34 IP3: gelernt, . da habe ich auch in einer offenen Jugendarbeit gearbeitet, . und ..
35 dann habe ich noch 2 Weiterbildungen gemacht. . Einmal Systemische
36 Familientherapie und . Fachpädagogik für Trauma.
37
38 I: Wow.
39
40 IP3: Ja. Genau.
41
42 I: Okay.
43

44 IP3: Aber ich habe, . seit 2002 ist das quasi mein Hauptberuf. . Die Arbeit mit den
45 Pflegekindern. ..
46
47 I: /Mhh/ Okay.
48
49 IP3: Wollen Sie noch was wissen? . Ich habe halt auf Honorarbasis ein bisschen, .
50 /eh/ . ein paar Sachen gemacht. Eben Bewerbergruppenarbeit.
51
52 I: Also mit Pflegekinderarbeit meinen Sie Ihre eigenen Pflegekinder seit 2002 bis
53 jetzt?
54
55 IP3: Also seit 2002 habe ich auch noch Inobhutnahmen gemacht. . Also die /eh/ .. ja,
56 . ist ja bekannt, die Bereitschaftspflege, also im eigenen Haushalt die
57 Inobhutnahme.
58
59 I: /Hmm/
60
61 IP3: Haben wir seit wir dem Haus, . wir haben ja die alte Villa ausgebaut hier drüben
62 und .. mit dem Ziel, . Kinder und Jugendliche zu unterstützen. . Aber ich hatte
63 da schon ein Pflegekind gehabt. . Das habe ich, mein Erstes. Das habe ich
64 schon seit 1998 gehabt, . ja. . Da habe ich parallel gearbeitet noch. #00:02:37-
65 7#
66
67 I: /Mhh/ Und Sie machen dieses Lebenshaus noch? #00:02:42-4#
68
69 IP3: Genau, . das haben wir mit gegründet im Jahr 2000 und . haben hier auch viel
70 gebaut. Das hier ist Vereinshaus #00:02:48-9#
71
72 I: /Mhh/ #00:02:48-9#
73
74 IP3: Und drüben ist Wohnhaus und . wir bieten halt alles rund um Pflege- und
75 Adoptivfamilie an. . Weiterbildungen, . Beratungen, . Biografiearbeit, .
76 Treffpunkt für leibliche Kinder . gibt es bei uns auch. Supervision, . Werbung für
77 Pflegeeltern, . alles was es so. #00:03:13-3#
78
79 I: Die ganze Palette. #00:03:13-3#
80
81 IP3: Die ganze Palette genau. #00:03:13-0#
82
83 I: Okay. #00:03:16-2#
84
85 IP3: Und daher kenne ich eben auch sehr viele Pflegefamilien. #00:03:19-6#
86
87 I: Ja klar. /Ehm/ Seit wie vielen Jahren nehmen Sie Pflegekinder auf? Sie sagten
88 1998? #00:03:26-9#
89
90 IP3: Ja, . ich habe meinen ersten fünfzehnjährigen . Pflegesohn . quasi 1998
91 Heiligabend stand der bei uns vor der Tür. #00:03:37-5#
92
93 I: Okay. #00:03:37-5#
94
95 IP3: Weil er zu Hause rausgefliegen war. . Aber so sollte es nicht sein. #00:03:42-1#
96
97 I: Nein. #00:03:42-1#
98

99 IP3: Aber da wusste ich auch noch nicht so viel da rüber. #00:03:44-5#
100
101 I: Ja. #00:03:44-5#
102
103 IP3: Da war ich ganz unbedarf. . Nicht der normale Werdegang, . aber so hat sich
104 das dann entwickelt. #00:03:56-0#
105
106 I: /Mhh/ #00:03:56-0#
107
108 IP3: Aber das wurde ganz schön. .. So nach 15 Jahren fast. /Hm/ #00:04:01-6#
109
110 I: Welche Art von Pflegeelternschaft machen Sie? #00:04:06-3#
111
112 IP3: Also wie gesagt, . ich habe, . wir haben 7 insgesamt, jetzt 7 Dauerpflegekinder .
113 wobei da eben 5 schon raus sind #00:04:18-4#
114
115 I: Ah ja. #00:04:18-4#
116
117 IP3: Und 2 siebzehnjährige Jungs habe ich jetzt zur Zeit, . hier und dann habe ich
118 also ab 2002 die Inobhutnahme gemacht, . die Bereitschaftspflege bis voriges
119 Jahr, bis vor 2 Jahren Januar 2011, . habe ich das gemacht. . Na da haben wir
120 viele Kinder gehabt. . Da habe ich 40, . 50 . Kinder die halt kürzer oder länger
121 #00:04:45-2#
122
123 I: Insgesamt oder? #00:04:45-2#
124
125 IP3: Insgesamt. . Also nicht zum selben Zeitpunkt, . sondern von 2 Tagen bis zu
126 einem Jahr halt. . Geht. . #00:04:57-6#
127
128 I: /Mhh/ #00:04:57-6#
129
130 IP3: Aber bei mir ist das besondere, . das es vorrangig ältere Kinder und
131 Jugendliche sind. . Ich habe mich jetzt weniger auf die Kleinen .. eingestellt. .
132 Wir sind halt mehr für die Jugendlichen. . Das ist halt auch besonders.
133 #00:05:14-9#
134
135 I: Okay. #00:05:14-9#
136
137 IP3: So sieht es aus. #00:05:14-9#
138
139 I: Mit welchem Hintergrund? #00:05:13-6#
140
141 IP3: Weil mir halt, . die offene Jugendarbeit, . das habe ich ja geleitet, . so eine
142 Jugendeinrichtung, . so eine so eine Kleine und das ist uns halt geläufig, . die
143 Arbeit mit Jugendlichen. #00:05:31-0#
144
145 I: /Mhh/
146
147 IP3: Und hat uns gut. . Wir wollen den Jugendlichen halt auch eine Chance geben
148 nor? . Wir nehmen halt doch eher die, . die keiner will. #00:05:40-1#
149
150 I: Okay. #00:05:40-1#
151
152 IP3: Und weil ich gut ausgebildet bin, . bin ich sozusagen aus, . auch
153 sozialpädagogische Pflegestelle ... gelistet sage ich mal. . Und jetzt auch auf

154 Grund des Alters. . Also das muss jetzt wirklich nicht sein. . Da gibt es genug
155 andere, . die liebend gerne ein kleines Kind möchten. .. Denen will ich das nicht
156 wegnehmen. #00:06:04-5#
157
158 I: Das stimmt. #00:06:04-5#
159
160 IP3: Von daher ist das okay so. ... Ja. .. #00:06:13-9#
161
162 I: Wieviele Pflegekinder haben sie im Moment? #00:06:17-3#
163
164 IP3: Das glaube ich, . habe ich schon beantwortet. Zwei Jungs, . 17, . der Eine ist
165 seit seinem neunten Lebensjahr bei uns, .. also seit 2005. .. Mit 9 gekommen
166 und der andere ist seit 2 Jahren da. . Der ist mit 14 zu uns gekommen aus einer
167 anderen Pflegefamilie. . Der lebte 8 Jahre in einer anderen Pflegefamilie.
168 #00:06:44-1#
169
170 I: /Mhh/ #00:06:44-1#
171
172 IP3: Ja. . Einer hat einen vietnamesischen Vater, . der andere hat einen indischen
173 Vater. . Die sind ein kleines bisschen auffällig, . so vom Äußeren her.
174 #00:06:55-2#
175
176 I: Ja, na gut. #00:06:55-2#
177
178 IP3: Das ist so das. #00:07:02-5#
179
180 I: Okay. #00:07:02-5#
181
182 IP3: Und das große Mädchen ist voriges Jahr im Oktober dann raus, . weil sie da
183 schon 19 war. . Die ist mit 17 gekommen. #00:07:08-1#
184
185 I: /Mhh/ Und ziehen die in der Regel mit 18 bei Ihnen aus? #00:07:12-7#
186
187 IP3: Nein, . also die ziehen, . bei mir in der Regel nicht mit 18 aus, . weil .. sie, . zu
188 mir kommen sie in der Regel mit 14, 15 .. da ist zum Teil schon das Kind in den
189 Brunnen gefallen, wie es so schön heißt. #00:07:28-3#
190
191 I: /Hmm/ #00:07:28-3#
192
193 IP3: Da muss man oft in den paar Jahren die dann noch bleiben sehr viel aufholen, .
194 die sind mit 18 einfach noch nicht . alleine . lebensfähig. Und wir haben auch .
195 so viel Platz, .. in unserem großen Haus, . sodass wir so kleine
196 Verselbstständigungswohnbereiche auch haben, . wo die dann auch schon mal
197 ein bisschen selbstständiger agieren können. . Weil, das schaffen die nicht. .
198 Das schafft schon ein normales Kind kaum mit 18. #00:08:05-1#
199
200 I: Ja. #00:08:05-1#
201
202 IP3: Und so lange die Jugendhilfe noch mitspielt, . und die Hilfe für junge Volljährige
203 beantragt ist . und die Kinder das selber wünschen, ist das durchaus bei uns bis
204 19, 20. . Je nach Fall. . #00:08:23-5#
205
206 I: Schön. . /Mhh/ #00:08:23-5#
207
208 IP3: Genau. . Das ist in den Jugendämtern auch sehr unterschiedlich. . Unser

209 Jugendamt ist da schon sehr, . sehr realistisch sage ich mal. . Die versuchen
210 das schon .. mit durchzukriegen. #00:08:32-8#
211
212 I: Das zählt hier mit zu Zwickau oder? #00:08:34-5#
213
214 IP3: Ja, . das zählt mit Zwickau, . aber ich weiß, . dass das in vielen anderen, . /eh/ .
215 oft schwierig ist. #00:08:40-9#
216
217 I: /Hmm/ #00:08:40-9#
218
219 IP3: Diese Hilfe für junge Volljährige zu bekommen. . Aber das steht jedem
220 Jugendlichen nun mal zu. #00:08:46-4#
221
222 I: Okay. #00:08:46-4#
223
224 IP3: Das ist eine Rechtsgrundlage. #00:08:48-0#
225
226 I: Ja. #00:08:48-0#
227
228 IP3: Also da bin ich auch, . wenn ich anderen Pflegeeltern helfe, . wenn das nicht
229 klappen sollte, . weil das nichts . also weil das Schade ist, . wenn es dann mit
230 18 einbricht, . bloß, weil die Hilfe zu Früh beendet wurde. #00:09:01-8#
231
232 I: Ja. #00:09:01-8#
233
234 IP3: Aber wie gesagt, . ich hatte da nicht wirklich, . nie ein Problem damit. ...So, .
235 gut. Soll ich mich bisschen kürzer fassen, . wird es zu lang? #00:09:13-5#
236
237 I: Ach nein. Alles gut. . /Ehm/ Wie viele Kinder waren es maximal zeitgleich, die
238 sie so hatten? #00:09:25-6#
239
240 IP3: mit Inobhutnahmekind? #00:09:25-6#
241
242 I: Ja. #00:09:25-6#
243
244 IP3: Also 4, . weil ich habe auch manchmal 2 Geschwisterkinder in der
245 Inobhutnahme gehabt, . weil da lief noch das Gerichtsverfahren. . Das waren 2
246 Brüder und hatte 2 Dauerpflegekinder da. . Aber das ist schon . wirklich die
247 Ausnahme, . #00:09:44-0#
248
249 I: Ja. #00:09:44-0#
250
251 IP3: Weil, . das ist dann schon fast grenzwertig 4 Kinder. . Aber das haben wir auch
252 mal zeitweilig, . zeitweilig gemacht. . Sonst halt 3 oder eben 2. . Oder auch am
253 Anfang nur eins. . #00:10:00-3#
254
255 I: /Hmm/ Als ihre Kinder noch jünger waren, . hatten sie dann, da auch schon
256 Pflegekinder? #00:10:10-7#
257
258 IP3: Ja, . also ich hatte den D., .. also er war 15 als er zu uns kam, meine Tochter
259 war damals 4 und mein Sohn war damals 8. . Also es war ein sehr großer
260 Abstand nach oben. .. Da war das eigentlich kein Problem. . Da war das .. im
261 Endeffekt hätte es auch ein Au-pair sein können oder was, . aber es war für den
262 Sohn halt der große Bruder. #00:10:35-4#
263

264 I: Aha. #00:10:35-4#
265
266 IP3: Ja. . Die sind ja auch so aufgewachsen. . Die kennen es nicht anders. ..
267
268 I: Ja. #00:10:42-7#
269
270 IP3: Von dem her. ... #00:10:50-1#
271
272 I: /Ehm/, . wieviele Pflegekinder hatten sie insgesamt, . bis heute? #00:10:54-6#
273
274 IP3: Also jetzt die Dauerpflegekinder 7, .. und die Inobhutnahmekinder 40, 50, .
275 vielleicht 45. #00:11:05-3#
276
277 I: /Hmm/ #00:11:05-3#
278
279 IP3: Nor, . weil die ja nicht so lange da waren. #00:11:08-5#
280
281 I: Jaja, genau. #00:11:08-5#
282
283 IP3: Über die vielen Jahre tut sich das .. ja, . da auch wirklich von 0 bis 18. . Da
284 habe ich auch wirklich jedes Alter .. auch gehabt. ... #00:11:21-5#
285
286 I: Und wie alt waren die ungefähr? #00:11:21-5#
287
288 IP3: Die, . #00:11:29-0#
289
290 I: Das haben sie ja schon so beantwortet. #00:11:29-0#
291
292 IP3: Das habe ich beantwortet. . Also bei der Inobhutnahme auch vorrangig Ältere, .
293 aber ich habe auch schon Babys gehabt. .. Und bei den Dauerpflegekinder, .
294 wir, . unser Aufnahmealter war eigentlich regulär 14, . bis auf den Einen, . den
295 habe ich mit 9 genommen. Der jetzt noch da ist. #00:11:44-5#
296
297 I: /Hmm/ #00:11:44-5#
298
299 IP3: Der jetzt schon länger bei uns lebt, in der Zeit. #00:11:49-6#
300
301 I: Ich wollet auch gar nicht fragen wie alt, . sondern wie lange. . Wie lange die
302 Dauer ist ungefähr. #00:11:55-7#
303
304 IP3: Ach so. #00:11:55-7#
305
306 I: Mit 19, 20 haben sie ja schon gesagt. #00:11:55-7#
307
308 IP3: Ja, . wenn es mit 14 bis 19, .. sagen wir mal 5 Jahre im Schnitt. . Bei uns jetzt, .
309 bis zur Verselbstständigung. #00:12:04-3#
310
311 I: Ja genau. #00:12:04-3#
312
313 IP3: In der Regel. #00:12:10-1#
314
315 I: Und bei den Bereitschaftspflegekindern? #00:12:10-1#
316
317 IP3: /HuH/, . na wie gesagt, . von einer Nacht mal, . dass er dann doch am nächsten
318 Tag wieder zu den Eltern zurück sind. #00:12:15-0#

319
320 I: /Hmm/ #00:12:15-0#
321
322 IP3: Aber auch bis zu einem halben Jahr. . Wenn Gerichtsverfahren am Laufen sind,
323 . muss man erst warten bis es dann entschieden wird, . wo das Sorgerecht
324 hingeht. . Da haben wir unter Umständen auch ... ein halbes Jahr gehabt
325 schon. #00:12:33-1#
326
327 I: /Mhh/ #00:12:33-1#
328
329 IP3: Aber im Schnitt so, .. Vier bis Sechs Wochen, .. bei der Inobhutnahme
330
331 I: Ja, okay. . Das ist ja, . das geht ja. Gut, . kommen wir zu den nächsten
332 wichtigen Fragen. #00:12:57-3#
333
334 IP3: Ja. #00:12:57-3#
335
336 I: Was hat Sie dazu motiviert, . überhaupt die Arbeit mit Pflegekindern zu
337 machen? . Was waren Ihre Beweggründe?
338
339 IP3: Also, wie gesagt, . ich habe mir da vorher keine Gedanken darüber gemacht. .
340 Also in Form eines, . eines Menschen der Hilfe . gebraucht hat, . den ich
341 kennengelernt hatte in der offenen Jugendarbeit, . der hatte mir quasi . viel aus
342 seinem Leben erzählt und .. das hat mich halt auch angerührt, .. und ... das war
343 halt so. . Stand halt vor der Tür im wahrsten Sinne des Wortes. . Das war das. .
344 Die Aufgabe, . da hätte ich ja sagen können oder nein, . zu ihm damals. Zu dem
345 Jungen. #00:13:41-5#
346
347 I: Der Weihnachten vor der Tür stand. #00:13:43-4#
348
349 IP3: Jajaja. Und .. da haben wir halt gesagt Ja., . Wir hatten sowieso eigentlich so
350 ein bisschen die Lebensphilosophie ein offenes Haus zu haben. .. Wir haben
351 viel Kontakt mit Jugendlichen gehabt. #00:14:00-6#
352
353 I: /Mhh/ #00:14:00-6#
354
355 IP3: Und da hat sich das, durch den D. hat sich das dann so entwickelt. . Ich fand
356 das dann eine schöne Aufgabe so. #00:14:08-1#
357
358 I: /Mhh/ #00:14:08-1#
359
360 IP3: In der Praxis habe ich das dann gemerkt. . Das mir das liegt, . dass ich das
361 gerne mache, .. dass das, . das dass auch interessant ist, mit den Ämtern
362 zusammen zu arbeiten, . den verschiedenen Leuten, . ich habe auch viel dabei
363 gelernt. . Ich habe, . sagen wir das Erste, . der Erste, der D., das war meine
364 kostenlose Ausbildung. . #00:14:31-8#
365
366 I: /Hmm/ #00:14:31-8#
367
368 IP3: Für manche Ausbildung habe ich zu viel Geld bezahlt, . der hat es mir kostenlos
369 .. gezeigt. #00:14:36-9#
370
371 I: Ja. #00:14:36-9#
372
373 IP3: Und, . ja, . so. .. Das ist so die Haupt, .. Hauptmotivation halt. #00:14:46-8#

374
375 I: /Hmm/ Was hat der D. ihnen gegeben? Also was waren die Punkte, . wo sie
376 sagen, . das war jetzt das, . deswegen haben sie weiter gemacht? #00:14:57-
377 5#
378
379 IP3: Ja, der D. wohnt, ist übrigens wieder eingezogen in unser Haus. Mit seiner
380 kleinen Familie. #00:15:05-6#
381
382 I: Aha. #00:15:05-6#
383
384 IP3: Mit Kind jetzt. ... Also ich habe gemerkt, . dass es, ... eine schöne Auga, dass
385 es eine Aufgabe ist, die mir halt liegt, . die ich wirklich gerne mache auch, .. und
386 .. weiß nicht .. dieser Art. . Er war auch sehr dankbar, ... und hat halt auch viel
387 zurückgegeben. ... Ich kann es jetzt gar nicht so richtig erklären nor? .. Ja, ich
388 wollte halt schon dann Menschen helfen. . Und sie auf den Weg bringen. .. Und
389 ich sehe halt dieses Alter als ein besonderes Entwicklungsalter noch mal an.
390 #00:15:55-7#
391
392 I: /Mhh/ Das stimmt ja auch. #00:15:55-7#
393
394 IP3: Die Pubertät, . ja. Ja. .. /Hmm/ /Hmm/. ... Genau. Also ich habe in meinem
395 Hinterkopf irgendwie so dieses, . schon irgendwie noch ..Platz für andere
396 Menschen. . Nor? . Denen es eben auch nicht so gut ging in ihrem Leben und ..
397 ich bin eben überzeugt davon, . eine Familie ist halt eine gute Chance. . Die
398 sollen halt auch einfach nochmal sehen, . wie eine gute Familie funktioniert, ..
399 na, . das können sie, . in einem Heim können sie auch viel lernen, . aber .. wie
400 eine Familie funktioniert, dass können sie da nicht lernen. . Und das, . ich will
401 auch gerne, das die später familienfähig sind, das die eine eigene /eh/ Familie
402 leben können . und .. von daher finde ich das super. ... Der D. war ein positives,
403 . ein sehr positives Beispiel. . Sehr dankbar Mensch. . Wenn es vielleicht ein
404 ganz durchgedrehtes Kind gewesen wäre, . wo wir alle dann /Mhhhh/ ... nur
405 noch super Stress gehabt hätten, . ich, . vielleicht hätten wir es dann nicht
406 gemacht. ... Nor? ..Es ist auf alle Fälle eine sinnvolle Aufgabe ... Das für mich
407 auch Arbeit ist, . weil ich ja jetzt nicht noch was anderes Arbeite, . kann ich mir
408 auch die Zeit frei einteilen, . wie ich möchte und ich ..Arbeite auch gerne
409 selbstständig. . Also es passt halt. ... #00:17:30-3#
410
411 I: /Mhh/ #00:17:30-3#
412
413 IP3: Ja, . so halt. . Im Großen und Ganzen. #00:17:32-3#
414
415 I: Jaaa. #00:17:35-1#
416
417 IP3: Wir haben auch eine christliche Motivation, #00:17:37-2#
418
419 I: /Mhh/ #00:17:37-2#
420
421 IP3: . also wir sind Christen. Wir haben so einen, . wir haben so die Idee, das man
422 nicht nur auf der Erde lebt, . damit man vielleicht, . was weiß ich, .. ein großes
423 Bankkonto hat nor? Was man eh nicht mit ins Grab nehmen kann, sondern
424 dass man doch irgendwie eine Berufung hat im Leben. #00:17:59-0#
425
426 I: /Mhh/ #00:17:59-0#
427
428 IP3: Der man folgen soll. #00:18:00-4#

429
430 I: /Mhh/ Schön. #00:18:02-3#
431
432 IP3: Ja, . das ist so. . Das sind halt so verschiedene Sachen, . die da rein spielen. .
433 Und dann kam halt die Idee dazu, . ein Haus zu, . eine alte Villa auszu, . wir
434 hatten halt damals nicht viel Platz . und da haben wir das dann so aufgebaut.
435 Ja. #00:18:16-3#
436
437 I: Schön. #00:18:18-7#
438
439 IP3: Genau. .. #00:18:20-7#
440
441 I: Sie haben jetzt immer sie gesagt, . sie beide #00:18:24-0#
442
443 IP3: Ja genau, . mein Mann und ich genau. #00:18:26-7#
444
445 I: Was ist ihr Mann von Beruf oder? #00:18:29-2#
446
447 IP3: Friedhofsverwalter. . Der arbeitet, . der ist gelernter Landschaftsgärtner, . der
448 arbeitet auf dem Friedhof. Der Letzte, der, . der hat fünf Friedhöfe und
449 #00:18:41-9#
450
451 I: Aha. #00:18:41-9#
452
453 IP3: der arbeitet halt dort, . wo das Leben dann endet sozusagen. #00:18:51-1#
454
455 I: Ja, genau. Ah, ja. Aber er ist trotzdem für Pflege #00:18:55-8#
456
457 IP3: Der arbeitet voll. . der hat eine richtige Vierzig Stunden Woche .. und .. er steht
458 dazu, .. er macht auch voll mit. . Sollte auch so sein, weil .. es gibt auch genug
459 Paare, . die daran gescheitert sind. #00:19:13-3#
460
461 I: Ja. #00:19:13-3#
462
463 IP3: Nor, durch die Pflegekinder. . Es ist Stress, es gibt Probleme, und .. es ist
464 anstrengend nor? #00:19:22-7#
465
466 I: Ja. #00:19:24-4#
467
468 IP3: Wir nehmen sie ja auch teilweise mit in den Urlaub. ... Die Kinder. . Es ist dann
469 schon .. viel, . was man sich da aufbürdet. . #00:19:34-8#
470
471 I: Ja. /Mhh/ ... #00:19:37-6#
472
473 IP3: Jaaa. #00:19:37-6#
474
475 I: Okay. ... /Ehm/ Was sind den ihrer Meinung nach Schlüsselemente einer
476 erfolgreichen Pflegeelternschaft? #00:19:49-7#
477
478 IP3: Ah, Schlüsselemente. #00:19:49-7#
479
480 I: Jaaa.7 #00:19:49-7#
481
482 IP3: Liebe [lacht], . also irgendwie muss es /eh/eh/ ein Gefühl da sein. . Also ganz
483 ohne Gefühl, . wenn man ganz Gefühllos .. in so eine Sache reingeht, . das

484 kann nicht gut gehen. #00:20:04-8#
485
486 I: /Mhh/ #00:20:04-8#
487
488 IP3: Also die Chemie die muss wirklich ein ganz kleines bisschen stimmen. . es gibt
489 auch Kinder, wo ich gesagt habe, . nein. . Die können wir nicht auf Dauer
490 nehmen, . das passt einfach nicht. Nor? #00:20:14-5#
491
492 I: /Hmm/ #00:20:14-5#
493
494 IP3: So, . und . Geduld, .. nicht so sehr immer gleich auf die .. Erfolge die da sind
495 gucken, . sondern einfach der Glaube an den . Menschen an sich .. dass er was
496 schaffen kann. #00:20:30-9#
497
498 I: /Mhh/ #00:20:30-9#
499
500 IP3: Also das ist so ein bisschen Optimismus vielleicht. #00:20:33-2#
501
502 I: Ja. #00:20:33-2#
503
504 IP3: Und der Humor ist natürlich auch nicht schlecht. Einfach bisschen Humor mit
505 reinbringen. Auch eine gewisse Portion Gelassenheit, . das ist einfach gut. ..
506 Und man muss auf sich selber achten können. #00:20:45-6#
507
508 I: /Mhh/ #00:20:45-6#
509
510 IP3: Für sich selber gut sorgen können, . das ist, . das halte ich auch für sehr
511 wichtig, .. dass das, nur wenn mir es gut geht, kann es auch dem Pflegekind gut
512 gehen. #00:20:56-9#
513
514 I: Ja. #00:20:56-9#
515
516 IP3: Denn wenn ich total ausgepowert bin, . dann .. ist es auch .. bringt es auch
517 nichts. . Also das sind so die Sachen .. die denke . ich gut. . Wie hieß die Frage
518 gleich? #00:21:16-1#
519
520 I: Schlüsselemente. #00:21:16-1#
521
522 IP3: Ja. Ja, . was, . wobei was Erfolg ist, das müsste noch definiert werden. . Das
523 sieht vielleicht jeder anders. . Aber. .. /Puh/ .. #00:21:29-0# #00:21:29-0#
524
525 I: Es geht um die Sache, was muss man als Pflegeeltern mitbringen, um das
526 überhaupt #00:21:31-8#
527
528 IP3: Ja, Ja und das, . und man sollte auch .. seine eigene Geschichte .. gut
529 aufgearbeitet haben . oder gut reflektiert haben, weil, . dass was man nicht gut
530 aufgearbeitet hat, . vielleicht in schwierigen Lebensphasen. . Das begegnet
531 einem wieder in dem Kind, weil . die bringen auch ihre Geschichte mit.
532 #00:21:57-8#
533
534 I: /Hmm/ #00:21:57-8#
535
536 IP3: Da muss man in der Lage sein, . sich reflektieren zu können. .. und unter
537 Umständen, . die Gefühle die einem da kommen einordnen können. .. Aber
538 dafür haben wir ja Supervision. . Man muss nicht alles gleich sofort ..

539 mitbringen. Ich sage mal, die Lernbereitschaft halte ich auch für wichtig. . Und
540 die Kompetenzen, . die werden auch mit dem Pflegekind, erwirbt die Familie im
541 Laufe der Jahre mit den Pflegekindern, indem sie . Wissen erwerben und
542 Kompetenzen erwerben. #00:22:28-6#
543
544 I: /Hmm/ #00:22:28-6#
545
546 IP3: Sich weiterbilden . und lernen, wie kann ich mit den speziellen
547 Verhaltensweisen umgehen. . Also ... so ganz perfekt, . muss man am Ende gar
548 nicht sein. #00:22:45-4#
549
550 I: Wer ist das schon. #00:22:45-4#
551
552 IP3: Also das sehe ich so. . Das genau. .. Solche Pflegefamilien gibt es auch nicht,
553 wo alles perfekt ist. #00:22:51-9#
554
555 I: Nein. #00:22:51-9#
556
557 IP3: Ja, .. würde ich sagen nor? Das ist es so. .. Und natürlich müssen die leiblichen
558 Kinder .. stabil sein. . Also stabil, . Stabilität in der eigenen Familie ist halt
559 wichtig nor?
560
561 I: /Hmm/ #00:23:16-1#
562
563 IP3: ... Sonst geht es nach hinten los. #00:23:19-3#
564
565 I: /Hmm/ ... Sie haben jetzt gesagt, . dass man auf sich selber aufpassen
566 muss. #00:23:19-3#
567
568 IP3: Jaa. #00:23:23-1#
569
570 I: Was tun Sie, . damit es ihnen gut geht? #00:23:27-5#
571
572 IP3: Also ich sage nicht, . dass mir das immer gelingt. . Auch ich hatte Punkte in den
573 Jahren, . wo man mal das Gefühl hat, . das wird mir bisschen zu viel.
574 #00:23:38-4#
575
576 I: /Hmm/ #00:23:38-4#
577
578 IP3: Man kommt schon mal an die Grenze, aber das dann noch rechtzeitig zu
579 merken, okay, . dann muss ich auch überlegen. . bei Aufnahme des Kindes
580 muss ich mir das überlegen. #00:23:52-6#
581
582 I: /Aha/. #00:23:52-6#
583
584 IP3: Kann ich noch ein zweites Kind aufnehmen, . schaffe ich das noch, . ist das gut
585 für uns oder sollten wir es jetzt lieber bei dem Einen belassen. . Dann muss
586 man bei Aufnahme schon überlegen, . was bringt das Kind mit, wobei man das
587 jetzt nicht so abschätzen kann, aber bei manchen Kindern kann man es schon
588 erahnen, #00:24:12-3#
589
590 I: /Mhh/ #00:24:12-3#
591
592 IP3: was auf einen zukommt. . Also das ist da schon wichtig. Ab diesem Zeitpunkt.
593 Und dann halt, . dass man auch andere Sachen macht, . die einem Spaß

594 machen. Das muss jeder selber rausfinden. . Also für mich ist es einfach
595 wichtig, . dass ich am Tag einige Stunden für mich habe, ganz alleine. Nor?
596 Das ist für mich jetzt der Vormittag, . weil da die Kinder in der Schule sind oder
597 in der Lehre. In der Regel, . ich habe zwar auch mal einen Termin, . aber so im
598 Großen und Ganzen, dass ich da ein bisschen runterkomme oder mal für mich
599 .. Zeit habe. . Also ich könnte das jetzt nicht, dass es von Früh um sechs bis
600 abends um elf durchgeht. Und ich ständig mit den Pflegekindern .. zusammen
601 bin. Für mich. #00:25:02-2#
602
603 I: Jaja. #00:25:02-2#
604
605 IP3: Andere machen das, aber das habe ich so für mich herausgefunden. . Dass da
606 mein Energiehaushalt . an einem Tag, dass ich mir den da schon ein bisschen
607 einteilen muss. Weil ich weiß, . wenn die von der Schule kommen, dann ist eine
608 anstrengende Zeit, . dann lassen die da auch erstmal ihren Frust raus. .
609 Schlecht gelaunt, vielleicht eine schlechte Zensur, da hat was nicht geklappt.
610 Dann muss ich mir das ein bisschen einteilen. #00:25:25-5#
611
612 I: Ja. #00:25:25-5#
613
614 IP3: So. .. Aber ich bin halt strukturiert, ich teile halt, ich organisiere mich selber. ..
615 Und wenn ich was gerne machen möchte, für mich, dann mache ich mir das
616 auch als Termin in meinen Terminkalender. Das ich eben da mit meiner
617 Freundin in die Sauna gehe oder so. Aber das ist bei älteren Kindern und
618 Jugendlichen auch ein bisschen einfacher. #00:25:49-0#
619
620 I: Ja. #00:25:53-0#
621
622 IP3: .. Die, . die wirklich sehr kleine Kinder haben, . die können sich schwerer
623 rausnehmen. . Und das soziale Netz ist natürlich auch wichtig. ... Das man halt
624 jemanden hat, der auch mal .. gerade bei kleineren Kindern, das Kind mal
625 abnimmt .. oder, . dass man emotional unterstützt wird von einer Freundin oder
626 von der Familie. Also das.. das macht ja auch viel aus nor? #00:26:24-5#
627
628 I: /Hmm/ #00:26:24-5#
629
630 IP3: Das man auch mal jemanden zum auskotzen hat, das ist halt auch wichtig.
631 #00:26:27-1#
632
633 I: Wie ist das bei Ihnen? Steht die Familie dahinter und die Freunde? #00:26:30-
634 4#
635
636 IP3: Meine Familie steht dahinter. . Meine Schwester selbst, . hat ja jetzt auch ein
637 Kurzzeitpflegekind und .. meine Eltern, die sind eh ganz gutmütig und . und
638 ganz locker. #00:26:42-2#
639
640 I: /Mhh/ #00:26:42-2#
641
642 IP3: Die Familie stand dahinter, . wobei die Großeltern nicht praktisch mithelfen
643 konnten. .. Auf Grund von gesundheitlichen Sachen und des Alters. . Also,
644 mehr so emotional dahinter stehen. #00:26:56-8#
645
646 I: Ja. #00:26:56-8#
647
648 IP3: Und die Freunde, . bei uns so ja, . da gab es eigentlich keine Probleme. .

649 Natürlich verengt sich auch der Freundeskreis, . weil man hat einfach nicht
650 mehr so viel .. doch nicht mehr so viel Kapazitäten um nochmal mit 30, 40
651 Menschen in ständigem Kontakt zu bleiben. Also ich, . wir haben jetzt doch
652 weniger. .. Aber dafür jetzt intensive Beziehungen. . Ja. .. Ich habe meine beste
653 Freundin, wenn die was hat, . die hat jetzt auch ein Pflegekind. . Und wenn bei
654 ihr was nicht klappt, . wenn das Kind wieder geklaut hat in der Schule oder
655 irgendwas. . Wir können uns einfach mal auskotzen und das alleine tut schon
656 gut. #00:27:40-5#
657
658 I: /Mhh/ Ja. #00:27:40-5#
659
660 IP3: Jaaa. .. Genau. . Aber das muss jeder für sich selbst herausfinden. . das kann
661 ich nicht vergeneralisieren. #00:27:47-3#
662
663 I: Nein nein. . Das reicht ja auch so. #00:27:48-3#
664
665 IP3: Das kann ganz anders sein für andere. das kann mal Fahrrad fahren sein oder
666 Sport oder Kino oder ... was man halt auch Hobby. . Also /Puh/. ... #00:28:01-5#
667
668 I: Das ist gut so. Ich will ja auch wissen wie es bei Ihnen ist. #00:28:05-0#
669
670 IP3: Ja genau nor? #00:28:05-0#
671
672 I: .. Okay. . Nächste Frage. Wie geht es Ihnen mit der Aufgabe im allgemeinen?
673 #00:28:12-0#
674
675 IP3: .. Also mir geht es .. gut damit nor? Wobei ich mal jetzt, . auf Grund des Alters, .
676 wir uns jetzt für die Zukunft schon sehr überlegen, . /eh/ welches .. Kind, Kind.
677 Welchen Jugendlichen . wir noch nehmen würden, . wie lange wir die Aufgabe
678 jetzt noch insgesamt machen, . das ist absehbar, dass das jetzt auch
679 irgendwann mal aufhört. #00:28:40-3#
680
681 I: /Mhh/
682
683 IP3: Auch auf Grund unseres Alters. . Und weil dann vielleicht mal doch noch einen
684 anderen . Lebens . plan hat so. #00:28:48-7#
685
686 I: Okay. #00:28:48-7#
687
688 IP3: Aber ich mache es gerne nach wie vor. . Sonst, . ich muss es ja nicht machen.
689 .. Nor? Ich kann immer nein sagen, . wenn mir jemand angeboten wird, . ich
690 kriege ja auch jetzt immer manchmal noch Anfragen vom Jugendamt. Könntest
691 du nicht mal dieses oder jenes Kind noch nehmen? . Und . ich mache es
692 freiwillig. Und. an sich ist es auch schön. .. Und vor allem sind wir jetzt in einem
693 Stadium, wo wir im Endeffekt noch mehr zurück bekommen, . als wir je
694 eingesteckt haben. [lacht] Und das ist auch gerade schön, . gerade der Große,
695 der D. ist jetzt Neunundzwanzig. Das kleine Mädchen ist Eineinhalb Jahre, die
696 sagt halt Oma/Opa zu uns. . Und . die gibt uns so die Oma-Opa-Rolle und . er
697 baut auch viel. . Er kann sehr viel #00:29:41-3#
698
699 I: /Mhh/ #00:29:41-3#
700
701 IP3: Er hilft uns viel, . im praktischen Bereich. . Es ist halt wunderschön, . die Familie
702 so zu erleben wie schön die ihr Leben gestalten und das gibt halt viel zurück. .
703 Auch andere große Pflegekinder, . die sind jetzt 24 so in dem Dreh herum, die

704 halt ihren Beruf haben. Die kommen zu Weihnachten, beschenken uns, . zum
705 Geburtstag oder . schicken auf Facebook mal . schöne . liebe . Worte so.
706 zurück. Das ist halt schon auch dann, . das tut halt gut. #00:30:19-5#
707
708 I: Ja. Glaube ich.#00:30:19-5#
709
710 IP3: Nor? . Das Glück habe ich, dass ich da viel zurück bekomme. #00:30:28-6#
711
712 I: /Mhh/ Schön. #00:30:28-6#
713
714 IP3: Und das sind auch Beziehungen die dann für das ganze Leben sind dann. ...
715 ich hoffe, . wenn wir dann vielleicht mal im Altersheim liegen, . oder was weiß
716 ich, . dass die uns dann immer noch besuchen kommen und dann ... ist das
717 schön, wenn man so viele Kinder hat. Nor? ... #00:30:54-0#
718
719 I: /Mhh/ Das klingt, als wären sie ihren Kindern oder ihren Pflegekindern sehr
720 nah. #00:30:58-4#
721
722 IP3: Also, . nicht allen . gleich. Das geht meinem Mann aber auch so. . Es hat jeder
723 so /eh/ .. Lieblinge, . das will ich jetzt nicht sagen. Das klingt dann wieder
724 bisschen gemein. Aber, es ist, . wir sind allen nah . aber nicht gleich nah.
725 #00:31:13-9#
726
727 I: /Mhh/ #00:31:13-9#
728
729 IP3: Es ist unterschiedlich nor? .. Zu dem einen hat man doch einen höheren ..
730 emotionalen Bezug, . als zu einem anderen. . das ist dann vielleicht mehr
731 sachliches Verhältnis. . das kann sich auch mal bisschen ändern. ... Aber ich
732 bin schon emotional. .. Bin schon auch ein emotionaler Mensch. .. Und ..
733 #00:31:41-7#
734
735 I: Stehen die auf der gleichen Stufe wie ihre leiblichen Kinder? . Kann man das
736 sagen? Manche? Wie jetzt der D. beispielsweise?#00:31:41-7#
737
738 IP3: Also mit Stufen jetzt nicht. So kann ich die Frage jetzt nicht beantworten. : Ich
739 sage mal so, .. /eh/ was /eh/ natürlich .. ist es . hat man zu jedem Kind einen
740 anderen Bezug. . Auch zu meinen zwei leiblichen Kinder, . ich liebe alle, . aber
741 ich liebe jeden auf eine unterschiedliche Art und Weise nor? #00:32:10-7#
742
743 I: /Mhh/ #00:32:10-7#
744
745 IP3: Also auf die gleiche Stufe, . das ist. Ich sage immer, . Gleichbehandlung ist
746 ungerecht. . Weil, jeder hat andere Bedürfnisse, jeder braucht was anderes. .
747 Wenn ich alle gleich .. für jeden . das gleiche fühlen würde, jedem das gleiche
748 geben würde, . würde ich manchen gar nicht gerecht werden. Weil es gibt ja
749 auch Kinder, . die können die emotionale Nähe nicht in der Form ertragen. ..
750 Wenn ich so wie meiner Tochter geben will. .. Und dann scheitert ich, weil es ..
751 nicht erträglich ist für die. #00:32:45-9#
752
753 I: Ja. #00:32:45-9#
754
755 IP3: für denjenigen. . Aber an sich jetzt mal, . der D., den betrachte ich schon als
756 meinen großen Sohn. #00:32:56-7#
757
758 I: /Mhh/ #00:32:56-7#

759
760 IP3: Sozusagen. ... Aber .. es gibt auch Kinder, . die sehr viel Kontakt mit ihren
761 leiblichen Eltern haben, . zum Beispiel der E., . dann weiß ich, .. ich bin nicht
762 seine Familie und auch nicht seine Mutti. . Dannnnnn versuche ich auch ein
763 kleines bisschen Distanz mehr zu wahren, als zu denen, die wirklich niemanden
764 auf der Welt mehr haben die ihn unterstützen und . wo die Familie ganz
765 weggebrochen ist. . Das ist auch eine Sache, . das müssen die Kinder
766 entscheiden. . Das entscheide im Endeffekt nicht ich, . sondern das entscheidet
767 der Jugendliche selber. . /Eh/ .. Was ich bin oder was #00:33:38-4#
768
769 I: Okay. #00:33:38-4#
770
771 IP3: Oder was, was, wie sie das möchten. . Möchten sie das als Familie, . möchten
772 sie das als Vater-Mutter ein Stück sehen oder möchten sie das .. nicht so
773 sehen, dann ist das auch okay. #00:33:52-3#
774
775 I: Ja. #00:33:52-3#
776
777 IP3: Ich stelle mich ein bisschen darauf ein. #00:33:54-1#
778
779 I: Okay. #00:33:54-1#
780
781 IP3: Und deshalb kann das nicht so. . Ich muss das einfach ein bisschen
782 differenzierter erklären. #00:33:58-5#
783
784 I: Ja, das ist ja auch in Ordnung. #00:34:00-1#
785
786 IP3: So ... So ist das nor? . Das macht auch was, . wie lange jemand hier gewohnt
787 hat. Ob jemand jetzt wirklich nur ein Jahr da war ..nor? Von Siebzehn bis
788 Achtzehn oder ob jemand .. von Vierzehn bis Zwanzig, . lange da war nor? ..
789 Aber es ist nicht unbedingt entscheidend. #00:34:23-2#
790
791 I: Ja. #00:34:23-2#
792
793 IP3: Also Distanz und Nähe muss man beides immer ein bisschen . aber.
794 #00:34:29-4#
795
796 I: /Mhh/ #00:34:29-4#
797
798 IP3: Ist halt so nor? Ist ein schwieriges Unterfangen manchmal, wenn die Gefühle.
799 Und mein Mann tickt da anders als ich. . Der hat /eh/ . zu den großen Mädchen
800 . hat mein Mann dann vielleicht mehr emotionale Zugänge als ich. . Das merkt
801 man auch schon, . wenn die Kinder Familie lebt. . Manchmal ist es der
802 Pflegevater der emotionalen Zugang bekommt, . manchmal ist es die
803 Pflegemutter. Die Kinder übertragen auch manchmal vorrangig auf den Vater,
804 weil sie schlechte Erfahrungen mit Männern hatten. #00:35:08-0#
805
806 I: /Mhh/ #00:35:08-0#
807
808 IP3: Meine Jungs, . die ich jetzt da habe, . die übertragen vorrangig auf mich, . das
809 ist für mich ein bisschen schwieriger nor? #00:35:18-4#
810
811 I: Okay. #00:35:18-4#
812
813 IP3: Einer muss immer bisschen was abfangen also. . das weiß man manchmal

814 nicht so genau. . Da spielt halt vieles mit rein. So. #00:35:28-5#
815
816 I: Ja. #00:35:28-5#
817
818 IP3: Aber die eigenen leiblichen Kinder bleiben immer meine leiblichen Kinder. ...
819 Die sind deshalb nicht besser als die Pflegekinder. Aber es ist halt einfach was
820 anderes noch mal. #00:35:38-7#
821
822 I: Ja. #00:35:38-7#
823
824 IP3: Ja. ... #00:35:44-7#
825
826 I: Okay. ... Was sind schöne Momente? #00:35:52-5#
827
828 IP3: Naja, wie ich ja jetzt gesagt habe. . Schöne Momente sind auch, wenn ich auch
829 mal ein Danke .. zurück bekomme. . Also jetzt zum Beispiel mal gestern, . ne
830 warte, . Vorgestern, . lag auf unseren Betten Schokolade drauf. . da habe ich
831 mich gewundert und da hat das der eine Junge, . der Siebzehnjährige, . der hat
832 das uns e b e n m a l . Schokolade aufs Bett gelegt. Nor? #00:36:19-7#
833
834 I: Das ist ja niedlich. #00:36:19-7#
835
836 IP3: Der wollte uns eben mal was Gutes tun ja. . Das ist echt schön. . Da freu ich
837 mich darüber. #00:36:24-7#
838
839 I: Ja. #00:36:26-1#
840
841 IP3: Das der auch mal mit seinen .. Möglichkeiten, irgendwie mal .. /puh/ .. was
842 zurück gibt. #00:36:32-8#
843
844 I: /Mhh/ #00:36:32-8#
845
846 IP3: Oder wenn jemand einfach mal Danke sagt oder .. mir manchmal bei Facebook
847 schreibt, . wie die eine Große, . die Pflgetochter, . die schreibt manchmal so
848 öffentlich auf Facebook, dass es alle Leute lesen können. Ihr seid die beste .
849 Familie der Welt. Es ist toll, dass es euch gibt und so, . wenn die da so. Das ist
850 natürlich schon, das sind schon schöne Momente. #00:36:59-4#
851
852 I: Ja, ja. #00:36:59-4#
853
854 IP3: Ja. .. Oder wenn man einfach sieht, . sie haben was gemeistert, . sie haben ihre
855 .. Lehre geschafft, . obwohl sie die Hälfte, . 150 Krankheitstage hatte, die eine.
856 Und da war sie trotzdem noch die Beste. Und das sind natürlich so kleine ..
857 Sachen, wo man sagt. Okay, . das haben wir jetzt gemeinsam geschafft. .. So
858 zum Ausatmen, . das sind auch schöne Momente. #00:37:27-5#
859
860 I: /Mhh/ Glaube ich.#00:37:27-5#
861
862 IP3: Ja. ... #00:37:33-0#
863
864 I: Okay. . Wann treten . in der Zeit der Aufnahme bis zur Beendigung der Pflege,
865 die meisten Probleme auf? . Und was sind die Probleme? #00:37:42-6#
866
867 IP3: Ja, das ist, dann eigentlich die Übertragungsphase. . Am Anfang gibt es ja die
868 Anpassungsphase, da gibt sich jeder Mühe. Jeder tut dem anderen was

869 vorspielen, . wir wollen es besonders schön machen für das Kind, das Kind will
870 erst mal nicht anecken. . das tut sich dann bisschen anpassen und dann
871 irgendwann kommt die Realität, . wo sie halt wirklich übertragen. #00:38:06-9#
872
873 I: /Mhh/ #00:38:06-9#
874
875 IP3: Und, . das ist so die zweite Phase. . Aber das weiß man nicht so genau, wann
876 das ist. . Das ist unterschiedlich von Kind zu Kind. #00:38:15-3#
877
878 I: /Hmm/ #00:38:15-3#
879
880 IP3: Und dann ist man halt eigentlich so die Figur, .. die Übertragungsfigur, .. aus
881 dem früheren Leben. Oft halt die eigene Mutter. Man muss halt . dann ganz
882 viel abfangen. . #00:38:32-3#
883
884 I: Was ist das zum Beispiel? #00:38:32-3#
885
886 IP3: Ja, . das ist zum Beispiel wenn er halt Früh ... nicht aufstehen will und man
887 kriegt halt irgendwie, .. was weiß ich, . einen ganz bösen Spruch an den Kopf
888 geworfen, . das will ich jetzt hier gar nicht wiederholen. .. Oder ich habe auch
889 einen, . der meckert hier immer nur über das Essen. #00:38:54-4#
890
891 I: /Hmm/ #00:38:54-4#
892
893 IP3: Dein Fraß, . das esse ich nicht oder das Essen, . das will ich nicht. Also ..
894 /hmm/ .. wo ich weiß, der wurde mal gestopft, von seinem leiblichen Vater als
895 Kind. der hat halt schon so ein kleines Eßproblem nor? .. Das ist halt so, /hm/ .
896 da kommt halt bisschen was aus der Geschichte mit, zu dem Thema Essen. ..
897 Aber ich muss es, .. ich muss es halt .. erstmal ertragen oder /eh/ ... ja, das ist
898 so ein Beispiel nor? #00:39:30-9#
899
900 I: /Mhh/ ... Das ist so die zweite Phase wo #00:39:30-9#
901
902 IP3: Das ist die zweite Phase #00:39:39-1#
903
904 I: sie die meisten Probleme sehen? #00:39:39-1#
905
906 IP3: da sind so die meisten Probleme und das kann unterschiedlich lange gehen
907 und die Phasen, . die tun sich auch ein bisschen überlappen. . Das ist nicht so.
908 . Also die Übertragungsgeschichten, . die sind wirklich manchmal wirklich heftig.
909 Und wenn man das nicht auseinander kriegt und das nicht reflektieren kann, .
910 und sich dann mal einen Schritt zurück geht und sich zu sich selber sagt, . es
911 hat jetzt n i c h t s m i t m i r z u t u n. Es liegt nicht an mich, dass ich eine
912 schlechte Pflegemutti bin oder das ich irgendwie was falsch gemacht habe, es
913 liegt daran, dass das Kind auf Grund seiner Geschichte . kompensiert nor?
914 #00:40:19-0#
915
916 I: /Mhh/
917
918 IP3: Und jetzt ich gerade dieser Übertragungswiderstand bin . wo das eben. Wo
919 man das eben, . nor? Oder das Thema Frauen. ... Mit Frauen schlechte
920 Erfahrungen, . ich bin jetzt zufällig auch mal eine Frau, da kommt das eben ..
921 auf mich erstmal. . Ich habe das bei den Jungs .. vorallem bei denen, die ich
922 jetzt habe, .. habe ich schon ganz heftige Sachen da, . so . erlebt auch nor?
923 #00:40:45-2#

924
925 I: /Hmm/ #00:40:45-2#
926
927 IP3: Das ist so die schwierigste Phase. ... Jetzt sind wir von der Frage abgewichen
928 nor? #00:40:54-7#
929
930 I: Nein, nein nicht wirklich. #00:40:57-1#
931
932 IP3: Ja, . aber das kann auch später nochmal kommen. . Das sind halt Krisen, . die
933 da auch nochmal plötzlich kommen. .. Gerade in der Pubertät, da wird das
934 Gehirn neu . strukturiert . und da kann auch einfach mal Aussetzer kommen, .
935 sage ich jetzt mal. . Auch im ersten Lehrjahr gibt es oft, . das erste Lehrjahr ..
936 bei Kindern, . bei Jugendlichen, habe ich oft als großen Krisenjahr erlebt.
937 #00:41:24-7#
938
939 I: /Mhh/ #00:41:24-7#
940
941 IP3: Das ist schwer, . weil die das . das was da verlangt wird, dem sind die gar nicht
942 gewachsen. . Diesem Druck . in Firmen und da auch einfach funktionieren
943 müssen und da wird keine Rücksicht mehr genommen und das ist dann oft
944 auch . zu Hause ein Thema. . Und ... /Eh/ . Die Kinder sind instabil wieder die
945 Jugendlichen. Und das ist oft auch nochmal. ... Hart. #00:41:51-2#
946
947 I: /Mhh/ #00:41:51-2#
948
949 IP3: Das sind so Erfahrungswerte. Aber das ist auch bei den, . viele leiblichen
950 Kindern so, . dass das erste Lehrjahr . für viele einfach, . dass das schwer ist.
951 ... Das ist nochmal so eine spätere . Phase. . das ist, das hat auch mit den
952 äußeren Bedingungen zu tun, manchmal auch mit einer neuen Schule, wo sie
953 nicht klar kommen oder was nicht klappt. . Schule abbrechen müssen oder .. da
954 kommt dann so vieles mit rein, . da kann es auch passieren, . dass man das, ...
955 es einfach eine schwierige Phase nochmal wird. Also es gibt nicht in die eine .
956 schwierige Phase und dann sind wir fertig, .. mit allen Problemen. #00:42:35-0#
957
958 I: /Hmm/ #00:42:35-0#
959
960 IP3: Sondern es kommt auch von außen immer mal wieder schwierige Situationen
961 die auf das Innere, . es kann auch passieren, . durch traumatische
962 Lebenserfahrungen, . die sie hatten, dass durch irgendeinen Umstand, durch
963 irgendeine Person, durch irgendeine Sache die plötzlich .. sich zurückerinnern
964 an ihre schlimmen Lebenserfahrungen, . das plötzlich alles hochkommt. .
965 Unkontrolliert ... und .. #00:43:04-3#
966
967 I: Haben sie das erlebt mit ihren Pflegekindern? #00:43:04-9#
968
969 IP3: Ja, . das erleben wir. . Das haben wir eigentlich öfters erlebt. Ja. #00:43:07-5#
970
971 I: /Hmm/ #00:43:07-5#
972
973 IP3: Das erleben wir öfters, . natürlich jetzt nicht immer in dem schlimmen ..
974 Ausmaß. . Also in der ganzen Zeit, . wo wir jetzt Pflegekinder haben, . habe ich
975 auch drei Suizidversuche gehabt, . wo wir die Kinder wirklich mit, in die
976 Notaufnahme fix gefahren haben. .. Also es kann bis dahin führen. Aber das
977 waren Mädchen, . die dafür prädestiniert waren. #00:43:34-0#
978

979 I: /Mhh/ #00:43:34-0#
980
981 IP3: Mit Borderlinestörung oder wie auch immer. . Aber .. man erlebt das auch in
982 kleinen Sachen. #00:43:41-5#
983
984 I: Ist das nicht belastend? #00:43:44-9#
985
986 IP3: Also das war sehr belastend. . Aber das wie gesagt, . vorallem bei einer Person
987 . die auch eßgestört war, . die würde in eine normale Pflegefamilie allerdings
988 nicht mehr kommen. . Wäre allerdings auch nicht mehr für ein Heim. .
989 #00:43:59-4#
990
991 I: /Hmm/ #00:43:59-4#
992
993 IP3: Hätten wir auch nicht in ein Heim geben können. Ich hatte ein Kind wirklich, mit
994 bis Suizidgefahr. . Das war sehr belastend, weil wir halt doch .. nicht so
995 hundertprozentig sicher war, . was sie denn macht, . #00:44:15-7#
996
997 I: Ja. #00:44:15-7#
998
999 IP3: wenn sie sich schlecht fühlt. . Außer dass sie sich jetzt hier geritzt hat. .. Aber
1000 gut. . Das Risiko das haben wir halt ge, .. schon getragen. #00:44:25-0#
1001
1002 I: /Hmm/ #00:44:25-0#
1003
1004 IP3: Das war das hochintelligenteste Kind das ich hatte nor? . Aber das hat immer
1005 zwei Seiten. #00:44:33-8#
1006
1007 I: Ja. #00:44:33-8#
1008
1009 IP3: Manchmal hat man Verhaltensgestörte die nach außen sehr aggressiv sind ..
1010 aber wo man das dann gleich so sieht nor? #00:44:42-5#
1011
1012 I: /Hmm/ #00:44:42-5#
1013
1014 IP3: Ja. . Aber es gibt schon viele belastende Situationen auch. ... #00:44:51-3#
1015
1016 I: Zum Beispiel? #00:44:51-3#
1017
1018 IP3: Sie wollen wohl gerne noch ein paar Beispiele haben? #00:44:54-6#
1019
1020 I: Ja. #00:44:54-6#
1021
1022 IP3: Ja. . Also wie war die Grundfrage nochmal? Was jetzt schwierig, wann es
1023 schwierig wird, ja.#00:44:59-7#
1024
1025 I: Wann und was. Was dabei das schwierige ist. Oder was die belastenden
1026 Situationen sind. #00:45:01-9#
1027
1028 IP3: Ja, . es ist zum Beispiel auch schwierig, . wie gesagt, ein Kind hat regen
1029 Kontakt zur Herkunftsfamilie, . sollte auch in den neun Jahren drei mal wieder
1030 zurück geführt werden nor? Wo es hieß, okay, die Mutter will das Kind wieder
1031 zurück haben, .. die ist jetzt wieder trocken. . Die hat immer getrunken, war mal
1032 wieder trocken, hat dann wieder getrunken, war mal in Therapie, . also immer
1033 so auf und ab. Und wo die nun gerade mal nicht getrunken hatte, . /eh/ . da hat

- 1034 sie gedacht, . na gut, da kann ich ja auch mein Kind zurück holen und .. Er hat
1035 eine starke Bindung zu seiner Familie nor? #00:45:42-4#
1036
- 1037 I: /Hmm/ #00:45:42-4#
1038
- 1039 IP3: Das ist, . das war mir auch bewusst und das ist mir auch bewusst und .. das
1040 zum Beispiel. Dieser Einfluss der Herkunftsfamilie, diese Besuchs, . dann
1041 immer Besuchskontakte, .. und die Mutter hat wieder getrunken aber in der
1042 Zwischenzeit. Aber, der Junge hat es mir nicht erzählt. #00:46:02-4#
1043
- 1044 I: /Mhh/ #00:46:02-4#
1045
- 1046 IP3: Die Mutter hat es auch verheimlicht, weil . sie wollte ja ihr Kind wieder haben. .
1047 Bis wir das . und er hat das nicht sagen, . weil er wollte zurück und er wusste
1048 wenn die wieder trinkt, komme ich nicht wieder zurück. . Da war der Zehn oder
1049 so. ..Zehn, Elf und da hat er halt, . da ist er mir zum Beispiel auch aufs Dach
1050 geklettert, und hat gesagt, . ich springe runter und hat sich in der Schule ganz
1051 auffällig verhalten. . Er hat hier, auch bei mir Alkohol geklaut . hat man ja nun
1052 doch manchmal dastehen im Kühlschrank und so. Und hat dann heimlich
1053 getrunken. Der hat mir eben durch sein Verhalten .. hat er irgendwie gezeigt, .
1054 es stimmt was nicht. . Bis wir das dann nun rausgefunden haben . oder die
1055 Mutter das dann zugegeben hat. . Na dann war er wieder enttäuscht von seiner
1056 Mutter. . Die hat mir es wieder versprochen, . #00:46:56-2#
1057
- 1058 I: /Hmm/ #00:46:56-2#
1059
- 1060 IP3: sie hört auf mit Trinken, . sie hat es wieder nicht geschafft. . Das hat das Kind
1061 wieder mit in die Tiefe gerissen. . Und das haben wir dreimal gemacht im Laufe
1062 der neun Jahre, .. und das ist extrem, das kann auch sehr belastend sein, wenn
1063 wir so eine Herkunftsfamilie haben, . die so sehr sehr stark ist und auch . immer
1064 wieder an dem Kind zieht. . #00:47:21-8#
1065
- 1066 I: /Mhh/ #00:47:21-8#
1067
- 1068 IP3: Und /ehm/ . und nicht wirklich das Einverständnis gibt, . dass das Kind in der
1069 Pflegefamilie leben soll und das Kind ist so im Loyalitätskonflikt, das .. mal hier
1070 ist und mal wieder da . und . hier darf es alles und kriegt das Essen ans Bett
1071 geschafft und darf bis um . drei nachmittags schlafen, hat überhaupt gar keine
1072 Grenzen. . Und dann nach dem Wochenende wieder bei uns . und dann doch
1073 wieder gewisse Regeln, . wobei wir schon sehr weite Grenzen haben, aber das
1074 ist für eine Pflegefamilie auch extremer Stress. #00:47:57-6#
1075
- 1076 I: /Mhh/ #00:47:57-6#
1077
- 1078 IP3: Nor? . Also das hat mich sehr, . sehr angestrengt. Nor? ... Ja oder eben diese
1079 Eß, Eß . gestörtes Kind . was wir hatten das war auch. . Das war wieder
1080 anders, . mit ihr konnte ich gut umgehen, . mit ihr konnte man gut sprechen,
1081 weil es hochintelligent . aber eben auch schwer traumatisiert und hat sich halt
1082 auch geritzt und Bulimie und . mit dieser Eß, Eßstörung umzugehen, . das ist
1083 schon .. eine starke Herausforderung gewesen auch. .. Nor? #00:48:38-7#
1084
- 1085 I: /Mhh/ .. Wie haben sie diese Situationen bewältigt? . Die Zeiten? Also was hat
1086 da geholfen? #00:48:38-7#
1087
- 1088 IP3: Also manchmal hilft da mal eine Distanz, eine innere Distanz einzunehmen.

1089 Das ich mal doch an einem gewissen Punkt sage, okay, . das ist mein
1090 Pflegekind, . das gehört nicht mir. .. und ich bin nicht verantwortlich für das
1091 Verhalten. Ich bin dazu da, an seiner Seite zu gehen, . es zu unterstützen
1092 #00:49:11-1#
1093
1094 I: /Mhh/ #00:49:11-1#
1095
1096 IP3: /Ehhhh/ . die Zukunft zu gestalten, . ihm dabei zu helfen, aber ich kann nicht
1097 dafür, dass es als Kind geschlagen wurde, /eh/ vom Vater missbraucht wurde ..
1098 gehungert hat, . das es das Essen hortet #00:49:30-2#
1099
1100 I: /Hmm/ #00:49:30-2#
1101
1102 IP3: Dafür kann ich . kann ich nichts. .. Und das ich mir das nicht persönlich nehme.
1103 . In dem Moment, wo Pflegemütter, die nehmen das oft auf sich, auf sich
1104 persönlich nehmen und dann eigentlich Schuldgefühle vielleicht noch
1105 entwickeln, . dass .. das .. wird dann zum Kreislauf . der ungünstig wird.
1106 #00:49:52-1#
1107
1108 I: Ja. #00:49:52-1#
1109
1110 IP3: Und halt . wie gesagt, . ich habe halt die Fachpädagogik für Trauma, . für
1111 Psychotraumatologie, die Ausbildung gemacht, ich habe natürlich, ich weiß
1112 natürlich vieles, ich kann vieles nochmal anders einordnen. Das ich die
1113 Körpersignale schon mal noch anders verstehe #00:50:13-0#
1114
1115 I: /Mhh/ #00:50:13-0#
1116
1117 IP3: und weiß wohin das gehört, woher das kommt und das ich noch mal eine
1118 andere Pädagogik mache, .. als wie der normale Pädagoge, der hauptsächlich
1119 seine Struktur und seine Regeln . macht. #00:50:30-9#
1120
1121 I: Ja. #00:50:30-9#
1122
1123 IP3: Also Wissen hilft auch. .. Hilft sogar sehr viel, . wenn ich nicht weiß, /eh/ wenn
1124 ich das nicht verstehe das Verhalten, wenn ich keine guten Strategien habe,
1125 damit umzugehen, ist es schlecht. Oft dieses Unwissen bei den Pflegeeltern. .
1126 Und ich habe wie gesagt, 3 Pflegekinder gehabt aus anderen Pflegefamilien, .
1127 wo es ganz gegen den Baum gelaufen ist, wo es dann sogar seelische Gewalt
1128 gab, in der Pflegefamilie und auch körperliche Gewalt. ... Wo einfach diese
1129 Pflegeeltern . überfordert waren mit den Verhaltensweisen der Kinder bzw. mit
1130 der Macht. . Es wird einem ja auch eine Macht gegeben. #00:51:14-6#
1131
1132 I: Ja. #00:51:14-6#
1133
1134 IP3: So. . Es ist auch ein Machtgefüge und da müssen wir wirklich darauf hinweisen,
1135 mit der Macht über ein Kind, . natürlich bei Kleineren mehr als jetzt bei den
1136 Großen. #00:51:24-3#
1137
1138 I: Ja. #00:51:24-3#
1139
1140 IP3: Damit muss man umgehen können, . damit man die nicht missbraucht. . das
1141 gibt es halt leider auch. ... Ja. . Aber das ist denke ich nor? . Wie gesagt, . diese
1142 ganz gravierenden Beispiele, . gibt es vielleicht in anderen, . also . gut gibt es
1143 vielleicht auch in anderen Pflegefamilien. . Aber sind schon auch gravierende

1144 Beispiele die ich jetzt bei mir hatte. #00:51:53-6#
1145
1146 I: /Hmm/ #00:51:53-6#
1147
1148 IP3: Zum Teil. ... Okay. #00:52:01-9#
1149
1150 I: Okay. #00:52:01-9#
1151
1152 IP3: Ja, wird ein langes, . wird viele Stunden zum Transkribieren gebraucht jetzt.
1153 #00:52:06-6#
1154
1155 I: Ja, . das letzte Interview ging 3 Stunden. Da sind wir noch lange nicht.
1156 #00:52:09-7#
1157
1158 IP3: Ja wahnsinn. So lange habe ich nicht Zeit. #00:52:12-2#
1159
1160 I: Nein nein. . /Ehm/ Gibt es zu den Belastungen Dinge die zusätzlich das Ganze
1161 noch verschlechtern, verschlimmern? #00:52:24-5#
1162
1163 IP3: Ja manchmal, .. also wie gesagt, ich habe jetzt hier im Großen und Ganzen
1164 haben wir uns auch eine gute Lobby beim Jugendamt. Aber es gab auch
1165 manchmal Sachen, . wo diese ganzen Helfersysteme nicht gut miteinander
1166 funktioniert haben und . halt die Sachen noch schlimmer, . wo man am Ende
1167 mehr . zu tun hat, . um mit der Schule was abzuklären, mit Lehrer, . wo
1168 Familiengerichte nicht ihre eigenen Entscheidungen treffen, die niemand fassen
1169 kann oder . Mitarbeiter vom Jugendamt oder von anderen Stellen halt. . Wo die
1170 einfach nicht gut zusammen arbeiten, . zum Wohle des Kindes. . Das ist dann
1171 auch nochmal eine zusätzliche Belastung. .. Die man sich eigentlich sparen
1172 müsste an der Stelle. #00:53:16-5#
1173
1174 I: Passiert das häufig? #00:53:18-7#
1175
1176 IP3: Es, . /Puh/ . ich kann jetzt nur von mir reden, . ich habe jetzt sagen wir mal, .
1177 achtzig Prozent aller Fälle relativ gute Erfahrungen gemacht. . Außer mit . also
1178 teilweise war es sehr schwierig mit Schulen. . #00:53:35-1#
1179
1180 I: /Mhh/ #00:53:35-1#
1181
1182 IP3: Mit Förderschulen, . hatte ich auch zu tun. Also die Schulen die sind . also
1183 teilweise, . es ist wirklich schwer eine Schule zu finden, . die auch mit so einem
1184 traumatisierten Jugendlichen gut . umgehen kann. Also mein letztes Kind, der
1185 hat in einem Jahr drei Mal die Schule gewechselt, . also da war eine
1186 Zusammenarbeit schwierig. Da hat auch in der Schule . das Wissen gefehlt. ..
1187 Nor? . Über den Umgang von, . mit diesen Kindern die sich eben zum Teil nicht
1188 so konzentrieren können. #00:54:10-7#
1189
1190 I: Ja. #00:54:10-7#
1191
1192 IP3: Ja, das ist, das macht es dann manchmal echt . zusätzlich bisschen kompliziert.
1193 ... Oder, . im privaten Bereich gab es letztes Jahr bei uns auch eine schlimme
1194 Veränderung, . Krankheiten in der Familie, . meines Mannes. Böartige
1195 Erkrankung wäre wohl in der Familie und auch einen Trauerfall haben wir hier
1196 schon gehabt. .. Im Freundeskreis. Natürlich nimmt das auch .. nimmt einen
1197 das auch sehr emotional mit und raubt einen dann auch die Energie. . Das kann
1198 auch im privaten Bereich mal was . was sich verändern, wo man eben

1199 eigentlich mit sich zu tun hat und den eigenen . und der eigenen Trauer.
1200 #00:55:03-8#
1201
1202 I: Ja. #00:55:03-8#
1203
1204 IP3: Das ist, . das sind dann halt auch solche Sachen die man dann eigentlich aber
1205 auch nicht planen kann. #00:55:09-9#
1206
1207 I: /Hmm/ #00:55:11-7#
1208
1209 IP3: Wirkt sich auch auf die Pflegekinder dann aus. ... #00:55:16-7#
1210
1211 I: /Hmm/ #00:55:16-7#
1212
1213 IP3: Und auch auf die Arbeit . an sich halt nor? #00:55:20-3#
1214
1215 I: Ja. . Ja. #00:55:20-3#
1216
1217 IP3: ... /Hmm/ #00:55:26-5#
1218
1219 I: Und /ehm/ Jugendamt und Berater und ähnliches, hilft das auch? #00:55:30-8#
1220
1221 IP3: Kommt darauf an, . welche Berater man hat, . weil ich habe echt, . es gibt ein
1222 paar ganz tolle Berater. Also ich habe schon ganz . gute Berater gehabt, . die
1223 ganz .. wertschätzennnnnnd .. waren, . die alleine mit dem Kind gesprochen
1224 haben .. und /ehm/ auch, mich und uns als Pflegefamilie sehr geachtet und
1225 gewertschätzt haben .. und . und uns sehr mit einbezogen hatten. Aber es gibt
1226 auch welche, .. wo es halt /Hmmm/ ... Die, wo mir nichts nützt. #00:56:07-0#
1227
1228 I: Ja. #00:56:09-7#
1229
1230 IP3: Wo da kluge Ratschläge kommen vom anderen Stern, . die ich so gar nicht
1231 umsetzen kann. . Also /ach/ #00:56:15-9#
1232
1233 I: Sind die Berater an die Pflegekinder gekoppelt oder an die Pflegefamilien
1234 gekoppelt? Wie funktioniert das? #00:56:22-4#
1235
1236 IP3: Der Pflegekinderdienst ist, . für das /eh/ Pflege, . in erster Linie für die
1237 Pflegeeltern da, #00:56:33-0#
1238
1239 I: /Hmm/ #00:56:33-0#
1240
1241 IP3: in zweiter Linie für das Pflegekind und der ASD, . der Allgemeine Soziale
1242 Dienst, ist für das, ist für die leiblichen Eltern da. #00:56:42-3#
1243
1244 I: Genau. #00:56:42-3#
1245
1246 IP3: In erster Linie, aber auch in zweiter Linie für das Kind, . das jetzt in einer
1247 Pflegefamilie lebt. #00:56:50-7#
1248
1249 I: /Hmm/ #00:56:50-7#
1250
1251 IP3: Also im Grunde, . wenn es um Perspektive geht, . kann nicht der
1252 Pflegekinderdienst alleine entscheiden, da ist auch der ASD dann mit im Boot, .
1253 weil das ist der ffff, . der Fallführende ist eigentlich der ASD. #00:57:06-5#

1254
1255 I: Okay. #00:57:06-5#
1256
1257 IP3: So, . das kann auch von Jugendamt zu Jugendamt ein bisschen variieren, aber
1258 der Pflegekinderdienst ist für Pflegefamilien da. ... #00:57:18-3#
1259
1260 I: Aber manchmal ist ja noch zwischen Pflegefamilien und Pflegekinderdienst
1261 noch mal eine externe Stelle zwischengeschaltet. #00:57:27-5#
1262
1263 IP3: Noch einmal externer Berater? #00:57:29-5#
1264
1265 I: Ja. #00:57:29-5#
1266
1267 IP3: Bei Erziehungsstellen ist das dann so. . Aber bei uns jetzt hier nicht. . Bei
1268 Erziehungsstelle ja, .. ich kann die Frau F. beantragen, die Familientherapeutin,
1269 wenn in ganz verzwickten Fällen nicht mehr weiterkommen, . wo auch Therapie
1270 vielleicht nötig ist fürs Kind mal oder für die Pflegefamilien, . kann man das
1271 beantragen. Dass man halt oder bzw. der Pflegekinderdienst kann das dann
1272 beantragen, . dass diese externe Therapeutin . dann . eine Zeitlang . die
1273 Pflegefamilien . mit . begleitet. #00:58:06-2#
1274
1275 I: /Mhh/ #00:58:06-2#
1276
1277 IP3: Das gibt es bei uns. . Aber das ist dann nur eine bestimmte Zeitspanne, . das
1278 sind dann nur acht bis zehn . Sitzungen und dann ist das auch wieder
1279 #00:58:17-2#
1280
1281 I: Okay. #00:58:17-2#
1282
1283 IP3: sollte das auch wieder geklärt sein. #00:58:17-2#
1284
1285 I: Haben sie das schon in Anspruch genommen? #00:58:19-0#
1286
1287 IP3: Das habe ich auch schon in Anspruch genommen. . Außerdem auch in Super, .
1288 im Verein halt in Form von Supervision. #00:58:25-7#
1289
1290 I: Ja. #00:58:25-7#
1291
1292 IP3: Jetzt weniger für das .. für uns, . das wir uns gesagt haben, . also .. wir möchten
1293 gerne mal im Falle dieses Kindes, . das war das Kind, . das immer hin und her
1294 und Herkunftsfamilie. . Und da haben wir uns eben doch mal eine Supervision
1295 gegönnt. Ja. .. Das ist, . das ist schon sehr hilfreich. ... #00:58:47-9#
1296
1297 I: Okay. #00:58:47-9#
1298
1299 IP3: Das wird auch gut genutzt bei uns im Landkreis. . #00:58:51-4#
1300
1301 I: /Hmm/ Schön. #00:58:51-4#
1302
1303 IP3: Aber das ist nicht regulär der Fall. #00:58:56-5#
1304
1305 I: /Ehm/ noch einmal eine Zwischenfrage, . sie haben die Kinder ja in der Regel
1306 365 Tage im Jahr, #00:59:00-3#
1307
1308 IP3: Ja. #00:59:00-3#

1309
1310 I: 24 Stunden am Tag, . #00:59:04-8#
1311
1312 IP3: Richtig. #00:59:04-8#
1313
1314 I: Urlaubszeiten, . geben sie die dann weg? Es gibt ja auch so .. Urlaubszeiten wo
1315 die /ehm/ wo der Pflegekinderdienst mit den Kindern #00:59:16-2#
1316
1317 IP3: Nein, nein. Das gibt es bei uns nicht. #00:59:18-7#
1318
1319 I: Gibt es nicht? #00:59:18-7#
1320
1321 IP3: Nein gibt es nicht. Also für die Urlaubs, . wenn man alleine in den Urlaub fahren
1322 möchte, . muss man sich selber was überlegen als Pflegefamilie nor?
1323 #00:59:27-8#
1324
1325 I: Okay. #00:59:27-8#
1326
1327 IP3: Unser Verein bietet schon auch an, . mal eine Auszeit Pflegeeltern. . Mal für ein
1328 Wochenende, . dass die Kinder quasi mal eine Urlaubs . -pflegefamilie, . für ein
1329 Wochenende mal eine andere Pflegefamilie gehen nor? #00:59:43-5#
1330
1331 I: /Mhh/ #00:59:43-5#
1332
1333 IP3: Aber das, . das muss sich die Pflegefamilie selber darum kümmern. . Es gibt
1334 nicht so was wie in Heimen, also . wie es bei Erziehungsstellen gibt, . dass die
1335 dann für ein Wochenende in der Wohngruppe oder in dem Stiftbereich
1336 untergebracht sind. #00:59:56-7#
1337
1338 I: Ja. #00:59:56-7#
1339
1340 IP3: Das wäre schön, wenn es das gäbe, weil, . das würde vielen mal gut tun.
1341 #01:00:02-9#
1342
1343 I: Ja. #01:00:02-9#
1344
1345 IP3: Das ist eigentlich ... Das tut eigentlich Not, .. mal eine Woche .. eine Auszeit zu
1346 haben. #01:00:11-3#
1347
1348 I: Ja. #01:00:11-3#
1349
1350 IP3: Das sollte eigentlich jedem mal gegönnt sein. Ich kann mir es, ich muss mir das
1351 auch selber organisieren. . Also es gibt auch Urlaube, . wo wir die
1352 mitgenommen haben, also bzw. das eine Kind geht ja oft zur Herkunftsfamilie
1353 noch, . es geht also, es ging also, da mach ich das so, . der geht dann zu seiner
1354 Mutter im Sommer . mal . vierzehn Tage. . Das ist auch so abgesprochen.
1355 #01:00:35-0#
1356
1357 I: Okay. #01:00:35-0#
1358
1359 IP3: Und wir haben den anderen, . der die Schokolade aufs Bett legt, . der so ein
1360 bisschen lieb ist, . mit in den Urlaub genommen. ... Und wir waren auch schon
1361 einmal alleine im Urlaub. .. Wir haben uns das dann auch organisiert. .. Und
1362 das die nicht das Gefühl haben, sie sind abgeschoben, sondern sie fahren zu
1363 einer Freizeit, . wenn die schon Älter sind. #01:00:59-3#

1364
1365 I: Ja, genau. #01:00:59-3#
1366
1367 IP3: Es gibt ja schöne Freizeiten. . Man muss es dann auch bezahlen, man kriegt
1368 zwar auch einen kleinen Zuschuss, . aber es sollte, . also daran sollte es nicht
1369 scheitern. . Und so machen das auch viele wo die Kinder älter sind, dass die
1370 Freizeitprogramme gucken, da helfen wir auch mal mit. . Da gibt es so wie
1371 Pfadfindermäßig, so Sachen, #01:01:23-7#
1372
1373 I: Jaja, eine riesige Auswahl. #01:01:23-7#
1374
1375 IP3: wo die dann doch auch schön mal .. untergebracht sind nor? . Also muss man
1376 auch für sich sorgen. #01:01:33-1#
1377
1378 I: Ja. . Wie ist das dann nach so einer Zeit? Wenn die wieder kommen, also wenn
1379 sie jetzt im Urlaub waren vierzehn Tage und die eine Tochter kommt wieder
1380 nach den vierzehn Tagen, von der Mama, . wie ist das dann? #01:01:47-0#
1381
1382 IP3: Von der Herkunftsfamilie? #01:01:47-0#
1383
1384 I: /Hmm/ #01:01:47-0#
1385
1386 IP3: Na, das ist eben dann, . wie gesagt, bei dem einen Jungen immer schwierig.
1387 Weil, der braucht immer mindestens eine halbe Woche bis der wirklich hier, .
1388 der ist zwar körperlich dann da, . aber innerlich emotional ist er noch dort, bei
1389 seiner Herkunftsfamilie und bei dem, was er da erlebt. Da ist er noch nicht
1390 wirklich da. Da braucht der, also /ehhh/ .. Anlauf bis der wieder da ist. ... /Puh/
1391 Das . ist eher schwierig nor? #01:02:16-9#
1392
1393 I: /Hmm/ #01:02:16-9#
1394
1395 IP3: Ansonsten, . wenn die zu einer Freizeit sind, .. sind die da dann begeistert, .
1396 wenn die da wieder da sind. Das ist ja dann schön. .. #01:02:28-0#
1397
1398 I: /Mhh/ #01:02:28-0#
1399
1400 IP3: ja, . ansonsten. ... Sind wir da dann relativ kreativ an der Stelle. Wir
1401 unterstützen Pflegefamilien die sagen, eben wir möchten jetzt mal eine Auszeit,
1402 wir wissen nicht wie wir das regeln sollen. Und wenden sich mal hier an
1403 unseren Verein, da helfen wir denen schon, . dass wir sagen, okay, wenn wir
1404 das Datum haben, . dann versuchen wir eine Lösung zu finden. . Es gibt ja
1405 auch Kurzzeitpflegestellen oder gerade wie der Luisenhof, . die Familie H., . die
1406 jetzt eine Art Bauernhof haben und die dort im Stroh übernachten können und
1407 so. . Die machen das auch. Das die sagen, okay, da kommt das Kind mal eine
1408 Woche mal her, ist Urlaub auf dem Bauernhof sozusagen dann. . Das kriegen
1409 wir dann hin. #01:03:17-8#
1410
1411 I: /Mhh/ ... Nochmal ganz kurz zu der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und
1412 den Herkunftseltern.
1413
1414 IP3: Jaaa. #01:03:29-5#
1415
1416 I: Was gibt es da, was gut läuft, wo die Zusammenarbeit .. funktioniert oder eben
1417 auch nicht? Was ist dabei negativ, was sollte vielleicht anders sein ihrer
1418 Meinung nach, besser oder anders gemacht werden? #01:03:47-3#

1419
1420 IP3: Wie gesagt, . ich kann das jetzt nicht vergeneralisieren, . weil jeder Mitarbeiter
1421 ist halt anders nor? . Bei der einen Mitarbeiterin, . die habe ich auch zum, . die
1422 musste ich dann abgeben, also nach zwei Jahren wechseln, die war aus einem
1423 anderen, .. wir sind so gut miteinander, das hat so gut funktioniert die
1424 Zusammenarbeit. Dass es vorallem weertschätzend ist und das die, die dann
1425 auch sagt ach Frau D., was haben sie denn für eine Idee, . was könnten wir
1426 denn da machen. . Und erstmal meine Idee anhört #01:04:18-1#
1427
1428 I: /Hmm/ #01:04:18-1#
1429
1430 IP3: Und dann sagt, ach das ist ja eine super Idee, so machen wir das. . Also das
1431 die nicht so von oben, . wichtig ist die Augenhöhe da, an der Stelle. Weil, .. nur
1432 weil die auf dem Jugendamt sind, sitzen sie nicht eine Stufe höher, sondern die,
1433 die die Arbeit am Ort machen, vierundzwanzig Stunden. Die, die das Kind auch
1434 letztendlich viel besser kennen . und einschätzen können, . das sind die
1435 Experten auch. Und das sollte man eben doch sehr ernst nehmen und wie
1436 gesagt, . da ist das alles super gegangen und es gibt halt andere, . wo man
1437 dann halt doch eigentlich sagt, also ich mache hier die Arbeit am Ort, ich kenne
1438 das Kind und .. da würde ich das jetzt so machen nor? Da brauchen sie mir
1439 jetzt nicht 5 Ratschläge zu geben, . die sie irgendwie aus dem Internet gezogen
1440 bekommt. [lacht] #01:05:11-3#
1441
1442 I: [lacht] #01:05:11-3#
1443
1444 IP3: Jetzt mal böse gesagt, weil sowas habe ich schon erlebt. Das habe ich im
1445 Internet gelesen über die Erkrankung oder #01:05:16-5#
1446
1447 I: Ja. #01:05:16-5#
1448
1449 IP3: .. Jenes. Und da machen sie doch mal das oder gehen sie doch mal da und
1450 dahin. Also ich brauche da nicht fünf Ratschläge. ... #01:05:28-6#
1451
1452 I: Ja. #01:05:28-6#
1453
1454 IP3: Das finde ich dann bisschen so, dass dann doch der Jugendamtsmitarbeiter
1455 denkt, das ist meine Kompetenz und ich will entscheiden. Und die Pflegefamilie
1456 hat jetzt hier nichts zu sagen und da muss man dann schon mal was sagen.
1457 #01:05:46-0#
1458
1459 I: /Mhh/ #01:05:46-0#
1460
1461 IP3: Nor? Oder bei der Perspektive, . da muss man dann auch mal sagen, also es
1462 kann ja sein das man unterschiedliche Meinungen hat und das ist auch okay
1463 und es darf auch so sein, aber soll es dann fair miteinander ausdiskutieren und
1464 gut einen Kompromiss finden. #01:06:01-7#
1465
1466 I: /Hmm/ .. Und bei der Herkunftsfamilie? #01:06:07-3#
1467
1468 IP3: Naja, wie gesagt, . #01:06:09-0#
1469
1470 I: Kommt es dann auch wieder darauf an. #01:06:09-0#
1471
1472 IP3: Das ist, . man kann sich nicht, man kann nicht zu allem, . also ... man kann
1473 Tendenzen sagen, aber es gibt, es gibt Pflegefamilien die super mit den

1474 Herkunftsfamilien klar kommen, wo das auch okay ist. . Wichtig ist, das wichtige
1475 ist, dass das Kind nicht in den Loyalitätskonflikt kommt. Das es gesagt
1476 bekommt, von der Herkunftsfamilie, möglichst noch wenn alle an einem Tisch
1477 sitzen beim Hilfeplan, .. es ist okay, dass du in dieser Familie lebst. . Ich bin
1478 damit einverstanden, du darfst dort leben, du sollst dort glücklich werden, das
1479 ist okay. #01:06:48-4#

1480

1481 I: /Mhh/ #01:06:48-4#

1482

1483 IP3: Das ist eine gute . und wenn ich dann sagen kann, zu der Pflegemutter, ich
1484 werde das beste Tun für ihren Sohn, wir sind beide . /eh/ gemeinsam . auf dem
1485 Weg . um . dem Jugendlichen eine gute Zukunft . zu geben. Wir arbeiten
1486 zusammen. Das ist der Idealfall. .. Das wäre wichtig, dass das Einverständnis
1487 da ist. Und dass das auch gegenüber dem Kind geäußert wird. Sonst denkt der
1488 immer, ich bin hier, bei der Familie, aber meine Eltern wollen das eigentlich gar
1489 nicht. Oder wenn man das dann indirekt vermittelt. . Na, die machen das nur
1490 wegen dem Geld und . wie ist denn das in der Pflegefamilie und das ist doch
1491 gar nicht richtig und #01:07:34-7#

1492

1493 I: Ja. #01:07:34-7#

1494

1495 IP3: dieses Gestichel ist, wie bei Scheide, wie wenn 2 geschieden sind und der
1496 Vater egal gegen die Mutter, da geht es dem Kind auch nicht gut. Und so ist
1497 das hier auch. Und das ist dann wirklich .. das Hauptproblem. #01:07:50-3#

1498

1499 I: /Hmm/ #01:07:50-3#

1500

1501 IP3: Manchen gelingt es gut, bei anderen wieder weniger. . Das wäre auch die
1502 Aufgabe des Pflegekinderdienstes und des ASD, . dass die das dem Kind . gut
1503 vermitteln nor? . Aber da wird auch zu wenig darauf geachtet nor? #01:08:08-
1504 8#

1505

1506 I: Ist das das, was sie sich wünschen, dass die mehr Wert darauf legen beim
1507 Jugendamt? #01:08:15-7#

1508

1509 IP3: Ich würde mir wünschen, das /eh/ zu /eh/ Kinder auch vermittelt werden, ..
1510 wenn es natürlich über das Gericht geht, da ist das manchmal gegen den
1511 Willen, . da lässt es sich wirklich nicht ändern, dann ist es so. . Aber da muss
1512 dann auch sagen, keine Umgangskontakte, nor? Da sind gravierende Dinge
1513 vorgefallen, also in manchen Fällen, wenn Kinder wirklich missbraucht,
1514 geschlagen worden, schwersttraumatisiert, bin ich der Meinung, das Kind
1515 braucht einen Schutz, es braucht keine Umgangskontakte und vor allen Dingen
1516 nicht in den Haushalten der Pflegefamilien. Und auch die Pflegefamilie soll
1517 nicht, das Kind zum Täter bringen. #01:08:55-8#

1518

1519 I: /Hmm/ #01:08:55-8#

1520

1521 IP3: Nor? .. Also da habe ich eine ganz feste Meinung dazu. . Entweder so oder .
1522 wirklich mit dem Einverständnis und dass das für das Kind glaubhaft und
1523 glaubwürdig gesagt wird. Das würde ich mir schon wünschen, dass man da ein
1524 bisschen Transparenz reinbringt, von Anfang an, wo die Kontakte laufen und
1525 sich da mal genau überlegt, was ist denn gut für das Kind. Oder das die sich
1526 auch mal beraten lassen zum Teil, die Mitarbeiter . , das kommt ja oft auch vom
1527 ASD, dass der sagt, das sind meine Herkunftseltern und die möchten jetzt jede
1528 Woche das Kind sehen. Da gibt es so Interessenskonflikte und verschiedene

1529 Meinungen und das ist oft auch unklar für die Pflegeeltern, auf was sie sich da
1530 einlassen in Bezug auf die Herkunftsfamilie. Und da gibt es auch immer wieder
1531 Fragen, da muss einfach ein bisschen Transparenz rein, ein bisschen eine
1532 klare Linie und das muss man vorher sich mal eine Strategie überlegen
1533 vielleicht. #01:10:00-1#
1534
1535 I: /Mhh/ #01:10:00-1#
1536
1537 IP3: Das ist, . also. Da wünsche ich mir ein bisschen Veränderung, ja. .. [lacht] .. An
1538 der Stelle ist es wirklich nötig. Und da gibt es ganz verschiedene Meinungen. .
1539 Also da . schwirren .. sämtliche Meinungen herum. Und jeder denkt es ist die
1540 Fachm, . also wo die Gerichte, die haben da manchmal gar keine Ahnung. Die
1541 legen irgendwas fest mit Umgangskontakt. Also das ist echt ein schwieriges
1542 Thema. .. #01:10:30-1#
1543
1544 I: /Mhh/ ... Gibt es noch andere Dinge die sie sich wünschen? Oder wo sie noch
1545 Verbesserungspotenzial sehen oder Bedarf? #01:10:41-1#
1546
1547 IP3: Jugendamt. #01:10:42-8#
1548
1549 I: Ja, generell. #01:10:42-8#
1550
1551 IP3: Politisch, könnte man ja, also können unsere Mitarbeiter jetzt auch nicht viel
1552 machen, aber rein vom politischen, könnte man schon viel tun für die
1553 Pflegefamilien. Zum Beispiel sollten Pflegfamilien Rente bekommen,
1554 Rentenpunkte. Weil die leisten eine tolle Arbeit, . die gehen, die können zum
1555 Teil nicht arbeiten gehen, weil sie so schwer traumatisierte Kinder zu Hause
1556 pflegen und die kriegen mal keine Rente. #01:11:08-2#
1557
1558 I: /Mhh/ #01:11:08-2#
1559
1560 IP3: Das ist nicht in Ordnung. . Das müsste man ganz, auch mal im Bundestag
1561 beschließen nor? #01:11:15-2#
1562
1563 I: Ja. #01:11:15-2#
1564
1565 IP3: Das würde ich also machen. Und /eh/ .. also wie gesagt, Auszeiten, .. mit
1566 einzuplanen und vielleicht im Hilfeplan mal wäre das gut. /Eh/ . mit den /eh/ mit
1567 dem ganzen Pflegegeld .. ist, die Kinder werden immer schwieriger nor? . T e n
1568 d e n z i e l l. #01:11:42-2#
1569
1570 I: Ja. #01:11:42-2#
1571
1572 IP3: So, also man kann das jetzt so auch nicht mehr sagen. Es werden immer mehr
1573 Fachkräfte gewünscht . und bei uns gibt es eigentlich viele, die eigentlich
1574 Ausbildungen auch haben, im Landkreis, und die sollen schon auch besser
1575 bezahlt werden. . Wer jetzt wirklich auf seine Arbeit verzichtet. . Wer sich sagt,
1576 ich kann nicht nebenbei noch vierzig Stunden arbeiten gehen nor? #01:12:08-
1577 8#
1578
1579 I: Ja. #01:12:08-8#
1580
1581 IP3: Also da . und man müsste das eben wirklich . festlegen. Nicht nach, wie verhält
1582 sich gerade das Kind, da gibt es einen höheren Satz, weil das Kind gerade mal
1583 wieder austickt, sondern man müsste das schon mehr daran orientieren, an der

1584 Rahmenbedingung grundsätzlich. Und das soll für die ganze Zeit der Hilfe
1585 gelten. . Also ich habe das mit einem Jugendamt, . da ging das ohne Probleme,
1586 ich habe dieses Kind aufgenommen wo bekannt war, was es erlebt hat, was es
1587 für Verhaltensweisen, dass es nicht einfach ist mit dem Jugendlichen. Und ich
1588 habe das besprochen und ich habe das bis zum Ende der Hilfe, ist das so die
1589 Rahmenbedingung für mich. #01:12:51-3#
1590
1591 I: /Mhh/ #01:12:51-3#
1592
1593 IP3: Und da kann ich ja was damit anfangen. #01:12:53-8#
1594
1595 I: Ja. #01:12:53-8#
1596
1597 IP3: Das muss ein bisschen klarer gemacht werden. ... das sind eigentlich so die
1598 drei Sachen, mehr habe ich eigentlich gar nicht. ... Vielleicht sollten sich alle
1599 Mitarbeiter die in der Jugendhilfe arbeiten, bilden. Bilden, bilden, bilden. Die
1600 müssen sich auch weiterbilden. ... Weil, es gibt so viele .. Sachen, die wo,
1601 wirklich wichtig sind, wo die Grundausbildung nicht ausreicht. #01:13:23-5#
1602
1603 I: Ja. #01:13:23-5#
1604
1605 IP3: Wenn man spezielle . Sachen bedient. Zum Beispiel welches Kind passt in
1606 welche Familie, die, da, die Vermittlung. Da würde ich mir auch noch ein
1607 bisschen mehr ... da muss genauer hingeguckt werden. #01:13:35-9#
1608
1609 I: /Mhh/ #01:13:35-9#
1610
1611 IP3: Das, die werden manchmal doch irgendwo schnell reingetan und dann stellt
1612 man fest, /huuuuu/ .. falsche Entscheidung. Da ist das Kind, das muss wieder
1613 raus. Also ich meine, . das kann man nicht verhindern, das kann immer
1614 passieren, dass man das dann erst feststellt. Aber ich bin schon . dafür, .
1615 genauer hinzugucken. Welcher Familie geben wir das Kind. Passt das, . ist das
1616 okay, auch die leiblichen Kinder, da noch ein bisschen mehr mit einzubeziehen.
1617 . Aber wir sind da schon hier im Landkreis auf einem sehr sehr guten Weg. Es
1618 wird schon vieles neue . eingesetzt und ausprobiert und ich denke, . da sind wir
1619 jetzt nicht der schlechteste Landkreis. . Da gibt es noch ganz andere
1620 Geschichten aus anderen Landkreisen. ... Wo da noch mehr die Ohren
1621 schlackern, wenn ich da mal was höre. . #01:14:24-0#
1622
1623 I: Okay. #01:14:24-0#
1624
1625 IP3: Die sind da schon offen dafür. Aber ich meine /Puhhhh/, . Fehler passieren. ..
1626 Aber, .. es gibt da schon ein paar Sachen. .. Die müssen mehr Mitarbeiter sein,
1627 die müssen mehr Stunden zur Verfügung haben. Die haben zu viele Fälle ..
1628 #01:14:43-8#
1629
1630 I: Ja. #01:14:43-8#
1631
1632 IP3: die sind überarbeitet, . die können . selbst die guten Mitarbeiter, mit denen man
1633 wirklich gut . zusammenarbeiten kann, . die können nicht für sechzig Fälle ...
1634 wie wollen die das denn schaffen. So intensiv begleiten können die gar nicht.
1635 #01:15:01-1#
1636
1637 I: Ja. #01:15:01-1#
1638

1639 IP3: Nor? .. Das ist, stimmt einfach auch nicht ganz. . Der Betreuungsschlüssel. ...
1640 /Hmm/ Ich habe da schon ein bisschen was, können sie schon ein bisschen
1641 was schreiben. #01:15:15-8#
1642
1643 I: Jaaa. #01:15:15-0#
1644
1645 IP3: Was wir alles verändern wollen. Da würde mir bestimmt auch noch mehr
1646 einfallen, wenn ich da länger darüber nachdenke. Aber die sind auch in ihre
1647 Rahmenbedingungen. #01:15:25-7#
1648
1649 I: Na klar. #01:15:25-7#
1650
1651 IP3: Und es darf nicht von der Wirtschaft so bestimmt werden. Die Art der Hilfe, darf
1652 nicht durch Finanzen bestimmt werden. #01:15:32-0#
1653
1654 I: /Hmm/ #01:15:32-0#
1655
1656 IP3: Nor? Sondern durch tatsächlichen . Bedarf des Kindes. Wenn es eben gut ist
1657 für das Kind in eine Pflegefamilie zu kommen und zusätzlich noch ein
1658 Erziehungsbeistand gut wäre, .. dann sollte es beide Hilfen zeitgleich kriegen.
1659 Auch wenn das natürlich mehr kostet. .. Oder umgedreht. Wenn man sagt, ein
1660 Kind war jetzt schon zwei, lebt schon zwei Jahre im Kinderheim, . und das
1661 Kinderheim denkt, das Kind ist jetzt schon so gestört, . jetzt probieren wir mal
1662 eine Pflegefamilie, da muss ich auch umgedreht sagen, . aus Kostengründen
1663 das Kind in eine Pflegefamilie zu tun ist auch nicht in Ordnung. #01:16:15-7#
1664
1665 I: /Hmm/ #01:16:15-7#
1666
1667 IP3: Wenn eben das Heim geeigneter ist, dann soll man es doch bitte auch im Heim
1668 belassen. #01:16:20-2#
1669
1670 I: Ja. #01:16:20-2#
1671
1672 IP3: Das kann ja auch so rum sein. .. Man kann halt nicht jedes Kind in eine
1673 Pflegefamilie geben. . Das geht halt auch nicht. #01:16:29-5#
1674
1675 I: Nein. #01:16:29-5#
1676
1677 IP3: Manche Kinder ... für die Kinder wäre es vielleicht gut, . aber ob es für die
1678 Familie ertragbar ist. . Ich weiß es nicht. .. /Hmm/ #01:16:44-1#
1679
1680 I: Schwieriges Thema. #01:16:44-1#
1681
1682 IP3: Ja, .. das. #01:16:53-2#
1683
1684 I: Ich bin am Ende mit meinen Fragen. Wenn Sie noch etwas sagen möchten?
1685
1686 IP3: Das ist aber schön. #01:16:58-7#
1687
1688 I: Sonst mache ich dann aus. #01:16:58-7#
1689
1690 IP3: Ja, machen sie aus. . Es ist okay. #01:17:01-2#
1691
1692 I: Vielen Dank für das Interview.

Anlage 8: Transkript Interview 3 Pflegeeltern (I3)

Ort: Arbeitsstelle Pflegemutter (Beratungsraum)

Dauer: 54,47 Minuten

I= Interviewer

IP4= Pflegemutter / Geschlecht: weiblich (Alter: 49 Jahre)

- 1 I: Also, das erste ist, dass ich sagen will, dass die Daten natürlich vertraulich
2 behandelt werden, es gelang nichts nach außen. Weder ans Jugendamt noch
3 #00:00:12-4#
4
5 IP4: Sehr schön. #00:00:12-4#
6
7 I: irgendwo anders hin. Und /ehm/ möchte sie fragen, ob sie mit der Aufzeichnung
8 der Daten einverstanden sind. Namen werden anonymisiert und ja. #00:00:22-
9 3#
10
11 IP4: Okay. Das ist klar. #00:00:26-9#
12
13 I: Ich bin die Einzige die das dann hat, weil es ja. #00:00:28-6#
14
15 IP4: Ja genau. Gut. #00:00:28-9#
16
17 I: Okay. da fangen wir erst mit sozusagen den statistischen Fragen an. /Ehm/ Wie
18 alt sind Sie und welche berufliche Laufbahn haben Sie bis Dato durchlaufen?
19 #00:00:41-8#
20
21 IP4: Ich? #00:00:41-8#
22
23 I: Ja. #00:00:45-1#
24
25 IP4: Ich bin 49 #00:00:48-0#
26
27 I: /Mhh/ #00:00:48-0#
28
29 IP4: und .. berufliche Laufbahn. . Ich habe .. ganz früher Gärtnerin gelernt und bin
30 dann durch ein diakonisches Jahr, . was jetzt ein Freiwilliges Soziales Jahr ist
31 heutzutage, in die Arbeit mit geistig Behinderten gekommen, zur Arbeit
32 gekommen. . Und habe dann anschließend noch eine Ausbildung gemacht. .
33 Und daraufhin, nach diesem Jahr. #00:01:15-5#
34
35 I: /Hm/ #00:01:15-5#
36
37 IP4: Und dann Heilerziehungspfleger, zu Ostzeiten war das noch, und da gab es
38 das als Beruf ja noch nicht so wirklich. . Da gab es das nur unter kirchlicher
39 Trägerschaft, dass man das lernen konnte. #00:01:28-4#
40
41 I: /Mhh/ #00:01:28-4#
42
43 IP4: Und da habe ich damals 3 1/2 Jahre die Ausbildung gemacht und seitdem bin

44 ich Heilerziehungspfleger und seitdem arbeite ich bei geistig Behinderten.
45 #00:01:40-4#
46
47 I: /Mhh/ Schön. #00:01:42-5#
48
49 IP4: Ja. #00:01:42-5#
50
51 I: Und seit wie vielen Jahren haben sie Pflegekinder? #00:01:48-6#
52
53 IP4: /Eh/ Das fängt damit an. Also als ich damals das FSJ gemacht habe, /ehm/
54 habe ich also ein Kind so ... /eh/ sehr nah kennengelernt oder oder . das hat
55 sich so ergeben, dass ich das dann als Pflegekind genommen habe im
56 Nachhinein. #00:02:05-4#
57
58 I: Welches Jahr war das? #00:02:08-4#
59
60 IP4: Das war .. also kennengelernt habe ich das Kind 1983 . und dann . die
61 Pflegschaft ist dann 1988 . gemacht worden, weil da habe ich dann erst meine
62 Ausbildung noch gemacht, aber in der Zwischenzeit war die schon immer bei
63 mir. . Also so, wenn ich frei hatte, habe ich sie mir, die war im Heim und dann
64 habe ich sie mir immer in Freitagen oder wenn ich Urlaub hatte oder so, geholt.
65 #00:02:40-1#
66
67 I: /Mhh/ Wow. . Okay. Welche Art von Pflegeelternschaft machen sie? #00:02:51-
68 3#
69
70 IP4: Vollzeitpflege war das schon immer. #00:02:51-3#
71
72 I: Okay. Gut. Aber keine Erziehungsstelle?
73
74 IP4: Nein, nein. Das gab es zu Ostzeiten sowieso noch nicht nor? 1988 war ja noch,
75 war ja noch, ja die DDR und da war das auch alles noch ein bisschen anders.
76 Also da gibt es schon diverse Unterschiede in allen möglichen, also ich habe
77 dann auch, in, zu, .. 2000 haben wir dann nochmal ein Pflegekind genommen, .
78 also ist es, habe ich wirklich den Vergleich. Ein Ostpflegekind, . jetzt in
79 Anführungsstrichen und ein Westpflegekind und da sind wirklich die,
80 #00:03:30-8#
81
82 I: Ja okay. #00:03:30-8#
83
84 IP4: Die gesetzlichen Gegebenheiten sind schon anders. Und dadurch sind auch
85 viele Dinge völlig anders. . In Bezug auf Jugendamt, auf . /eh/ .
86 Familienverhältnisse, also Herkunftsfamilie und so. #00:03:45-2#
87
88 I: Ja genau, klar. #00:03:45-2#
89
90 IP4: Total viele, . viele viele Unterschiede. #00:03:47-9#
91
92 I: /Hm/ #00:03:47-9#
93
94 IP4: Und heute wirklich viel komplizierter muss ich sagen. Viel. Ausgesprochen
95 kompliziert im Gegensatz zu früher. #00:03:56-7#
96
97 I: Ja. Das wäre auch nochmal ein Thema für sich. #00:03:56-7#
98

99 IP4: Eine Extraarbeit wahrscheinlich. [lacht] #00:03:59-5#
100
101 I: Ja. Das heißt, . sie haben zwei Pflegekinder? . #00:04:09-1#
102
103 IP4: Eins noch. #00:04:09-1#
104
105 I: Oder gab es noch mehr in dem Zeitraum? #00:04:10-0#
106
107 IP4: Nein. Ein eigenes Kind mit zwischenrein. #00:04:14-1#
108
109 I: Also ein Pflegekind ist älter als #00:04:16-0#
110
111 IP4: Die Älteste, die, da hatte ich halt, da hatte ich ja auch noch gar keinen Mann. .
112 Das war ja nur, die hatte ich ja nur wirklich alleinstehend gehabt. Aber in der
113 Zeit habe ich meinen Mann dann schon kennengelernt und der hat das dann
114 schon auch mit gewusst und das ich. Und da der auch mit in der Arbeit arbeitet,
115 . war das also kein Problem. #00:04:35-3#
116
117 I: Okay. #00:04:35-3#
118
119 IP4: [lacht] War dann alles, ja, vorgegeben irgendwie und das musste
120 wahrscheinlich eben so sein. Ja. Also, also es ist also auch ein geistig
121 behindertes Pflegekind, . die Große. #00:04:48-1#
122
123 I: /Mhh/. Das wäre jetzt auch meine nächste Frage gewesen. #00:04:48-1#
124
125 IP4: Genau. Die, und die zweite die ist /eh/ . sage ich jetzt mal, normal. #00:04:55-
126 4#
127
128 I: /Mhh/ #00:04:55-4#
129
130 IP4: Also nicht geistig behindert. Behindert schon, aber eben eher psychisch.
131 #00:04:58-5#
132
133 I: /Hmm/ #00:04:58-5#
134
135 IP4: Aus, auf Grund ihrer . Herkunft. #00:05:03-4#
136
137 I: /Hmm/ #00:05:05-6#
138
139 IP4: Also da, . vorher hatte. /Hmm/ Oder wo sie vorher gelebt hat, sage ich jetzt mal.
140 #00:05:10-2#
141
142 I: /Hmm/ #00:05:12-0#
143
144 IP4: Ja, . und zwischen den beiden ist halt unser eigenes Kind geboren. #00:05:15-
145 5#
146
147 I: /Mhh/ #00:05:15-5#
148
149 IP4: Ja. #00:05:19-4#
150
151 I: Und wie alt sind die da jetzt, die Pflegekinder? #00:05:23-3#
152
153 IP4: Die Große, . die ist .. 33. .. Und die Jüngste, die ist 17. #00:05:36-2#

154
155 I: 17. #00:05:36-2#
156
157 IP4: Ja und unser Sohn, . der ist dazwischen. . Der ist 24. #00:05:41-6#
158
159 I: /Hmm/ .. Wie lange soll die Pflegschaft gehen bei der Jüngsten? Ist ja eigentlich
160 bis 18. #00:05:46-5#
161
162 IP4: Bis 18, ja, ist schon so. Aber da sie mit 18 immer noch nicht die Schule beendet
163 hat, haben wir es jetzt .. werden wir einen Antrag stellen, . dass es wenigstens
164 bis zum Ende der Schulzeit also ihrer Schulausbildung, ihrer allgemeinen,
165 wenigstens bis dahin verlängert wir. Ja, müssen wir mal gucken. #00:06:06-5#
166
167 I: /Hmm/ #00:06:09-0#
168
169 IP4: Das sind nur ein paar Monate. Die wird im Mai 18 und im Sommer ist sie dann
170 fertig. #00:06:12-4#
171
172 I: Ach so. Okay. #00:06:14-3#
173
174 IP4: Mal sehen. Aber da haben sie auch schon abgewunken. Mal gucken. . Das ist
175 halt mit viel Beantragung und psychischen /eh/ ja, . aber sie ist ja in
176 psychiatrischer Behandlung, von daher. . Aber mal gucken. #00:06:29-7#
177
178 I: Ja. /Mhh/ .. Das habe ich alles. Eigentlich haben wir alles Statistische erledigt.
179 #00:06:40-1#
180
181 IP4: Ach, sind wir aber gut, super. #00:06:40-1#
182
183 I: Ja, . hatten wir alles zwischendrin schon mit beantwortet. . Genau. Also das
184 hatten wir jetzt eigentlich auch schon was jetzt kommt. Was hat sie dazu
185 bewegt Pflegekinder aufzunehmen? #00:06:52-7#
186
187 IP4: Ja, . das war einfach das ... das Kennenlernen des Kindes, also im Heim wo ich
188 gearbeitet habe und jaaaaa das hat sich über, über so einen Kontakt, . der
189 vielleicht /Mhhhh/ was vielleicht ein anderer auch hat, wenn er in so einer
190 Ausbildung oder so einem Heim arbeitet. Das hat sich einfach immer alles
191 weiterentwickelt und und und die Bindung dann zwischen dem Kind und mir,
192 das war dann einfach so . das . das ich nicht mehr sagen konnte, ja ich, . das
193 ist jetzt vorbei, ich gebe die jetzt ab und damit hat es sich. Zumal sie auch
194 familienmäßig nicht mehr angebunden war. #00:07:34-5#
195
196 I: /Hmm/ #00:07:34-5#
197
198 IP4: Die Mutter sich /eh/ . überhaupt, . als sie ins Heim kam . zurückgezogen hat.
199 Also, und in der ganzen Zeit sich nicht mehr gekümmert hat. . Auch während
200 des Heimes nicht mehr besucht und so. . Und da war ja, also sie hatte einfach
201 keine Bezugsperson mehr und das war ich dann irgendwie und ja, .. das ging
202 dann nicht mehr. Das war einfach, . das musste einfach sein. #00:08:01-9#
203
204 I: Okay. #00:08:01-9#
205
206 IP4: Das wir da irgendwie zusammengehörten. .. #00:08:09-8#
207
208 I: Und bei der Zweiten? #00:08:09-8#

209
210 IP4: Also das war soooo eine Entwicklung, . aus der Situation heraus. Hatte nichts
211 mit dem Amt zu tun oder mit Leuten die mich animiert oder motiviert hätten
212 irgendwie in eine Richtung. . Ich wusste damals noch gar nichts über
213 Pflegekinder. . Das es sowas überhaupt gibt. #00:08:25-2#
214
215 I: Und beim Zweiten? #00:08:25-2#
216
217 IP4: Ja beim Zweiten war es schon eher vom Amt her. Ich hatte ja dadurch, dass sie
218 unser erstes Pflegekind war, immer Kontakt zum Amt und . damals auch .. da
219 wechselten die Bezugspersonen im Amt nicht so häufig wie jetzt. .. Und
220 demzufolge war das ein gute, /eh/ ein gutes miteinander auch. Arbeitsmäßig
221 auch mit der Frau . damals. Und die hat dann auch immer wieder Pflegeeltern
222 gesucht, für andere Kinder und hat immer mal wieder gefragt, . ob wir nicht
223 nochmal ein Pflegekind haben wollen und sie hätte und ja .. /eh/ . oft habe ich
224 dann immer abgesagt und so. Und dann . über die Jahre war dann eben doch
225 Zeit und alles . so. . Ja. Der Sohn war dann auch schon zehn oder elf und der
226 war auch schon aus dem größten raus und da kam eben mal wieder die
227 Anfrage und da haben wir uns eben dann doch nochmal entschieden nochmal
228 ein Kind zu nehmen. Und .. natürlich auch erst so ein Kontakt . und ob das was
229 ist oder nichts. #00:09:30-6#
230
231 I: /Hmm/ #00:09:30-6#
232
233 IP4: Jaaa. Geklappt hat es aber auch gleich beim ersten sehen irgendwie. /Hmm/
234 Das ist dann doch innerhalb, . das erste Mal habe ich sie im Sommer gesehen
235 und dann . im Oktober war sie dann schon da. #00:09:45-2#
236
237 I: /Mhh/ #00:09:45-2#
238
239 IP4: Sie war auch im Heim in der Zeit. /Hmm/ #00:09:50-8#
240
241 I: Im Kinderheim ja? #00:09:50-8#
242
243 IP4: Ja, im normalen Heim. Genau ja. Also aus der Familie rausgenommen worden
244 auf, . ja, /hmm/. Die Mutter hat sie dann freiwillig rausgegeben. Also es wurde
245 keine Entnahme, also so vom #00:10:09-6#
246
247 I: keine Inobhutnahme. #00:10:09-6#
248
249 IP4: Genau. Sondern das Amt hat so daraufhin gearbeitet, dass sie das freiwillig
250 macht. #00:10:14-9#
251
252 I: /Mhh/ Okay. ... Was sind ihrer Meinung nach die Schlüsselemente einer
253 erfolgreichen Pflegeelternschaft? Also was muss man mitbringen, . dass man
254 das machen kann. Also man wird ja mit, mit Problemen konfrontiert, die man
255 vielleicht sonst nicht hat. #00:10:41-1#
256
257 IP4: Ja, nein ganz sicher nicht. [lacht] #00:10:42-9#
258
259 I: Was braucht man dafür? #00:10:42-9#
260
261 IP4: Also, . ich glaube nicht, dass ich es allein . erziehen durchgestanden hätte. Also
262 es ist . für mich . ich habe die Große zwar alleine genommen, . aber da war ja
263 auch mein Mann schon mein Freund und da hat der sofort auch ja gesagt dazu.

264 Und das war auch schon im Hinterkopf dass das, das wir da zusammen
265 #00:11:06-5#
266
267 I: /Mhh/ #00:11:06-5#
268
269 IP4: das machen wollen und da zusammen gehen und heiraten und so. Also allein,
270 also ich, . man braucht, es muss eine Familie sein. . Also für mich. Ich meine,
271 vielleicht gibt es auch Leute die so stark sind und das alleine schaffen. Kann
272 gut sein, . aber, für mich ist es wichtig gewesen . da . /puh/ jemanden an der
273 Seite zu haben mit dem man das durchsteht. Weil, ja Austausch ist da glaube
274 ich ganz wichtig. /Hmm/ #00:11:37-6#
275
276 I: /Hmm/ #00:11:37-6#
277
278 IP4: Also zumindest jemanden an der Seite zu haben, der . genauso denkt in den
279 Beziehungen und und irgendwie das auch will. Ich meine Eltern und so, . kann
280 man nie so. . Ich meine die waren dann auch einverstanden, aber /eh/ das ist
281 was anderes. Die können es auch ablehnen und sagen nein. Also sind da
282 irgendwie nicht so. #00:12:02-6#
283
284 I: /Mhh/ #00:12:02-6#
285
286 IP4: In deiner Richtung aber, aber irgendwie muss man jemanden so um sich rum
287 haben, . die das irgendwie mit tragen, so . die Umwelt. Finde ich. Ob das nun
288 das Amt noch ist oder andere /eh/ Dinge, Freunde, was auch immer, also
289 ansonsten ist man isoliert. Könnte ich mir vorstellen. Vielleicht gibt es auch
290 deswegen solche Vereine. #00:12:28-3#
291
292 I: /Hmm/ #00:12:28-3#
293
294 IP4: Für bestimmte, wo es familiär da auch schwierig ist, in dem Kontext. Das man
295 sich da eher meldet. Wir waren auch in so einem Verein, sind dann aber wieder
296 rausgegangen, also mir hat das nicht so wirklich was gebracht dann am Ende.
297 Der Verein. #00:12:41-9#
298
299 I: Okay. #00:12:40-6#
300
301 IP4: Ja ich /eh/ . ja. .. Vielleicht, weil wir auch so das ganz gut hingekriegt haben. .
302 Ja. Ich dachte erst ja, so mit anderen und ein bisschen austauschen, ganz nett,
303 aber ja. . Irgendwie war es dann doch nicht so meins oder unseres. Ja.
304 #00:12:58-4#
305
306 I: Naja, na gut. Ist ja freigestellt. #00:13:00-5#
307
308 IP4: Ja genau. Ja, nein, die haben sich schon auch alle nett gefunden, aber . wir
309 passten da irgendwie nicht so. #00:13:11-0#
310
311 I: Muss ja nicht. #00:13:11-0#
312
313 IP4: Ja. #00:13:12- #00:13:17-6#
314
315 I: Noch was? #00:13:17-6#
316
317 IP4: Ja, noch was? Schlüssel? ... Für mich selbst? Ich weiß nicht. #00:13:26-6#
318

319 I: Oder eine Eigenschaft oder so. #00:13:26-6#
320
321 IP4: Es ist ja eigentlich einfach schwierig, weil bei unseren Großen, . das war ja
322 auch keine so eine Entscheidung ja? #00:13:34-5#
323
324 I: /Hmm/ #00:13:34-5#
325
326 IP4: Von heute auf morgen. Das hat ja über Jahre, hat sich das ja aufgebaut die
327 Beziehung. Das kann man gar nicht vergleichen mit heute, mit einem
328 Pflegekind nehmen. Nor? . Das sind ja Entscheidungen die ein halbes Jahr
329 oder maximal ein Jahr betreffen, .. also nein quatsch. Viel kürzer meistens
330 noch. #00:13:51-7#
331
332 I: /Hmm/ #00:13:51-7#
333
334 IP4: Ob man ein Kind nimmt oder nicht. . Also das, . das hatte ich am Anfang nicht.
335 Das ist wie gewachsen die ganze Geschichte und und . durch . trotzdem hatte
336 man dann durch sie . die ganzen Pflegeelternsachen .. ganz automatisch mit
337 dann. Das Amt, die Behördengänge und alles diesen Kram. /Eh/ Das haben wir
338 im Prinzip alles durch sie kennengelernt und bei der . Jüngeren war uns das
339 dann schon bekannt, mehr oder weniger wie die . ganzen Strukturen, wie das
340 alles so greift oder auch nicht. #00:14:29-4#
341
342 I: Ja. #00:14:29-4#
343
344 IP4: Und trotzdem hat uns da manches noch voll umgehauen. . Also, . naja, weil
345 Strukturen sind Strukturen, aber die Menschen die die Strukturen ausfüllen,
346 sind halt sehr unterschiedlich. Ja. Und da gibt es ja so krasse Sachen. Nein, .
347 also da denkt man das gibt es gar nicht, aber das gibt es immer wieder.
348 #00:14:46-4#
349
350 I: Ein Beispiel? #00:14:46-4#
351
352 IP4: Das Jugendamt. #00:14:50-0#
353
354 I: Ja. #00:14:50-0#
355
356 IP4: Also so Leute, die also wo ich, ich der Meinung bin, die wusste . die hatte keine
357 Ahnung v o n P f l e g e k i n d e r n . #00:14:58-2#
358
359 I: Ja. #00:14:58-2#
360
361 IP4: Und wenn man dann irgendwie versucht hatte, ihr das Nahe zu bringen, . auch
362 so diese, . diese Herkunftsfamiliengeschichten sind ja immer die, . die am
363 meisten haken. .. Da war, das war irgendwie, die hatte auf ihrem Standpunkt
364 die Mutter unterstützen zu müssen ne? . Das ist sicher ihr Job gewesen, aber
365 sie hatte eben auch die Aufgabe, uns zu unterstützen. Also ja eigentlich dieses
366 Kind .. im Blick zu haben. #00:15:24-3#
367
368 I: /Hmm/ #00:15:24-3#
369
370 IP4: Und /eh/ ja. Da ging, wir hatten ja auch Gerichtsverhandlungen und alles
371 sowas. .. Also das waren furchtbare Zeiten. #00:15:34-0#
372
373 I: /Mhh/ #00:15:34-0#

374
375 IP4: Da, da, . das, . da waren wir so oft alleine gelassen und und und kämpfend für
376 dieses Kind, #00:15:43-8#
377
378 I: Für die Jüngere oder? #00:15:43-8#
379
380 IP4: Für die Jüngere ja. Also da ging es um Kontakte, die gruselig waren. Jedes Mal
381 wieder und sie mussten aber sein. Und das Kind hat so gelitten darunter.
382 #00:15:56-0#
383
384 I: /Hmm/ #00:15:56-0#
385
386 IP4: Also das ist schon. Also .. da geht es mir .. da ist mir jetzt, wenn ich darüber
387 nachdenke wieder, gruselig. Das es alles so hat stattfinden müssen. Nur um
388 dem Genüge zu tun dass die Kontakte stattfinden, weil die Mutter es so wollte.
389 Und dann ja, . gab es aber eben noch Gerichtsentscheide, das .. das, das dann
390 eben nur einmal im Monat sein sollte. Also die Mutter wollte das alle vierzehn
391 Tage und möglichst das ganze Wochenende zu Hause bei ihr und /oh/ nein.
392 Was wir da gekämpft haben, um jedes einzelne Detail, dass das Kind der
393 fernbleiben durfte. #00:16:39-7#
394
395 I: /Hmm/ #00:16:39-7#
396
397 IP4: Ja und die hat. . Und letztendlich hat es unser Kind selber entschieden. /Eh/
398 Also weil sämtliche Gerichte dazu nicht in der Lage waren. Die haben zwar am
399 Ende, das Gericht hat zwar entschieden, dass es also, . maximal einmal im
400 Monat sein darf der Kontakt und das . am Ende war es dann auch nicht mehr
401 so. Da hat sie dann nicht mehr so darauf gedrungen. Sie wollte nur das
402 durchsetzen per Gericht, dass sie Recht hat. #00:17:06-4#
403
404 I: Ja. #00:17:06-4#
405
406 IP4: Und das war dann eben nicht so und dann hat sie es auch nicht mehr, sie hat
407 schon noch ein paar mal versucht, . und dann habe immer ich unser Kind zu
408 diesen . das waren zum Glück dann /eh/ Kontakte mit einer Betreuung.
409 Betreuung also betreute Kontakte, #00:17:26-7#
410
411 I: /Mhh/mhh/ #00:17:26-7#
412
413 IP4: .. und . da habe ich dann auch immer wieder gesagt, die, die hat ja mit ihr auch
414 Vorgespräche geführt, dass sie halt auch die Möglichkeit hat, raus zu gehen
415 aus dem Raum. #00:17:40-2#
416
417 I: /Mhh/ #00:17:40-2#
418
419 IP4: Wenn sie mit ihrer Mutter, . wenn das wieder eskaliert oder so, dass sie die
420 Möglichkeit hat zu gehen. Und da hat sie immer so eine Angst gehabt, dass sie
421 nicht rausgehen darf, wenn . weil die war dann im Bann dieser Mutter ja, also
422 die hatte nur Angst und hat sich nichts getraut gegenüber der Mutter. Das ist ja
423 alles dann wieder wie früher, das das kennt, das konnte sie ja gar nicht. Und
424 dann hat die Betreuerin ihr auch immer gesagt sie soll dann auf Toilette gehen.
425 Sie soll sagen sie muss mal auf Toilette und dann hat sie die Möglichkeit dort
426 zu bleiben. .. Und sich dem so zu entziehen. #00:18:12-4#
427
428 I: /Mhh/ #00:18:12-4#

429
430 IP4: Und . also das hat sie dann zweimal gemacht und . da war die Mutter natürlich
431 sauer, . klar, die hat das dann ja auch geschnallt, dass das so ein Angang ist
432 von ihr, #00:18:21-5#
433
434 I: /Hmm/ #00:18:21-5#
435
436 IP4: und die hatte da jedes Mal wieder Angst, . was wird es denn hete wieder und
437 ich muss wieder da hin, das war so furchtbar. #00:18:28-5#
438
439 I: War das eine psychische Belastung für das Pflegekind? #00:18:31-0#
440
441 IP4: Ja. Total. Sie ist ja traumatisiert. #00:18:36-3#
442
443 I: Ja. #00:18:36-3#
444
445 IP4: Von da .. und hat jetzt eben die, . eine Traumatherapie, wo sie jetzt dabei ist. ..
446 Also . und wieso das Amt das nur so, . also für mich hat die keine Ahnung von
447 Psychologie d i e s e T a n t e v o m A m t. Von Entwicklungspsychologie,
448 von Kindern kaum zu reden, aber auch nicht von Pflegekindern, . weswegen die
449 .. traumatisiert oder belastet sind und immer wieder in diese Situation müssen.
450 .. Also das ist, . das ist mir so unverständlich, aber das wird heutzutage immer
451 noch so gehandhabt an manchen Stellen. #00:19:13-1#
452
453 I: Ja? #00:19:13-1#
454
455 IP4: /Hmm/ Also . also es kommt immer auf diesen Mitarbeiter darauf an, wer, . der
456 da irgendwie ein Gespür vielleicht dafür hat oder eben nicht. #00:19:22-9#
457
458 I: /Hmm/ #00:19:22-9#
459
460 IP4: Oder ja, . sich da . keine Ahnung. Ist aber manchmal wirklich so. Richtig
461 grauenhaft. Und am Ende hat unser Kind dann wirklich .. ich habe ihr immer
462 wieder gesagt, das Einzige das hilft, wo ich mir ganz sicher bin, du musst
463 deiner Mutti selber sagen dass du sie nicht mehr sehen willst. Das hat die, da
464 hat die . so lange gebraucht. Ich meine, . mit der Angst mit der sie das da, sie
465 war ja nie ganz alleine, es waren ja immer Leute dabei ne. Sie war ja nie ganz
466 alleine mit ihr, zum Glück. #00:19:52-8#
467
468 I: Ja. #00:19:52-8#
469
470 IP4: Aber dann hat sie es doch irgendwie geschafft und bevor der Kontakt
471 überhaupt richtig los ging, h a t s i e i h r d a s d a n n g e s a g t, du Mutti,
472 ich möchte dich eigentlich nicht mehr sehen. Und da ist sie fast aus dem K, .
473 naja aus dem Korsett gesprungen nicht, . aber war erst mal völlig . schon
474 irgendwie geplättet und . und hat wirklich daraufhin .. gesagt okay. Wann willst
475 du mich denn wieder sehen? Und da hat sie geistesgegenwärtig, ich weiß gar
476 nicht, . war sie 10 oder 11 damals? Da hat die geistesgegenwärtig gesagt, na
477 mit 18. ... Wenn ich erwachsen bin. .. #00:20:33-5#
478
479 I: /Mhh/ #00:20:33-5#
480
481 IP4: Und . ja . Seitdem hat sie sie auch nie wieder gesehen. .. Oder sehen müssen. .
482 Und die will sie heute nicht sehen und sie ist bald 18. Und mit 18 muss sie sie
483 nicht mehr sehen ne? #00:20:46-6#

484
485 I: Ja. #00:20:46-6#
486
487 IP4: Ich meine, das war schon so, . das haben wir ihr damals immer so gesagt. Ich
488 sage, . du kannst selbst erst ab 18 entscheiden ob du deine Mutti sehen willst
489 oder nicht . und das fand sie so furchtbar, dass sie als Kind keine Möglichkeit
490 hat, .. j a, . d a s z u e n t s c h e i d e n. . Ich, was ich will. . Und selbst meine
491 Pflegeeltern schaffen es nicht, . ne, insgesamt haben wir es dann doch
492 geschafft, aber so . diese . /eh/ Jahre davor, das ist so furchtbar für einen
493 Mensch, . wenn man merkt, . das man so abhängig ist von einer Mutter, . die
494 einem nichts Gutes tut ja. #00:21:24-3#
495
496 I: /Hmm/ #00:21:24-3#
497
498 IP4: Also .. das ist . nein. Das ist für mich alles so ... ja. Irgendwie so /eh/ amtsmäßig
499 überhaupt nicht tragbar, aber es ging eben. . /Hmm/ . Ja. #00:21:40-1#
500
501 I: /Hmm/ #00:21:42-9#
502
503 IP4: Ja. . Jetzt .. will sie sie trotzdem nicht sehen, auch wenn sie 18 wird. [lacht auf]
504 Da hat sie keine Ambitionen, nein. #00:21:49-3#
505
506 I: Das ist ja auch in Ordnung. #00:21:53-2#
507
508 IP4: Jaja. . Völlig. #00:21:59-3#
509
510 I: ... /mhh/ Gibt es noch andere Belastungen? Die einem so im Laufe der Zeit
511 kommen?#00:22:06-1#
512
513 IP4: Ja, das sind dann so, /hmm/ also die Pubertät ist schon einfach viel krasser bei
514 so einem Kind. #00:22:19-6#
515
516 I: /Mhh/ #00:22:19-6#
517
518 IP4: Als bei einem normalen Kind. Also . ich würde sagen, mein eigenes Kind hat
519 gar keine Pubertät gehabt. [lacht] #00:22:26-2#
520
521 I: [lacht] #00:22:26-2#
522
523 IP4: Wenn ich jetzt sehe was ich hier erlebt habe in der Pubertät. . Die .. ja . ich
524 meine, die sind so ja schon ... belastet von ihrer Vergangenheit her und in der
525 Pubertät, wo alles so nochmal hochkommt, . was habe ich als Kleinkind
526 gemacht, . wie war ich als Baby, das konnten wir ja alles nicht sagen ja?
527 #00:22:52-6#
528
529 I: /Hmm/ #00:22:52-6#
530
531 IP4: Wir haben sie, . sie war dann fünf, also, als sie ins Heim gekommen ist und mit
532 reichlich 5 haben wir sie dann zu uns genommen. Da ist die ganze Kleinkindzeit
533 ist gewesen ne, und was die ersten Jahre bedeuten, . weiß jeder, der von
534 Entwicklungspsychologie ein bisschen Ahnung hat. Was da einfach den Bach
535 runter gegangen ist für sie. #00:23:16-2#
536
537 I: /Mhh/ #00:23:16-2#
538

- 539 IP4: Rein Gefühlsmäßig. Die, . also . da , die hat so viel nicht erlebt, rein
540 gefühlsmäßig, dieses geliebt werden und dieses . /eh/ . angenommen auch
541 wenn man . also und das hat sie dann alles ausgelebt. Dieses . sie konnte so
542 krass sein und dann . also so . Das ist so, wie in Büchern auch beschrieben. .
543 Dass dann Pflegekinder bis zu so einer Grenze gehen um die Pflegeeltern so
544 zu testen, ob sie zu mir stehen ja, also in Situationen, wo man eigentlich nicht
545 mehr sagt, . es geht. #00:23:54-4#
546
547 I: Was waren das zum Beispiel für Situationen? #00:23:55-4#
548
549 IP4: Ja einfach /eh/ ... /eh/ .. also das es eskaliert ist in Dingen, . die . eben .. ja . zu
550 Konfrontationen führen, . wie in normalen auch, bei Pubertierenden, was man
551 nicht will oder was man nicht darf. . Und das das dann eben so ein Ausmaß
552 annimmt, dass sie /eh/ einen unbedingt verletzen will. Mit was auch immer. .
553 Wenn es mit Worten nicht mehr geht dann eben . Dinge von einem persönlich
554 kaputt machen, . die einem ganz viel Wert sind oder so. . Wo sie ganz genau
555 weiß. Also sie will denjenigen . weh tun. Aber ja, . naja ne? . das auszuhalten, .
556 das ist, . das sind schon Grenzerfahrungen irgendwo. . Weil, . ja, .. man hat sie
557 ja lieb ja, . und und aber das sowas sein kann, das ein Mensch . so . so aus, ja
558 überhaupt eben kein, . ja überhaupt nicht mehr bei Sinnen ist, sondern nur noch
559 dieses eine Trachten hat, eben verletzen zu wollen, ja weil sie ja selbst verletzt
560 worden sind diese Kinder. . Ja, so bis zum, sicher auch bis zur Grenze. Bis zum
561 Erträglichen. #00:25:13-8#
562
563 I: Ja. #00:25:13-8#
564
565 IP4: Des einträglichen. Das kommt dann so volle Kanne an solchen Stellen. Also
566 das ist schon ... ja, . es geht zum Glück auch wieder vorbei, aber das sind ganz
567 schöne Verletzungen die da so, . also mit denen man fertig werden muss und .
568 also ich denke auch, dass es einer mit psychologischer Betreuung nicht schafft.
569 #00:25:35-8#
570
571 I: Mhh/ #00:25:35-8#
572
573 IP4: Also ich meine, . es ging alles noch so. . Es war alles noch so im häuslichen
574 Milieu. Ich meine, andere haben dann draußen rum vielleicht noch Probleme,
575 wenn sie mit Alkohol oder Drogen zu tun haben, . das weiß ich nicht ob ich das
576 durchgestanden hätte, . das noch. . Also das ist uns erspart geblieben zum
577 Glück. #00:25:53-1#
578
579 I: /Mhh/ #00:25:53-1#
580
581 IP4: Also ich denke schon es geht noch schlimmer, aber . ich meine für mich, war es
582 schon schlimm genug so. . Also . Ja. . deswegen sage ich, unser Sohn hatte
583 keine Pubertät. Das war alles ein Kickifax. [lacht] #00:26:07-0#
584
585 I: [lacht] Okay. #00:26:11-6#
586
587 IP4: Und die, die Große auch nicht so. . Also ich weiß auch nicht, . ja, . vielleicht
588 haben wir es bei ihr, mit ihrer geistigen Behinderung auch nicht so
589 wahrgenommen. . Ich weiß auch nicht. . /Hmm/ Das war irgendwie auch nicht
590 so ausgeprägt, aber . ja, .. wie gesagt. Es ist auch keiner von den beiden
591 traumatisiert und sie ist es. . Sie ist es eindeutig. #00:26:33-1#
592
593 I: Ja. #00:26:33-1#

594
595 IP4: Und es ist einfach, . ich glaube ein Mensch, der traumatisiert ist mit solchen
596 Sachen, .. der . reagiert eben völlig anders. . Ja, . /hmm/ . ja. das sind schon so
597 Extremsituationen . gewesen. #00:26:50-3#
598
599 I: /Mhh/ #00:26:52-6#
600
601 IP4: Wo man . gedacht hat, es geht irgendwie nicht weiter. . Aber ja, wie gesagt, und
602 selbst dann, . braucht man Halt ne? Also wenn man dann keinen Partner hat, .
603 oder ein Umfeld, . wo man sich mal ausheulen kann, . zum Amt kannst du da
604 nicht gehen. .. Also, . zumindest nicht zu solchen Leuten, . mit denen wir
605 damals zu tun hatten. Also . niemals. .. Aber ja, . irgendwo, . stimmt, wenn es
606 schlimmer gewesen wäre, hätten wir uns sicher auch noch psychologische Hilfe
607 gesucht oder so. #00:27:23-0#
608
609 I: /Mhh/ #00:27:23-0#
610
611 IP4: Aber es war dann doch irgendwie noch im Erträglichen. /Hm/ #00:27:29-0#
612
613 I: War das die Zeit vom Kindernest mit? Wo sie hingegangen sind? #00:27:31-4#
614
615 IP4: Nein, . nein. Wir waren da schon raus glaube ich. #00:27:38-0#
616
617 I: Was hat noch geholfen, das zu überstehen? ... #00:27:42-0#
618
619 IP4: Also ich habe die, die Mitarbeiterin von früher, also von unseren Großen, wo ich
620 gesagt hatte, . die uns die Kleinere auch vermittelt hat aber dann wechseln
621 durch, . was weiß ich, . weil die Mutter auch woanders gewohnt hat, mussten
622 wir dann auch in ein anderes Amt und so. #00:28:01-9#
623
624 I: Ja. #00:28:01-9#
625
626 IP4: Da wechselte es ja ständig dann. Wir hatten ja, . was weiß ich wie viele Bet, .
627 solche Mitarbeiter wir so hatten. das weiß ich gar nicht aber bestimmt so
628 sechs, sieben am Stück inzwischen oder acht. . Nor, nur für die Kleine. Für die
629 Große war das immer eine Person. #00:28:15-9#
630
631 I: /Hm/ #00:28:15-9#
632
633 IP4: über die ganzen Jahre, also. . Ja. . Oder zweie. /Eh/ .. Auf alle Fälle die, von
634 damals, . die habe ich dann auch noch privat getroffen. . #00:28:31-5#
635
636 I: /Mhh/ Okay. #00:28:31-5#
637
638 IP4: Wir waren dann so, .also sie wollte dann immer noch mal, . sie hat dann immer
639 noch mal gehört wie es ihrem früheren Pflegekind ging und so und wir haben
640 uns dann in größeren Abständen auch mit privat mal getroffen. Und die hat mir
641 dann auch immer noch geholfen. #00:28:46-9#
642
643 I: /Mhh/ #00:28:46-9#
644
645 IP4: Also die hat das ja von Amtswegen, . die war dann auch nicht mehr im Amt, .
646 die hat dann gewechselt und ist nicht mehr . auch nicht mehr. . Die war richtig .
647 zu Ostzeiten gab es ja richtig Pflegekinderwesen. #00:28:59-0#
648

649 I: Ja. #00:28:59-0#
650
651 IP4: Nor, und da gab es ja innerhalb des Amtes das Wesen und da waren ja dort
652 alle . die Pflegekinder waren dort mit diesen Leuten vertraut. #00:29:07-3#
653
654 I: /Mhh/ #00:29:07-3#
655
656 IP4: Und das waren alles Leute die sich mit Pflegekind und . den ganzen
657 Zusammenhängen gut auskannten und das wurde ja dann geändert. . dann
658 hatten ja die normalen ASD-Mitarbeiter auch Pflegekinder und Pflegeeltern zu
659 betreuen und das war eigentlich das, der krasse Zeitpunkt, . wo ich auch den
660 Eindruck hatte, . die hat keine Ahnung. .. Die Frau ja? #00:29:30-1#
661
662 I: Ja. #00:29:30-1#
663
664 IP4: Und konnte sie wahrscheinlich auch nicht, . weil sie eben . da . so anders
665 eingeteilt wurden dann. . Das war schon irgendwie. #00:29:38-4#
666
667 I: Ist das immer noch so in Leipzig? #00:29:38-4#
668
669 IP4: Naja, . seit, . seit, . was haben wir jetzt, 2000, . vielleicht seit 2010, . wenn es
670 hochkommt, . ist es wieder ein bisschen anders. Also man hat zwar diesen
671 Mitarbeiter nach wie vor, der wechselt, wenn die Mutter die Wohnung wechselt,
672 diesen ASD. . Aber dann gibt es aber noch eine Stelle beim Jugendamt, . die
673 sitzen in der N., in der Hauptstelle, . und das ist auch wieder so eine, . ich weiß
674 nicht wie es sich jetzt nennt. Nennt es sich auch Pflegekinderwesen? Nein.
675 #00:30:11-5#
676
677 I: Pflegekinderdienst? #00:30:11-5#
678
679 IP4: Dienst. Genau. Pflegekinderdienst, . und das sind nochmal ein paar Leute, . die
680 sich, die sich die Pflegeeltern nochmal, also wieder aufgeteilt haben in Stadtbe,
681 in Stadtgebiete . . Also wo, . ein so ein Sozialarbeiter für was weiß ich wie viele
682 Pflegeeltern zuständig ist. . #00:30:35-3#
683
684 I: Zu viele. #00:30:35-3#
685
686 IP4: Wo man also . wo man also hingehen kann .. /eh/ um jetzt so .. ja, . das
687 allgemeine so zu klären ne? Wenn es jetzt so Probleme gäbe, ... was, . wo ich
688 jetzt wegen dem Kind, oder die auch gleich mal so eine /eh/ . so eine Anfrage
689 beantwortet, eh ich jetzt wieder zu der anderen muss und ich mir wieder einen
690 Termin holen oder sonst was holen muss, weil die ja mit ihren anderen auch
691 beschäftigt ist. #00:31:01-9#
692
693 I: Ja. #00:31:01-9#
694
695 IP4: Also das finde ich, . im Prinzip schon wieder gut. Zumindest auch die, . und . es
696 wechselt auch nicht dauernd. . Ne, . also wenn da die Mutter wegzieht,
697 wechselt diese Person nicht. #00:31:12-8#
698
699 I: /Hmm/ #00:31:12-8#
700
701 IP4: Und das finde ich wichtig auch. Das man so eine Bezugsperson über die
702 möglichst lange Zeit hat, . weil sonst kann man kein Vertrauen aufbauen zu
703 diesen Leuten. #00:31:25-3#

704
705 I: Ja. #00:31:25-3#
706
707 IP4: Und es ist einfach wichtig an so einer Stelle, weil das sind viel auch . intime
708 Sachen die da auf der Matte stehen und zu klären sind nor? Wenn da so viele
709 problematische Geschichten passieren ne? #00:31:35-8#
710
711 I: Ja. #00:31:35-8#
712
713 IP4: Also das erzähle ich nicht jedem, . der mir da noch recht unsympathisch
714 gegenüber sitzt auf dem Amt. Also niemals. . Aber wenn es einer ist, . der einen
715 schon Jahre lang begleitet und mit dem man schon einigermaßen gut kann, .
716 dann ist das kein Thema. Dann geh ich da hin und und und lasse mich auch
717 mal beraten oder mache ein Gespräch oder so. #00:31:56-5#
718
719 I: /Mhh/ #00:31:56-5#
720
721 IP4: Also ich finde das schon, . da haben sie wahrscheinlich gelernt. . Dass es so
722 irgendwie nicht ging. . Dass es ein ASD-Mitarbeiter einfach nicht leisten kann, .
723 dass das nochmal so spezifisch ist, #00:32:09-9#
724
725 I: Die haben ja auch alle einen anderen Blickwinkel. #00:32:12-4#
726
727 IP4: diese Pflegeelterngeschichte, . das das eben nicht über diese andere Schiene
728 alles mit abgehackt werden kann, sondern dass das nochmal so ein extra Ding
729 ist, . /hmm/ Naja. . Aber die Zeit dazwischen waren wir, . waren wir gerade auch
730 dabei. #00:32:28-1#
731
732 I: Ja. #00:32:28-1#
733
734 IP4: Das wirklich gruselig. ... #00:32:33-9#
735
736 I: Was hilft noch? .. Familie? Also jetzt nicht nur Mann und Sohn. #00:32:33-9#
737
738 IP4: Ja. #00:32:42-9#
739
740 I: Beziehungsweise wie steht ihr Sohn überhaupt dazu? Der kennt es ja nicht
741 anders ne?#00:32:42-9#
742
743 IP4: Der hat ja alles mit, . die Große, die war ja schon vor ihm da, . das war seine
744 Schwester, schon immer. Auch schon als kleines Baby. #00:32:50-9#
745
746 I: /Hmm/ #00:32:50-9#
747
748 IP4: Und bei der zweiten hat er eigentlich mitentschieden. . Damals. . /Hmm/ Der hat
749 sie mit kennengelernt auch, . und .. ja. Also, er konnte sich da gar nicht
750 dagegen entschieden, weil die von der ersten Minute weg, an seinem
751 Rockzipfel hing. #00:33:09-8#
752
753 I: [lacht] #00:33:09-8#
754
755 IP4: Das war echt extrem. Also die .. Elf war er damals ja, ich glaube. Und die wollte
756 immer nur zu dem und von dem angefasst werden wenn wir irgendwo draußen
757 gelaufen sind oder spazieren waren. Und immer nur zu ihm und ja neben ihm
758 sitzen und mal sein bett angucken und ja, das war irgendwie. . Die ist voll auf

- 759 den abgefahren. . Und der konnte sich da irgendwie gar nicht, gar nicht
760 irgendwie . ja, . das war dem nicht unangenehm, weil . er hatte ja eine
761 behinderte Schwester gehabt, . von daher kannte er sich mit sozialen Dingen
762 sowieso schon aus. Und seine Eltern arbeiten beide bei Behinderten, . der war
763 da schon mit vielem vertraut sozusagen. [lacht] Und die, die hat den so
764 gemocht, . vom ersten Tag und . es ist auch wirklich so, . dass die sich .. wir
765 sind jetzt . 13 Jahre werden es jetzt dieses Jahr, die haben sich fast nie
766 gestritten. .. #00:34:10-7#
767
768 I: /Mhh/ #00:34:10-7#
769
770 IP4: Ist natürlich auch /mh/ 11 Jahre Unterschied ne, ich meine, . dass hat natürlich
771 auch was. Da ist man ja nicht so nahe dran miteinander. Und dann ist es auch
772 ein Junge und ein Mädchen und da ist es auch nochmal so, dass man sich da
773 eigentlich nicht so sehr ins Gehege kommt. #00:34:22-4#
774
775 I: Ja. #00:34:22-4#
776
777 IP4: Aber, . die sind wirklich, . ja. . Der ist auch nicht so streitsüchtig, aber /eh/ er hat
778 ihr auch Grenzen gezeigt, . wenn er jetzt irgendwas nicht mehr wollte oder
779 wenn es ihm #00:34:39-5#
780
781 I: /Hmm/ #00:34:39-5#
782
783 IP4: das macht er schon auch. Aber ansonsten ist er ziemlich friedlich und das war
784 von Anfang an. Und er fand, . die war so eine Süße Kleine . damals. Und das
785 fand er auch niedlich und schön. Und er konnte irgendwie gar nicht anders als
786 ja sagen und das gut finden. Ja. .. Ja. Und das war für ihn glaube ich auch . /eh/
787 wie nochmal . ein normales Geschwister. #00:35:03-4#
788
789 I: /Hmm/ #00:35:07-5#
790
791 IP4: Also so. . Unsere Große ist ja doch durch diese geistige Behinderung ja doch
792 irgendwann war sie zwar älter, aber er schlauer als sie. Er weiterentwickelt.
793 #00:35:15-6#
794
795 I: Ja. #00:35:15-6#
796
797 IP4: Das war ja dann schon. . ziemlich bald. . Und sie, sie war einfach, sie war zwar
798 auch in dem Moment sehr zurück, wo sie zu uns kam, die konnte ganz schlecht
799 sprechen, sodass sie von normalen Leuten gar nicht verstanden wurde und ..
800 sie war so zurück, auch in ihren Entwicklungs- . stand. . das war, . wenn sie wie
801 3 war, . war das gut. #00:35:39-7#
802
803 I: /Mhh/ #00:35:39-7#
804
805 IP4: Dabei war sie 5 und sollte dann schon mit sechs in die Schule kommen. Aber
806 das haben wir dann zum Glück vermeiden können. . Aber . und bis heute haben
807 wir Probleme, schulmäßig. Wir sind froh, wenn sie jetzt, . also sie ist ja 18 und
808 in der 10. . Also weil sie auch ein Maikind ist, . ein frühes, also wäre sie sowieso
809 jetzt. #00:36:03-2#
810
811 I: Ja. #00:36:03-2#
812
813 IP4: Da haben wir sie halt ein Jahr zurückstellen lassen am Anfang. . Aber sie hat

814 bis jetzt zu knaupeln das alles zu schaffen und . dieser Entwicklungsrückstand,
815 . den sie halt da hatte, hat sie zwar aufgeholt, sonst hätte sie, würde die
816 Realschule jetzt nicht schaffen. . Und . aber, es ist ihr immer wieder auf die
817 Füße gefallen. . Ob es L-R-S war, die hat alles abgefasst am Ende. Die hatte a
818 l l e s irgendwo ja. . Und und ADHS hat sie und die ist .. wirklich .. ja. Sie hat
819 wirklich alles mitgekriegt was man . haben, . nicht haben sollte. #00:36:37-9#

820

821 I: /Hmm/ #00:36:37-9#

822

823 IP4: Ja, . wie gesagt, .wenn die Schule vorbei ist, machen wir zehn Kreuze. Und
824 dann, . dann wird alles gut. . Bin ich überzeugt, weil . alles was mit Praktika zu
825 tun hat und einem Beruf, . sie will /eh/ . Richtung Altenpfleger und
826 Krankenschwester, . das liegt ihr total. . Das ist total ihr Ding und das . da habe
827 ich auch kein Problem. Da ist sie überall, . wenn sie irgendwo ist, . sind sie
828 traurig wenn sie geht und das Praktikum beendet hat. Also. .. #00:37:07-5#

829

830 I: Das klingt aber schön. #00:37:07-5#

831

832 IP4: Ja, . insofern wird das alles gut werden. . Aber Schule . und dieses . dieses
833 anstrengende und ihre ganzen psychischen Gegebenheiten Drumherum und
834 ADHS und . ja. . Das ist einfach so belastend für sie, . dass da irgendwie /ehm/
835 . ja . eine total schwere Zeit für sie immer war, Schule. /Hmm/ #00:37:31-1#

836

837 I: /Hmm/ Nur für sie oder auch für sie, also nur für die Tochter oder auch für sie
838 belastend? #00:37:36-9#

839

840 IP4: Na für uns auch klar. . Klar. Also die letzten Jahre vor allen Dingen. Also, . seit
841 der Pubertät. . Vorher .. muss ich sagen Grundschule, in der Grundschulzeit
842 war das Ganze mit /eh/ mit diesen Gerichtssachen, . und da hat sie damals so .
843 ach so, . da wurde dann auch ADHS noch diagnostiziert in der Zeit. . Und da
844 war sie auch so belastet, . dass sie auch eine Klasse wiederholen musste.
845 #00:38:06-1#

846

847 I: /Mhh/ #00:38:06-1#

848

849 IP4: Also da ging dann gar nichts mehr. . Die musste dann zu irgendwelchen
850 Gerichtsverhandlungen und das war so furchtbar, für sie . das konnten wir nicht
851 alles auffangen. Also ja, . insofern wird sie jetzt schon 18 in der 10. Und /eh/ ..
852 also die Probleme sind wirklich auch in der Pubertät schulisch mehr geworden.
853 #00:38:29-0#

854

855 I: /Mhh/ #00:38:29-0#

856

857 IP4: Also .. weil der . sie hat immer Probleme gehabt, . aber verstärkt hat es sich
858 schon noch. Der Anspruch ab 8, 7, 8 Klasse, ist ja erstens nun schon höher und
859 . also .. sie muss eben immer dreimal mehr anstrengen als ein normales Kind.
860 Und das ist, . es ist einfachanstrengend ja? Da ist einfach alles anstrengend
861 und dann hat einfach auch immer keinen Bock, . weil es so anstrengend ist, .
862 das ist wie so ein Hamsterrad ne? #00:39:05-9#

863

864 I: Jaja. #00:39:05-9#

865

866 IP4: Das ist einfach so anstrengend und sie weiß, alle anderen müssen nur halb so
867 viel lernen und wenn überhaupt, als sie da lernen und pauken und schreiben
868 und üben und /eh/ .. Förderlehrer und alles sowas. . Hat sie ja alles. Sie ist zum

- 869 Glück im Evangelischen Schulzentrum und da . ist Förderunterricht zum Glück
870 integriert. Und sie ist da Integrationsschüler auch und . hat da also Unterricht
871 noch nebenbei, . so dass sie also nicht irgendwo anders noch hintigern muss, .
872 sondern das kriegt sie dann im Anschluss an ihren normalen Unterricht. Aber
873 das war eben auch schon seit der fünften Klasse, . hat die eben, die anderen
874 gehen nach Hause und unsere hat noch drei Stunden pro Woche
875 Zusatzunterricht ja. Eins in Mathe, eins in Englisch und . Lerntherapie. . Jetzt
876 zur Zeit. Das hat sich immer mal geändert so, . aber schon alleine das. . Sie hat
877 jede Woche drei Stunden mehr als alle anderen. . Und dann sitzt sie an den
878 Hausaufgaben trotzdem länger als alle anderen. . Und das ist schon belastend
879 und das ist einfach . für eine Nullbockstimmung natürlich prädestiniert.
880 #00:40:16-3#
881
882 I: Ja, . ja. #00:40:16-3#
883
884 IP4: Sich da dauernd motivieren zu müssen oder lassen zu müssen und das zu
885 schaffen, . was der normale eben einfacher schafft. . Das hat, . das hing ihr
886 schon immer. . Aber naja. . Am Ende war sie trotzdem immer froh, . diese
887 Förderlehrer zu haben, weil die auch immer . auf ihrer Seite standen. . Also sie
888 hat da auch immer gutes, also sie hat sich auch mit allen immer gut verstanden,
889 mit den Lehrern und die haben sie wirklich auch, . die unterstützen sie auch
890 wirklich so, . dass das ihr hilft ja. Und in dem Moment akzeptiert sie das dann
891 auch wieder. Dann sagt sie . egal . ich gehe lieber noch zu der Einzelstunde, .
892 da kapiere ich mehr . mit der Lehrerin als in drei Unterrichtsstunden zusammen
893 oder so. #00:41:02-3#
894
895 I: Ja, jaja. #00:41:03-8#
896
897 IP4: Und von daher ist ihr das schon . auch wichtig . am Ende. . Das zu haben, weil
898 es ihr eine Hilfe ist. . #00:41:11-5#
899
900 I: /Mhh/ #00:41:11-5#
901
902 IP4: Und also wir . das geht gar nicht. Also das ist auch in normalen Haushalten
903 schon so. . Also kenne ich jedenfalls von meinen Kollegen, dass man den
904 eigenen Kindern bei den Hausaufgaben nicht helfen kann, . weil sie da immer,
905 weil man da immer aneinander gerät. Als Mutter und oder Vater und Kind. .
906 Und, . das ist auch so. Ab einem bestimmten, in der Grundschule ging es
907 vielleicht noch, . aber ab einem bestimmten Alter ging es einfach nicht mehr.
908 Wenn wir was zusammen gemacht haben oder machen wollten, . der kleinste
909 Anlass war, . irgendwie, . ich hätte nie kritisieren dürfen, weil sobald eine Kritik
910 von mir kam, . war es vorbei. . Und ich, . wenn ich sie Abfrage nach
911 irgendwelchen Sachen und .. es fehlt eben was, . muss ich es sagen.
912 #00:42:03-7#
913
914 I: Ja, . ja. #00:42:03-7#
915
916 IP4: Und da geht es gleich nicht mehr. Ja, das habe ich doch so gemeint und es ist
917 völlig egal, was da Thema ist, . es ging nicht. Da haben wir dann, da war ich
918 sehr froh dass diese Förderlehrer da waren. . Das die meiste zumindest einfach
919 übernehmen. #00:42:22-7#
920
921 I: Das ist ja auch wichtig. #00:42:22-7#
922
923 IP4: Das die das auffangen. #00:42:26-8#

924
925 I: Eine Schule die mitarbeitet und hilft. #00:42:28-3#
926
927 IP4: Ja genau. Das ist total gut also das kann ich nur sehr lobenswert, #00:42:31-7#
928
929 I: Wissen die, wussten die was von dem Trauma das sie hat oder. #00:42:33-0#
930
931 IP4: Sie wissen, . dass sie in in in Therapie ist, . und das es eine Traumatherapie ist,
932 aber genaues wissen sie sicher nicht. #00:42:42-4#
933
934 I: Aha. #00:42:44-6#
935
936 IP4: Nein, . das ist ihnen glaube ich auch nicht wichtig. Da reicht denen wenn sie
937 wissen das ist schon ausgesprochen genug. #00:42:50-4#
938
939 I: Ja, jaja. Das stimmt #00:42:50-4#
940
941 IP4: Das das belastend ist für Menschen ist. .. Ja das hat sie ja dann auch immer
942 noch. Nachmittags dort eine Therapiestunde und dort eine Therapiestunde,
943 also sie hat wirklich, . von Freizeit kann man da echt nicht sprechen in der
944 Woche. #00:43:06-2#
945
946 I: Ja. #00:43:06-2#
947
948 IP4: Also ich meine, andere Kinder gehen vielleicht musizieren und Sport machen,
949 das kann sie gar nicht machen. Die wäre auch gerne noch in irgendeinen
950 außerschulischen Chor gegangen, . war nicht möglich. . Haben wir nicht noch, .
951 die ist abends breit und fertig . die ist auch nicht bis ewig munter, . sie schafft
952 das gar nicht. . Und . wie gesagt, . sie wollte in einen Gospelchor, . aber das
953 haben wir dann doch gelassen. Sie hat es auch selber gesagt, . das schaffe ich
954 nicht noch. Bis abends irgendwie. .. Ja, also von daher, . ist schon ganz schön
955 anstrengend, so als Pflegekind da zu Leben. #00:43:40-6#
956
957 I: Ja. #00:43:40-6#
958
959 IP4: /Mhh/ .. Wenn man so belastet ist irgendwie ringsherum. . #00:43:46-2#
960
961 I: Verrückt. /Ehm/ Wann sind so die meisten Belastungen . eher am Anfang von
962 einer Pflegschaft oder eher . wenn es Richtung Beendigung geht, also jetzt wo
963 sie anfängt #00:44:02-5#
964
965 IP4: Der Anfang kann natürlich auch sein. . Also der Anfang vielleicht so die Phase, .
966 wo die, ja wo, . alles sich so mit der Herkunftsfamilie richtet ne? Das ist ja so
967 anfangsmäßig, wo da alle Schienen noch in die richtige Richtung oder die
968 Weichen gestellt werden müssen. Bei uns war es alles übers Gericht dann am
969 Ende, . weil wir uns nicht einig werden konnten und ja. .. Ob es am Anfang ist
970 es ja auch immer noch, . am Anfang wird ja immer noch von Rückführung
971 gesprochen, das war bei uns ja auch so. Also, .. völlig Irrsinn. Egal. . Aber ich
972 weiß nicht, nach wie viel Zeit, ich habe mir das glaube ich auch irgendwo
973 aufgeschrieben, . dass es dann nun eine Vollzeitpflege und das nichts mehr, .
974 das nicht mehr von Rückführung gesprochen wird. . Aber das war eine lange
975 Zeit. . Also vielleicht erst nach den ganzen Verhandlungssachen. #00:44:55-4#
976
977 I: /Hmm/ #00:44:55-4#
978

979 IP4: Das das dann in Sack und Tüten war. Das das dann nicht mehr, . also selbst für
980 uns ist das belastend als Pflegeeltern, . das im Hinterkopf zu haben. Also, .
981 aber, das hätten wir uns gar nicht vorstellen können, . aber andererseits für das
982 Kind. . Das kriegt es ja mit ne? #00:45:15-9#
983
984 I: Ja na klar. #00:45:15-9#
985
986 IP4: Das kann man zwar möglichst wenig erwähnen, . aber auf dem Amt ist sie oft
987 mit dabei gewesen . bei Gesprächen . und das wissen die ja und wenn die dann
988 nicht wissen, wo sie hingehören sollen, . das ist .. noch gruseliger. /Hmm/ .
989 Aber ja, die Anfangszeit ist sicherlich schwierig. Bis alles in Sack und Tüten ist
990 und ganz klare Strukturen für Kind und Eltern und Herkunftsfamilie hat, . das .
991 sicher. Und dann eben . also Pubertät. #00:45:46-1#
992
993 I: Pubertät. #00:45:46-1#
994
995 IP4: Und ja so, was da so noch drum herum ist. #00:45:48-4#
996
997 I: /Mhh/ #00:45:50-9#
998
999 IP4: Bis sie so ihren Weg gefunden haben glaube ich. Das ist bei den Pflegekindern
1000 auch länger glaube ich, . also bei vielen. Sicher nicht bei allen, . bis die ihren
1001 Weg gefunden haben. Also bei unserer ist berufsmäßig ziemlich gut gelaufen, .
1002 also das sie genau weiß was sie will und sie hat auch schon immer Ambitionen
1003 gehabt /eh/ . hat immer gern Erste Hilfe Kurs in der Schule mitgemacht und so.
1004 Also das mochte sie schon immer so. . #00:46:14-7#
1005
1006 I: /Mhh/ #00:46:14-7#
1007
1008 IP4: Und dadurch hat sich das auch alles so in die Richtung und durch Praktika in
1009 der Schule hat sich das alles ziemlich gefestigt. Aber wenn da so Kinder nicht
1010 wissen was sie wollen, . denke ich da ist der Weg auch nochmal ein Stück
1011 länger. Dann brechen sie das vielleicht wieder ab . dann ist das doch nicht das
1012 richtige, also. . So. Ich glaube, die sind wirklich immer getrieben von, nicht
1013 wissen wo sie hingehören. #00:46:37-4#
1014
1015 I: Ja. #00:46:37-4#
1016
1017 IP4: Also. Ja. . Unter Umständen. Das haben wir nicht. . Das ist gut. Da sind wir
1018 ziemlich gut dran. . Also ich glaube schon dass es so mit 18 eben nicht abgetan
1019 ist ne? . Also wir können sie mit 18 nicht rausschmeißen ne? Die müsste mit 18
1020 jetzt in eine eigene Wohnung. Völlig hirinig, völlig absurd. #00:46:57-3#
1021
1022 I: Ja, Ja. #00:46:57-3#
1023
1024 IP4: Wenn die mit 20 vielleicht oder mit 21 in einer Wohnung ist, . dann können wir
1025 froh sein, wenn das gelingt. #00:47:05-5#
1026
1027 I: Man kann ja die Hilfen für junge Volljährige beantragen. #00:47:09-9#
1028
1029 IP4: Ja, . das wäre was, aber ob die gewährt werden, . das wurde uns sehr wenig in
1030 Aussicht gestellt. Aber gucken wir mal. #00:47:15-6#
1031
1032 I: Immer wieder. #00:47:18-3#
1033

1034 IP4: Jaaaa. [lacht] Wir werden das schon, wir sind schon dran. #00:47:22-4#
1035
1036 I: Jaja. .. Die letzten 10 Minuten glaube ich ne? #00:47:25-1#
1037
1038 IP4: Ja, ich weiß nicht, ich habe keinen Überblick. #00:47:26-7#
1039
1040 I: Ja genau. Jetzt geht es gleich weiter. /Ehm/ Thema sind jetzt die letzten
1041 Fragen, die letzten beiden. . Vieles ist ja schon dabei gewesen. Wo sehen sie
1042 Verbesserungsbedarf und Verbesserungspotenzial? #00:47:42-9#
1043
1044 IP4: /Eh/ Ja, auf alle Fälle in der Unterstützung vom Amtswegen ne. Also, . das ...
1045 also wie es jetzt ist, finde ich es schon wieder gut. . Das also einerseits der
1046 ASD die ganzen Sachen so im Blick hat, da auch das Verbindungsstück Mutter,
1047 . also Herkunftsfamilie, Pflegeeltern, Amt ist ja diese. #00:48:11-4#
1048
1049 I: /Hmm/ #00:48:11-4#
1050
1051 IP4: Aber das noch nebenher jemand ist, der sich wirklich mit der Pflegeeltern und
1052 Kindproblematik gut auskennt. Ja, das ist, . das finde ich unheimlich wichtig,
1053 weil wir es eben auch ganz anders erlebt haben. Und ich meine, . hätten wir
1054 eine andere Frau gehabt, . vielleicht damals, wäre es uns vielleicht gar nicht so
1055 aufgefallen wenn die irgendwie anders agiert hätte damals ne? #00:48:31-8#
1056
1057 I: Ja. #00:48:31-8#
1058
1059 IP4: Dann hätten wir vielleicht auch gesagt, ach, das geht auch ohne
1060 Pflegekinderwesen aber, . aber ich glaube schon, es ist so besser. . Auf alle
1061 Fälle. #00:48:40-4#
1062
1063 I: /Mhh/ #00:48:40-4#
1064
1065 IP4: Also das ist so, . was ich so allen anderen Wünsche. Was wir überhaupt nicht
1066 wissen, und auch überhaupt gar nicht darüber reden können, . ist /eh/
1067 heutzutage gibt es diese Einführung für Pflegeeltern, . diese Seminare, dieses
1068 ganze Vorarbeit. Das haben wir alles nicht gehabt. Also weder bei der einen
1069 noch bei der anderen. Also im Osten gab es das eh nicht . da wusste man noch
1070 nicht mal so grob was Pflegeeltern sind, . da war ich so eine Ausnahme, . dass
1071 ich ein geistig behindertes Kind als Pflegekind nehme, also das ist in Leipzig
1072 glaube ich, . damals noch nie passiert. #00:49:11-3#
1073
1074 I: Ja. #00:49:11-3#
1075
1076 IP4: Also freiwillig und alles so. /Mhh/ Und aus dem Heim raus und oh nein. Die
1077 wurden ja alle eher reingeschoben damals. #00:49:20-4#
1078
1079 I: Ja. #00:49:20-4#
1080
1081 IP4: damals zu Ostzeiten. #00:49:23-7#
1082
1083 I: Jaja. #00:49:23-7#
1084
1085 IP4: Ja, also das war ja sowieso was ganz besonderes und . und dann, . ich meine
1086 1988 haben wir unsere Große genommen und die andere ist 2000 zu uns
1087 gekommen und seitdem sind wir Pflegeeltern. Da hat natürlich keiner gesagt,
1088 sie müssen nochmal einen Kurs machen. Also, . das hätte ich wahrscheinlich

1089 auch abgelehnt. [lacht] #00:49:42-2#
1090
1091 I: [lacht] #00:49:42-2#
1092
1093 IP4: Ja, insofern kann ich dazu natürlich nichts sagen, inwiefern das wichtig ist. Aber
1094 ich denke schon, . wenn man so als nur Normali kommt, dass man da schon
1095 erstmal mit so Einführungsseminaren und solchen Sachen gut bedient ist,
1096 glaube ich. Und vielleicht auch schon dann Pflegeeltern mit dabei sind, die es
1097 haben, wo man mal Fragen stellen kann oder so. Wenn die dann noch Fragen
1098 haben, stelle ich mir auch ganz günstig vor. #00:50:08-3#
1099
1100 I: /Hmm/ #00:50:08-3# Das weiß ich jetzt nicht.
1101
1102 IP4: Na egal, jedenfalls könnte sowas gut sein. . Wird wahrscheinlich auch so
1103 gemacht. #00:50:18-9#
1104
1105 I: Ich weiß nur, . das die Beratungen, die Gespräche vorher, . wirklich am Ende
1106 auch nur noch die Hälfte Pflegeeltern auch wirklich machen. Das viele
1107 währenddessen schon absagen oder beim ersten Kind schon die Segel
1108 streichen. #00:50:32-1#
1109
1110 IP4: Naja, nor, /hmm/hmm/hmm/ . Aber besser so glaube ich, vorher ne, als wenn
1111 dann die Karre erst wieder schief steht und es gibt ja wirklich auch Pflegekinder
1112 die von, die mehrere Familien testen müssen oder. #00:50:48-3#
1113
1114 I: Ja. #00:50:48-3#
1115
1116 IP4: Das ist ja dann auch nicht so prickelnd. Ja. . Aber es kommt immer wieder,
1117 auch jetzt von unserer . wie gut sie es hat und wie froh sie ist, dass sie bei uns
1118 ist. Also das ist jetzt die andere Seite. Ich meine, wir haben auch einiges durch
1119 und so, aber das weiß sie ja auch, dass sie da uns sicher an Grenzen gebracht
1120 hat und vielleicht gerade deswegen ist sie jetzt ganz oft so. Das sie jetzt ganz
1121 froh und das auch sagt und das tut dann schon auch irgendwie gut. #00:51:16-
1122 6#
1123
1124 I: Ja. #00:51:16-6# Das ist doch super.
1125
1126 IP4: Vorallem, wenn sie so von anderen gelobt wird, also . gerade so im Sozialen
1127 hat sie so eine Schiene ne. . Dieses ganze Soziale, gerade so Altenheim und
1128 ne. #00:51:26-1#
1129
1130 I: /Hmm/ #00:51:26-1#
1131
1132 IP4: Und da ist sie sozial unheimlich angebunden und . da kriegt sie oft auch nette
1133 Rückmeldungen in der Hinsicht. Und da sagt sie, da sagt sie dann immer: Na
1134 Mensch, habe ich bestimmt alles schön bei Euch gelernt. [lacht] Nein, das
1135 findet sie dann schon auch gut ja. . /Hmm/ Ja, von daher. #00:51:50-5#
1136
1137 I: Gibt es noch was, #00:51:50-5#
1138
1139 IP4: Ist am Ende dann auch . es gibt immer tolle Sachen, tolle Momente, wie wie mit
1140 anderen Kindern wahrscheinlich auch ne. Aber hier, ich glaube sowas zählt
1141 hier noch mehr also so ein, wenn man hier noch gesagt kriegt, das man ganz
1142 gut ist und nette Eltern hat oder so. #00:52:07-2#
1143

1144 I: Ja. #00:52:07-2#
1145
1146 IP4: Als wenn es in einer normalen Familie ist, . ich weiß auch nicht. Da freut man
1147 sich sicher auch, aber . ja, bei unserem eigenen Kind da ist alles ganz normal
1148 gelaufen, . da gab es keine Probleme, keine Außergewöhnlichkeiten ja. /Eh/ .
1149 es ist auch gut, wenn man es wahrscheinlich einfach mal so vergleichen kann
1150 ne. #00:52:27-5#
1151
1152 I: /Hmm/ #00:52:27-5#
1153
1154 IP4: Wenn man ja, . ja. Da war nie was groß. Ja aber dafür hatten wir ja dann, .
1155 haben wir uns dann das andere „angehost“ und da, . von daher. Hatten wir
1156 dann auch genug zu tun. #00:52:44-5#
1157
1158 I: Ja. /Mhh/ Gibt es noch etwas was sie sich wünschen für die weitere
1159 Pflegeelternschaft? #00:52:53-7#
1160
1161 IP4: Naja, . die ist ja nun fast zu Ende. Also ich wünsche mir nun, dass sie, das sie
1162 noch ein bisschen unterstützt wird jetzt so. Das sie wirklich noch so ein
1163 bisschen. Also sie will jetzt auf alle Fälle erstmal Schulpause machen, will jetzt
1164 ein FSJ machen. . Also nach dem Schulstress und den Prüfungen die sie dann
1165 hinter sich hat. . Das kann ich gut verstehen und da. #00:53:15-1#
1166
1167 I: Ist auch eine gute Vorbereitung. #00:53:15-1#
1168
1169 IP4: Das finde ich auch und wenn sie auch so in diese Richtung gehen will, da will
1170 sie jetzt in den Februarferien mal in den Krankenhäusern rumgucken.
1171 #00:53:23-2#
1172
1173 I: /Hmm/ #00:53:23-2#
1174
1175 IP4: Will es auch gerne im Krankenhaus machen, hat sie auch schon ein Praktikum
1176 mal gemacht. Ja. . Mal sehen und da. . Hoffen wir das das alles so wird und
1177 dann .. Und übrigens, jetzt war sie so in so einem, so einem
1178 Altenpflegetagesbegleitung oder so #00:53:39-0#
1179
1180 I: Tagespflege. #00:53:38-8#
1181
1182 IP4: Genau. Wo die so hinkommen und abends wieder gehen, oder Nachmittag.
1183 Und da haben sie auch gesagt, ja, wenn du im Krankenhaus kein Praktikum
1184 findest und kein FSJ, dann kommst du zu uns. Dann haben wir hier auch ein
1185 FSJ für dich. Also insofern ist sie da immer #00:53:55-4#
1186
1187 I: Das ist doch super. #00:53:55-4# #00:53:55-4#
1188
1189 IP4: es ist total schön. Das baut sie auch unheimlich auf. Alles, . diese Schule
1190 trampelt immer alles nieder, da ist sie immer unmotiviert oder oder muss sich
1191 immer sehr anstrengen. Und wenn das dann so ist ne, also da, /hah/ da blüht
1192 sie dann so und dann sage ich alles gut, es wird alles gut. Und nein, . da hat
1193 man auch als Eltern wirklich ein gutes Gefühl, .weil das ist irgendwann zu Ende.
1194 Selbst wenn sie in der Lehre dann irgendwann wieder Schule hat, aber das ist
1195 was anderes. Das ist nicht dieses permanente Schule wie jetzt. #00:54:30-8#
1196
1197 I: Nein, das ist ja dann auch ihr Interesse. #00:54:30-8#
1198

1199 IP4: Genau. Und das ist, das wird was ganz anderes sein. Richtig. Und . die
1200 Klassenkameraden jetzt sind auch teilweise /uhhaaa/ richtig, . ganz was
1201 spezielles. #00:54:47-0#
1202
1203 I: So, vielen Dank. #00:54:47-0#
1204
1205 IP4: Ja gern, . wenn das ihnen was nützt.

Anlage 9: Transkript Interview 4 Pflegeeltern (I4)

Ort: Privatwohnung Pflegefamilie

Dauer: 67,20 Minuten

I= Interviewer

IP5= Pflegemutter / Geschlecht: weiblich (Alter: 40 Jahre)

IP6= Pflegevater / Geschlecht: männlich (Alter: 43 Jahre)

- 1 I: So, ich würde Sie als erstes /ehm/ darüber informieren, . dass die Daten
2 natürlich vertraulich behandelt werden, es gelangt nichts ans Jugendamt, an die
3 Öffentlichkeit oder sonst irgendwo hin. Und möchte sie fragen, ob sie mit der
4 Datenaufzeichnung einverstanden sind. #00:00:18-9#
5
6 IP5: Ja. #00:00:18-5#
7
8 I: Okay. Da kommen jetzt als erstes allgemeine Daten, . statistische Fragen
9 sozusagen. /Ehm/. Erst einmal, wie alt sind sie und welche berufliche Laufbahn
10 haben sie bis dato durchlaufen? #00:00:33-0#
11
12 IP5: Also, ich bin 40, ich habe Sozialpädagogik studiert, #00:00:41-1#
13
14 I: /Mhh/ #00:00:41-1#
15
16 IP5: Dann Heilerzieher, Sozial- und Familientherapeuten nachgemacht und als
17 letztes noch den Fachpädagogen für Traumapsychologie. #00:00:50-0#
18
19 I: Wow. [lacht] #00:00:50-0# Okay. /Mhh/
20
21 IP6: Ich bin 43 , #00:00:58-0#
22
23 I: Ja. #00:00:58-0#
24
25 IP6: So, also ich bin 43, habe zu DDR Zeiten eine Agrotechniker gelernt, . bin jetzt
26 aber beschäftigt als Kraftfahrer. . Ja. #00:01:09-1#
27
28 I: /Mhh/ #00:01:13-1#
29
30 IP6: Das ist so der grobe Werdegang. #00:01:13-1#
31
32 I: /Mhh/ #00:01:17-5# Gut. Und seit wievielen Jahren nehmen sie jetzt
33 Pflegekinder auf? #00:01:22-1#
34
35 IP5: 17. #00:01:26-3#
36
37 I: 17 Jahren. Da sind sie ja, wenn sie jetzt 40 sind, #00:01:34-8#
38
39 IP5: mit 23, 24 ja. Da hatte ich unser Erstes. #00:01:39-1#
40

41 I: Wow. Nicht üblich, sage ich mal so. #00:01:42-2#
42
43 IP5: Naja, . #00:01:45-2#
44
45 IP6: Wir hatten am Anfang ja mit Kurzzeitpflege angefangen, nicht mit Langzeit.
46 #00:01:47-3#
47
48 IP5: Ich habe mein Erstes von Arbeit mitgebracht. . Also unser Erstes. #00:01:51-7#
49
50 IP6: /Hmm/ #00:01:51-7# #00:01:54-9#
51
52 I: Okay, da kommen wir dann gleich nochmal drauf. . Welche Pflegeelternschaft
53 führen sie? Also Dauer oder eher Kurzzeit. #00:02:02-1#
54
55 IP5: Im Moment Dauer. #00:02:04-5#
56
57 I: Dauerpflege. #00:02:04-5#
58
59 IP5: Wir haben mit Kurzzeitpflege angefangen und sind dann auf Dauerpflege
60 umgestiegen. #00:02:08-0#
61
62 I: /Mhh/ Und . wie lange haben sie die Kurzzeitpflegen gemacht? . Wie viele
63 Jahre? #00:02:14-6#
64
65 IP5: /Hmm/ ... 5 Jahre ungefähr. Fünf, 6 Jahre etwa. . Wir nehmen auch jetzt, wenn
66 es sein muss noch Kurzzeitpflegekinder dazwischen, aber . nicht mehr als, .
67 also nur in äußersten Notfällen. #00:02:34-7#
68
69 I: /Hmm/ Okay. /Mhh/ Aber sie sind keine Erziehungsstelle sondern eine reine?
70 #00:02:39-5# #00:02:41-3#
71
72 IP5: /Eh/ wir gelten als Erziehungsstelle, ja. #00:02:43-5#
73
74 I: Doch Erziehungsstelle, ja. #00:02:43-5# Okay. Gut. #00:02:50-6#
75
76 IP5: Weil der P. den vierfachen Satz, also . hat. #00:02:54-0#
77
78 I: /Mhh/ Wer? [zeigt auf Kind] Der Kleine? #00:02:56-9#
79
80 IP5: Der kleine ist 13, ja. #00:02:57-9#
81
82 IP6: Der ist 13. [lacht] #00:02:57-9#
83
84 I: Naja. #00:03:01-0#
85
86 IP5: Der Kleine ist im Kindergarten. #00:03:02-1#
87
88 I: Ach so, er ist wirklich, . #00:03:05-2#
89
90 IP6: Jaja. #00:03:05-2#
91
92 I: Es gibt also 4? #00:03:04-2#
93
94 IP5: 2, nein 2. #00:03:07-0#
95

96 IP6: Das ist der Freund von der Tochter. #00:03:11-1#
97
98 I: Ach so, okay. #00:03:11-1# Erstmal sortieren. #00:03:12-7#
99
100 IP5: Naja, ja. Das hätten wir vielleicht am Anfang machen sollen. #00:03:16-8#
101
102 I: Ach naja, . das ist nicht schlimm. #00:03:18-6#
103
104 IP5: Also unsere Pflegekinder im Moment, sind 5 und 13 und zwei Jungs.
105 #00:03:23-0#
106
107 I: Ah ja, okay. 5 und 13. .. Und er ist gerade zu Hause weil Ferien sind?
108 #00:03:26-2#
109
110 IP6: Ja richtig. #00:03:28-8#
111
112 I: Ich bin ja nicht mehr in der Schule, . da muss ich immer ein wenig überlegen,
113 warum er jetzt da zu Hause ist. #00:03:34-0#
114
115 IP6: Nein, das ist Ferienzeit, .weil es in den Schulen ja keine Ferienangebote mehr
116 gibt oder sowas. Darum sind die dann auch zu Hause. #00:03:38-0#
117
118 I: /Hmm/ Ja, okay. #00:03:41-4# Also da haben sie jetzt sozusagen 2
119 Pflegekinder und wieviele hatten sie bisher insgesamt? #00:03:50-2# ... Also
120 nur die, machen wir mal nur die Dauerpflegen. #00:03:55-5#
121
122 IP5: Zwei. #00:03:55-5#
123
124 I: Also die beiden, die jetzt auch da sind. #00:03:58-1#
125
126 IP5: Ja. #00:03:59-5#
127
128 IP6: F. und der #00:03:59-5#
129
130 IP5: P. ist schon seit 12 Jahren da, . und der N. seit 2. #00:04:05-4#
131
132 I: /Mhh/mhh/. Und Kurzzeit? #00:04:12-9#
133
134 IP5: Muss ich ganz kurz zählen, warten sie. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, .. 10, 11, . 11 12.
135 #00:04:24-6#
136
137 I: /Mhh/ #00:04:24-6# Mit welcher Dauer waren die bei ihnen? #00:04:25-9#
138
139 IP5: Zwischen einer Woche und fünf Monaten. #00:04:33-7#
140
141 I: /Mhh/ .. Und die beiden anderen die jetzt auf Dauer da sind? #00:04:40-0#
142
143 IP5: Seit 12 Jahren und der kleine seit 2 Jahren ungefähr. .. #00:04:47-7#
144
145 [kurze Unterbrechung durch Haustier] #00:04:47-9#
146
147 I: Wo war ich jetzt, . welches Alter haben die Pflegekinder, so bei der Aufnahme?
148 #00:05:05-4#
149
150 IP5: Also wir nehmen hauptsächlich Kinder zwischen 0 und 6 Jahren auf #00:05:11-

151 0#
152
153 I: /Mhh/ #00:05:11-0#
154
155 IP5: Zum Aufnahmedatum. #00:05:13-8#
156
157 I: /Mhh/ #00:05:15-9#
158
159 IP5: /Ehhhh/ der P. war .. 1 1/2. .. kam aus einer anderen Pflegefamilie, die damit
160 nicht mehr fertig geworden ist. #00:05:50-0#
161
162 [Telefonunterbrechung] #00:05:57-7#
163
164 IP5: So, gut. Alles kein Problem. /Eh/ ja, der P. war 1 1/2, kam aus einer anderen
165 Pflegestelle, . die mit seinen Besonderheiten nicht mehr fertig geworden ist. .
166 /Eh/ . und der N. war 3 1/2, wo wir ihn bekommen haben. #00:06:11-8#
167
168 I: /Mhh/ #00:06:11-8# Und wie lange ist die Dauer angelegt? Bis 18?
169 #00:06:16-6#
170
171 IP5: Bis 18. #00:06:16-6#
172
173 I: Bis 18. Okay. . Sie haben eine eigene Tochter? #00:06:21-9#
174
175 IP5: Ja. #00:06:21-9#
176
177 I: Gibt es noch mehr Kinder, leibliche? #00:06:23-7#
178
179 IP5: Nein. #00:06:25-4#
180
181 I: Wie alt ist ihre Tochter? #00:06:27-2#
182
183 IP5: 15 1/2. #00:06:30-2#
184
185 I: Also .. genauso wie der Große oder? #00:06:33-8#
186
187 IP5: Der ist 13. #00:06:41-9#
188
189 I: Er ist 13? [zeigt auf Jungen] Ich muss doch noch mal sortieren. #00:06:41-9#
190
191 IP5: Unsere Tochter war 2 1/2, 3 wo wir ihn bekommen haben. #00:06:47-6#
192
193 I: Ah ja, okay. Gut. .. Und ihn [zeigt erneut auf den Jungen] haben sie bekommen,
194 als #00:06:56-6#
195
196 IP5: Als 1 ½-jährigen. #00:06:56-6#
197
198 I: und haben sich gemeldet als Dauerpflege? #00:06:57-1#
199
200 IP5: /Ehhhh/ Ja. #00:06:57-1#
201
202 I: Und das war dann der Erste. #00:07:00-1#
203
204 IP5: Ja. Wir wollten dann von Kurzzeitpflege auf Dauerpflege umsteigen, . weil
205 unsere Tochter mit dem Kommen und gehen .. nicht so richtig klargekommen

206 ist, . damals in dem Alter. #00:07:08-0#
207
208 I: Ja. . Ja. #00:07:08-0#
209
210 IP5: Das war einfach zu, . zu viele Wechsel, zu .. Und das hat ihr nicht gut getan
211 und da sind wir von Kurzzeit- auf Dauerpflege umgestiegen. #00:07:20-2#
212
213 I: Weil sie sagten, . sie haben das erste von Arbeit mitgebracht, . sozusagen,
214 #00:07:21-4#
215
216 IP5: Ja, die erste. #00:07:21-4#
217
218 I: Oder die. #00:07:23-9#
219
220 IP5: Ich habe in einer Behindertenschule gearbeitet und das kleine Mädchen wurde
221 nicht abgeholt, . am Nachmittag. #00:07:29-8#
222
223 I: Aha. #00:07:29-8#
224
225 IP5: Und am nächsten Tag haben wir dann das Jugendamt informiert. . Und . da
226 sind wir dann, das kleine Mädchen ist dann in eine Pflegefamilie gekommen.
227 #00:07:38-6#
228
229 I: /Hmm/ #00:07:38-6#
230
231 IP5: Und das hatte uns dann interessiert und da haben wir uns dann weiter .
232 erkundigt danach. #00:07:42-0#
233
234 I: Ach so. Okay. #00:07:52-7#
235
236 IP5: ... Da sind wir auf die Idee dann überhaupt erst gekommen. #00:07:53-3#
237
238 I: /Mhh/ #00:07:53-3#
239
240 IP5: Dass das ja auch was sein könnte. #00:07:55-1#
241
242 I: Beschreiben Sie mir bitte mal kurz, was sie unter Belastungen verstehen, im
243 Allgemeinen. Was heißt das für sie. #00:08:05-4#
244
245 IP5: In Bezug auf die Kinder jetzt, oder im Alltag. #00:08:11-9#
246
247 I: Im Alltag. #00:08:17-5#
248
249 IP5: ... /Puh/ .. Ja, kompliziert. Wir haben uns im Laufe der Jahre an unheimlich viel
250 gewöhnt, was andere als Belastung empfinden würden. . Das nehmen wir
251 schon gar nicht mehr .. als extreme Belastung wahr. . Schlimm ist es in der
252 Schulzeit, . wenn . die Schulen oder so . nicht verstehen . dass die Kinder nun
253 mal besonders, . anders sind. . Belastende Situationen, .. entstehen bei uns
254 hauptsächlich durch außen. Also Kindergärten, Schulen, .. #00:08:53-8#
255
256 I: /Mhh/ #00:08:57-7#
257
258 IP5: Hier innerhalb der Familie. Ja. ... Weiß ich jetzt eigentlich nicht. .. Ja, . wenn
259 jeder noch einen Freund mitbringt und hier 7 Kinder rumwuseln, . das ist schon
260 . anstrengend, aber . als belastend würde ich das jetzt nicht empfinden.

261 #00:09:09-0#
262
263 I: /Mhh/ Was ist dann belastend? Mal an einem Beispiel vielleicht? #00:09:15-5#
264
265 IP5: /Hmmm/ ... Wenn man in der Schule, . das beste Beispiel gerade. Wenn man
266 in der Schule das fünfte mal erklärt, . warum wir Hausaufgaben bloß bis zu
267 einem gewissen Grad erledigen können, . und die Lehrerinnen dann trotzdem
268 immer wieder anruft und . das nicht versteht, . oder vergisst . oder . Wenn man
269 in der Schule immer wieder erklärt, . oder im Kindergarten, ab einem gewissen
270 Punkt, . bitte nicht mehr füttern, . weil er kein Sättigungsgefühl hat. Und ihm
271 dann trotzdem fünf oder sechs Pfannkuchen gegeben werden . oder .. Wenn
272 man bei Familienfeiern immer wieder sagen muss, . nach dem dritten Stück
273 Kuchen, jetzt ist erstmal gut. . Und alle dann so tun, . als ob man dem Kind das
274 nur nicht gönnt. #00:10:06-7#
275
276 I: /Mhh/ #00:10:06-7#
277
278 IP5: Und auch nach Jahren, nicht verstanden haben, . dass er nicht merkt wann er
279 satt ist. . Das ist dann belastend, ja. #00:10:12-4#
280
281 I: /Mhh/ . Glaube ich. #00:10:15-5#
282
283 IP5: Bestimmte Dinge immer wieder erklären muss und .. wir zu Hause haben uns
284 daran gewöhnt. . Aber belastend ist, wenn man nach draußen immer wieder
285 erklären muss. . #00:10:25-6#
286
287 I: /Hmm/ #00:10:29-1#
288
289 IP5: Das man es nicht Böse meint, sondern das es einfach Notwendigkeiten sind. Er
290 vergisst zum Beispiel beim Trinken Luft zu holen, .. das heißt, . der Becher oder
291 das Glas darf immer nur halb voll gemacht werden. . Weil sonst trinkt er das in
292 einem Zug aus und kippt um, weil er vergessen hat, Luft zu holen. ...
293 #00:10:46-9#
294
295 I: /Mhh/ Verrückt. [lacht] #00:10:48-3#
296
297 IP5: Das sind Fehlschaltungen im Gehirn die durch Drogenmissbrauch in der
298 Schwangerschaft entstanden sind, . da kann man auch nichts machen. .
299 #00:10:53-6#
300
301 I: Ja. #00:10:53-6#
302
303 IP5: Da muss man Strategien finden, .. die er lernen muss. ... #00:11:02-9#
304
305 I: Okay. #00:11:08-1#
306
307 IP5: Und belastend ist, wenn man abends mal fort will und keinen Babysitter findet.
308 ... Weil es halt doch spezielle Kinder sind und das nicht jeder macht. #00:11:17-
309 9#
310
311 I: Ja. . das geht vielen so. #00:11:21-2#
312
313 IP5: Ja? #00:11:21-2#
314
315 I: /Hmm/ Wie oft gönnen sie sich eine Auszeit, . wenn sie einen Babysitter finden?

316 #00:11:26-3#
317
318 IP5: Wir versuchen es einmal im Monat, . aber es klappt selten. . Weil wie gesagt, .
319 niemand da ist. Im Pflegeelternverein wo sie auch die Anfrage gestellt haben,
320 #00:11:38-2#
321
322 I: Genau. #00:11:38-2#
323
324 IP5: gibt es ab diesem Jahr die Angebote, . dass die das dann vermitteln und
325 übernehmen. Da werden wir wohl öfter mal darauf zurück greifen. #00:11:46-
326 8#
327
328 I: Ja. . [Unterbrechung wegen einer Terminabsprache 30 Sek.] Was verstehen sie
329 unter einer Ressource? #00:12:07-1#
330
331 IP5: Ressourcen. ... Dinge, auf die man im Notfall oder bei Belastungen
332 zurückgreifen kann. . Wie zum Beispiel unseren . Verein. #00:12:16-9#
333
334 I: /Mhh/ #00:12:16-9#
335
336 IP5: Wo man sich austauschen kann, . wo man . Anregungen oder wie gesagt, . in
337 solchen Fällen mal Hilfe kriegt. #00:12:28-7#
338
339 I: /Mhh/ #00:12:34-7#
340
341 IP6: ... Ressourcen wären vielleicht teilweise dass sich die Ämter und manche
342 Sachen sich vielleicht ein bisschen mehr dahinter klemmen. #00:12:38-7#
343
344 IP5: Ja das ist das, was du dir wünschst. Ressource ist das, was da ist. #00:12:40-3#
345
346 IP6: Na okay. . Okay. .. Dann eben so. Na die haben schon Ressourcen die wollen
347 sie bloß nicht, oder können sie nicht. Wie auch immer. . Wir haben hier, . der
348 Große ist im Sommer angefahren worden, #00:12:54-5#
349
350 I: /Mhh/ #00:12:54-5#
351
352 IP6: da haben wir vom Amt die Antwort gekriegt, solange wie ihnen keine Kosten
353 entstehen, sollen wir den Anwalt einschalten. Aber sobald Kosten entstanden, .
354 aber wir haben unsere Rechtsschutz, Gott sei Dank. . Weil, die gute Frau hat
355 den Unfall nicht mal gemeldet und so weiter und .. #00:13:13-2#
356
357 I: Die hat den angefahren oder was? #00:13:13-2#
358
359 IP6: Ja genau, . hier vorne an der Bushaltestelle. #00:13:13-2#
360
361 IP5: Und weil an ihrem Auto kein Schaden entstanden ist, hat sie es der
362 Versicherung nicht gemeldet. #00:13:15-6#
363
364 I: Okay. #00:13:17-6#
365
366 IP6: Und sie hat vielleicht 50, 60 Meter weiter oben angehalten, bloß weil der
367 Spiegel eingeklappt war. . Und er lag noch auf der Straße. #00:13:23-6#
368
369 I: /Mhh/ #00:13:23-6#
370

371 IP6: Ja, ... #00:13:29-4#
372
373 I: Schlimm. #00:13:29-4#
374
375 IP5: Ich denke, die größten Ressourcen sind . innerhalb der Familie. #00:13:33-5#
376
377 I: /Mhh/ #00:13:33-5#
378
379 IP5: ... Ja. #00:13:43-2#
380
381 I: Gut, . was hat sie denn dazu motiviert, Pflegekinder aufzunehmen? Was war
382 ausschlaggebend? #00:13:51-6#
383
384 IP5: Also wie gesagt, das erste Kind was wir, . was auf Arbeit übrig geblieben war,
385 wo wir uns dann darüber informiert haben. .. Ja. ... Wir wollten eigentlich immer
386 Kinder, . auch nicht bloß eins eigentlich. #00:14:02-3#
387
388 IP6: /Hmm/ #00:14:05-9#
389
390 IP5: Und das gestaltete . sich aber extrem schwierig, . ja und dann haben wir halt
391 einfach gedacht, . es gibt so viele Kinder, die . #00:14:16-2#
392
393 IP6: ein zu Hause brauchen. #00:14:16-2#
394
395 IP5: ein zu Hause brauchen, die übrig sind, sage ich jetzt mal, . und ja. .. Daraufhin
396 sind wir eigentlich zum Jugendamt gekommen. #00:14:25-5#
397
398 I: /Mhh/ ... Schön. . Wie schätzen sie die Pflegeelternschaft im Allgemeinen ein?
399 Also so bezogen auf den Ablauf, . auf Entscheidungswege .. auf ja. #00:14:43-
400 7#
401
402 IP5: Also die Entscheidungswege sind definitiv zu lang, zu kompliziert, zu
403 undurchsichtig. .. #00:14:49-5#
404
405 I: Wie meinen sie das? #00:14:49-5#
406
407 IP5: Im Moment ist es zum Beispiel bei uns so, . dass wir nicht wissen, wer
408 Vormund für unsere Kinder ist. #00:14:53-6#
409
410 I: /Mhh/ #00:14:53-6#
411
412 IP5: Nicht konkret. Es hat so viele Wechsel in der Amtsvormundschaft gegeben,
413 #00:15:01-8#
414
415 IP6: Umstrukturierungen. #00:15:01-8#
416
417 IP5: Umstrukturierungen, . Krankmeldungen, Ämterwechsel, . das wir im Moment
418 nicht wissen, wer Vormund für unsere Kinder ist. #00:15:11-5#
419
420 I: /Mhh/ . Also die Eltern dementsprechend nicht mehr? #00:15:14-5#
421
422 IP5: Nein, bei beiden nicht mehr. Genau. Unsere beiden Jungs haben einen
423 Amtsvormund. #00:15:18-2#
424
425 I: Okay. /Mhh/ .. #00:15:21-4#

426
427 IP5: Das ist ganz gut so, weil . die Amtsvormünder eigentlich objektivere
428 Entscheidungen treffen. Wir haben . Bekannte, die sind auch Pflegeeltern, . da
429 haben die leiblichen Eltern noch .. Mitspracherecht, . da gestalten sich viele
430 Dinge noch komplizierter. Weil die oftmals nicht einsehen, . ärztliche
431 Behandlungen, . psychologische Vorstellungen, . Schulwechsel. . #00:15:49-6#
432
433 I: Ja, ja. #00:15:49-6#
434
435 IP5: /Eh/ ja. .. Wir haben weitestgehend Entscheidungsfreiheit, . aber . es wird auch
436 immer weniger und immer komplizierter. Früher durften wir, . wo wir
437 angefangen haben, Zeugnisse unterschreiben, . Sparbücher eröffnen /mhh/ .
438 bei Personensorgeberechtigung hatten wir dann die Möglichkeit, . das zu
439 unterschreiben und ich musste das dann nur nachmelden. . #00:16:17-2#
440
441 I: /Mhh/ #00:16:17-2#
442
443 IP5: Heute ist es so, . das ich alle Sachen . wo darunter steht,
444 Personensorgeberechtigter, ich das an den Vormund schicken muss.
445 #00:16:21-4#
446
447 I: /Mhh/ #00:16:21-4#
448
449 IP5: Und das dauert oft einfach extrem lange, . weil die auch in Werdau oder
450 Zwickau sitzen, . bis das dann wieder da ist. . Und gerade in schulischen
451 Sachen, . er hat jetzt einen Verweis bekommen, . der musste vom Vormund
452 unterschrieben werden, ... das hat bald vierzehn Tage gedauert bis das wieder
453 da war und #00:16:39-8#
454
455 IP6: das ist auch bei wichtigen Sachen, eh man manchmal den Amtsvormund
456 erreicht, . die haben Gerichtstermine und haben noch andere Termine, die
457 wissen nicht wo sie hinten und vorne anfangen können. . Und wenn man
458 wirklich eine schnelle Entscheidung braucht, . ist, kann man dann nur mehr
459 oder weniger selber entscheiden und das dann nachreichen. . Wenn man sie
460 erwischt. #00:16:53-3#
461
462 I: Ja. #00:16:53-3#
463
464 IP5: Also es gibt definitiv viel zu wenige, . Ansprech, . also Vormünder, . für viel zu
465 viele Kinder. #00:16:59-7#
466
467 IP6: Vormünder. #00:17:02-1#
468
469 I: Ja, ja. . Okay. .. Das nochmal auf den Ablauf bezogen? .. Von Beginn bis Ende
470 von so einer Pflegschaft?
471
472 IP5: Also, bei ihm damals, er war unser erstes Pflegekind, . da haben wir zu wenig
473 auf . wir haben zu wenige Informationen bekommen. #00:17:27-2#
474
475 I: /Mhh/ #00:17:27-2#
476
477 IP5: Waren vielleicht auch nicht vorhanden, . das .. ja. ... #00:17:38-5#
478
479 IP6: Ja, zu wenig Informationen, . so vom Landkreis her war damals auch die, die .
480 also Schulungen und Lehrgänge ne? Das war manchmal auch #00:17:45-6#

481
482 IP5: Nein, . ich meine in Bezug auf die Kinder, . die man aufnimmt. .
483 Herkunftsgeschichte, . Entwicklungsberichte, . Besonderheiten. Da wird oftmals
484 viel zu sparsam umgegangen, mit Informationen. #00:17:58-1#
485
486 I: /Mhh/ #00:17:58-1#
487
488 IP5: /Mhh/ . Die Dinge ändern zwar nichts an dem Kind selber, aber #00:18:08-1#
489
490 I: Man versteht so einiges. #00:18:08-1#
491
492 IP5: man kann an den Umgang mit den Kindern, anders rangehen. #00:18:08-3#
493
494 IP6: Wenn man die Hintergründe wüsste, . #00:18:11-9#
495
496 IP5: Wenn man die Hintergründe wüsste #00:18:11-9#
497
498 IP6: könnte man anders ansetzen oder . oder das anders angehen.#00:18:14-8#
499
500 IP5: Bei ihm haben wir ganz viel erst im Laufe der Jahre selber rausgefunden. . Und
501 . wo wir dann gesagt haben, ja okay, das erklärt . alles. Oder vieles. .
502 #00:18:25-8#
503
504 I: /Hm/ #00:18:25-8#
505
506 IP5: Da hätten wir uns manche Nächte Kampf erspart. #00:18:30-4#
507
508 IP6: /Hm/ #00:18:30-4#
509
510 IP5: .. Und das fand ich bei ihm immer bissel, . ja. . Wir hätten ihn trotzdem
511 aufgenommen, . aber es wäre halt schöner gewesen, . wenn wir bestimmte
512 Dinge schon gewusst hätten. . Oder die uns mitgeteilt worden wären.
513 #00:18:43-3#
514
515 I: /Hm/ Ja. #00:18:43-3#
516
517 IP6: Da er in seinem Alter schon so vorbelastet war, . er war ja noch nicht mal zwei
518 Jahre alt, noch nicht mal nor? #00:18:47-7#
519
520 IP5: Noch nicht mal. Ich weiß nicht, . ob ihnen das was sagt, . aber er hatte
521 Hospitalismus? #00:18:51-2#
522
523 I: /Mhh/ #00:18:55-7#
524
525 IP5: Er hat sich extremst selbstverletzt, . er hatte kein Schmerzempfinden, . kein
526 Sättigungsgefühl. . Also wir haben da . echt so ein bisschen das
527 Sahnehäubchen erwischt. ... Die Kinder- und Jugendpsychiatrie hatte
528 angeraten, . ihn in ein Heim anzugeben, . weil er nicht Familienfähig ist mit zwei
529 Jahren. .. #00:19:15-9#
530
531 I: /Mhh/ #00:19:15-9#
532
533 IP5: Er ist jetzt immer noch hier und ja. . Da war auch damals, . da hätte ich mir
534 auch damals vom Amt her ein bisschen Unterstützung gewünscht, . für unsere
535 Entscheidung, . das Kind trotzdem zu behalten. . Es wurde uns damals echt ein

536 bisschen schwer gemacht. Weil wir der Meinung waren, . mit zwei Jahren kann
537 man noch nicht aufgeben. Also .. das. #00:19:35-8#
538
539 I: Ja, ja. #00:19:35-8#
540
541 IP6: Jedes Jahr, das ein Kind in einer Familie ist, . ist ein Jahr das mehr bringt, . als
542 in einem Heim. .. #00:19:47-5#
543
544 IP5: ... Auch generell, . was, was schulische Seiten Seiten anbelangt. /Ehm/, . wir
545 wollen gerne eine Umschulung auf eine Behindertenschule, . weil er in der
546 Förderschule, . total überfordert ist. #00:19:57-0#
547
548 I: /Mhh/ #00:19:57-0#
549
550 IP5: Da würde ich mir manchmal noch ein bisschen mehr Unterstützung von
551 Amtswegen erwarten. . Oder erhoffen. .. Weil, . da kämpfen wir seit Jahren .
552 immer wieder alleine und . #00:20:04-8#
553
554 I: Wie reagiert da das Amt? #00:20:08-2#
555
556 IP5: ... Ja, . machen sie mal. #00:20:16-3#
557
558 IP6: Ich sage ja, . für solche Sachen, sind die Leute, . die dafür zuständig sind, ist
559 keine Zeit, . weil die zu viel haben. . Zu wenig Leute, . für zu viele Kinder.
560 #00:20:22-8#
561
562 I: /Hmm/ #00:20:22-8#
563
564 IP5: Machen sie mal, kümmern sie sich mal, informieren sie uns dann. #00:20:27-
565 0#
566
567 IP6: /Hmm/ #00:20:27-0#
568
569 I: /Hmm/ #00:20:30-8#
570
571 IP5: Aber da muss ich sagen, . haben wir schon .. /ehm/, . ja die Sachbearbeiterin
572 vom Jugendamt, die kenne ich im Moment gar nicht, . die für ihn zuständig ist, .
573 die Frau vom Pflegekinderdienst ist eine ganz nette und die kümmert sich auch
574 wirklich sehr. #00:20:39-7#
575
576 IP6: Durch die Kreiszusammenlegerei und all das und die Sparmaßnahmen die sie
577 überall haben, drum ist ja auch das Durcheinander mit dem Amtsvormund und
578 all so weiter. Das ist, . #00:21:02-6#
579
580 I: /Mhh/ #00:21:02-6#
581
582 IP5: Jaaaa. .. Also Therapien müssen wir uns weitestgehend selber kümmern. ..
583 #00:21:11-1#
584
585 I: Läuft das über die Frau F.? #00:21:11-1#
586
587 IP5: Das ist unsere Familientherapeutin. . #00:21:16-8#
588
589 I: Also sie nutzen die auch? #00:21:16-8#
590

591 IP5: Ja. #00:21:19-6#
592
593 I: Für beide Kinder? #00:21:19-6#
594
595 IP5: Also ja, /eh/ also im Moment läuft die Hilfe, geht ja immer nur auf ein Kind, .
596 #00:21:23-7#
597
598 I: /Hmm/ #00:21:23-7#
599
600 IP5: im Moment läuft die Hilfe auf den N., . und wenn wir dort die Stundenzahl dann
601 voll haben, .. wird das für den P. beantragt. #00:21:30-0#
602
603 I: /Mhh/ Okay. #00:21:30-0#
604
605 IP5: Also da muss man dann immer ein bisschen gucken, . wie man das optimale. .
606 Aber in der Stunde, . die sie einmal im Monat da ist oder zwei Stunden, .
607 besprechen wir meistens Dinge, . die beide angehen. #00:21:44-4#
608
609 I: /Mhh/. Sind sie von sich aus auf die Frau F. gekommen oder wurde die ihnen
610 vermittelt? #00:21:49-8#
611
612 IP5: Nein, . die Frau F. hat unser aller erstes Kurzzeitpflegekind in die Familie
613 gebracht, . da hat sie noch auf dem Jugendamt gearbeitet. #00:21:58-4#
614
615 I: Ach okay. #00:21:58-4#
616
617 IP5: Wir kennen uns seit #00:21:58-4#
618
619 IP6: Die hat, . die war bei #00:21:59-8#
620
621 IP5: 17 Jahren und #00:21:59-7#
622
623 IP6: bei dem Jugend- und Kinderdienst. #00:22:01-3#
624
625 I: Aha, okay. #00:22:03-7#
626
627 IP6: Da war die erst. . Von daher. #00:22:06-5#
628
629 IP5: Bei habe ich dann auch #00:22:07-1#
630
631 IP6: Mit dem Herrn P. zusammen. #00:22:07-1#
632
633 IP5: Weiterbildungen gemacht, . und . die geht seit siebzehn Jahren hier ein und aus
634 . und hat dann halt gesagt, . sie bietet jetzt den Service an, . also diese
635 Familientherapie, . die therapeutische Begleitung. #00:22:21-5#
636
637 I: Genau. #00:22:21-5#
638
639 IP5: Und da haben wir gesagt, . na gut, wir kennen uns seit so vielen Jahren, . sie
640 kennt die Familie in und auswendig. Das bietet sich an, . da muss nicht von
641 Anfang an wieder anfangen. #00:22:31-2#
642
643 I: Ja. Okay. ... Gut, .dann kannten sie sich vorher schon. #00:22:37-3#
644
645 IP5: Ja. #00:22:37-3#

646
647 I: /Ehm/ Was sind Schlüsselemente für eine erfolgreiche Pflegeelternschaft?
648 Also was muss man als Pflegeeltern mitbringen? #00:22:53-2#
649
650 IP5: Auf alle Fälle ganz ganz wichtig, . eine stabile Partnerschaft. .. #00:22:57-7#
651
652 I: /Mhh/ #00:23:01-4#
653
654 IP5: Wenn man vorher schon nicht miteinander zurechtkommt, . wird es nicht
655 besser. . Im Gegenteil. Pflegekinder können eine Ehe/Partnerschaft mühelos
656 sprengen. #00:23:10-9#
657
658 I: Ja. #00:23:13-5#
659
660 IP5: Ruhe, Geduld, . Ausdauer. . Kreativität . und eine gehörige Portion Humor. ..
661 Und, was wir als wichtig erachten, weil wir halt wirklich, . aber ich weiß nicht, wir
662 erwischen halt immer die Jungs, .. #00:23:30-9#
663
664 IP6: Die ein bisschen auffälliger sind. #00:23:30-9#
665
666 IP5: Bei denen jeder andere verzweifeln würde. . /Ehm/ . Eine Familie, die das
667 mitträgt. #00:23:38-3#
668
669 I: /Mhh/ Also jetzt Großeltern und #00:23:38-3#
670
671 IP5: Ja. #00:23:41-6#
672
673 IP6: Ja. #00:23:44-3#
674
675 IP5: Verwandte, Onkel, Geschwister. #00:23:49-0#
676
677 I: Funktioniert das bei Ihnen? #00:23:49-0#
678
679 IP5: Ja. #00:23:49-0#
680
681 IP6: Na, man sollte eben #00:23:51-6#
682
683 IP5: Na die Familie muss ja die Kinder auf Familienfeiern aushalten. #00:23:51-6#
684
685 IP6: Und das ist ja auch, sagen wir mal so, . für kleine Kinder /eh/ jetzt /eh/ . wirklich
686 jemand der bloß eine Neubauwohnung hat, . oder was, das ist vielleicht auch
687 nicht das .. #00:24:02-0#
688
689 IP5: Platz. #00:24:02-0#
690
691 IP6: das Beste was es gibt. Weil, . meistens auch die Kinder /eh/ .. einen erhöhten
692 Bewegungsdrang haben, . die wollen raus, die müssen sich bewegen.
693 #00:24:14-3#
694
695 IP5: Unsere Jungs sind beide Hyperaktiv, also ich habe kaum ein Pflegekind
696 gesehen, . dass nicht Hyperaktiv ist. #00:24:17-5#
697
698 IP6: Da ist das nichts, . wenn man bloß hier /eh/ eine Neubauwohnung mit Balkon
699 hat, . also das ist. Das ist nichts. #00:24:21-8#
700

701 I: Ja, .jaja. #00:24:21-8#
702
703 IP6: Da wird denke ich mal die Familie noch mehr .. beansprucht. #00:24:26-8#
704
705 IP5: Weil da der Druck von außen wieder kommt.
706
707 I: /Hmm/ #00:24:28-6#
708
709 IP6: Das ist auch manchmal, . manchmal sind die Sachen auch nicht gerade leise,
710 wenn sie gerade mal . irgendwas haben, oder wie auch immer. das ist schon
711 Kompliziert. #00:24:35-8#
712
713 IP5: Als unser P. kam und wir ihn unter die Dusche gesetzt haben, . und Duschen
714 wollten, .. habe ich gedacht die Nachbarn schicken uns die Polizei. . Der hat so
715 gekreischt und gequiekt, . ohne das ihm jemand was getan hat, . das sind dann
716 schon Sachen, . #00:24:54-9#
717
718 I: Wie gehen ihre Nachbarn damit um? #00:24:54-9#
719
720 IP5: Wir haben keine direkten Nachbarn. [lacht] #00:24:56-3#
721
722 IP6: Die wissen es jetzt, . die, die die Gärten haben, . die wissen es. /eh/ und das
723 funktioniert auch eigentlich, . weil /eh/ es werden bestimmte Sachen eben auch
724 gemacht oder eben immer lauter gespielt, . Aufmerksamkeit um jeden Preis.
725 #00:25:10-1#
726
727 I: /Hmm/ #00:25:10-1#
728
729 IP6: Nor? #00:25:12-0#
730
731 IP5: Und wenn er draußen im Garten steht und brüllt, Hilfe Hilfe die verhauen mich, .
732 muss man halt hin und wieder zu den Nachbarn gehen und erklären, . die, . wie
733 gesagt, wir haben das jetzt schon seit Jahren. Die Nachbarn die hier
734 Drumherum sind die wissen das alle. #00:25:24-9#
735
736 I: Ja. #00:25:24-9#
737
738 IP5: Ja. Ganz auf engstem #00:25:32-2#
739
740 I: Und das Haus neben ihnen? #00:25:33-1#
741
742 IP5: Der ist extrem schwerhörig, . der schaltet dann einfach das Hörgerät aus.
743 #00:25:33-1#
744
745 IP6: Er ist jetzt auch schon reichlich über 80, . so. Im Gegenteil, . den versorgen wir
746 noch mit. #00:25:42-0#
747
748 I: Schön. #00:25:45-6#
749
750 IP6: Weil, . die haben keine Kinder, die haben keine Familie in der Nähe. #00:25:49-
751 5#
752
753 IP5: Und da gegenüber ist #00:25:49-5#
754
755 IP6: Und der nächste Nachbar ist dann ein ganzes Stück weiter unter. Und ein Stück

756 weiter hoch zu, ist #00:25:50-8#
757
758 IP5: Eine junge Familie. #00:25:53-4#
759
760 IP6: Hier weiter hoch zu ist nichts mehr weiter. So, . und der Rest, spielt sich
761 eigentlich hier hinten raus ab. #00:25:57-3#
762
763 I: Im Garten. #00:25:56-0#
764
765 IP5: Ja. #00:25:59-2#
766
767 IP6: Ja. Der ist ein bisschen größer geraten wie bei normalen Leuten. . das sind
768 über 8000 Quadratmeter. #00:26:04-9#
769
770 I: Ach, na dann. #00:26:04-9#
771
772 IP6: Nor, wenn sie hier hinten aus dem Fenster gucken, . ohne Laub kann man bis
773 hinter gucken. . Es gehen zwei Bäche durch ne? #00:26:12-4#
774
775 I: Aha, okay. #00:26:12-4#
776
777 IP6: Sandkasten, . mit über 2 Tonnen Sand. . #00:26:16-8#
778
779 IP5: Das ist zum Beispiel auch, . also unser großer Garten . eine Ressource. Die
780 haben wir vorhin gar nicht erwähnt. Wenn er aus der Schule kommt, . einfach
781 Tür auf, raus . #00:26:25-2#
782
783 I: Bewegen. #00:26:25-2#
784
785 IP5: Bewegen, . dann #00:26:26-0#
786
787 IP6: Können sie sich mal austoben. #00:26:26-0#
788
789 IP5: ist auch wirklich an manchen Tagen, brüllt und tobt er draußen, . reißt Blätter
790 und Gras ab und .. einfach um erstmal wieder runter zu kommen und den Druck
791 anzubauen. #00:26:37-6#
792
793 I: /Hmm/ Schön. .. [Unterbrechung Gespräch mit Pflegekind 30 Sek.] #00:26:37-
794 6# Wie schätzen sie das Verhältnis Nähe-Distanz ein? #00:27:05-6#
795
796 IP5: /Ahhhh/ Das kommt aufs Kind drauf an. ... /ehm/ der P. ist ein Kind, der ist nur ..
797 gering bindungsfähig, . er braucht eine größere Distanz. Die muss man ihn
798 vorgeben lassen, . wie nah er jemanden ran lässt. . Wenn es ihm zu nah wird, ..
799 schubst er einfach dich weg. Ich habe mit der Frau F. lange Jahre, eine lange
800 Zeit daran gearbeitet, . er lässt sich ganz, . nur bedingt anfassen. #00:27:36-8#
801
802 I: /Mhh/ #00:27:36-8#
803
804 IP5: Als er ganz klein war, . er ließ sich nicht drücken, nicht kuscheln .. das ging gar
805 nicht. . Und da haben wir sehr daran gearbeitet, . dass ich mich zurück nehmen
806 kann. .. Und . das hat die Oma dann zum Großteil übernommen. Dort konnte er
807 es gut aushalten. #00:27:53-2#
808
809 I: /Mhh/ #00:27:53-2#
810

811 IP5: Er hat halt wirklich schwere Gewalterfahrungen gemacht, . und konnte das von
812 jemandem . mit dem Mutterstatus nicht aushalten. #00:28:01-6#
813
814 I: /Mhh/ #00:28:01-6#
815
816 IP5: Die Nähe. . Und da haben wir die Jahre wirklich dran gearbeitet und . ja. er ist
817 kein Kuschelkind. . Er hat auch, . ich weiß nicht, ob er das Bedürfnis überhaupt
818 hat, . aber das mag er gar nicht. #00:28:15-4#
819
820 I: /Mhh/ #00:28:19-7#
821
822 IP5: Und der Kleine, . das ist nun wieder ein Kuschelhase. Den muss man hin und
823 wieder vom Schoß runter schubsen, . dass man Luft kriegt. . ich denke das
824 muss man, viel, . das jeweilige Kind, . und auf die Erfahrung die es mitbringt,
825 abstimmen. #00:28:31-4#
826
827 IP6: Nun ist bei ihm, . bei manchen Tagen, . da lässt er Nähe zu, da klappt das
828 auch, da gibt es gar keine Probleme und nichts. . Und am nächsten Tag da ist,
829 wie . #00:28:41-3#
830
831 IP5: da waren wir zu nah dran. #00:28:41-3#
832
833 IP6: Ja, . da waren wir zu nah dran, . da wird alles wieder eingerissen. . Aber mit
834 größter Sorgfalt. #00:28:47-3#
835
836 I: Wie gehen Sie damit um? #00:28:47-3#
837
838 IP5: Das kann man einfach nur aushalten. #00:28:49-0#
839
840 IP6: Man hält es aus und man kennt es dann, . weil es immer wieder auftritt.
841 #00:28:52-5#
842
843 I: Kann man das aushalten? #00:28:52-5#
844
845 IP5: Ja. #00:28:53-3#
846
847 IP6: Ja. #00:28:55-5#
848
849 IP5: Wenn man weiß, . warum es passiert, . kann man es aushalten. . Die ersten
850 paar Mal erschrickt man, . weil man nicht weiß, . was passiert ist. Aber wenn
851 man das dann. #00:29:07-0#
852
853 IP6: man lernt mit den Jahren dazu. #00:29:07-0#
854
855 IP5: Ja. #00:29:08-9#
856
857 IP6: Das ist ganz einfach so. #00:29:08-9#
858
859 IP5: Ja. #00:29:08-9#
860
861 IP6: Man kann Pflegekinder auch nie mit den eigenen Kindern vergleichen. .. Das
862 geht gar nicht. #00:29:17-6#
863
864 IP5: Nein. . Und wie gesagt, . die Frau F., die . das sind dann Sachen, wo, die wir
865 mit, mit ihr besprechen. . Die sie dann versuchen dir zu erklären solche

866 Situationen. #00:29:28-1#
867
868 I: /Mhh/ #00:29:30-1#
869
870 IP5: Und dann habe ich mir angewöhnt, . solche Sachen, . solche belastenden
871 Situationen wirklich Abend für Abend aufzuschreiben. #00:29:35-2#
872
873 I: /Mhh/ #00:29:36-7#
874
875 IP5: Weil, . also mir hilft das Aufschreiben . das erstens aus dem Kopf zu kriegen, .
876 Abstand zu kriegen #00:29:41-3#
877
878 I: /Mhh/ #00:29:41-3#
879
880 IP5: und dann kann ich am nächsten Tag aus einem anderen Winkel nochmal drauf
881 schauen. #00:29:46-6#
882
883 IP6: Ja, so wie das meine Frau macht, . das ist auch wichtig für Hilfepläne etc. pp.
884 Weil das ist ja ein ganzes Jahr und man kann sich ja nicht alles merken.
885 #00:29:55-3#
886
887 I: Ja. .. Was sind da so belastende Dinge die sie aufschreiben?#00:29:55-3#
888 #00:29:57-7#
889
890 IP5: Meistens Situationen, . /mhh/ wo ich hin und wieder das Gefühl habe, .. die
891 mich besonders angestrengt haben oder die besonders nervenaufreibend
892 waren. Wo ich dann einfach hinterher gerne nochmal gucke, wann ist es schief
893 gegangen, . wo lief es aus dem Ruder, . was war der Auslöser. Und dann kann
894 ich noch überlegen, . was könnte man, . wo hätte ich anders reagieren können.
895 .. #00:30:28-8#
896
897 I: /Mhh/ ... #00:30:39-0#
898
899 IP5: Das war es eigentlich. #00:30:39-0#
900
901 I: Was nutzen sie, wenn belastende Situationen sind? #00:30:39-8#
902
903 IP6: /Hmm/ #00:30:42-3#
904
905 I: Gespräche oder was, was hilft da bei ihnen? #00:30:46-0#
906
907 IP6: Da kann ich eigentlich jetzt nichts sagen. Ich .. #00:30:50-3#
908
909 IP5: Er ist eigentlich eher der ruhigere bei uns. #00:30:50-9#
910
911 IP6: Ja, . also. Ich bin der Ruhepol. [lacht] #00:30:56-4#
912
913 IP5: Du gehst dann in deine Werkstatt basteln. #00:30:55-1#
914
915 IP6: Ja. Das ist eben auch immer. . Wie man es nimmt. #00:31:04-8#
916
917 IP5: Wir unterhalten uns abends oft darüber. #00:31:05-3#
918
919 IP6: Abends oft darüber. #00:31:07-5#
920

921 IP5: Wenn beide im Bett sind, . dann . . #00:31:13-5#
922
923 IP6: Oder halt dann Früh, . weil ich, sage es mal so, in der glücklichen Lage bin, ich
924 arbeite bloß nachts. . Wenn ich arbeite. Momentan ist bei uns bloß nichts los.
925 Ich arbeite nur Nachts und haue im Prinzip dann Abends um Acht, . wenn die
926 dann nach dem Abendbrot ins Bett gehen, . gehe ich auf Arbeit. Und bin dann
927 morgens so um sieben, um acht wieder hier. Wenn die im Kindergarten, Schule
928 sind, schlafe ich und wenn die wiederkommen, bin ich eben mit da, . um zu
929 unterstützen. #00:31:36-5#
930
931 I: Ja. #00:31:36-5#
932
933 IP5: Was auch immer super hilft und ich denke auch bei dir hin und wieder, sind die
934 Elterntreffen im Lebenshaus. . Wo man sich wirklich mit anderen Pflegeeltern,
935 mit Pflegevatis, die sich untereinander #00:31:49-5#
936
937 IP6: Wenn man da hört, . was manch immer schon als /huch/ und was nicht alles
938 empfinden, und wenn wir dann erzählen, . was unsere alles loslassen, . dann,
939 /hööööh/ stehen die dort wie, . als könnte das gar nicht sein. #00:32:02-1#
940
941 I: /Hmm/ #00:32:02-1#
942
943 IP6: Das ist wirklich so. Also du hast wirklich welche, da denkst du auch, wie
944 #00:32:04-4#
945
946 IP5: Wir dienen oft als abschreckendes Beispiel. #00:32:04-4#
947
948 IP6: das wären bei uns Kleinigkeiten, . das würden wir gar nicht beachten, . da tun
949 manche schon, die da Pflegeltern sind, halt .. /Ohhh/ wer weiß was hochspielen
950 oder sonst was. . ich glaube die würden hier, nicht einmal einen Monat oder
951 eine Woche aushalten. . Das ist wirklich so. ... #00:32:24-2#
952
953 IP5: Ich denke viele haben auch einfach eine falsche Vorstellung, . was Pflegekinder
954 mitbringen. .. Das sind nicht die niedlichen kleinen Kinder die man im
955 Fernsehen sieht. . Die haben alle einen Rucksack voller Probleme und .
956 #00:32:35-7#
957
958 IP6: Auch wenn sie nicht so aussehen. #00:32:37-5#
959
960 IP5: Erfahrungen, .. und die Erfahrungen, die kann man nicht ausradieren, . da kann
961 man nur neue dazugeben. #00:32:45-5#
962
963 I: /Hmm/ #00:32:50-5#
964
965 IP5: Also, . viele sind wirklich der Illusion erlegen, . dass man das wieder .
966 wegwirgt. #00:32:58-1#
967
968 I: Ja. #00:32:58-1#
969
970 IP5: Aber das kriegt man nicht. Das kann man nur . ergänzen. #00:33:03-2#
971
972 I: /Mhh/ #00:33:03-2#
973
974 IP5: Und wenn man sich das dann, . dann geht es. ... #00:33:09-9#
975

976 I: Sind da viel, die belastet sind in den Gruppen, von den Pflegeeltern? Die da
977 wirklich zu kämpfen haben mit sich und ihrem Pflegeelterndasein? #00:33:19-
978 2#
979
980 IP5: Ja. . Ja. Weil, wie gesagt, viele . mit falschen .. Ideen rangehen, . oder mit zu
981 hohen Erwartungen. #00:33:31-1#
982
983 IP6: Das ist übrigens der Kleine. [zeigt Foto von N.] #00:33:31-1#
984
985 I: Ah ja. #00:33:33-1#
986
987 IP6: Süß. #00:33:34-6#
988
989 IP5: man muss wirklich, . die eigenen Erwartungen, .. zurücksetzen. . Und man darf
990 es nicht mit den eigenen Kindern vergleichen. #00:33:44-4#
991
992 IP6: Wir haben das damals gesehen, .sagen wir mal so, . für die Pflegeeltern /eh/, .
993 den Lehrgang haben wir sehr spät gemacht. #00:33:51-7#
994
995 IP5: Da hatten wir schon Jahre Kinder. #00:33:51-7#
996
997 IP6: Da hatten wir schon Jahre Kinder. Wir waren im Prinzip vorbelastet. Mit was für
998 Flausen da manche in so einen Lehrgang gehen und was machen wollen, . also
999 .. wie gesagt, . es kommt halt vor das du Kinder hast, die kommen . von zu
1000 Hause und verstecken die dreckige Schlüpfer oder Kacken ein und verstecken
1001 es in Schränken oder in Ecken oder sonst irgendwas. /Ehhh/ sowas können die
1002 sich gar nicht vorstellen. Aber das ist halt eben so. ... Oder Kinder, die halt
1003 irgendwie in Familien /eh/ Gewalt oder irgendwie. Wir hatten ein Mädchen, das
1004 hat mit mir überhaupt nichts anfangen können. #00:34:16-1#
1005 #00:34:32-6#
1006
1007 IP5: Die hat sich versteckt, . sobald du zur Tür reinkamst. #00:34:37-8#
1008
1009 IP6: Aber sowas muss man dann hinnehmen, . das wird von alleine. . Die muss ja
1010 auch erstmal abchecken, ja, .. um was wie, ja, was so bei Pflegekindern ist,
1011 /ehm/ . die Testen von Früh bis Abend. .. Und das ist, gewöhnt man sich am
1012 Ende dran. . Man weiß es. #00:34:56-7#
1013
1014 IP5: Man nimmt es nach ein paar Jahren nicht mehr persönlich. #00:34:59-6#
1015
1016 IP6: /Hmm/ Persönlich. #00:34:59-6#
1017
1018 I: /Mhh/ Also kann man sagen, . sie hatten am Anfang mehr . Belastungen oder ?
1019 #00:35:05-1#
1020
1021 IP5: Ja, definitiv. #00:34:59-6# #00:35:06-8#
1022
1023 I: Als jetzt? #00:35:06-8#
1024
1025 IP5: Ja. #00:35:08-1#
1026
1027 I: In der Routine? #00:35:08-1#
1028
1029 IP5: Ja. Die Erfahrungen, . die kommen wirklich . mit der Zeit. . Und im Nachhinein
1030 war es gut, . das wir mit Kurzzeitpflege angefangen haben. . Einfach weil das

1031 eine begrenzte Zeit ist die man aushalten muss . oder . #00:35:23-7#
1032
1033 I: Jaja. #00:35:23-7#
1034
1035 IP5: die belastend ist. und dann hat man wieder Zeit zum Luft holen, . zum
1036 nachdenken, möchte ich das wirklich weiter machen. .. war es gut, war es
1037 weniger gut, . was für ein Kind, . was für Belastungen kann ich mir beim
1038 nächsten Kind vorstellen, . was möchte ich eigentlich gar nicht mehr haben. .
1039 also. mit welchen Problemen möchte ich gar nicht mehr konfrontiert werden.
1040 #00:35:48-9#
1041
1042 I: /Hmm/ #00:35:48-9#
1043
1044 IP5: Und dann bringt es wirklich die Erfahrung. . Man entwickelt Strategien . und
1045 Ideen .. Viele Kinder haben, . sind Essgestört. #00:35:59-8#
1046
1047 I: /Mhh/ #00:35:59-8#
1048
1049 IP5: Die bunkern das Essen. . Es muss im Kinderzimmer immer was . es muss
1050 gebunkert werden. . Und da haben wir dann ganz oft eine Box einfach unter
1051 das Bett gestellt, . Salzstangen drin, . irgendetwas, . das nicht verdirbt.
1052 #00:36:14-4#
1053
1054 I: Ja. Jaja. #00:36:14-4#
1055
1056 IP5: Das wurde abends kontrolliert dass das da ist. . Und dann geht das. ..
1057 #00:36:18-3#
1058
1059 I: /Hmm/ #00:36:18-3#
1060
1061 IP5: Und wer damit überhaupt nicht zurecht kommt, . dass Essen im Kinderzimmer
1062 steht, . /Tja/, . also da muss man dann auch wirklich selber Abstriche machen.
1063 ... Es gab Kinder, die sind reingekommen, . und der erste Blick jeden Tag, war
1064 halt der Blick in den Kühlschrank. . Ob genug zu Essen da ist. #00:36:34-3#
1065
1066 IP6: Bist du Mama? Machst du Essen? #00:36:42-5#
1067
1068 IP5: Nein, kochst du Essen? #00:36:44-6#
1069
1070 IP6: Kochst du Essen #00:36:44-6#
1071
1072 IP5: Kochst du Essen, der D., kochst du Essen? Ja. Na dann bist du jetzt Mama. .
1073 Und schwups, saß er am Tisch. #00:36:53-2#
1074
1075 I: Ja, . Essen ist eine ganz, ist #00:36:55-7#
1076
1077 IP5: Ist ein ganz zentrales Thema. #00:36:55-7#
1078
1079 I: Ja. Ich glaube es gibt kaum Pflegekinder, . wo das kein Thema ist. #00:37:01-
1080 6#
1081
1082 IP5: Entweder ganz viel oder ganz wenig. #00:37:05-2#
1083
1084 I: Ja. ... #00:37:12-1#
1085

1086 IP6: Und was viele Kinder eben auch nicht mitbringen ist, ich sage mal so, ./eh/
1087 einen Ablauf, . wie es funktioniert. Weil sie in den Familien wo sie herkommen
1088 eigentlich keinen geregelten Ablauf gibt. #00:37:21-6#
1089
1090 I: /Mhh/ #00:37:21-6#
1091
1092 IP6: Das ist eben auch was, . wo sie sich erst #00:37:25-5#
1093
1094 IP5: Eine Tagesstruktur. #00:37:25-5#
1095
1096 IP6: Eine Tagesstruktur, . wo sie sich dann #00:37:27-2#
1097
1098 IP5: Eine feste Tagesstruktur, wo sich die Kinder daran orientieren können.
1099 #00:37:32-1#
1100
1101 IP6: Also das ist auch was ganz wichtiges. #00:37:35-2#
1102
1103 IP5: Und es muss jeden Tag, . der Tag muss berechenbar sein. Der Tagesablauf
1104 muss berechenbar sein für die Kinder. #00:37:40-3#
1105
1106 I: /Mhh/ Ist das bei ihnen so? Früh um 8 bei ihnen Frühstück, #00:37:46-4#
1107
1108 IP5: Ja. #00:37:46-4#
1109
1110 I: Richtig, die Zeiten auch festgelegt, auch Fernsehzeit dann und dann und
1111 #00:37:47-8#
1112
1113 IP5: Genau. #00:37:52-1#
1114
1115 IP6: Ich sage mal so, . im Sommer sind wir eigentlich bis abends draußen ne?
1116 #00:37:54-1#
1117
1118 IP5: Bei uns gibt es generell ganz wenig Fernsehen. #00:37:57-3#
1119
1120 IP6: Das ist jetzt bei schlechtem Wetter, . wenn Schmand ist und die nicht so
1121 rausgehen können. #00:38:01-3#
1122
1123 IP5: Aber dafür müssen sie auch spielen. #00:38:02-7#
1124
1125 IP6: Da müssen sie hier vorneweg /ehm/ .. Spiele machen nor? #00:38:07-5#
1126
1127 IP5: Wir machen vorher einen Spielenachmittag und der Gewinner darf sich dann
1128 einen Film raussuchen. #00:38:09-8#
1129
1130 I: /Hmm/ #00:38:09-8#
1131
1132 IP5: Also umsonst gibt es bei uns kein Fernsehen. #00:38:13-7#
1133
1134 I: Okay. #00:38:13-7#
1135
1136 IP5: [grinst] #00:38:13-7#
1137
1138 I: Jaaa, . das ist ja auch in Ordnung. #00:38:15-1#
1139
1140 IP6: Motivation. #00:38:17-4#

1141
1142 IP5: Ja, . der P. hat das Problem, . er kann Fernsehen nicht von Realität
1143 unterscheiden. . Alles was er sieht, . ist wahr. .. Und da muss man wirklich
1144 extrem gut auswählen #00:38:31-6#
1145
1146 IP6: Das ist zum Teil sehr sehr schwierig. #00:38:31-0#
1147
1148 IP5: Was man angucken lässt. . Und der Kleine, . der ist vorm PC großgeworden. .
1149 Mit seinem Onkel. . Die haben Egoshooterspiele. ... Ja. Kämpfen wir im Prinzip
1150 noch darum, . dass es bei uns nicht unbegrenzt Fernsehen gibt. .. Die Mutti, .
1151 wir hatten zwei, drei Umgänge, . da habe ich gefragt, was sie macht, . damit er
1152 Abends besser einschläft. . Er schläft Abends schlecht ein. #00:39:02-4#
1153
1154 I: /Hmm/ #00:39:02-4#
1155
1156 IP5: Und da hat sie gesagt, . einfach den Fernseher anlassen. Irgendwann schläft
1157 der schon. #00:39:06-7#
1158
1159 I: /Mhh/ #00:39:11-1#
1160
1161 IP6: Sie wäre wohl hin und wieder auch eher eingeschlafen wie er, aber na gut. . Sie
1162 behauptet, sie hat alles richtig gemacht. #00:39:16-2#
1163
1164 IP5: Ja immer. #00:39:19-0#
1165
1166 I: Ist das schwierig, . die Umgangskontakte? #00:39:19-0#
1167
1168 IP5: /Mhhh/ #00:39:23-8#
1169
1170 I: Haben die noch Umgang mit ihren Eltern? #00:39:23-8#
1171
1172 IP5: Nein. #00:39:23-8#
1173
1174 IP6: Nein. Beim P. #00:39:29-2#
1175
1176 I: Die wollen beide nicht. #00:39:29-2#
1177
1178 IP6: Beim P. gar nicht, weil da ist nicht mal Kontakt zur Mutter. . In keinsten Weise,
1179 das ist #00:39:34-6#
1180
1181 IP5: Wir wollen seit Jahren ein Foto, weil . er hat keine bildliche Vorstellung von
1182 seiner Mutti. . Er wünscht sich seit Jahren ein Foto. .. Und . ist . kein
1183 rankommen . kein Weg rein. . #00:39:44-5#
1184
1185 IP6: Beim Kleinen haben wir zweimal die Initiative ne? Einmal weil er Geburtstag
1186 hatte, . weil es sich da gerade anbieten tat, . und einmal weil er #00:39:51-8#
1187
1188 IP5: Der kleine Bruder geboren, #00:39:51-8#
1189
1190 IP6: Mit der Frau vom Pflegekinderdienst zusammen . nor? Bei dem Ersten.
1191 #00:39:55-4#
1192
1193 IP5: Genau. Da sollte er seinen kleineren Bruder kennenlernen .. das andere Mal
1194 hatte er Geburtstag. da kam die Mutter zu spät, hat sich dann auch gar nicht
1195 weiter mit ihm beschäftigt und #00:40:04-8#

1196
1197 IP6: Dann ist von Amtswegen gesagt worden, . dass sie jetzt erstmal am Zuge ist,
1198 sich mal darum zu kümmern. . So. . Das hat sie voriges Jahr im Herbst wohl
1199 mal probiert, . aber dann doch lieber wieder sein lassen. . #00:40:15-1#
1200
1201 IP5: Weil sie dann schwanger war. #00:40:19-5#
1202
1203 I: Hat sie eines ihrer Kinder noch bei sich? #00:40:19-5#
1204
1205 IP5: Keines. #00:40:19-5#
1206
1207 I: Wie viele Kinder hat sie? #00:40:19-5#
1208
1209 IP5: 3. . Ist 19, hat 3 Kinder. Den N. hat sie mit 14 bekommen und das letzte jetzt, .
1210 voriges Jahr im August. .. Und das hat sie gleich in der Klinik gelassen.
1211 #00:40:34-3#
1212
1213 IP6: Das hat sie gleich im Krankenhaus gelassen. #00:40:36-3#
1214
1215 IP5: Aber auch mit Drogen. #00:40:37-1#
1216
1217 I: /Hmm/ #00:40:40-8#
1218
1219 IP5: Der N. ist wahrscheinlich, . von seinen Brüdern der Gesündeste und
1220 erstaunlicherweise für ein Pflegekind, ist er extrem Intelligent. . #00:40:52-3#
1221
1222 I: /Mhh/ #00:40:54-1#
1223
1224 IP5: Das ist ungewöhnlich für Pflegekinder. Also . die haben meistens irgendeine
1225 Teilleistungsstörung, . aber er ist wirklich auffallend Intelligent. .. Was die Sache
1226 nicht gerade einfacher macht. #00:41:07-4#
1227
1228 IP6: Neee. . Er ist der Bestimmer. Egal was ist. #00:41:11-3#
1229
1230 I: Wenn er ja jetzt fünf ist, . kommt er ja auch bald in die Schule? #00:41:13-0#
1231
1232 IP5: /Eh/, . er kommt mit 7 in die Schule. #00:41:14-9#
1233
1234 I: Mit sieben. /Mhh/ #00:41:16-1#
1235
1236 IP5: Er hat im August Geburtstag, . es gab jetzt das Gespräch, das er dieses Jahr
1237 schon eingeschult werden sollte, . aber ihm fehlt einfach noch
1238 Sozialkompetenz. #00:41:25-7#
1239
1240 I: /Mhh/ Aber er wird normal eingeschult? #00:41:32-4#
1241
1242 IP5: Er wird normal eingeschult. Er ist in seiner Gruppe, der mit dem größten
1243 Wortschatz, . der mit der größten Klappe. #00:41:39-2#
1244
1245 IP6: Er kann auf alles antworten, . wenn irgendetwas ist. #00:41:41-5#
1246
1247 IP5: Er hat ein sehr großes Allgemeinwissen. Er merkt sich auch sehr viel. Er lernt
1248 sehr schnell und sehr gerne. .. Und hat überhaupt keinen Sprachfehler für seine
1249 5 Jahre. Das ist wirklich ungewöhnlich für den Kindergarten. #00:41:55-1#
1250

1251 IP6: Als er gekommen ist hat er gerade mal zwei Wörter gekonnt. Oder? #00:42:02-
1252 0#
1253
1254 IP5: 3. Lass das und Nein. #00:42:02-8#
1255
1256 I: /Mhh/ #00:42:05-7#
1257
1258 IP6: /Hmm/ Und N. . der drosselt. [lacht] #00:42:08-2#
1259
1260 I: /Mhh/ #00:42:14-8#
1261
1262 IP5: Beim N. fehlt es an Ausdauer und Konzentration im Moment. . Aber da hat er ja
1263 noch 1 1/2 Jahre Zeit bis zur Schule und da denke ich, . das wir das mit
1264 Ergotherapie ein bisschen. #00:42:23-8#
1265
1266 I: /Hmm/ #00:42:28-0#
1267
1268 IP5: hinkriegen. #00:42:28-0#
1269
1270 IP6: Das ist auch mit Ergotherapie und so weiter, . wir haben das voriges Jahr mal
1271 im Oktober angeschubst oder September oder? #00:42:35-0#
1272
1273 IP5: Im Oktober. Eine Frühförderung. #00:42:35-9#
1274
1275 IP6: Eh das alles losgeht und so weiter, vier Monate gehen da ins Land. . Das ist
1276 alles . zu lange irgendwo. aber. . Da kannst du nichts machen. Damit müssen
1277 wir Leben. #00:42:48-0#
1278
1279 I: Wer bestimmt das dann, . das er zur Ergotherapie gehen kann? #00:42:51-7#
1280
1281 IP6: Das hat der Kinderarzt mit festgelegt ne? #00:42:51-7#
1282
1283 IP5: /Eh/ Wir schlagen, oder der Kinderarzt oder wir schlagen das vor und dann geht
1284 das los. #00:42:57-5#
1285
1286 I: Muss das über die Vormundschaft wieder? #00:42:57-5#
1287
1288 IP5: Nein, eigentlich nicht. . Sie muss das dann im Endeffekt erfahren, . aber
1289 festlegen, . das macht der Kinderarzt. #00:43:04-4#
1290
1291 IP6: Das sind auch so Sachen, . die im Hilfeplan schon für das nächste Jahr
1292 festgelegt werden. Was man machen kann oder um was man sich kümmern
1293 kann oder was man machen kann. . Es muss ja auch irgendwo ein Ziel sein
1294 oder eine Richtung, . dafür ist das schon gut. #00:43:14-5#
1295
1296 IP5: Wir haben im April jetzt wieder Hilfeplan und da wird das definitiv wieder mit
1297 reinkommen. Ergotherapie, Frühförderung. . #00:43:21-3#
1298
1299 I: /Mhh/ #00:43:21-3#
1300
1301 IP5: Und wenn das im Hilfeplan steht, . kann ich mich dann selbstständig darum
1302 kümmern. #00:43:25-7#
1303
1304 I: /Hmm/ Okay. #00:43:28-0#
1305

1306 IP5: Und er ist, [zeigt auf Junge P.] zweimal im Monat im SBZ in psychiatrischer
1307 Behandlung. . Das steht auch im Hilfeplan und da kann ich dann auch die
1308 Termine vereinbaren, . wie es dann passt. #00:43:38-5#
1309
1310 I: /Hmm/ . Okay. . Wann treten denn ihrer Meinung nach die meisten Probleme
1311 auf? Also für sie, nicht für die Kinder. #00:43:49-4#
1312
1313 IP5: Wenn die Kinder in Einrichtungen gehen. Kindergarten und Schule. #00:43:56-
1314 2#
1315
1316 I: Was sind da , was belastet sie da? #00:44:00-9#
1317
1318 IP6: Das die einen immer hinstellen, wenn man was sagt, . als wenn man sich
1319 wichtigmachen will. . Und dann am Ende, irgendwann, . wenn es kurz vor . die
1320 Einrichtungen wieder verlassen, . als sei es dann in die nächste Schule oder
1321 was auch immer nor? #00:44:15-8#
1322
1323 IP5: Das die Einrichtungen . immer erwarten, . das die Probleme die die Kinder
1324 mitbringen, . in kürzester Zeit behoben werden können. #00:44:26-5#
1325
1326 I: /Mhh/ #00:44:26-5#
1327
1328 IP5: A b e r . das braucht alles Zeit. . Wenn die Kinder in eine Familie kommen, es
1329 ist eine fremde Familie. .. das braucht schon fast ein Jahr, . eh die Kinder ihren
1330 Platz innerhalb der Familie gefunden haben. . /Eh/ die auch ein
1331 Zugehörigkeitsgefühl . zur Familie .. eh die nicht mehr sagen, . wir gehen zu
1332 Euch nach Hause, sondern wir gehen zu uns nach Hause. #00:44:49-7#
1333
1334 I: /Hmm/ #00:44:49-7#
1335
1336 IP5: Da brauchen die Kinder also bestimmt ein Jahr, . bis das richtig läuft. . Eh man
1337 alle Probleme einmal durch hat. #00:45:00-2#
1338
1339 I: Ja. Also das Unverständnis von den #00:45:05-6#
1340
1341 IP5: Unverständnis und Ungeduld ja. . Und eine mangelnde .. Erfahrung, ein
1342 mangelndes Wissen über Pflegekinder. #00:45:12-4#
1343
1344 IP6: Auch Fort- und Weiterbildungen generell. In den . auch wenn das
1345 Integrativkindergärten sind oder was auch immer. #00:45:19-6#
1346
1347 IP5: Für Verhaltensauffälligkeiten. #00:45:19-7#
1348
1349 IP6: Das eben da auch irgendwo, die mit ihrer Ausbildung irgendwo an einer Stelle
1350 stehen geblieben sind. Keine Weiterbildung, . oder Fortbildungen. #00:45:27-4#
1351
1352 IP5: Ganz extrem ist die Förderschule. #00:45:30-7#
1353
1354 I: Welche Förderschule nutzen sie? #00:45:30-7#
1355
1356 IP6: In H. #00:45:30-7#
1357
1358 IP5: Für Lernbehinderte. . #00:45:34-1#
1359
1360 IP6: Förderschule am S. #00:45:34-9#

1361
1362 IP5: Ganz extrem. Die haben so viele extrem Verhaltensauffällige Kinder. #00:45:38-
1363 8#
1364
1365 IP6: Das man dort auch jetzt als normale Eltern behandelt wie die Eltern, . wo die
1366 Kinder dort hingehen. . Weil, . dort gehen ja teilweise schon die dritte oder
1367 vierte Generation in die Schule. #00:45:47-3#
1368
1369 I: Ja. #00:45:47-3#
1370
1371 IP6: Und haben dieselben Lehrer. #00:45:48-3#
1372
1373 I: Ja, /hmm/ #00:45:52-3#
1374
1375 IP5: Da wird zum Elternabend eben gleich als erstes gesagt, . das weiß ich noch,
1376 wir machen es ganz kurz, . damit sie alle schnell wieder nach Hause gehen
1377 können ihr Bier trinken. . Da habe ich gesagt: Hallo? #00:46:01-9#
1378
1379 IP6: Das in der Schule. #00:46:01-9#
1380
1381 IP5: Das sind so Sachen, . wie gesagt, . generell mit Verhaltensauffälligkeiten
1382 kennen sich die wenigsten . Pädagogen aus. In den Einrichtungen, .die wir
1383 jetzt. . Da ist dringend irgendwo . generelle Weiterbildungen. .. Ich weiß nicht ob
1384 die das nicht brauchen, . wir haben auch öfters vom Lebenshaus, . die bieten ja
1385 auch wunderschöne Weiterbildungen an, zu verschiedenen Themen.
1386 #00:46:35-5# #00:46:35-5#
1387
1388 I: Ja. #00:46:35-5#
1389
1390 IP5: Das haben wir schon öfter mit in die Schule oder in den Kindergarten gegeben
1391 und da hat sich noch nie jemand dafür interessiert. #00:46:40-4#
1392
1393 I: /Mhh/ #00:46:43-8#
1394
1395 IP5: Das ist immer ein bisschen ein Ärger. #00:46:47-8#
1396
1397 I: Ja. ... #00:46:53-4#
1398
1399 IP5: Genau. Ungeduld, . auch mangelndes Einfühlungsvermögen manchmal. ..
1400 #00:47:01-5#
1401
1402 I: /Mhh/ Auf die Kinder bezogen. #00:47:01-5#
1403
1404 IP5: Ja. Und das erzeugt dann wieder einen gewissen Druck, . wo man wirklich
1405 dann in der Schule oder im Kindergarten steht und fragt, . was erwarten sie jetzt
1406 von mir? . W a s g e n a u soll ich j e t z t machen? Da kommt dann auf
1407 einmal, /eh/puh/eh/. #00:47:03-1#
1408
1409 IP6: Du wirst in die Schule bestellt /eh/ und sagen dann /eh/ was wollen sie hier?
1410 #00:47:23-2#
1411
1412 IP5: Nein, . sie müssen unbedingt kommen, . sonst komme ich zu ihnen nach
1413 Hause. #00:47:27-0#
1414
1415 IP6: Sonst kommt sie zum Hausbesuch. #00:47:27-5#

1416
1417 IP5: Gut habe ich gedacht, . wer weiß. Den Termin #00:47:30-5#
1418
1419 IP6: Wer weiß.
1420
1421 IP5: Den Termin so, . das alle untergebracht waren. . /Eh/ ja, /eh/ sowas wichtiges
1422 war es eigentlich gar nicht. #00:47:41-4#
1423
1424 I: /Mhh/ #00:47:41-4#
1425
1426 IP5: Da denke ich dann manchmal /Hmmm/???? ... Ja. . Er lässt gerne Sachen
1427 verschwinden, . er hat ein riesiges Problem mit Wahrheiten. . #00:47:59-0#
1428
1429 IP6: Das haben Pflegekinder wahrscheinlich generell. Der Kleine das Selbe. Also
1430 Lügen ist wahrscheinlich das, . was sie in der Herkunftsfamilie als Erstes
1431 lernen. /Eh/ Das er die Wahrheit verdreht bis zum geht nicht mehr. . Das haben
1432 #00:48:12-2#
1433
1434 IP5: Wenn wir dann sagen, . der P. hat das und das nicht mit nach Hause gebracht,
1435 hat es nicht hingezeigt. . Oh, das haben sie sich bloß ausgedacht. .. Das
1436 machen sie bloß, um .. Aufmerksamkeit zu kriegen. . Umgekehrt. P. kommt
1437 nach Hause und sagt . die und die Lehrerin hat die Essenmarke
1438 weggenommen. . Ich rufe in der Schule an, also wie können sie denn an uns
1439 zweifeln, . wie können sie denn dem Kind glauben. .. So dieses. Ja, wir wollten
1440 gerne ein Elterngespräch, . ein Lehrergespräch. .. Ging kein Weg rein, . kein
1441 Termin. Und dann hat er angefangen, die Lehrerin massiv zu beleidigen und
1442 Ruck Zuck, innerhalb von zwei Tagen hatten wir unser Gespräch. #00:48:49-
1443 2#
1444
1445 IP6: Und dann sitzt die dort und da tut die auch, ach, das ist alles, alles gut. Wir sind
1446 die besten Freunde. #00:48:54-3#
1447
1448 IP5: Wir sind ein Herz und eine Seele. #00:48:54-3#
1449
1450 IP6: Vierzehn Tage später kriegt er einen Schulverweis. ... #00:48:58-4#
1451
1452 IP5: Das sind dann Sachen, . wo wir .. #00:49:01-8#
1453
1454 IP6: Das ist auch sowas, was meine Meinung ist. Die Förderschulen, . dort die
1455 Lehrer, normalerweise müssten die nach drei Jahren komplett ausgetauscht
1456 werden, . weil die werden Betriebsblind. #00:49:08-2#
1457
1458 IP5: Auf normale Schule, ja. #00:49:10-1#
1459
1460 IP6: Auf normale Schulen wieder mit normalen Kindern umgehen. #00:49:14-4#
1461
1462 I: Sind das keine Heil, . Sonderschulpädagogen die das da unterrichten?
1463 #00:49:18-4#
1464
1465 IP6: Die wenigsten. #00:49:18-4#
1466
1467 IP5: Die meisten sind Grundschullehrer. #00:49:21-7#
1468
1469 I: Okay. #00:49:23-0#
1470

1471 IP6: Und das ist was, . das #00:49:24-8#
1472
1473 I: Da fehlt ja dann auch die Ausbildung. #00:49:26-2#
1474
1475 IP5: Das meinte ich. Das Wissen. Und wenn man schon Grundschullehrer oder so
1476 ist, . dann müsste man Weiterbildungen machen. . Von uns wird das auch
1477 erwartet. . Ich muss vier Weiterbildungen im Jahr besuchen. Das muss ich
1478 nachweisen. #00:49:39-7#
1479
1480 I: /Hmm/ #00:49:39-7#
1481
1482 IP5: Ich meine, . es braucht keiner meine Sammlung an Ausbildungen. . Aber
1483 gelegentlich mal eine Weiterbildung, . einfach, um mal wieder auf den neuesten
1484 Stand zu kommen. #00:49:56-7#
1485
1486 I: Ja. #00:49:56-7#
1487
1488 IP5: Das fehlt. . Bei ganz vielen . Lehrern und Erziehern. . Und dort entsteht dann
1489 Druck und Probleme, die die Kinder dann mit nach Hause bringen . die dann, .
1490 das Leben in der Familie wieder belasten. #00:50:12-5#
1491
1492 I: /Mhh/ #00:50:12-5#
1493
1494 IP5: Weil man sich dann auch als Pflegeeltern /ehm/ nicht ernst genommen fühlt.
1495 Teilweise in dieser Förderschule auch nicht als Eltern gesehen wird, . sondern
1496 als . keine Ahnung. ... #00:50:33-1#
1497
1498 I: Wie kommt das? Also wie, wieso haben sie das Gefühl, . dass es so ist?
1499 #00:50:34-9#
1500
1501 IP6: Na weil die, . das ist das, was ich vorhin schon angesprochen habe. Dass das
1502 schon die zweite, dritte, oder vierte Generation in dieselbe Schule geht,
1503 #00:50:41-1#
1504
1505 I: Ja okay. #00:50:41-1#
1506
1507 IP6: Und die Lehrer alle auch vom Alter her ein bisschen älter sind. So. Und dadurch
1508 kommt das eben auch zustande. Da denken die eben, die Kinder kommen alle
1509 aus dem selben Klientel am Ende. . Was aber bei Pflegekindern in einer
1510 Pflegefamilie nicht ist. #00:50:56-4#
1511
1512 IP5: Wenn man mal versucht was zu erklären, . so ist es mir auch schon ganz oft
1513 passiert, das man gesagt bekommt, . na sie sind ja nicht mal die richtigen
1514 Eltern. #00:50:59-9#
1515
1516 I: /mhh/ #00:50:59-9#
1517
1518 IP5: Das fand ich dann ein bisschen daneben, . aber. ... Ja, . das ist halt schade. ..
1519 Aber gut, . auf der anderen Seite ist man ja eher wie ein Betreuer. ...
1520 Bezugsbetreuer. .. Nein, das ist, . schwer. #00:51:25-6#
1521
1522 I: /Hmm/ #00:51:25-6#
1523
1524 IP5: Die meisten Probleme entstehen wirklich von außen. #00:51:29-7#
1525

1526 I: Ist das so die schlimmste Belastung mit der sie immer zu tun haben?
1527 #00:51:30-8#
1528
1529 IP6: /Hmm/ #00:51:30-8#
1530
1531 IP5: Ja. Alles innerhalb der Familie kann man gut händeln. #00:51:38-3#
1532
1533 IP6: Man erzählt das, . zu Gesprächen, . so, . ja gut. Und dann ganze Weile hin,
1534 sagt wie was ist und dann erst nach einer ganzen Zeit später, . kommen die auf
1535 die selben Ideen, die wir eigentlich am Anfang schon mal gesagt hatten.
1536 #00:51:49-3#
1537
1538 I: /Hmm/hmm/ #00:51:50-2# ... Gibt es noch andere Belastungen, die ihnen noch
1539 einfallen? . Die vielleicht nicht so stark sind aber die auch . das Familienleben
1540 beeinflussen?
1541
1542 IP5: Na die zeitlichen Belastungen die man durch Therapien und Arztbesuche hat. .
1543 Das ist nicht ganz von der Hand zu weisen. Da braucht man ein gutes
1544 Organisationsmanagement. Ja. . Also wie gesagt, . er hat zweimal im Monat
1545 Termine in Chemnitz drin . Psychiatrische Termine. Jeweils eine Stunde. Dazu
1546 kommen Termine beim Kinderarzt wegen der Medikamente. Dazu kommen bei
1547 ihm Vierteljährliche EEG-Kontrollen. Wegen der Gehirnströme. Halbjährlich
1548 EKG-Kontrollen. Dann hin und wieder noch beim Endokrinologen Termine,
1549 wegen dem Kleinwuchs. #00:52:43-6#
1550
1551 IP6: Das sind eben so Sachen. Manche Sachen die könnten vielleicht hier in
1552 Chemnitz oder so kontrolliert werden, . was für uns näher wäre, . aber für ihn ist
1553 eben unser Landkreis zuständig, . also müssen wir bis nach Werdau. . In die
1554 Klinik. .. Das sind dann solche Sachen, . was auch einen ziemlich hohen
1555 Zeitaufwand mit sich bringt. #00:53:01-8#
1556
1557 IP5: Der Kleine, . dann demnächst halt mit Ergotherapie, und . dann darf man ja das
1558 eigene nicht vergessen. . Die hat Musikschule und . da hin und wieder Termine.
1559 #00:53:12-0#
1560
1561 IP6: Ja, Musikschule und Chor. /EH/ dann ist sie in der Schule, auf dem Gymnasium
1562 und da ist wieder dieses und jenes. #00:53:17-9#
1563
1564 I: Wie kommt sie mit der Situation zurecht? #00:53:19-7#
1565
1566 IP5: Die ist ja damit aufgewachsen. . Wir haben sie immer in alle Entscheidungen
1567 mit einbezogen. #00:53:26-5#
1568
1569 I: /Mhh/ #00:53:26-5#
1570
1571 IP6: Das Einzige, .wo wir damals von Kurzzeit auf Langzeit sind, weil sie das, . die
1572 Kurzzeitpflege zu sehr mitgenommen hat. Als kleines Kind halt. . /Eh/ Die
1573 Kinder sind halt vierzehn Tage, vier Wochen da gewesen und haben sich
1574 aneinander gewöhnt, . haben miteinander gespielt und dann ging das wieder
1575 ne? #00:53:41-8#
1576
1577 I: /Hmm/ #00:53:41-8#
1578
1579 IP6: Ne, dann kommt wieder nichts, dann kommt wieder eins und geht wieder. Der
1580 Wechsel war halt nichts für sie. Und da haben wir dann eben gesagt, . dann

1581 machen wir eben Dauerpflege, . das hin und her war dann eben zu. Das eigene
1582 Kind sollte ja nicht darunter leiden. #00:53:55-5#
1583
1584 IP5: Je älter sie wird, . desto besser kommt sie damit zurecht. ... [Unterbrechung
1585 durch Tochter] Rückzugsmöglichkeiten sind wichtig. #00:54:13-2#
1586
1587 I: Hat sie die? #00:54:13-2#
1588
1589 IP5: Ja, . sie hat ihre eigene Wohnung oben. #00:54:15-6#
1590
1591 I: Ach so. #00:54:15-6#
1592
1593 IP5: Ihre Zimmer oben. #00:54:19-1#
1594
1595 I: Mit F15, na dann. #00:54:19-1#
1596
1597 IP6: Nein, . wir hatten das als /ehm/eh/ Einliegerwohnung, nur mit den letzten
1598 Mietern da haben wir ein bisschen auf die Nase gefallen. . Ja, . da hatten wir
1599 uns, also kann man sagen, dort wo die Pflegekinder herkommen, solches
1600 Klientel ins Haus geholt. .Also wo die dann da waren und sich beworben haben,
1601 . haben wir das nicht mitgekriegt. Haste gedacht, . das ist eine ganz normale
1602 Familie. . /Eh/ und dann ... [Unterbrechung durch Tochter] Nein und da haben
1603 wir dann gesagt, .wir machen dann Langzeitpflege, . weil es für sie besser ist.
1604 #00:55:08-5#
1605
1606 IP5: Nein, oben ist noch sein zukünftiges Kinderzimmer. Aber im Moment geht das
1607 noch nicht. Also. ... Er will noch nicht. #00:55:19-0#
1608
1609 I: Dann muss man ihm die Zeit geben. #00:55:19-0#
1610
1611 IP5: Die zwei Jungs wollen noch zusammen in einem Zimmer schlafen. #00:55:23-
1612 4#
1613
1614 I: /Mhh/ #00:55:27-6#
1615
1616 IP5: Aber rein theoretisch hat er oben noch ein freies Zimmer, also. . Ein
1617 Spielzimmer ist oben noch . das nutzt sie zwar im Moment als eigenes
1618 Wohnzimmer, . aber dort sind die ganzen Spielesammlungen und . #00:55:39-
1619 1#
1620
1621 I: /Mhh/ #00:55:39-1#
1622
1623 IP6: Mit der Wohnung oben. . Da hatten wir uns die ja ins Haus geholt und wo die
1624 dann mitgekriegt haben, . dass bei uns das Jugendamt auch ein und aus geht, .
1625 da war, da gingen die dann #00:55:47-8#
1626
1627 IP5: Da waren sie fix wieder raus. #00:55:48-5#
1628
1629 IP6: Da war das Problem, . oder da ging der Ärger dann los im Prinzip. . Als die
1630 ausgezogen waren mussten wir komplett die Wohnung wieder frisch verputzen.
1631 #00:55:56-7#
1632
1633 I: /Mhh/ #00:55:58-2#
1634
1635 IP6: Und lauter solche Sachen. . Zwischendrin haben sie denen, das Amt denen die

1636 Kinder mal weggenommen. #00:56:00-8#
1637
1638 IP5: Da kam ein befreundetes Ehepaar und sagte, . ei, sollen wir bei euch die Kinder
1639 abholen? ... #00:56:10-8#
1640
1641 IP6: Na durch Pflegeelternverein, hier das Lebenshaus in Lichtenstein, . da /eh/
1642 kennt #00:56:15-9#
1643
1644 IP5: kennt man eben viele. #00:56:18-0#
1645
1646 IP6: Die dann Bereitschaftspflege machen und so weiter und die waren hier und
1647 haben denen die Kinder halt weggenommen. . Und dann waren die dann ganz
1648 fix raus. Gott sei Dank. #00:56:28-3#
1649
1650 I: /Mhh/ #00:56:32-2#
1651
1652 IP5: Gut, . dann haben wir halt gesagt, . dann nutzen wir das halt komplett .. und ..
1653 haben es bis jetzt auch noch nicht bereut. #00:56:38-2#
1654
1655 IP6: Nein. #00:56:42-0#
1656
1657 IP5: Und dadurch kann man sich, . wenn es mal kritischer wird, aus dem Weg
1658 gehen. .. Da hat jeder die Möglichkeit, einfach die Tür hinter sich zuzumachen. .
1659 Mal Luft zu holen, und dann geht es wieder. #00:56:54-6#
1660
1661 I: /Hm/ [Unterbrechung durch Gespräch mit Pflegekind P. ca. 45 Sek.] ...
1662 #00:57:23-5#
1663
1664 IP6: [Bezugnehmend auf Puzzlegespräch mit P.] Wir hatten das Puzzle ja schon mal
1665 fast soweit. . Dann gab es aber mal einen Klaps und da wurde das Spiel, das
1666 Puzzle durch die Kante geschossen. #00:57:33-3#
1667
1668 I: /Hm/ Naja, da muss dann nochmal. #00:57:35-2#
1669
1670 IP5: Das sind dann so Momente, wo er zum Teil dissoziiert. .. #00:57:43-2#
1671
1672 I: /Hm/ Er macht jetzt ja eigentlich einen ganz ruhigen Eindruck. #00:57:44-4#
1673
1674 IP5: Ja, . solange er puzzelt ja. .. Das Austicken ist dann wirklich, . da haut er den
1675 Kopf gegen die Wände, . zerreißt seine Anziehsachen, beißt sich, kratzt sich, .
1676 reißt sich die Haare aus. #00:57:59-0#
1677
1678 I: Ach du Schreck. #00:58:00-6#
1679
1680 IP5: Er vergisst dann wirklich, . er ist dann nicht mehr wirklich im Hier und Jetzt. Er
1681 ist dann wieder als Säugling zu Hause. . #00:58:07-9#
1682
1683 I: /Hm/ #00:58:10-6#
1684
1685 IP5: Da muss man, . haben wir uns zeigen lassen, . wie wir ihn am besten
1686 schnappen und festhält, dass er sich nicht zu sehr selber verletzt. #00:58:19-2#
1687
1688 I: Dieses Pucken, was man eigentlich auch mit Babys häufig macht, kann man ja
1689 auch #00:58:22-3#
1690

1691 IP5: Ja, ja genau. #00:58:24-4#
1692
1693 I: so die Art. #00:58:24-4#
1694
1695 IP5: Ja genau. #00:58:24-4#
1696
1697 I: /Hm/ Wie ist denn die Zusammenarbeit nochmal aufs Jugendamt bezogen
1698 und auf die Herkunftseltern, wenn es denn eine Zusammenarbeit gibt?
1699 #00:58:38-1#
1700
1701 IP5: Also mit den Herkunftseltern gibt es gar keine Zusammenarbeit. . Einfach, weil
1702 bei ihm ist das nicht gewünscht von den Eltern aus und beim Kleinen .. ist die
1703 Mutti einfach im Moment zu sehr mit sich selber beschäftigt. Sie schafft es
1704 nicht. . Ich denke sie würde schon gerne, .. aber sie schafft es einfach nicht. Sie
1705 gilt im Moment auch als Wohnungslos. .. Und . ja. .. Das Jugendamt .. haben
1706 wir eigentlich eine ganz liebe . und wirklich rührige vom Pflegekinderdienst, die
1707 Frau Z. #00:59:15-1#
1708
1709 I: Die kenne ich. #00:59:15-1#
1710
1711 IP5: Ja, das ist eine, . das ist wirklich #00:59:16-0#
1712
1713 I: Mit ihr habe ich auch ein Interview geführt. #00:59:20-2#
1714
1715 IP5: Sie kümmert sich, sie .. sobald ich anrufe und sie ist nicht da, ruft sie umgehend
1716 zurück, also das klappt wirklich. . Also da haben wir echt wirklich Glück gehabt.
1717 Wir kennen es auch von anderen, . vom Hören-Sagen her ganz anders. ... Und
1718 die Familientherapeutin., die kommt einmal im Monat und also wie gesagt, . das
1719 ist schon mehr ein freundschaftliches Verhältnis als .. #00:59:45-3#
1720
1721 I: Ja klar, . wenn sie sich so lange kennen. #00:59:43-6#
1722
1723 IP5: Ja. . Ja, da sind wir eigentlich super gut dran. #00:59:51-0#
1724
1725 IP6: Mehr oder minder, als das noch so halbwegs ging, da hatten die noch einen
1726 verschiedenen, da haben sich dann die Amtsvormünder zusammen getan und
1727 haben gesagt, pass auf ich nehme den noch mit, . das bloß einer kommt, . das
1728 wir bloß einen Amtsvormund in der Familie haben. #01:00:00-3#
1729
1730 I: Ja klar. #01:00:03-3#
1731
1732 IP5: Die kam einmal im Monat vorbei, die wohnt auch gleich in Hohenstein, die kam
1733 dann so auf dem Heimweg mal geguckt. . Die war auch sehr rührig die Frau O.,
1734 aber die . ist jetzt schon seit längerem Krank, . und dadurch ist dieses hin und
1735 her eigentlich entstanden. #01:00:15-5#
1736
1737 I: /Mhh/ Okay. #01:00:20-1#
1738
1739 IP5: Aber so mit der Frau vom PKD und der Familientherapeutin sind wir eigentlich, .
1740 das sind so meine direkten Ansprechpartner. #01:00:26-4#
1741
1742 I: /Mhh/ #01:00:26-4#
1743
1744 IP5: Die Frau vom Pflegekinderdienst leitet das dann halt weiter. . An den, der es
1745 gerade übernimmt. #01:00:29-9#

1746
1747 I: /Hmm/ #01:00:29-9#
1748
1749 IP5: Ich habe es auch wirklich schon anders gehört. #01:00:37-6#
1750
1751 I: /Mhh/ Gibt es Dinge, die die Zusammenarbeit auch schwierig machen? Außer
1752 die, die langen Wege und #01:00:42-7#
1753
1754 IP6: Nein. #01:00:42-7#
1755
1756 IP5: Bei uns eigentlich nicht. .. Also da habe ich bis jetzt noch keine Probleme
1757 gehabt. #01:00:48-7#
1758
1759 I: /Mhh/ #01:00:52-4#
1760
1761 IP5: Wie gesagt, halt die langen Wege und die Überlastung in den Ämtern selber. .
1762 Aber so von den beiden. #01:00:55-6#
1763
1764 I: Sagen das die Mitarbeiter in den Ämtern oder wie, wie kommen sie darauf, das
1765 die überlastet sind? #01:01:03-0#
1766
1767 IP6: Na man kriegt das mit, wenn .. #01:01:06-4#
1768
1769 IP5: Ja, beim Termine vereinbaren zum Beispiel. #01:01:07-9#
1770
1771 IP6: Termine vereinbaren, Dienstfahrzeuge, . na da muss ich erst mal sehen, . ob
1772 wir da ein Auto kriegen und /eh/ und die müssen ja alles mit ihrem privaten
1773 machen. #01:01:13-8#
1774
1775 IP5: Es gibt manchmal Situationen, . wo man gerne amtliche Verstärkung mit in
1776 Kindergarten und Schule nimmt. #01:01:20-0#
1777
1778 I: /Mhh/ #01:01:20-0#
1779
1780 IP5: Einfach um vielleicht einfach ein bisschen ernster genommen zu werden. . Oder
1781 auch um . bestimmte Dinge einfach auf einer sachlicheren Ebene . weil als
1782 Eltern, . selbst als Pflegeeltern ist man hin und wieder zu emotional an
1783 bestimmten Sachen dran. . Und der Pflegekinderdienst und die
1784 Familientherapeutin, . die können das . noch besser #01:01:40-6#
1785
1786 I: /Mhh/ #01:01:40-6#
1787
1788 IP5: auf einer sachlichen Ebene rüber bringen. . und da ist es halt immer kompliziert,
1789 . Termine zu vereinbaren. . das dauert immer eine ganze Weile, . eh da . ein
1790 Dienstfahrzeug gefunden wurde, . eh da .. ein freier Termin ist, . Also so
1791 spontan, . wenn der Kindergarten jetzt sagt, . morgen ist ein Gespräch, . um
1792 zwölf. Das geht nicht. #01:02:01-2#
1793
1794 I: /Hmm/ ist ja klar. #01:02:02-4#
1795
1796 IP5: Oder wirklich, . dann hat man riesen Glück. #01:02:03-8#
1797
1798 I: /Hmm/ ... #01:02:08-3#
1799
1800 IP5: Das ist, . #01:02:10-8#

1801
1802 I: Ich dachte die Frau vom PKD ist für den Limbacher Kreis, . Limbacher Gegend
1803 zuständig? #01:02:16-8#
1804
1805 IP5: Ich weiß nicht ob #01:02:19-8#
1806
1807 IP6: Nein, . die ist Limbach, Hohenstein . das ist hier, . die Ecke hier. #01:02:22-2#
1808
1809 IP5: Ja. #01:02:25-1#
1810
1811 IP6: Nicht bloß in Limbach. das gehört hier mit dazu. #01:02:25-1#
1812
1813 I: Ach so. Ich war jetzt nur irritiert, . ich dachte nur so für den ganzen #01:02:33-
1814 8#
1815
1816 IP6: Nein, . Limbach ist ja nicht so groß. #01:02:34-9#
1817
1818 IP5: Vielleicht hat sie auch uns auch einfach mit übernommen. . das wir Randgebiet
1819 sind und das wurde so aufgeteilt. #01:02:41-9#
1820
1821 IP6: Na die hat im Prinzip das übernommen, . was die Familientherapeutin . erst
1822 hatte. Sie ist ja die Nachfolgerin von der Therapeutin.. .. Den Posten hatte erst
1823 die Familientherapeutin., bevor den die Frau Z. gekriegt hat. #01:02:53-7#
1824
1825 IP5: Die Familientherapeutin erst. #01:02:57-4#
1826
1827 IP6: Genau, die zuerst. #01:03:00-6#
1828
1829 I: Wo sehen sie denn, . das sind die letzten beiden Fragen.
1830 Verbesserungspotenzial oder Verbesserungsbedarf im Pflegekinderwesen?
1831 #01:03:08-0#
1832
1833 IP5: /Eh/ ... #01:03:12-3#
1834
1835 I: Was denken sie, was muss besser gemacht werden? #01:03:12-3#
1836
1837 IP5: Bei Angeboten, zur Entlastung der Pflegeeltern. . Möglichkeiten die Kinder mal .
1838 für ein, zwei Tage .. woanders unterbringen zu können und mal eine
1839 Elternauszeit oder sowas . zu haben. . das gibt es gar nicht. #01:03:29-4#
1840
1841 I: /Mhh/ #01:03:32-9#
1842
1843 IP5: Oder bei Krankheit vielleicht eine Art . /ehm/ . ich weiß nicht wie ich das nennen
1844 soll, Familienhilfe? #01:03:39-6#
1845
1846 I: /Hmm/ #01:03:39-6#
1847
1848 IP5: Sowas. . #01:03:47-5#
1849
1850 I: Gibt es das nicht? Es gibt das doch für normale Familien auch? Wenn da
1851 jemand krank ist?#01:03:44-5# #01:03:47-5#
1852
1853 IP5: Ja, über die Krankenkasse aber nicht über das Jugendamt. ... Also wenn wir
1854 jetzt zum Beispiel sagen, . wir wollen zu zweit zum Hochzeitstag mal .. ein
1855 Wochenende wegfahren. . Geht gar nicht. #01:03:59-6#

1856
1857 I: /Hmm/ #01:04:01-2#
1858
1859 IP5: Wenn ich das nicht privat organisiere, . geht es nicht. Und das finde ich, . wäre
1860 etwas ganz wichtiges, . was die Jugendämter wirklich irgendwie auf die Beine
1861 stellen müssten. .. So ein Angebot. . Und wenn man das zeitlich begrenzt, .
1862 dass man es halt nur ein oder zweimal im Jahr nutzen kann. . Aber selbst das
1863 würde schon . #01:04:20-6#
1864
1865 IP6: Helfen. #01:04:20-6#
1866
1867 IP5: helfen. .. Oder wie wir das von dem Verein in Chemnitz gehört haben, . so eine
1868 Art Sommercamp. . Mal eine Woche nur die Pflegekinder in eine Art
1869 Ferienlager. .. Weil, . ihn kann ich zum Beispiel nicht in ein normales
1870 Ferienlager geben, er kann seine Medikamente nicht selbstständig nehmen.
1871 #01:04:43-7#
1872
1873 I: /Hmm/ #01:04:43-7#
1874
1875 IP5: Also braucht es da wieder geschultes Personal. . Und dafür gibt es einfach
1876 keine Angebote. #01:04:49-3#
1877
1878 I: /Mhh/ #01:04:53-3#
1879
1880 IP5: Und das ist einfach was, . w a s f e h l t, und viele Pflegeeltern auch einfach
1881 wieder K r a f t t a n k e n könnten. #01:04:56-3#
1882
1883 I: /Hmm/ #01:04:56-3#
1884
1885 IP5: So, Entlastungsangebote. #01:05:02-2#
1886
1887 I: /Mhh/ #01:05:02-2#
1888
1889 IP5: Die hat der Verein jetzt angefangen zu organisieren, aber wie gesagt, . das
1890 geht über den Verein und auch nicht über das Amt. . Und diese
1891 Erziehungshilfevereine die bieten das von Haus aus wieder an. .. Da hatten wir
1892 uns mal erkundigt. ... #01:05:19-1#
1893
1894 I: /Mhh/ Okay. #01:05:21-0#
1895
1896 IP5: Wir hatten voriges Jahr, . Diamantene Hochzeit, deine Eltern? #01:05:24-9#
1897
1898 IP6: /Hmm/ #01:05:24-9#
1899
1900 IP5: Genau. . Zweimal Lebenslänglich. .. Und Jugendweihe von der Großen. . Und
1901 wie gesagt, . ich wollte den Kleinen gerne wenigstens für den einen Abend
1902 irgendwo unterbringen, weil es so lange nicht aushält. Und damit keiner eher
1903 gehen muss und das ging gar nicht. .. Wir haben dann bei einer Bekannten von
1904 uns, die hat ihn genommen. . Hat aber auch gesagt, . sobald müssen wir nicht
1905 wieder nachfragen. .. Ja. .. Da ist meiner Meinung nach die größte Lücke. .
1906 #01:06:08-0#
1907
1908 I: /Mhh/ #01:06:09-5#
1909
1910 IP5: An Schulungen wird mittlerweile sehr viel angeboten. Und auch qualitativ gutes.

1911 Und auch für jedes Alter, . also von ganz Klein bis Pubertät, . hatten wir jetzt
1912 einen schönen Vortrag. Viel dabei. . Aber halt so dieses, . diese
1913 Betreuungsangebote. #01:06:27-7#
1914
1915 I: /Mhh/ ... #01:06:27-7# #01:06:37-5#
1916
1917 IP5: Das man selber einfach mal wieder Kraft tanken kann. #01:06:40-4#
1918
1919 I: Gibt es noch etwas, . das sie sich wünschen? Noch so für sich? . Außer jetzt
1920 die Betreuungsangebote. #01:06:40-4#
1921
1922 IP6: /Hmm/ #01:06:49-1#
1923
1924 IP5: Nein eigentlich nicht ne? #01:06:49-1#
1925
1926 I: So für die Zukunft? #01:06:49-1#
1927
1928 IP5: ... Nein. Wir kommen eigentlich. . Wie gesagt, wir machen das jetzt schon so
1929 lange. .. Wir haben uns da jetzt auch einen relativ gutes Helfernetz mit
1930 aufgebaut und . das klappt eigentlich ganz gut. ... #01:07:12-5#
1931
1932 I: Dann danke ich ihnen. #01:07:20-6#
1933
1934 IP6: Keine Ursache.
1935

Anlage 10: Transkript Interview 5 Pflegeeltern (I5)

Ort: Privatwohnung Pflegeeltern (Umkreis Zwickauer Land)

Dauer: 77,26 Minuten

I= Interviewer

IP7= Pflegemutter / Geschlecht: weiblich (Alter: 38 Jahre)

- 1 I: An? Genau. Es wird alles anonymisiert, . es kommt nichts nach außen, es
2 gelangt nichts ans Jugendamt oder an die Hochschule oder Namen oder
3 irgendetwas. #00:00:10-9#
4
5 IP7: Na, weil wir ja auch geschützt sind und Einträge haben. #00:00:12-0#
6
7 I: Genau. Das bleibt alles hier und in diesem Gerät sozusagen und #00:00:17-3#
8
9 IP7: Okay. #00:00:17-3#
10
11 I: Genau. Also es wird alles vertraulich behandelt ne? #00:00:21-4#
12
13 IP7: Gut. Okay. Alles klar. Dann ist es okay. #00:00:24-7#
14
15 I: Die Namen, werde ich einfach kürzen im Transkript, da schreibe ich nur die
16 Anfangsbuchstaben oder so. #00:00:28-1#
17
18 IP7: Ah okay. #00:00:29-6#
19
20 I: Das man das nicht zurück verfolgen kann. #00:00:31-8#
21
22 IP7: Alles klar. Gut. #00:00:32-8#
23
24 I: Gut okay. #00:00:34-6#
25
26 IP7: Dann bin ich gespannt. #00:00:34-6#
27
28 I: Also wir fangen an, mit statistischen Fragen erstmal, .das ich das ein bisschen
29 einordnen kann . und danach kommen dann so die speziellen Fragen. Meine
30 spezifischen. #00:00:44-2#
31
32 IP7: Okay. #00:00:44-2#
33
34 I: Okay. Also die erste ist, . wie alt sind sie und #00:00:49-8#
35
36 IP7: Ich bin 38. #00:00:49-2#
37
38 I: Okay, und welche berufliche Laufbahn haben sie bis Dato durchlaufen?
39 #00:00:51-5#
40
41 IP7: Also ich habe erst meine 10 Klassen gemacht, . also es war ja damals in DDR-
42 Zeiten Polytechnische Oberschule. Zehnteklasse Abschluss und dann habe ich
43 weiter /eh/ ein Jahr Krippenpädagogik studiert da haben, . dann durch die

44 Wende /eh/ haben die gesagt, wenn wir was anderes bekommen, weil alle
45 Krippen zugemacht worden, #00:01:14-7#
46
47 I: /Mhh/ #00:01:14-7#
48
49 IP7: sollen wir uns was anderes suchen. Und daraufhin bin ich nach Waldenburg in
50 die sozusagen, Puddingschule als /eh/ ja, habe dort meinen Erzieher gemacht.
51 Staatlich anerkannten Erzieher. #00:01:23-7#
52
53 I: /Mhh/ #00:01:23-7#
54
55 IP7: Ja. Und das ging damals 3 Schuljahre und 1 Anerkennungsjahr. Da haben wir
56 dann nur gearbeitet. Also insgesamt 4 Jahre . Erzieherausbildung gemacht. ..
57 Genau. #00:01:38-4#
58
59 I: Und seit wann nehmen sie Pflegekinder auf und arbeiten sie noch als Erzieher?
60 #00:01:41-3#
61
62 IP7: /Eh/ Am Anfang habe ich als Erzieherin gearbeitet noch, . hatte aber dann
63 einen befristeten Arbeitsvertrag und der hat dann, . ist dann geendet und ich bin
64 außerdem ins Babyjahr gegangen. #00:01:55-6#
65
66 I: /Mhh/ #00:01:55-6#
67
68 IP7: Und ich hatte mich aber gleichzeitig beim Jugendamt beworben, . wegen
69 Pflegekinder und . die hatten auch eine Zusage gegeben. Und ja, . meine
70 Tochter war dann auf der Welt und dann wollten sie mich wieder einstellen als
71 Erzieherin und hatte eben wie gesagt, . den J. schon in Anbahnung und habe
72 es versucht und die Kleine war dann aber ziemlich oft krank, . weil die dann
73 auch in die Krippe musste und so ne? Und da habe ich dann gesagt, okay ich
74 gehe ins Babyjahr zurück und .. ab da an bin ich eigentlich nicht mehr
75 gegangen /eh/ ja nur zur Aushilfe auf Arbeit gegangen. #00:02:26-8#
76
77 I: Okay. #00:02:26-8#
78
79 IP7: Aber /eh/ ja, um einfach dem J. auch die Eingewöhnungszeit zu geben und .
80 das Babyjahr zu genießen und ja, . ab da haben wir uns . überlegt noch ein
81 Pflegekind aufzunehmen und dann noch das Dritte. [lacht] #00:02:43-1#
82
83 I: Aha. Also hatten sie insgesamt drei bisher. #00:02:47-4#
84
85 IP7: Ja, . also eigentlich 4. #00:02:49-5#
86
87 I: Vier. #00:02:49-5#
88
89 IP7: 4 Pflegekinder, . eins haben wir halt leider wieder abgeben müssen. #00:02:51-
90 8#
91
92 I: Ja. #00:02:51-8#
93
94 IP7: Können wir ja dann nochmal ne. #00:02:54-2#
95
96 I: Jaja, . das kommt dann bestimmt nochmal. /Ehm/ Welche Art von
97 Pflegeelternschaft führen sie? #00:03:01-5#
98

99 IP7: Wir machen Dauerpflege. #00:03:05-0#
100
101 I: Dauerpflege. #00:03:04-0#
102
103 IP7: Dauerpflege ja. #00:03:04-0#
104
105 I: Aber keine Erziehungsstellen? #00:03:04-0#
106
107 IP7: Nein. Nein. #00:03:08-5#
108
109 I: Ja, . ist nochmal wichtig, . für mich zum einordnen. #00:03:11-1#
110
111 IP7: Genau. #00:03:11-9#
112
113 I: Genau. . Wieviele Pflegekinder haben sie momentan? #00:03:20-9#
114
115 IP7: Drei. #00:03:20-9#
116
117 I: Insgesamt waren es ja 4, und jetzt sind es ja 3. #00:03:22-6#
118
119 IP7: Drei zu Hause und einen, den wir ja trotzdem noch zu Besuch holen und in den
120 Ferien bisschen länger zu uns holen und so. #00:03:28-1#
121
122 I: Okay. #00:03:28-1#
123
124 IP7: Ja. Der ist in einer Wohngemeinschaft jetzt /eh/, ja . in C. Es war ein Hör- und
125 Sprachgeschädigtes Kind mit leichter geistiger Behinderung und ja, . der geht
126 nach C auf die Hör- und Sprachgeschädigtenschule und daher hat er dort eine
127 Wohnung. #00:03:45-0#
128
129 I: Der hat aber nie hier gewohnt oder doch? #00:03:46-7#
130
131 IP7: Doch, vier Jahre. #00:03:45-4#
132
133 I: Doch. /Hmm/ Und das ist der, den sie wieder abgeben mussten? #00:03:50-5#
134
135 IP7: Ja. #00:03:50-5#
136
137 I: Okay. #00:03:50-5#
138
139 IP7: Also . hat unsere Familie dann beschlossen, . weil es zu schwierig wurde mit
140 ihm. #00:03:56-9#
141
142 I: Jaja, okay. Gut. /Mhfff/ Nächste Frage ist, . hatten sie Kinder bereits zum
143 Zeitpunkt der Erziehung der eigenen Kinder? Gut, . haben sie mir ja schon
144 beantwortet. #00:04:07-3#
145
146 IP7: Jaaa. . Naja. Nicht so richtige. Richtige Pflegekinder nicht. Wir haben . bevor
147 wir die Pflegekinder aufgenommen haben, haben wir jedes . moment ich muss
148 mal überlegen, . seit 2003 haben wir dann Tschernobyl Kinder aufgenommen,
149 wenn die zur Erholung nach Meerane kam. Da waren die immer vier Wochen
150 da und haben Gastfamilien gesucht und da hatten wir dann Tschernobylkinder
151 aufgenommen, also russische Kinder. Und . ja, . die Betreut vier Wochen lang
152 und dann sind die wieder nach Hause gefahren. . Und das haben wir, . sind wir
153 heute noch dabei, . da sind wir in diesem Verein mit drin. #00:04:41-3#

154
155 I: /Mhh/ #00:04:42-5#
156
157 IP7: Haben aber jetzt dadurch, . dass wir so viele eigene haben, . leider nicht mehr
158 die Tschernobylkinder aufgenommen, . aber . sind halt noch . engagiert tätig
159 ne? #00:04:52-7#
160
161 I: Okay. Wow, . habe ich noch gar nicht gehört. #00:04:57-1#
162
163 IP7: das war 2003 und der J. ist 2006 zu uns gekommen und seit 2006 dann richtige
164 Pflegekinder. Also . richtige ne, in Anführungs [lacht] #00:05:04-2#
165
166 I: Ja. Ja. #00:05:07-1#
167
168 IP7: Ja genau. #00:05:07-6#
169
170 I: /Mhh/ Und sie haben 1 Tochter, gibt es noch mehr eigene Kinder? #00:05:13-2#
171
172 IP7: 4 eigene. #00:05:13-2#
173
174 I: 4 eigene? #00:05:15-3#
175
176 IP7: Ja. #00:05:15-3#
177
178 I: Wow. #00:05:15-3#
179
180 IP7: Ja, . also sozusagen, wir sind so eine Patchworkfamiliy . also wir . mein Mann
181 hat aus erster Ehe einen Sohn mitgebracht und der war aller 14 Tage zu
182 Besuch bei uns und in den Ferien halt auch ein bisschen länger. Ich hatte 2
183 Töchter und zusammen haben wir dann die kleinere bekommen, die ist jetzt in
184 die Schule gekommen und dann halt noch die Pflegekinder. #00:05:33-9#
185
186 I: /Mhh/ #00:05:33-9#
187
188 IP7: Also 6 Kinder zu Hause und wenn wir alle dazu zählen, . also alle miteinander
189 zählen, . dann sind es 8 Kinder insgesamt. [lacht] #00:05:38-1#
190
191 I: Schön, [lacht] #00:05:41-8#
192
193 IP7: Bunt gemischt. #00:05:41-8#
194
195 I: Und /eh/ wie alt sind die Größeren da jetzt? #00:05:44-5#
196
197 IP7: Der ganz Große ist /eh/, der ist gerade abgestürzt [zeigt auf Bilderwand] der ist
198 dort auf dem Bild, . das andere ist mir gerade abgestürzt. Der leibliche Sohn
199 meines Mannes ist 20. Der ist in Berlin, . der studiert Jura jetzt, dann /ehm/ das
200 ist meine größere Tochter, . die ist jetzt 17 geworden, heute auf den Tag.
201 #00:06:04-0#
202
203 I: Ah okay. #00:06:04-0#
204
205 IP7: Dann ist sie, sie ist 14 geworden. #00:06:08-6#
206
207 I: /Mhh/ #00:06:08-6#
208

209 IP7: Dann ist die L. hier unten da, . #00:06:10-6#
210
211 I: /Mhh/ #00:06:10-6#
212
213 IP7: das ist unsere eigene die ist /eh/ . 7, ja wird 8 dieses Jahr. Und dann kam der
214 J., der ist da drüben . der ist jetzt 13. .. Und der W., der ist 12, . der da oben,
215 der da quer liegt. #00:06:27-0#
216
217 I: Ja. #00:06:27-0#
218
219 IP7: das ist W. der leider nicht mehr bei uns ist. . Die L. die ist dann vor 2 Jahren zu
220 uns gekommen, die ist 5, wird bald 6, nächsten Monat. #00:06:36-0#
221
222 I: Die, die hier draußen spielt? #00:06:37-2#
223
224 IP7: Genau. #00:06:37-2#
225
226 I: /Mhh/ #00:06:37-2#
227
228 IP7: Und unser Kleinsten, . der ist jetzt erst seit 01.12. bei uns, der B.. Der ist 3 und
229 wird im April 4. #00:06:45-9#
230
231 I: Aha okay. #00:06:45-9#
232
233 IP7: Jooaaah. . Der auch da draußen spielt. #00:06:48-8#
234
235 I: Jaja. Genau. #00:06:51-0#
236
237 IP7: Genau. #00:06:51-0#
238
239 I: Schön. Viele Kleine. #00:06:55-5#
240
241 IP7: Ja. #00:06:55-5#
242
243 I: Oder eigentlich bunt gemischt mit den eigenen. #00:06:57-2#
244
245 IP7: Ja, . von bis. Alles dabei. . Genau. #00:07:00-6#
246
247 I: /Mhh/ . Wie lange sind die jetzt im Durchschnitt bei ihnen? #00:07:08-8#
248
249 IP7: Also der J., der ist im siebten Jahr jetzt bei uns. #00:07:08-8#
250
251 I: /Mhh/ #00:07:10-1#
252
253 IP7: Jetzt, . also im Dezember werden es dann 7 Jahre. #00:07:11-6#
254
255 I: /Hmm/ Ja., seit 2006. #00:07:12-2#
256
257 IP7: Also ja, . 6 Jahre sind es jetzt ne? Genau. Die L. war im Dezember jetzt 2 Jahre
258 bei uns und der B. . jetzt paar Monate. #00:07:17-5#
259
260 I: Ja, . seit Weihnachten. Und der /ehm/, . #00:07:21-6#
261
262 IP7: Der W. war . Moment, . ist im Sommer 2008 zu uns gekommen. . Ja genau.
263 Und ist eben jetzt voriges Jahr, . am 1. Juni, . ist er dann zum Kindertag

264 ausgezogen. . #00:07:35-6#
265
266 I: Okay. #00:07:35-6#
267
268 IP7: Ist immer noch bissel schwer für mich, . aber ist schon besser so. Also es
269 blutet, . mir blutet immer noch das Herz, . weil, ich sage mal so, wie er jetzt
270 untergekommen ist, das ist eben. .. Damit habe ich zu tun ne? #00:07:48-6#
271
272 I: /Mhh/ Okay. #00:07:48-6#
273
274 IP7: Weil, ich bin immer so eine kleine Glucke, sage ich mal, die ihre Familie so ein
275 bisschen zusammen hält und ja, . alles Gute tun will und aber eben jetzt
276 Wohngruppe. . Das ist eben halt. Da muss er alles selber machen und ich sage
277 mal, . auf Grund seiner Behinderung .. er kriegt es eigentlich nicht gebacken. Er
278 gehört dort eigentlich nicht hin ne? #00:08:09-0#
279
280 I: /Mhh/ #00:08:09-0#
281
282 IP7: Fehl, . also Überfordert ohne Ende. .. Wir haben auch schon ein Haufen
283 unternommen und gesagt und getan und gemacht, . aber . es hört halt niemand
284 so richtig zu, . er hat seine Grundbedürfnisse dort also, .. die werden befriedigt
285 und sie sind dort gut untergebracht und . ja. #00:08:30-3#
286
287 I: /Mhh/ Ja. #00:08:30-3#
288
289 IP7: Das ist einfach ein bisschen Schade. #00:08:30-7#
290
291 I: Ja. /Hmm/ #00:08:36-2#
292
293 IP7: Jo. #00:08:36-2#
294
295 I: Ja, sowas . /eh/ . hat glaube ich jeder. Immer etwas anders aber /hmm/. . Okay.
296 Ich mache erst mal weiter. #00:08:47-3#
297
298 IP7: Jo, genau. #00:08:47-3#
299
300 I: /Mhh/ Beschreiben sie mir mal kurz was sie unter Belastung verstehen, so im
301 Allgemeinen. #00:08:55-9#
302
303 IP7: Belastung. #00:08:57-7#
304
305 I: Was das für sie heißt, was das ist. #00:09:02-9#
306
307 IP7: Belastung, jetzt im ... ganzen Alltag also. Ja, . wenn jetzt viel Stress oder oder
308 viele Termine zusammen kommen . wo . ja, die man alle unter einen Hut
309 bekommen muss zum Beispiel. Oder Belastung, /hmm/ das ist schwierig.
310 Belastung. .. Ja, . das finde ich als Belastung. Viele Termine unter einen Hut
311 bringen und und ja, . #00:09:34-6#
312
313 I: /Mhh/ Ja. Jaja. Das ist okay. #00:09:35-8#
314
315 IP7: Jo. #00:09:35-8#
316
317 I: Und was verstehen sie unter Ressource? Unter dem Begriff? #00:09:40-9#
318

319 IP7: Ressource. ... [lacht] Fällt mir grad nix ein dazu. Ressourcen, . also wenn man
320 sich Hilfen holen kann zum Beispiel ne? #00:09:58-2#
321
322 I: /Mhh/ #00:09:58-2#
323
324 IP7: Also ja? Das sind Ressourcen. Genau. Hilfe holen. Von außen. #00:10:03-1#
325
326 I: Genau. Okay. #00:10:02-9#
327
328 IP7: Ja. Okay? [wirkt unsicher]#00:10:06-6#
329
330 I: Ja, .alles in Ordnung. Es gibt kein Falsch, . nur Richtig, was sie sagen. Genau.
331 Okay. Das waren jetzt erstmal die ganzen Statistischen Dinge. #00:10:16-9#
332
333 IP7: /Mhh/ #00:10:16-9#
334
335 I: Kommen wir jetzt zu meinen ganzen speziellen Fragen. . Also, . was hat sie
336 motiviert, Pflegekinder aufzunehmen? Was waren so die Gründe
337 dafür?#00:10:24-8#
338
339 IP7: Ja, . also dadurch das wir ja jetzt Tschernobylkinder aufgenommen hatten, ne?
340 Haben wir gesagt, . wir haben für ausländische Kinder schon viel getan und ich
341 sage mal, . im eigenen Land gibt es ja auch genug Elend und irgendwo was,
342 was weiß ich, . wo man helfen kann sage ich mal ne? #00:10:44-2#
343
344 I: Ja. #00:10:44-2#
345
346 IP7: Ja und dadurch, dass wir mal durch Zwickau gefahren sind und ein
347 riesengroßes Plakat /eh/ an irgendeiner Wand hing, "Pflegeeltern gesucht"
348 hatten wir uns dann mal unterhalten, mein Mann und ich, sind wir dann, also
349 mein Mann war einverstanden damit. Da sind wir zum Jugendamt und haben
350 uns da beraten lassen wie das eigentlich so läuft, . was das heißt Pflegekinder
351 aufnehmen und . was man dafür tun musste und . ja. . Und dadurch ist das
352 dann ins Laufen gekommen. #00:11:10-4#
353
354 I: /Mhh/ #00:11:12-1#
355
356 IP7: Um eigentlich Kindern zu helfen die, . ja . in einer schönen und gemütlichen und
357 liebevollen Familie groß werden können. #00:11:20-9#
358
359 I: /Mhh/ #00:11:20-9#
360
361 IP7: Dann haben wir mit allen gesprochen in der Familie, . ob die damit
362 einverstanden wären und . ich denke mal dadurch, . dass wir eine
363 Patchworkfamily sind, /eh/ . viel es eigentlich allen unseren Kindern leichter
364 ne? Wie in manch anderen Familien wo . eigene Kinder, sage ich mal, eng mit
365 Mama und Papa zusammen sind. Ja, . die waren eigentlich alle offen dafür und
366 dadurch ist das dann zustande gekommen. Ja. #00:11:47-7#
367
368 I: Was haben sie sich darunter vorgestellt, . als sie das Plakat gesehen haben?
369 #00:11:50-6#
370
371 IP7: Na Pflegekinder, also Pflegeeltern .. anderen Kindern eine Familie zu geben.
372 Ja. #00:11:56-7#
373

374 I: Ja okay. #00:11:57-1#
375
376 IP7: Ja . genau. . #00:11:59-4#
377
378 I: /Mhh/ .. Wie schätzen sie die Pflegschaft im Allgemeinen ein? Also . so auf den
379 Ablauf bezogen, so von Beginn oder von Anbahnung bis Beendigung. Wie
380 schätzen sie das ein? Oder auf Entscheidungswege bezogen. Manchmal
381 dauert das ja sehr lang oder manchmal ist es etwas kompliziert oder wie .
382 #00:12:32-2#
383
384 IP7: /Hmm/ Also es ist, es ist am Anfang sehr viel Pamphlet sage ich mal, was man
385 ausfüllen muss und was man abgeben muss und eh die Prüfung und die
386 Seminare alle durch sind, . das dauert schon ein Stück, . aber ich denke mal
387 das geht schon in Ordnung. . Aber wo sie vielleicht mal mehr darauf achten
388 müssten oder fragen müssen, dann das Umfeld zu befragen von dieser Familie
389 ne. Denn ich kenne auch Pflegefamilien wo es eben dann schief gegangen ist, .
390 wo ich gedacht habe, in diesen Anfangspflegeseminaren, oh Gott, was sitzen
391 dort für Leute drinnen, die man aus dem Kindergarten schon kannte und die
392 wollen Pflegekinder aufnehmen, die sage ich mal, . selber Probleme schon in
393 der Familie haben. Ich sage /Mhhhmhhmh/ ne? #00:13:14-0#
394
395 I: Ja okay. #00:13:14-0#
396
397 IP7: Und ja, . ich kenne es eben aus unserem , aus unserem Beispiel /eh/ . von
398 unserem Großen, . vom J.. Die Schwester war eben in so einer Familie und
399 musste dann wieder raus. #00:13:24-7#
400
401 I: Aha. #00:13:24-7#
402
403 IP7: Ich sage mal, da müssten sie vielleicht auch das Umfeld ein bisschen mehr
404 befragen. Aber ansonsten das die da prüfen und alle mit einbeziehen, die
405 Kinder und so, ob die damit einverstanden sind, /eh/ finde ich in Ordnung so.
406 Wie lange es dann dauert, . bis man ein Pflegekind kriegt, . das hängt ja davon
407 ab, wieviel Bedarf ist ne? #00:13:43-8#
408
409 I: Genau. #00:13:43-8#
410
411 IP7: Und, ja. Ich finde es immer wie so eine kleine Fleischbeschauung sage ich mal,
412 wenn man immer, wenn man das Kind dann anguckt und /ehm/ . Klar, es ist ja
413 wichtig das die Chemie stimmt und so ne? Das man da sagen kann, okay, wir
414 können mit dem Kind oder wir können eben nicht mit dem Kind. /Ehm/
415 #00:14:00-2#
416
417 I: Ja genau. #00:14:00-2#
418
419 IP7: Das ist schon alles okay. . Was ich aber ein bisschen traurig finde, . wir haben
420 eine, eine Pflegekinderdienstmitarbeiterin, die ist da, die eben sagt, . die
421 Pflegeeltern haben sich ihre Pflegekinder nicht auszusuchen ne? #00:14:14-2#
422
423 I: Okay. #00:14:14-2#
424
425 IP7: Manchmal ist es schon ein Stückweit richtig und sie . wissen wo, . denke ich
426 mal von was sie reden ne? . Aber gerade in unserem Fall fanden wir es dann
427 halt Schade, weil wir eben den J. seine kleine Schwester mit aufnehmen
428 wollten, . die einen Monat älter ist als unsere Tochter, die sich aber trotzdem

429 gut verstanden haben. Von Anfang an, weil eben die andere Familie dann, . mit
430 uns dann ein bisschen zusammen gehalten hat. Durch die Kinder ne?
431 #00:14:41-9#

432
433 I: Ja. #00:14:41-9#
434

435 IP7: Und die musste die, . wo die die dann abgeben mussten, wollten wir sie eben
436 mit aufnehmen, . dass sie nicht ins Heim muss. Aber das war ja dann. Also
437 Zwickau hatte damals schon Ja gesagt, wir dürfen. Und unsere eigene .. /eh/
438 unser Kinderpflegedienst hat dann gesagt das geht nicht und hat das Ganze
439 dann innerhalb von einer Woche gekippt. . So. . Sie hatte ihre Gründe und die
440 hat sie uns auch genannt und . heute, . zum heutigen Zeitpunkt kann ich es ein
441 Stück weit verstehen. #00:15:09-6#
442

443 I: Was waren die Gründe? #00:15:09-6#
444

445 IP7: Weil, . /eh/ . die Kinder haben verschiedene Väter und die /eh/ jetzigen Partner
446 sozusagen, . Mutter und Stiefvater saßen oder sitzen im Gefängnis ne? Und die
447 kleineren Geschwister mussten hin, zu beiden Elternteilen. Und der J., der
448 durfte das selber entscheiden. . Weil eben die Vorgeschichte sehr schwierig
449 war und /eh/ . sie hat eben dann gesagt, . das eben der J. seine Schwester
450 nicht aufriegelt, dann immer sagt die sind ganz Böse und du darfst da nicht
451 hingehen ne? Dass es da keine Zwiespältigkeiten gegeben hätte, haben sie
452 gesagt nein. . Und die kleinere Schwester musste zu beiden Elternteilen, . weil
453 das gesetzlich vereinbart wurde ne? #00:15:54-9#
454

455 I: /Hmm/ #00:15:54-9#
456

457 IP7: Und er brauchte halt nicht. . Bis heute nicht. . kam ihr zu schwierig vor, . aber
458 ich sage immer, . wir als Pflegeeltern können ja ein Stück weit selber
459 einschätzen, . inwieweit wie wir belastbar sind und wie weit nicht. #00:16:05-1#
460

461 I. Genau, ja. #00:16:05-1#
462

463 IP7: Also denke ich mal. So sehe ich es. Mein Mann auch. #00:16:11-2#
464

465 I: /Mhh/ Okay. #00:16:12-8#
466

467 IP7: Jo. #00:16:11-6#
468

469 I: Ja das ist interessant, das Geschwister nicht zusammen dürfen ne? #00:16:20-
470 7#
471

472 IP7: Ja, ich sage ja, es sind noch zwei Schwestern da und im Prinzip jeder eine
473 andere Familie. . Sie wissen dass sie Geschwister sind, . aber im Prinzip
474 wachsen sie wie .. #00:16:28-7#
475

476 I: Ja. #00:16:28-7#
477

478 IP7: wie Fremde auf sage ich mal. #00:16:28-4#
479

480 I: Das ist dann halt immer so ein bisschen die Identität die dann verloren geht.
481 #00:16:33-7#
482

483 IP7: Da haben sie schon keine Eltern, in Anführungsstrichen ne? Und dann gehen

484 noch die Geschwister verloren. Ja gut okay. Ich meine, sie sind alle gut
485 untergebracht, um Gottes Willen, also ne #00:16:43-0#
486
487 I: Nein, . darum geht es ja auch nicht. #00:16:45-0#
488
489 IP7: Das will ich jetzt keinem unterstellen. Aber es ist schade. . Und hier hätte ein
490 Stück weit eine Bindung doch bestehen bleiben können ne? #00:16:54-2#
491
492 I: Ja. #00:16:54-2#
493
494 IP7: Das ist eben traurig aber naja. . So sind die Gesetze. #00:16:57-8#
495
496 I: Ja, naja. #00:16:59-9#
497
498 IP7: Oder Einstellungen von Mitarbeitern. #00:17:01-6#
499
500 I: Ja. .. #00:17:03-1#
501
502 IP7: Da kann man nichts machen. #00:17:07-7#
503
504 I: Es ist ja so, . viele Pflegekinder sind ja wenn sie groß sind, . also wenn sie
505 erwachsen sind, . häufig Probleme damit. . Damit umzugehen ne? Wo, wo ist
506 der Rest meiner Familie.#00:17:11-5#
507
508 IP7: Ja. #00:17:14-4#
509
510 I: Da fehlt denen einfach ein Stück und damit können die dann nicht umgehen.
511 #00:17:16-7#
512
513 IP7: Okay, . wir machen jetzt immer regelmäßig Geschwistertreffen oder ihre
514 Pflegefamilie, . die, . die ist sehr eng mit uns verbunden. Weil eben die
515 Pflegefamilie auch viele Kinder hat in unserem . Mädels ihrem Alter ne?
516 #00:17:30-2#
517
518 I: Ja. #00:17:30-2#
519
520 IP7: Und ja, ne . die treffen sich häufiger wie die ganz Kleine. Ich meine, . zu der
521 ganz Kleinen hat er kein .. so eine enge Bindung, . weil die damals im .. Knast
522 geboren wurde, also die kennt er eigentlich gar nicht. #00:17:44-3#
523
524 I: Ja. #00:17:44-3#
525
526 IP7: Aber trotz alledem, .. sie gehört dazu und /eh/ aller Viertel Jahre machen wir
527 großes Geschwistertreffen, . wo sich alle Treffen. Also alle Familien halt mit den
528 Kindern zusammen und /ehm/ ja, . die Schwester sehen wir öfter mal. Die
529 schläft mal auch bei uns oder wir sind viel dort oder so. Das ist dann, ich sage
530 mal, . individuell. . Wie wir uns treffen. #00:18:03-2#
531
532 I: Ah okay. #00:18:05-8#
533
534 IP7: Jo. #00:18:05-8#
535
536 I: Okay. Ja, . noch weiteres so zum Ablauf .. oder zum Aufbau vielleicht?
537 #00:18:17-2#
538

- 539 IP7: Also wenn wir dann das Kind . besichtigt haben sage ich mal [lachend
540 gesprachen], das klingt immer doof aber es ist halt so und man sagt ja, . das
541 könnten wir uns vorstellen. Die Anbahnungsphasen die sind halt
542 unterschiedlich. Gerade bei den Jungs, also J. und W. da war es damals relativ
543 sch, also schnelle damals. J. war im, in so einem Heim. Es war dann Richtung
544 Weihnachten . und das war dann, haben wir vierzehn Tage nur
545 Anbahnungsphase gehabt ne? Also in den vierzehn Tagen musstest du so
546 jeden Tag hinfahren und und und Kontakte pflegen und machen. Und dann
547 waren er bei uns, . also er wollte das dann auch. #00:18:53-4#
548
549 I: /Hm/ #00:18:53-4#
550
551 IP7: Der wollte raus aus dem Heim, das hatte man schon gemerkt und beim W. war
552 es eben auch so, der war in einer anderen Pflegefamilie. . Die halt sich das
553 Thema Schule nicht mehr annehmen wollten, . das war eine Kurzzeitpflege,
554 #00:19:03-2#
555
556 I: /Mhh/ #00:19:03-2#
557
558 IP7: und die hatten gefragt, ob sie ihn behalten wollten und die sagten nein. War halt
559 zu schwierig, die waren auch älter. Fünfzig waren die glaube ich damals schon.
560 Und das ging eben auch vierzehn Tage die Anbahnungsphase. . Jeden Tag
561 Kontakte pflegen, .also hin und her fahren und so. . Wobei L., die war im
562 Kinderheim in Zwickau, . da war es eben drei Monate. Und das fand ich schon
563 heftig. Also wir mussten drei Monate wirklich jeden Tag hin und her fahren. Und
564 ich meine, . man hat ja trotzdem immer noch eigene Familie ne? #00:19:34-0#
565
566 I: /Mhh/ #00:19:34-0#
567
568 IP7: und Termine und so. Und das alles unter einen Hut zu bringen. #00:19:37-2#
569
570 I: Jaja. #00:19:39-1#
571
572 IP7: Das war schwierig. . Aber das war halt ihr Konzept .. solange eine Kind halt in
573 die Eingewöhnungsphase zu geben und ja, . Das es eben das selber
574 entscheidet irgendwo ein Stück weit. Zum Schluss wollte sie auch nicht mehr
575 hin ins Heim ne? . Aber musste halt hin eben wegen einem Tag und .. das war
576 ein bisschen. #00:19:59-4#
577
578 I: /Hm/ #00:19:59-4#
579
580 IP7: Und beim B., der war in, in einer Inobhutnahme, /eh/ .. ja. Da ging es eigentlich
581 noch schneller. Wir haben uns kennengelernt, die Chemie hat sofort gestimmt
582 und er hat dann auch sehr schnell gefragt, ob ich seine T. wäre. . Und ich sage
583 mal, . da haben wir dann /eh/ .. ab dem Tag, . wo er das erste Mal bei uns
584 übernachtet hat, dann eben gesagt, okay, er ist für immer bei uns. . Das hat ihm
585 auch die Inobhutmama gesagt, . dass es, . dass es das beste dann für ihn
586 wäre, weil er ja eben auch schon die vierte Pflegefamilie bei uns hat und . das
587 ist schon traurig. Nor? #00:20:40-6#
588
589 I: In dem kurzen Alter. #00:20:41-9#
590
591 IP7: 3 Jahre. #00:20:43-6#
592
593 I: Wahnsinn. #00:20:45-5#

594
595 IP7: Und das war eine 1 1/2 Woche sogar nur. #00:20:48-5#
596
597 I: Was war mit den anderen Pflegeeltern? #00:20:52-1#
598
599 IP7: /Ehmmm/ .. Das war nur Kurzzeitpflege, . weil das war immer mit dieser ..
600 also mit dem Hintergrund, . dass er zu seiner Mama zurück kann. #00:20:58-5#
601
602 I: /Hmm/ #00:20:58-5#
603
604 IP7: Ne? Die hat es dann aber immer nicht geschafft. Das ist eine sehr junge Mama.
605 . Und dann ist er in die erste Kurzzeitpflege gekommen und dann zurück, . und
606 in der Zeit war ja aber die Kurzzeitpflege schon wieder besetzt worden ne?
607 #00:21:08-7#
608
609 I: Ja. #00:21:11-4#
610
611 IP7: Und dann musste er halt wieder in eine andere Pflegestelle ne. #00:21:11-4#
612
613 I: Okay. Ja. #00:21:12-3#
614
615 IP7: Und dann wieder zurück und dann haben die das nochmal probiert und dann
616 haben sie gesagt, sie schafft es nicht und dann ist er eben in in eine
617 Inobhutnahmestelle gekommen und die haben ihn dann eine Pflegestelle für
618 Dauer halt gesucht . und das waren wir. #00:21:24-0#
619
620 I: Okay. #00:21:24-0#
621
622 IP7: /Mhh/ Genau. #00:21:28-9#
623
624 I: Niedlicher Kerl. #00:21:28-9#
625
626 IP7: Ja, alle. Alle alle. #00:21:30-3#
627
628 I: Alle 4. #00:21:35-3#
629
630 IP7: Ja genau. #00:21:35-3#
631
632 I: Also alle 8 dann wahrscheinlich. #00:21:41-0#
633
634 IP7: Ja. #00:21:41-0#
635
636 I: Okay. Wie schätzen sie . ihre Pflegeelternschaften ein, . wie verliefen die so?
637 Abgesehen jetzt von der Anbahnungsphase? ... Im Verlauf, oder vielleicht
638 wieder auf den Ablauf bezogen, . wie .. wie ging es danach weiter also wo
639 #00:22:07-2#
640
641 IP7: Also wo die dann eingezogen sind? #00:22:07-2#
642
643 I: Ja zum Beispiel. #00:22:10-1#
644
645 IP7: Also die Anbahnungsphase wie gesagt, . immer hin und her fahren, . und
646 Kontakte pflegen und dann also erstmal ich und dann mein Mann alleine und
647 dann zusammen und dann haben wir immer Stück weit ein Kind schon
648 mitgenommen oder im Vorfeld Bilder schon mitgenommen, dass sie sich eben

649 zu Hause oder wo sie gerade waren, die Bilder in Ruhe angucken konnten, .
650 das sie selber sich eben ein Bild machen konnten wo sie hinkommen und so
651 ne? #00:22:33-6#
652
653 I: /Hmm/ #00:22:33-6#
654
655 IP7: /Mhh/ Das wir Haustiere haben und . vom Haus und Grundstück und so. . Und
656 dann durften wir es das erste Mal schon mitnehmen, . das Kind, oder nachdem
657 wir es öfter besucht haben mal mitnehmen hier zu Besuch und dann wieder
658 zurück schaffen und dann mal mit übernachten oder bzw. mit Mittagsschlaf, .
659 wenn ich an den B. denke. Und dann ist erstmal mit Übernachten und bis die
660 dann so weit waren, . dass sie sagen konnten okay, . es passt alles, dann sind
661 sie eingezogen ne? #00:23:00-7#
662
663 I: /Hmm/ #00:23:00-7#
664
665 IP7: Dann wurde man ja ein Stück weit finanziell vom Jugendamt unterstützt, . mit
666 dieser Erstausrüstung ne? #00:23:07-8#
667
668 I: /Mhh/ #00:23:07-8#
669
670 IP7: Dann konnten wir dann schon ein bisschen Möbel und Anziehsachen, . was das
671 Kind halt so braucht, holen. Und . ja .. von den Kindern selber, . es war
672 unterschiedlich wie sie uns mit Mama, Papa oder mit Namen benannt haben.
673 Der J. hat am Anfang, . ich sage mal so, . ein Vierteljahr, unsere Namen
674 gesagt, wo er dann seinen ersten Kumpel mit nach Hause gebracht hat, da .
675 fing er an, das sind Mama und Papa und seitdem sind wir eben Mama und
676 Papa. . W. konnte sich meinen Namen nicht merken, da war ich von Anfang an
677 die Mama [lacht] und mein Mann war der I. und dann aber relativ .. ja, ich sage
678 mal auch so ein Vierteljahr, war es dann der Papa. Also die sagen eigentlich
679 alle Mama und Papa zu uns ne? #00:23:56-6#
680
681 I: /Hmm/ #00:23:56-6#
682
683 IP7: Bei der L. waren wir im Heim immer die B. und der I., ich denke mal, ein Stück
684 weit auch vorgegeben von den Erziehern vorgegeben und zu Hause waren wir
685 dann auch Mama und Papa. . Und beim B., der hat immer mal getestet am
686 Anfang, wie wir reagieren, . wenn er Mama oder Papa sagt ne? #00:24:06-4#
687
688 I: /Hmm/ #00:24:06-4#
689
690 IP7: Und . Ja. . Hat es dann eigentlich auch relativ schnell ne. Also bei allen Mama
691 und Papa sind wir jetzt. . Ja und dann . die Eingewöhnung, . naja und wie . der
692 J. war dann schon in der Schule, . da wurde dann die Schule gewechselt ne? .
693 Beim W. war es so, . der ist dann . in einem Monat in die Schule gekommen, .
694 da haben wir im Vorfeld dann noch geklärt, .wo er hinkommt, . weil er sollte hier
695 in so eine L-Schule kommen. Wo das Milieu da jetzt halt nicht so toll ist ne?
696 #00:24:39-9#
697
698 I: /Hmm/ #00:24:39-9#
699
700 IP7: Und da hatte uns eine Lehrerin vom J. damals erzählt, . dass in Chemnitz die
701 Sprach- und Heilgeschädigtenschule, nein . die Hör- und
702 Sprachgeschädigtenschule ist, .so. [lacht] #00:24:53-1#
703

704 I: Genau. [lacht] #00:24:53-1#
705
706 IP7: Und da haben wir uns dann in den Ferien noch hingesetzt mit ihm, . und ihn
707 durchchecken lassen ob er überhaupt da hin kann, weil es ist eine normale
708 Grundschule, . für Hör- und Sprachgehandicapte Kinder ne? #00:25:03-2#
709
710 I: Ja. #00:25:03-0#
711
712 IP7: Und er ist halt Grenzfällig gewesen aber wir wollten ihm einfach die Möglichkeit
713 auch geben, da in einer normalen Schule auch einsteigen zu können ne?
714 #00:25:11-0#
715
716 I: Ja genau. #00:25:11-0#
717
718 IP7: Weil, er sollte laut . /ehm/ Amtsarzt damals, . eine .. eine .. Moment, . eine
719 Geistigbehindertenschule kommen. #00:25:18-4#
720
721 I: /Mhh/ #00:25:18-4#
722
723 IP7: Und da habe ich gesagt, . er kann die Farben, . auch die schwierigen Farben
724 sage ich mal, . Lila, Rosa, . keine Ahnung. hellblau, Dunkelblau und die Zahlen
725 von Eins bis Zehn vorwärts, Rückwärts. Ich sage, was will er in einer geistig
726 Behindertenschule ne? #00:25:31-8#
727
728 I: /Hmm/ #00:25:31-8#
729
730 IP7: Ich meine, . aber dadurch, dass wir ihn erst einen Monat kannten, . konnten wir
731 auch nicht so viel sagen ne? #00:25:37-3#
732
733 I: Jaja. #00:25:37-3#
734
735 IP7: Ja, . und wir haben es halt probiert, und nach einem halben Jahr ist er dann als
736 L-Schüler doch eingestuft worden, . aber konnte in der Klasse bleiben. . Als L-
737 Schüler sozusagen. . Als integrierter L-Schüler sozusagen. Das war, . fanden
738 wir gut. . #00:25:49-5#
739
740 I: /Mhh/ #00:25:49-5#
741
742 IP7: Ja, . und ansonsten. .. Haben wir den Kindern das Umfeld auch nahe gebracht,
743 . also die Omas und Opas haben sie kennengelernt und so und trotzdem ein
744 Stück weit /ehm/ . die Herkunftsfamilie sage ich mal ein Stück weit, . ist ja
745 trotzdem mit . inbegriffen. #00:26:07-1#
746
747 I: /Hmm/ #00:26:07-1#
748
749 IP7: Oder ein Teil von ihnen und ich sage mal, . das müssen wir halt pflegen, . ob
750 wir wollen oder nicht ne? . Aber ja. . Aber ansonsten. . Haben sie sich dann so
751 langsam eingelebt bei uns. #00:26:19-6#
752
753 I: /Mhh/ Okay. #00:26:24-7#
754
755 IP7: Jo. #00:26:24-7#
756
757 I: Machen wir weiter. . Was sind ihrer Meinung nach Schlüsselemente für eine
758 erfolgreiche . oder für Pflegeeltern. Was müssen die mitbringen? #00:26:36-9#

759
760 IP7: Also ich denke mal, . Liebe Geborgenheit ne? #00:26:41-2#
761
762 I: /Hmm/ #00:26:41-2#
763
764 IP7: Und und und auch die Offenheit, . solche Kinder aufzunehmen ne? Denke ich
765 mal. Und das sie eben auch Geduld haben und und eben das alles auch
766 akzeptieren wo sie herkommen ne? . Und tolerieren wie sie halt sind.
767 #00:26:55-0#
768
769 I: /Mhh/ #00:26:55-0#
770
771 IP7: Was sie halt schon erlebt haben. . Ja und ich denke mal, . auch das dem
772 Umfeld ein Stück weit . ich sage mal, . beizubringen in Anführungsstrichen.
773 #00:27:06-4#
774
775 I: /Hmm/ #00:27:06-4#
776
777 IP7: Oder mitzuteilen oder weiterzugeben und . auch einfach für sie da zu sein, . sie
778 aufzufangen, wenn was ist und. . Ja, . man braucht halt auch viel Verständnis
779 für die Kinder. . Ja. . Liebe, Geborgenheit und ganz viel .. Toleranz, .. nein wie
780 soll ich dazu sagen, . wie sagt man dazu, . also ganz viel [klatscht in Hände] ..
781 zum Auffangen und so, ganz viel ... #00:27:26-6#
782
783 I: Kraft? #00:27:32-8#
784
785 IP7: Ja, danke. Genau. [lacht] #00:27:35-4#
786
787 I: Genau. [lacht] #00:27:38-1#
788
789 IP7: /Ehm/ ja, . aber ich sage mal, mit so einer tollen Familie wie wir sie haben, . das
790 sage ich jetzt einfach mal so, . gelingt es einem ganz gut. #00:27:41-6#
791
792 I: /Mhh/ #00:27:44-7#
793
794 IP7: Muss ich sagen. Auch das Umfeld. Oma, Opa. . Geschwister, . Onkel, Tanten,
795 keine Ahnung. . Jo. #00:27:52-3#
796
797 I: Wie stehen die dazu, Omas, Opas? #00:27:53-4#
798
799 IP7: Die sind eigentlich auch #00:27:54-8#
800
801 I: und Verwandte? #00:27:54-8#
802
803 IP7: offen. . Also eigentlich ja. /Hmm/ #00:27:57-6#
804
805 I: Nehmen die sie genauso an, . wie die eigenen Enkel oder wie verhält sich das
806 so? #00:28:02-2#
807
808 IP7: Also meine Eltern ja, ne? . Also die sind da offen. Wir fahren, . also die wohnen
809 jetzt in Bayern und wir können da auch immer hin kommen und wir können
810 auch alle mitbringen. Das ist denen egal ne? #00:28:12-5#
811
812 I: /Mhh/ #00:28:12-5#
813

814 IP7: Und meinem Mann seine Eltern, . ja. .. ich sage mal, . sie ist eigentlich auch
815 Erzieherin . aber sie sind da auch immer ein bisschen distanziert. Aber . im
816 Großen und Allgemeinen immer. Also . #00:28:22-2#
817
818 I: /Mhh/ #00:28:22-2#
819
820 IP7: was jetzt so die Enkel-Oma-Beziehung ist, . ist nicht so eng bei denen.
821 #00:28:26-6#
822
823 I: Okay. #00:28:26-6#
824
825 IP7: Das ist wahrscheinlich, . genug mit Kindern gearbeitet das Leben lang oder
826 was, . keine Ahnung. Ich weiß es nicht. #00:28:29-7#
827
828 I: Wer weiß. #00:28:31-1#
829
830 IP7: Ja, . da ist immer nicht so. Aber sie tolerieren es und sie sagen immer, . ihr
831 müsst wissen was ihr macht . und gut. . #00:28:37-3#
832
833 I: /Hmm/ #00:28:39-0#
834
835 IP7: Kriegen aber auch ihre Geschenke. . Aufmerksamkeit so. . Wenn sie mal da
836 sind. #00:28:44-9#
837
838 I: Unterstützen die sie? . Die Verwandtschaft?#00:28:44-9#
839
840 IP7: /Ehm/ . Mit aufpassen oder so weniger, . #00:28:52-3#
841
842 I: Allgemein, /hmm/ #00:28:52-3#
843
844 IP7: aber ich sage mal, . wenn man Gespräche sucht oder so, . dass schon. Euer. .
845 Doch. Kann man schon sagen. #00:28:58-9#
846
847 I: /Hmm/ Okay. Wie ist das überhaupt, . wenn sie /eh/ Freizeit wollen? Geht das?
848 . Haben sie jemanden oder wie, wie organisieren sie das? #00:29:10-6#
849
850 IP7: Wir als Eltern jetzt? #00:29:10-6#
851
852 I: Ja. #00:29:10-6#
853
854 IP7: Ja. Euer. . Naja, . unsere Große ist ja nun Siebzehn geworden heute und .
855 #00:29:15-6#
856
857 I: /Hmm/ #00:29:15-6#
858
859 IP7: sie will auch in meine Fußstapfen treten und sie sagt, . dann schon immer.
860 Mensch jetzt macht euch doch mal einen schönen Abend oder so. . Die
861 übernimmt das auch Voll und Ganz, . also. #00:29:24-0#
862
863 I: Ach schön. #00:29:25-6#
864
865 IP7: Und ich sage mal so, . dadurch, dass es so gemischtes, . ja, gemischte
866 Kindergruppen sind bei uns, . oder Kinderalter, . Kindesalter, passen die auch
867 aufeinander auf. Also ich brauche da gar niemanden so . organisieren oder ..
868 #00:29:39-0#

869
870 I: Okay. #00:29:39-0#
871
872 IP7: Zur Not sind die Nachbarn da oder . ne? ich meine, . die Omas und so, die
873 wohnen ja alle weiter weg, . das geht ja da nicht. #00:29:43-6#
874
875 I: Jaja klar. #00:29:43-6#
876
877 IP7: Ja, . aber das passt. . Euer. . Und das nehmen wir uns eigentlich auch ne?
878 #00:29:48-7#
879
880 I: /Mhh/ #00:29:48-7#
881
882 IP7: Jo. . Wenn wir jetzt mal weiter weg fahren, . wie ein Wochenende nach Berlin, .
883 da ist dann auch jemand zur Stelle . und der dann auch mit guckt und macht.
884 #00:29:57-9#
885
886 I: Aber sie organisieren sich das selber? #00:29:57-9#
887
888 IP7: Ja. Auf alle Fälle. #00:29:59-9#
889
890 I: Also nicht über das Amt. #00:29:59-9#
891
892 IP7: Nein. Nein. . Das machen wir selber. .. #00:30:03-8#
893
894 I: Okay. #00:30:03-8#
895
896 IP7: Jo. Und wir haben ja auch einen Campingplatz, jetzt in G., wo wir #00:30:08-5#
897
898 I: /Mhh/ #00:30:08-5#
899
900 IP7: alle zusammen da sind im Sommer jetzt. Deswegen der Wohnwagen da
901 draußen. #00:30:12-3#
902
903 I: /Hmm/ Jaja. #00:30:12-3#
904
905 IP7: Und das ist für uns auch Freizeit. . Da können die Kinder ja so viel machen und
906 wir können uns auch mal einfach die Füße mal hoch legen und ja, . mal
907 relaxen. . [lacht] #00:30:23-8#
908
909 I: Schön. #00:30:26-6#
910
911 IP7: Jo. #00:30:26-6#
912
913 I: /Mhh/ Wie schätzen sie das Verhältnis Nähe/Distanz ein zu ihren
914 Pflegekindern? #00:30:32-6#
915
916 IP7: Also die werden genauso behandelt wie alle anderen auch. #00:30:36-6#
917
918 I: /Mhh/ #00:30:36-6#
919
920 IP7: Ne, also . also wie wie Pflegekinder uns jetzt oder wie . wir zu den
921 Pflegekindern? #00:30:41-4#
922
923 I: Nein, . sie zu denen. #00:30:41-8#

924
925 IP7: Also wir werden, . wir drücken die genauso. . Wir Liebkosen die, wir . schimpfen
926 [Klatscht in die Hände] genauso, . da werden keine Unterschiede gemacht bei
927 uns. #00:30:50-0#
928
929 I: /Mhh/ #00:30:50-0#
930
931 IP7: Und es ist auch /eh/ als gute Rückmeldung von, von /eh/ . gerade von unserem
932 J., der ist ja der Größere und kann sich da schon ein bisschen mehr darüber
933 Äußern. . /Eh/ ein Stück weit zurück gekommen, . weil er es uns auch so schon
934 offenbart hat. . das er es schön findet bei uns in der Familie, das es eben alle,
935 alle gleich behandelt werden ne? #00:31:10-0#
936
937 I: /Mhh/ #00:31:10-0#
938
939 IP7: Also ja. . Und das ist mir auch wichtig. #00:31:15-4#
940
941 I: /Mhh/ #00:31:15-4#
942
943 IP7: Wie unsere eigenen Kinder. #00:31:15-9#
944
945 I: Sehen sie da keine Probleme? #00:31:17-9#
946
947 IP7: Nein, überhaupt nicht. Nein. .. #00:31:21-5#
948
949 I: /Mhh/ #00:31:21-5#
950
951 IP7: Jo. #00:31:22-3#
952
953 I: Ja, . ist ja in Ordnung so. #00:31:24-3#
954
955 IP7: Ja. Ist ja auch wichtig, dass sie da nicht ausgegrenzt werden auch. Also ich, ich
956 kenne ja auch Pflegefamilien . die jetzt alleine in den Urlaub fahren um Kraft zu
957 schöpfen, . ne? #00:31:34-7#
958
959 I: /Hmm/ #00:31:35-4#
960
961 IP7: Aber ich sage mal, . das ist für die Kinder, also sehe ich so, . ist wie . irgendwo
962 gehöre ich doch nicht dazu ne? #00:31:41-2#
963
964 I: /Hmm/ Ja. #00:31:41-2#
965
966 IP7: Und das, das will ich vermeiden. Also das kommt für uns nicht in die Tüte.
967 [lacht] Sage ich mal. Genau. #00:31:47-8#
968
969 I: Und rein gefühlstechnisch? . wie ist da das Nähe-Distanz-Verhältnis?
970 #00:31:52-6#
971
972 IP7: Gefühlstechnisch, . das ist eigentlich, . dadurch das wir sie ja behandeln wie
973 alle, also wie wie meine eigenen . und . wir ja Patchworkfamily sind, . ne?
974 Dadurch das der Große ja auch schon . sage ich mal, . mein Ziehsohn ist,
975 #00:32:08-0#
976
977 I: Ja. #00:32:08-0#
978

979 IP7: .. ist es eigentlich nicht anders. . Es ist alles wie bei den eigenen Kindern. . Also
980 sage ich jetzt so, . von meinem Gefühl ne? #00:32:16-5#
981
982 I: /Mhh/ Das ist ja #00:32:18-5#
983
984 IP7: Jo. Und ich finde es eben total wichtig. . das man niemanden ausgrenzt oder
985 sagt, . hier ne, . du gehörst eigentlich gar nicht dazu. . Nun ist gut. Das wäre ja
986 grausam ne?
987
988 I: Nein, das ist ja, . ja na klar. #00:32:31-6#
989
990 IP7: Also ja. .. #00:32:33-5#
991
992 I: Okay. . /Ehm/ Wie geht es ihnen mit ihrer Aufgabe als Pflegemama?
993 #00:32:40-4#
994
995 IP7: Eigentlich sehr gut. . Weil, . es kommen auch viele . p o s i t i v e R e a k t i o n e n
996 von außerhalb, von außen also. . Und ich /ehm/ . für mich selber, . ich kann
997 Kindern ein Lachen ins Gesicht zaubern, . sage ich immer. Weil, wenn /eh/ ich
998 jetzt an alle 4 denke, . wo sie zu uns gekommen sind, die haben nicht gelacht. .
999 Die haben einfach nicht gelacht. . Auf jedem Bild wo man sie sieht, . so eine
1000 Schnute [zeigt trauriges Gesicht] ne? #00:33:04-2#
1001
1002 I: /Hmm/ #00:33:04-2#
1003
1004 IP7: Und jetzt, . sieht man Fotos, . oder wenn die draußen spielen, . oder so. Die
1005 Lachen, . die hüpfen, die hopsen und und und die freuen sich. . Und ich denke
1006 mal, . das macht eine Familie auch aus. #00:33:16-6#
1007
1008 I: /Mhh/ #00:33:16-6#
1009
1010 IP7: Jo. Und das tut mir gut. [lacht] #00:33:20-6#
1011
1012 I: Jaaa. #00:33:23-2#
1013
1014 IP7: Ja genau. Da ist es ja, also das ist irgendwo die Wiedergabe, . dass man es
1015 auch richtig macht ne? #00:33:27-8#
1016
1017 I: /Hmm/ . Und wer ist das von außen? Also wer oder was ist es, . der ihnen
1018 positive? #00:33:33-9#
1019
1020 IP7: Verschiedene Leute. . Sage ich mal, ne? Also jetzt die Familie zum Beispiel, .
1021 Cousinsen oder Verwandte jetzt, . oder oder, wenn man jetzt auch, ich bin jetzt
1022 bei so einem Seminar zum Beispiel dabei. #00:33:44-5#
1023
1024 I: /Mhh/ #00:33:44-5#
1025
1026 IP7: Im SISS. In H. . das eben da, . was weiß ich, . die da jetzt mit drin sitzen auch .
1027 an Pflegemamas da, oder Pflegeeltern überhaupt jetzt, Lob aussprechen oder
1028 Kindergarten oder Schule und so. Da kommt immer mal positive . Reaktion.
1029 #00:34:01-1#
1030
1031 I: /Mhh/ #00:34:01-1#
1032
1033 IP7: Und da freut man sich auch darüber. #00:34:02-9#

1034
1035 I: /Mhh/ Ja na klar. Andersherum wäre es schlimmer. [lacht] #00:34:02-9#
1036
1037 IP7: [lacht] Richtig. Okay. #00:34:10-7#
1038
1039 I: Was sind denn schöne Momente? Worüber freuen sie sich? Also das Lachen
1040 haben sie ja schon gesagt, #00:34:18-1#
1041
1042 IP7: Ja, und ich kann vom J. ein Beispiel sagen, . er ist mit sieben Jahren zu uns
1043 gekommen damals, er war in der ersten Klasse, hatte noch nicht alle
1044 Buchstaben und konnte noch nicht so Lesen und Schreiben wo er zu uns kam. .
1045 Hat dann aus der neuen Schule ein Freundebuch mitgebracht, . und ich habe
1046 immer gefragt, . was ich reinschreiben soll ne? . Und dann kam so ein Satz in
1047 dem Freundebuch, . /eh/ mein, . mein allergrößter Wunsch, . da hat er eben, .
1048 da sollte ich eben reinschreiben, . dass, das eben sein Bruder wieder lebt und
1049 er mit ihm spielen kann und das er eben für immer bei uns bleiben möchte. .
1050 Und dann kam so ein Satz /ehm/ . Was war dein allerschönstes Erlebnis
1051 bisher? #00:34:56-7#
1052
1053 I: /Mhh/ #00:34:56-7#
1054
1055 IP7: Und er war ja bis dahin, . also bis zu den sieben Jahren noch nicht im Urlaub
1056 oder im Bad oder im Kino oder so ne? #00:35:03-2#
1057
1058 I: /Mhh/ #00:35:03-2#
1059
1060 IP7: Wo ich eben gedacht habe, . da kommt sowas. . Und da hat er mich angeguckt.
1061 Na was sollst du denn da hin schreiben. . M e i n e n e u e F a m i l i e.
1062 #00:35:11-5#
1063
1064 I: /Ohhhh/ #00:35:11-5#
1065
1066 IP7: Da habe ich mich so gefreut, ich sage. . Einen schöneren Dank kann man nicht
1067 kriegen ne? #00:35:16-0#
1068
1069 I: Ja das stimmt. #00:35:16-0#
1070
1071 IP7: Jo. . Und das der B. mit seinen Drei Jahren schon nach vierzehn Tagen hier .
1072 zum Frühstückstisch gehopst kam, setzt sich hin und sagt, . Ach, hier ist söhn,
1073 hier bleiben ich, für immer. [lacht] #00:35:27-4#
1074
1075 I: [lacht] #00:35:27-4#
1076
1077 IP7: Sowas also, ne? #00:35:29-4#
1078
1079 I: Ja. #00:35:32-2#
1080
1081 IP7: Sowas kommt von den Kindern und die kommen und drücken mich oder malen
1082 mir was oder oder, . die zeigen das halt auch, . das, das es, das sie, . das es
1083 ihnen gut geht und #00:35:39-7#
1084
1085 I: /Hmm/ #00:35:39-7#
1086
1087 IP7: Genau. . das freut mich dann. #00:35:42-9#
1088

1089 I: /Mhh/ Okay. Schön. .. Jetzt kommen wir mal zu dem anderen Bereich, . wann
1090 treten denn . /ehm/ . von Aufnahme bis Beendigung, . beim W. beispielsweise, .
1091 die meisten Probleme auf . und was sind das für Probleme?
1092
1093 IP7: Also warum wir ihn jetzt zum Beispiel abgegeben haben? . Also wie, warum das
1094 ein Problem, . /Hm/ #00:36:07-8#
1095
1096 I: Probleme, ja. #00:36:08-8#
1097
1098 IP7: Probleme, . für mich ist /eh/ .. zum Beispiel bei L., ich gucke immer wieder hin.
1099 [schaut auf Bilderwand] #00:36:14-6#
1100
1101 I: Richtig, ja. #00:36:14-6#
1102
1103 IP7: Wenn, /eh/ wenn Besuchskontakte zum Beispiel anstehen ne? Da wird sie
1104 dann schon wieder anders und . ja, Problem ist es nicht in dem Sinne, aber .
1105 man muss dann halt mehr Arbeiten wieder und und teilweise von Null wieder
1106 anfangen oder wenn sie getriggert werden dadurch, . ne? #00:36:33-4#
1107
1108 I: /Mhh/ #00:36:33-4#
1109
1110 IP7: So altes wieder aufgewühlt wird, . zum Beispiel bei Kontakten ne? . Oder, oder
1111 bei Triggern halt, . wenn sie von Jetzt auf dann wieder in die Vergangenheit
1112 zurückkatapultiert werden ne? Durch irgendeinen Geruch oder durch irgendeine
1113 Wahrnehmung, . was eben an Früher erinnert ne? . Das man dann eben mehr
1114 arbeiten muss mit denen .. aber Problem ist es ja an sich nicht, man tut es halt
1115 dann einfach ne? .. /Eh/ ja, . bei W. war es dann halt so, dass er zum Schluss
1116 ... das war eben auch der Grund. Seine Behinderung an sich hatten wir
1117 eigentlich gut im Griff irgendwo, Stück weit, .. hat uns auch nicht so sehr
1118 belastet. Was uns belastet hat ist, . er hat halt dann, also ... ich muss anders
1119 anfangen. . W. ist Hör- und Sprachgeschädigt, hatte Hörgeräte beidseitig, ..
1120 /ehm/ . konnte sich auch nicht artikulieren so richtig ne? . Und auch gehörtes
1121 nicht richtig /eh/ im Gehirn umsetzen. . Hat dann teilweise ganz andere Sachen
1122 gemacht, . als man ihm gesagt. .Was weiß ich, . hol, . hol mal den Besen ne?
1123 Und da ging er halt runter und holte die Stiefel oder so ne? #00:37:40-6#
1124
1125 I: Ah, okay. #00:37:40-6#
1126
1127 IP7: Ne, zum Beispiel. . Aber das dann im Alltag auch gesehen. das war dann schon
1128 sehr schwierig. . Ja, . dann, . der arme Kerl, . der war eigentlich von Kopf bis
1129 Fuß gehandicapt, /eh/ . hatte auch eine Essstörung, . seine Mutti, nein sein Vati
1130 der war mit, . wo er Eineinhalb Jahre war gestorben, . den kennt er gar nicht. .
1131 Die Mama kannte er nur durch Telefonate und .. ja, . wenig Besuchskontakte, .
1132 weil sie ist /eh/ Border, . sie hat Borderline und Persönlichkeitsstörungen, sie
1133 ritzt sich und tut sich selber weh und man kann auch keine Termine mit ihr
1134 ausmachen, . weil, . immer, . wenn man kommen will, kann es passieren, sie
1135 steht gar nicht aus dem Bett auf und so und solche Sachen halt ne? .. Und .
1136 seine Geschwister waren auch alle nicht zu Hause. . er hat noch vier
1137 Geschwister. . Er hat eben schon ganz viel erlebt. #00:38:33-5#
1138
1139 I: /Mhh/ #00:38:35-3#
1140
1141 IP7: In seinen 7 Jahren eh er zu uns kam dann. Und ja, . war dadurch auch
1142 Eßgestört, . hat gegessen ohne Ende, . hat eben auch andere, . den anderen
1143 Kindern dann /eh/ die Süßigkeiten weggenascht und und und hier musste

1144 immer jemand sitzen, . sonst wär der Kühlschrank leer gewesen und ne?
1145 #00:38:52-8#
1146
1147 I: Das Problem haben sehr viele ne? #00:38:52-8#
1148
1149 IP7: Ja. Also . die die jetzt mal gehungert haben auf alle Fälle ne? .. Die bunkern
1150 dann auch Süßigkeiten, . unter dem Bett und überall. #00:39:01-5#
1151
1152 I: /Hm/ #00:39:01-5#
1153
1154 IP7: Und in den Schränken. Ja . und . es ging eigentlich los, . wir waren in Italien im
1155 Urlaub, . #00:39:08-8#
1156
1157 I: /Mhh/ #00:39:08-8#
1158
1159 IP7: Und . /eh/ wir sind Camper, . ne? Also #00:39:11-7#
1160
1161 I: /Hm/ #00:39:11-7#
1162
1163 IP7: und dieser Campingplatz ist eingezäunt dort. Und da konnte man eben immer
1164 nur mit so einem Chip an der Uhr rein und raus, . ne? Zum Strand hin.
1165 #00:39:20-1#
1166
1167 I: Ja, okay. #00:39:20-1#
1168
1169 IP7: Und . ja . abends, . genau, der letzte Abend war das genau. Wir hatten Pizza
1170 gegessen und waren der Annahme er geht auf Toilette ne? Die war gleich
1171 nebenan dann. . Und kam nicht wieder. .. es war Abends halb Zehn, ich sagte
1172 schön, . wo ist er denn hin. Und da war wahrscheinlich, . das Tor war
1173 angelehnt, er ist raus und hat aber zu gemacht ne? Und sein .. /eh/ sein erster
1174 Gedanke war, war ja richtig, . ich laufe ins Licht, ins nächste, in den nächsten
1175 Ort, . den kannte er, weil wir dort Eis gegessen hatten ne? #00:39:51-1#
1176
1177 I: /Mhh/ #00:39:51-1#
1178
1179 IP7: Ist ja logisch, Eis essen, . kenne ich, laufe ich ins Licht. Aber das man dann den
1180 Weg, den man auf der einen Seite gegangen ist auf der andere Seite wieder
1181 zurück laufen muss um auf den Campingplatz zu kommen, . das hat er eben
1182 nicht einschätzen können. #00:40:02-9#
1183
1184 I: /Hm/ #00:40:02-9#
1185
1186 IP7: Oder ne? Soweit waren wir halt noch nicht. Mit dem Denken. . Da ist er eben
1187 dann gelaufen und gelaufen und gelaufen und wir haben gesucht, gesucht,
1188 gesucht und nach zwei Stunden war es uns dann wirklich Angst, . weil der
1189 Campingplatz, . das war eben, . den nächsten Tag hat der zugemacht ne? .
1190 Haben wir dann gesagt, also gut, . wir holen jetzt die Carabinieri da, . rufen sie
1191 an und in dem Moment kam ein Auto gefahren. . Und das waren die
1192 Carabinieri und ich sagte, . lasst ihn bitte drin sitzen in dem Auto. Weil man
1193 hatte so eine Angst, . so eine panische Angst um das Kind, auch wenn es nicht
1194 das eigene ist, aber man #00:40:33-1#
1195
1196 I: Ja na klar. #00:40:33-1#
1197
1198 IP7: malt sich ja so viele Sachen aus und dort gibt es so viele schwarze

1199 Strandverkäufer, die ja sowieso kein Geld haben ne? Haben die den
1200 gekidnappt oder ist er ins Meer, . irgendwie hingefallen, ertrunken, . keine
1201 Ahnung was man sich da ausmalt ne? . Er saß im Auto und die konnten nun
1202 nur italienisch und die haben dann gesagt, . die hätten ihn dann . im nächsten
1203 Ort ganz weit hinten gefunden . und eingesammelt ne? . Und dadurch, das er
1204 eben nur /eh/ Deutsch konnte und sie nur italienisch, . haben sie erstmal dem
1205 armen Jungen, Decke drüber und Pizza gegeben ne? Also wir hatten ja Pizza
1206 gegessen ne? Und dort gab es Pizza. Gut. . Ne? . Und dann haben sie sich
1207 eine Familie gesucht, die dolmetschen konnte und die haben gerade
1208 Abendbrot gegessen und da gab es nochmal Pizza. #00:41:13-2#
1209
1210 I: [lacht] #00:41:13-2#
1211
1212 IP7: Ich sage ja okay, wir waren heilfroh das er wieder da war. . Haben ihn in den
1213 Arm genommen und gedrückt und du darfst nicht wieder ausreißen und nein, .
1214 und da hat er uns eben so versucht zu erklären, . was los war ne? #00:41:25-8#
1215
1216 I: /Hmm/ #00:41:25-8#
1217
1218 IP7: Ja, . und da habe ich dann, . eine Woche darauf hatten wir Hilfeplan. Und da
1219 habe ich gesagt, . er hat das jetzt aber mit etwas Positivem verbunden.
1220 #00:41:34-0#
1221
1222 I: /Mhh/ #00:41:34-0#
1223
1224 IP7: Also ne? Also ich reiße aus, . kriege essen. . Obwohl er ja hat ne? . Aber trotz
1225 alledem, . unsere Jugendamtsmitarbeiterin, die fing dann eben auch an, ach, .
1226 das war doch dunkel und der hatte doch Angst, machen sie sich mal keine
1227 Gedanken, es wird schon nicht so sein. Mein Mann war auch der Meinung ne?
1228 Es wird schon nicht so sein. Ich sagte /hmm/. .. und beim nächsten Konflikt den
1229 wir hatten, . das war dann, . also wir waren im Oktober in Italien und im Januar
1230 hatten wir mal einen Konflikt zusammen ne? . Und da hat er eben auch wieder
1231 Süßigkeiten weggegessen aber eben nicht nur ein was sondern eben Berge. ..
1232 Und da war er dann ausgerissen, das erste Mal bei uns. . #00:42:10-3#
1233
1234 I: /Mhh/ #00:42:10-3#
1235
1236 IP7: Und das ging dann eben, . mit Polizeigroßeinsatz, . die hatten hier . mit
1237 Spürhunden den Jungen gesucht und und und /ehm/ . /eh/ . Ja Feuerwehren
1238 zwei Stück geholt und wollten dann noch die Hundestaffel von ganz
1239 Deutschland einsetzen und ... /hach/ . Das war eben der Anfang vom Ende
1240 sozusagen. Immer wenn Konflikte waren, hat er gesagt okay, ich rede nicht, ich
1241 gehe. . Und das war dreimal dann bei uns zu Hause und dreimal auch in der
1242 Schule und . das war eben für uns .. sehr sehr schwer. Weil wir haben zum
1243 Schluss alles zugeschlossen unten, ne? Und hier oben saß immer jemand, .
1244 dass er eben nicht ausreißen konnte. Was hat er zum Schluss gemacht, . ist
1245 eben aus dem Fenster gehopst und abgehauen. . #00:42:53-2#
1246
1247 I: /Mhh/ #00:42:53-2#
1248
1249 IP7: Und in der Schule eben . zwischendurch. In der Pause oder so. . Das war eben
1250 für uns, . für unsere Kinder ne? Die waren eben immer ein Stückweit, also
1251 eigentlich die ganze Familie. war . war eingebunden und das war eben.
1252 #00:43:09-3#
1253

1254 I: /Hmm/ #00:43:09-3#
1255
1256 IP7: Und diese Angst dann jedes Mal. . Zum Schluss ist es dann bis G. über die
1257 Wiesen gelaufen und ist in einen Zug eingestiegen zum Schluss. #00:43:16-6#
1258
1259 I: /Mhh/ #00:43:16-6#
1260
1261 IP7: Das war für uns, . also was ist wenn was passiert mit dem Junge. . Was ist
1262 dann mit uns ne? #00:43:21-5#
1263
1264 I: Ja. #00:43:21-5#
1265
1266 IP7: Und das sahen wir halt als Schwierigkeit dann. ... Ja. #00:43:28-5#
1267
1268 I: Und wie hat sich das gegeben? #00:43:28-5#
1269
1270 IP7: Also . das er dann . also wir haben uns dann beim Jugendamt gemeldet, .. und
1271 haben gesagt wir können nicht mehr und wir wissen auch nicht, . was wir noch
1272 machen sollen, weil Reden und so, . hat, . hat er ja nicht verstanden dann ne?
1273 #00:43:41-7#
1274
1275 I: /Hmm/ #00:43:41-7#
1276
1277 IP7: Also ... Im Prinzip ist er Zwölf aber auf einem Stand, nicht einmal wie ein
1278 Schulanfänger und das war eben, . und durch die Hörgeräte und .. Sprache war
1279 es eben sehr schwer an ihn ranzukommen. Wir haben uns zwar Hilfen geholt
1280 von außen, ... die konnten uns auch nicht so richtig weiterhelfen. .. Ne? Und
1281 dadurch haben wir gesagt, . es wird zu schwierig und auch die Kinder, die
1282 fingen eben an darunter zu leiden, . also die eigene Familie dann und wenn das
1283 passiert, . also das kann man nicht zulassen ne? #00:44:13-2#
1284
1285 I: Ja. Ja. #00:44:13-2#
1286
1287 IP7: Da muss man dann sagen, okay, . so schwer und so leid es uns für den Junge
1288 auch tut, aber da müssen wir .. sagen #00:44:18-4#
1289
1290 I: /Hmm/ #00:44:18-4#
1291
1292 IP7: es geht nicht mehr. #00:44:19-9#
1293
1294 I: /Hmm/ #00:44:19-9#
1295
1296 IP7: Ne? und wir haben lange darüber nachgedacht und wir probieren es nochmal
1297 und nochmal und nochmal. . Aber es .. auch wenn der jetzt zu Besuch kommt
1298 sage ich mal ne? . Es ist eben, bei den Kindern merkst du, .. die sind dann nicht
1299 so wie jeden Tag. Die sind dann angespannt . #00:44:32-8#
1300
1301 I: Ja. #00:44:36-1#
1302
1303 IP7: Irgendwo. . Also das ist für unsere dann auch . so eine Art Trigger. Irgendwo
1304 ne? #00:44:40-8#
1305
1306 I: Ja. #00:44:40-8#
1307
1308 IP7: Aber ich will ihn nicht ganz aufgeben. Er würde ja nie rauskommen aus dieser

1309 WG ne? #00:44:46-3#
1310
1311 I: Ja. #00:44:46-3#
1312
1313 IP7: Weil, . seine Eltern, also seine seine Herkunftsfamilie, . die können es nicht.
1314 Und machen es auch nicht ne? #00:44:53-1#
1315
1316 I: /Hmm/ #00:44:53-1#
1317
1318 IP7: Und das täte mir zu leid. ... Wenn er jetzt immer da drin sitzen müsste. ...
1319 #00:45:02-6#
1320
1321 I: Also war das Ausreißen der Grund. #00:45:02-6#
1322
1323 IP7: Ja. . Bei ihm ja. #00:45:04-1#
1324
1325 I: War der Grund der Abgabe. #00:45:07-5#
1326
1327 IP7: Das war zu schwierig dann zum Schluss gerade. . Weil, gerade unsere
1328 eigenen, also der J. und die die zweitgrößte sind in einer Klasse zusammen,
1329 #00:45:15-4#
1330
1331 I: /Hmm/ #00:45:15-4#
1332
1333 IP7: und die kamen zum Beispiel mal aus der Jugendherberge wieder und wollten
1334 nun erzählen, . wie es war und so. . Konnten aber nicht, weil die Polizei hier
1335 schon wieder zu Gange war. #00:45:24-5#
1336
1337 I: /Hmm/ #00:45:24-5#
1338
1339 IP7: Das war eben dann ne, , die mussten immer wieder zurückstecken und immer
1340 wieder wegen W. #00:45:29-2#
1341
1342 I: Jaja. #00:45:29-2#
1343
1344 IP7: Und das ging dann nicht mehr. . War schwer. ... Jo. . So ist es. .. Aber. ..
1345 #00:45:41-0#
1346
1347 I: Okay. /Mhh/ Wann treten noch Probleme auf? #00:45:49-2#
1348
1349 IP7: /Mhhhhhhh/ Beim J. war jetzt so eine Situation, . wo er so Heimlichkeiten, . also
1350 so heimlich, . also wir haben es nicht mitgekriegt, . wenn er so Essenszeug mit
1351 hochgenommen hatte, ne? Also er kann ja Essen ne? . Er kann sich holen
1352 essen, er kann auch oben Essen, aber er hat dann alles versteckt. . Löffel, alles
1353 in irgendeine Ecke geschmissen, ne und alles gut versteckt. Und . ja /eh/ .
1354 wenn dann solche Sachen sind ne? Also wo man dann immer wieder von vorne
1355 beginnt und immer wieder von vorne beginnen muss ne? Zu erklären und zu
1356 machen, du kannst doch essen. Aber dann bring das Zeug doch wieder runter
1357 und bring es an Ort und Stelle, . du weißt es doch ne? .. Also ne? . Aber das ist
1358 typisch für Pflegekinder das die da immer wieder irgendwo hängen bleiben ne?
1359 #00:46:37-8#
1360
1361 I: /Hmm/ #00:46:37-8#
1362
1363 IP7: .. Aber ansonsten Probleme in dem Sinne .. #00:46:45-0#

1364
1365 I: Mit dem Jugendamt? #00:46:45-0#
1366
1367 IP7: Jugendamt läuft eigentlich ganz gut, obwohl wir auch eine Mitarbeiterin haben,
1368 die . sage ich mal . bei anderen nicht so gut ankommt. . Aber, . die helfen einem
1369 eigentlich gut. . Also. .. Aus unserer Sicht jetzt. #00:46:59-5#
1370
1371 I: Jaja. #00:46:59-5#
1372
1373 IP7: Doch. . wenn man was hat, . kann man jeder Zeit anrufen und das machen wir
1374 auch. . Wir suchen oft das Gespräch und und euer. . Da kann man sich
1375 eigentlich darauf verlassen. #00:47:08-3#
1376
1377 I: /Mhh/ #00:47:08-3#
1378
1379 IP7: Außer bei der einen Sachen mit der Schwester damals. . Das war das Einzige.
1380 #00:47:13-6#
1381
1382 I: Okay. #00:47:14-8#
1383
1384 IP7: Jo. #00:47:14-8#
1385
1386 I: Und mit der Herkunftsfamilie oder den Herkunftsfamilien? #00:47:18-8#
1387
1388 IP7: Haben wir bisher eigentlich nur Mit L. Herkunftsfamilie, . naja W. eigentlich
1389 auch, . aber da hatten wir ein gutes Verhältnis. #00:47:27-2#
1390
1391 I: /Hmm/ #00:47:27-2#
1392
1393 IP7: Zu der Mutti. #00:47:27-2#
1394
1395 I: /Mhh/ #00:47:27-2#
1396
1397 IP7: Und L. hat jetzt aller drei Wochen sozusagen einmal zum Papa Kontakt und die
1398 nächste drei Wochen dann zu Opa und Mama, . aber die Mama hat sich
1399 jetzt über ein Jahr nicht mehr gemeldet, . ist weit weg gezogen und . ja. Da
1400 haben wir das halt nur mit dem Opa ne? #00:47:43-6#
1401
1402 I: /Hmm/ #00:47:43-6#
1403
1404 IP7: Und beim J., . dadurch das die im Gefängnis saß, die Mama, war das eben so, .
1405 dass wir aller .. viertel? Ja ich glaube aller viertel Jahr einen Brief schreiben
1406 mussten und einmal im Jahr dann halt /ehm/ [Kurzunterbrechung wegen
1407 Winterdienst] und einem Jahr ein Foto geschickt. . Aber so Kontakt, hatten wir
1408 noch gar nicht. #00:48:06-6#
1409
1410 I: /Mhh/ #00:48:06-6#
1411
1412 IP7: Und beim B. ist es so, . da ist die Mama /eh/ vor unserer also vor unserer
1413 Inobhutnahme schon untergetaucht irgendwo. . Also es weiß keiner mehr.
1414 #00:48:22-1#
1415
1416 I: Ach so. #00:48:22-1#
1417
1418 IP7: Also am Anfang hat sie sich noch gemeldet und ihn auch besucht, . und dann

1419 ist aber irgendwie der Kontakt abgebrochen. . Wo es dann hieß, . sie /eh/ er
1420 geht in Dauerpflege, .. hatten mir das Jugendamt oder hat uns das Jugendamt
1421 gesagt, . dass sie irgendwo auch ein Stück erleichtert war. . Und ja, . seitdem
1422 ist sie weg. Weg. . Irgendwie. Hat sich nicht mehr beim Amt gemeldet, . und die
1423 haben eben auch versucht hinterher zu telefonieren und sie hat sich nicht . also
1424 hat immer weg gedrückt und so. . Ja. ... Da haben wir keinen Kontakt.
1425 #00:48:51-7#
1426
1427 I: Wer hat denn da jetzt die Sorge, also das Sorgerecht? #00:48:53-3#
1428
1429 IP7: Beim B.? #00:48:53-3#
1430
1431 I: /Hmm/ #00:48:53-3#
1432
1433 IP7: das Jugendamt. . Von Anfang an schon, . weil sie ihn mit 16 glaube ich gekriegt
1434 hat, #00:48:58-3#
1435
1436 I: Ach so. #00:48:58-3#
1437
1438 IP7: und da war sie dann im Mutter-Kind-Heim und hat eigentlich die Sorge noch gar
1439 nicht gekriegt. #00:49:04-6#
1440
1441 I: /Hmm/ #00:49:04-6#
1442
1443 IP7: Nor, . weil es eben noch nicht so gelaufen ist. Ne? #00:49:09-1#
1444
1445 I: Ach so. #00:49:09-1#
1446
1447 IP7: /Hmmm/ ... Genau. Aber ansonsten Probleme in dem Sinne haben wir
1448 eigentlich keine. .. So normal halt ne. Also, . die normalen Sachen halt die so
1449 Pflegekinder so haben, aber . Probleme in dem Fall. Sehe ich keine Probleme
1450 drin. [lacht] #00:49:29-4#
1451
1452 I: Sehr schön. In der Arbeit oder? #00:49:30-1#
1453
1454 IP7: Ja in unserer Arbeit. #00:49:31-4#
1455
1456 I: Ja, ja. . #00:49:33-6#
1457
1458 IP7: die weg zu machen irgendwo. . Oder weg zu bekommen. #00:49:37-9#
1459
1460 I: /Mhh/ ... Okay, weiter. ... Die Belastung mit dem W., .. wie, . wie gehen sie
1461 damit um? Was, . was hilft ihnen dabei dass sie da nicht in so ein tiefes Loch
1462 fallen? #00:50:07-9#
1463
1464 IP7: Viel reden. Viel reden mit /eh/ mit der Familie und /eh/ dann habe ich mir auch .
1465 beim Jugendamt, . also die haben auch viel mit uns gesprochen und auch die
1466 Frau von der Familientherapie, #00:50:19-1#
1467
1468 I: /Mhh/ #00:50:19-1#
1469
1470 IP7: die kommt in so eine, in eine Supervision zu uns #00:50:20-7#
1471
1472 I: /Mhh/ #00:50:20-7#
1473

1474 IP7: nach Hause. . Wo es aber auch so ein bisschen ein Missverständnis gab vom
1475 Jugendamt her, . die hatte eben gedacht das ich damit zu tun hatte ihn
1476 abgegeben zu haben. #00:50:32-3#
1477
1478 I: /Mhh/ #00:50:32-3#
1479
1480 IP7: das war aber ein Stück weit eine Befreiung für unsere Familie, . wo er dann
1481 nicht mehr hier war und wir nicht mehr die Sorge haben mussten, . dass er
1482 eben ne? Wenn er heim kommt oder wenn wir irgendwo sind, das er
1483 ausgerissen ist. .. /Ehm/ Mir ging es halt schlecht damit, . wie er
1484 untergekommen ist. Ne? . Also weil er dort halt überfordert ist . und ich meine, .
1485 er hat jetzt ein Stück weit schon ein bisschen was gemacht und gelernt aber .
1486 wie er halt dort untergekommen ist, . das ist Heim halt. . Heim ist Heim. .
1487 #00:51:03-3#
1488
1489 I: /Hmm/ #00:51:03-3#
1490
1491 IP7: Und wenn ich sehe, das so eine Einrichtung .. mitten in der Stadt, das ist ja
1492 okay, nicht sehr weit weg von seiner Schule, das ist auch okay, da kann er
1493 eben auch alleine hin und her. #00:51:11-4#
1494
1495 I: /Hmm/ #00:51:11-4#
1496
1497 IP7: laufen. . Von hier aus musste er halt immer mit dem Taxi nach Chemnitz fahren
1498 und es war ja ne, frühs schon . halbe Stunde Taxifahrt und Nachmittags auch
1499 nochmal, eh er zu Hause war. . Aber die haben zum Beispiel einen Garten und
1500 können ihn nicht nutzen. . Und hier hat er immer gesagt Mama ich geh raus
1501 und dann war er im Garten ne? Bei Wind und Wetter oder im Sommer dann im
1502 Pool und Garten und. #00:51:38-7#
1503
1504 I: Wieso können die den nicht nutzen? #00:51:38-7#
1505
1506 IP7: Da hat der Vermieter irgendwas dagegen. Also die dürfen nicht mal Fußball
1507 spielen oder sonst irgendetwas #00:51:41-6#
1508
1509 I: Oh Gott oh Gott. #00:51:41-6#
1510
1511 IP7: und /eh/ ja . dadurch das W. nicht alleine irgendwohin gelassen werden kann, .
1512 er kommt ja nicht wieder. #00:51:48-2#
1513
1514 I: Ja. Jaja. #00:51:48-2#
1515
1516 IP7: Wenn er das nicht findet, . nicht wiederfindet. . /Ehm/ war der die ersten
1517 Wochen, . die ersten acht Wochen nur in dieser Einrichtung drin. . #00:51:57-9#
1518
1519 I: /Mhh/ #00:51:57-9#
1520
1521 IP7: Also das fand ich so grausam ne? Hier konnte er raus wann er wollte und wie
1522 er wollte. . Ich meine okay, abends hatte man ja auch seine Zeiten, . aber ich
1523 sage mal ne? Er war nur draußen, er liebt die Natur, er liebt Tiere und dort hat
1524 er eben gar nichts mehr gehabt. Außer Fernsehen, . Video, . Computerspiele ..
1525 und sein Zimmer mit Spielzeug. #00:52:17-3#
1526
1527 I: /Hmm/ #00:52:17-3#
1528

1529 IP7: Und das tat mir dann so leid. .. Und es ist auch so eine WG-Wohnung, wo die
1530 Großen halt dann, ne die Jugendlichen drin sind und aufs Leben vorbereitet
1531 werden. Die halt alleine Einkaufen müssen, . die halt alleine ihr Zeug machen
1532 müssen, so ne? . Zwar mit Begleitung aber. Er war sogar überfordert. . Er ist im
1533 Winter hier runter gekommen aus seinem Zimmer, . kurzärmelig, kurze Hosen,
1534 #00:52:39-7#
1535
1536 I: /Hmm/ #00:52:39-7#
1537
1538 IP7: und hatte sich die Sandalen auch noch rausgesucht. Und ich sagte, wo willst du
1539 denn hin? Sneeee raus, rodln. . Der konnte ja nicht so gut reden ne? #00:52:46-
1540 6#
1541
1542 I: Ja.Ja. #00:52:46-6#
1543
1544 IP7: Ich sagte: W. es ist doch kalt draußen, . guck doch mal raus. /Hmm/ Na guck
1545 dich mal an, was zeihen wir denn an? Also ne, . wenn man ihm das dann
1546 bewusst gesagt hat, dann konnte er, oh ja, ne? Ich muss mich anziehen. Oder
1547 man hätte ihn mal wirklich zeigen müssen wie kalt das so ist ne? Aber selbst
1548 das hat er ja mitunter nicht wahrgenommen. . Er hatte ja auch die
1549 Wahrnehmung nicht so. #00:53:08-2#
1550
1551 I: Jaja. Jaja. #00:53:08-2#
1552
1553 IP7: Also das war, und jetzt soll der alles alleine machen. Das ist ... zu viel für mein
1554 Mutterherz sage ich mal. Ne, und da tut er mir eben so leid. #00:53:19-6#
1555
1556 I: /Hmm/ #00:53:19-6#
1557
1558 IP7: /Hm/ #00:53:19-6#
1559
1560 I: /Hmm/ #00:53:21-6#
1561
1562 IP7: Er hat schon viel gelernt. . Und ich sage mal, . die die Heimerzieher haben auch
1563 schon viel gelernt. .. Weil, die haben zum Beispiel auch einen Kühlschrank drin
1564 gehabt im Zimmer. ich sagte oh ein Kühlschrank drin. Ja sagten die, . da
1565 müssen die ihr Essenszeug drin aufbewahren und selber Schnitten schmieren
1566 und und und und und. Ich sagte na da werden sie keine Freude haben, . der
1567 Kühlschrank wird immer leer sein. . #00:53:41-5#
1568
1569 I: /Hmm/ #00:53:41-5#
1570
1571 IP7: Ach, . das probieren wir erst und kann ja viel erzählen so. Und dann nach einer
1572 Woche haben sie es gesagt, okay, wir haben nach einem Tag schon gesehen, .
1573 dass das ganze Brot weg war, . obwohl wir Abendbrot gegessen haben. . Ich
1574 sagte /Hmm/. Und seitdem haben sie es eben seitdem er dort ist, im
1575 Betreuerzimmer zur Aufbewahrung. #00:54:00-2#
1576
1577 I: /Hmm/ #00:54:00-2#
1578
1579 IP7: Ich sagte ich habe auch, ich habe so viel schriftliches hingegeben, worauf sie
1580 achten sollten oder /hmmm/ , hat gar keiner Zeit dort. #00:54:11-3#
1581
1582 I: Ja. #00:54:13-2#
1583

1584 IP7: Und das ist eben mein Problem. Wie er eben jetzt wohnt. #00:54:15-6#
1585
1586 I: /Hmm/ #00:54:15-6#
1587
1588 IP7: Ich habe jetzt mit der Familientherapeutin auch viel geredet und gemacht und .
1589 ja .. ich habe ein Stück weit jetzt Abstand bekommen dazu. #00:54:25-9#
1590
1591 I: /Mhh/ #00:54:25-9#
1592
1593 IP7: /Hm/ Aber wenn eben das Heim auch ein bisschen mehr reden würde mit uns, .
1594 ne? Und nicht gegen uns arbeiten würde, . dann wäre es vielleicht auch .
1595 schöner. .. Oder bräuchte man nicht so viel Angst haben ne. #00:54:36-6#
1596
1597 I: /Hmm/ #00:54:36-6#
1598
1599 IP7: Ist komisch. Es ist nicht das eigene Kind und man hat trotzdem, . 4 Jahre sind
1600 nicht einfach aus dem Herzen zu streichen. #00:54:43-6#
1601
1602 I: Nein, . das ist klar. #00:54:47-0#
1603
1604 IP7: /Hm/ #00:54:47-0#
1605
1606 I: Und die anzusprechen im Heim? #00:54:47-0#
1607
1608 IP7: Haben wir schon paar Mal gemacht, . aber dadurch, . dass die pausenlos
1609 wechselnde Betreuer haben, . da ruft man heute an und /eh/ die kommt erst in
1610 einer Woche wieder oder oder, wenn man zwischendurch anruft, es ist immer
1611 jemand anderes da ne? #00:54:59-5#
1612
1613 I: /Hmm/ #00:54:59-5#
1614
1615 IP7: Und für den W. ist das ja genauso. . Es ist immer irgendjemand irgendwie ne,
1616 ein anderer Ansprechpartner und so. #00:55:07-4#
1617
1618 I: /Hmm/ #00:55:07-4#
1619
1620 IP7: Und das wollte ich eigentlich so nicht für ihn. .. Das ist ja eine heilpädagogische
1621 Einrichtung, . alles schön und gut. Hätte er gebraucht, und haben wir ja auch
1622 gedacht, . ist er hingekommen und das ist hier, . (Firmenname), ich weiß nicht
1623 ob ihnen das was. #00:55:20-7#
1624
1625 I: /Mhh/ Die kenne ich. #00:55:21-3#
1626
1627 IP7: Ja, C, /mhh/ ich weiß nicht, . aber das ist ja in ganz Deutschland irgendwo
1628 verteten. #00:55:29-5#
1629
1630 I: Ja das weiß ich nicht. Ich kenne das nur in C. #00:55:31-7#
1631
1632 IP7: Und da habe ich eben auch gefragt, . wieso ist da nur eine Betreuerin da für die
1633 ganzen acht Kinder. Ich sage mal, was ist denn, wenn jemand ausfällt oder so, .
1634 das ist doch Heilpädagogisch. NÖ, nö, sagten die da. Wir sind nur
1635 heilpädagogisch orientiert. Und ich sagte ach so. . Das hat ja keiner vorneweg
1636 gesagt. . Also das heilpädagogisch klang ja erstmal gut, . aber das es nur
1637 orientiert ist, . da kann ich mich auch heilpädagogisch orientierte Pflegemutter
1638 nennen. Weil Basteln und Singen und so mache ich ja auch mit den Kindern

1639 ne? . Und /hmm/. ... /Hmm/ naja, . sind alles so Sachen die da bisschen ..
1640 #00:56:07-0#
1641
1642 I: Okay. #00:56:07-0#
1643
1644 IP7: mysteriös sind. #00:56:08-3#
1645
1646 I: /Mhh/ #00:56:08-3#
1647
1648 IP7: Genau. Jo. #00:56:13-2#
1649
1650 I: Das klingt ein bisschen .. /mhh/ nochmal auf die Nähe-Distanz
1651 zurückkommend, in dem Falle würde ich ja sagen, . oder denken, #00:56:24-0#
1652
1653 IP7: /Hmm/ #00:56:24-0#
1654
1655 I: mehr Distanz wäre ja günstig gewesen oder? #00:56:29-0#
1656
1657 IP7: Ja. . Ja, w ä r e g e w e s e n #00:56:30-9#
1658
1659 I: Also nur für diesen einen Bereich jetzt, . dass sie jetzt darunter leiden
1660 ne?#00:56:30-9#
1661
1662 IP7: Ja, . aber es war ja auch nicht so geplant. Es war ja auch ein Dauerpflegekind
1663 und er sollte ja eigentlich auch bei uns bleiben bis er groß ist ne? #00:56:41-4#
1664
1665 I: /Hmm/ #00:56:41-4#
1666
1667 IP7: Und von daher, . naja, wenn man es so betrachtet, . w ä r e D a s schon
1668 besser. Aber . es sollte ja eigentlich nicht so laufen. . ist halt dann schief
1669 gegangen. #00:56:53-8#
1670
1671 I: Ja na klar ne. #00:56:53-8#
1672
1673 IP7: Ja. . Ja. . Es wäre besser. das stimmt. Aber ... #00:56:57-9#
1674
1675 I: Das ist mir jetzt nur nochmal so in den Sinn gekommen. #00:56:59-8#
1676
1677 IP7: Ja. . nein, stimmt. #00:57:02-1#
1678
1679 I: Okay. /Hmm/ #00:57:06-7#
1680
1681 IP7: Schwierig bei mir. ... #00:57:12-7#
1682
1683 I: Nein nein. . /Ehm/ Gibt es andere Dinge, . die .. noch belastend wirken können?
1684 Also auf dieses Familienkonstrukt, . dass sie ja haben, mit ihrer
1685 Patchworkfamilie und ihrem Pflegekindern, was von außen wirkt, . was negativ
1686 oder belastend ist? . Also viele sagen, . als Beispiel jetzt, . das die Schulen oder
1687 die Kindergärten nicht so mitarbeiten wie sie es gerne hätten, . was weiß ich,
1688 irgendwie Institutionen oder von außen irgendwer oder irgendwas. #00:57:43-
1689 3#
1690
1691 IP7: Also das habe ich mir auch von Anfang an eigentlich zu eigen gemacht, . das
1692 ich von .. also wenn wir wussten, . das ein Kind in die Einrichtung geht oder so,
1693 . gleich hingegangen bin und mit den gesprochen habe und gesagt habe so

1694 oder so ist es. #00:57:53-4#
1695
1696 I: /Hmm/ #00:57:53-4#
1697
1698 IP7: Und ich sage mal, . hier in Meerane ist es auch noch so, das ist nicht so groß
1699 ne? Also es ist alles noch ein bisschen familiär und so. Und so ein bisschen
1700 behütet und so. . Und von daher kann ich eigentlich nicht sagen, . dass sie jetzt,
1701 . also das wir bis jetzt schlimme Erfahrungen gemacht haben oder so, . wie es
1702 eben andere manchmal erzählen. #00:58:11-2#
1703
1704 I: Jaja. #00:58:11-2#
1705
1706 IP7: Aber ich suche eben von Anfang an mit allen das Gespräch ne? Was mich jetzt
1707 vielleicht ein bisschen ärgert, . das es eben auch Meinungen gibt, die sagen ja,
1708 .. die haben jetzt drei Pflegekinder, die machen das sowieso nur fürs Geld.
1709 #00:58:26-2#
1710
1711 I: /Hmm/ Ja. #00:58:26-2#
1712
1713 IP7: Solche Sachen. #00:58:27-9#
1714
1715 I: /Mhh/ #00:58:27-9#
1716
1717 IP7: Das ärgert mich bisschen ja, .aber. . Und wenn ich auf die Leute dann zugehe
1718 und sage /hmmmm/ . soll ich es dir mal vorrechnen, was wir eigentlich kriegen?
1719 Wir sind Vierundzwanzig Stunden am Tag /ehm/ für die Kinder da und und und
1720 können nicht von der Arbeit nach acht Stunden nach Hause gehen und sagen
1721 /huuuuhhh/ jetzt ist der Tag zu Ende ne? . Das können wir ja nicht ne?
1722 #00:58:45-1#
1723
1724 I: Ja. Ja. #00:58:43-6#
1725
1726 IP7: Und auch im Urlaub und so, . es, .. eigentlich müsstest du es denen mal
1727 vorrechnen. Ne? Was du bekommst für den .. für die Arbeit und was zum
1728 Beispiel ein Heimplatz kostet. . Was wir als Pflegemuttis und Pflegeeltern
1729 überhaupt kriegen und dann mal vorrechnen was so ein Kind eigentlich kostet. .
1730 Ne? Aber naja. Also wenn man das hört, da kann man das denen auch so
1731 sagen und erklärend machen und machen. . Jo. . Und ansonsten Ärgern? ...
1732 Tut uns weniger.
1733
1734 I: Okay. Ja ist doch super. /Mhh/ Dann machen wir jetzt weiter. #00:59:23-5#
1735
1736 IP7: Nu. #00:59:22-4#
1737
1738 I: Nochmal, was . nochmal auf die Ressourcen bezogen. Was hilft noch in so
1739 schwierigen Situationen, . außer jetzt die Gespräche oder die
1740 Familientherapeutin? #00:59:32-9#
1741
1742 IP7: Na Gespräche ja trotzdem mit ne? #00:59:36-4#
1743
1744 I: Ja na klar. #00:59:34-7#
1745
1746 IP7: Mit /ehm/ zum Beispiel Pflegemuttis, . also zum Beispiel Pflegefamilien, .
1747 andere Pflegefamilien die eben. #00:59:44-8#
1748

1749 I: Sind sie in dem Verein Mitglied? #00:59:42-7#
1750
1751 IP7: Ja, im Lebenshaus. #00:59:43-3#
1752
1753 I: Ach ja, . genau. Da habe ich doch auch ihre Nummer her. #00:59:45-6#
1754
1755 IP7: Richtig. #00:59:49-5#
1756
1757 I: Stimmt. #00:59:49-5#
1758
1759 IP7: Und ja, . und viel Weiterbildung sage ich mal und und um .. noch mehr über die
1760 Pflegekinder und ihre Situation zu erfahren ne? #00:59:58-9#
1761
1762 I: /Mhh/ #00:59:58-9#
1763
1764 IP7: Ja. . Und Therapien, . naja okay. Wer jetzt nicht so mit traumatisierten Kindern
1765 zu tun hat und und und nicht viel darüber weiß, . kann man auch viel kaputt
1766 machen. #01:00:10-2#
1767
1768 I: /Mhh/ #01:00:10-2#
1769
1770 IP7: Das haben wir jetzt festgestellt bei unserem J.. Er hatte ja nun eine sehr
1771 gewaltvolle Kindheit damals, . also bevor er zu uns gekommen ist ne? Also bis
1772 hin zum Bruder verloren durch Tod #01:00:21-0#
1773
1774 I: /Mhh/ #01:00:21-0#
1775
1776 IP7: war auch ein Medienbekannter Fall damals. #01:00:25-4#
1777
1778 I: /Mhh/ #01:00:25-4#
1779
1780 IP7: .. Und /eh/ . er ist eben irgendwo gefangen in seinem eigenen Körper. Er hat
1781 gelernt, in der ganzen schwierigen Zeit damals, . oder schlimmen Zeit damals
1782 gelernt, . ja nicht auffallen. Ganz klein machen immer und ja nicht auffallen. .
1783 Und ich sage immer, . er rennt den ganzen Tag so rum [zieht Schultern straff
1784 hoch] angespannt . und kann eben auch nicht in Ruhe mal schlafen. Also er ist
1785 immer wie eine kleine Cobra. Der guckt und macht und ist immer unter
1786 Anspannung. Und ich sage Mensch, . er ist jetzt, . er kommt jetzt in die
1787 Pubertät, wenn er immer so bleibt ne, . bleibt ja auch sein Körper irgendwann
1788 mal so. Weil, .. ein Kind das immer krumm da sitzt, hat dann irgendwann auch
1789 mal einen krummen Buggel ne? #01:01:06-3#
1790
1791 I: Ja. #01:01:06-3#
1792
1793 IP7: Was kann man ihm Gutes tun, . dass er auch mal ein Stück weit entspannen
1794 kann? #01:01:13-5#
1795
1796 I: /Mhh/ #01:01:13-5#
1797
1798 IP7: Und da habe ich halt gedacht, . er geht ja zur Ergotherapie, das die dort /ehm/ .
1799 irgendwie so Entspannungstherapie machen. . Also was weiß ich, . hier /eh/
1800 Yoga, . zum Beispiel oder /eh/ ihm diese Geschichten vorlesen oder so ne?
1801 #01:01:27-6#
1802
1803 I: /Hmm/ #01:01:27-6#

1804
1805 IP7: Das ihm eben das so ein Stück weit .. und da haben wir das angefangen und
1806 dann habe ich immer gefragt, na wie war es denn? Na ich liege zur Seite, dass
1807 sie mich ja nicht sehen kann, . aber auch wieder in Anspannung im Prinzip ne?
1808 #01:01:43-1#
1809
1810 I: /Hmm/ #01:01:43-1#
1811
1812 IP7: Na, ich sage entspannen, . da musste dich vielleicht mal versuchen auf den
1813 Rücken zu legen und die Hände zur Seite und spüren dass der, . die Erde dich
1814 auch anzieht ne? Das du merkst wie schwer die Arme auch werden können und
1815 so ne? . Da kam er den einen Tag, ach Mama, . sagte er, heute war es ganz
1816 komisch. Ich sagte was war denn komisch? . Na wir haben das wieder gemacht
1817 und so .. und da war meine Hand auf einmal so, [hält Hand schlapp in die Luft]
1818 ich sage, ja J. das ist Entspannung. DAs ist es. So muss der Körper sein wenn
1819 er entspannt ist. #01:02:07-9#
1820
1821 I: [lacht] #01:02:07-9#
1822
1823 IP7: Ehrlich hat er gesagt, das war ganz komisch. Aber das war ja ein Stück weit ein
1824 Erfolg ne? #01:02:13-8#
1825
1826 I: Ja, . schön. #01:02:13-8#
1827
1828 IP7: Ja und da hatte ich das dann eben der . der Frau der Weiterbildung, die war im
1829 Lebenshaus damals, . die hat so einen Vortrag gemacht und da hatte ich eben
1830 gefragt hier den J. eben so ein bisschen erklärt und so ne? .. Und da sagt sie,
1831 um Gottes Willen, aufhören damit. #01:02:29-5#
1832
1833 I: /Mhh/ #01:02:29-5#
1834
1835 IP7: Ich sagte oh Gott warum? . Na da, . das kann wirklich nach hinten losgehen bei
1836 solchen Kindern ne? . Und das wissen, das muss man ja erstmal wissen.
1837 #01:02:37-3#
1838
1839 I: /Mhh/ #01:02:37-3#
1840
1841 IP7: Und /eh/ sagte sie, wenn die Ergotherapeutin auch mit traumatisierten Kindern
1842 nicht Bescheid weiß, . #01:02:43-6#
1843
1844 I: /Hmm/ #01:02:43-6#
1845
1846 IP7: kann das wirklich nach hinten losgehen. #01:02:44-7#
1847
1848 I: /Mhh/ #01:02:44-7#
1849
1850 IP7: bei ihm ne? Und da hat sie das dann eben so ein Stück weit erklärt, warum er
1851 eben so wie eine kleine Kobra eben ist ne? . Und da sagte sie, . die Zeit ist
1852 noch nicht gekommen. . Die können da therapieren wie sie wollen, . die Zeit
1853 bestimmt er . wann er sagt, . und jetzt helft ihr mir oder so. Oder so ne? Ich
1854 meine, . #01:03:02-6#
1855
1856 I: Okay. #01:03:02-6#
1857
1858 IP7: wusste ich bis dahin auch nicht. Wir haben gedacht, wir tun ihm was gutes

1859 damit aber .. Vorsicht, . mit traumatisierten Kindern. #01:03:12-8#
1860
1861 I: Und wie ist es da jetzt? #01:03:12-8#
1862
1863 IP7: Jetzt, . also mit seiner Körperspannung, also Körperhaltung? #01:03:16-0#
1864
1865 I: /Mhh/ #01:03:16-0#
1866
1867 IP7: Immer noch so. #01:03:16-0#
1868
1869 I: Aber sie sagte eben, .
1870
1871 IP7: also ich bin das erste Modul jetzt dort gewesen ne? #01:03:20-9#
1872
1873 I: /Hmm/ #01:03:20-9#
1874
1875 IP7: Und . vielleicht kann ich ja .. zum Schluss ihn vielleicht besser einschätzen, .
1876 verstehen. Verstehen kann ich ihn ja sowieso schon ne? #01:03:29-8#
1877
1878 I: Jaja. #01:03:29-8#
1879
1880 IP7: Aber /eh/ auch ein Stück weit . verstehen wie . was wir machen können mit ihm
1881 oder oder wie wir ihm helfen können ne? #01:03:34-7#
1882
1883 I: /Hmm/hmm/ #01:03:34-7#
1884
1885 IP7: Ja. . Also bei ihm war es auch so, . wir hatten psychologische Betreuung vom
1886 Jugendamt aus verordnet gekriegt, . und die Psychologin hat halt immer wieder
1887 gesagt, . wir sollen Wutprotokoll führen. . Ich sagte, Wutprotokoll, was soll ich
1888 denn da hinschreiben. Er, er ist nicht wutig . er ist ein kleines .. Himmelmietzel.
1889 Wenn man seine Vorgeschichte nicht kennen würde, . /mhh/ ne? Das wäre ein
1890 normales Kind ne? #01:04:00-1#
1891
1892 I: Ja. #01:04:00-1#
1893
1894 IP7: Also. Wie jedes andere Kind auch. Er knallt keine Türen, er macht nichts kaputt,
1895 er ist ganz lieb. Also .. er redet halt auch viel über die Vergangenheit und das
1896 ist so sein, sein Gutes was er hat. Sein Ventil was er da öffnet. #01:04:18-0#
1897
1898 I: /Hmm/ #01:04:18-0#
1899
1900 IP7: Ich sage mal, . jetzt redet er vielleicht nicht mehr so viel, . am Anfang kam das
1901 wie ein Wasserfall und ich habe auch alles aufgeschrieben was er damals
1902 erzählt hat. #01:04:23-7#
1903
1904 I: /Hmm/ #01:04:23-7#
1905
1906 IP7: Weil das ist dann vor Gericht mit verwendet worden, . obwohl ich das gar nicht
1907 wusste. Ich habe einfach aufgeschrieben, . weil so viel Grausamkeit, . was da
1908 los war, . also das geht gar nicht. .. #01:04:37-3#
1909
1910 I: Wie gehen sie damit um? Mit dem, was die Kinder erlebt haben#01:04:37-3#
1911
1912 IP7: Also man muss schon, .. ein Stück weit manchmal schlucken, also .. man muss
1913 dann auch wieder reden. . Ne, . man darf das nicht in sich reinfressen oder so,

1914 also man muss reden. #01:04:52-0#
1915
1916 I: /Mhh/ #01:04:52-0#
1917
1918 IP7: Also damals waren wir schon fix und fertig, . wo die Gerichtsverhandlung da
1919 alle . vorbei waren . und als Ausgleich sind wir dann zur Mutter-Kind-Kur
1920 gefahren. #01:05:03-4#
1921
1922 I: /Hmm/ #01:05:03-4#
1923
1924 IP7: Na, . das man da irgendwo ein Stück weit wieder .. weg kam . von den
1925 Gedanken da #01:05:07-3#
1926
1927 I: /Hmm/ #01:05:07-3#
1928
1929 IP7: oder von den ganzen Bildern die man da hatte. #01:05:12-0#
1930
1931 I: Ja. #01:05:12-0#
1932
1933 IP7: Ne? /Hmm/ Na bei L. /hmm/ ... es war halt Heimerfahrung, . aber da weiß man
1934 ja nicht so viel ne? #01:05:21-2#
1935
1936 I: /Hmm/ #01:05:21-2#
1937
1938 IP7: Bei W., ja, . da wussten wir ja das die .. vorhergehende Pflegefamilie sehr
1939 gewaltvoll war mit ihm, . also der Pflegevater. . Der war dann Arbeitslos
1940 geworden und hatte eben auch eine Behinderung und bei jeder kleinsten
1941 Kleinigkeit, hat er eben, . das hat man eben auch hier ein Stück weit in der
1942 Familie gemerkt. Ne? Wenn irgendwie mal eine Bewegung, . man hat mal so
1943 gemacht [zeigt schnelle Armbewegung], ging der immer schon gleich in
1944 Deckung. . #01:05:46-1#
1945
1946 I: /Mhh/ OKay. #01:05:46-1#
1947
1948 IP7: Und die Lehrerin kam dann auch schon mal auf mich zu. Sagte ne, was ist
1949 denn da los? Ich sagte, . ja, nicht dass sie denken wir . verprügeln ihn oder so
1950 ne? Ich sagte dann ist es vielleicht immer noch drin, . wo er noch da war.
1951 #01:05:59-3#
1952
1953 I: /Hm/ #01:05:59-3#
1954
1955 IP7: Ich glaube wir waren auch die fünfte Pflegefamilie bei ihm. #01:06:06-5#
1956
1957 I: [trauriges auflachen] #01:06:06-5#
1958
1959 IP7: ... Nein, ich will jetzt auch nichts, nicht zu viel sagen. Die dritte oder die fünfte.
1960 Eins von beiden. Nein, . auf alle Fälle auch schon mehr. . Er hatte auch schon
1961 ganz viel durch in seinem #01:06:13-8#
1962
1963 I: /Hmm/ #01:06:13-8#
1964
1965 IP7: kurzen Leben. ... /Hmm/ . Das sind schon arme Muscheln . mitunter. ..
1966 #01:06:25-2#
1967
1968 I: Ja, . das stimmt. #01:06:29-2#

1969
1970 IP7: /Hmm/ ... #01:06:37-6#
1971
1972 I: Okay. .. Die letzten drei Fragen. #01:06:47-2#
1973
1974 IP7: Okay. [lacht] #01:06:47-2#
1975
1976 I: /Ehm/ Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern, . jetzt
1977 noch einmal auf die L. bezogen? Die L. war es oder? #01:06:57-4#
1978
1979 IP7: Ja, die L.. Da haben wir /ehm/ .. Handynummern haben wir ausgetauscht und
1980 machen die Kontakte selber miteinander. #01:07:03-5#
1981
1982 I: /Mhh/ #01:07:03-5#
1983
1984 IP7: Ne? . Bei dem Papa waren wir sogar schon einmal zu Hause eingeladen. .. Ja
1985 und mit dem Opa, der telefoniert immer mit uns, . wann der nächste Termin ist
1986 und #01:07:14-4#
1987
1988 I: /Mhh/ #01:07:14-4#
1989
1990 IP7: da werden so . Telefonate dann geführt und so. . W. ist zwar weg, . bei ihm war
1991 es so, . dass die Mama in uns irgendetwas neues gefunden hat, was sie nicht
1992 mehr loslassen möchte. Also da, . die klammert und hängt noch ganz sehr an
1993 uns #01:07:26-9#
1994
1995 I: /Mhh/ #01:07:26-9#
1996
1997 IP7: Sie sagt eben ja, auch wenn der W. jetzt weg kommt, . aber wir halten Kontakt.
1998 Wir müssen Kontakt halten, . sonst bin ich ganz sehr traurig und . sie ruft eben
1999 wirklich jeden Sonntag noch an. . Wie sie es eben vorneweg auch immer
2000 gemacht hat ne? #01:07:40-9#
2001
2002 I: /Mhh/ . Ist das eher ein positives Verhältnis zu den, Eltern, Oma. Opa?
2003
2004 IP7: Also ja. Ist es. Bei W. muss ich sagen ja, . bei L. .. /Mhh/ naja, . wie soll ich
2005 sagen. . Ich sage salopp jetzt mal, . wir erdulden es halt. #01:07:57-1#
2006
2007 I: Ja. #01:07:57-1#
2008
2009 IP7: Ne? #01:07:59-6#
2010
2011 I: Jaja. #01:07:59-6#
2012
2013 IP7: Weil, . /ehm/ bei dem Opa sehe ich es eigentlich nicht so ein, warum er die
2014 Kontakte hat. . Er will sie unbedingt sehen, #01:08:06-9#
2015
2016 I: /Mhh/ #01:08:06-9#
2017
2018 IP7: aber die Kontakte gestalten sich halt dann so, . er pocht auf sein Recht, sie zu
2019 sehen. . Dann treffen wir uns zum Beispiel in der Schatzhöhle, . das ist so ein
2020 Indoorspielplatz, . #01:08:15-6#
2021
2022 I: /Mhh/ #01:08:15-6#
2023

2024 IP7: und dann sitzt der seine drei Stunden dort da. . Wenn ich Pech habe, . dann
2025 reden wir gar nicht. Dann sitzen wir halt die Zeit ab. Man versucht, . ja dann
2026 schon ins Gespräch zu kommen aber er steht halt nicht mal auf und spielt mit
2027 der L. oder so. Ne? #01:08:30-3#
2028
2029 I: /Hmm/ #01:08:30-3#
2030
2031 IP7: Also das finde ich schon /hmm/. Ich sage, die Zeit könnte ich auch anders
2032 nutzen oder ihm dann Bilder schicken, . wenn er sowieso nicht mit ihr
2033 irgendetwas unternimmt ne. #01:08:39-3#
2034
2035 I: Ja. #01:08:39-3#
2036
2037 IP7: Beim Papa ist es so, . /ehm/ .. der hat seine eigene neue Familie wieder, . mit
2038 Kind. Der Kleine ist jetzt zwei geworden. . Wo es jetzt ein bisschen besser läuft.
2039 . Die Option war auch, . L. zurück, dass sie eben zurück zum Papa geht, .
2040 #01:08:52-7#
2041
2042 I: /Mhh/ #01:08:52-7#
2043
2044 IP7: Aber da hat die neue Freundin etwas dagegen gehabt, . weil sie hat fairer
2045 Weise gesagt, . ich wüsste nicht ob ich mit Eifersucht kämpfen müsste bei L.,
2046 wenn L. mit dem Papa ihres Kindes dann kuschelt. . Sie soll nur bleiben wo sie
2047 ist und dann war er eben auch einverstanden ne. Was wollte ich jetzt eigentlich
2048 sagen? .. Ja, . er spielt auch mal mit ihr und kümmert sich schon, . #01:09:15-
2049 8#
2050
2051 I: /Hmm/ #01:09:15-8#
2052
2053 IP7: ein bisschen besser darum wie der Opa, . aber .. ja. .. Sind halt ganz einfache. .
2054 Es ist halt so wir machen die Kontakte und okay. #01:09:28-4#
2055
2056 I: /Mhh/ Und wie geht es den Kindern damit? #01:09:31-3#
2057
2058 IP7: .. Mittlerweile besser. Also L. geht es mittlerweile und beim O, Opa interessiert
2059 es sie eigentlich nicht so. . Beim Papa ja, . da sieht sie halt, . dass der Kleine
2060 bei ihm ist und sie halt nicht. #01:09:38-5#
2061
2062 I: /Hmm/ #01:09:38-5#
2063
2064 IP7: Das ist, . schwierig. Schwierig. .. Das ist, .. beim Opa war immer noch, kommt
2065 Mama heute mit oder nicht, ne? Diese Angst und wenn sie eben nicht mit war
2066 diese Enttäuschung dann ne? #01:09:51-6#
2067
2068 I: /Hmm/ #01:09:51-6#
2069
2070 IP7: Wo wir sie dann eben wieder aufbauen mussten und wir sagen hier naja, /hm/
2071 naja. . Das wir mal anrufen, . aber sie geht ja auch nicht ran ans Telefon. .. Und
2072 beim Papa kann man dann eigentlich nur erklären, . er besucht uns . oder ne,
2073 er besucht dich und geht dann halt wieder nach Hause. . Na wieso geht der
2074 Kleine mit und ich nicht? Und .. das ist dann schon wieder so ein bisschen
2075 #01:10:13-7#
2076
2077 I: /Hmm/ Ja. #01:10:13-2#
2078

2079 IP7: Da muss man aufbauende Worte finden. .. Und /ehm/ das eine Jahr war es
2080 eben so, . da hatte sie aller neun Wochen nur Kontakt und dann sollte sie eben
2081 Weihnachten bei uns feiern und den ersten Weihnachtsfeiertag alleine dann,
2082 obwohl immer begleitend /eh/ Kontakte waren mit uns. Dann alleine zum Papa
2083 und den zweiten Feiertag alleine zum Opa. #01:10:37-7#
2084
2085 I: /Mhh/ #01:10:37-7#
2086
2087 IP7: Danach ging gar nichts mehr. . Das war so viel Aufregung und und und beim
2088 Papa war nun alles wieder so wie damals und. . Ich sagte, das können wir nicht
2089 noch einmal machen. Weil das ist, . das war ja Horror pur #01:10:48-8#
2090
2091 I: /Hmm/ #01:10:48-8#
2092
2093 IP7: für die Kleine ne? Die ist ja da in die Zeit zurück und . versetzt worden
2094 #01:10:52-8#
2095
2096 I: Jaja. #01:10:52-8#
2097
2098 IP7: und und und dann .. ich sehe sie immer [schaut aus Fenster und lacht freudig]
2099 #01:10:58-9#
2100
2101 I: [lacht] #01:10:58-9#
2102
2103 IP7: und und /ehm/ das war nicht gut. #01:11:01-2#
2104
2105 I: /Hmm/ #01:11:01-2#
2106
2107 IP7: Sind die jetzt eigentlich gar nicht im Kindergarten? #01:11:04-4#
2108
2109 I: L. geht und B. geht ab 01.03. in Eingewöhnung und ab 01.04. dann offiziell.
2110 #01:11:09-8#
2111
2112 I: Okay. #01:11:11-3#
2113
2114 IP7: Aber dadurch das heute ja . ein Interview stattfindet, habe ich gedacht na wenn,
2115 wenn, ich denke mal da hätten wir nicht so viel Ruhe gehabt wie jetzt.
2116 #01:11:20-2#
2117
2118 I: Okay. [lacht] #01:11:20-2#
2119
2120 IP7: L. tut ihn immer dann schön beschäftigen. #01:11:21-5#
2121
2122 I: Gut. #01:11:21-5#
2123
2124 IP7: Vorhin waren sie oben, wollten dann aber unbedingt raus in den Schnee. . Ich
2125 sagte na los, da zieht euch mal an. #01:11:25-5#
2126
2127 I: Ja. Den letzten schönen Schnee. #01:11:27-4#
2128
2129 IP7: Ne. Na klar. #01:11:31-8#
2130
2131 I: Aber die halten auch ganz schön lange durch. #01:11:31-8#
2132
2133 IP7: Ja. . Aber wenn die draußen sind, . die haben auch nicht so die Wahrnehmung

2134 wieder. Das es kalt ist oder so. #01:11:38-4#
2135
2136 I: /Hmm/ #01:11:38-4#
2137
2138 IP7: Pflegekinder haben das nicht. #01:11:38-4#
2139
2140 I: /Hmm/ Okay. da machen wir mal weiter. Gut. Also wo sehen sie im
2141 Pflegekinderwesen allgemein Verbesserungsbedarf? #01:11:57-0#
2142
2143 IP7: .. Pflegekinderwesen allgemein. . Das man vielleicht die Pflegeeltern auch mal
2144 mit anhört. . Ne? #01:12:01-9#
2145
2146 I: /Mhh/ Also Pflegekinderwesen, . nicht nur auf den Dienst bezogen. #01:12:05-
2147 5#
2148
2149 IP7: Pflegekinderwesen. ... /Hmm/ Das wir vielleicht, in solchen Familien wie es
2150 beim J. war, . das die eben nicht gleich aufgeben, . wenn die Eltern das nicht
2151 mehr wollen. #01:12:17-2#
2152
2153 I: /Mhh/ #01:12:17-2#
2154
2155 IP7: Das die vielleicht eben doch begleitend da sind für die Eltern oder oder immer
2156 mal stichweise .. gucken gehen was los ist. #01:12:25-6#
2157
2158 I: /Mhh/ #01:12:25-6#
2159
2160 IP7: Weil mitunter, . gerade bei ihm so in der Familie, wo damals, da war wohl so ein
2161 .. so eine Sozialarbeiterin drin ne? #01:12:34-9#
2162
2163 I: /Hmm/ #01:12:34-9#
2164
2165 IP7: Und die wollten das dann nicht mehr, die Familie. Und ein halbes Jahr später
2166 war der Bruder tod. #01:12:40-0#
2167
2168 I: /Mhhh/ #01:12:40-0#
2169
2170 IP7: Ne, . das die trotzdem immer noch Stichproben .. machen und dann eben auch
2171 nicht angekündigt, . sondern unangekündigt hingehen. . Das wäre gut in
2172 meinen Augen. Ich sage mal, wenn man angekündigt kommt, . dann ist der
2173 Kühlschrank denke ich mal voll, . da ist aufgeräumt, da ist ne? Aber wenn man
2174 mal so unangekündigt kommt, #01:12:56-6#
2175
2176 I: Ja. #01:12:56-6#
2177
2178 IP7: dass man da auch mal mitkriegt was los ist. Oder das sie eben dann auf
2179 Hinweise mehr achten sollten ne? Was weiß ich, . wenn Nachbarn oder oder
2180 irgendwer anruft, dass sie dem dann auch nachgehen. #01:13:09-1#
2181
2182 I: /Mhh/ #01:13:09-1#
2183
2184 IP7: Und nicht sagen ja /hmm/ .. Okay, . es sind alle überlastet, das wissen wir ja
2185 selber aber das sie doch mal gucken. . Mehr gucken. #01:13:16-2#
2186
2187 I: /Hmm/ #01:13:17-8#
2188

2189 IP7: Oder mehr einstellen. .. Das sie gucken gehen können ne? [lacht] .. Zum
2190 Beispiel. #01:13:22-2#
2191
2192 I: Ja okay. #01:13:26-0#
2193
2194 IP7: /Hmm/ .. Ansonsten würde mir jetzt nichts .. direktes Einfallen. #01:13:34-5#
2195
2196 I: . Okay. Dann die letzte. Was wünschen sie sich für die weitere Arbeit als
2197 Pflegemama? #01:13:42-0#
2198
2199 IP7: Ja, . eine gute Zusammenarbeit halt mit dem Jugendamt weiterhin, . dass die
2200 uns unterstützen und #01:13:49-6#
2201
2202 I: /Hmm/ #01:13:49-6#
2203
2204 IP7: .. Ja, . vielleicht . noch . finanziell gesehen . Stück weit .. mehr Unterstützung
2205 sein könnten würden. .. Weil jetzt zum Beispiel beim J., tut jetzt . nächstes Jahr
2206 Jugendweihe anstehen, #01:14:07-4#
2207
2208 I: /Mhh/ #01:14:07-4#
2209
2210 IP7: . plus eine Englandfahrt nach Wales, #01:14:10-8#
2211
2212 I: /Mhh/ #01:14:10-8#
2213
2214 IP7: von der Schule aus. Plus eine Klassenfahrt. Und man kann, . Urlaubsgeld zum
2215 Beispiel sind 190 Euro die man beantragen kann, . aber das, das deckt ja nicht
2216 mal einen Anteil davon. Was wir da zum Beispiel an Kosten haben ne?
2217 #01:14:23-7#
2218
2219 I: Ja. #01:14:23-7#
2220
2221 IP7: Ich will zwar mal nachfragen wie das dann wäre, . wenn solche /Ehm/ vielen
2222 Sachen anstehen, . aber . das man eben die Kinder da auch unterstützen kann.
2223 . Ich meine klar, . kriegt man Pflegegeld und so, . und aber man muss ja auch
2224 alles andere davon bezahlen ne? Und da .. Und jetzt alles aus eigener Tasche
2225 nehmen, ... Kann man mitunter auch nicht ne? #01:14:46-3#
2226
2227 I: Ja. #01:14:46-3#
2228
2229 IP7: Dass sie uns da vielleicht ein Stück weit mehr entgegen kommen weil, . wenn
2230 ich sehe was so ein Heimplatz kostet, und was wir Pflegeeltern bekommen ne?
2231 #01:14:54-3#
2232
2233 I: /Hmm/ #01:14:54-3#
2234
2235 IP7: Was war nochmal die Frage genau? #01:14:56-0#
2236
2237 I: Was sie sich wünschen! #01:14:59-4#
2238
2239 IP7: Finanziell vielleicht noch ein bisschen Unterstützung [lachend gesprochen] und
2240 ja. .. Also weiterhin so .. oder zum Beispiel jetzt die Ausbildung die ich mache.
2241 #01:15:07-5#
2242
2243 I: /Mhh/ #01:15:07-5#

2244
2245 IP7: Dass sie, . die kostet jetzt 1300 Euro . man konnte sich so einen
2246 Bildungsgutschein dazu holen, /eh/ von, . ich weiß gar nicht wo der her kam, .
2247 aber das war nur für diese .. Pflegeeltern die Arbeiten gehen. Ne? . Ich mache
2248 das ja nun, . ich sage mal wie ehrenamtlich fürs Jugendamt. Ich habe meinen
2249 Job aufgegeben ne? Ich mache zwar mit Leib und Seele Pflegemama mit 3
2250 Pflegekindern, . aber habe keinen Arbeitsvertrag mit dem Jugendamt.
2251 #01:15:32-6#
2252
2253 I: Ja. #01:15:32-6#
2254
2255 IP7: Und daraufhin . bekomme ich den Bildungsgutschein von 500 Euro nicht, . habe
2256 daraufhin das Jugendamt kontaktiert, wie es wäre, ob sie Zuschüsse geben .
2257 wenn man so eine teure Ausbildung macht? #01:15:40-0#
2258
2259 I: Was ist das für eine Ausbildung? Was für eine fachlicher Name? #01:15:46-3#
2260
2261 IP7: Das ist ein Fachpädagoge zur Psychotraumata. . Also das wäre ich dann zum
2262 Schluss. . Und /ehm/ habe dann 200 Euro bekommen. #01:15:56-6#
2263
2264 I: /Mhh/ #01:15:58-3#
2265
2266 IP7: Immerhin, . davon ab. Aber ich meine 1100 Euro trotz alledem . fürs
2267 Jugendamt, . für die Kinder. #01:16:04-2#
2268
2269 I: /Hmm/ #01:16:04-2#
2270
2271 IP7: aus eigener Tasche ne? #01:16:06-6#
2272
2273 I: /Hmm/ Ja. #01:16:06-6#
2274
2275 IP7: Das sie da vielleicht noch ein bisschen mehr Unterstützung .. geben würden
2276 ne? #01:16:14-4#
2277
2278 I: /Mhh/ #01:16:14-4#
2279
2280 IP7: Ansonsten so Weiterbildungen und so, kann man sich ja suchen oder oder .. da
2281 geben sie ja auch Anregungen und so. #01:16:19-3#
2282
2283 I: Ja. #01:16:19-3#
2284
2285 IP7: Das ist eigentlich alles okay. . Ja. Das finanzielle denke ich mal, das ist schon
2286 ein Stück weit. #01:16:27-8#
2287
2288 I: Wie finanzieren sie sich? Also ihr Mann geht arbeiten? #01:16:33-1#
2289
2290 IP7: /Mhh/ Und dann, . das Geld von den Pflegekindern halt und und und ich sage
2291 mal so, . soweit wir damit zurechtkommen, . mit der ganzen Familie ne? . Ist es
2292 okay. Also ich bin jetzt nicht beim .. Hartz Vier oder keine Ahnung, oder
2293 Wohngeldstelle oder so, . das geht alles schon noch so seinen Gang. . Also ..
2294 Mein Mann geht Arbeiten. .. Das klingt jetzt so ne? Als ob ich jetzt so von den
2295 Pflegekindern lebe, . aber im Prinzip ist es nicht so. ... Klar rechnet man mit
2296 dem Geld auch aber .. ja. #01:17:04-1#
2297
2298 I: Muss man ja letztlich auch. #01:17:06-4#

2299
2300 IP7: Ja. Im Prinzip ja ne? #01:17:07-6#
2301
2302 I: ... Es sind ja dann trotzdem nicht die eigenen ne? #01:17:10-3#
2303
2304 IP7: Nee. [lacht] #01:17:14-2#
2305
2306 I: Ja. #01:17:14-2#
2307
2308 IP7: Ja. .. Genau. Jo. .. So machen wir das. #01:17:21-4#
2309
2310 I: Okay. [lacht] .. Dann danke ich Ihnen. #01:17:26-2#
2311
2312 IP7: Keine Ursache.

Anlage 11: Transkript Interview 6 Pflegekinderdienst (I6)

Ort: Pflegekinderdienst Werdau

Dauer: 40,26 Minuten

I= Interviewer

IP8= Mitarbeiterin Pflegekinderdienst / Geschlecht: weiblich

- 1 I: Also als erstes möchte ich sie informieren, . dass die Daten natürlich vertraulich
2 behandelt werden. #00:00:04-3#
3
- 4 IP8: [lacht] Das ist gut, ja. #00:00:05-3#
5
- 6 I: Und /ehm/ ob sie mit der Aufzeichnung einverstanden sind. #00:00:10-3#
7
- 8 IP8: Ja. Das ist okay. #00:00:11-9#
9
- 10 I: Gut als erstes erstmal so ein paar allgemeine Dinge. . Seit wie vielen Jahren
11 machen sie die Tätigkeit? #00:00:21-7#
12
- 13 IP8: Im Pflegekinderdienst 3 Jahre, . /eh/ war aber vorher schon sechzehn Jahre
14 tätig im Bereich Hilfen zur Erziehung. . Also eigentlich auf einer anderen Seite
15 in der Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien. #00:00:31-4#
16
- 17 I: Okay. .. 3 Jahre. . Und wie viele Pflegeeltern bzw. Pflegekinder betreuen sie da
18 im Durchschnitt? #00:00:41-8#
19
- 20 IP8: /Hm/ Ja, . naja, das wechselt schon. . Ich würde denken so fünfzig kann man
21 schon so als die laufenden Hilfen .. einschätzen. #00:00:50-2#
22
- 23 I: Aha. #00:00:50-2#
24
- 25 IP8: So 50, 55. Manchmal sind es auch 60, manchmal bloß 48. Also das pendelt
26 dann schon. #00:00:54-8#
27
- 28 I: Pendelt /hmm/ Je nach Bedarf. #00:00:56-8#
29
- 30 IP8: Das ist eine ganz schön hohe Zahl, #00:00:59-3#
31
- 32 I: Ja.7 #00:00:59-3#
33
- 34 IP8: eine hohe Zahl, . eigentlich zu hoch. Um das auch wirklich von der Qualität her
35 gut ausgestalten zu können. . Aber es ist halt so wie es ist. [lacht] .. Das ist die
36 Realität. #00:01:07-5#
37
- 38 I: Ja. . Und was heißt das? Mit wievielen haben sie da so wöchentlich . oder am
39 Tag zu tun? Mit wieviel Fällen, . nenn ich es jetzt mal? #00:01:17-3#
40
- 41 IP8: Auch das ist ganz verschieden? . Das hängt halt immer davon ab, wie .. /eh/ .
42 wie intensiv sich die Zusammenarbeit ohnehin gestaltet, . es lässt ja auch nicht
43 jede Pflegefamilie eine ganz intensive Zusammenarbeit zu #00:01:29-2#

44
45 I: Ja. #00:01:29-2#
46
47 IP8: und es hängt ganz wesentlich von der Problematik des Kindes ab. Also welche
48 Dinge gerade vielleicht zur Entscheidung anstehen, . welche Dinge besprochen
49 werden müssen. #00:01:38-2#
50
51 I: /Mhh/ #00:01:38-2#
52
53 IP8: Das ist ganz verschieden. das kann man gar nicht so an einer Zahl fest
54 machen. #00:01:42-0#
55
56 I: /Mhh/ #00:01:42-0#
57
58 IP8: Also es gibt Tage, wenn man das jetzt telefonisch ne? Es gibt Tage, .. /Mh/ da
59 ist das, rein informelle Dinge die besprochen werden, . aber es gibt auch Tage
60 wo wirklich ganz viel an Problemlagen ankommt und wo man dann wirklich
61 entscheiden muss, . kann man das am Telefon klären, muss man andere Leute
62 einbeziehen, . muss man zum Hausbesuch gehen. . Muss man das in der
63 Schule vielleicht klären, . das sind alles Dinge, . die sehr wechselnd sind.
64 #00:02:03-0#
65
66 I: /Hmm/ #00:02:03-0#
67
68 IP8: Das kann man nicht, . nicht fest machen. .. Nein. Kann man nicht fest machen.
69 [lacht] #00:02:09-6#
70
71 I: Ja ist ja okay. #00:02:10-6#
72
73 IP8: Nein, geht auch nicht, ja. #00:02:09-6#
74
75 I: Okay. /Ehm/ Was genau sind ihre Aufgaben hier? #00:02:17-3#
76
77 IP8: Im Pflegekinderdienst? #00:02:19-6#
78
79 I: /Mhh/ #00:02:19-7#
80
81 IP8: Das ist einmal die, . die Werbung von Pflegeeltern, . die die Auswahl von
82 Pflegeeltern, also dieses /eh/ ganze Bewerberprozedere zu begleiten,
83 #00:02:30-0#
84
85 I: /Mhh/ #00:02:30-0#
86
87 IP8: daraus auch auszuwählen, . wer kommt als Pflegeeltern in Frage, . für welche
88 Problemlagen kommen die jeweiligen Familien in Frage. . Dann natürlich die
89 Auswahl, . welches Kind kann in welche Familie gehen, . welche Familie passt
90 zu welchem Kind. #00:02:42-5#
91
92 I: /Mhh/ #00:02:42-5#
93
94 IP8: Die Anbahnungsprozesse, . die Begleitung des Pflegeverhältnisses insgesamt,
95 . die Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern, um auch dieses ganze Gefüge
96 irgendwo stimmig zu kriegen. . /Eh/ [Unterbrechung Kollegin 15 Sek.] . dann .
97 dann . auch die Nachbereitung, . wenn jetzt ein Pflegekind eine Familie
98 verlässt, . endet das nicht automatisch damit, dass das Kind dort rausgegangen

99 ist, sondern es kommen auch im Nachhinein immer noch Dinge die in der
100 Familie einfach nochmal ein Stück weit aufbereitet werden müssen, ne? Die
101 Familie muss ja gut aus so einer Sache rauskommen können. #00:03:17-1#
102
103 I: Ja. #00:03:17-1#
104
105 IP8: Und wo letztenendes für das Kind immer noch Dinge zu regeln sind, . die dann
106 einfach bei uns ankommen und die dann auch von uns gemacht werden.
107 #00:03:26-3#
108
109 I: /Mhh/ #00:03:26-3#
110
111 IP8: Also dieses ganze von Aufnahme . bis . wirklich Eingliederung, eigene
112 Wohnung. . Je nachdem was ansteht. . Ist auch verschieden. . Es gibt ja
113 Dauerpflege und es gibt Kurzzeitpflege, . das unterscheidet sich natürlich schon
114 ganz sehr. Bei Kurzzeitpflegen sind . wir als Pflegekinderdienst ja nur eine
115 kurze Zeit involviert und in der Regel bleibt das Kind ja nicht in der Familie.
116 #00:03:44-5#
117
118 I: Genau. #00:03:44-5#
119
120 IP8: Sondern es wird dann nach einer neuen Perspektive geguckt und da sind die
121 Aufgaben dann natürlich auch andere. #00:03:49-1#
122
123 I: /Mhh(#00:03:50-6#
124
125 IP8: Aber ansonsten, . alles, alles was mit dem Kind zusammenhängt. #00:03:53-5#
126
127 I: Aber sie machen beides? Also das ist nicht unterteilt in #00:03:54-6#
128
129 IP8: Ja nu. #00:03:54-6#
130
131 I: Bereitschafts- und Dauerpflege? #00:03:56-6#
132
133 IP8: Nein, nein. Wir machen beides. Nein wir machen beides. Nein, . das ist alles
134 ein Bereich. Bereitschaftspflege, . das ist ja das, das als in Inobhutnahme läuft
135 und wo die Kinder in Bereitschaftspflegestellen untergebracht werden und das
136 macht bei uns eine Kollegin die bei uns für Bereitschaftspflegestellen zusätzlich
137 noch verantwortlich ist. #00:04:10-2#
138
139 I: /Mhh/ #00:04:10-2#
140
141 IP8: Aber ansonsten auch alle anderen Dinge begleitet. . Also normale
142 Kurzzeitpflege, normale Dauerpflege begleitet. Alles. . Alles. #00:04:17-6#
143
144 I: Okay. #00:04:19-1#
145
146 IP8: Alles was dazu gehört. #00:04:21-7#
147
148 I: Okay. /Ehm/ .. Ja, . wie geht es Ihnen mit diesen vielen Aufgaben? Wie, wie ist
149 das? #00:04:27-0#
150
151 IP8: Gut. . Gut ist das. . Je umfassender oder . je komplexer man einen Fall /eh/
152 bearbeitet und je umfassender man darauf guckt, . also auch diese ganzen
153 tangierenden Bereiche, . umso besser kann man das Ganze stimmig kriegen. .

154 Und das ist ja letztenendes ganz ganz bedeutend dafür, . ob es dem Kind gut
155 geht, . ob die Familie gut damit leben kann und ob die Herkunftsfamilie gut, mit
156 der Entscheidung Pflege, leben kann. #00:04:50-3#
157
158 I: /Mhh/ #00:04:50-3#
159
160 IP8: Und nur wenn man die Bereiche stimmig kriegt, . ist das Ganze eine gute
161 Geschichte. . Ansonsten . /mhh/ #00:04:57-5#
162
163 I: Wie oft passiert das? #00:04:57-5#
164
165 IP8: Ist überwiegend so. #00:04:58-4#
166
167 I: Ja? #00:04:58-4#
168
169 IP8: /Hmm/ . Also würde ich behaupten. . Ja. Ist überwiegend. #00:05:01-5#
170
171 I: /Mhh/ #00:05:03-4#
172
173 IP8: Aber das ist halt auch viel Arbeit. . Das bedeutet wirklich ganz ganz ganz viel
174 Reden, . #00:05:06-0#
175
176 I: /Hmm/ #00:05:06-0#
177
178 IP8: das bedeutet viel, . viel Wertschätzung, . allen Seiten gegenüber. . Und das
179 bedeutet aber manchmal auch deutliche Worte um Dinge gut klären zu können.
180 #00:05:15-3#
181
182 I: Ja. #00:05:15-3#
183
184 IP8: Und dann sind ja auch rechtliche Dinge, . die immer ein Stück weit bedacht
185 werden müssen, . also Umgangsrechte der Eltern zum Beispiel, . das ist
186 manchmal nicht ganz einfach aber das muss man stimmig kriegen und damit
187 muss man sich auseinandersetzen, . wenn das Ding laufen soll. #00:05:27-0#
188
189 I: Ja. . Ja. #00:05:27-0#
190
191 IP8: Sonst wird nichts. . [lacht] Ist eine gute, eine gute Sache. .. Und da ich ja auch
192 den Vergleich habe, . zum /ehm/ .. ich bin ein bisschen heißer heute, deswegen
193 klingt das so komisch. Im Bereich Hilfen zur Erziehung, wo ja diese, diese
194 ganzen Aufgaben auch sehr umfassend sind, . #00:05:42-8#
195
196 I: Ja. #00:05:42-8#
197
198 IP8: ist das für mich .. einfach eine gute Sache. . /Hmm/ #00:05:45-7#
199
200 I: Schön. #00:05:47-2#
201
202 IP8: Ja, ist so. [lacht] #00:05:47-2#
203
204 I: Ja umso besser ja. #00:05:49-9#
205
206 IP8: Also ja, . das ist wirklich so. #00:05:52-7#
207
208 I: /Ehm/ .. Nächste Frage. Was sind denn ihrer Meinung nach so .

209 Schlüsselemente die Pflegeeltern mitbringen müssen? #00:06:02-3#
210
211 IP8: Belastbarkeit, . Toleranz, . Humor, ich denke eine ganz große Portion Humor ist
212 wichtig. #00:06:05-7#
213
214 I: /Mhh/ #00:06:05-7#
215
216 IP8: Um auch eine Gelassenheit entwickeln zu können. . Ein festes, familiäres
217 System, #00:06:13-6#
218
219 I: /Mhh/ #00:06:13-6#
220
221 IP8: also um . irgendeine Problemlage zu kippen, ist ein Pflegekind nicht der richtige
222 Weg. Also es muss ein stabiles familiäres Verhältnis sein und es muss einfach
223 auch eine Bereitschaft da sein, . Einblick in innerfamiliäre Abläufe zuzulassen.
224 Denn letztendendes wird man in dem Moment, . wo man Pflegefamilie ist, . wird
225 man auch öffentlich. #00:06:32-0#
226
227 I: Ja. #00:06:32-0#
228
229 IP8: Nor, man hat mit vielen Leuten zu tun, . viele Leute haben Einblick . und das, .
230 dessen muss man sich bewusst sein. . Das muss man zulassen wollen und
231 zulassen können. . Sonst wird das Ganze ja nicht stimmig. . Aber ganz, . ganz
232 oben dran steht für mich eigentlich die Belastbarkeit. . Denn alle Kinder die wir
233 vermitteln, haben irgendwo eine Problemlage . die weit über den Bedarf von
234 einem normalen Kind hinaus geht. .. /Hmm/ #00:06:54-5#
235
236 I: Ist das auch das, wo die meisten Probleme auftreten? Dass sich herausstellt, .
237 die sind doch nicht so belastbar wie gedacht? #00:06:59-7#
238
239 IP8: Das spielt schon eine Rolle. Ja. . Ist aber nicht das meiste. .. Ich denke, . was
240 für viele . auch nicht absehbar ist im Vorfeld, . nor . wer sich als Pflegefamilie
241 bewirbt, . der hat in der Regel wirklich eine gute Absicht. #00:07:11-3#
242
243 I: Ja. #00:07:11-3#
244
245 IP8: Sonst macht das kein Mensch. . Aber /eh/ . man kann auch nicht wirklich
246 überschauen, was kommt da wirklich auf mich zu, . welche Dinge hängen da
247 wirklich dran. . Und das sind auch so Momente, wo sich die Familie auch ein
248 Stück weit verändert. . Jeder geht ja innerhalb der Familie mit Problemlage oder
249 einer neuen Situation ganz anders um. #00:07:25-7#
250
251 I: Ja. #00:07:25-7#
252
253 IP8: Und daraus entstehen dann schon manchmal Situationen, . wo Familien
254 merken, nein, eigentlich .. eigentlich geht das hier gar nicht und wir können das
255 in dem . Sinne nicht leisten. Das hat nicht unbedingt was mit Belastbarkeit des
256 Einzelnen zu tun. . Das ist dann, . wenn das Gefüge nicht mehr stimmig ist.
257 #00:07:40-6#
258
259 I: /Mhh/ #00:07:40-6#
260
261 IP8: Sie gehen so vom Scheitern von Pflegeverhältnissen aus nor? #00:07:42-5#
262
263 I: Nicht unbedingt. Aber so, . es gibt ja auch so bestimmte .Themen oder Dinge, .

264 die Pflegeeltern einfach nicht . verarbeiten können ne? #00:07:57-7#
265
266 IP8: /Hmm/ Ja. In Bezug aufs Kind oder in Bezug auf die eigene Familie? #00:07:57-
267 7#
268
269 I: In Bezug aufs Kind, also hauptsächlich. #00:08:02-2#
270
271 IP8: Ja, das ist richtig. #00:08:02-2#
272
273 I: Mit der neuen Situation, . ein Kind ist da, . wie ist das, welche Probleme bringt
274 es mit, . #00:08:09-1#
275
276 IP8: wie verändert sich das Kind, nor? Also in der Regel ist das schon so, dass ein
277 Kind, wenn es in der Familie ist, im Verhalten andere Dinge zeigt, . andere, .
278 einfach andere, . sich anders verhält als es im Vorfeld von allen Beteiligten
279 geschildert worden ist. Und das ist auch eine schwierige Situation für eine
280 Pflegefamilie. . Ne, . die bekommen ja diese theoretische Schilderung von
281 einem Kind . entscheiden sich dann daraus, nach dem Kennenlernen Kind und
282 Eltern, ob das für sie möglich ist. Und das geht ja in der Regel vom
283 Bauchgefühl aus. Und erst später, . wenn das Kind dann da ist und wirklich
284 zeigt ne, was so in ihm steckt, wenn wir das so nennen wollen, erst dann hat ja
285 die Familie .. naja, . die Realitäten #00:08:45-6#
286
287 I: Genau. #00:08:45-6#
288
289 IP8: und kann dann erst einschätzen, . können wir das leisten oder nicht.
290 #00:08:46-7#
291
292 I: Ja. #00:08:46-7#
293
294 IP8: Aber in der Regel, . ist das schon so . das überwiegend . die Familien da auch
295 sehr offen sind, /Eh/ andere Hilfen anzunehmen. Fast alle Kinder brauchen
296 irgendwelche therapeutischen Begleitungen. #00:08:56-5#
297
298 I: /Hmm/ #00:08:56-5#
299
300 IP8: Und da ist schon eine Offenheit da. Und das sind auch Dinge, . wo wir im .. in
301 der Auswahl oder im Bewerbungsverfahren sehr darauf achten. Und manchmal
302 eigentlich auch ein bisschen Sorge haben, . das wir denen, den Pflegeeltern
303 eher die nega, . die negativen Dinge schildern, dass sie einfach wissen, . was
304 auf sie zukommen kann. . Und das ... muss jeder gut für sich entscheiden
305 können, . sonst .. Und es gibt sicherlich aus solchen Situationen heraus auch
306 Pflegeverhältnisse, wo man sagt, . nein, . das geht in der Form nicht mehr. . Für
307 alle Beteiligten nicht mehr. . Und das ist halt auch so ein Stück weit unser Part,
308 . halt wirklich zu erkennen, . wann ist vielleicht eine Grenze erreicht und wie
309 kann man, . wenn es eben dann unumgänglich ist oder notwendig ist, . ein
310 Pflegeverhältnis auch auflösen, zu Ende bringen, . ohne .. oder so, . dass jeder
311 noch irgendwie gut raus gehen kann. Das das für jeden noch eine Sache ist,
312 die in Ordnung ist. [Kurzunterbrechung Kollegin 5 Sek.] . Hier ist es wie auf dem
313 Bahnhof. #00:09:45-6#
314
315 I: Ja. [lacht] #00:09:45-6#
316
317 IP8: [lacht] Und das, das sind so Dinge, . die muss man einfach im Blick haben.
318 #00:09:48-8#

319
320 I: /Hmm/ #00:09:48-8#
321
322 IP8: Dazu ist es halt notwendig, . dass man Pflegeverhältnisse auch engmaschig
323 begleiten kann. #00:09:54-4#
324
325 I: /Mhh/ #00:09:54-4#
326
327 IP8: Ne, . das ist das von vornhin, wo sie gefragt haben, . von der Intensität her, wie
328 viele Familien betreuen wir. . Das ist, . mit der Menge an Pflegefamilien nicht
329 immer ganz einfach. .. Ne, es gibt welche, da ist im Moment gerade Ruhe, .da
330 geht das ein Stück weit und dann gibt es aber auch welche, . da muss man
331 intensiv dran sein. #00:10:10-4#
332
333 I: Ja. #00:10:10-4#
334
335 IP8: Und es gibt halt auch welche, die /eh/ . das von alleine nicht so äußern. Da
336 braucht man auch einfach die engmaschige Betreuung um das selber zu
337 merken und solche Dinge dann auch ansprechen zu können. . #00:10:19-0#
338
339 I: /Mhh/ #00:10:20-4#
340
341 IP8: Und das, #00:10:20-4#
342
343 I: Wie ist das, . wie kriegen sie das raus? . Gehen sie auf die, . auf die
344 Pflegeeltern zu? #00:10:24-6#
345
346 IP8: Ja. #00:10:27-4#
347
348 I: Oder kommen die eher von sich aus und sagen wir haben hier ein Problem, .
349 wir kommen hier nicht weiter, . oder. #00:10:31-4#
350
351 IP8: Beides. Das ist beides. #00:10:31-4#
352
353 I: Beides. #00:10:31-4#
354
355 IP8: Wenn man wirklich engmaschig dran ist ne? Wenn man wirklich häufig Kontakt
356 miteinander hat, . spürt man das ja, spricht das auch an im Kontakt miteinander
357 und dann ist das auch so, . dass sich da ein Vertrauensverhältnis entwickelt, .
358 sodass die Leute auch wirklich kommen und Dinge ansprechen. . Aber auch
359 das muss man halt pflegen und dafür muss man auch entsprechende Zeit zur
360 Verfügung haben. . Das, . da immer drauf zu gucken. [lacht] #00:10:56-6#
361
362 I: Was ist so eigentlich die Zahl, . an Pflegefamilien, . die man haben sollte?
363 #00:11:03-9#
364
365 IP8: Naja, um die 30. #00:10:59-0#
366
367 I: /Mhh/ Da sind sie ja selbst mit der kleinsten Zahl noch drüber. #00:11:04-5#
368
369 IP8: Ja. . Ja. . Also 35 ist sicherlich . auch sehr, . also ist ein geringer Satz, . das
370 denke ich, . kann man, . kann man sehr gut bearbeiten. . Aber 40, . das wäre
371 eine, eine Zahl, . mit der man gut umgehen kann. #00:11:13-0#
372
373 I: /Hmm/ #00:11:13-0#

374
375 IP8: Weil ja, . in dem Moment wo Kurzzeitpflegen dazu kommt, die sind ja erstmal
376 sehr aufwendig ne? Da muss ja ganz schnell ganz vieles geklärt werden.
377 #00:11:21-3#
378
379 I: /Hmm/ Ja klar. #00:11:21-3#
380
381 IP8: Und dort ist auch, . weil dort die Perspektive des Kindes entschieden werden
382 muss, dort ist auch eine ganz engmaschige Betreuung einfach notwendig, . weil
383 das nur in . ein kurzer Zeitraum ist. #00:11:30-3#
384
385 I: Ja /hmm/ #00:11:30-3#
386
387 IP8: Und wenn da, .. etliche Kurzzeitpflegen auch laufen, . zeitgleich, . dann wird
388 natürlich auch die Zeit für die anderen sehr eng. . Und wenn dann noch zwei
389 oder drei sind, . wo gerade .. na eine Krisensituation ist, . wo man sehr intensiv
390 dran sein muss, . dann ist das schwierig. . Dann fallen einfach die anderen ein
391 Stück weit nach hinten. #00:11:46-3#
392
393 I: /Hmm/ #00:11:46-3#
394
395 IP8: Und das ist keine gute Situation. #00:11:47-8#
396
397 I: Ja. #00:11:47-8#
398
399 IP8: Und deshalb wäre . so 40, aus meiner Sicht, eine gute Zahl. #00:11:51-0#
400
401 I: /Mhh/ #00:11:51-0#
402
403 IP8: Hängt natürlich auch von den Wegen ab die man fahren muss. .. [lacht]
404 #00:11:56-5#
405
406 I: /Hmm/ #00:11:56-5#
407
408 IP8: Limbach ne? #00:11:57-8#
409
410 I: Ja. #00:11:57-8#
411
412 IP8: Ich brauche fast eine dreiviertel Stunde bis ich überhaupt vor Ort bin . und das
413 muss man .. das muss man gut planen. #00:12:02-4#
414
415 I: Muss man mit einplanen. Ja. #00:12:02-7#
416
417 IP8: /Hmm/ ... #00:12:04-8#
418
419 I: Ja. #00:12:06-1#
420
421 IP8: Ja, . so ist das. #00:12:06-1#
422
423 I: Mit welchen Problemen kommen die Pflegeeltern? #00:12:11-1#
424
425 IP8: ... Ganz verschiedener Art. . Die kommen mit persönlichen Befindlichkeiten, .
426 #00:12:18-6#
427
428 I: So ein paar Beispiele? #00:12:18-6#

429
430 IP8: /Mhh/ Gut, . wenn wir beim Kind anfangen, natürlich was ist mit Schule. .
431 Schule ist immer so ein Punkt, . wo es Reibungspunkte gibt, weil Pflegekinder .
432 sind in der Regel auch Verhaltensauffällig und spätestens mit der Einschulung
433 gibt es auch da Probleme. Und das ist so ein häufiges, eine häufige
434 Problemlage, . wo einfach Beratung notwendig ist, wo man mit in die Schule
435 geht, . wo man .. na einfach auch ein Stück weit, Erwartungen runter schrauben
436 muss. #00:12:44-0#
437
438 I: /Mhh/ #00:12:44-0#
439
440 IP8: Nor, . das die Kinder da auch nicht überfordert werden, . die Pflegeeltern
441 kommen mit persönlichen Dingen. . Das kann manchmal Eheprobleme sein,
442 das können Probleme mit dem eigenen Kind sein oder irgendwo in der
443 Verwandtschaft gibt es jemanden, über den sie sich Sorgen machen. . Mit
444 solchen Dingen kommen die. . Die kommen mit finanziellen Dingen, . die
445 kommen mit rechtlichen Sachen, was ist rechtlich möglich, welche Dinge kann
446 ich mir erlauben. Die kommen mit . mit Problemlagen im Zusammenhang mit
447 Umgang ne? . Also immer dann wenn Umgang mit der Herkunftsfamilie eine
448 Rolle spielt und das nicht ganz so #00:13:10-5#
449
450 I: Ja. #00:13:10-5#
451
452 IP8: so Problemlos läuft. Eigentlich mit allen Belangen. . Hängt aber auch wieder
453 vom, vom einzelnen Typ der Familien ab. . Manche haben da großen
454 Gesprächsbedarf und können dann darüber, . /eh/ auch gut mit dem Kind
455 arbeiten. . Es gibt aber auch welche, die erst lange Zeit versuchen, wirklich
456 alles alleine zu machen und die erst dann /eh/ . kommen, . naja, . wenn's, .
457 wenn eigentlich vieles schon ein bisschen verfahren ist. . #00:13:34-2#
458
459 I: /Hmm/ #00:13:35-0#
460
461 IP8: Und das ist wieder dieses Stück mit der engmaschigen Begleitung, . wofür man
462 Zeit haben muss, . um dass dann im Vorfeld zu erkennen oder zu merken, also
463 hier läuft etwas in eine Richtung, . die nicht mehr gut ist. #00:13:41-0#
464
465 I: /Hmm/ Okay. #00:13:41-0#
466
467 IP8: Läuft eigentlich immer auf das Selbe hinaus. #00:13:43-6#
468
469 I: Passiert das häufig, . dass man das einfach zu spät mitbekommt? #00:13:48-5#
470
471 IP8: Nein. . Nein. Das passiert nicht oft. . Es sind schon, . es wird jeder von uns .
472 immer so einen Fall haben, . wo solche Dinge sind. Also das würde ich schon
473 behaupten. . Aber es ist wirklich der verschwindend, geringe Teil. #00:14:00-7#
474
475 I: /Mhh/ #00:14:00-7#
476
477 IP8: .. Würde ansonsten ja auch bedeuten, . /puh/ . das ist eigentlich gar keine
478 Arbeit die wir leisten. #00:14:07-2#
479
480 I: Ja. #00:14:07-2#
481
482 IP8: Also das ist wirklich der geringe Teil. Das passiert aber es ist nur ein ganz
483 geringer Teil. #00:14:11-5#

484
485 I: /Mhh/ #00:14:11-5#
486
487 IP8: [tiefes Luft holen] Es ist, man muss auch davon ausgehen, . wie gesagt, . das
488 sind ja ganz . ganz persönliche Sachen, . wo die Familien Einblicke zu lassen.
489 Und da kann einfach auch nicht jeder in einer Problemlage so über seinen
490 Schatten springen und . wirklich offen sein und Dinge, . Dinge wirklich
491 besprechen. #00:14:26-4#
492
493 I: /Mhh/ #00:14:26-4#
494
495 IP8: Nor, . es gibt auch so, . so Situationen, wo plötzlich die Mitteilung kommt, . eine
496 Pflegemutter ist in der Psychiatrie. . Die einfach die, die nervliche Belastungen
497 für sich . irgendwo nicht mehr ausgehalten hat. Im Zusammenhang auch mit
498 dem Pflegekind und das was dann halt #00:14:39-3#
499
500 I: Jaja #00:14:39-3#
501
502 IP8: rundherum familiär passiert. #00:14:40-3#
503
504 I: Ja. #00:14:40-3#
505
506 IP8: Die das aber ganz lange so gut kompensieren konnten, . dass das trotz
507 engmaschiger Betreuung nicht aufgefallen ist. #00:14:47-4#
508
509 I: /Hm/ #00:14:47-4#
510
511 IP8: Also auch solche Dinge gibt es. .. Das. #00:14:52-6#
512
513 I: Und wie geht es da dann weiter? #00:14:52-6#
514
515 IP8: Na da muss man gucken, . wie ist die Betreuung des Kindes abgesichert, .
516 können die das tatsächlich leisten . und man muss auch generell die Frage
517 aufmachen. . Ist das für diese Familie die geeignete Form? . Und kann das Kind
518 auf Dauer in der Familie bleiben. Diese Fragen muss man dann einfach
519 aufmachen. #00:15:04-9#
520
521 I: Ja. #00:15:06-4#
522
523 IP8: Weil ja letztenendes . /eh/ eine psychische Belastbarkeit muss einfach da sein.
524 Sonst . ist das auch für den Familienverband und für das Kind keine gute
525 Situation mehr. #00:15:15-0#
526
527 I: Ja. #00:15:15-0#
528
529 IP8: Wir nehmen ja die Kinder, . die Kinder gehen ja aus den Familien raus, . weil
530 die eigenen Familien ja irgendwo nicht #00:15:19-9#
531
532 I: Ja, ja. #00:15:19-9#
533
534 IP8: so, . irgendwelche Dinge nicht so hinkriegen #00:15:21-0#
535
536 I: Ja genau. #00:15:21-0#
537
538 IP8: nicht so belastbar sind und dann muss man gucken, . dass das Gefüge, . wo

539 man das Kind hin tut . wirklich stimmig ist. . Und solche Fragen muss man dann
540 aufmachen. . Und das sind, . sind auch sehr . naja, emotionale Momente für die
541 Familien. #00:15:33-3#

542

543 I: /Mhh/ #00:15:33-3#

544

545 IP8: Das bedeutet ja so ein Stück weit eigenes Versagen. Ne? Also das Gefühl, .
546 das ist bei den Leuten immer da. Wir haben versagt, . wir haben das nicht auf
547 die Reihe gekriegt und das muss man, . sehr gut mit den Familien bearbeiten. .
548 Und da muss man auch wirklich eine Offenheit haben, . eine Ehrlichkeit haben
549 und muss das ansprechen. . Weil alles andere, das verschleppt, verschleppt,
550 verschleppt und irgendwann steht man dann mal wieder vor dem Problem.
551 #00:15:52-4#

552

553 I: Ja. #00:15:52-4#

554

555 IP8: Und das Kind wird dabei immer älter. Und automatisch setzt auch bei dem Kind
556 dann eine Entwicklung ein, . die nicht . so günstig ist. . #00:16:00-6#

557

558 I: Ja. #00:16:00-6#

559

560 IP8: Aber man muss es eben wissen. [lacht] Man muss erstmal dran sein ne? . Aber
561 das sind Sachen, . das hat jeder von uns und das sind so, . die /hmm/ die
562 Einzelfälle. #00:16:10-6#

563

564 I: Ja. #00:16:10-6#

565

566 IP8: Wo man sagt, Mensch das war . nicht so gut. Aber wo es halt schwierig ist, .
567 das im Vorfeld halt wirklich so zu erkennen. .. Dann müsste man dort mit
568 wohnen und #00:16:18-6#

569

570 I: Ja, nein, ist ja klar. #00:16:18-6#

571

572 IP8: ansonsten kann man das mit, . mit Hausbesuchen und so anderen Kontakten ..
573 ganz so nah kommt man da nicht ran. #00:16:28-1#

574

575 I: Man könnte ja auch viel vertuschen, . wenn man will. #00:16:29-3#

576

577 IP8: Sicher, ja. Das ist es. Und manche können das auch wirklich gut. . Ich
578 unterstelle da nicht einmal eine Böswilligkeit. Das ist einfach eine Strategie, .
579 die die Leute . ja an sich haben. #00:16:38-7#

580

581 I: Ja. #00:16:38-7#

582

583 IP8: Und letztenendes, . auch wer als Bewerber kommt, . das kann alles gut
584 erscheinen, alles stimmig erscheinen. #00:16:41-1#

585

586 I: /Hm/ #00:16:41-1#

587

588 IP8: Wie es tatsächlich ist, . stellt sich erst dann raus, . wenn das Kind dort ist.
589 #00:16:44-8#

590

591 I: Ja. #00:16:44-8#

592

593 IP8: Und das, . das ist eine sehr verantwortungsbewusste Geschichte und auch eine

594 schwierige Geschichte. . Da genau dahinter zu kommen, . was ist hier
595 eigentlich los. #00:16:51-4#
596
597 I: /Hmm/ #00:16:51-4#
598
599 IP8: Was ist die Motivation, . aus welchem Grund bewerben die sich, . #00:16:54-5#
600
601 I: /Hmm/ #00:16:54-5#
602
603 IP8: Was können die tatsächlich leisten. . Weil in dem Moment, . wo die Familien
604 kommen, . die sind ja auch freudiger Erwartung, . die wollen ja letzenendes
605 auch. . Und von daher überschätzen die sich oftmals auch und dann können
606 solche Sachen passieren. ... #00:17:09-9#
607
608 I: /Hmm/ #00:17:09-9#
609
610 IP8: Ist so. .. [lacht] #00:17:12-3#
611
612 I: Ja, . ist ja auch nicht, . ist ja auch nicht schlimm, wenn man überfordert ist.
613 #00:17:17-6#
614
615 IP8: Nein, . das kann passieren, . das ist eine normale Situation, aber man muss es
616 halt erkennen. . #00:17:21-5#
617
618 I: Genau. #00:17:21-5#
619
620 IP8: Und in dem Moment, . wo diese, . diese Überforderung passiert, .. dadurch das
621 wir dort ein Kind hingeben haben, sind wir auch in der Verantwortung.
622 #00:17:28-0#
623
624 I: /Hmm/ #00:17:28-0#
625
626 IP8: Nicht nur dem Kind gegenüber, . sondern auch gegenüber der Familie. Und da
627 muss man einfach auch wirklich Klartext reden und muss wirklich gut
628 entscheiden. Was ist für das Kind gut, . was ist für die Familie gut und geht das
629 miteinander noch oder muss man nach einer anderen Perspektive fürs Kind
630 suchen. .. #00:17:43-4#
631
632 I: /Mhh/ #00:17:43-4#
633
634 IP8: Das sind sehr zeitaufwendige Sachen. .. #00:17:45-8#
635
636 I: /Mhh/ #00:17:47-1#
637
638 IP8: Das sind sehr viele Gespräche die da dranhängen. .. #00:17:53-1#
639
640 I: Bieten sie noch Hilfen an? Außer sie sich jetzt als Person? #00:17:57-3#
641
642 IP8: Ja. Therapeutische /eh/eh/ Hilfen in die wir vermitteln, . bei manchen ist es eine
643 Erziehungsberatungsstelle, #00:18:06-0#
644
645 I: /Mhh/ #00:18:06-0#
646
647 IP8: wir haben auch für uns, . da sind wir eigentlich in einer sehr glücklichen Lage, .
648 wir haben eine Psychologin, . eine Therapeutin, . die für uns Stundenweise tätig

649 ist und . #00:18:12-4#
650
651 I: /Mhh/ #00:18:12-4#
652
653 IP8: und wo ein Einsatz auch möglich ist, . in Krisensituationen einer Familie, . also
654 wenn man jetzt irgendwo merkt, . das ist, da da wird einfach eine
655 psychologische Begleitung gebraucht, . eine therapeutische Begleitung
656 gebraucht, . dann können wir /eh/ die Kollegin dort einsetzen und die arbeitet
657 dann halt auch wirklich im therapeutischen Bereich mit den Familien, . je nach
658 Bedarf, je nach Problemlage. . Und das ist für uns eine sehr gute Situation. .
659 #00:18:35-1#
660
661 I: /Mhh/ #00:18:35-1#
662
663 IP8: Gerade so, Biografiearbeit spielt da oft eine große Rolle, #00:18:37-4#
664
665 I: /Mhh/ #00:18:37-4#
666
667 IP8: auch wirklich Krisensituationen, . wie gehe ich mit einer Krise in der Familie um,
668 was, . Belastbarkeit spielt da wieder eine ganz große Rolle, und da sind wir halt
669 wie gesagt, . in der glücklichen Lage, . dass wir da auf die Familientherapeutin
670 zurückgreifen können. #00:18:47-1#
671
672 I: /Mhh/ #00:18:47-1#
673
674 IP8: Das ist für uns gut. . Auch für die Familien. Weil letztenendes, . /eh/ sie geht ja
675 auch in die Familien. Also die Familien gehen da nicht in eine Beratungsstelle
676 oder zu irgendwelchen Terminen, . sondern sie geht in die Familie. Und das ist
677 eine ganz andere Situation. #00:19:02-4#
678
679 I: Ja. #00:19:02-4#
680
681 IP8: Ja, . sind wir ganz glücklich. #00:19:02-2#
682
683 I: Und der Weg läuft immer über sie? #00:19:02-2#
684
685 IP8: Läuft immer über uns ja. Ja. . geht immer über uns. Ja. #00:19:05-9#
686
687 I: Ja. ... Die arbeitet ja aber auch mit dem .. /ehm/ wie heißt es , . Lebenshaus?
688 #00:19:13-8#
689
690 IP8: Ja, das ist richtig. #00:19:13-8#
691
692 I: Ja. #00:19:15-4#
693
694 IP8: Das Lebenshaus ist für uns eine, . eine ganz zuverlässige und ganz, ganz toller
695 Anlaufpunkt. . Für die Pflege, für die Pflegeeltern, . dass der Austausch
696 untereinander gewährleistet ist, . Lebenshaus ist einfach . für Pflegefamilien
697 eine gute Adresse. .. Das kann man schon so sagen. #00:19:31-3#
698
699 I: Ich war selber jetzt auch schon dort. #00:19:33-6#
700
701 IP8: Haben sie da die Frau D. kennengelernt? Was haben sie so für einen
702 Eindruck? Wie ging es Ihnen? #00:19:35-0#
703

704 I: /Mhh/ . Gut. Jaja. Also es war auch mehr, . das persönliche als Pflegemutti
705 habe ich sie sozusagen befragt. #00:19:43-3#
706
707 IP8: Ja. . Ja. Genau. Das ist eben der Vorteil. . Sie kennt auch beide Seiten.
708 #00:19:47-4#
709
710 I: /Mhh/mhh/ #00:19:47-4#
711
712 IP8: Sie hat das praktisch für sich durchlaufen, . sie weiß was das bedeutet.
713 #00:19:50-3#
714
715 I: Ja. #00:19:50-3#
716
717 IP8: Sie weiß was das an Belastbarkeit bedeutet und . kennt auch rundherum, . nor,
718 . alles was dazu gehört zu einer Pflegestelle ne? #00:19:54-9#
719
720 I: Ja genau. #00:19:56-6#
721
722 IP8: Und dadurch sind sie natürlich auch für Pflegeeltern . einfach glaubhafte Leute,
723 . weil die das im, . im Alltag selber machen. #00:20:02-1#
724
725 I: Ja. #00:20:02-1#
726
727 IP8: Das ist eine gute Situation. . Und die sind fachlich auch da . wirklich . für uns
728 eine . ein guter Anlaufpunkt. . Wo wir auch immer Pflegeeltern .. hin vermitteln, .
729 wo einfach auch Kontakte vorher schon da sind. #00:20:14-3#
730
731 I: Ja genau. #00:20:14-3#
732
733 IP8: Das ist eine gute Adresse. #00:20:14-3#
734
735 I: Gibt es noch mehr Pflegevereine sozusagen? #00:20:20-2#
736
737 IP8: Nein. . Dieser eine. Das ist das Einzige. Genau. #00:20:19-6#
738
739 I: /Mhh/ Okay. .. Welche Hilfen gibt es noch? Die so mit eingebunden werden?
740 #00:20:31-6#
741
742 IP8: In Bezug auf die Pflege? #00:20:33-2#
743
744 I: /Mhh/ #00:20:33-2#
745
746 IP8: /Ehm/ Das kommt auf die Problemlage darauf ran. . Der Katalog, . Hilfen zur
747 Erziehung ist ja vielfältig. #00:20:41-0#
748
749 I: Ja. #00:20:41-0#
750
751 IP8: Ein Kind, . das in einer Pflegestelle lebt, . ist ja nicht ausgeschlossen aus
752 weiteren Hilfen zur Erziehung. Und das kann schon manchmal so sein, . dass
753 da trotz allem noch eine weitere Hilfe installiert wird. . Also zum Beispiel
754 Tagesgruppe, . könnte . könnte so ein Sache sein. Manchmal ist es auch eine
755 Erziehungsbeistandschaft, . die so ein Stück weit eine Rolle spielt. . Aber das
756 ist eher der Einzelfall. #00:20:59-9#
757
758 I: /Mhh/ #00:20:59-9#

759
760 IP8: Weil wir ja davon ausgehen, . die Pflegefamilie ist in der Lage, . den Bedarf zu
761 decken. . Und die Dinge zu leisten. . Man muss halt auch sehr gut aufpassen, .
762 dass dieses Helfersystem nicht zu groß wird. . Manchmal sind zu viele Helfer ..
763 nicht die Lösung. #00:21:15-7#
764
765 I: Ja. #00:21:15-7#
766
767 IP8: Und da muss man gut aufpassen. . Und deshalb ist das wirklich der geringere
768 Teil. Also bei mir jetzt im Moment, . ich weiß nicht, . nein, haben wir keinen.
769 #00:21:23-3#
770
771 I: /Mhh/ #00:21:23-3#
772
773 IP8: Nor, . also das, das ist wirklich. . Weil man dann generell auch in Frage stellen
774 muss, . ist es noch die geeignete Hilfe? Oder müsste man generell nach einer
775 anderen Hilfeleistung gucken. #00:21:30-2#
776
777 I: /Hm/ #00:21:30-2#
778
779 IP8: Nein. Nein. . Also wie gesagt, . diese therapeutische Begleitung durch die
780 Familientherapeutin und ansonsten das, . was an Angeboten im Umfeld der
781 Familie halt auch da ist. . Psychotherapeuten, alles andere, was, . was
782 therapeutische Bereiche angeht. . Das. . Da greift man ganz normal darauf
783 zurück, wie das eben jede Familie mit ihrem Kind machen würde. #00:21:50-5#
784
785 I: /Mhh/ #00:21:53-7#
786
787 IP8: /Hm/ .. An welche Hilfen haben sie so gedacht oder was haben sie so?
788 #00:21:56-9#
789
790 I: Nein, . das war jetzt nochmal so. #00:21:58-6#
791
792 IP8: Als Resümee. #00:21:58-6#
793
794 I: Als Vergleich. /Ehm/ Zu gucken, . was sagen die Eltern und was sagen sie.
795 #00:22:03-9#
796
797 IP8: /Hm/hm/ Ist das . deckungsgleich in etwa oder was haben sie für ein Gefühl
798 dabei? #00:22:07-5#
799
800 I: Ja relativ. Ja. Doch. #00:22:12-7#
801
802 IP8: Was wären so Dinge die jetzt völlig voneinander abweichen wollen? Vielleicht
803 muss ich da manches auch noch mal relativieren? #00:22:18-7#
804
805 I: /Ehm/ Nein, . bei den Hilfen eigentlich nicht weiter. Es ist die Frage noch,
806 welche Belastungen die Eltern angeben in der Zusammenarbeit mit den
807 Herkunftsfamilien. #00:22:30-5#
808
809 IP8: /Hm/ #00:22:29-5#
810
811 I: Was jetzt bei Ihnen ankommt und danach sage ich Ihnen, was die Pflegeeltern
812 im groben zu mir sagen. #00:22:36-7#
813

814 IP8: [lacht] Ja, ja, das ist okay. . Ganz oben dran steht natürlich immer die Sorge, .
815 dass das Kind im Zusammenhang mit Umgangskontakten durcheinander ist.
816 #00:22:43-8#
817
818 I: /Hmm/ #00:22:43-8#
819
820 IP8: Das sind immer Auswirkungen die irgendwo damit zu tun haben, . die ja
821 letztenendes die Pflegeeltern, . als die, die ja im Alltag da sind . einfach
822 abfangen müssen, aushalten müssen und wieder kompensieren müssen. . Das
823 ist das meiste was ankommt. #00:22:56-6#
824
825 I: /Mhh/ #00:22:56-6#
826
827 IP8: Da spielen persönliche Befindlichkeiten eine Rolle, . nicht jeder kann wirklich
828 ganz unbefangen auf Herkunftseltern zugehen, . manche können das sehr gut,
829 . manchen gelingt das weniger gut, . weil sie einfach auch Scheu haben. Es ist
830 ja auch ein Lebensbereich, . mit dem man selber nicht unbedingt viel zu tun hat
831 ne? #00:23:12-3#
832
833 I: Ja. #00:23:12-3#
834
835 IP8: Das, . das kommt so am häufigsten. Die Sorge ums Kind und auch die Sorge, .
836 wie wird es denn funktionieren. Es ist einfach eine un, . naja nicht ungute
837 Situation, einfach eine unsichere Situation, . oft auch für die Pflegeeltern. Weil
838 da ja bei manchen auch wirklich die Sorge mitspielt, . das Kind könnte sich ja
839 irgendwann auch wieder bei den Eltern positionieren. Und das ist eine
840 schwierige Situation. Wo man wirklich gut gucken muss, /eh/ Umgangskontakte
841 entweder zu begleiten, also dann so diese Vermittlungshilfe #00:23:37-8#
842
843 I: /Mhh/ #00:23:37-8#
844
845 IP8: ein Stück weit erforderlich ist oder . es gibt halt auch Pflegeeltern die machen
846 das wirklich. . Das sind die Überwiegenden. . Die machen das in Eigenregie
847 sehr gut. . Also wo die grobe Linie da ist, wie soll das mit Umgangskontakten
848 laufen und die Umsetzung des Ganzen, Termine aussprechen, Treffpunkte
849 ausmachen, . das machen viele Pflegeeltern in Eigenregie. . Aber das, . das
850 braucht einfach auch ein Stück weit Übung und kommt auf den Typ an ne? .
851 Manche können das ganz gut, manche brauchen auch einfach so selber ein
852 Stück weit den Schutz und die Begleitung und das muss man vorher gut
853 abklären. . Wie, . wie es halt von der Situation her ist. . #00:24:10-0#
854
855 I: Sind sie da dabei bei Gesprächen? #00:24:10-0#
856
857 IP8: Bei Begleiteten ja. .. Also es gibt Umgangskontakte wo, . wo man von
858 vornherein sagt, das kann man nicht zulassen. Wenn jetzt gewalttätige Eltern
859 irgendwo eine Rolle spielen. #00:24:19-3#
860
861 I: Ja. #00:24:19-3#
862
863 IP8: Ist logisch, . dass man das nicht . unbegleitet macht und dann sucht man sich
864 einen neutralen Ort und dann ist jemand von uns dabei. . In der Regel der, . der
865 für das Pflegeverhältnis zuständig ist. #00:24:25-5#
866
867 I: Ja. #00:24:28-4#
868

869 IP8: Aber, . das ist nicht immer der Fall. Das ist der kleinere Teil. . Der größte Teil,
870 #00:24:34-5#
871
872 I: Wie läuft das ab, . so ein begleitetes Gespräch? #00:24:40-3#
873
874 IP8: Der Umgang läuft in der Regel so ab, . dass das in unserer Regie bleibt, . dass
875 wir den Termin ausmachen #00:24:41-6#
876
877 I: /Mhh/ #00:24:41-6#
878
879 IP8: mit allen Beteiligten, . das wir den Treffpunkt vorgeben. Ist oftmals das
880 Jugendamt, weil es ist einfach ein geschützter Raum auch ist, . aber wir gehen
881 auch viel auf Spielplätz, . kommt auch aufs Alter des Kindes an ne? #00:24:51-
882 9#
883
884 I: /Hmm/ #00:24:51-9#
885
886 IP8: Also ein ganz kleines Kind, . mit dem brauche ich nicht auf einen Spielplatz
887 gehen, . was sollen wir mit einem Baby auf einem Spielplatz ne? #00:24:56-3#
888
889 I: Ja. #00:24:56-3#
890
891 IP8: Also das muss man je nach Situation ein bisschen einschätzen und dann sind
892 wir wirklich von Anfang an dabei. . Also wir sitzen da wirklich auch daneben
893 oder halten uns irgendwo im Hintergrund auf. Und das ist oftmals ein Stück
894 Schutz für die Pflegestelle, . Schutz für das Kind und aber auch eine
895 Hemmschwelle für die Eltern. . Und damit läuft das dann in der Regel, . naja,
896 Stressfrei ab, . ich würde es mal so nennen. #00:25:15-2#
897
898 I: /Mhh/ #00:25:15-2#
899
900 IP8: Weil da keine, . da kommen keine Sachen hoch, da wird nichts angesprochen
901 was, . was letztenendes nicht thematisiert werden kann oder sollte, weil man
902 das einfach vermittelt, . entweder vermeidet oder fördert, je nachdem wie es
903 gerade . wie es gerade notwendig ist. #00:25:28-8#
904
905 I: Wie gehen sie damit um, . wenn die Kinder die Kontakte gar nicht . möchten?
906 #00:25:35-5#
907
908 IP8: Das nehmen wir ernst. .. Das weil, letztenendes . ja die Befindlichkeit vom Kind,
909 . ja eine ganz ganz große Rolle spielt. . Das nehmen wir Ernst und dann
910 müssen wir auch mit den Eltern Klartext reden und muss denen das auch
911 sagen und muss denen mitteilen, . aus welchen Befindlichkeiten heraus, .
912 #00:25:49-9#
913
914 I: Ja. #00:25:49-9#
915
916 IP8: das entstanden ist. . Aber muss auch, . also man hat auch immer den Part des
917 Vermittlers. . Man muss schon gucken, . dass das auch so ein bisschen
918 erhalten bleibt, . weil ja auch das Kind . /eh/ in einer schwierigen Rolle ist ne?
919 Das hat zwei Familien, ne? wenn man, #00:26:04-9#
920
921 I: Ja. #00:26:04-9#
922
923 IP8: Und muss letztenendes . egal . für wen es sich entscheidet, . ist ja immer eine

924 Entscheidung gegen den anderen. #00:26:07-2#
925
926 I: Ja genau. #00:26:07-2#
927
928 IP8: Und das muss man, . muss man gut klären. #00:26:09-8#
929
930 I: Ja. #00:26:09-8#
931
932 IP8: Aus welchen Gründen, . entscheidet sich das Kind dagegen, . sind es einfach
933 Konflikte die es einfach hat, . weil es denkt dann eben die Pflegefamilie ich will
934 hier nicht mehr sein. #00:26:16-7#
935
936 I: Okay. #00:26:16-7#
937
938 IP8: Welche Dinge spielen eine Rolle. #00:26:18-3#
939
940 I: /Hm/ #00:26:18-3#
941
942 IP8: Das muss man gut klären. . Aber es wird ernst genommen. . Also wenn jetzt
943 jemand par tu sagt, nein ich will das nicht, . dann geht es nicht. #00:26:24-9#
944
945 I: /Hm/ #00:26:24-9#
946
947 IP8: Aber das sind in der Regel dann größere Kinder die, . mit denen kann man das
948 thematisieren. #00:26:28-8#
949
950 I: Jaja. Klar. #00:26:28-8#
951
952 IP8: Die können sich artikulieren, . mit denen kann man das besprechen und dann
953 ist das auch eine Sache die man vertreten kann. . Bei kleineren Kindern, . /eh/ .
954 ist das eher schwierig. . Ne, man merkt zwar, also diese gewisse Distanz, . aber
955 man kann .. bei kleineren Kindern das weniger ausschließen. . Das ist einfach
956 so. #00:26:43-8#
957
958 I: /Mhh/ Ja. [Unterbrechung Kollegin 5 Sek.] .. Und /eh/ . wann werden die
959 Umgangskontakte unterbunden? Bei welchen, . bei welchen /ehm/
960 Vorgeschichten? #00:26:57-0#
961
962 IP8: /Uhh/ Das ist eine heikle Frage, . weil da ja die rechtlichen Dinge sehr im Weg
963 stehen. #00:27:00-4#
964
965 I: /Mhh/ #00:27:00-4#
966
967 IP8: Also sexueller Missbrauch, . ist eine Thematik, . die man sehr gut abschätzen
968 muss. Es wird aber da, ja in der Regel . der Umgang für die Eltern, . gerichtlich
969 nicht ausgeschlossen. #00:27:11-7#
970
971 I: /Mhh/ #00:27:11-7#
972
973 IP8: Und damit hat das Kind das Recht auf Umgang. . Diese Umgangsproblematik
974 an sich, ist ja an das Kind angebunden. #00:27:17-3#
975
976 I: /Hm/ #00:27:17-3#
977
978 IP8: Und immer das Kind hat das Recht auf Umgang, . nicht die . Herkunftsfamilie

979 oder wer alles dazu gehört. #00:27:22-9#
980
981 I: /Mhh/ #00:27:22-9#
982
983 IP8: Sondern das Kind hat das Recht. Und auch das Kind braucht ja letztenendes
984 ein Stück weit, . um selber mit der Situation umgehen zu können, . braucht
985 einfach die Auseinandersetzung damit. #00:27:32-3#
986
987 I: Ja. #00:27:32-3#
988
989 IP8: Und deshalb ist nicht automatisch ein Umgangsausschluss [Tür wird geöffnet-
990 geschlossen] [lacht] das ist hier immer so. Es ist nicht automatisch ein, ein
991 Umgangsausschluss, . weil /eh/ Gewalt eine Rolle gespielt hat, sexueller
992 Missbrauch eine Rolle gespielt hat, . man muss es gut thematisieren.
993 #00:27:47-9#
994
995 I: /Mhh/ #00:27:49-2#
996
997 IP8: Und das wären natürlich so Geschichten, . wo man sagt, also das ist ein
998 begleiteter Umgang. . Das findet auf neutralem Boden statt und da muss
999 einfach ein Schutz gewährt sein. .. Aber direkt ausschließen, . das ist äußerst
1000 selten, . weil das einfach rechtliche Dinge da sind, die man nicht umgehen
1001 kann. #00:28:02-0#
1002
1003 I: /Mhh/ #00:28:02-0#
1004
1005 IP8: Und das ist für Pflegeeltern oftmals widerrum, . ein ganz ganz großes Problem.
1006 . Und auch nachvollziehbar, . ein großes Problem. #00:28:08-3#
1007
1008 I: Ja. #00:28:08-3#
1009
1010 IP8: Nor, . das Kind ist nachweislich ganz ganz schlimm behandelt worden und
1011 trotzdem soll man es noch zu den Eltern schaffen. . Und das ist ein ganz ganz
1012 großer Konflikt. #00:28:16-5#
1013
1014 I: Ja. #00:28:16-5#
1015
1016 IP8: Und ich denke das wird auch das sein, . was so von den Pflegeeltern kommt
1017 nor? #00:28:18-7#
1018
1019 I: Häufig ja. #00:28:21-2#
1020
1021 IP8: Ist so. Ist berechtigt. #00:28:21-9#
1022
1023 I: Ja. .. Und sind die Strukturen schon lange so? Also wie lange gibt es diese
1024 begleiteten Besuche und . ja. #00:28:33-0#
1025
1026 IP8: Die gab es schon immer. #00:28:33-0#
1027
1028 I: Ja? #00:28:33-0#
1029
1030 IP8: Also ich, . wie gesagt, . ich bin jetzt 16, 18, 19 Jahre im Jugendamt, . dass gab
1031 es schon immer. #00:28:40-9#
1032
1033 I: Zu DDR-Zeiten auch schon? #00:28:40-2#

1034
1035 IP8: Nein, . zu DDR-Zeiten nicht, . da habe ich aber auch noch in einem Heim
1036 gearbeitet. . Also ich komme wirklich ursprünglich auch aus dieser #00:28:45-
1037 2#
1038
1039 I: Ja. #00:28:46-0#
1040
1041 IP8: Richtung. . Ich habe da so mehrere Bereiche durchlaufen . und das ist natürlich
1042 auch eine, . naja eine gute Schule für das Jetzt. #00:28:52-4#
1043
1044 I: /Mhh/ #00:28:52-4#
1045
1046 IP8: Also alle diese tangierenden Bereiche /ehm/, kenne ich aus der eigenen Arbeit
1047 und dadurch kann man manche Dinge auch einfach, . naja, umfassend
1048 einschätzen. . Also aus meiner Sicht ist das ein Vorteil. #00:29:01-6#
1049
1050 I: Ja. #00:29:01-6#
1051
1052 IP8: Das ist, . wenn ich jetzt neu anfangen würde, . und sofort im Pflegekinderdienst
1053 anfangen sollte, . das stelle ich in Frage, ob das gut wäre. . Weil eben einfach
1054 die Blickwinkel der anderen Lebensbereiche fehlen. . Das braucht man einfach.
1055 #00:29:15-6#
1056
1057 I: Ja. #00:29:16-6#
1058
1059 IP8: Und das ist ja auch das, was die Pflegeeltern in der Regel nicht haben. . Die
1060 sehen so ihre, . ihre, . na ihre Aufgabe als Pflegeeltern und machen das auch
1061 wirklich überwiegend gut, . aber denen fehlt der Einblick in die anderen
1062 Lebensbereiche die das Kind ja schon hatte, . bevor das Kind zu ihnen
1063 gekommen ist. #00:29:33-5#
1064
1065 I: /Mhh/ #00:29:33-5#
1066
1067 IP8: Und da ist das auch schwierig, . für für Pflegeeltern sich das vorzustellen, . und
1068 sich da rein zu denken. . Weil das wie gesagt sich, . vom eigenen Leben ganz
1069 sehr unterscheidet. #00:29:41-0#
1070
1071 I: Na gut, . wo soll es herkommen. #00:29:42-3#
1072
1073 IP8: Ja, das ist richtig. Und deshalb ist das auch ganz klar, . dass die damit ein
1074 riesen Problem haben. #00:29:46-5#
1075
1076 I: Ja. #00:29:46-5#
1077
1078 IP8: Das, . aber das sind eben rechtliche Dinge, . wo auch wir manchmal sagen, och
1079 eigentlich, . aber man kommt an diesen rechtlichen Dingen nicht vorbei. . Und
1080 das ist auch unser Konflikt ein Stück weit. #00:29:56-4#
1081
1082 I: /Mhh/ #00:29:56-4#
1083
1084 IP8: Da wieder zu vermitteln, . und da wieder, . naja, eine gute Form zu finden, das
1085 so stressfrei wie möglich zu gestalten. . Aber wir können nicht einfach sagen,
1086 es gibt keinen Umgang. #00:30:06-3#
1087
1088 I: Ja. #00:30:07-8#

1089
1090 IP8: Wir können das, also wir könnten das machen, . aber das macht keinen Sinn, .
1091 weil die rechts, /eh/ die Rechtslage . eine andere ist und die Rechtslage sagt,
1092 das Kind hat das Recht auf altersgerechten Umgang. #00:30:15-7#
1093
1094 I: Ja. #00:30:15-7#
1095
1096 IP8: Das ist so, . dieser Konflikt, . in dem sich alle bewegen. #00:30:19-4#
1097
1098 I: Ja. #00:30:22-5#
1099
1100 IP8: [lacht9 #00:30:22-5#
1101
1102 I: Der große Konflikt. /Mhh/ . Nein, . ich hatte nämlich eine Pflegemutti die, die
1103 aus einem anderen Landkreis war das, . die /ehm/ hatte ganz sehr Probleme
1104 damit, . dass das Kind immer wieder zu der Mutter musste #00:30:37-4#
1105
1106 IP8: /Mh/ #00:30:37-4#
1107
1108 I: zu den Umgangskontakten, #00:30:38-1#
1109
1110 IP8: Ja. #00:30:38-1#
1111
1112 I: und die wollte das nie. Die wollte nie dahin, aber die musste. #00:30:42-5#
1113
1114 IP8: /Hmm/ Ja, . das wird sowas gewesen sein. #00:30:44-3#
1115
1116 I: Die hat gesagt, . das war ganz ganz schlimm für das Kind auch, #00:30:49-3#
1117
1118 IP8: Ja. . Das ist wirklich schlimm. #00:30:50-0#
1119
1120 I: Und da haben die ganz lange gebraucht, . bis das wirklich untersagt wurde,
1121 gerichtlich. #00:30:57-6#
1122
1123 IP8: /Mh/mh/ Das muss aber sehr sehr schwerwiegend gewesen sein dann. . Also
1124 bevor jetzt gerichtlich . wirklich ein Ausschluss im Umgang gemacht wird, . also
1125 das muss, . also da müssen wirklich ganz massive Dinge eine Rolle gespielt
1126 haben. #00:31:07-1#
1127
1128 I: Ja. #00:31:08-7#
1129
1130 IP8: Das ist, . sehr sehr selten. #00:31:12-5#
1131
1132 I: Und das waren drei Jahre, . die da trotzdem da, . die Kontakte sein mussten.
1133 #00:31:14-5#
1134
1135 IP8: Was in der Zeit mit dem Kind auch passiert. #00:31:16-7#
1136
1137 I: Genau. Das war ja dann das. .. Wo die Pflegemutti dann gesagt hat, . die drei
1138 Jahre, das war so schlimm . die Zeit. . Bei jedem Kontakt hat sie wieder von
1139 vorn gelitten und und es war auch nicht begleitet, . also nicht von Anfang an.
1140 #00:31:28-9#
1141
1142 IP8: /Hmm/hmm/ #00:31:32-5#
1143

1144 I: Noch dazu, . also. #00:31:32-5#
1145
1146 IP8: Kommt dann halt auch auf die Häufigkeit drauf an . und das ist dann auch so
1147 das Stück Belastbarkeit Pflegeeltern. #00:31:39-0#
1148
1149 I: Ja. #00:31:39-0#
1150
1151 IP8: Das ist ja auch so eine, eine sehr subjektive Einschätzung. #00:31:42-1#
1152
1153 I: Jaja. #00:31:42-1#
1154
1155 IP8: Manche können das gut aushalten, die können aushalten, /eh/ .. das persönlich
1156 aushalten, . diesen Kontakt zu haben . und die können halt auch das Kind, gut
1157 stärken. #00:31:52-6#
1158
1159 I: /Hmm/ #00:31:52-6#
1160
1161 IP8: Wer da anders strukturiert ist, . der kann das in der Regel nicht so gut. Und das
1162 ist eine sehr subjektive Geschichte, . #00:31:56-0#
1163
1164 I: Ja. #00:31:56-0#
1165
1166 IP8: wo man wirklich auch gucken muss, . was ist die Ursache dafür, . dass das
1167 Kind so leidet, . oder ist es vielleicht die Pflegemutti die einfach für sich ganz
1168 sehr darunter leidet und da auch so Übertragungsmechanismen eine Rolle
1169 spielen. #00:32:07-0#
1170
1171 I: Ja. #00:32:07-0#
1172
1173 IP8: Und das muss man gut, . gut versuchen abzuklären. . Aber da macht natürlich
1174 ein begleiteter Umgang einfach Sinn. . Selbst wenn man merkt, . dass da eine
1175 Pflegestelle einfach unsicher ist mit solchen Situationen, . dann gehört jemand
1176 vom Jugendamt dazu. #00:32:18-4#
1177
1178 I: Ja. #00:32:20-8#
1179
1180 IP8: Das muss man halt gut miteinander klären. #00:32:20-1#
1181
1182 I: /Hmm/ #00:32:25-2#
1183
1184 IP8: Aber diese Begleitung an sich, . die gibt es schon immer. #00:32:26-1#
1185
1186 I: /Hmm/ #00:32:29-7#
1187
1188 IP8: Es gibt ja auch richtig vom Gericht festgelegte begleitete Umgangskontakte, .
1189 auch das ist natürlich eine Form. . Aber wir machen das, . wie gesagt, . wenn
1190 wir merken das muss dort einfach sein, dann machen wir das. #00:32:38-5#
1191
1192 I: Ja. #00:32:38-5#
1193
1194 IP8: Einfach um Sicherheit auch in dieses ganze Gefüge zu bringen. #00:32:41-6#
1195
1196 I: Ja. #00:32:41-6#
1197
1198 IP8: Das ist das, was ich vorhin gesagt habe. #00:32:42-7#

1199
1200 I: Ja. #00:32:42-7#
1201
1202 IP8: So dieses stimmig kriegen in allen Lebensbereichen. . Und es bietet einem ja
1203 auch gleichzeitig die Chance, . zwischen allen gut zu vermitteln. . Der
1204 Pflegestelle ein Stück weit vorzuleben, wie geht man mit den Eltern um, .
1205 welche Themen bespricht man denn, . wie macht man das und umgekehrt auch
1206 die Wertschätzung von Seiten der leiblichen Eltern . oder Omas oder wer auch
1207 immer dran hängt, . der Pflegestelle gegenüber. #00:33:04-0#
1208
1209 I: Ja. #00:33:04-0#
1210
1211 IP8: Das ist ja die Legitimation für das Kind, . du darfst dort Leben. Und . das sind
1212 so, so gute Gelegenheiten um da, . /eh/ für das Kind eine positive Erinnerung in
1213 Bezug auf Umgang auf die Reihe zu kriegen. #00:33:14-7#
1214
1215 I: Ja. #00:33:16-6#
1216
1217 IP8: Das, . wenn man das so hinkriegt, ist es gut. [lacht] . Das geht natürlich nicht
1218 immer. Das ist einfach auch ein Zeitproblem. #00:33:20-4#
1219
1220 I: Ja. #00:33:22-4#
1221
1222 IP8: Wo man wirklich gucken muss, . bei welchen Familien ist das wirklich
1223 notwendig, welches Kind braucht das und . dort machen wir das in der Regel.
1224 #00:33:27-1#
1225
1226 I: /Mhh/ Okay. .. Welche Ressourcen haben die Pflegeeltern? Was nutzen die, .
1227 was kriegen sie mit als Ressource um auch so die schwierigen Zeiten zu
1228 überstehen? #00:33:46-6#
1229
1230 IP8: Den Kontakt zum Lebenshaus zum Beispiel. #00:33:48-9#
1231
1232 I: /Mhh/ #00:33:48-9#
1233
1234 IP8: Also das ist wirklich eine Ressource, . die von ganz vielen Stellen genutzt wird,
1235 . in Form von Weiterbildungen, . einfach auch mal persönliche Kontakte, .
1236 einfach mal ohne dass das Amt ist, #00:34:00-2#
1237
1238 I: /Mhh/ #00:34:00-2#
1239
1240 IP8: Das spielt ja eine Rolle ne? Diese Hemmschwelle. Ich denke, . das ist so die
1241 größte . Ressource die überall da ist. . Die Bereitschaft sich auszutauschen, mit
1242 anderen auch auszutauschen über das Problem. Mit, mit Leuten die es auch
1243 einschätzen können und letztenendes sich auch immer Wissen zu holen, .
1244 Fachwissen auch ein Stück weit zu holen. Wie gehe ich mit bestimmten
1245 Situationen um. Das ist so die größte Ressource, . die . von einem
1246 überwiegenden Teil auch genutzt wird. #00:34:23-8#
1247
1248 I: /Mhh/ .. #00:34:26-2#
1249
1250 IP8: Ja. Würde ich behaupten. . Es gibt welche, die sind da sehr resistent, . da ist
1251 das nicht so. Aber der überwiegende Teil ist auf der Strecke ganz offen und
1252 kann daraus auch ganz viel Kraft schöpfen ne? #00:34:36-0#
1253

1254 I: /Mhh/ #00:34:37-8#
1255
1256 IP8: .. Ja. ... /Mhh/ Doch ich überlege immer noch mal so für mich. #00:34:40-9#
1257
1258 I: Ja na klar. Das ist ja richtig. #00:34:43-0#
1259
1260 IP8: Doch, ist so. . Ist so. Das sehe ich als größte Ressource. . Austausch mit
1261 anderen, fachliche Weiterbildung, .. /Hm/ .. Ja. #00:34:54-7#
1262
1263 I: Okay. .. Sehen Sie irgendwo Verbesserungsbedarf im Pflegekinderwesen?
1264 #00:35:01-9#
1265
1266 IP8: Ja natürlich. In der engmaschigen Begleitung. . Also einfach mehr Zeit zur
1267 Verfügung zu haben, . um um den persönlichen Kontakt zu den Familien zu
1268 halten. #00:35:10-8#
1269
1270 I: /Mhh/ #00:35:10-8#
1271
1272 IP8: Das, . das ist so der große Wunsch aller. . Ja, . weil das macht einfach die Hilfe
1273 an sich einfacher. Man hat einen besseren Einblick, . man kennt alle besser, .
1274 auch die Leute kennen einen besser. . Ist ja auch immer so eine
1275 Hemmschwelle Amt spielt trotzdem eine gewisse Rolle und je besser die einen
1276 kennen, . je besser die einen einschätzen können und umgekehrt genauso, .
1277 umso besser kann man auch mal auf eine /eh/ telefonische Sache eingehen. .
1278 #00:35:34-4#
1279
1280 I: Ja. #00:35:34-4#
1281
1282 IP8: Also wenn jetzt jemand anruft und sagt, . also ich kann jetzt hier nicht mehr. .
1283 Dann muss ich einschätzen können . ist das tatsächlich eine so akute Krise
1284 oder ist das jetzt jemand mit dem man jetzt bloße eine Weile redet und einfach
1285 auch über Wertschätzung viele Dinge wieder gut regeln kann. Und die dann
1286 sagen okay, . das hat mir gut getan, das reicht mir jetzt aus. . Das muss man
1287 einschätzen können. #00:35:51-5#
1288
1289 I: /Mhh/ #00:35:53-8#
1290
1291 IP8: Und deshalb, . dazu braucht man eben so diesen ganz engen Kontakt zu den
1292 Leuten . um das einschätzen zu können. Nicht jeder der anruft und nach Hilfe
1293 schreit, ist wirklich am Ende, . sondern der muss es manchmal auch einfach
1294 bloß loswerden. #00:36:02-5#
1295
1296 I: Ja. #00:36:04-4#
1297
1298 IP8: Und das, wie gesagt, kann man bloß einschätzen, . wenn man sich gut kennt.
1299 #00:36:05-7#
1300
1301 I: Ja. #00:36:07-1#
1302
1303 IP8: Und auch die Leute müssen letztendes wissen, . wie tickt die denn, . um für
1304 sich einschätzen zu können, kann ich mit der jetzt reden oder fast die das
1305 gleich falsch auf.#00:36:13-2#
1306
1307 I: Ja. #00:36:18-6#
1308

1309 IP8: ... Mehr Zeit wäre gut. .. Mehr Zeit, würde wieder bedeuten weniger Fälle, Mehr
1310 Leute und das sind so, . so Dinge, weiß ich nicht ob die umsetzbar sind. .. Nein,
1311 das ist, das sind so Grenzen die einfach da sind, . wo man zwar sagen kann, .
1312 das hätte ich gerne so #00:36:34-9#
1313
1314 I: Ja. #00:36:34-9#
1315
1316 IP8: so müsste das sein, aber, . ist aber einfach strukturell .. nicht immer umsetzbar.
1317 . Deshalb müssen wir alle gucken, . wie wir damit umgehen und wie wir
1318 trotzdem .. /Mhh/ .. gut arbeiten können. #00:36:46-0#
1319
1320 I: /Mhh/ #00:36:46-0#
1321
1322 IP8: So würde ich es sagen. #00:36:47-6#
1323
1324 I: /Mhh/ #00:36:51-6#
1325
1326 IP8: /Hmm/ ... Ansonsten denke ich, . sind wir gut ausgestattet. . Einmal durch diese
1327 Nutzung der Familientherapeutin, so diese #00:36:56-0#
1328
1329 I: /Mhh/ #00:36:56-0#
1330
1331 IP8: therapeutische Nutzung, . wir haben . viele Möglichkeiten über Weiterbildungen,
1332 . das ist immer eine Sache, . die für jeden machbar ist, . aber auch das ist halt
1333 wieder eine Zeitfrage. In dem Moment wo ich zu einer Weiterbildung bin, . stehe
1334 ich hier nicht zur Verfügung und da ist, . es dreht sich eigentlich alles immer
1335 um .. na um diese Fallzahl, . und die Zeit die man letztenendes für die
1336 einzelnen Familien zur Verfügung hat. #00:37:15-4#
1337
1338 I: Ja. #00:37:15-4#
1339
1340 IP8: Und das ist das, wo . wo ein Stück mehr drauf geguckt werden müsste, . aus
1341 meiner Sicht. #00:37:19-2#
1342
1343 I: /Mhh/ #00:37:24-2#
1344
1345 IP8: Nicht aus meiner. Aller. .. /Hmm/ #00:37:28-5#
1346
1347 I: /Ehm/ Ja, was wünschen sie sich? . Das wäre die letzte Frage jetzt eigentlich, .
1348 aber das haben sie ja jetzt schon eigentlich #00:37:38-2#
1349
1350 IP8: War schon mit dabei, ja. Ist so. . Ansonsten ist alles gut. . #00:37:41-5#
1351
1352 I: /Mhh/ #00:37:41-5#
1353
1354 IP8: ... Weite Wege ist noch so ein Thema. . Nor, . wenn man jetzt mal so von den
1355 strukturellen Dingen ausgeht. . Da wäre natürlich ein kleinerer Landkreis
1356 schöner. . Weil einfach diese Wege. . Nor, in Niederfrohna ist so mein letztes
1357 Zipfelchen was da dran hängt, . da fahre ich eine Stunde. #00:37:59-0#
1358
1359 I: Ja. #00:37:59-0#
1360
1361 IP8: Wo, /eh/ das halt auch nicht immer machbar ist, . das mit anderen Terminen zu
1362 koppeln. . Besuche in Pflegestellen, . laufen in der Regel nachmittags. . Also
1363 zumindest ab dem Zeitpunkt, . wo die Pflegekinder in der Schule sind

1364 #00:38:08-4#
1365
1366 I: /Hmm/ #00:38:08-4#
1367
1368 IP8: weil wir ja ansonsten gar nicht alle Familienmitglieder zusammen hat und das
1369 dann /eh/ zeitlich so hinzukriegen, . dass dann mehrere Besuche auf einer
1370 Strecke machbar sind, . ist nicht ganz einfach. #00:38:20-2#
1371
1372 I: Ja. Ja. #00:38:20-2#
1373
1374 IP8: Das sind, . es hängen ja viele Termine überall dran und das ist viel, . viel Zeit
1375 die damit einfach verfahren wird. #00:38:26-1#
1376
1377 I: Ich dachte es gab . mal eine Außenstelle in #00:38:32-1#
1378
1379 IP8: Gibt es. #00:38:32-1#
1380
1381 I: in Limbach? #00:38:32-1#
1382
1383 IP8: Gibt es noch. Die Außenstelle gibt es noch, . die können wir auch nutzen und
1384 da sitzen auch die anderen Kollegen von unserem Bereich. #00:38:35-4#
1385
1386 I: Ja. #00:38:35-4#
1387
1388 IP8: Aber es ist halt, halt für uns, wir sind jetzt im Pflegekinderdienst . fünf Mann. .
1389 Wir brauchen auch den Austausch miteinander ne? #00:38:42-1#
1390
1391 I: Ja. #00:38:42-1#
1392
1393 IP8: Was so die Fachlichkeit auch angeht. #00:38:43-2#
1394
1395 I: /Mhh/ #00:38:43-2#
1396
1397 IP8: Und wenn wir da alle völlig verstreut sitzen, . hängt noch mehr Zeit im Endeffekt
1398 dran, . die wir dann brauchen um gemeinsame Beratungen auf die Reihe zu
1399 kriegen, . um hier /ehm/ so amtsinterne Sachen auch absichern zu können, .
1400 Vertretbarkeiten auch absichern zu können. . Und deshalb sitzen wir alle hier. .
1401 #00:38:59-5#
1402
1403 I: /Mhh/ #00:38:59-5#
1404
1405 IP8: Außer die Frau L., die ist in Glauchau noch in der Außenstelle, . aber da ist es
1406 nicht die Entfernung, . da ist man schnell mal hin und her gefahren. . Aber
1407 Limbach, . würde schon wieder bedeuten, . dass derjenige der dort ist, separiert
1408 ist #00:39:11-3#
1409
1410 I: /Hmm/ #00:39:11-3#
1411
1412 IP8: und das ist keine gute Situation. #00:39:11-3#
1413
1414 I: /Hmm/ #00:39:11-6#
1415
1416 IP8: Wir können das nutzen und machen das auch mit den Pflegeeltern so, . dass
1417 die die Anlaufstellen für die Pflegeeltern oder die Wege für die Pflegeeltern
1418 nicht so weit sind, . wenn wir neutrale Orte brauchen. #00:39:21-0#

1419
1420 I: /Mhh/ #00:39:21-0#
1421
1422 IP8: Aber ansonsten sind wir alle hier in Werdau. #00:39:23-7#
1423
1424 I: /Mhh/ Ich dachte auf diesem Flyer, . aus dem Internet, #00:39:27-4#
1425
1426 IP8: /Hmm/hmm/ #00:39:27-4#
1427
1428 I: der ist wahrscheinlich schon älter. Da steht eben Limbach als #00:39:31-6#
1429
1430 IP8: Richtig, . da steht der Herr P. noch drauf. #00:39:34-1#
1431
1432 I: Genau. #00:39:34-1#
1433
1434 IP8: Und der saß fest im im . also in Limbach, in der Außenstelle. #00:39:36-6#
1435
1436 I: Ja. #00:39:38-3#
1437
1438 IP8: Das rührt aber noch aus den .. Zeiten, . wo Zwickauer Land und Chemnitzer
1439 Land /eh/ zwei fremde Gebiete waren. Zwei fremde unabhängige #00:39:45-4#
1440
1441 I: Ja. #00:39:45-4#
1442
1443 IP8: Gebiete voneinander waren. . Und das ist einfach beibehalten worden, weil klar
1444 war, . dass der Herr P. dann in Rente geht, . das ist inzwischen ja auch
1445 passiert. . Und dadurch hat sich das automatisch . erledigt. #00:39:58-5#
1446
1447 I: Alles klar. Das war mir jetzt ein bisschen unklar. #00:39:58-5#
1448
1449 IP8: Ja, richtig, . der steht da noch drauf. Richtig. . Und das Limbach, . Jägerstraße
1450 ist das #00:40:04-0#
1451
1452 I: Genau. #00:40:04-0#
1453
1454 IP8: das gibt es auch als Außenstelle vom Jugendamt noch, . aber nicht mehr
1455 besetzt durch den Pflegekinderdienst. #00:40:09-6#
1456
1457 I: /Hmm/ #00:40:09-6#
1458
1459 IP8: Dort sitzen die Kollegen, . die im Bereich Hilfe zur Erziehung, dort tätig sind.
1460 Drei Mann, vier Mann. #00:40:15-3#
1461
1462 I: /Mhh/ ... So ist das. #00:40:19-6#
1463
1464 IP8: Genau. . So ist das. Jedenfalls von uns. #00:40:25-6#
1465
1466 I: Okay, vielen Dank. #00:40:25-6#
1467
1468 IP8: Schon durch, das ist schön. #00:40:26-2#
1469
1470 I: Ja, . das waren nicht so sehr viele Fragen.
1471